Universität Augsburg

Modulhandbuch

Bachelor Wahlbereich Phil.-Hist.

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2019/2020

Hinweis zum Aufbau des Modulhandbuchs

Die Seiten II bis IX enthalten Übersichten zur Struktur der Wahlbereiche

- Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
- Geschichte
- Sprachkompetenz
- Kunst- und Kulturgeschichte
- Sprachpraxis.

Ab Seite 2 folgt das **Inhaltsverzeichnis** über alle Wahlbereichsangebote im Zwei-Fach-Bachelor der Phil.-Hist. Fakultät.

Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

Modulplan
Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

1. Strukturiertes Wahlbereichsangebot

		Strukturierter Wahlbereich mit 30 LP		
Modul-gruppe	**Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und Interkulturelle Kommunikation: Hauptfach**	**Signatur im Modulhandbuch**	**LP**	**SWS**
A. Basismodule	**Gruppe A.1** Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (IKS) oder Methodik und Didaktik (MUD) oder Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (SBV)	DAF-1101 oder DAF-1201 oder DAF-1301	7	4
	Wahl eines in Gruppe A.1 noch nicht gewählten Teilbereichs (IKS oder MUD oder SBV)	DAF-1102 oder DAF-1202 oder DAF-1302	5	4
B. Aufbaumodule	Wahl eines Teilbereichs aus Modulgruppe A	DAF-2101 oder DAF-2201 oder DAF-2301	7	4
C. Vertiefungsmodule	Wahl eines Teilbereichs aus Modulgruppe A	DAF-3101 oder DAF-3201 oder DAF-3301	11	4
Summen:			30	16

2. Einzelne Wahlbereichsmodule
   Die Module aus dem strukturierten Angebot können auch einzeln absolviert werden.

3. Weitere Angebote

		Wahlbereich	
		SWS	LP
Praktikum	DAF-5501		5

4. Das Wahlbereichsangebot gilt auch für den Wahlpflichtbereich des Studienganges ANIS (Bac).

Wahlbereich Geschichte

Modulhandbuch Bachelor of Arts – Wahlbereich Geschichte
in der Fassung für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2012/13 aufnehmen

I. Modulübergreifende Hinweise

1. Der Wahlbereich Geschichte ermöglicht die Ergänzung des Bachelor-Studienprogramms der Philologisch-Historischen Fakultät nach den Interessensschwerpunkten des/der Studierenden. Der Wahlbereich in den Bachelor-Studiengängen der Philologisch-Historischen Fakultät umfasst in der Regel insgesamt 30 Leistungspunkte (LP). (Abweichend hiervon umfasst der Wahlbereich der Studierenden mit Haupt- oder Nebenfach Geschichte 25 Leistungspunkte, vgl. die Prüfungsordnung POBac Phil-Hist § 32 (4)). Es können Module aus den Teilfächern Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit, Neuere und Neueste Geschichte, Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte, Didaktik der Geschichte belegt werden. Anzahl und Kombination der Module gestalten sich nach den Interessen der/des Studierenden. Die Modulbeauftragten des Faches Geschichte (vgl. http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/geschichte/Studienberater/) beraten bei der Zusammenstellung eines individuellen Studienprogramms.
2. Das vorliegende Modulhandbuch für den Wahlbereich Geschichte gilt für Studierende, die ihr Studium im Wintersemester 2012/13 oder später begonnen haben. Studierende, die ihr Studium vor dem WS 12/13 begonnen haben, studieren bereits begonnene Wahlmodule (bis Sommersemester 2012: WBG 01, WBG 11) nach der bisherigen Modulordnung zu Ende.
3. **Studierende des Faches Geschichte können im Wahlbereich ferner Module aus dem Haupt- sowie dem Nebenfachstudium des Bachelorstudiengangs Geschichte belegen, sofern diese nicht bereits als Prüfungsleistungen für das Haupt- oder Nebenfach eingebucht worden sind.**
4. Ist die Absolvierung eines Moduls (s. die nachfolgenden Beschreibungen im Modulhandbuch) mit dem Besuch einer Vorlesung verbunden, so ist diese im selben Semester zu belegen wie die zweite Lehrveranstaltung des Moduls.
5. Dieses Modulhandbuch wird ergänzt durch die kommentierten Ankündigungen im Digicampus. Aus diesen ist auch ersichtlich, welche veranstaltungsspezifischen Leistungsanforderungen gestellt werden. Ein Verzeichnis der im Wahlbereich belegbaren Lehrveranstaltungen ist den Modulbeschreibungen dieses Modulhandbuchs beigefügt.
6. Die Signatur der Lehrveranstaltungen im Wahlbereich Geschichte setzt sich wie folgt zusammen: Bac (Bachelor) – WBG (Wahlbereich Geschichte) – Teilfach – Lehrveranstaltungsform (*ggf. ergänzt durch:* – Endziffer).Weitere Auskünfte zum Wahlbereich geben die Modulbeauftragten des jeweiligen Teilfaches (s. Modulbeschreibungen).
7. Bei der Belegung von Hauptseminaren, Vertiefungsseminaren, Kolloquien und Exkursionen im Wahlbereich wird allen Studierenden, die Geschichte weder im Haupt- noch im Nebenfach studieren, die vorherige Absprache mit den Modulbeauftragten des jeweiligen Teilfaches dringend empfohlen.

Bachelor of Arts - Module „Sprachkompetenz"

Gültig für Studierende, die ihr Fachstudium im Wintersemester 2012/13 oder später begonnen haben.

Modulübergreifende Erläuterungen

1. In den Bachelor-Studiengängen, die in der Bachelor-Prüfungsordnung Phil.-Hist. vom 05.12.2012 (POBacPhilHist) zusammengefasst sind, gelten je nach Fach unterschiedliche Anforderungen für den Nachweis fremdsprachlicher Kompetenzen. Sofern diese Kompetenzen durch die Belegung der in diesem Modulhandbuch beschriebenen Module „Sprachkompetenz" nachgewiesen werden können, ist dies eigens in der Prüfungsordnung vermerkt.

2. Insbesondere im **Bachelorstudiengang Geschichte** (§ 32 (4) POBacPhilHist) sind die erforderlichen Sprachkenntnisse durch Belegung eines Sprachkompetenz-Moduls im Umfang von 5 LP[1] nachzuweisen. **Bereits vor dem Studium erworbene Sprachkenntnisse** (Geschichte Hauptfach: Latinum; Geschichte Nebenfach: Latinum oder dreijähriger aufsteigender gymnasialer Unterricht in einer modernen Fremdsprache, die nicht Englisch ist) **können auf Antrag anerkannt werden**. Über die Anerkennung informieren die Modulbeauftragten des Faches Geschichte. S. dazu auch die Informationen unter 2.3.

   2.1. In einem Bachelorstudium mit dem **Hauptfach Geschichte** ist das Modul Sprachkompetenz Latein (BacSK-L, 5 LP) zu absolvieren (Teilnahmevoraussetzungen und nähere Erläuterungen s. Modulbeschreibung). Die in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen entsprechen denjenigen, die im Rahmen der fakultätsinternen Lateinprüfung nachgewiesen werden (Niveau B 1 = gesicherte Kenntnisse).

   2.2. In einem Bachelorstudium mit dem **Nebenfach Geschichte** kann das Modul Sprachkompetenz Latein durch ein Modul Sprachkompetenz einer modernen Fremdsprache, die nicht Englisch ist, ersetzt werden(BacSK-M1 oder BacSK-M2, 5 LP, Teilnahmevoraussetzungen und nähere Erläuterungen s. Modulbeschreibung).

   2.3. Die **Anmeldung bzw. Eintragung von Leistungspunkten** für das Sprachkompetenzmodul in STUDiS erfolgt nach Vorlage von Kompetenznachweisen (= Zeugnis der fakultätsinternen Lateinprüfung oder sonstige Nachweise, i.d.R. Abiturzeugnis) durch eine/n Modulbeauftragte/n des Faches Geschichte – der konkrete Ansprechpartner ist der Homepage des Faches Geschichte zu entnehmen (vgl. dazu http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/geschichte/fremdsprachen/).

   2.4. Der **Wahlbereich** des Bachelorstudiengangs Geschichte (Haupt- und Nebenfach) umfasst entsprechend nur 25 LP. Die **Anmeldung der Bachelorarbeit** ist erst nach dem erfolgreichen Ablegen des erforderlichen Sprachkompetenzmoduls zulässig.

3. Informationen zum Lehrveranstaltungsangebot:
   3.1. Latein: https://www.philhist.uni-augsburg.de/studium/latein/ bzw. auf Digicampus, Suchbegriff „Latinum"
   3.2. Moderne Fremdsprachen: Sprachenzentrum der Universität Augsburg, http://www.sz.uni-augsburg.de/fremdsprachenangebot/

   Detaillierte Angaben zu Leistungsvoraussetzungen und Prüfungen in den jeweiligen Lehrveranstaltungen werden semesteraktuell auf Digicampus publiziert.

[1] LP: Leistungspunkte.

4. Modulübersicht (vgl. POBacPhilHist, Anlage II):

Modulbezeichnung	**Signatur**	**LP**	**SWS**	**Mögliche Lehrformen**	**Mögliche Prüfungsformen**
Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1	BacSK-M1	5	2-4	Vorlesung, Übung, sprach-praktischer Kurs	Klausur, mündliche Prüfung, kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung
Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2	BacSK-M2	5	2-4	Vorlesung, Übung, sprach-praktischer Kurs	Klausur, mündliche Prüfung, kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung
Sprachkompetenz Latein	BacSK-L	5	2-4	Vorlesung, Übung, sprach-praktischer Kurs	Klausur, mündliche Prüfung, kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung

Wahlbereich KuK

B.A. Kunst- und Kulturgeschichte

Wahlbereich
Studienangebot für **fachfremde** Studierende

Studienverlaufsübersicht

Modulgruppe	Modulsignatur	Modultitel Lehrveranstaltungstyp	SWS	LP
A Basismodule	**KAR-0001** oder **KEE-0001** oder **KKG-0001** oder **KLG-0001** oder **MuW-0010**	**Einführung in die** **Klassische Archäologie** oder **Europäische Ethnologie / Volkskunde** oder **Kunstgeschichte / Bildwissenschaft** oder **Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte** oder **Musikwissenschaft** 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10
	KUK-0001	**Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte** 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10
B Aufbaumodul	**KUK-0003**	**Fallstudien** 1 Proseminar + 1 Übung	4	10
Summe			**16**	**30**

Der Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte kann als **strukturiertes Angebot** oder als **Studium Generale** studiert werden. Modulübergreifende Hinweise zur Auswahl und Belegung der Module finden Sie auf der Homepage des Studienganges:

Wahlbereich als strukturiertes Angebot:
http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/Bachelor_KuK/wahlbereich/strukturiert/

Wahlbereich als Studium Generale:
http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/Bachelor_KuK/wahlbereich/studium_generale/

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Arabisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP)	6
SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP)	6
SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP)	6
SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Chinesisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP)	6
SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP)	6
SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP)	6
SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Wahlbereichsangebot Deutsch als Fremdsprache

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZD-0210: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (6 LP)	6
SZD-0212: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (6 LP)	6
SZD-0214: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (6 LP)	6
SZD-0216: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (6 LP)	6
SZD-0219: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (6 LP)	6
SZD-0221: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (6 LP)	6
SZD-0223: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 (6 LP)	6

Wahlbereichsangebot Englisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZE-0602: Academic and Professional English 1 (6 LP)	6
SZE-0604: Academic and Professional English 2 (6 LP)	6

Strukturierte Wahlbereichsangebote Französisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZF-0201: Français 1 (6 LP)	6
SZF-0202: Français 2 (6 LP)	6
SZF-0204: Français 3 (6 LP)	6
SZF-0205: Français 4 (6 LP)	6
SZF-0206: Français 5 (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

ODER

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZF-0202: Français 2 (6 LP)	6
SZF-0204: Français 3 (6 LP)	6
SZF-0205: Français 4 (6 LP)	6
SZF-0206: Français 5 (6 LP)	6
SZF-0207: Français 6 (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

ODER

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZF-0204: Français 3 (6 LP)	6
SZF-0205: Français 4 (6 LP)	6
SZF-0206: Français 5 (6 LP)	6
SZF-0207: Français 6 (6 LP)	6
SZF-0102: Compétences orales (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Italienisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZI-0201: Italiano 1 (6 LP)	6
SZI-0204: Italiano 2 (6 LP)	6
SZI-0207: Italiano 3 (6 LP)	6
SZI-0210: Italiano 4 (6 LP)	6
SZI-0102: Competenza orale (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Japanisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP)	6
SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP)	6
SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP)	6
SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Portugiesisch

Modulsignatur: Modultitel	LP
SZP-0201: Português 1 (6 LP)	6
SZP-0204: Português 2 (6 LP)	6
SZP-0207: Português 3 (6 LP)	6
SZP-0210: Português 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Rumänisch

Modulsignatur: Modultitel	**LP**
SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP)	6
SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP)	6
SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP)	6
SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Russisch

Modulsignatur: Modultitel	**LP**
SZR-0202: Russisch 1 (6 LP)	6
SZR-0205: Russisch 2 (6 LP)	6
SZR-0208: Russisch 3 (6 LP)	6
SZR-0211: Russisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Schwedisch

Modulsignatur: Modultitel	**LP**
SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP)	6
SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP)	6
SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP)	6
SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Spanisch

Modulsignatur: Modultitel	**LP**
SZS-0201: Español 1 (6 LP)	6
SZS-0204: Español 2 (6 LP)	6
SZS-0207: Español 3 (6 LP)	6
SZS-0210: Español 4 (6 LP)	6
SZS-0102: Destrezas orales (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Türkisch

Modulsignatur: Modultitel	**LP**
SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP)	6
SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP)	6
SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP)	6
SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP)	6
SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP)	6
Summe LP:	**30**

Übersicht nach Modulgruppen

1) Wahlbereich Anglistik/Amerikanistik (A, Basismodule)

Den Lehrstühlen der Anglistik/Amerikanistik sind folgende Abkürzungen zugeordnet:
ALW: Amerikanische Literaturwissenschaft
ASWA: Angewandte Sprachwissenschaft Anglistik
DID: Didaktik des Englischen
ELW: Englische Literaturwissenschaft
ESW: Englische Sprachwissenschaft
NELK: Neue Englische Literaturen und Kulturwissenschaft

EAS-1011: Literary Studies: Introduction (Vorlesung + Übung, 6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 17

EAS-2011: Linguistics: Introduction (V+Ü, 6 LP) (6 ECTS/LP) *.....19

2) Wahlbereich Anglistik/Amerikanistik (B, Aufbaumodule)

EAS-0431: English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 22

EAS-0432: English and American Studies: Intermediate 2 (PS, 6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 25

EAS-0433: English and American Studies: Intermediate 3 (PS, 6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 28

EAS-0434: English and American Studies: Intermediate 4 (PS, 6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 31

EAS-0131: English and American Studies: Backgrounds 1 (Ü/V/Ex, 4 LP) (4 ECTS/LP) *..... 34

EAS-0132: English and American Studies: Backgrounds 2 (Ü/V/Ex, 4 LP) (4 ECTS/LP) *..... 39

EAS-0133: English and American Studies: Backgrounds 3 (Ü/V/Ex, 4 LP) (4 ECTS/LP) *..... 44

EAS-0134: English and American Studies: Backgrounds 4 (Ü/V/Ex, 4 LP) (4 ECTS/LP) *..... 49

EAS-0135: English and American Studies: Backgrounds 5 (Ü/V/Ex, 4 LP) (4 ECTS/LP) *..... 54

3) Wahlbereich Anglistik/Amerikanistik (C, Vertiefungsmodule)

EAS-0731: English and American Studies: Advanced 1 (HS, 8 LP) (8 ECTS/LP) *.....59

EAS-0732: English and American Studies: Advanced 2 (HS, 8 LP) (8 ECTS/LP) *.....62

EAS-0733: English and American Studies: Advanced 3 (HS, 8 LP) (8 ECTS/LP) *.....65

4) Wahlbereich Bildungswissenschaften

PHF-0003: Basismodul Praktikum Wahlbereich Bildungswissenschaften (6 ECTS/LP).....68

PHF-0004: Basismodul 1 Wahlbereich Bildungswissenschaften (7 ECTS/LP)..... 69

PHF-0005: Basismodul 2 Wahlbereich Bildungswissenschaften (7 ECTS/LP)..... 70

PHF-0006: Basismodul 3 Wahlbereich Bildungswissenschaften (6 ECTS/LP)..... 71

PHF-0007: Aufbaumodul Wahlbereich Bildungswissenschaften (5 ECTS/LP).....72

5) Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (A, Basismodule, 7 oder 5 LP)

DAF-1101: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP) *.....73

DAF-1102: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (5 LP) (5 ECTS/LP).....75

DAF-1201: Basismodul: Methodik und Didaktik (7 ECTS/LP) *..... 77

DAF-1202: Basismodul: Methodik und Didaktik (5 LP) (5 ECTS/LP).....80

DAF-1301: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP) *..... 82

DAF-1302: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (5 LP) (5 ECTS/LP)..... 85

6) Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (B, Aufbaumodule)

DAF-2101: Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP) *..... 87

DAF-2201: Aufbaumodul: Methodik und Didaktik (7 ECTS/LP) *.....90

DAF-2301: Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP) *.....93

7) Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (C, Vertiefungsmodule)

DAF-3101: Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (11 ECTS/LP, Wahlpflicht) *..... 96

DAF-3201: Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik (11 ECTS/LP, Wahlpflicht) *.....98

DAF-3301: Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (11 ECTS/LP, Wahlpflicht) *..... 101

8) Wahlbereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (D, Praktikumsmodul 5)

DAF-5501: Außerschulisches DaF/DaZ-Praktikum im In- und Ausland (5 ECTS/LP) *.....104

9) Wahlbereich Erziehungswissenschaft

PÄD-0018: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (2013) (10 ECTS/LP, Pflicht) *..... 106

PÄD-0023: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (6 ECTS/LP, Pflicht) *..... 109

PÄD-0021: Sozialisationstheorie (8 ECTS/LP, Wahlfach) *..... 111

PÄD-0022: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2013) (8 ECTS/LP, Wahlfach) *..... 113

PÄD-0025: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Grundlagen (6 ECTS/LP) *.....116

PÄD-0027: Pädagogik der Kindheit und Jugend (6 ECTS/LP, Wahlfach).....118

PÄD-0028: Erwachsenen- und Weiterbildung (6 ECTS/LP, Wahlfach).....119

*** = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten**

10) Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte

GES-6151: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 1 - Kulturgeschichte und Kulturtheorie (7 ECTS/LP)..... 120

GES-6152: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 2 - Kulturraum Europa (7 ECTS/LP) *..... 121

GES-6153: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 3 - Mediengeschichte und Medientheorie (7 ECTS/LP)..... 123

GES-6148: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 4 Exemplarische Studien (4 ECTS/LP)..... 124

GES-6149: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 5 Exemplarische Studien (4 ECTS/LP)..... 125

GES-6150: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 6 Exemplarische Studien (4 ECTS/LP)..... 126

GES-6154: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 7 - Aspekte der Europäischen Kulturgeschichte (5 ECTS/LP) *..... 127

GES-6155: Europäische Kulturgeschichte: Übung (4 ECTS/LP)..... 129

11) Wahlbereich Evangelische Theologie (ab WS 2012/13)

ETH-0092: Das Christentum:Theologie und Ethos - Grundfragen (3 ECTS/LP) *.....130

ETH-0093: Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen (5 ECTS/LP) *..... 132

ETH-0094: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen (3 ECTS/LP) *..... 134

ETH-0080: Die Bibel und ihre Zeit (8 ECTS/LP) *..... 136

ETH-0081: Einführung in die Methoden der Exegese (7 ECTS/LP).....137

ETH-0082: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments (8 ECTS/LP) *..... 138

ETH-0083: FM IV Das Christentum - Theologie und Ethos (8 ECTS/LP) *.....140

ETH-0086: FM V Das Christentum in Geschichte und Gegenwart (7 ECTS/LP) *.....142

ETH-0089: FM VI Das Christentum im interreligiösen Dialog (7 ECTS/LP) *.....144

ETH-0095: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen (4 ECTS/LP) *.....146

ETH-0096: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen (3 ECTS/LP) *..... 148

ETH-0097: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen (4 ECTS/LP) *..... 150

12) Wahlbereich Evangelische Theologie (vor WS 2012/13)

ETH-0080: Die Bibel und ihre Zeit (8 ECTS/LP) *..... 152

ETH-0081: Einführung in die Methoden der Exegese (7 ECTS/LP).....153

ETH-0082: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments (8 ECTS/LP) *..... 154

ETH-0084: FM IV.1 Das Christentum - Theologie und Ethos I: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik (4 ECTS/LP) *....156

ETH-0085: FM IV.2 Das Christentum - Theologie und Ethos II: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik (4 ECTS/LP) *.... 157

ETH-0087: FM V.1 Das Christentum in Geschichte und Gegenwart I: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte (4 ECTS/LP) *.... 158

ETH-0088: FM V.2 Das Christentum in Geschichte und Gegenwart II: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte (3 ECTS/LP) *.... 160

ETH-0090: FM VI.1 Das Christentumim interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen (4 ECTS/LP) *.... 162

ETH-0091: FM VI.2 Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen (3 ECTS/LP) *....164

13) Wahlbereich Französische Literaturwissenschaft (ECTS: 5)

FRA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Frankoromanistik (5 LP; Proseminar) (5 ECTS/LP, Wahlfach) *.... 166

14) Wahlbereich Germanistik - Deutsche Sprachwissenschaft

GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift (8 ECTS/LP) *.... 167

GER-2003: Satz und Text (8 ECTS/LP) *....169

GER-2004: Sprachgeschichte (5 ECTS/LP) *.... 171

GER-2007: Sprachwissenschaftliche Analysen (5 ECTS/LP) *....173

GER-2008: Sprachwissenschaftliche Analysen (5 ECTS/LP) *....175

15) Wahlbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

GER-1001: NDL Basis (10 ECTS/LP) *.... 177

GER-1005: NDL Aufbau (Wahlbereich Literaturtheorie) (5 ECTS/LP) *....179

GER-1026: NDL Aufbau (Wahlbereich Schreibpraxis) (5 ECTS/LP) *.... 183

GER-1027: NDL Aufbau (Wahlbereich Gegenwartsliteratur) (5 ECTS/LP) *....187

GER-1010: NDL WB-Vertiefung (5 ECTS/LP) *.... 191

16) Wahlbereich Germanistik - Sprache und Literatur des Mittelalters

GER-3010: SLM Basis 1 (8 ECTS/LP) *....195

GER-3020: SLM Basis 2 (5 ECTS/LP) *....197

GER-3100: SLM Aufbau (8 ECTS/LP) *....199

GER-3206: SLM BA-Vertiefung (8 ECTS/LP) *....201

17) Wahlbereich Geschichte

GES-1018: Alte Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....203

GES-2018: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 205

GES-3018: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 206

GES-4018: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 208

GES-5020: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....210

GES-7111: Didaktik der Geschichte: Proseminar Wahlbereich BA (3 ECTS/LP).....212

GES-1019: Alte Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP) *.....213

GES-2019: Mittelalterliche Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP) *.....214

GES-3019: Geschichte der Frühen Neuzeit: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP) *.....215

GES-4019: Neuere und Neueste Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP) *..... 217

GES-5021: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (2 ECTS/LP) *..... 218

GES-7115: Didaktik der Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA (3 ECTS/LP).....219

GES-1037: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....220

GES-2036: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 222

GES-3036: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 224

GES-4037: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 226

GES-5038: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....229

GES-7112: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA (3 ECTS/LP)..... 232

GES-1038: Alte Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA) (6 ECTS/LP) *.....233

GES-2037: Mittelalterliche Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....235

GES-3037: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....237

GES-4038: Neuere und Neueste Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 239

GES-5039: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 241

GES-7116: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA (3 ECTS/LP)..... 243

GES-1039: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....244

GES-2038: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 246

GES-3038: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 248

GES-4039: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 250

GES-5040: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 253

GES-7138: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA (3 ECTS/LP)..... 256

GES-1040: Alte Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA) (6 ECTS/LP) *.....257

GES-2039: Mittelalterliche Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....259

GES-3039: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....261

GES-4040: Neuere und Neueste Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 263

GES-5041: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 265

GES-7139: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA (3 ECTS/LP)..... 267

GES-1020: Alte Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 268

GES-1021: Alte Geschichte: Grundkurs Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 269

GES-2020: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 270

GES-3020: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 271

GES-4020: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 272

GES-5022: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....273

GES-7113: Didaktik der Geschichte: Grundkurs Wahlbereich BA (3 ECTS/LP)..... 274

GES-1026: Alte Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP).....275

GES-2025: Mittelalterliche Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *.....276

GES-3025: Geschichte der Frühen Neuzeit: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP).....277

GES-4025: Neuere und Neueste Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP)..... 278

GES-5027: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP) *..... 279

GES-7123: Didaktik der Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA (6 ECTS/LP)..... 280

GES-1027: Alte Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *.....281

GES-2026: Mittelalterliche Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *..... 282

GES-3026: Geschichte der Frühen Neuzeit: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *..... 283

GES-4026: Neuere und Neueste Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *..... 284

GES-5028: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *.....286

GES-7130: Didaktik der Geschichte: Hauptseminar Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *..... 287

GES-1030: Alte Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *..... 289

GES-2029: Mittelalterliche Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *.....290

GES-3029: Geschichte der Frühen Neuzeit: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP).....291

GES-4029: Neuere und Neueste Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *.....292

GES-5031: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP) *..... 293

GES-7131: Didaktik der Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA (8 ECTS/LP)..... 294

18) Sprachkompetenz

Die im Bachelorstudiengang Geschichte (Haupt- und Nebenfach) erforderlichen Sprachkenntnisse sind durch Belegung eines Sprachkompetenz-Moduls im Umfang von 5 LP nachzuweisen (§ 32 (4) POBacPhilHist).

GES-0050: Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1 (5 ECTS/LP)..... 295

GES-0051: Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2 (5 ECTS/LP)..... 296

GES-0052: Sprachkompetenz Latein (5 ECTS/LP).....297

19) Wahlbereich Italienische Literaturwissenschaft (ECTS: 5)

ITA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Italoromanistik (5 LP; Proseminar) (5 ECTS/LP, Wahlfach) *.....298

20) Wahlbereich Katholische Theologie (ab WS 12/13)

KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP (5 ECTS/LP) *..... 299

KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte 5LP (5 ECTS/LP) *.....301

KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie 8LP (8 ECTS/LP) *..... 303

KTH-5300: Vertiefung: Wahlpflichtmodul Katholische Theologie 12LP (12 ECTS/LP) *..... 306

21) Wahlbereich Katholische Theologie (ab WS 2011/12)

KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP (5 ECTS/LP) *..... 316

KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte 5LP (5 ECTS/LP) *.....318

KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie 8LP (8 ECTS/LP) *..... 320

KTH-5300: Vertiefung: Wahlpflichtmodul Katholische Theologie 12LP (12 ECTS/LP) *..... 323

KTH-5400: Fakultatives Wahlmodul Katholische Theologie 4LP (4 ECTS/LP) *.....333

22) Wahlbereich Katholische Theologie (vor WS 11/12)

KTH-6600: Einführung in die Theologie als Wissenschaft und Grundfragen der systematischen Theologie 9LP (9 ECTS/LP) *..... 337

KTH-6700: Das Christentum - Ursprung, Geschichte, Wesen, Biblische und Historische Zugänge 10LP (10 ECTS/LP) *..... 340

KTH-6800: Gottesglaube - Menschenbild - Weltverantwortung 11LP (11 ECTS/LP) *.....343

23) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (A, Basismodule 1 für fachfremde Studierende)

Zur Wahl steht eines der folgenden teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie (10 ECTS/LP, Wahlfach) *..... 348

KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (10 ECTS/LP) *..... 350

KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlfach) *.....352

KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *..... 354

MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlfach) *.....356

24) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (A, Basismodule 2 für fachfremde Studierende)

KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte (10 ECTS/LP).....358

25) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (B, Aufbaumodule für fachfremde Studierende)

KUK-0003: Fallstudien (10 ECTS/LP, Wahlfach) *.....360

26) Wahlbereich Kunstpädagogik (ECTS: 4 - 30)

Modulstruktur "Wahlbereich Kunstpädagogik"

Die Seminare können frei gewählt werden (siehe Digicampus bzw. Modulhandbuch). Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die mit M1 gekennzeichneten Seminare.

Die erbrachten Leistungen werden auf der Kunstkarte durch die Unterschrift der Dozenten/innen vermerkt und bestätigt. Die Kunstkarte erhalten Sie beim/bei der Modulbeauftragten (Katharina Swider).

Es wird empfohlen zunächst die Module mit 6LP (z.B. KUN-0076) zu belegen, und erst gegen Ende des Studiums die Module mit 4LP (z.B. KUN-0073), um sicherzustellen, dass alle Seminare verbucht werden können. Es soll nicht mehr als ein Modul pro Semester belegt werden.

Sie **melden** sich erst dann **selbstständig in STUDIS an**, wenn abzusehen ist, dass zum Semesterende alle Modulteile (Seminare) durch Unterschriften bestätigt sind.

Bis 30. September für das Sommersemester und bis 31. März für das Wintersemester lassen Sie in der Sprechstunde des/der Modulbeauftragten (Katharina Swider) Ihre Leistungen in STUDIS eintragen.

Benötigt wird Ihre Kunstkarte sowohl im Original als auch als Kopie!

Bitte beachten Sie die Sprechzeiten der vorlesungsfreien Zeit!

KUN-0073: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II a (4 ECTS/LP) *.....366

KUN-0074: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II b (4 ECTS/LP) *.....374

KUN-0075: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II c (4 ECTS/LP) *.....382

KUN-0076: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III a (6 ECTS/LP) *.....390

KUN-0077: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III b (6 ECTS/LP) *.....398

KUN-0078: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III c (6 ECTS/LP) *.....406

27) Wahlbereich Philosophie (Pflichtmodule)

PHI-0002: Basismodul Methodik (10 ECTS/LP) *..... 414

PHI-0006: Text und Diskurs (12 ECTS/LP) *..... 417

28) Wahlbereich Philosophie (Wahlpflichtmodule)

PHI-0003: Basismodul Überblick (8 ECTS/LP) *.....421

PHI-0004: Theoretische Philosophie (8 ECTS/LP) *..... 423

PHI-0005: Philosophische Ethik (8 ECTS/LP) *..... 425

PHI-0010: Wahlpflichtmodul - Überblick (8 ECTS/LP) *.....427

PHI-0011: Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie (8 ECTS/LP) *..... 430

PHI-0012: Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik (8 ECTS/LP) *..... 432

PHI-0013: Wahlpflichtmodul Text und Diskurs (6 ECTS/LP) *..... 434

29) Wahlbereich Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium

PHF-0011: PEPA 6: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium (6 ECTS/LP) *..... 440

PHF-0012: PEPA 8: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium (8 ECTS/LP) *..... 442

30) Wahlbereich Recht

JUR-0075: Grundkurs Öffentliches Recht II (Organisationsrecht von Staat und EU) (9 ECTS/LP).... 444

JUR-0100: Rechtsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP)..... 445

JUR-0101: Quellenexegese zum Römischen Recht (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP).....446

JUR-0102: Rechtsphilosophie (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP)..... 447

JUR-0103: Grundzüge des Europarechts für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP)..... 448

JUR-0105: Seminar Rechtsgeschichte oder Verfassungsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) (9 ECTS/LP)..... 450

JUR-0106: Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen (Wahlbereich Recht und MA IES, Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP)..... 451

JUR-0107: IT-Recht für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16) (6 ECTS/LP).....452

31) Wahlbereich Sozialwissenschaften

SOW-0301: Grundlagen der Soziologie für Nebenfachstudierende (15LP) (15 ECTS/LP) *..... 454

SOW-0302: Grundlagen der Politikwissenschaft für Nebenfachstudierende (15LP) (15 ECTS/LP) *..... 457

32) Wahlbereich Spanische Literaturwissenschaft

SPA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Hispanistik (5 LP; Proseminar) (5 ECTS/LP, Wahlfach)..... 459

33) Wahlbereich Vergleichende Literaturwissenschaft (A, Basismodule)

VGL-1072: NF VL, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 (6 ECTS/LP, Wahlfach) *..... 460

VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 (8 ECTS/LP, Wahlfach) *..... 462

34) Wahlbereich Vergleichende Literaturwissenschaft (B, Aufbaumodul)

VGL-1112: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 2 (8 ECTS/LP, Wahlfach) *..... 466

35) Wahlbereich Vergleichende Literaturwissenschaft (C, Vertiefungsmodul)

VGL-1280: WB VL, Literatur und Kultur / Medien (8 ECTS/LP, Wahlfach) *.....470

36) Wahlbereich Volkswirtschaftslehre

Im Nebenfach Volkswirtschaftslehre vermitteln vier Basismodule (WIW-4680, WIW-4681, WIW-4682, WIW-4683) die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und der Wirtschaftspolitik sowie die Grundzüge der Mikro- und Makroökonomik und ihre Anwendung.

Die weiterführenden Veranstaltungen im Nebenfach Volkswirtschaftslehre vermitteln neben Vertiefungen allgemeiner volkswirtschaftlicher Grundlagen die theoretischen und empirischen Methodenkenntnisse für die Identifikation, Analyse und Lösung ökonomischer, speziell volkswirtschaftlicher, Problemstellungen.

WIW-0259: Finanzintermediation und Regulierung (5 LP) (5 ECTS/LP)....473

WIW-0264: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (5 LP) (5 ECTS/LP) *....475

WIW-0267: Ökonometrie (5 LP) (5 ECTS/LP) *....477

WIW-0302: International Monetary Economics (5 ECTS/LP) *....479

WIW-0309: Finanzwissenschaft (5 LP) (5 ECTS/LP)....481

WIW-0314: Neue Politische Ökonomie (5 LP) (5 ECTS/LP)....483

WIW-0315: Ökonomik natürlicher Ressourcen (5 LP) (5 ECTS/LP)....485

WIW-0318: Methoden der empirischen Sozialforschung (5 LP) (5 ECTS/LP)....487

WIW-0331: Entwicklungsökonomik (5 LP) (5 ECTS/LP) *....489

WIW-0332: Sozialpolitik (5 LP) (5 ECTS/LP) *....491

WIW-0336: Märkte, Netze, Strategien (5 LP) (5 ECTS/LP) *....493

WIW-0348: Energie- und Umweltökonomie (5 ECTS/LP) *....495

WIW-0352: Volkswirtschaftliche Ideengeschichte (5 LP) (5 ECTS/LP)....497

WIW-4680: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP) *....498

WIW-4681: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP) *....500

WIW-4682: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP)....502

WIW-4683: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP)....504

WIW-4713: Einführung in die Gesundheitsökonomik (5 LP) (5 ECTS/LP) *....505

WIW-4719: Internationale Umweltpolitik I (5 LP) (5 ECTS/LP)....507

WIW-4724: Anreiz- und Kontrakttheorie (5 LP) (5 ECTS/LP)....509

WIW-4725: International Trade (5 LP) (5 ECTS/LP)....511

37) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Arabisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Arabisch (30 LP):

Arabisch 1 (6 LP), Arabisch 2 (6 LP), Arabisch 3 (6 LP), Arabisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 512

SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)..... 513

SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 514

SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)..... 515

38) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Chinesisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Chinesisch (30 LP):

Chinesisch 1 (6 LP), Chinesisch 2 (6 LP), Chinesisch 3 (6 LP), Chinesisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 516

SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)..... 517

SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 518

SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)..... 519

39) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Deutsch als Fremdsprache (Phil.-Hist.)

SZD-0210: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 520

SZD-0212: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)..... 521

SZD-0214: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 522

SZD-0216: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 523

SZD-0219: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (6 LP) (6 ECTS/LP) *... 524

SZD-0221: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 525

SZD-0223: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)..... 527

40) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Englisch (Phil.-Hist.)

SZE-0602: Academic and Professional English 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 529

SZE-0604: Academic and Professional English 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 530

41) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Französisch (Phil.-Hist.)

Strukturierte Wahlbereichsangebote Sprachpraxis Französisch (je 30 LP):

1. Français 1 (6 LP), Français 2 (6 LP), Français 3 (6 LP), Français 4 (6 LP), Français 5 (6 LP)

2. Français 2 (6 LP), Français 3 (6 LP), Français 4 (6 LP), Français 5 (6 LP), Français 6 (6 LP)

3. Français 3 (6 LP), Français 4 (6 LP), Français 5 (6 LP), Français 6 (6 LP), Compétences orales (6 LP)

SZF-0201: Français 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 531

SZF-0202: Français 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 532

SZF-0204: Français 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 533

SZF-0205: Français 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 534

SZF-0206: Français 5 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 535

SZF-0207: Français 6 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 536

SZF-0102: Compétences orales (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....537

42) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Italienisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Italienisch (30 LP):

Italiano 1 (6 LP), Italiano 2 (6 LP), Italiano 3 (6 LP), Italiano 4 (6 LP), Competenza orale (6 LP)

SZI-0201: Italiano 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....539

SZI-0204: Italiano 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....540

SZI-0207: Italiano 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....541

SZI-0210: Italiano 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....542

SZI-0102: Competenza orale (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 543

43) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Japanisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Japanisch (30 LP):

Japanisch 1 (6 LP), Japanisch 2 (6 LP), Japanisch 3 (6 LP), Japanisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....545

SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP).....546

SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....547

SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP).....548

44) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Portugiesisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Portugiesisch (30 LP):

Português 1 (6 LP), Português 2 (6 LP), Português 3 (6 LP), Português 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZP-0201: Português 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....549

SZP-0204: Português 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)..... 550

SZP-0207: Português 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....551

SZP-0210: Português 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)..... 552

45) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Rumänisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Rumänisch (30 LP):

Rumänisch 1 (6 LP), Rumänisch 2 (6 LP), Rumänisch 3 (6 LP), Rumänisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....553

SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)..... 554

SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....555

SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)..... 556

46) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Russisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Russisch (30 LP):

Russisch 1 (6 LP), Russisch 2 (6 LP), Russisch 3 (6 LP), Russisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZR-0202: Russisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 557

SZR-0205: Russisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP).....558

SZR-0208: Russisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 559

SZR-0211: Russisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP).....560

47) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Schwedisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Schwedisch (30 LP):

Schwedisch 1 (6 LP), Schwedisch 2 (6 LP), Schwedisch 3 (6 LP), Schwedisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....561

SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP).....562

SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....563

SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP).....564

48) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Spanisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Spanisch (30 LP):

Español 1 (6 LP), Español 2 (6 LP), Español 3 (6 LP), Español 4 (6 LP), Destrezas orales (6 LP)

SZS-0201: Español 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....565

SZS-0204: Español 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....567

SZS-0207: Español 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 568

SZS-0210: Español 4 (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 569

SZS-0102: Destrezas orales (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 570

49) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Türkisch (Phil.-Hist.)

Strukturiertes Wahlbereichsangebot Sprachpraxis Türkisch (30 LP):

Türkisch 1 (6 LP), Türkisch 2 (6 LP), Türkisch 3 (6 LP), Türkisch 4 (6 LP), Interkulturelle Kompetenz (6 LP)

SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....572

SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP)..... 573

SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP) *.....574

SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP)..... 575

50) Bachelor-Wahlbereich Sprachpraxis Interkulturelle Kompetenz (Phil.-Hist.)

SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP) (6 ECTS/LP) *..... 576

Modul EAS-1011: Literary Studies: Introduction (Vorlesung + Übung, 6 LP) *Literary Studies: Introduction (6 ECTS/LP, compulsory)*	6 ECTS/LP

Version 1.0.0
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martin Middeke
Dr. David Kerler

Inhalte:
Literaturwissenschaftliche Grundfragen und Arbeitstechniken, sowie Grundlagen der Geschichte englischsprachiger Literaturen

Lernziele/Kompetenzen:

Fachlich:

Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in literaturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysetechniken sowie der Geschichte englischsprachiger Literaturen. Sie sind in der Lage, grundlegende fachwissenschaftliche Methoden, Termini und Analyseverfahren an Beispielen aus der Geschichte der englischsprachigen Literaturen anzuwenden.

Methodisch:

Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen im Umgang mit den Epochen- und Gattungsbegriffen der englischen Literaturen am Beispiel ausgewählter Autor*innen und Werke. Dabei lernen sie, längeren Instruktionsphasen konzentriert zu folgen und diese in eigenständigen Notizen festzuhalten, um das gesammelte Wissen in angeleiteten sowie selbständig zu bearbeitenden Übungen/Übungsaufgaben anzuwenden. Sie fassen Informationen, unter anderem aus literaturwissenschaftlichen Grundlagentexten, zusammen und übertragen sie somit in ihre eigene Wissensstruktur. Darüber hinaus erwerben Sie die Kompetenz, selbständig und eigenverantwortlich mit den fachwissenschaftlichen Beständen der Universitätsbibliothek eigene Recherchearbeiten durchzuführen.

Sozial/personal/kommunikativ:

Verschiedene grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation werden eingeübt, insbesondere jene der englischen Sprache im akademischen Stilregister. Entwicklung fachlicher Neugier und eines diskursiven Denkstils.

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: V Introduction to Literary Studies
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Englisch / Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Introduction to Literary Studies (Vorlesung)

This course introduces students to important concepts, genres, terms and methods of analysis in Anglophone literary studies. It offers systematic knowledge of genres in literary studies (poetry, drama, narrative, film), gives an introduction to the diverse theoretical contexts of the study of literature (literary theory), and provides basic information about the historical development of English literature.

Prüfung

Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)

Modulprüfung, (Klausur)

Modulteile

Modulteil: Ü Supplementary Course

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Supplementary Course ALW 1 (Übung)

Supplementary Course ALW 2 (Übung)

Supplementary Course ELW 1

Supplementary Course ELW 2 (Übung)

Modul EAS-2011: Linguistics: Introduction (V+Ü, 6 LP) *Linguistics: Introduction (6 ECTS/LP, compulsory)*	6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer	
Inhalte: Einführung in die Grundlagen der englischen Sprachwissenschaft und der modernen englischen Grammatik, im Besonderen in die Kerngebiete der Syntax, Morphologie, Phonetik/Phonologie, Semantik und Pragmatik sowie deren jeweiligen Basiskategorien. Anwendung der Theorie auf ausgewählte kontextualisierte sprachliche Phänomene. Hilfsmittel für wissenschaftliches Arbeiten und sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken.	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Allgemeine Kenntnisse der Begrifflichkeiten und Systematik der modernen englischen Sprachwissenschaft, speziell der englischen deskriptiven und funktionalen Grammatik auf wissenschaftlicher Basis, des englischen Sprachgebrauchs und dessen Angemessenheit in unterschiedlichen Kontexten. Fähigkeit zur sprachwissenschaftlichen Analyse und kritischen Reflektion auf den Gebieten der Syntax, Morphologie, Phonetik/ Phonologie, Semantik und Pragmatik. **Methodisch:** Kompetenz in linguistischen Arbeitsmethoden, wie u.a. Deskription, empirische Datenanalyse (quantitativ und qualitativ), kontrastive Analyse. Anwendung einfacher Testverfahren. Integrativer Erwerb von sprachwissenschaftlichen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. **Sozial/personal/kommunikativ:** Strategien zur Aneignung von fachwissenschaftlicher Einführungsliteratur sowie deren kritischer Reflektion und Diskussion. Fähigkeit zur Präsentation von Fachwissen sowie dessen Operationalisierung und kritischer Würdigung im Kontext. Angemessene sprachliche Darstellung. Zeitmanagement	
Bemerkung: Vorlesung und Übung ("Study Skills") sollten im gleichen Semester belegt werden.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: V Introduction to Linguistics
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Englisch / Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Introduction to English Linguistics (Vorlesung)

This course offers a comprehensive introduction to the linguistic study of English, explaining key concepts of language and linguistics in general. In particular, it will cover the description of all components of the English language together with the analytic fields dealing with them, namely linguistic sounds (phonetics and phonology), words (morphology, semantics), grammar (syntax), and language use (pragmatics). Furthermore, an insight into modern and historical variation in language will be provided. !The lecture is complemented by the Übung Study Skills, which needs to be taken in the same semester. The final exam will cover both lecture and Übung. (N.B.: Obligatoriness depends on your Studiengang.)!

Study Skills (Course A)

This supplementary course to the lecture "Introduction to English Linguistics" is composed of two parts: On the one hand, it is meant to put a practical side to concepts and methods introduced in the introductory lecture with a view to the end-of-term exam. In this vein, we will dedicate some of the sessions to questions and discussions concerning the application of some of the central concepts in English linguistics. On the other hand, it is the aim of this course to provide you with the propaedeutic foundations you will need in order to write good term papers and succeed in your studies of linguistics. Amongst others, we will discuss the following questions: • Where can I find linguistic research literature and how do I deal with it? • How do I write a linguistic term paper? • How do I cite others and how do I present a bibliography in concordance to generally accepted conventions?
... (weiter siehe Digicampus)

Study Skills (Course B)

This supplementary course to the lecture "Introduction to English Linguistics" is composed of two parts: On the one hand, it is meant to put a practical side to concepts and methods introduced in the introductory lecture with a view to the end-of-term exam. In this vein, we will dedicate some of the sessions to questions and discussions concerning the application of some of the central concepts in English linguistics. On the other hand, it is the aim of this course to provide you with the propaedeutic foundations you will need in order to write good term papers and succeed in your studies of linguistics. Amongst others, we will discuss the following questions: • Where can I find linguistic research literature and how do I deal with it? • How do I write a linguistic term paper? • How do I cite others and how do I present a bibliography in concordance to generally accepted conventions?
... (weiter siehe Digicampus)

Study Skills (Course C)

This supplementary course to the lecture "Introduction to English Linguistics" is composed of two parts: On the one hand, it is meant to put a practical side to concepts and methods introduced in the introductory lecture with a view to the end-of-term exam. In this vein, we will dedicate some of the sessions to questions and discussions concerning the application of some of the central concepts in English linguistics. On the other hand, it is the aim of this course to provide you with the propaedeutic foundations you will need in order to write good term papers and succeed in your studies of linguistics. Amongst others, we will discuss the following questions: • Where can I find linguistic research literature and how do I deal with it? • How do I write a linguistic term paper? • How do I cite others and how do I present a bibliography in concordance to generally accepted conventions?
... (weiter siehe Digicampus)

Study Skills (Course D)

This supplementary course to the lecture "Introduction to English Linguistics" is composed of two parts: On the one hand, it is meant to put a practical side to concepts and methods introduced in the introductory lecture with a view to the end-of-term exam. In this vein, we will dedicate some of the sessions to questions and discussions concerning the application of some of the central concepts in English linguistics. On the other hand, it is the aim of this course to provide you with the propaedeutic foundations you will need in order to write good term papers and succeed in your studies of linguistics. Amongst others, we will discuss the following questions: • Where can I find linguistic research literature and how do I deal with it? • How do I write a linguistic term paper? • How do I cite others and how do I present a bibliography in concordance to generally accepted conventions?
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Linguistics: Introduction

Modulprüfung, (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile

Modulteil: Begleitübung Introduction to Linguistics

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Study Skills (Course A)

This supplementary course to the lecture "Introduction to English Linguistics" is composed of two parts: On the one hand, it is meant to put a practical side to concepts and methods introduced in the introductory lecture with a view to the end-of-term exam. In this vein, we will dedicate some of the sessions to questions and discussions concerning the application of some of the central concepts in English linguistics. On the other hand, it is the aim of this course to provide you with the propaedeutic foundations you will need in order to write good term papers and succeed in your studies of linguistics. Amongst others, we will discuss the following questions: • Where can I find linguistic research literature and how do I deal with it? • How do I write a linguistic term paper? • How do I cite others and how do I present a bibliography in concordance to generally accepted conventions?
... (weiter siehe Digicampus)

Study Skills (Course B)

This supplementary course to the lecture "Introduction to English Linguistics" is composed of two parts: On the one hand, it is meant to put a practical side to concepts and methods introduced in the introductory lecture with a view to the end-of-term exam. In this vein, we will dedicate some of the sessions to questions and discussions concerning the application of some of the central concepts in English linguistics. On the other hand, it is the aim of this course to provide you with the propaedeutic foundations you will need in order to write good term papers and succeed in your studies of linguistics. Amongst others, we will discuss the following questions: • Where can I find linguistic research literature and how do I deal with it? • How do I write a linguistic term paper? • How do I cite others and how do I present a bibliography in concordance to generally accepted conventions?
... (weiter siehe Digicampus)

Study Skills (Course C)

This supplementary course to the lecture "Introduction to English Linguistics" is composed of two parts: On the one hand, it is meant to put a practical side to concepts and methods introduced in the introductory lecture with a view to the end-of-term exam. In this vein, we will dedicate some of the sessions to questions and discussions concerning the application of some of the central concepts in English linguistics. On the other hand, it is the aim of this course to provide you with the propaedeutic foundations you will need in order to write good term papers and succeed in your studies of linguistics. Amongst others, we will discuss the following questions: • Where can I find linguistic research literature and how do I deal with it? • How do I write a linguistic term paper? • How do I cite others and how do I present a bibliography in concordance to generally accepted conventions?
... (weiter siehe Digicampus)

Study Skills (Course D)

This supplementary course to the lecture "Introduction to English Linguistics" is composed of two parts: On the one hand, it is meant to put a practical side to concepts and methods introduced in the introductory lecture with a view to the end-of-term exam. In this vein, we will dedicate some of the sessions to questions and discussions concerning the application of some of the central concepts in English linguistics. On the other hand, it is the aim of this course to provide you with the propaedeutic foundations you will need in order to write good term papers and succeed in your studies of linguistics. Amongst others, we will discuss the following questions: • Where can I find linguistic research literature and how do I deal with it? • How do I write a linguistic term paper? • How do I cite others and how do I present a bibliography in concordance to generally accepted conventions?
... (weiter siehe Digicampus)

Modul EAS-0431: English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP) *English and American Studies: Intermediate 1 (6 ECTS/LP)*	6 ECTS/LP

Version 1.0.0
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Zentrale Themen der englischsprachigen Literatur- und Kulturwissenschaft (Werke, Autoren, Genres, Geschichte) bzw. der englischen Sprachwissenschaft (synchron/diachron)

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Fortgeschrittene Kenntnisse in zentralen Themen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (moderne Grammatik-, Literatur- und Kulturtheorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse). Differenzierte Kenntnisse der wesentlichen englischsprachigen Literaturen, Kulturen und Sprachvarietäten.
Methodenkompetenz:
Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis moderner linguistischer, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeits- und Analysemethoden.
Sozialkompetenz:
Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
abgeschlossenes Modul "Linguistics: Introduction (GK+Ü, 6 LP)" (EAS-2011), "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011), "Linguistics: Introduction (GK, 5 LP)" (EAS-2012) oder "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1012)	Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: PS English and American Studies: Intermediate 1
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Englisch / Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(American) Detective Fiction (Seminar)
PLEASE BE AWARE: due to administrative circumstances, term papers for this class need to be handed in by February 28, 2020. In addition, only topics relating to texts we discussed in class will be accepted. This class

should be attended in combination with the Übung taught by Alina Schumacher. Crime Fiction in general continues to be one of the most popular literary genres. However, since its inception in the 19th century, especially the detective fiction sub-genre has significantly contributed to negotiations of concepts of crime, the criminal, and the law. Usually regarded as beginning with Poe's Dupin-Trilogy, detective fiction has proved to be a versatile, adaptible sub-genre that is also sucessfully used to address social issues within and beyond of what constitutes criminal behavior. So, how did it all begin? What constitutes the Great Detective? How can classical elements be adapted to express and enforce social change? These are questions this seminar will be concerned with. Be ... (weiter siehe Digicampus)

Contemporary Poetry (Proseminar)

Poetry has recently seen a surge in popularity, both in the US (as a survey by the National Endowment for the Arts suggests, https://www.arts.gov/art-works/2018/taking-note-poetry-reading-%E2%80%94federal-survey-results) and in the UK, where sales numbers have risen sharply (https://www.theguardian.com/books/2019/jan/21/poetry-sales-soar-as-political-millennials-search-for-clarity). In this course we will try to identify reasons for this renewed popularity of poetry and to find out what forms poetry may take on in the early 21st century, when poetry is consumed not only in the ‘classical’ form of poetry collections, but also in poetry slams or on social networks like Instagram or Facebook. We will look at ways in which the poetic form may reflect these changes, but also at how poetry takes on current social and political issues. Among the poems/poets we will read are performance poet Kate Tempest, Carol Ann Duffy (poet laureate of the UK until 2019), Robin Robertson (whose prose poem T ... (weiter siehe Digicampus)

Lexicology (Seminar)

This course serves as an introduction to the study of lexis, i.e. the stock of words in a given language (in our case of course English). The class will thus deal with the structural (i.e. morphological) and semantic properties of English words, as well as their origins and distribution. We will also look at how the English vocabulary can be structured according to specific parameters and how this may be realized in dictionaries.

Morphology (Seminar)

This seminar deals with issues of advanced morphological theory. Lexical Morphology, for example, considers the word, not the morpheme to be the central unit of analysis and represents the lexicon as a hierarchical structure that allows for the interaction of morphological and phonological processes. We will also have a look at Prosodic Morphology to account for languages with non-concatenative morphological structure. Other morphological elements examined in more detail will be clitics and compounds.

PS Pop is Lit: Examining Literature in Practices of Popular Culture (Proseminar)

Why do we still study Shakespeare? What are the similarities between poetry and rap songs? How are literary theories and literature relevant today, when books bleed into movies, TV shows and video games? This seminar aims to examine aspects of ‘hardcore’ literature, such as the iambic pentameter, or serialised storytelling from the Victorian Age, and undertake a compare-and-contrast approach by pitching these aspects against products of popular culture. At the end of this course, participants will find themselves equipped with the ability to apply tools of various literary and cultural theories in a ‘custom template’ to analyse contemporary and not-so-contemporary cultural practices.

Swift vs. Defoe: Humanity, Society, and the Individual (Proseminar)

In Daniel Defoe’s Robinson Crusoe and in Jonathan Swift’s Gulliver’s Travels readers follow the adventures of the eponymous castaway protagonists on remote islands. From this shared starting point, however, Defoe’s 1719 novel and Swift’s 1726 satire develop into quite distinct narratives, offering diverging perspectives on some of Enlightenment’s most pressing questions: What is the role of the individual in society and what impact does society have on the individual? What does it mean to be human? Is mankind destined to rule the world? Are some societies destined to rule (and civilise) others? What is the right balance between reason, passion, and religious belief? Besides the fact that Robinson cultivates a desert island whereas Gulliver encounters a series of highly developed societies, the two books differ considerably in their markedly dissimilar narrative styles and the unequal degrees of optimism and pessimism they display with regards to (scientific) progress, the capacities of ... (weiter siehe Digicampus)

The Flâneur in British Literature from the 18th Century to the Present (Proseminar)

The figure of the flâneur, a character strolling aimlessly through the city and observing its people, originated in 19th-century Paris as a social phenomenon and has since become a heterogeneous and variable literary motif. While usually associated with French or German literature, the tradition of the flâneur in British literature has been somewhat contested due to the absence of the flâneur as a sociohistorical phenomenon in Great Britain. Nevertheless, a considerable amount of texts featuring characters that might qualify as flâneurs can be found throughout British literary history. In this course we will have a look at the various ways in which the paradigm of flânerie might resurface in British prose, poems and essayistic writings from the 18th century to the present day and the functions, topics and formal characteristics that can be assigned to British flânerie texts. Please obtain copies of the following texts: Virginia Woolf. Mrs Dalloway. Penguin, 2000. Robin Robertson. The L
... (weiter siehe Digicampus)

Topics in Functional Grammar (Seminar)

Unlike formal approaches to grammar, which consider grammar as a set of rules specifying all possible grammatical structures of a language, functional approaches to grammar are concerned with how language is used to achieve various purposes in different social contexts. This course will focus on one particular functional approach to grammar, i.e. Halliday's Systemic Functional Grammar (SFG), which sees language as a system that represents a resource for speakers to express particular functions in social interaction. The aim of this course is threefold: (1) to introduce students to the basic tenets and key concepts of SFG (e.g. nominal group, mood/modality, cohesion, theme/rheme, process/participant); (2) to give students the opportunity to practically apply these principles by analyzing sentences from different text types; (3) to compare the key topics underlying SFG with more traditional approaches to grammar, notably Quirk et al.'s Comprehensive Grammar of the English Language.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP)

Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0432: English and American Studies: Intermediate 2 (PS, 6 LP) *English and American Studies: Intermediate 2 (6 ECTS/LP)*	6 ECTS/LP

Version 1.0.0
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Zentrale Themen der englischsprachigen Literatur- und Kulturwissenschaft (Werke, Autoren, Genres, Geschichte) bzw. der englischen Sprachwissenschaft (synchron/diachron)

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Fortgeschrittene Kenntnisse in zentralen Themen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (moderne Grammatik-, Literatur- und Kulturtheorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse).
Differenzierte Kenntnisse der wesentlichen englischsprachigen Literaturen, Kulturen und Sprachvarietäten
Methodenkompetenz:
Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis moderner linguistischer, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeits- und Analysemethoden
Sozialkompetenz:
Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
abgeschlossenes Modul "Linguistics: Introduction (GK+Ü, 6 LP)" (EAS-2011), "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011), "Linguistics: Introduction (GK, 5 LP)" (EAS-2012) oder "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1012)		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: PS English and American Studies: Intermediate 2
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Englisch / Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(American) Detective Fiction (Seminar)
PLEASE BE AWARE: due to administrative circumstances, term papers for this class need to be handed in by February 28, 2020. In addition, only topics relating to texts we discussed in class will be accepted. This class

should be attended in combination with the Übung taught by Alina Schumacher. Crime Fiction in general continues to be one of the most popular literary genres. However, since its inception in the 19th century, especially the detective fiction sub-genre has significantly contributed to negotiations of concepts of crime, the criminal, and the law. Usually regarded as beginning with Poe's Dupin-Trilogy, detective fiction has proved to be a versatile, adaptible sub-genre that is also sucessfully used to address social issues within and beyond of what constitutes criminal behavior. So, how did it all begin? What constitutes the Great Detective? How can classical elements be adapted to express and enforce social change? These are questions this seminar will be concerned with. Be ... (weiter siehe Digicampus)

Contemporary Poetry (Proseminar)

Poetry has recently seen a surge in popularity, both in the US (as a survey by the National Endowment for the Arts suggests, https://www.arts.gov/art-works/2018/taking-note-poetry-reading-%E2%80%94federal-survey-results) and in the UK, where sales numbers have risen sharply (https://www.theguardian.com/books/2019/jan/21/poetry-sales-soar-as-political-millennials-search-for-clarity). In this course we will try to identify reasons for this renewed popularity of poetry and to find out what forms poetry may take on in the early 21st century, when poetry is consumed not only in the ‘classical’ form of poetry collections, but also in poetry slams or on social networks like Instagram or Facebook. We will look at ways in which the poetic form may reflect these changes, but also at how poetry takes on current social and political issues. Among the poems/poets we will read are performance poet Kate Tempest, Carol Ann Duffy (poet laureate of the UK until 2019), Robin Robertson (whose prose poem T ... (weiter siehe Digicampus)

Lexicology (Seminar)

This course serves as an introduction to the study of lexis, i.e. the stock of words in a given language (in our case of course English). The class will thus deal with the structural (i.e. morphological) and semantic properties of English words, as well as their origins and distribution. We will also look at how the English vocabulary can be structured according to specific parameters and how this may be realized in dictionaries.

Morphology (Seminar)

This seminar deals with issues of advanced morphological theory. Lexical Morphology, for example, considers the word, not the morpheme to be the central unit of analysis and represents the lexicon as a hierarchical structure that allows for the interaction of morphological and phonological processes. We will also have a look at Prosodic Morphology to account for languages with non-concatenative morphological structure. Other morphological elements examined in more detail will be clitics and compounds.

PS Pop is Lit: Examining Literature in Practices of Popular Culture (Proseminar)

Why do we still study Shakespeare? What are the similarities between poetry and rap songs? How are literary theories and literature relevant today, when books bleed into movies, TV shows and video games? This seminar aims to examine aspects of ‘hardcore’ literature, such as the iambic pentameter, or serialised storytelling from the Victorian Age, and undertake a compare-and-contrast approach by pitching these aspects against products of popular culture. At the end of this course, participants will find themselves equipped with the ability to apply tools of various literary and cultural theories in a ‘custom template’ to analyse contemporary and not-so-contemporary cultural practices.

Swift vs. Defoe: Humanity, Society, and the Individual (Proseminar)

In Daniel Defoe’s Robinson Crusoe and in Jonathan Swift’s Gulliver’s Travels readers follow the adventures of the eponymous castaway protagonists on remote islands. From this shared starting point, however, Defoe’s 1719 novel and Swift’s 1726 satire develop into quite distinct narratives, offering diverging perspectives on some of Enlightenment’s most pressing questions: What is the role of the individual in society and what impact does society have on the individual? What does it mean to be human? Is mankind destined to rule the world? Are some societies destined to rule (and civilise) others? What is the right balance between reason, passion, and religious belief? Besides the fact that Robinson cultivates a desert island whereas Gulliver encounters a series of highly developed societies, the two books differ considerably in their markedly dissimilar narrative styles and the unequal degrees of optimism and pessimism they display with regards to (scientific) progress, the capacities of ... (weiter siehe Digicampus)

The Flâneur in British Literature from the 18th Century to the Present (Proseminar)

The figure of the flâneur, a character strolling aimlessly through the city and observing its people, originated in 19th-century Paris as a social phenomenon and has since become a heterogeneous and variable literary motif. While usually associated with French or German literature, the tradition of the flâneur in British literature has been somewhat contested due to the absence of the flâneur as a sociohistorical phenomenon in Great Britain. Nevertheless, a considerable amount of texts featuring characters that might qualify as flâneurs can be found throughout British literary history. In this course we will have a look at the various ways in which the paradigm of flânerie might resurface in British prose, poems and essayistic writings from the 18th century to the present day and the functions, topics and formal characteristics that can be assigned to British flânerie texts. Please obtain copies of the following texts: Virginia Woolf. Mrs Dalloway. Penguin, 2000. Robin Robertson. The L
... (weiter siehe Digicampus)

Topics in Functional Grammar (Seminar)

Unlike formal approaches to grammar, which consider grammar as a set of rules specifying all possible grammatical structures of a language, functional approaches to grammar are concerned with how language is used to achieve various purposes in different social contexts. This course will focus on one particular functional approach to grammar, i.e. Halliday's Systemic Functional Grammar (SFG), which sees language as a system that represents a resource for speakers to express particular functions in social interaction. The aim of this course is threefold: (1) to introduce students to the basic tenets and key concepts of SFG (e.g. nominal group, mood/modality, cohesion, theme/rheme, process/participant); (2) to give students the opportunity to practically apply these principles by analyzing sentences from different text types; (3) to compare the key topics underlying SFG with more traditional approaches to grammar, notably Quirk et al.'s Comprehensive Grammar of the English Language.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Intermediate 2 (PS, 6 LP)

Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0433: English and American Studies: Intermediate 3 (PS, 6 LP) *English and American Studies: Intermediate 3 (6 ECTS/LP)*	6 ECTS/LP

Version 1.0.0
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Zentrale Themen der englischsprachigen Literatur- und Kulturwissenschaft (Werke, Autoren, Genres, Geschichte) bzw. der englischen Sprachwissenschaft (synchron/diachron)

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Fortgeschrittene Kenntnisse in zentralen Themen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (moderne Grammatik-, Literatur- und Kulturtheorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse). Differenzierte Kenntnisse der wesentlichen englischsprachigen Literaturen, Kulturen und Sprachvarietäten
Methodenkompetenz:
Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis moderner linguistischer, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeits- und Analysemethoden
Sozialkompetenz:
Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
abgeschlossenes Modul "Linguistics: Introduction (GK+Ü, 6 LP)" (EAS-2011), "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011), "Linguistics: Introduction (GK, 5 LP)" (EAS-2012) oder "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1012)		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: PS English and American Studies: Intermediate 3
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Englisch / Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(American) Detective Fiction (Seminar)
PLEASE BE AWARE: due to administrative circumstances, term papers for this class need to be handed in by February 28, 2020. In addition, only topics relating to texts we discussed in class will be accepted. This class

should be attended in combination with the Übung taught by Alina Schumacher. Crime Fiction in general continues to be one of the most popular literary genres. However, since its inception in the 19th century, especially the detective fiction sub-genre has significantly contributed to negotiations of concepts of crime, the criminal, and the law. Usually regarded as beginning with Poe's Dupin-Trilogy, detective fiction has proved to be a versatile, adaptible sub-genre that is also sucessfully used to address social issues within and beyond of what constitutes criminal behavior. So, how did it all begin? What constitutes the Great Detective? How can classical elements be adapted to express and enforce social change? These are questions this seminar will be concerned with. Be ... (weiter siehe Digicampus)

Contemporary Poetry (Proseminar)

Poetry has recently seen a surge in popularity, both in the US (as a survey by the National Endowment for the Arts suggests, https://www.arts.gov/art-works/2018/taking-note-poetry-reading-%E2%80%94federal-survey-results) and in the UK, where sales numbers have risen sharply (https://www.theguardian.com/books/2019/jan/21/poetry-sales-soar-as-political-millennials-search-for-clarity). In this course we will try to identify reasons for this renewed popularity of poetry and to find out what forms poetry may take on in the early 21st century, when poetry is consumed not only in the ‘classical’ form of poetry collections, but also in poetry slams or on social networks like Instagram or Facebook. We will look at ways in which the poetic form may reflect these changes, but also at how poetry takes on current social and political issues. Among the poems/poets we will read are performance poet Kate Tempest, Carol Ann Duffy (poet laureate of the UK until 2019), Robin Robertson (whose prose poem T ... (weiter siehe Digicampus)

Lexicology (Seminar)

This course serves as an introduction to the study of lexis, i.e. the stock of words in a given language (in our case of course English). The class will thus deal with the structural (i.e. morphological) and semantic properties of English words, as well as their origins and distribution. We will also look at how the English vocabulary can be structured according to specific parameters and how this may be realized in dictionaries.

Morphology (Seminar)

This seminar deals with issues of advanced morphological theory. Lexical Morphology, for example, considers the word, not the morpheme to be the central unit of analysis and represents the lexicon as a hierarchical structure that allows for the interaction of morphological and phonological processes. We will also have a look at Prosodic Morphology to account for languages with non-concatenative morphological structure. Other morphological elements examined in more detail will be clitics and compounds.

PS Pop is Lit: Examining Literature in Practices of Popular Culture (Proseminar)

Why do we still study Shakespeare? What are the similarities between poetry and rap songs? How are literary theories and literature relevant today, when books bleed into movies, TV shows and video games? This seminar aims to examine aspects of ‘hardcore’ literature, such as the iambic pentameter, or serialised storytelling from the Victorian Age, and undertake a compare-and-contrast approach by pitching these aspects against products of popular culture. At the end of this course, participants will find themselves equipped with the ability to apply tools of various literary and cultural theories in a ‘custom template’ to analyse contemporary and not-so-contemporary cultural practices.

Swift vs. Defoe: Humanity, Society, and the Individual (Proseminar)

In Daniel Defoe’s Robinson Crusoe and in Jonathan Swift’s Gulliver’s Travels readers follow the adventures of the eponymous castaway protagonists on remote islands. From this shared starting point, however, Defoe’s 1719 novel and Swift’s 1726 satire develop into quite distinct narratives, offering diverging perspectives on some of Enlightenment’s most pressing questions: What is the role of the individual in society and what impact does society have on the individual? What does it mean to be human? Is mankind destined to rule the world? Are some societies destined to rule (and civilise) others? What is the right balance between reason, passion, and religious belief? Besides the fact that Robinson cultivates a desert island whereas Gulliver encounters a series of highly developed societies, the two books differ considerably in their markedly dissimilar narrative styles and the unequal degrees of optimism and pessimism they display with regards to (scientific) progress, the capacities of ... (weiter siehe Digicampus)

The Flâneur in British Literature from the 18th Century to the Present (Proseminar)

The figure of the flâneur, a character strolling aimlessly through the city and observing its people, originated in 19th-century Paris as a social phenomenon and has since become a heterogeneous and variable literary motif. While usually associated with French or German literature, the tradition of the flâneur in British literature has been somewhat contested due to the absence of the flâneur as a sociohistorical phenomenon in Great Britain. Nevertheless, a considerable amount of texts featuring characters that might qualify as flâneurs can be found throughout British literary history. In this course we will have a look at the various ways in which the paradigm of flânerie might resurface in British prose, poems and essayistic writings from the 18th century to the present day and the functions, topics and formal characteristics that can be assigned to British flânerie texts. Please obtain copies of the following texts: Virginia Woolf. Mrs Dalloway. Penguin, 2000. Robin Robertson. The L
... (weiter siehe Digicampus)

Topics in Functional Grammar (Seminar)

Unlike formal approaches to grammar, which consider grammar as a set of rules specifying all possible grammatical structures of a language, functional approaches to grammar are concerned with how language is used to achieve various purposes in different social contexts. This course will focus on one particular functional approach to grammar, i.e. Halliday's Systemic Functional Grammar (SFG), which sees language as a system that represents a resource for speakers to express particular functions in social interaction. The aim of this course is threefold: (1) to introduce students to the basic tenets and key concepts of SFG (e.g. nominal group, mood/modality, cohesion, theme/rheme, process/participant); (2) to give students the opportunity to practically apply these principles by analyzing sentences from different text types; (3) to compare the key topics underlying SFG with more traditional approaches to grammar, notably Quirk et al.'s Comprehensive Grammar of the English Language.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Intermediate 3 (PS, 6 LP)

Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0434: English and American Studies: Intermediate 4 (PS, 6 LP) *English and American Studies: Intermediate 4 (6 ECTS/LP)*	6 ECTS/LP

Version 1.0.0
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Zentrale Themen der englischsprachigen Literatur- und Kulturwissenschaft (Werke, Autoren, Genres, Geschichte) bzw. der englischen Sprachwissenschaft (synchron/diachron)

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Fortgeschrittene Kenntnisse in zentralen Themen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft (moderne Grammatik-, Literatur- und Kulturtheorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse).
Differenzierte Kenntnisse der wesentlichen englischsprachigen Literaturen, Kulturen und Sprachvarietäten
Methodenkompetenz:
Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis moderner linguistischer, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeits- und Analysemethoden
Sozialkompetenz:
Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
abgeschlossenes Modul "Linguistics: Introduction (GK+Ü, 6 LP)" (EAS-2011), "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011), "Linguistics: Introduction (GK, 5 LP)" (EAS-2012) oder "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1012)		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: PS English and American Studies: Intermediate 4
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Englisch / Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(American) Detective Fiction (Seminar)
PLEASE BE AWARE: due to administrative circumstances, term papers for this class need to be handed in by February 28, 2020. In addition, only topics relating to texts we discussed in class will be accepted. This class

should be attended in combination with the Übung taught by Alina Schumacher. Crime Fiction in general continues to be one of the most popular literary genres. However, since its inception in the 19th century, especially the detective fiction sub-genre has significantly contributed to negotiations of concepts of crime, the criminal, and the law. Usually regarded as beginning with Poe's Dupin-Trilogy, detective fiction has proved to be a versatile, adaptible sub-genre that is also sucessfully used to address social issues within and beyond of what constitutes criminal behavior. So, how did it all begin? What constitutes the Great Detective? How can classical elements be adapted to express and enforce social change? These are questions this seminar will be concerned with. Be ... (weiter siehe Digicampus)

Contemporary Poetry (Proseminar)

Poetry has recently seen a surge in popularity, both in the US (as a survey by the National Endowment for the Arts suggests, https://www.arts.gov/art-works/2018/taking-note-poetry-reading-%E2%80%94federal-survey-results) and in the UK, where sales numbers have risen sharply (https://www.theguardian.com/books/2019/jan/21/poetry-sales-soar-as-political-millennials-search-for-clarity). In this course we will try to identify reasons for this renewed popularity of poetry and to find out what forms poetry may take on in the early 21st century, when poetry is consumed not only in the ‘classical’ form of poetry collections, but also in poetry slams or on social networks like Instagram or Facebook. We will look at ways in which the poetic form may reflect these changes, but also at how poetry takes on current social and political issues. Among the poems/poets we will read are performance poet Kate Tempest, Carol Ann Duffy (poet laureate of the UK until 2019), Robin Robertson (whose prose poem T ... (weiter siehe Digicampus)

Lexicology (Seminar)

This course serves as an introduction to the study of lexis, i.e. the stock of words in a given language (in our case of course English). The class will thus deal with the structural (i.e. morphological) and semantic properties of English words, as well as their origins and distribution. We will also look at how the English vocabulary can be structured according to specific parameters and how this may be realized in dictionaries.

Morphology (Seminar)

This seminar deals with issues of advanced morphological theory. Lexical Morphology, for example, considers the word, not the morpheme to be the central unit of analysis and represents the lexicon as a hierarchical structure that allows for the interaction of morphological and phonological processes. We will also have a look at Prosodic Morphology to account for languages with non-concatenative morphological structure. Other morphological elements examined in more detail will be clitics and compounds.

PS Pop is Lit: Examining Literature in Practices of Popular Culture (Proseminar)

Why do we still study Shakespeare? What are the similarities between poetry and rap songs? How are literary theories and literature relevant today, when books bleed into movies, TV shows and video games? This seminar aims to examine aspects of ‘hardcore’ literature, such as the iambic pentameter, or serialised storytelling from the Victorian Age, and undertake a compare-and-contrast approach by pitching these aspects against products of popular culture. At the end of this course, participants will find themselves equipped with the ability to apply tools of various literary and cultural theories in a ‘custom template’ to analyse contemporary and not-so-contemporary cultural practices.

Swift vs. Defoe: Humanity, Society, and the Individual (Proseminar)

In Daniel Defoe’s Robinson Crusoe and in Jonathan Swift’s Gulliver’s Travels readers follow the adventures of the eponymous castaway protagonists on remote islands. From this shared starting point, however, Defoe’s 1719 novel and Swift’s 1726 satire develop into quite distinct narratives, offering diverging perspectives on some of Enlightenment’s most pressing questions: What is the role of the individual in society and what impact does society have on the individual? What does it mean to be human? Is mankind destined to rule the world? Are some societies destined to rule (and civilise) others? What is the right balance between reason, passion, and religious belief? Besides the fact that Robinson cultivates a desert island whereas Gulliver encounters a series of highly developed societies, the two books differ considerably in their markedly dissimilar narrative styles and the unequal degrees of optimism and pessimism they display with regards to (scientific) progress, the capacities of ... (weiter siehe Digicampus)

The Flâneur in British Literature from the 18th Century to the Present (Proseminar)

The figure of the flâneur, a character strolling aimlessly through the city and observing its people, originated in 19th-century Paris as a social phenomenon and has since become a heterogeneous and variable literary motif. While usually associated with French or German literature, the tradition of the flâneur in British literature has been somewhat contested due to the absence of the flâneur as a sociohistorical phenomenon in Great Britain. Nevertheless, a considerable amount of texts featuring characters that might qualify as flâneurs can be found throughout British literary history. In this course we will have a look at the various ways in which the paradigm of flânerie might resurface in British prose, poems and essayistic writings from the 18th century to the present day and the functions, topics and formal characteristics that can be assigned to British flânerie texts. Please obtain copies of the following texts: Virginia Woolf. Mrs Dalloway. Penguin, 2000. Robin Robertson. The L
... (weiter siehe Digicampus)

Topics in Functional Grammar (Seminar)

Unlike formal approaches to grammar, which consider grammar as a set of rules specifying all possible grammatical structures of a language, functional approaches to grammar are concerned with how language is used to achieve various purposes in different social contexts. This course will focus on one particular functional approach to grammar, i.e. Halliday's Systemic Functional Grammar (SFG), which sees language as a system that represents a resource for speakers to express particular functions in social interaction. The aim of this course is threefold: (1) to introduce students to the basic tenets and key concepts of SFG (e.g. nominal group, mood/modality, cohesion, theme/rheme, process/participant); (2) to give students the opportunity to practically apply these principles by analyzing sentences from different text types; (3) to compare the key topics underlying SFG with more traditional approaches to grammar, notably Quirk et al.'s Comprehensive Grammar of the English Language.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Intermediate 4 (PS, 6 LP)

Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0131: English and American Studies: Backgrounds 1 (Ü/V/Ex, 4 LP) *English and American Studies: Backgrounds 1 (4 ECTS/LP)*	4 ECTS/LP

Version 1.0.0
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Erweiterte Inhalte, Kenntnisse und Verfahren (in systematischem Zusammenhang) aus dem Gebiet der englischsprachigen Literatur- und Kultur- bzw. Sprachwissenschaft

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Vertiefte Kenntnisse sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren und Methodenvielfalt
Methodenkompetenz:
Vertiefung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden
Sozialkompetenz:
Präsentations-, Moderations- und Diskussionsfähigkeiten, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Transferfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, kritische Selbstreflexion

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 120 Std.
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Ü/V/EX English and American Studies: Backgrounds 1
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Exkursion
Sprache: Englisch / Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Analyzing Detective Fiction (Seminar)

AnalyzingDetective Fiction Genre-Übung In this course foundational methods and tools for literary analysis will be discussed and applied focusing on narratives of Detective Fiction. Special emphasis is given to analyses derived from New Historicism. In this way, the texts' formal and stylistic dimensions will be assessed, while we also turn to contemporaneous social and political contexts in order to further investigate questions of representation. Participating student are required to read/watch the following texts before class commences: • Green, Anne Katherine. The Leavenworth Case. 1878. Penguin, 2010. (352 pages) • Scorsese, Martin., et al. Shutter Island. Paramount Home Entertainment, 2010. • two of the following short stories by Edgar Allen Poe (all available through https://poestories.com/stories.php): o "The Murders in the Rue Morgue." (1841) o "The Mystery of Marie Roget" (1842) o "The Tell-Tale Heart" (1843) o "The Purloined Letter" (1844) Please bring physical copies of the

... (weiter siehe Digicampus)

Analyzing Video Games (Übung)

This course is an introduction to the analysis of video games. We will explore how video games build up certain argumentations and create meaning in exchange with the player. Since video games are a multi-layered medium, we will not limit ourselves to their narrative or visual level, but will also include the ludic/mechanical level, as processes and so-called procedural rhetoric. This course's theoretical grounds will be an introduction to game studies, the ontology of video games and basics of game design. Beginning with analyzes of short independent games to sharpen our tool-kit, we'll move on and try to analyse Nier: Automata (2018) as our main game-text and approach it from various perspectives.

Autobiographical Writing (Übung)

Autobiographical Writing In this course, we will explore a range of autobiographical forms and genres (e.g. autobiography, memoir, diary, journal, letter, blog, and social media) in English literature from their origins to the present. Questions of fact and fiction, form and function, and generic hybridity will play a major role in our endeavor to gain a deeper understanding of how lives, selves, and memories are narrated in autobiographical writing. We will consider contemporary debates in life-writing and discuss the literary and cross-disciplinary impact of this flourishing field. Participants will be asked to actively engage in the discussion (and selection) of case studies and readings. Theoretical texts and excerpts will be made available for download.

Basic Phonetics (Übung)

This class offers an introduction to the principles of Phonetics and Phonology, including the articulatory basis and feature descriptions of especially the phonemes and allophones that occur in the major varieties of English. There will be a practical focus on both British (RP) and American (GA) standard pronunciations as well on phonological transcriptions both using IPA (an account of the organizational principles of the IPA will be provided as well) and, for students of the "Lehramt", the systems expected in the Bavarian state exams.

Corpus-assisted discourse studies (Übung)

Corpus linguistics enables researchers to uncover broad discursive patterns through frequency, statistical significance, and language cluster detection techniques. Discourse analysis, on the other hand, usually involves the in-depth analysis of concordance lines and larger sections of texts (focussing e.g. on rather implicitely realised value judgments, metaphors and cohesive devices). Pairing these two linguistic areas facilitates the analyses of various changing 'discourses' (political, gender, news reporting etc.) that are thought to construct, represent and/or shape objects and concepts in the world outside the text. In the course of this Übung, students are introduced to various discourse analytical approaches as well as to the corpus linguistic tools and methodologies which enable a thorough and, hence, informative analysis of the linguistic data. Note: As the course's sections build upon (and complement) each other, it is highly advisable to attend the individual sessions.

... (weiter siehe Digicampus)

Dystopian Fiction of the 20th and 21st Century (Übung)

Since the beginning of the 20th century, dystopian fiction appears to be everywhere. Its function, to serve as a warning of a potentially negative future, means the contents adapt to mirror contemporary problems as they can be observed in the real world. Therefore, it serves as a means to show social and political issues in a realm of fiction to help gain a deeper understanding of contemporary culture in a way that might even inspire action. For example, in current times certain events have inspired comparisons to the fictional dystopian world Gilead from The Handmaid's Tale. In this course we will start by defining the concept of dystopian fiction and tracing its history. Furthermore, we will analyse different works of dystopian fiction such as The Handmaid's Tale, Fahrenheit 451, and H(a)ppy by looking at narrative structure, characters, and plot but also the themes of the novels involved such as civil rights, knowledge distribution, and personal autonomy. In order to obtain credits

... (weiter siehe Digicampus)

English as a Lingua Franca (Übung)

The English language can truly be called a "global language" as it is estimated that a quarter of the world's population is now able to communicate in English at a useful level. Furthermore, it is the most widely utilized language around the planet for international business, diplomacy, advanced education, law, the media, as well as for the dissemination of scientific and technological knowledge. A large proportion of those who use English

are speakers of other languages, entailing a situation in which there are more non-native speakers than native speakers. As a result of this reality, in recent years a new approach to studying the use of English in international communication - English as a Lingua Franca (ELF) - has arisen. This course will explore issues related to ELF, including the features and characteristics of ELF use, the role of native speaker and standard language norms, language teaching and learning goals, linguistic stratification, and attitudes towards non-native speaker
... (weiter siehe Digicampus)

Examenskolloquium Amerikanistik (Kolloquium)

Das Kolloquium dient der Vorbereitung der Staatsexamensprüfungen im Bereich der amerikanischen Literaturwissenschaft im Fach Amerikanistik. Der Semesterplan beinhaltet in jedem Fall folgende Themen: Form und Struktur des Staatsexamens allgemein und von Prüfungsessays im Besonderen; gemeinsames Erarbeiten eines Überblicks über das im schriftlichen Staatsexamen geforderte literaturgeschichtliche Hintergrundwissen; gemeinsame Bearbeitung schriftlicher Examensaufgaben und Erarbeitung sinnvoller Arbeitsweisen. Darüber hinaus wird es Möglichkeiten geben, auf individuelle Wünsche und Planungen der Teilnehmer einzugehen. Am 12. Juni, 26. Juni und 10. Juli wird je eine Doppelsitzung stattfinden, als Ausgleich für die ausfallenden Sitzungen. Die letzte Sitzung ist am 10. Juli. Näheres in der ersten Sitzung.

Examenskolloquium Englische Literaturwissenschaft (Kolloquium)

Das Examenskolloquium bereitet Studierende auf das Lehramt-Staatsexamen im Fachgebiet Englische Literaturwissenschaft vor, indem Anregungen zur Prüfungsvorbereitung sowie Anleitungen zur gezielten, erfolgreichen Planung des Examens gegeben werden. Die Studierenden werden mit den Anforderungen des schriftlichen Staatsexamens der LPO I von 2008 im Fach Englisch/Literaturwissenschaft vertraut gemacht und erhalten Strategien für die Klausurvorbereitung. Dazu werden Beispiele für Klausuraufgaben diskutiert und wichtige historische Fakten und gattungstypische Fachbegriffe wiederholt. Teile des Kolloquiums werden als Blockveranstaltung gehalten. Die Zeiten werden zu Beginn des Semesters bzw. in dessen weiterem Verlauf rechtzeitig angekündigt.

Forms of Address in Context (Übung)

Forms of address are among the most fundamental linguistic means by which speakers construct and negotiate interpersonal relationships. Whether, for instance, English speakers use terms such as 'Sir', 'Mr Carmichael' or 'John' to address an interlocutor named John Carmichael provides valuable information about the speaker, the addressee, the relationship between the two as well as the situational context in which the interaction takes place. The choice of address in a particular context varies considerably across national boundaries as well as across social groups within the same country. This Übung will focus on the range of forms that speakers of English have (and used to have) at their disposal to address their interlocutors. More precisely, we are going to investigate – by means of representative case studies – in how far the speakers' address behaviour (a) has changed throughout the history of English, (b) varies across different varieties of English (e.g. AmE vs. BrE) and (c) is
... (weiter siehe Digicampus)

Key Topics in Morphology (Vorlesung)

Morphological theories examine the theory and practice of inflection and word-formation. While the former focuses on the coding and expression of functional meaning, the latter examines morphological processes for the formation of new words. Word-formation examines the ways in which words are built and in which new words are built on the bases of other words. We will look at different definitions of the term 'word' as well as diverse ways of building new words, e.g., affixation, compounding and conversion.

Language and Identity (Übung)

Language is an important means in the construction of human identity. We use language to position ourselves in society in terms of gender, age, place of origin, education, profession, and political or religious beliefs. However, individual, personal identities are always constructed against the background of group identities and are thus the product of a complex web of internal and external interpretations. The first part of the course will contextualise the linguistic construction of personal and group identities within the framework of different linguistic disciplines. Later on, we will look at empirical research focusing on the linguistic construction and perception of personal and group identity.

Literary Studies Backgrounds: Periods (Vorlesung)

This lecture course provides an overview of Anglophone literatures from the 16th century to the present.

Narrative Analysis (Übung)

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose ... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

Noun Phrases in English Grammar (Übung)

Poetry Analysis (Übung)

Poetry analysis is one of the five major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory). This course is intended for all students of English and American Studies, who should have attended courses in all five of these areas before they register for their final exams. The course provides a comprehensive introduction to the key concepts of poetry analysis and its various critical approaches. For this purpose we will analyze a wide range of selected poems that comprise the major epochs of English literature. In order to fully understand these texts, we shall also explore their respective historical and literary contexts.

Prosody (Übung)

Study Trip to Ireland 2019 (Übung)

Die Exkursion findet Ende September 2019 statt und beinhaltet u.a. einen Besuch beim Dublin Theatre Festival und eine Fahrt an die Westküste. InteressentInnen tragen sich bitte unverbindlich in diese Veranstaltung ein und werden dann per Mail über Vorbesprechungen informiert. ACHTUNG: Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist unverbindlich und garantiert die Teilnahme noch nicht.

Study Trip to Ireland 2020 (Übung)

Die Exkursion findet Ende September 2020 statt und beinhaltet u.a. einen Besuch beim Dublin Theatre Festival und eine Fahrt an die Westküste. InteressentInnen tragen sich bitte unverbindlich in diese Veranstaltung ein und werden dann per Mail über Vorbesprechungen informiert. ACHTUNG: Diese Exkursion ist bereits ausgebucht!

Study Trip to New York City 2019 (Übung)

Termin: November 2019 Interessenten werden gebeten, sich hier anzumelden. Details zu einer möglichen Teilnahme an der Exkursion werden dann in Vortreffen geklärt.

Study Trip to New York City 2020 (Übung)

Termin: November 2020 Interessenten werden gebeten, sich hier anzumelden. Details zu einer möglichen Teilnahme an der Exkursion werden dann per E-Mail an alle Interessenten verschickt.

Study Trip to South Africa 2020 (Übung)

Termin: 2020 * alle Plätze für diese Exkursion sind bereits vergeben*

Survey of English Literature I: The Early Modern Period (Übung)

This is the first of a four-part series of lectures on English literary history from its origins up to the present. The first course will focus on Early Modern literature, also including examples from Old English and Middle English literature. Participants are expected to read a wide range of textual samples and examples by relevant authors. A detailed reading list and a reader with assorted texts will be made available at the beginning of term.

Syntactic Analysis (Übung)

This Übung provides a systematic and practically-oriented introduction to English syntax, the study of the internal structure of phrases, clauses and sentences. The aim of the course is to help students develop analytic skills to explore the patterns of English syntax, and learn precise ways of doing syntactic analysis for a variety of

constructions. Based on Quirk et al.'s (1985) Comprehensive Grammar of the English Language (CGEL), we will discuss various central topics (e.g. parts of speech, phrase structure, syntactic functions, coordination, subordination, multi-word verbs etc.), which will then be taken as a springboard for practical exercises. Sentences taken from the state exam will serve as the textual basis for a broad range of in-depth, problem-oriented syntactic analyses.

Theatre Trip to London 2020 (Übung)

Termin: voraussichtlich Mitte März 2020 Die Exkursion führt Studierende/Theaterinteressierte aus Augsburg in sämtliche Bereiche der englischen Theaterzene ein: National Theatre, das experimentelle Royal Court Theatre (English Stage Company) und kleinere Bühnen werden ebenso besucht wie die Royal Shakespeare Company in Stratford-upon-Avon, das ebenso wie Oxford (Magdalen-College, Ashmolean Museum) im Rahmen ein Ziel einer Tagesfahrt sein wird. Neben den Theaterbesuchen und der Diskussion der dort gesehenen Stücke sollen auch Einblicke in den Performanzaspekt des Dramas gewonnen werden. Wie jedes Jahr wird der Besuch des rekonstruierten Shakespeare Globe-Theaters für die Studierenden nicht nur eine Führung und einen Vortrag, sondern auch einen Workshop mit Schauspielern des Globe Ensembles enthalten. Der Performanzaspekt der Dramas steht darüber hinaus bei einer Backstage-Tour im National Theatre im Vordergrund, während der die Studierenden einen seltenen Blick hinter die Kulissen des Th

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Backgrounds 1 (Ü/V/Ex, 4 LP)

Modulprüfung, (Klausur oder Portfolioprüfung, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0132: English and American Studies: Backgrounds 2 (Ü/V/Ex, 4 LP) *English and American Studies: Backgrounds 2 (4 ECTS/LP)*	4 ECTS/LP

Version 1.0.0
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Erweiterte Inhalte, Kenntnisse und Verfahren (in systematischem Zusammenhang) aus dem Gebiet der englischsprachigen Literatur- und Kultur- bzw. Sprachwissenschaft.

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Vertiefte Kenntnisse sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren und Methodenvielfalt
Methodenkompetenz:
Vertiefung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden
Sozialkompetenz:
Präsentations-, Moderations- und Diskussionsfähigkeiten, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Transferfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, kritische Selbstreflexion

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 120 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Ü/V/EX English and American Studies: Backgrounds 2
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Exkursion
Sprache: Englisch / Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Analyzing Detective Fiction (Seminar)

AnalyzingDetective Fiction Genre-Übung In this course foundational methods and tools for literary analysis will be discussed and applied focusing on narratives of Detective Fiction. Special emphasis is given to analyses derived from New Historicism. In this way, the texts' formal and stylistic dimensions will be assessed, while we also turn to contemporaneous social and political contexts in order to further investigate questions of representation. Participating student are required to read/watch the following texts before class commences: • Green, Anne Katherine. The Leavenworth Case. 1878. Penguin, 2010. (352 pages) • Scorsese, Martin., et al. Shutter Island. Paramount Home Entertainment, 2010. • two of the following short stories by Edgar Allen Poe (all available through https://poestories.com/stories.php): o "The Murders in the Rue Morgue." (1841) o "The Mystery of Marie Roget" (1842) o "The Tell-Tale Heart" (1843) o "The Purloined Letter" (1844) Please bring physical copies of the

... (weiter siehe Digicampus)

Analyzing Video Games (Übung)

This course is an introduction to the analysis of video games. We will explore how video games build up certain argumentations and create meaning in exchange with the player. Since video games are a multi-layered medium, we will not limit ourselves to their narrative or visual level, but will also include the ludic/mechanical level, as processes and so-called procedural rhetoric. This course's theoretical grounds will be an introduction to game studies, the ontology of video games and basics of game design. Beginning with analyzes of short independent games to sharpen our tool-kit, we'll move on and try to analyse Nier: Automata (2018) as our main game-text and approach it from various perspectives.

Autobiographical Writing (Übung)

Autobiographical Writing In this course, we will explore a range of autobiographical forms and genres (e.g. autobiography, memoir, diary, journal, letter, blog, and social media) in English literature from their origins to the present. Questions of fact and fiction, form and function, and generic hybridity will play a major role in our endeavor to gain a deeper understanding of how lives, selves, and memories are narrated in autobiographical writing. We will consider contemporary debates in life-writing and discuss the literary and cross-disciplinary impact of this flourishing field. Participants will be asked to actively engage in the discussion (and selection) of case studies and readings. Theoretical texts and excerpts will be made available for download.

Basic Phonetics (Übung)

This class offers an introduction to the principles of Phonetics and Phonology, including the articulatory basis and feature descriptions of especially the phonemes and allophones that occur in the major varieties of English. There will be a practical focus on both British (RP) and American (GA) standard pronunciations as well on phonological transcriptions both using IPA (an account of the organizational principles of the IPA will be provided as well) and, for students of the "Lehramt", the systems expected in the Bavarian state exams.

Corpus-assisted discourse studies (Übung)

Corpus linguistics enables researchers to uncover broad discursive patterns through frequency, statistical significance, and language cluster detection techniques. Discourse analysis, on the other hand, usually involves the in-depth analysis of concordance lines and larger sections of texts (focussing e.g. on rather implicitely realised value judgments, metaphors and cohesive devices). Pairing these two linguistic areas facilitates the analyses of various changing 'discourses' (political, gender, news reporting etc.) that are thought to construct, represent and/or shape objects and concepts in the world outside the text. In the course of this Übung, students are introduced to various discourse analytical approaches as well as to the corpus linguistic tools and methodologies which enable a thorough and, hence, informative analysis of the linguistic data. Note: As the course's sections build upon (and complement) each other, it is highly advisable to attend the individual sessions.

... (weiter siehe Digicampus)

Dystopian Fiction of the 20th and 21st Century (Übung)

Since the beginning of the 20th century, dystopian fiction appears to be everywhere. Its function, to serve as a warning of a potentially negative future, means the contents adapt to mirror contemporary problems as they can be observed in the real world. Therefore, it serves as a means to show social and political issues in a realm of fiction to help gain a deeper understanding of contemporary culture in a way that might even inspire action. For example, in current times certain events have inspired comparisons to the fictional dystopian world Gilead from The Handmaid's Tale. In this course we will start by defining the concept of dystopian fiction and tracing its history. Furthermore, we will analyse different works of dystopian fiction such as The Handmaid's Tale, Fahrenheit 451, and H(a)ppy by looking at narrative structure, characters, and plot but also the themes of the novels involved such as civil rights, knowledge distribution, and personal autonomy. In order to obtain credits

... (weiter siehe Digicampus)

English as a Lingua Franca (Übung)

The English language can truly be called a "global language" as it is estimated that a quarter of the world's population is now able to communicate in English at a useful level. Furthermore, it is the most widely utilized language around the planet for international business, diplomacy, advanced education, law, the media, as well as for the dissemination of scientific and technological knowledge. A large proportion of those who use English

are speakers of other languages, entailing a situation in which there are more non-native speakers than native speakers. As a result of this reality, in recent years a new approach to studying the use of English in international communication - English as a Lingua Franca (ELF) - has arisen. This course will explore issues related to ELF, including the features and characteristics of ELF use, the role of native speaker and standard language norms, language teaching and learning goals, linguistic stratification, and attitudes towards non-native speaker
... (weiter siehe Digicampus)

Forms of Address in Context (Übung)

Forms of address are among the most fundamental linguistic means by which speakers construct and negotiate interpersonal relationships. Whether, for instance, English speakers use terms such as 'Sir', 'Mr Carmichael' or 'John' to address an interlocutor named John Carmichael provides valuable information about the speaker, the addressee, the relationship between the two as well as the situational context in which the interaction takes place. The choice of address in a particular context varies considerably across national boundaries as well as across social groups within the same country. This Übung will focus on the range of forms that speakers of English have (and used to have) at their disposal to address their interlocutors. More precisely, we are going to investigate – by means of representative case studies – in how far the speakers' address behaviour (a) has changed throughout the history of English, (b) varies across different varieties of English (e.g. AmE vs. BrE) and (c) is
... (weiter siehe Digicampus)

Key Topics in Morphology (Vorlesung)

Morphological theories examine the theory and practice of inflection and word-formation. While the former focuses on the coding and expression of functional meaning, the latter examines morphological processes for the formation of new words. Word-formation examines the ways in which words are built and in which new words are built on the bases of other words. We will look at different definitions of the term 'word' as well as diverse ways of building new words, e.g., affixation, compounding and conversion.

Language and Identity (Übung)

Language is an important means in the construction of human identity. We use language to position ourselves in society in terms of gender, age, place of origin, education, profession, and political or religious beliefs. However, individual, personal identities are always constructed against the background of group identities and are thus the product of a complex web of internal and external interpretations. The first part of the course will contextualise the linguistic construction of personal and group identities within the framework of different linguistic disciplines. Later on, we will look at empirical research focusing on the linguistic construction and perception of personal and group identity.

Literary Studies Backgrounds: Periods (Vorlesung)

This lecture course provides an overview of Anglophone literatures from the 16th century to the present.

Narrative Analysis (Übung)

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose
... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

Noun Phrases in English Grammar (Übung)

Poetry Analysis (Übung)

Poetry analysis is one of the five major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory). This course is intended for all students of English and American Studies, who should have attended courses in all five of these areas before they register for their final exams. The course provides a comprehensive

introduction to the key concepts of poetry analysis and its various critical approaches. For this purpose we will analyze a wide range of selected poems that comprise the major epochs of English literature. In order to fully understand these texts, we shall also explore their respective historical and literary contexts.

Prosody (Übung)

Study Trip to Ireland 2019 (Übung)
Die Exkursion findet Ende September 2019 statt und beinhaltet u.a. einen Besuch beim Dublin Theatre Festival und eine Fahrt an die Westküste. InteressentInnen tragen sich bitte unverbindlich in diese Veranstaltung ein und werden dann per Mail über Vorbesprechungen informiert. ACHTUNG: Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist unverbindlich und garantiert die Teilnahme noch nicht.

Study Trip to Ireland 2020 (Übung)
Die Exkursion findet Ende September 2020 statt und beinhaltet u.a. einen Besuch beim Dublin Theatre Festival und eine Fahrt an die Westküste. InteressentInnen tragen sich bitte unverbindlich in diese Veranstaltung ein und werden dann per Mail über Vorbesprechungen informiert. ACHTUNG: Diese Exkursion ist bereits ausgebucht!

Study Trip to New York City 2019 (Übung)
Termin: November 2019 Interessenten werden gebeten, sich hier anzumelden. Details zu einer möglichen Teilnahme an der Exkursion werden dann in Vortreffen geklärt.

Study Trip to New York City 2020 (Übung)
Termin: November 2020 Interessenten werden gebeten, sich hier anzumelden. Details zu einer möglichen Teilnahme an der Exkursion werden dann per E-Mail an alle Interessenten verschickt.

Study Trip to South Africa 2020 (Übung)
Termin: 2020 * alle Plätze für diese Exkursion sind bereits vergeben*

Survey of English Literature I: The Early Modern Period (Übung)
This is the first of a four-part series of lectures on English literary history from its origins up to the present. The first course will focus on Early Modern literature, also including examples from Old English and Middle English literature. Participants are expected to read a wide range of textual samples and examples by relevant authors. A detailed reading list and a reader with assorted texts will be made available at the beginning of term.

Syntactic Analysis (Übung)
This Übung provides a systematic and practically-oriented introduction to English syntax, the study of the internal structure of phrases, clauses and sentences. The aim of the course is to help students develop analytic skills to explore the patterns of English syntax, and learn precise ways of doing syntactic analysis for a variety of constructions. Based on Quirk et al.'s (1985) Comprehensive Grammar of the English Language (CGEL), we will discuss various central topics (e.g. parts of speech, phrase structure, syntactic functions, coordination, subordination, multi-word verbs etc.), which will then be taken as a springboard for practical exercises. Sentences taken from the state exam will serve as the textual basis for a broad range of in-depth, problem-oriented syntactic analyses.

Theatre Trip to London 2020 (Übung)
Termin: voraussichtlich Mitte März 2020 Die Exkursion führt Studierende/Theaterinteressierte aus Augsburg in sämtliche Bereiche der englischen Theaterzene ein: National Theatre, das experimentelle Royal Court Theatre (English Stage Company) und kleinere Bühnen werden ebenso besucht wie die Royal Shakespeare Company in Stratford-upon-Avon, das ebenso wie Oxford (Magdalen-College, Ashmolean Museum) im Rahmen ein Ziel einer Tagesfahrt sein wird. Neben den Theaterbesuchen und der Diskussion der dort gesehenen Stücke sollen auch Einblicke in den Performanzaspekt des Dramas gewonnen werden. Wie jedes Jahr wird der Besuch des rekonstruierten Shakespeare Globe-Theaters für die Studierenden nicht nur eine Führung und einen Vortrag, sondern auch einen Workshop mit Schauspielern des Globe Ensembles enthalten. Der Performanzaspekt der Dramas steht darüber hinaus bei einer Backstage-Tour im National Theatre im Vordergrund, während der die Studierenden einen seltenen Blick hinter die Kulissen des Th
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Backgrounds 2 (Ü/V/Ex, 4 LP)

Modulprüfung, (Klausur oder Portfolioprüfung, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0133: English and American Studies: Backgrounds 3 (Ü/V/Ex, 4 LP) *English and American Studies: Backgrounds 3 (4 ECTS/LP)*	4 ECTS/LP

Version 1.0.0
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Erweiterte Inhalte, Kenntnisse und Verfahren (in systematischem Zusammenhang) aus dem Gebiet der englischsprachigen Literatur- und Kultur- bzw. Sprachwissenschaft

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Vertiefte Kenntnisse sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren und Methodenvielfalt
Methodenkompetenz:
Vertiefung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden
Sozialkompetenz:
Präsentations-, Moderations- und Diskussionsfähigkeiten, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Transferfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, kritische Selbstreflexion

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 120 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Ü/V/EX English and American Studies: Backgrounds 3
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Exkursion
Sprache: Englisch / Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Analyzing Detective Fiction (Seminar)

AnalyzingDetective Fiction Genre-Übung In this course foundational methods and tools for literary analysis will be discussed and applied focusing on narratives of Detective Fiction. Special emphasis is given to analyses derived from New Historicism. In this way, the texts' formal and stylistic dimensions will be assessed, while we also turn to contemporaneous social and political contexts in order to further investigate questions of representation. Participating student are required to read/watch the following texts before class commences: • Green, Anne Katherine. The Leavenworth Case. 1878. Penguin, 2010. (352 pages) • Scorsese, Martin., et al. Shutter Island. Paramount Home Entertainment, 2010. • two of the following short stories by Edgar Allen Poe (all available through https://poestories.com/stories.php): o "The Murders in the Rue Morgue." (1841) o "The Mystery of Marie Roget" (1842) o "The Tell-Tale Heart" (1843) o "The Purloined Letter" (1844) Please bring physical copies of the

... (weiter siehe Digicampus)

Analyzing Video Games (Übung)

This course is an introduction to the analysis of video games. We will explore how video games build up certain argumentations and create meaning in exchange with the player. Since video games are a multi-layered medium, we will not limit ourselves to their narrative or visual level, but will also include the ludic/mechanical level, as processes and so-called procedural rhetoric. This course's theoretical grounds will be an introduction to game studies, the ontology of video games and basics of game design. Beginning with analyzes of short independent games to sharpen our tool-kit, we'll move on and try to analyse Nier: Automata (2018) as our main game-text and approach it from various perspectives.

Autobiographical Writing (Übung)

Autobiographical Writing In this course, we will explore a range of autobiographical forms and genres (e.g. autobiography, memoir, diary, journal, letter, blog, and social media) in English literature from their origins to the present. Questions of fact and fiction, form and function, and generic hybridity will play a major role in our endeavor to gain a deeper understanding of how lives, selves, and memories are narrated in autobiographical writing. We will consider contemporary debates in life-writing and discuss the literary and cross-disciplinary impact of this flourishing field. Participants will be asked to actively engage in the discussion (and selection) of case studies and readings. Theoretical texts and excerpts will be made available for download.

Basic Phonetics (Übung)

This class offers an introduction to the principles of Phonetics and Phonology, including the articulatory basis and feature descriptions of especially the phonemes and allophones that occur in the major varieties of English. There will be a practical focus on both British (RP) and American (GA) standard pronunciations as well on phonological transcriptions both using IPA (an account of the organizational principles of the IPA will be provided as well) and, for students of the "Lehramt", the systems expected in the Bavarian state exams.

Corpus-assisted discourse studies (Übung)

Corpus linguistics enables researchers to uncover broad discursive patterns through frequency, statistical significance, and language cluster detection techniques. Discourse analysis, on the other hand, usually involves the in-depth analysis of concordance lines and larger sections of texts (focussing e.g. on rather implicitely realised value judgments, metaphors and cohesive devices). Pairing these two linguistic areas facilitates the analyses of various changing 'discourses' (political, gender, news reporting etc.) that are thought to construct, represent and/or shape objects and concepts in the world outside the text. In the course of this Übung, students are introduced to various discourse analytical approaches as well as to the corpus linguistic tools and methodologies which enable a thorough and, hence, informative analysis of the linguistic data. Note: As the course's sections build upon (and complement) each other, it is highly advisable to attend the individual sessions.

... (weiter siehe Digicampus)

Dystopian Fiction of the 20th and 21st Century (Übung)

Since the beginning of the 20th century, dystopian fiction appears to be everywhere. Its function, to serve as a warning of a potentially negative future, means the contents adapt to mirror contemporary problems as they can be observed in the real world. Therefore, it serves as a means to show social and political issues in a realm of fiction to help gain a deeper understanding of contemporary culture in a way that might even inspire action. For example, in current times certain events have inspired comparisons to the fictional dystopian world Gilead from The Handmaid's Tale. In this course we will start by defining the concept of dystopian fiction and tracing its history. Furthermore, we will analyse different works of dystopian fiction such as The Handmaid's Tale, Fahrenheit 451, and H(a)ppy by looking at narrative structure, characters, and plot but also the themes of the novels involved such as civil rights, knowledge distribution, and personal autonomy. In order to obtain credits

... (weiter siehe Digicampus)

English as a Lingua Franca (Übung)

The English language can truly be called a "global language" as it is estimated that a quarter of the world's population is now able to communicate in English at a useful level. Furthermore, it is the most widely utilized language around the planet for international business, diplomacy, advanced education, law, the media, as well as for the dissemination of scientific and technological knowledge. A large proportion of those who use English

are speakers of other languages, entailing a situation in which there are more non-native speakers than native speakers. As a result of this reality, in recent years a new approach to studying the use of English in international communication - English as a Lingua Franca (ELF) - has arisen. This course will explore issues related to ELF, including the features and characteristics of ELF use, the role of native speaker and standard language norms, language teaching and learning goals, linguistic stratification, and attitudes towards non-native speaker
... (weiter siehe Digicampus)

Forms of Address in Context (Übung)

Forms of address are among the most fundamental linguistic means by which speakers construct and negotiate interpersonal relationships. Whether, for instance, English speakers use terms such as 'Sir', 'Mr Carmichael' or 'John' to address an interlocutor named John Carmichael provides valuable information about the speaker, the addressee, the relationship between the two as well as the situational context in which the interaction takes place. The choice of address in a particular context varies considerably across national boundaries as well as across social groups within the same country. This Übung will focus on the range of forms that speakers of English have (and used to have) at their disposal to address their interlocutors. More precisely, we are going to investigate – by means of representative case studies – in how far the speakers' address behaviour (a) has changed throughout the history of English, (b) varies across different varieties of English (e.g. AmE vs. BrE) and (c) is
... (weiter siehe Digicampus)

Key Topics in Morphology (Vorlesung)

Morphological theories examine the theory and practice of inflection and word-formation. While the former focuses on the coding and expression of functional meaning, the latter examines morphological processes for the formation of new words. Word-formation examines the ways in which words are built and in which new words are built on the bases of other words. We will look at different definitions of the term 'word' as well as diverse ways of building new words, e.g., affixation, compounding and conversion.

Language and Identity (Übung)

Language is an important means in the construction of human identity. We use language to position ourselves in society in terms of gender, age, place of origin, education, profession, and political or religious beliefs. However, individual, personal identities are always constructed against the background of group identities and are thus the product of a complex web of internal and external interpretations. The first part of the course will contextualise the linguistic construction of personal and group identities within the framework of different linguistic disciplines. Later on, we will look at empirical research focusing on the linguistic construction and perception of personal and group identity.

Literary Studies Backgrounds: Periods (Vorlesung)

This lecture course provides an overview of Anglophone literatures from the 16th century to the present.

Narrative Analysis (Übung)

Narrative Analysis (Übung)

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose
... (weiter siehe Digicampus)

Noun Phrases in English Grammar (Übung)

Poetry Analysis (Übung)

Poetry analysis is one of the five major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory). This course is intended for all students of English and American Studies, who should have attended courses in all five of these areas before they register for their final exams. The course provides a comprehensive

introduction to the key concepts of poetry analysis and its various critical approaches. For this purpose we will analyze a wide range of selected poems that comprise the major epochs of English literature. In order to fully understand these texts, we shall also explore their respective historical and literary contexts.

Prosody (Übung)

Study Trip to Ireland 2019 (Übung)
Die Exkursion findet Ende September 2019 statt und beinhaltet u.a. einen Besuch beim Dublin Theatre Festival und eine Fahrt an die Westküste. InteressentInnen tragen sich bitte unverbindlich in diese Veranstaltung ein und werden dann per Mail über Vorbesprechungen informiert. ACHTUNG: Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist unverbindlich und garantiert die Teilnahme noch nicht.

Study Trip to Ireland 2020 (Übung)
Die Exkursion findet Ende September 2020 statt und beinhaltet u.a. einen Besuch beim Dublin Theatre Festival und eine Fahrt an die Westküste. InteressentInnen tragen sich bitte unverbindlich in diese Veranstaltung ein und werden dann per Mail über Vorbesprechungen informiert. ACHTUNG: Diese Exkursion ist bereits ausgebucht!

Study Trip to New York City 2019 (Übung)
Termin: November 2019 Interessenten werden gebeten, sich hier anzumelden. Details zu einer möglichen Teilnahme an der Exkursion werden dann in Vortreffen geklärt.

Study Trip to New York City 2020 (Übung)
Termin: November 2020 Interessenten werden gebeten, sich hier anzumelden. Details zu einer möglichen Teilnahme an der Exkursion werden dann per E-Mail an alle Interessenten verschickt.

Study Trip to South Africa 2020 (Übung)
Termin: 2020 * alle Plätze für diese Exkursion sind bereits vergeben*

Survey of English Literature I: The Early Modern Period (Übung)
This is the first of a four-part series of lectures on English literary history from its origins up to the present. The first course will focus on Early Modern literature, also including examples from Old English and Middle English literature. Participants are expected to read a wide range of textual samples and examples by relevant authors. A detailed reading list and a reader with assorted texts will be made available at the beginning of term.

Syntactic Analysis (Übung)
This Übung provides a systematic and practically-oriented introduction to English syntax, the study of the internal structure of phrases, clauses and sentences. The aim of the course is to help students develop analytic skills to explore the patterns of English syntax, and learn precise ways of doing syntactic analysis for a variety of constructions. Based on Quirk et al.'s (1985) Comprehensive Grammar of the English Language (CGEL), we will discuss various central topics (e.g. parts of speech, phrase structure, syntactic functions, coordination, subordination, multi-word verbs etc.), which will then be taken as a springboard for practical exercises. Sentences taken from the state exam will serve as the textual basis for a broad range of in-depth, problem-oriented syntactic analyses.

Theatre Trip to London 2020 (Übung)
Termin: voraussichtlich Mitte März 2020 Die Exkursion führt Studierende/Theaterinteressierte aus Augsburg in sämtliche Bereiche der englischen Theaterzene ein: National Theatre, das experimentelle Royal Court Theatre (English Stage Company) und kleinere Bühnen werden ebenso besucht wie die Royal Shakespeare Company in Stratford-upon-Avon, das ebenso wie Oxford (Magdalen-College, Ashmolean Museum) im Rahmen ein Ziel einer Tagesfahrt sein wird. Neben den Theaterbesuchen und der Diskussion der dort gesehenen Stücke sollen auch Einblicke in den Performanzaspekt des Dramas gewonnen werden. Wie jedes Jahr wird der Besuch des rekonstruierten Shakespeare Globe-Theaters für die Studierenden nicht nur eine Führung und einen Vortrag, sondern auch einen Workshop mit Schauspielern des Globe Ensembles enthalten. Der Performanzaspekt der Dramas steht darüber hinaus bei einer Backstage-Tour im National Theatre im Vordergrund, während der die Studierenden einen seltenen Blick hinter die Kulissen des Th
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Backgrounds 3 (Ü/V/Ex, 4 LP)

Modulprüfung, (Klausur oder Portfolioprüfung, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0134: English and American Studies: Backgrounds 4 (Ü/V/Ex, 4 LP) *English and American Studies: Backgrounds 4 (4 ECTS/LP)*		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf		
Inhalte: Erweiterte Inhalte, Kenntnisse und Verfahren (in systematischem Zusammenhang) aus dem Gebiet der englischsprachigen Literatur- und Kultur- bzw. Sprachwissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Fachkompetenz: Vertiefte Kenntnisse sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren und Methodenvielfalt Methodenkompetenz: Vertiefung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden Sozialkompetenz: Präsentations-, Moderations- und Diskussionsfähigkeiten, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Transferfähigkeit Selbstkompetenz: Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, kritische Selbstreflexion		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Ü/V/EX English and American Studies: Backgrounds 4

Lehrformen: Vorlesung, Übung, Exkursion

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Analyzing Detective Fiction (Seminar)

AnalyzingDetective Fiction Genre-Übung In this course foundational methods and tools for literary analysis will be discussed and applied focusing on narratives of Detective Fiction. Special emphasis is given to analyses derived from New Historicism. In this way, the texts' formal and stylistic dimensions will be assessed, while we also turn to contemporaneous social and political contexts in order to further investigate questions of representation. Participating student are required to read/watch the following texts before class commences: • Green, Anne Katherine. The Leavenworth Case. 1878. Penguin, 2010. (352 pages) • Scorsese, Martin., et al. Shutter Island. Paramount Home Entertainment, 2010. • two of the following short stories by Edgar Allen Poe (all available

through https://poestories.com/stories.php): o “The Murders in the Rue Morgue.” (1841) o “The Mystery of Marie Roget” (1842) o “The Tell-Tale Heart“ (1843) o “The Purloined Letter” (1844) Please bring physical copies of the
... (weiter siehe Digicampus)

Analyzing Video Games (Übung)

This course is an introduction to the analysis of video games. We will explore how video games build up certain argumentations and create meaning in exchange with the player. Since video games are a multi-layered medium, we will not limit ourselves to their narrative or visual level, but will also include the ludic/mechanical level, as processes and so-called procedural rhetoric. This course’s theoretical grounds will be an introduction to game studies, the ontology of video games and basics of game design. Beginning with analyzes of short independent games to sharpen our tool-kit, we’ll move on and try to analyse Nier: Automata (2018) as our main game-text and approach it from various perspectives.

Autobiographical Writing (Übung)

Autobiographical Writing In this course, we will explore a range of autobiographical forms and genres (e.g. autobiography, memoir, diary, journal, letter, blog, and social media) in English literature from their origins to the present. Questions of fact and fiction, form and function, and generic hybridity will play a major role in our endeavor to gain a deeper understanding of how lives, selves, and memories are narrated in autobiographical writing. We will consider contemporary debates in life-writing and discuss the literary and cross-disciplinary impact of this flourishing field. Participants will be asked to actively engage in the discussion (and selection) of case studies and readings. Theoretical texts and excerpts will be made available for download.

Basic Phonetics (Übung)

This class offers an introduction to the principles of Phonetics and Phonology, including the articulatory basis and feature descriptions of especially the phonemes and allophones that occur in the major varieties of English. There will be a practical focus on both British (RP) and American (GA) standard pronunciations as well on phonological transcriptions both using IPA (an account of the organizational principles of the IPA will be provided as well) and, for students of the "Lehramt", the systems expected in the Bavarian state exams.

Corpus-assisted discourse studies (Übung)

Corpus linguistics enables researchers to uncover broad discursive patterns through frequency, statistical significance, and language cluster detection techniques. Discourse analysis, on the other hand, usually involves the in-depth analysis of concordance lines and larger sections of texts (focussing e.g. on rather implicitely realised value judgments, metaphors and cohesive devices). Pairing these two linguistic areas facilitates the analyses of various changing 'discourses' (political, gender, news reporting etc.) that are thought to construct, represent and/or shape objects and concepts in the world outside the text. In the course of this Übung, students are introduced to various discourse analytical approaches as well as to the corpus linguistic tools and methodologies which enable a thorough and, hence, informative analysis of the linguistic data. Note: As the course's sections build upon (and complement) each other, it is highly advisable to attend the individual sessions.
... (weiter siehe Digicampus)

Dystopian Fiction of the 20th and 21st Century (Übung)

Since the beginning of the 20th century, dystopian fiction appears to be everywhere. Its function, to serve as a warning of a potentially negative future, means the contents adapt to mirror contemporary problems as they can be observed in the real world. Therefore, it serves as a means to show social and political issues in a realm of fiction to help gain a deeper understanding of contemporary culture in a way that might even inspire action. For example, in current times certain events have inspired comparisons to the fictional dystopian world Gilead from The Handmaid’s Tale. In this course we will start by defining the concept of dystopian fiction and tracing its history. Furthermore, we will analyse different works of dystopian fiction such as The Handmaid’s Tale, Fahrenheit 451, and H(a)ppy by looking at narrative structure, characters, and plot but also the themes of the novels involved such as civil rights, knowledge distribution, and personal autonomy. In order to obtain credits
... (weiter siehe Digicampus)

English as a Lingua Franca (Übung)

The English language can truly be called a “global language” as it is estimated that a quarter of the world’s population is now able to communicate in English at a useful level. Furthermore, it is the most widely utilized

language around the planet for international business, diplomacy, advanced education, law, the media, as well as for the dissemination of scientific and technological knowledge. A large proportion of those who use English are speakers of other languages, entailing a situation in which there are more non-native speakers than native speakers. As a result of this reality, in recent years a new approach to studying the use of English in international communication - English as a Lingua Franca (ELF) - has arisen. This course will explore issues related to ELF, including the features and characteristics of ELF use, the role of native speaker and standard language norms, language teaching and learning goals, linguistic stratification, and attitudes towards non-native speaker
... (weiter siehe Digicampus)

Forms of Address in Context (Übung)

Forms of address are among the most fundamental linguistic means by which speakers construct and negotiate interpersonal relationships. Whether, for instance, English speakers use terms such as 'Sir', 'Mr Carmichael' or 'John' to address an interlocutor named John Carmichael provides valuable information about the speaker, the addressee, the relationship between the two as well as the situational context in which the interaction takes place. The choice of address in a particular context varies considerably across national boundaries as well as across social groups within the same country. This Übung will focus on the range of forms that speakers of English have (and used to have) at their disposal to address their interlocutors. More precisely, we are going to investigate – by means of representative case studies – in how far the speakers' address behaviour (a) has changed throughout the history of English, (b) varies across different varieties of English (e.g. AmE vs. BrE) and (c) is
... (weiter siehe Digicampus)

Key Topics in Morphology (Vorlesung)

Morphological theories examine the theory and practice of inflection and word-formation. While the former focuses on the coding and expression of functional meaning, the latter examines morphological processes for the formation of new words. Word-formation examines the ways in which words are built and in which new words are built on the bases of other words. We will look at different definitions of the term 'word' as well as diverse ways of building new words, e.g., affixation, compounding and conversion.

Language and Identity (Übung)

Language is an important means in the construction of human identity. We use language to position ourselves in society in terms of gender, age, place of origin, education, profession, and political or religious beliefs. However, individual, personal identities are always constructed against the background of group identities and are thus the product of a complex web of internal and external interpretations. The first part of the course will contextualise the linguistic construction of personal and group identities within the framework of different linguistic disciplines. Later on, we will look at empirical research focusing on the linguistic construction and perception of personal and group identity.

Literary Studies Backgrounds: Periods (Vorlesung)

This lecture course provides an overview of Anglophone literatures from the 16th century to the present.

Narrative Analysis (Übung)

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose
... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

Noun Phrases in English Grammar (Übung)

Poetry Analysis (Übung)

Poetry analysis is one of the five major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory). This course is intended for all students of English and American Studies, who should have attended courses in all five of these areas before they register for their final exams. The course provides a comprehensive introduction to the key concepts of poetry analysis and its various critical approaches. For this purpose we will analyze a wide range of selected poems that comprise the major epochs of English literature. In order to fully understand these texts, we shall also explore their respective historical and literary contexts.

Prosody (Übung)

Study Trip to Ireland 2019 (Übung)

Die Exkursion findet Ende September 2019 statt und beinhaltet u.a. einen Besuch beim Dublin Theatre Festival und eine Fahrt an die Westküste. InteressentInnen tragen sich bitte unverbindlich in diese Veranstaltung ein und werden dann per Mail über Vorbesprechungen informiert. ACHTUNG: Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist unverbindlich und garantiert die Teilnahme noch nicht.

Study Trip to Ireland 2020 (Übung)

Die Exkursion findet Ende September 2020 statt und beinhaltet u.a. einen Besuch beim Dublin Theatre Festival und eine Fahrt an die Westküste. InteressentInnen tragen sich bitte unverbindlich in diese Veranstaltung ein und werden dann per Mail über Vorbesprechungen informiert. ACHTUNG: Diese Exkursion ist bereits ausgebucht!

Study Trip to New York City 2019 (Übung)

Termin: November 2019 Interessenten werden gebeten, sich hier anzumelden. Details zu einer möglichen Teilnahme an der Exkursion werden dann in Vortreffen geklärt.

Study Trip to New York City 2020 (Übung)

Termin: November 2020 Interessenten werden gebeten, sich hier anzumelden. Details zu einer möglichen Teilnahme an der Exkursion werden dann per E-Mail an alle Interessenten verschickt.

Study Trip to South Africa 2020 (Übung)

Termin: 2020 * alle Plätze für diese Exkursion sind bereits vergeben*

Survey of English Literature I: The Early Modern Period (Übung)

This is the first of a four-part series of lectures on English literary history from its origins up to the present. The first course will focus on Early Modern literature, also including examples from Old English and Middle English literature. Participants are expected to read a wide range of textual samples and examples by relevant authors. A detailed reading list and a reader with assorted texts will be made available at the beginning of term.

Syntactic Analysis (Übung)

This Übung provides a systematic and practically-oriented introduction to English syntax, the study of the internal structure of phrases, clauses and sentences. The aim of the course is to help students develop analytic skills to explore the patterns of English syntax, and learn precise ways of doing syntactic analysis for a variety of constructions. Based on Quirk et al.'s (1985) Comprehensive Grammar of the English Language (CGEL), we will discuss various central topics (e.g. parts of speech, phrase structure, syntactic functions, coordination, subordination, multi-word verbs etc.), which will then be taken as a springboard for practical exercises. Sentences taken from the state exam will serve as the textual basis for a broad range of in-depth, problem-oriented syntactic analyses.

Theatre Trip to London 2020 (Übung)

Termin: voraussichtlich Mitte März 2020 Die Exkursion führt Studierende/Theaterinteressierte aus Augsburg in sämtliche Bereiche der englischen Theaterzene ein: National Theatre, das experimentelle Royal Court Theatre (English Stage Company) und kleinere Bühnen werden ebenso besucht wie die Royal Shakespeare Company in Stratford-upon-Avon, das ebenso wie Oxford (Magdalen-College, Ashmolean Museum) im Rahmen ein Ziel einer Tagesfahrt sein wird. Neben den Theaterbesuchen und der Diskussion der dort gesehenen Stücke sollen auch Einblicke in den Performanzaspekt des Dramas gewonnen werden. Wie jedes Jahr wird der Besuch des rekonstruierten Shakespeare Globe-Theaters für die Studierenden nicht nur eine Führung und einen Vortrag, sondern auch einen Workshop mit Schauspielern des Globe Ensembles enthalten. Der Performanzaspekt der Dramas steht darüber hinaus bei einer Backstage-Tour im National Theatre im Vordergrund, während der die Studierenden einen seltenen Blick hinter die Kulissen des Th

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Backgrounds 4 (Ü/V/Ex, 4 LP)

Modulprüfung, (Klausur oder Portfolioprüfung, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0135: English and American Studies: Backgrounds 5 (Ü/V/Ex, 4 LP) *English and American Studies: Backgrounds 5 (4 ECTS/LP)*	4 ECTS/LP

Version 1.0.0
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Erweiterte Inhalte, Kenntnisse und Verfahren (in systematischem Zusammenhang) aus dem Gebiet der englischsprachigen Literatur- und Kultur- bzw. Sprachwissenschaft

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Vertiefte Kenntnisse sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Analyseverfahren und Methodenvielfalt
Methodenkompetenz:
Vertiefung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden
Sozialkompetenz:
Präsentations-, Moderations- und Diskussionsfähigkeiten, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Transferfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, kritische Selbstreflexion

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 120 Std.
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Ü/V/EX English and American Studies: Backgrounds 5
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Exkursion
Sprache: Englisch / Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Analyzing Detective Fiction (Seminar)

AnalyzingDetective Fiction Genre-Übung In this course foundational methods and tools for literary analysis will be discussed and applied focusing on narratives of Detective Fiction. Special emphasis is given to analyses derived from New Historicism. In this way, the texts' formal and stylistic dimensions will be assessed, while we also turn to contemporaneous social and political contexts in order to further investigate questions of representation. Participating student are required to read/watch the following texts before class commences: • Green, Anne Katherine. The Leavenworth Case. 1878. Penguin, 2010. (352 pages) • Scorsese, Martin., et al. Shutter Island. Paramount Home Entertainment, 2010. • two of the following short stories by Edgar Allen Poe (all available through https://poestories.com/stories.php): o "The Murders in the Rue Morgue." (1841) o "The Mystery of Marie Roget" (1842) o "The Tell-Tale Heart" (1843) o "The Purloined Letter" (1844) Please bring physical copies of the

... (weiter siehe Digicampus)

Analyzing Video Games (Übung)

This course is an introduction to the analysis of video games. We will explore how video games build up certain argumentations and create meaning in exchange with the player. Since video games are a multi-layered medium, we will not limit ourselves to their narrative or visual level, but will also include the ludic/mechanical level, as processes and so-called procedural rhetoric. This course's theoretical grounds will be an introduction to game studies, the ontology of video games and basics of game design. Beginning with analyzes of short independent games to sharpen our tool-kit, we'll move on and try to analyse Nier: Automata (2018) as our main game-text and approach it from various perspectives.

Autobiographical Writing (Übung)

Autobiographical Writing In this course, we will explore a range of autobiographical forms and genres (e.g. autobiography, memoir, diary, journal, letter, blog, and social media) in English literature from their origins to the present. Questions of fact and fiction, form and function, and generic hybridity will play a major role in our endeavor to gain a deeper understanding of how lives, selves, and memories are narrated in autobiographical writing. We will consider contemporary debates in life-writing and discuss the literary and cross-disciplinary impact of this flourishing field. Participants will be asked to actively engage in the discussion (and selection) of case studies and readings. Theoretical texts and excerpts will be made available for download.

Basic Phonetics (Übung)

This class offers an introduction to the principles of Phonetics and Phonology, including the articulatory basis and feature descriptions of especially the phonemes and allophones that occur in the major varieties of English. There will be a practical focus on both British (RP) and American (GA) standard pronunciations as well on phonological transcriptions both using IPA (an account of the organizational principles of the IPA will be provided as well) and, for students of the "Lehramt", the systems expected in the Bavarian state exams.

Corpus-assisted discourse studies (Übung)

Corpus linguistics enables researchers to uncover broad discursive patterns through frequency, statistical significance, and language cluster detection techniques. Discourse analysis, on the other hand, usually involves the in-depth analysis of concordance lines and larger sections of texts (focussing e.g. on rather implicitely realised value judgments, metaphors and cohesive devices). Pairing these two linguistic areas facilitates the analyses of various changing 'discourses' (political, gender, news reporting etc.) that are thought to construct, represent and/or shape objects and concepts in the world outside the text. In the course of this Übung, students are introduced to various discourse analytical approaches as well as to the corpus linguistic tools and methodologies which enable a thorough and, hence, informative analysis of the linguistic data. Note: As the course's sections build upon (and complement) each other, it is highly advisable to attend the individual sessions.

... (weiter siehe Digicampus)

Dystopian Fiction of the 20th and 21st Century (Übung)

Since the beginning of the 20th century, dystopian fiction appears to be everywhere. Its function, to serve as a warning of a potentially negative future, means the contents adapt to mirror contemporary problems as they can be observed in the real world. Therefore, it serves as a means to show social and political issues in a realm of fiction to help gain a deeper understanding of contemporary culture in a way that might even inspire action. For example, in current times certain events have inspired comparisons to the fictional dystopian world Gilead from The Handmaid's Tale. In this course we will start by defining the concept of dystopian fiction and tracing its history. Furthermore, we will analyse different works of dystopian fiction such as The Handmaid's Tale, Fahrenheit 451, and H(a)ppy by looking at narrative structure, characters, and plot but also the themes of the novels involved such as civil rights, knowledge distribution, and personal autonomy. In order to obtain credits

... (weiter siehe Digicampus)

English as a Lingua Franca (Übung)

The English language can truly be called a "global language" as it is estimated that a quarter of the world's population is now able to communicate in English at a useful level. Furthermore, it is the most widely utilized language around the planet for international business, diplomacy, advanced education, law, the media, as well as for the dissemination of scientific and technological knowledge. A large proportion of those who use English

are speakers of other languages, entailing a situation in which there are more non-native speakers than native speakers. As a result of this reality, in recent years a new approach to studying the use of English in international communication - English as a Lingua Franca (ELF) - has arisen. This course will explore issues related to ELF, including the features and characteristics of ELF use, the role of native speaker and standard language norms, language teaching and learning goals, linguistic stratification, and attitudes towards non-native speaker
... (weiter siehe Digicampus)

Forms of Address in Context (Übung)

Forms of address are among the most fundamental linguistic means by which speakers construct and negotiate interpersonal relationships. Whether, for instance, English speakers use terms such as 'Sir', 'Mr Carmichael' or 'John' to address an interlocutor named John Carmichael provides valuable information about the speaker, the addressee, the relationship between the two as well as the situational context in which the interaction takes place. The choice of address in a particular context varies considerably across national boundaries as well as across social groups within the same country. This Übung will focus on the range of forms that speakers of English have (and used to have) at their disposal to address their interlocutors. More precisely, we are going to investigate – by means of representative case studies – in how far the speakers' address behaviour (a) has changed throughout the history of English, (b) varies across different varieties of English (e.g. AmE vs. BrE) and (c) is
... (weiter siehe Digicampus)

Key Topics in Morphology (Vorlesung)

Morphological theories examine the theory and practice of inflection and word-formation. While the former focuses on the coding and expression of functional meaning, the latter examines morphological processes for the formation of new words. Word-formation examines the ways in which words are built and in which new words are built on the bases of other words. We will look at different definitions of the term 'word' as well as diverse ways of building new words, e.g., affixation, compounding and conversion.

Language and Identity (Übung)

Language is an important means in the construction of human identity. We use language to position ourselves in society in terms of gender, age, place of origin, education, profession, and political or religious beliefs. However, individual, personal identities are always constructed against the background of group identities and are thus the product of a complex web of internal and external interpretations. The first part of the course will contextualise the linguistic construction of personal and group identities within the framework of different linguistic disciplines. Later on, we will look at empirical research focusing on the linguistic construction and perception of personal and group identity.

Literary Studies Backgrounds: Periods (Vorlesung)

This lecture course provides an overview of Anglophone literatures from the 16th century to the present.

Narrative Analysis (Übung)

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced. Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose
... (weiter siehe Digicampus)

Narrative Analysis (Übung)

Noun Phrases in English Grammar (Übung)

Poetry Analysis (Übung)

Poetry analysis is one of the five major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory). This course is intended for all students of English and American Studies, who should have attended courses in all five of these areas before they register for their final exams. The course provides a comprehensive

introduction to the key concepts of poetry analysis and its various critical approaches. For this purpose we will analyze a wide range of selected poems that comprise the major epochs of English literature. In order to fully understand these texts, we shall also explore their respective historical and literary contexts.

Prosody (Übung)

Study Trip to Ireland 2019 (Übung)
Die Exkursion findet Ende September 2019 statt und beinhaltet u.a. einen Besuch beim Dublin Theatre Festival und eine Fahrt an die Westküste. InteressentInnen tragen sich bitte unverbindlich in diese Veranstaltung ein und werden dann per Mail über Vorbesprechungen informiert. ACHTUNG: Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist unverbindlich und garantiert die Teilnahme noch nicht.

Study Trip to Ireland 2020 (Übung)
Die Exkursion findet Ende September 2020 statt und beinhaltet u.a. einen Besuch beim Dublin Theatre Festival und eine Fahrt an die Westküste. InteressentInnen tragen sich bitte unverbindlich in diese Veranstaltung ein und werden dann per Mail über Vorbesprechungen informiert. ACHTUNG: Diese Exkursion ist bereits ausgebucht!

Study Trip to New York City 2019 (Übung)
Termin: November 2019 Interessenten werden gebeten, sich hier anzumelden. Details zu einer möglichen Teilnahme an der Exkursion werden dann in Vortreffen geklärt.

Study Trip to New York City 2020 (Übung)
Termin: November 2020 Interessenten werden gebeten, sich hier anzumelden. Details zu einer möglichen Teilnahme an der Exkursion werden dann per E-Mail an alle Interessenten verschickt.

Study Trip to South Africa 2020 (Übung)
Termin: 2020 * alle Plätze für diese Exkursion sind bereits vergeben*

Survey of English Literature I: The Early Modern Period (Übung)
This is the first of a four-part series of lectures on English literary history from its origins up to the present. The first course will focus on Early Modern literature, also including examples from Old English and Middle English literature. Participants are expected to read a wide range of textual samples and examples by relevant authors. A detailed reading list and a reader with assorted texts will be made available at the beginning of term.

Syntactic Analysis (Übung)
This Übung provides a systematic and practically-oriented introduction to English syntax, the study of the internal structure of phrases, clauses and sentences. The aim of the course is to help students develop analytic skills to explore the patterns of English syntax, and learn precise ways of doing syntactic analysis for a variety of constructions. Based on Quirk et al.'s (1985) Comprehensive Grammar of the English Language (CGEL), we will discuss various central topics (e.g. parts of speech, phrase structure, syntactic functions, coordination, subordination, multi-word verbs etc.), which will then be taken as a springboard for practical exercises. Sentences taken from the state exam will serve as the textual basis for a broad range of in-depth, problem-oriented syntactic analyses.

Theatre Trip to London 2020 (Übung)
Termin: voraussichtlich Mitte März 2020 Die Exkursion führt Studierende/Theaterinteressierte aus Augsburg in sämtliche Bereiche der englischen Theaterzene ein: National Theatre, das experimentelle Royal Court Theatre (English Stage Company) und kleinere Bühnen werden ebenso besucht wie die Royal Shakespeare Company in Stratford-upon-Avon, das ebenso wie Oxford (Magdalen-College, Ashmolean Museum) im Rahmen ein Ziel einer Tagesfahrt sein wird. Neben den Theaterbesuchen und der Diskussion der dort gesehenen Stücke sollen auch Einblicke in den Performanzaspekt des Dramas gewonnen werden. Wie jedes Jahr wird der Besuch des rekonstruierten Shakespeare Globe-Theaters für die Studierenden nicht nur eine Führung und einen Vortrag, sondern auch einen Workshop mit Schauspielern des Globe Ensembles enthalten. Der Performanzaspekt der Dramas steht darüber hinaus bei einer Backstage-Tour im National Theatre im Vordergrund, während der die Studierenden einen seltenen Blick hinter die Kulissen des Th
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

English and American Studies: Backgrounds 5 (Ü/V/Ex, 4 LP)

Modulprüfung, (Klausur oder Portfolioprüfung, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0731: English and American Studies: Advanced 1 (HS, 8 LP) *English and American Studies: Advanced 1 (8 ECTS/LP)*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Vertiefte Studien zu Werken, Themen und anderen Bereichen der englischsprachigen Literatur bzw. fortgeschrittene Analyse- und Beschreibungstechniken für zentrale sprachwissenschaftliche Themen

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Ausdifferenzierung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Fachkenntnisse sowie eigenständige Entwicklung anspruchsvoller Problemstellungen. Fundierte Kenntnisse der wichtigsten linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse.
Methodenkompetenz:
Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis der wichtigsten modernen linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysemethoden.
Sozialkompetenz:
Interkulturelle Kompetenz, Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
abgeschlossenes Modul "English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP)" (EAS-0431), "Literary Studies: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-1411) oder "Linguistics: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-2411)	Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: English and American Studies: Advanced 1 (HS, 8 LP)
Lehrformen: Hauptseminar
Sprache: Englisch / Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aktuelle Fragen der Literaturtheorie
tba

Ecocriticism: Literature, Culture, and the Environment (Hauptseminar)

Climate change, waste, pollution, species extinction: environmental issues are a hot topic. While there are some who regard these issues primarily as figments of propaganda, for many others, especially many young people, they represent the single most pressing challenge the world is facing today. Climate activist Greta Thunberg, protagonist of the 'Fridays for Future' movement, declared in a speech before the 2019 World Economic Forum: "Our house is on fire [...]. We must change almost everything in our current societies." If this is true, and if "the science is clear", as not only Thunberg insists, then why are the wheels of change turning so slowly? Part of the answer lies in the fact that the environmental crisis cannot be reduced to a problem of science, but concerns the entire entangled web of a given society's norms, values, and culture. This is also a key reason why literary and cultural studies have a relevant contribution to make to environmental studies. Literary texts provid
... (weiter siehe Digicampus)

First Generation Romantics (Hauptseminar)

The aim of this course is to give a comprehensive introduction to English Romanticism and the so-called “First Generation Romantics”. We will approach their works by a close reading of selected poems. In order to be able to fully understand these texts, we shall also explore their socio-historical contexts and discuss key concepts / theories of English Romanticism.

Foreign Accent (Seminar)

Foreign accent is an unavoidable problem for all adult learners - or is it? In any case there certainly are big individual differences between speakers. A lot of factors are responsible for why someone may be better than someone else, and this class will cover them all: age/neural organization, motivation, experience, input, personality, learning styles, memory etc. The class will also introduce different forms (segmental and prosodic) and models of foreign accent that may predict problems and errors and allow us to improve or perhaps even sound native (sometimes ...). Finally, this seminar will also describe different methods of instruction and discuss the perception of foreign accent in society.

Historical pragmatics (Hauptseminar)

Linguistic pragmatics originally investigated modern spoken and usually interactive data, but has been extended for some time now also to historical data. Topics and features that have been treated in historical pragmatics so far include speech acts, politeness, pragmatic markers, figurative language etc. We will focus on three types of interactive and/or involved contexts and genres, namely letters, drama, and courtroom dialogue, in order to elucidate what these tell us about speech behaviour in the past and to raise awareness both for the advantages and disadvantages of working with such data types.

N. N. (Seminar)

Perspectives on pronouns (Hauptseminar)

Pronouns are small words with a very large impact. After a general overview of the basic characteristics of these function words (such as deixis, case, coherence), we will focus on specific areas of usage and change. These include for example social and interactive usage (e.g. gender-sensitiveness, politeness), as well as stylistic and rhetorical uses (e.g. in politics or literature).

Sociolinguistics (Seminar)

Note that this course will be taught by Ms. Michelle Weckermann.

Subjectivity in language (Übung)

Subjectivity is the speaker’s imprint in language, visible in items that encode the speaker’s perspective and attitude more or less explicitly. The use of the progressive to express annoyance is a case in point. If perspectives shared by speaker and addressee are focused on the concept widens to intersubjectivity. As the expression of self is a permanent human need ever new items are imbued with subjectivity, which is why in language change we often find subjectification, e.g. very originally emphasized to belief and commitment of the speaker before it weakened to a general intensifier. We will look at a range of such (inter)subjective constructions in use and in change.

Telecinematic Stylistics (Seminar)

Are films texts? How do we analyze film? How do actors talk in films? How does language used in television differ from face-to-face interaction? How is speech and image interlaced in telecinematic discourse? The two main

objectives of this course are (a) to let you learn how to aptly analyse television dialogue (b) to let you engage in corpus linguistic methods of analyzing the language of film characters.

Variational Pragmatics (Seminar)

Situated at the interface between modern dialectology, pragmatics and sociolinguistics, the emerging field of variational pragmatics offers the possibility to investigate the impact of macro-social pragmatic variation on language in use. We are going to look at different (sub-)national language varieties of English (e.g. Irish English, New Zealand English, African American English), in order to shed light on the various ways in which language use is strongly influenced by factors such as region, class, ethnicity, gender, and age. Among others, we will be looking at the ways pragmatic phenomena, for instance, requests, compliment responses, promises, and greetings are being realised in different (regional) varieties of one language.

Prüfung

English and American Studies: Advanced 1 (HS, 8 LP)

Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0732: English and American Studies: Advanced 2 (HS, 8 LP) *English and American Studies: Advanced 2 (8 ECTS/LP)*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Vertiefte Studien zu Werken, Themen und anderen Bereichen der englischsprachigen Literatur bzw. fortgeschrittene Analyse- und Beschreibungstechniken für zentrale sprachwissenschaftliche Themen

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Ausdifferenzierung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Fachkenntnisse sowie eigenständige Entwicklung anspruchsvoller Problemstellungen.
Fundierte Kenntnisse der wichtigsten linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse.
Methodenkompetenz:
Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis der wichtigsten modernen linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysemethoden.
Sozialkompetenz:
Interkulturelle Kompetenz, Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
abgeschlossenes Modul "English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP)" (EAS-0431), "Literary Studies: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-1411) oder "Linguistics: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-2411)	Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: English and American Studies: Advanced 2 (HS, 8 LP)
Lehrformen: Hauptseminar
Sprache: Englisch / Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aktuelle Fragen der Literaturtheorie

tba

Ecocriticism: Literature, Culture, and the Environment (Hauptseminar)

Climate change, waste, pollution, species extinction: environmental issues are a hot topic. While there are some who regard these issues primarily as figments of propaganda, for many others, especially many young people, they represent the single most pressing challenge the world is facing today. Climate activist Greta Thunberg, protagonist of the 'Fridays for Future' movement, declared in a speech before the 2019 World Economic Forum: "Our house is on fire [...]. We must change almost everything in our current societies." If this is true, and if "the science is clear", as not only Thunberg insists, then why are the wheels of change turning so slowly? Part of the answer lies in the fact that the environmental crisis cannot be reduced to a problem of science, but concerns the entire entangled web of a given society's norms, values, and culture. This is also a key reason why literary and cultural studies have a relevant contribution to make to environmental studies. Literary texts provid
... (weiter siehe Digicampus)

First Generation Romantics (Hauptseminar)

The aim of this course is to give a comprehensive introduction to English Romanticism and the so-called “First Generation Romantics”. We will approach their works by a close reading of selected poems. In order to be able to fully understand these texts, we shall also explore their socio-historical contexts and discuss key concepts / theories of English Romanticism.

Foreign Accent (Seminar)

Foreign accent is an unavoidable problem for all adult learners - or is it? In any case there certainly are big individual differences between speakers. A lot of factors are responsible for why someone may be better than someone else, and this class will cover them all: age/neural organization, motivation, experience, input, personality, learning styles, memory etc. The class will also introduce different forms (segmental and prosodic) and models of foreign accent that may predict problems and errors and allow us to improve or perhaps even sound native (sometimes ...). Finally, this seminar will also describe different methods of instruction and discuss the perception of foreign accent in society.

Historical pragmatics (Hauptseminar)

Linguistic pragmatics originally investigated modern spoken and usually interactive data, but has been extended for some time now also to historical data. Topics and features that have been treated in historical pragmatics so far include speech acts, politeness, pragmatic markers, figurative language etc. We will focus on three types of interactive and/or involved contexts and genres, namely letters, drama, and courtroom dialogue, in order to elucidate what these tell us about speech behaviour in the past and to raise awareness both for the advantages and disadvantages of working with such data types.

N. N. (Seminar)

Perspectives on pronouns (Hauptseminar)

Pronouns are small words with a very large impact. After a general overview of the basic characteristics of these function words (such as deixis, case, coherence), we will focus on specific areas of usage and change. These include for example social and interactive usage (e.g. gender-sensitiveness, politeness), as well as stylistic and rhetorical uses (e.g. in politics or literature).

Sociolinguistics (Seminar)

Note that this course will be taught by Ms. Michelle Weckermann.

Subjectivity in language (Übung)

Subjectivity is the speaker’s imprint in language, visible in items that encode the speaker’s perspective and attitude more or less explicitly. The use of the progressive to express annoyance is a case in point. If perspectives shared by speaker and addressee are focused on the concept widens to intersubjectivity. As the expression of self is a permanent human need ever new items are imbued with subjectivity, which is why in language change we often find subjectification, e.g. very originally emphasized to belief and commitment of the speaker before it weakened to a general intensifier. We will look at a range of such (inter)subjective constructions in use and in change.

Telecinematic Stylistics (Seminar)

Are films texts? How do we analyze film? How do actors talk in films? How does language used in television differ from face-to-face interaction? How is speech and image interlaced in telecinematic discourse? The two main objectives of this course are (a) to let you learn how to aptly analyse television dialogue (b) to let you engage in corpus linguistic methods of analyzing the language of film characters.

Variational Pragmatics (Seminar)

Situated at the interface between modern dialectology, pragmatics and sociolinguistics, the emerging field of variational pragmatics offers the possibility to investigate the impact of macro-social pragmatic variation on language in use. We are going to look at different (sub-)national language varieties of English (e.g. Irish English, New Zealand English, African American English), in order to shed light on the various ways in which language use is strongly influenced by factors such as region, class, ethnicity, gender, and age. Among others, we will be looking at the ways pragmatic phenomena, for instance, requests, compliment responses, promises, and greetings are being realised in different (regional) varieties of one language.

Prüfung

English and American Studies: Advanced 2 (HS, 8 LP)

Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul EAS-0733: English and American Studies: Advanced 3 (HS, 8 LP) *English and American Studies: Advanced 3 (8 ECTS/LP)*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge
Prof. Dr. Anita Fetzer, Prof. Dr. Annika McPherson, Prof. Dr. Martin Middeke, Prof. Dr. Hubert Zapf

Inhalte:
Vertiefte Studien zu Werken, Themen und anderen Bereichen der englischsprachigen Literatur bzw. fortgeschrittene Analyse- und Beschreibungstechniken für zentrale sprachwissenschaftliche Themen

Lernziele/Kompetenzen:
Fachkompetenz:
Ausdifferenzierung sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Fachkenntnisse sowie eigenständige Entwicklung anspruchsvoller Problemstellungen.
Fundierte Kenntnisse der wichtigsten linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien sowie deren Anwendung auf ausgewählte Kontexte und Diskurse.
Methodenkompetenz:
Fähigkeit zur Analyse grundlegender sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Phänomene und deren Manifestation im Diskurs. Kenntnis der wichtigsten modernen linguistischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysemethoden.
Sozialkompetenz:
Interkulturelle Kompetenz, Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Teamfähigkeit
Selbstkompetenz:
Selbstmanagement, fachliche Flexibilität

Bemerkung:
Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW oder ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
abgeschlossenes Modul "English and American Studies: Intermediate 1 (PS, 6 LP)" (EAS-0431), "Literary Studies: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-1411) oder "Linguistics: Intermediate (PS, 6 LP)" (EAS-2411)	Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: English and American Studies: Advanced 3 (HS, 8 LP)
Lehrformen: Hauptseminar
Sprache: Englisch / Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aktuelle Fragen der Literaturtheorie

tba

Ecocriticism: Literature, Culture, and the Environment (Hauptseminar)

Climate change, waste, pollution, species extinction: environmental issues are a hot topic. While there are some who regard these issues primarily as figments of propaganda, for many others, especially many young people, they represent the single most pressing challenge the world is facing today. Climate activist Greta Thunberg, protagonist of the 'Fridays for Future' movement, declared in a speech before the 2019 World Economic Forum: "Our house is on fire [...]. We must change almost everything in our current societies." If this is true, and if "the science is clear", as not only Thunberg insists, then why are the wheels of change turning so slowly? Part of the answer lies in the fact that the environmental crisis cannot be reduced to a problem of science, but concerns the entire entangled web of a given society's norms, values, and culture. This is also a key reason why literary and cultural studies have a relevant contribution to make to environmental studies. Literary texts provid
... (weiter siehe Digicampus)

First Generation Romantics (Hauptseminar)

The aim of this course is to give a comprehensive introduction to English Romanticism and the so-called “First Generation Romantics”. We will approach their works by a close reading of selected poems. In order to be able to fully understand these texts, we shall also explore their socio-historical contexts and discuss key concepts / theories of English Romanticism.

Foreign Accent (Seminar)

Foreign accent is an unavoidable problem for all adult learners - or is it? In any case there certainly are big individual differences between speakers. A lot of factors are responsible for why someone may be better than someone else, and this class will cover them all: age/neural organization, motivation, experience, input, personality, learning styles, memory etc. The class will also introduce different forms (segmental and prosodic) and models of foreign accent that may predict problems and errors and allow us to improve or perhaps even sound native (sometimes ...). Finally, this seminar will also describe different methods of instruction and discuss the perception of foreign accent in society.

Historical pragmatics (Hauptseminar)

Linguistic pragmatics originally investigated modern spoken and usually interactive data, but has been extended for some time now also to historical data. Topics and features that have been treated in historical pragmatics so far include speech acts, politeness, pragmatic markers, figurative language etc. We will focus on three types of interactive and/or involved contexts and genres, namely letters, drama, and courtroom dialogue, in order to elucidate what these tell us about speech behaviour in the past and to raise awareness both for the advantages and disadvantages of working with such data types.

N. N. (Seminar)

Perspectives on pronouns (Hauptseminar)

Pronouns are small words with a very large impact. After a general overview of the basic characteristics of these function words (such as deixis, case, coherence), we will focus on specific areas of usage and change. These include for example social and interactive usage (e.g. gender-sensitiveness, politeness), as well as stylistic and rhetorical uses (e.g. in politics or literature).

Sociolinguistics (Seminar)

Note that this course will be taught by Ms. Michelle Weckermann.

Subjectivity in language (Übung)

Subjectivity is the speaker’s imprint in language, visible in items that encode the speaker’s perspective and attitude more or less explicitly. The use of the progressive to express annoyance is a case in point. If perspectives shared by speaker and addressee are focused on the concept widens to intersubjectivity. As the expression of self is a permanent human need ever new items are imbued with subjectivity, which is why in language change we often find subjectification, e.g. very originally emphasized to belief and commitment of the speaker before it weakened to a general intensifier. We will look at a range of such (inter)subjective constructions in use and in change.

Telecinematic Stylistics (Seminar)

Are films texts? How do we analyze film? How do actors talk in films? How does language used in television differ from face-to-face interaction? How is speech and image interlaced in telecinematic discourse? The two main objectives of this course are (a) to let you learn how to aptly analyse television dialogue (b) to let you engage in corpus linguistic methods of analyzing the language of film characters.

Variational Pragmatics (Seminar)

Situated at the interface between modern dialectology, pragmatics and sociolinguistics, the emerging field of variational pragmatics offers the possibility to investigate the impact of macro-social pragmatic variation on language in use. We are going to look at different (sub-)national language varieties of English (e.g. Irish English, New Zealand English, African American English), in order to shed light on the various ways in which language use is strongly influenced by factors such as region, class, ethnicity, gender, and age. Among others, we will be looking at the ways pragmatic phenomena, for instance, requests, compliment responses, promises, and greetings are being realised in different (regional) varieties of one language.

Prüfung

English and American Studies: Advanced 3 (HS, 8 LP)

Modulprüfung, (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur, abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung)

Modul PHF-0003: Basismodul Praktikum Wahlbereich Bildungswissenschaften *Elective area Education: basic module internship*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Robert Steinke Helmschrott, Stefanie		
Inhalte: siehe LPO-UA-Modul EwS-Prak		
Lernziele/Kompetenzen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Prak		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Prak		**ECTS/LP-Bedingungen:** Dieses Modul kann ausschließlich auf dem Weg der Anrechnung von LPO-UA-Modul **EwS-Prak** eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: BacWB BiWi - Basis Prak **Lehrformen:** kein Typ gewählt
Prüfung **BacWB BiWi - Basis Prak** Modulprüfung, Anrechnung, unbenotet

Modul PHF-0004: Basismodul 1 Wahlbereich Bildungswissenschaften *Elective area Education: basic module 1*		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Robert Steinke Helmschrott, Stefanie		
Inhalte: siehe LPO-UA-Modul EwS-AP-01		
Lernziele/Kompetenzen: siehe LPO-UA-Modul EwS-AP-01		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: siehe LPO-UA-Modul EwS-AP-01		**ECTS/LP-Bedingungen:** Dieses Modul kann ausschließlich auf dem Weg der Anrechnung von LPO-UA-Modul **EwS-AP-01** eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: BacWB BiWi - Basis 1 **Lehrformen:** kein Typ gewählt
Prüfung **BacWB BiWi - Basis 1** Modulprüfung, Anrechnung, unbenotet

Modul PHF-0005: Basismodul 2 Wahlbereich Bildungswissenschaften *Elective area Education: basic module 2*		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Robert Steinke Helmschrott, Stefanie		
Inhalte: siehe LPO-UA-Modul EwS-Sch-01		
Lernziele/Kompetenzen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Sch-01		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Sch-01		**ECTS/LP-Bedingungen:** Dieses Modul kann ausschließlich auf dem Weg der Anrechnung von LPO-UA-Modul **EwS-Sch-01** eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: BacWB BiWi - Basis 2 **Lehrformen:** kein Typ gewählt
Prüfung **BacWB BiWi - Basis 2** Modulprüfung, Anrechnung, unbenotet

Modul PHF-0006: Basismodul 3 Wahlbereich Bildungswissenschaften *Elective area Education: basic module 3*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Robert Steinke Helmschrott, Stefanie		
Inhalte: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-01		
Lernziele/Kompetenzen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-01		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-01		**ECTS/LP-Bedingungen:** Dieses Modul kann ausschließlich auf dem Weg der Anrechnung von LPO-UA-Modul **EwS-Psy-01** eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: BacWB BiWi - Basis 3 **Lehrformen:** kein Typ gewählt
Prüfung **BacWB BiWi - Basis 3** Modulprüfung, Anrechnung, unbenotet

Modul PHF-0007: Aufbaumodul Wahlbereich Bildungswissenschaften *Elective area Education: intermediate module*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Robert Steinke Helmschrott, Stefanie		
Inhalte: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-11		
Lernziele/Kompetenzen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-11		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: siehe LPO-UA-Modul EwS-Psy-11		**ECTS/LP-Bedingungen:** Dieses Modul kann ausschließlich auf dem Weg der Anrechnung von LPO-UA-Modul **EwS-Psy-11** eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: BacWB BiWi - Aufbau **Lehrformen:** kein Typ gewählt
Prüfung **BacWB BiWi - Aufbau** Modulprüfung, Anrechnung, unbenotet

Modul DAF-1101: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb *Basic Module: Intercultural Communication and Language Acquisition*	7 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel
Dr. Sonja Reiß-Held

Inhalte:
Einführung in die Bereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.

Lernziele/Kompetenzen:

Fachlich
Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb. Sie kennen basale Theorien zu den Themen Zweitspracherwerb, Migration und Interkulturelle Kommunikation und können daraus Bezüge zu Aspekten herstellen, die im DaZ-/DaF-Unterricht bzw. in der Arbeit in interkulturellen Zusammenhängen relevant sind. Die Studierenden verfügen über ein Propädeutikum zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Themen aus einführender Literatur zu abstrahieren und wissenschaftlich angemessen zu zitieren.

Methodisch
Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.

Sozial/personal
Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.

Arbeitsaufwand:
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: Keine.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung oder Seminar
Lehrformen: Vorlesung, Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der Untersuchungs- und Vermittlungsbereiche Interkulturelle Kommunikation und Zweitspracherwerb

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BM IKS - Vorlesung "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" (Vorlesung)
In der Vorlesung im Basismodul IKS werden grundlegende Konzepte und Modelle des Zweitspracherwerbs DaZ, des Fremdsprachenlernens DaF sowie der interkulturellen Kommunikation und interkulturellen Pädagogik präsentiert.

Prüfung

Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Begleitkurs zur Einführung ‚Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb'

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zur Vorlesung Basismodul IKS „Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" (Gruppe 1) (Übung)
In der Übung zur Vorlesung "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" werden ausgewählte Aspekte der Vorlesung vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies geschieht mit Hilfe von Lektüre-, Recherche-, Analyse und Didaktisierungsaufgaben zu konkreten Beispielen aus der Unterrichtspraxis DaZ/DaF in Schule und Erwachsenenbildung. Die Übung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Übung besteht aus einem Präsenzseminar im zweiwöchentlichen Rhythmus sowie virtuellen Aufgabenbearbeitungen auf der Lernplattform Moodle. Die Übung kann nur in Kombination mit der Vorlesung „Interkulturellen Kommunikation und Spracherwerb" besucht werden.

Übung zur Vorlesung Basismodul IKS „Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" (Gruppe 2) (Übung)
In der Übung zur Vorlesung "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" werden ausgewählte Aspekte der Vorlesung vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies geschieht mit Hilfe von Lektüre-, Recherche-, Analyse und Didaktisierungsaufgaben zu konkreten Beispielen aus der Unterrichtspraxis DaZ/DaF in Schule und Erwachsenenbildung. Die Übung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Übung besteht aus einem Präsenzseminar im zweiwöchentlichen Rhythmus sowie virtuellen Aufgabenbearbeitungen auf der Lernplattform Moodle. Die Übung kann nur in Kombination mit der Vorlesung „Interkulturellen Kommunikation und Spracherwerb" besucht werden.

Übung zur Vorlesung Basismodul IKS „Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" (Gruppe 3) (Übung)
In der Übung zur Vorlesung "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" werden ausgewählte Aspekte der Vorlesung vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies geschieht mit Hilfe von Lektüre-, Recherche-, Analyse und Didaktisierungsaufgaben zu konkreten Beispielen aus der Unterrichtspraxis DaZ/DaF in Schule und Erwachsenenbildung. Die Übung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Übung besteht aus einem Präsenzseminar im zweiwöchentlichen Rhythmus sowie virtuellen Aufgabenbearbeitungen auf der Lernplattform Moodle. Die Übung kann nur in Kombination mit der Vorlesung „Interkulturellen Kommunikation und Spracherwerb" besucht werden.

Übung zur Vorlesung Basismodul IKS „Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" (Gruppe 4) (Übung)
In der Übung zur Vorlesung "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" werden ausgewählte Aspekte der Vorlesung vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies geschieht mit Hilfe von Lektüre-, Recherche-, Analyse und Didaktisierungsaufgaben zu konkreten Beispielen aus der Unterrichtspraxis DaZ/DaF in Schule und Erwachsenenbildung. Die Übung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Übung besteht aus einem Präsenzseminar im zweiwöchentlichen Rhythmus sowie virtuellen Aufgabenbearbeitungen auf der Lernplattform Moodle. Die Übung kann nur in Kombination mit der Vorlesung „Interkulturellen Kommunikation und Spracherwerb" besucht werden.

Modul DAF-1102: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (5 LP)	5 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel
Dr. Sonja Reiß-Held

Inhalte:
Einführung in die Bereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.

Lernziele/Kompetenzen:

Fachlich
Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb. Sie kennen basale Theorien zu den Themen Zweitspracherwerb, Migration und Interkulturelle Kommunikation und können daraus Bezüge zu Aspekten herstellen, die im DaZ-/DaF-Unterricht bzw. in der Arbeit in interkulturellen Zusammenhängen relevant sind. Die Studierenden verfügen über ein Propädeutikum zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Themen aus einführender Literatur zu abstrahieren und wissenschaftlich angemessen zu zitieren.

Methodisch
Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.

Sozial/personal
Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.

Arbeitsaufwand:
90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: Keine.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung oder Seminar
Lehrformen: Vorlesung, Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der Untersuchungs- und Vermittlungsbereiche Interkulturelle Kommunikation und Zweitspracherwerb

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BM IKS - Vorlesung "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" (Vorlesung)

In der Vorlesung im Basismodul IKS werden grundlegende Konzepte und Modelle des Zweitspracherwerbs DaZ, des Fremdsprachenlernens DaF sowie der interkulturellen Kommunikation und interkulturellen Pädagogik präsentiert.

Prüfung

Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (5 LP)

Modulprüfung, Hausaufgaben, unbenotet

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung ‚Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb'

Modul DAF-1201: Basismodul: Methodik und Didaktik *Basic Module: Methodology and Didactics*	7 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel
Dr. Sonja Reiß-Held

Inhalte:
Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts

Lernziele/Kompetenzen:

Fachlich
Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu historischen und aktuellen methodischen Konzepten des DaZ-/DaF-Unterrichts und begreifen unterrichtliche Vorgehensweisen, die aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen folgen, auch in Abhängigkeit vorangegangener Methoden. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse zu Unterrichtsprinzipien und Lernzielen im DaZ-/DaF-Unterricht und zu wesentlichen Förderaspekten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören. Auf der Grundlage dieser Wissensbestände sind die Studierenden fähig, auch DaZ-/DaF-Lehrwerke im Hinblick auf Übungstypen und methodisch-didaktische Verfahrensweisen einzuordnen und kritisch zu analysieren.

Methodisch
Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.

Sozial/personal
Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.

Arbeitsaufwand:
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung oder Seminar
Lehrformen: Vorlesung, Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BM MUD - Vorlesung „Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I) - Didaktik, Methodik, Unterrichtspraxis in Schule und Erwachsenenbildung“ (Vorlesung)

In der Vorlesung „Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I) - Didaktik, Methodik, Unterrichtspraxis in Schule und Erwachsenenbildung“ werden Modelle und Konzepte der Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache präsentiert. Neben basalen Methodenkonzepten wird der Erwerb zweit- und fremd-sprachlicher Handlungsfähigkeit in den vier zentralen Kompetenzbereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben fokussiert. Es werden zudem Unterrichtsmodelle, Wortschatz- und Grammatikarbeit, Lehr- und Lernmaterialien, das Lernen mit digitalen Medien aber auch Aspekte der Ermöglichung gesellschaftli-cher Teilhabe in der mehrsprachigen Migrationsgesellschaft durch das Lernen von DaZ und DaF diskutiert. Die Pflichtlektüre zu einzelnen Vorlesungen sowie die entsprechenden Lektüreaufgaben, die in der Regel online zu absolvieren sind, werden über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt. In den zum Modul gehörenden Übungen werden einzelne Bereiche vertieft (siehe Lehrveranstaltungs-beschreibung der Übun

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Methodik und Didaktik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Methodik und Didaktik"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zur Vorlesung Basismodul MuD "Grundlagen des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache I" – Gruppe 1 (Übung)

In der Übung zur Vorlesung "Grundlagen des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (I) - Didaktik, Methodik, Unterrichtspraxis in Schule und Erwachsenenbildung " werden ausgewählte Aspekte der Grundlagenvorlesung (I) vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies geschieht mit Hilfe von Lektüre-, Recherche-, Analyse und Didaktisierungsaufgaben zu konkreten Beispielen aus der Unterrichtspraxis DaZ/DaF in Schule und Erwachsenenbildung. Die Übung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Übung besteht aus einem Präsenzseminar im zweiwöchentlichen Rhythmus sowie virtuellen Aufgabenbearbeitungen auf der Lernplattform Moodle. Die Übung kann nur in Kombination mit der Grundlagenvorlesung (I) besucht werden.
Termin der 1. Übung: Montag, 14.10.2019, 11.45 - 13.15 Uhr

... (weiter siehe Digicampus)

Übung zur Vorlesung Basismodul MuD "Grundlagen des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache I" – Gruppe 2 (Übung)

In der Übung zur Vorlesung "Grundlagen des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (I) - Didaktik, Methodik, Unterrichtspraxis in Schule und Erwachsenenbildung " werden ausgewählte Aspekte der Grundlagenvorlesung (I) vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies geschieht mit Hilfe von Lektüre-, Recherche-, Analyse und Didaktisierungsaufgaben zu konkreten Beispielen aus der Unterrichtspraxis DaZ/DaF in Schule und Erwachsenenbildung. Die Übung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Übung besteht aus einem Präsenzseminar im zweiwöchentlichen Rhythmus sowie virtuellen Aufgabenbearbeitungen auf der Lernplattform Moodle. Die Übung kann nur in Kombination mit der Grundlagenvorlesung (I) besucht werden.
Termin der 1. Übung: Donnerstag, 17.10.2019, 14.00 - 15.30 Uhr

... (weiter siehe Digicampus)

Übung zur Vorlesung Basismodul MuD "Grundlagen des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache I" – Gruppe 3 (Übung)

In der Übung zur Vorlesung "Grundlagen des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (I) - Didaktik, Methodik, Unterrichtspraxis in Schule und Erwachsenenbildung " werden ausgewählte Aspekte der Grundlagenvorlesung (I) vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies geschieht mit Hilfe von Lektüre-, Recherche-, Analyse und Didaktisierungsaufgaben zu konkreten Beispielen aus der Unterrichtspraxis DaZ/DaF in Schule und Erwachsenenbildung. Die Übung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Übung besteht aus einem Präsenzseminar im zweiwöchentlichen Rhythmus sowie virtuellen Aufgabenbearbeitungen auf der Lernplattform Moodle. Die Übung kann nur in Kombination mit der Grundlagenvorlesung (I) besucht werden.
Termin der 1. Übung: Donnerstag, 17.10.2019, 15.45 - 16.30 Uhr (beim ersten Termin nur 45 Minuten, ansonsten 15.45 - 17.15 Uhr)
... (weiter siehe Digicampus)

Übung zur Vorlesung Basismodul MuD "Grundlagen des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache I" – Gruppe 4 (Übung)

In der Übung zur Vorlesung "Grundlagen des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (I) - Didaktik, Methodik, Unterrichtspraxis in Schule und Erwachsenenbildung " werden ausgewählte Aspekte der Grundlagenvorlesung (I) vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies geschieht mit Hilfe von Lektüre-, Recherche-, Analyse und Didaktisierungsaufgaben zu konkreten Beispielen aus der Unterrichtspraxis DaZ/DaF in Schule und Erwachsenenbildung. Die Übung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Übung besteht aus einem Präsenzseminar im zweiwöchentlichen Rhythmus sowie virtuellen Aufgabenbearbeitungen auf der Lernplattform Moodle. Die Übung kann nur in Kombination mit der Grundlagenvorlesung (I) besucht werden.
Termin der 1. Übung: Donnerstag, 17.10.2019, 16.30 - 17.15 Uhr (beim ersten Termin nur 45 Minuten, ansonsten 15.45-17.15 Uhr)
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1202: Basismodul: Methodik und Didaktik (5 LP)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich** Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu historischen und aktuellen methodischen Konzepten des DaZ-/DaF-Unterrichts und begreifen unterrichtliche Vorgehensweisen, die aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen folgen, auch in Abhängigkeit vorangegangener Methoden. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse zu Unterrichtsprinzipien und Lernzielen im DaZ-/DaF-Unterricht und zu wesentlichen Förderaspekten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören. Auf der Grundlage dieser Wissensbestände sind die Studierenden fähig, auch DaZ-/DaF-Lehrwerke im Hinblick auf Übungstypen und methodisch-didaktische Verfahrensweisen einzuordnen und kritisch zu analysieren. **Methodisch** Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. **Sozial/personal** Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung oder Seminar

Lehrformen: Vorlesung, Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BM MUD - Vorlesung „Grundlagen des Faches DaZ/DaF (I) - Didaktik, Methodik, Unterrichtspraxis in Schule und Erwachsenenbildung“ (Vorlesung)

Prüfung

Basismodul: Methodik und Didaktik (5 LP)

Modulprüfung, Hausaufgaben, unbenotet

Modulteile
Modulteil: Übung **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2
Inhalte: Begleitkurs zur Einführung "Methodik und Didaktik"

Modul DAF-1301: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung *Basic Module: Language Description and Language Teaching*	7 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel
Dr. Sonja Reiß-Held

Inhalte:
Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.

Lernziele/Kompetenzen:

Fachlich
Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse in grammatischen Kernbereichen der deutschen Gegenwartssprache. Davon ausgehend bearbeiten sie linguistische Fragestellungen, vor allem auch im Hinblick auf Aspekte der Didaktik und Methodik des Sprachenlernens und Sprachenerwerbs. Sie lernen zudem Verfahren kennen, sprachwissenschaftliche Beschreibungsmodelle auf Situationen der Sprachvermittlung zu transferieren.

Methodisch
Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.

Sozial/personal
Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.

Arbeitsaufwand:
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung oder Seminar
Lehrformen: Vorlesung, Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BM SBV - Vorlesung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung" (Vorlesung)
Die Vorlesung vermittelt einen kompakten Überblick über die Themengebiete Phonetik/ Phonologie, Orthographie, Morphologie (inklusive Wortbildung) sowie Syntax unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die

Vorlesung umfasst den theoretischen Teil des Basismoduls SBV (2 SWS) und wird ergänzt durch eine teilvirtuelle Übung (2 SWS), in der ausgewählte Aspekte der Vorlesung vertiefend und praxisorientiert erarbeitet werden. Die Vorlesung kann nur zusammen mit einem der Übungskurse besucht werden, die zu folgenden Terminen angeboten werden: Mittwoch, 14.00-15.30 Uhr (Kurse 1 und 2) Montag, 14.00-15.30 Uhr (Kurse 3 und 4)

Prüfung

Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zur Vorlesung Basismodul SBV "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung" (Gruppe 1) (Übung)

In der Übung zur Vorlesung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive" werden ausgewählte Aspekte der Vorlesung vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies erfolgt mit Hilfe von Lektüre-, Analyse- und Anwendungsaufgaben an viefältigem Sprachmaterial sowie mittels Thematisierung konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis DaZ/DaF in Schule und Erwachsenenbildung. Die Übung findet im Blended-Learning-Format statt. Sie besteht aus einem Präsenzseminar im zweiwöchentlichen Rhythmus sowie virtuellen Aufgabenbearbeitungen auf der Lernplattform Moodle. Die Übung kann nur in Kombination mit der Vorlesung "Sprachbeschreibung & Sprachvermittlung" besucht werden. Gruppe 1: Termine der Präsenzsitzungen 16.10. (45 min), 23.10., 06.11., 20.11., 04.12, 18.12., 15.01., 29.01. ... (weiter siehe Digicampus)

Übung zur Vorlesung Basismodul SBV "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung" (Gruppe 2) (Übung)

In der Übung zur Vorlesung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive" werden ausgewählte Aspekte der Vorlesung vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies erfolgt mit Hilfe von Lektüre-, Analyse- und Anwendungsaufgaben an viefältigem Sprachmaterial sowie mittels Thematisierung konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis DaZ/DaF in Schule und Erwachsenenbildung. Die Übung findet im Blended-Learning-Format statt. Sie besteht aus einem Präsenzseminar im zweiwöchentlichen Rhythmus sowie virtuellen Aufgabenbearbeitungen auf der Lernplattform Moodle. Die Übung kann nur in Kombination mit der Vorlesung "Sprachbeschreibung & Sprachvermittlung" besucht werden. Gruppe 2: Termine der Präsenzsitzungen 16.10. (45 min), 30.10., 13.11., 27.11, 11.12., 08.01., 22.01., 05.02. ... (weiter siehe Digicampus)

Übung zur Vorlesung Basismodul SBV "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung" (Gruppe 3) (Übung)

In der Übung zur Vorlesung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive" werden ausgewählte Aspekte der Vorlesung vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies erfolgt mit Hilfe von Lektüre-, Analyse- und Anwendungsaufgaben an viefältigem Sprachmaterial sowie mittels Thematisierung konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis DaZ/DaF in Schule und Erwachsenenbildung. Die Übung findet im Blended-Learning-Format statt. Sie besteht aus einem Präsenzseminar im zweiwöchentlichen Rhythmus sowie virtuellen Aufgabenbearbeitungen auf der Lernplattform Moodle. Die Übung kann nur in Kombination mit der Vorlesung "Sprachbeschreibung & Sprachvermittlung" besucht werden. Gruppe 3: Termine der Präsenzsitzungen 14.10. (45 min), 21.10., 04.11., 18.11., 02.12., 16.12., 20.01., 03.02. ... (weiter siehe Digicampus)

Übung zur Vorlesung Basismodul SBV "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung" (Gruppe 4) (Übung)

In der Übung zur Vorlesung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive" werden ausgewählte Aspekte der Vorlesung vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies erfolgt mit Hilfe von Lektüre-, Analyse- und Anwendungsaufgaben an viefältigem

Sprachmaterial sowie mittels Thematisierung konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis DaZ/DaF in Schule und Erwachsenenbildung. Die Übung findet im Blended-Learning-Format statt. Sie besteht aus einem Präsenzseminar im zweiwöchentlichen Rhythmus sowie virtuellen Aufgabenbearbeitungen auf der Lernplattform Moodle. Die Übung kann nur in Kombination mit der Vorlesung "Sprachbeschreibung & Sprachvermittlung" besucht werden.
Gruppe 4: Termine der Präsenzsitzungen 14.10. (45 min), 28.10., 11.11., 25.11., 09.12., 13.01., 27.01.
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1302: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (5 LP)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich** Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse in grammatischen Kernbereichen der deutschen Gegenwartssprache. Davon ausgehend bearbeiten sie linguistische Fragestellungen, vor allem auch im Hinblick auf Aspekte der Didaktik und Methodik des Sprachenlernens und Sprachenerwerbs. Sie lernen zudem Verfahren kennen, sprachwissenschaftliche Beschreibungsmodelle auf Situationen der Sprachvermittlung zu transferieren. **Methodisch** Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. **Sozial/personal** Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung oder Seminar

Lehrformen: Vorlesung, Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BM SBV - Vorlesung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung" (Vorlesung)

Prüfung

Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (5 LP)

Modulprüfung, Hausaufgaben, unbenotet

Modulteile
Modulteil: Übung **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2
Inhalte: Begleitkurs zur Einführung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung"

Modul DAF-2101: Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb *Intermediate Module: Intercultural Communication and Language Acquisition*		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich** Die Studierenden erweitern ihr Wissen in zentralen Bereichen der Interkulturellen Kommunikation, des Interkulturellen Lernens, der Migrations-, Identitätsforschung und/oder Mehrsprachigkeitsforschung bzw. Zweitspracherwerbsforschung. Sie können Forschungsliteratur zu diesen Themen kritisch und unter Berücksichtigung aktueller Beispiele des kulturellen Zusammenlebens bzw. eigener Erfahrungen zu Fragen des Spracherwerbs rezipieren. Die Studierenden erhalten ein Gefühl für die Komplexität der modernen Kultur- und Sprachlandschaft auf der Makro- und Mikroebene und lernen (sprachliche) Lebenswelten und Identitätsmodelle zu differenzieren und zu respektieren. Auf dieser Grundlage können sie die Einflüsse zwei- und mehrsprachiger Biographien auf die Sprachentwicklung, die Identitätsentwicklung und den Schulerfolg analytisch betrachten und erklären. **Methodisch** Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie erschließen selbständig fachdidaktische Forschungsliteratur aus einem gewählten Spezialgebiet und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Dabei achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. Sie lernen zunehmend, die Qualität fachlicher Beiträge zu unterscheiden und gegenläufige Positionen abzuwägen. **Sozial/personal** Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden erweitern die Studierenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungsaustausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. Durch die Auseinandersetzung mit den Themenbereichen der Interkulturellen Kommunikation erweitern die Studierenden ihr Wissen über diverse Lebenswelten. Sie entwickeln eine positive Einstellung zu fremden Kulturen und Sprachen und die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme. Hiermit findet ein Ausbau wesentlicher Bereiche von interkultureller Kompetenz statt.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls IKS sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Proseminar
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Interkulturelle Kommunikation oder der Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aufbaumodul IKS 1: „Zweitspracherwerb – Theorien und Konzepte“
Was versteht man unter ‚Zweitspracherwerb‘ und wie lassen sich unterschiedliche Aneignungsformen wissenschaftlich erfassen? Welche Phänomene kann man beim Erwerb bzw. Lernen einer Zweitsprache beobachten? Welche Aussagen lassen sich über die Faktoren eines gelingenden Zweitspracherwerbs treffen? Mit diesen und weiteren Fragen bezüglich des Zweitspracherwerbs beschäftigen wir uns in diesem Aufbaumodul. Dabei gilt es, zum einen Hypothesen und Konzepte des Zweitspracherwerbs genau zu betrachten und sich mit den theoretisch-empirischen Zugängen auseinander zu setzen. Zum anderen sollen auch praxisbezogene Aspekte des Zweitsprachlernens und -lehrens in den Blick genommen und Fragen der Sprachdiagnostik und -förderung, der interkulturellen Bildung sowie allgemein migrationslinguistische Aspekte berücksichtigt werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul IKS 2: Interkulturelle Kommunikation I / Interkulturelle Kommunikation II (VHB)
Der Kurs „Interkulturelle Kommunikation I “ vermittelt einen weit gefächerten Überblick zum Thema In-terkulturelle Kommunikation. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf einer „Interkulturellen Sensibili-sierung“, der Erarbeitung unterschiedlicher Konzepte des Begriffs „Kultur“, dem Zusammenhang zwi-schen Kultur und Sprache und einer Einführung in die interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Die Stu-dierenden bearbeiten im freien, wöchentlichen Rhythmus die Lektionen des Kurses, die mit der Bearbei-tung einer obligatorischen Aufgabe abschließen.
Der Kurs „Interkulturelle Kommunikation II“ ergänzt und vertieft die Inhalte des Kurses IKK I. Die inhaltli-chen Schwerpunkte liegen bei einer Vertiefung der Kenntnisse zu Interkultureller Kompetenz, zu Me-thoden kultureller Forschung, Verstehens- und Verständigungsproblemen im Interkulturellen Kontakt sowie relevanten Aspekten interkultureller Kommunikation im Arbeitskontext. Die Studierenden bear-beiten die Lektionen des Kurses nach freier
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung
Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb
Modulprüfung, Hausarbeit oder Klausur (nur für VHB-Kurs) / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile

Modulteil: Übung
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Begleitkurs zum Aufbaumodul "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aufbaumodul IKS 1: „Zweitspracherwerb – Theorien und Konzepte“
Was versteht man unter ‚Zweitspracherwerb‘ und wie lassen sich unterschiedliche Aneignungsformen wissenschaftlich erfassen? Welche Phänomene kann man beim Erwerb bzw. Lernen einer Zweitsprache beobachten? Welche Aussagen lassen sich über die Faktoren eines gelingenden Zweitspracherwerbs treffen? Mit diesen und weiteren Fragen bezüglich des Zweitspracherwerbs beschäftigen wir uns in diesem Aufbaumodul. Dabei gilt es, zum einen Hypothesen und Konzepte des Zweitspracherwerbs genau zu betrachten und sich mit

den theoretisch-empirischen Zugängen auseinander zu setzen. Zum anderen sollen auch praxisbezogene Aspekte des Zweitsprachlernens und -lehrens in den Blick genommen und Fragen der Sprachdiagnostik und -förderung, der interkulturellen Bildung sowie allgemein migrationslinguistische Aspekte berücksichtigt werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul IKS 2: Interkulturelle Kommunikation I / Interkulturelle Kommunikation II (VHB)

Der Kurs „Interkulturelle Kommunikation I “ vermittelt einen weit gefächerten Überblick zum Thema In-terkulturelle Kommunikation. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf einer „Interkulturellen Sensibili-sierung“, der Erarbeitung unterschiedlicher Konzepte des Begriffs „Kultur“, dem Zusammenhang zwi-schen Kultur und Sprache und einer Einführung in die interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Die Stu-dierenden bearbeiten im freien, wöchentlichen Rhythmus die Lektionen des Kurses, die mit der Bearbei-tung einer obligatorischen Aufgabe abschließen.
Der Kurs „Interkulturelle Kommunikation II“ ergänzt und vertieft die Inhalte des Kurses IKK I. Die inhaltli-chen Schwerpunkte liegen bei einer Vertiefung der Kenntnisse zu Interkultureller Kompetenz, zu Me-thoden kultureller Forschung, Verstehens- und Verständigungsproblemen im Interkulturellen Kontakt sowie relevanten Aspekten interkultureller Kommunikation im Arbeitskontext. Die Studierenden bear-beiten die Lektionen des Kurses nach freier
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-2201: Aufbaumodul: Methodik und Didaktik *Intermediate Module: Methodology and Didactics*	7 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel
Dr. Sonja Reiß-Held

Inhalte:
Auseinandersetzung mit methodischen und didaktischen Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts

Lernziele/Kompetenzen:

Fachlich
Die Studierenden verfügen über aufbauende Kenntnisse im Bereich der Methodik und Didaktik des Fremd- und Zweitsprachenunterrichts. Sie sind in der Lage, spezifische Probleme und Aufgaben in diesem Bereich zu benennen und theoretisch zu begründen. Die Studierenden kennen Unterrichtsprinzipien (wie Handlungs-, Aufgaben- und Lernerorientierung) sowie didaktische Verfahrensweisen und Programme zur Förderung von rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten sowie von interkulturellen Kompetenzen in sprachheterogenen Lerngruppen und können sie exemplarisch anwenden.

Methodisch
Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie erschließen selbständig fachdidaktische Forschungsliteratur aus einem gewählten Spezialgebiet und können ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Dabei achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. Sie lernen zunehmend, die Qualität fachlicher Beiträge zu unterscheiden und gegenläufige Positionen abzuwägen.

Sozial/personal
Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden erweitern die Studierenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungsaustausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit.

Arbeitsaufwand:
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls MUD sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht	Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Proseminar
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Methodik und Didaktik

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aufbaumodul MUD 1: "Sprachsensibles Arbeiten in geisteswissenschaftlichen Fächern"

Sprachförderung in Form von sprachsensiblem Fachunterricht gewinnt in allen Schularten zunehmend an Bedeutung. In Seminar beschäftigen wir uns einführend mit aktuellen fachdidaktischen Zugängen zum sprachsensiblen Fachunterricht im Allgemeinen (wie z.B. Scaffolding. Methodenwerkzeuge, etc.) und vertieft mit Zugängen zu gesellschaftswissenschaftlichen Fächern im Besonderen. Dabei erhalten Sie einen Überblick über den gegenwärtigen fachdidaktischen Diskurs sowie aktuelle Konzepte und Zugänge. Zudem erarbeiten wir auf Basis von Sachtextanalysen und Videomitschnitten die spezifischen sprachlichen Herausforderungen gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichts. Im Fokus stehen dabei u.a. die Fächer Geschichte, Religionslehre und Ethik sowie Politik und Gesellschaft/Sozialkunde. Die dazugehörige Übung findet als Blockveranstaltung statt. In dieser entwickeln wir gemeinsam - auf Basis der curricularer Vorgaben - tragfähiges, theoriebasiertes Unterrichtsmaterial, das vielfältig unterrichtsprakti

... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul MUD 2: "Unterrichtsinteraktion unter der Perspektive von Sprachförderung und sprachlich-fachlicher Bildung"

Verbale und nonverbale Interaktionen zwischen Lehrpersonen und Schüler*innen sowie unter den Schüler*innen selbst bestimmen in hohem Maße den Verlauf von Lehr-Lernprozessen im Präsenzunterricht. Ihre unterstützende Wirkung steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Im Kontext von DaZ-Unterricht, DaF-Unterricht und sprachsensiblem Fachunterricht werden konkrete Vorgehensweisen empfohlen, wie die Interaktion im Unterricht sprachlernförderlich gestaltet werden kann. Einige diese Empfehlungen werden im Rahmen des Seminars erarbeitet und geprüft. Mit Hilfe der Analyse von Unterrichtsvideos und ihren Transkripten werden wesentliche Aspekte sprachlernförderlicher Unterrichtsinteraktion im Sinne von Scaffolding, der Entwicklung der Sprechfertigkeit sowie unterrichtlicher Partizipation herausgearbeitet. In der Begleitübung, die für Studierende des Faches Deutsch als Zweitsprache Pflicht ist, wird mit Hilfe der Analyse von Unterrichtsvideos angestrebt, theoretische Inhalte, welche im Seminar

... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul MUD: Handlungs- und Produktionsorientierung im DaZ- und DaF-Unterricht

Bei der Herausforderung, sich im Deutsch-als-Zweitspracheunterricht literarischen Texten anzunähern, können handlungs- und produktionsorientierte Verfahren eine Hilfestellung bieten. Das als Blockseminar stattfindende Aufbaumodul Methodik und Didaktik will theoretische Überlegungen mit praktischen Impulsen verzahnen, was den (mehrsprachigen) Umgang vor allem mit Literatur im DaZ-Unterricht anbelangt. Dies soll folgendermaßen geschehen: Einerseits werden theoretische Verfahren der Handlungs- und Produktionsorientierung anhand ausgewählter Praxisbeispiele in den Blick genommen, eingeschätzt, diskutiert und reflektiert. Andererseits sollen konkrete Unterrichtsentwürfe für den Umgang mit Literatur im DaZ-Unterricht erarbeitet und gemeinschaftlich-diskursiv besprochen werden. Das sehr praxisbezogene Seminar erwartet von den Studierenden neben der aktiven Teilnahme die schriftliche Ausarbeitung und Präsentation einer Unterrichtssequenz (Leistungsnachweis). Termine der Blockveranstaltung sowi

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Aufbaumodul: Methodik und Didaktik

Modulprüfung, Hausarbeit oder Klausur

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aufbaumodul MUD 1: "Sprachsensibles Arbeiten in geisteswissenschaftlichen Fächern"

Sprachförderung in Form von sprachsensiblem Fachunterricht gewinnt in allen Schularten zunehmend an Bedeutung. In Seminar beschäftigen wir uns einführend mit aktuellen fachdidaktischen Zugängen zum sprachsensiblen Fachunterricht im Allgemeinen (wie z.B. Scaffolding. Methodenwerkzeuge, etc.) und vertieft mit Zugängen zu gesellschaftswissenschaftlichen Fächern im Besonderen. Dabei erhalten Sie einen Überblick über den gegenwärtigen fachdidaktischen Diskurs sowie aktuelle Konzepte und Zugänge. Zudem erarbeiten wir auf Basis von Sachtextanalysen und Videomitschnitten die spezifischen sprachlichen Herausforderungen gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichts. Im Fokus stehen dabei u.a. die Fächer Geschichte, Religionslehre und Ethik sowie Politik und Gesellschaft/Sozialkunde. Die dazugehörige Übung findet als Blockveranstaltung statt. In dieser entwickeln wir gemeinsam - auf Basis der curricularer Vorgaben - tragfähiges, theoriebasiertes Unterrichtsmaterial, das vielfältig unterrichtsprakti

... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul MUD 2: "Unterrichtsinteraktion unter der Perspektive von Sprachförderung und sprachlich-fachlicher Bildung"

Verbale und nonverbale Interaktionen zwischen Lehrpersonen und Schüler*innen sowie unter den Schüler*innen selbst bestimmen in hohem Maße den Verlauf von Lehr-Lernprozessen im Präsenzunterricht. Ihre unterstützende Wirkung steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Im Kontext von DaZ-Unterricht, DaF-Unterricht und sprachsensiblem Fachunterricht werden konkrete Vorgehensweisen empfohlen, wie die Interaktion im Unterricht sprachlernförderlich gestaltet werden kann. Einige diese Empfehlungen werden im Rahmen des Seminars erarbeitet und geprüft. Mit Hilfe der Analyse von Unterrichtsvideos und ihren Transkripten werden wesentliche Aspekte sprachlernförderlicher Unterrichtsinteraktion im Sinne von Scaffolding, der Entwicklung der Sprechfertigkeit sowie unterrichtlicher Partizipation herausgearbeitet. In der Begleitübung, die für Studierende des Faches Deutsch als Zweitsprache Pflicht ist, wird mit Hilfe der Analyse von Unterrichtsvideos angestrebt, theoretische Inhalte, welche im Seminar

... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul MUD: Handlungs- und Produktionsorientierung im DaZ- und DaF-Unterricht

Bei der Herausforderung, sich im Deutsch-als-Zweitspracheunterricht literarischen Texten anzunähern, können handlungs- und produktionsorientierte Verfahren eine Hilfestellung bieten. Das als Blockseminar stattfindende Aufbaumodul Methodik und Didaktik will theoretische Überlegungen mit praktischen Impulsen verzahnen, was den (mehrsprachigen) Umgang vor allem mit Literatur im DaZ-Unterricht anbelangt. Dies soll folgendermaßen geschehen: Einerseits werden theoretische Verfahren der Handlungs- und Produktionsorientierung anhand ausgewählter Praxisbeispiele in den Blick genommen, eingeschätzt, diskutiert und reflektiert. Andererseits sollen konkrete Unterrichtsentwürfe für den Umgang mit Literatur im DaZ-Unterricht erarbeitet und gemeinschaftlich-diskursiv besprochen werden. Das sehr praxisbezogene Seminar erwartet von den Studierenden neben der aktiven Teilnahme die schriftliche Ausarbeitung und Präsentation einer Unterrichtssequenz (Leistungsnachweis). Termine der Blockveranstaltung sowi

... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-2301: Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung *Intermediate Module: Language Description and Language Teaching*		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Reiß-Held		
Inhalte: Auseinandersetzung mit linguistischen und sprachsystematischen Teilgebieten unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich** Die Studierenden erwerben aufbauende Kenntnisse im Bereich der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung. Im Kontrast der deutschen Sprache mit anderen Sprachsystemen verstehen die Studierenden Probleme, die sich beim Spracherwerb und in interkulturellen Kontaktsituationen ergeben können. Sie können unterschiedliche wissenschaftliche Ansätze und didaktische Darstellungen zu einem oder mehreren ausgewählten Themengebieten wie Wortschatz/Semantik, Morphologie/Wortbildung, Phonetik/Phonologie, Textlinguistik, Grammatik und Pragmatik unter fremd- und zweitsprachendidaktischen Gesichtspunkten vergleichen und hinsichtlich ihrer Einsatzfähigkeit im unterrichtlichen Kontext werten. Sie können einschätzen, wie diese Kenntnisse für sprachdiagnostische Zwecke sowie für die Planung und Durchführung von Sprachunterricht nutzbar gemacht werden können. **Methodisch** Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie können selbständig fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literatur, ggf. auch aus einem gewählten Spezialgebiet erschließen. In mündlicher und schriftlicher Form präsentieren sie ihre Arbeitsergebnisse und lernen dabei, sich wissenschaftlich angemessen auszudrücken. Dabei wird die Fähigkeit zum präzisen Gebrauch linguistischer Terminologie durch geeignete Übungen mündlicher oder schriftlicher Art gefördert. In schriftlichen Arbeiten achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. **Sozial/personal** Die Studierenden erweitern im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungsaustausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Selbstorganisation und Teamfähigkeit. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. Durch den Vergleich verschiedener Sprachen und die distanzierte Betrachtung der eigenen Sprachverwendung erwerben die Studierenden fremdperspektivische Kompetenzen und erweitern ihr Verständnis für sprachliche Probleme von Minderheiten.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls SBV sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Proseminar
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aufbaumodul SBV 1: "Fallstricke der deutschen Grammatik"
Gegenstand des Seminars sind die Hauptschwierigkeiten der deutschen Grammatik in der Flexion des Nomens und des Verbs: Tempus, Numerus, Genus, Modus. Teilweise werden diese Bereiche auch sprachkontrastiv und unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten angegangen. Sie erwerben nicht nur grammatische Kenntnisse, sondern lernen auch, Darstellungen in DaF/DaZ-Grammatiken sowie grammatikdidaktische Ansätze kritisch zu betrachten. Auch die Vermittlung grammatischer Inhalte kommt zur Sprache, z.B. in Ansätzen des generativen Schreibens oder anderen formfokussierenden Techniken oder im sprachorientierten Sachfachlernen. Das Seminar kann nur in Kombination mit der Übung besucht werden, die teilvirtuell angeboten wird.

Aufbaumodul SBV: Sprachendidaktik in Theorie und Praxis
Die Arbeit am Sprachmaterial zählt zu den wesentlichen Aufgaben des Deutsch-als-Zweitsprache-Unterrichts. Ein souveräner Umgang mit diesem Themenfeld erfordert sowohl Kenntnisse des eigenen Sprachsystems (inkl. Variation) als auch didaktisch-methodische Kompetenzen seitens der Lehrkraft. Das Seminar verzahnt beide Bereiche – Theorie und Praxis – miteinander. Es bespricht sprachwissenschaftliche Grundlagen inkl. sprachdidaktischer Umsetzungsmöglichkeiten. Im Eigenversuch werden überdies unterrichtspraktische Überlegungen ausprobiert, kritisch diskutiert und reflektiert. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, in einem Projektteam zu einem Thema Unterrichtsmaterial zu erstellen.

Modulteile

Modulteil: Übung
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aufbaumodul SBV 1: "Fallstricke der deutschen Grammatik"
Gegenstand des Seminars sind die Hauptschwierigkeiten der deutschen Grammatik in der Flexion des Nomens und des Verbs: Tempus, Numerus, Genus, Modus. Teilweise werden diese Bereiche auch sprachkontrastiv und unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten angegangen. Sie erwerben nicht nur grammatische Kenntnisse, sondern lernen auch, Darstellungen in DaF/DaZ-Grammatiken sowie grammatikdidaktische Ansätze kritisch zu betrachten. Auch die Vermittlung grammatischer Inhalte kommt zur Sprache, z.B. in Ansätzen des generativen Schreibens oder anderen formfokussierenden Techniken oder im sprachorientierten Sachfachlernen. Das Seminar kann nur in Kombination mit der Übung besucht werden, die teilvirtuell angeboten wird.

Aufbaumodul SBV: Sprachendidaktik in Theorie und Praxis
Die Arbeit am Sprachmaterial zählt zu den wesentlichen Aufgaben des Deutsch-als-Zweitsprache-Unterrichts. Ein souveräner Umgang mit diesem Themenfeld erfordert sowohl Kenntnisse des eigenen Sprachsystems (inkl. Variation) als auch didaktisch-methodische Kompetenzen seitens der Lehrkraft. Das Seminar verzahnt beide Bereiche – Theorie und Praxis – miteinander. Es bespricht sprachwissenschaftliche Grundlagen inkl. sprachdidaktischer Umsetzungsmöglichkeiten. Im Eigenversuch werden überdies unterrichtspraktische Überlegungen ausprobiert, kritisch diskutiert und reflektiert. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, in einem Projektteam zu einem Thema Unterrichtsmaterial zu erstellen.

Prüfung

Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Modulprüfung, Hausarbeit oder Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul DAF-3101: Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb *Advanced Module: Intercultural Communication and Language Acquisition*	11 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel	
Inhalte: Vertiefte Reflexion von Inhalten aus den Untersuchungs- und Anwendungsbereichen Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung oder Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich** Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in die interdisziplinären Untersuchungs- und Anwendungsbereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations-, Identitätsforschung und/oder Mehrsprachigkeitsforschung bzw. Spracherwerbsforschung. Sie sind in der Lage, theoretische Ansätze und Modelle in der Behandlung von Interkulturalität kritisch zu reflektieren. Sie befassen sich zudem intensiv mit Fragestellungen, die für die Vermittlung interkultureller Aspekte und Kompetenzen im Zweit- und Fremdsprachenunterricht relevant sind. **Methodisch** Die Studierenden erschließen eigenständig Forschungsliteratur im Bereich Interkultureller Kommunikation bzw. Spracherwerbsforschung. Sie lernen unterschiedliche Methoden zur Erforschung von Sprach- und Kommunikationsphänomenen kennen; im Übungsteil sichern und schärfen sie ihr analytisches Verständnis in der Arbeit mit konkretem Datenmaterial. Die Studierenden erwerben hierbei die Fähigkeit zur selbständigen Konzeption von Inhalten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher sowie schriftlicher Form. **Sozial/personal** Die Studierenden lernen, unterschiedliche Positionen im Fachdiskurs angemessen zu begründen und ihre eigene Sichtweise sach- und situationsgerecht zu modifizieren. Sie erhöhen ihre interkulturelle Sensibilität und Ambiguitätstoleranz.	
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar **Lehrformen:** Hauptseminar **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2

Inhalte:

Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Interkulturellen Kommunikation und/oder des Spracherwerbs

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vertiefungsmodul IKS 1: „Alles Ich – oder? Bildung der kulturellen Identität im Migrationskontext"

Mehrsprachigkeit und transkulturelles Miteinander sind Alltag in heutigen Klassenzimmern und schon 2007 empfahl die Bundesregierung deshalb im „Nationalen Migrationsplan“ den verstärkten Einsatz von LehrerInnen mit Migrationshintergrund. Jedoch entsteht in der Diskussion um die Wahrnehmung von Zugehörigkeit auch Konfusion und Distanz zwischen der kulturellen Eigenwahrnehmung und der Zuschreibung durch andere kulturelle Gruppen (vgl. Gogolin 2006: 32 ff.). Dieses Seminar möchte sich mit den dabei aufgeworfenen Fragen beschäftigen und besteht deshalb aus zwei Teilen: zuerst wird der Identitätsbegriff im transkulturellen Kontext in seiner allgemein-theoretischen Grundlegung eingeführt. Dies geschieht vor allem in Bezug auf den Migrationskontext. In der Übung erfolgt zweitens die Anwendung des Gelernten, indem sich aus dem kulturellen Miteinander ergebene Fragestellungen zum Gegenstand eines mit qualitativen Methoden zu bearbeitenden Projekts werden. Das Erlernen der dafür benötigten metho

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb

Modulprüfung, Hausarbeit oder Klausur

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vertiefungsmodul IKS 1: „Alles Ich – oder? Bildung der kulturellen Identität im Migrationskontext"

Mehrsprachigkeit und transkulturelles Miteinander sind Alltag in heutigen Klassenzimmern und schon 2007 empfahl die Bundesregierung deshalb im „Nationalen Migrationsplan“ den verstärkten Einsatz von LehrerInnen mit Migrationshintergrund. Jedoch entsteht in der Diskussion um die Wahrnehmung von Zugehörigkeit auch Konfusion und Distanz zwischen der kulturellen Eigenwahrnehmung und der Zuschreibung durch andere kulturelle Gruppen (vgl. Gogolin 2006: 32 ff.). Dieses Seminar möchte sich mit den dabei aufgeworfenen Fragen beschäftigen und besteht deshalb aus zwei Teilen: zuerst wird der Identitätsbegriff im transkulturellen Kontext in seiner allgemein-theoretischen Grundlegung eingeführt. Dies geschieht vor allem in Bezug auf den Migrationskontext. In der Übung erfolgt zweitens die Anwendung des Gelernten, indem sich aus dem kulturellen Miteinander ergebene Fragestellungen zum Gegenstand eines mit qualitativen Methoden zu bearbeitenden Projekts werden. Das Erlernen der dafür benötigten metho

... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-3201: Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik *Advanced Module: Methodology and Didactics*		11 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel		
Inhalte: Vertiefte Reflexion methodischer und didaktischer Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts.		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich** Die Studierenden verfügen über vertiefte methodisch-didaktische Kenntnisse in einem Vermittlungsbereich des Faches (Grammatikvermittlung, Ausspracheschulung, Leseverstehen u.a.) und/oder zu Themen der Unterrichtsinteraktion (z.B. Korrektur, Feedback, Scaffolding). Sie sind mit didaktisch relevanten Aspekten dieser Bereiche vertraut und kennen die spezifischen Anforderungen, die diese an die Lehrende und Lernende stellen. Sie haben eine Vielfalt an methodischen Maßnahmen kennengelernt und sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren. Im Falle der Vertiefung eines Vermittlungsbereiches können die Studierenden relevante Unterrichtsmaterialien (z.B. Lehrwerke, elektronische Medien) kritisch nach ihrer Relevanz für konkrete Unterrichtssettings beurteilen. **Methodisch** Die Studierenden erschließen selbständig einschlägige Fachliteratur zu einzelnen Vermittlungsbereichen und/oder zu Aspekten der Unterrichtsinteraktion. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In angeleiteten und selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden auch praktische Lehr-/Lernverfahren an. Im Falle der Vertiefung eines Vermittlungsbereiches können die Studierenden ansatzweise unterrichtliche Sequenzen erarbeiten und curriculare Planungsentwürfe erstellen. **Sozial/personal** Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie bauen sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten weiter aus. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. Die Studierenden lösen Aufgaben auch in Kooperation mit anderen Studierenden. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Hauptseminar
Lehrformen: Hauptseminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Methodik und Didaktik

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vertiefungsmodul MUD 1: "Projektarbeit und digitale Medien"
Das Lernen von Deutsch als Zweit- und Fremdsprache wird zunehmend durch die Verwendung digitaler Tools, digital verfügbar Lernressourcen, online zugänglicher Lernumgebungen und online stattfindender Kommunikation bestimmt. Dies bringt zahlreiche Herausforderungen für die Unterrichtsgestaltung in Schule und Erwachsenenbildung mit sich. Im Hauptseminar wenden wir uns unter der Perspektive von Projektorientierung der Anleitung zweit- und fremdsprachspezifischer Lernprozesse zu. In diesem Kon-text ist es unerlässlich, sich mit dem selbstständigen Lernen und seiner Unterstützung zu beschäftigen. Wir diskutieren Herausforderungen und Möglichkeiten anhand von best practice-Beispielen mit dem Schwerpunkt Grund- und Mittelschule sowie dem Schwerpunkt der Erwachsenenbildung und entwickeln in Projektform eigene zielgruppenspezifische, digitale Lernmaterialien und Lernszenarien. In der Übung beschäftigen wir uns mit der Praxis der medienbasierten Projektarbeit sowohl im Kontext des weltweiten DaF-
... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsmodul MUD 2: "Wortschatzarbeit und mentales Lexikon"
Wie ist unser Wortschatz im Gedächtnis organisiert? Wie also werden Wörter erworben, gespeichert und erinnert? Und welche praktischen Verfahrensweisen schlägt die Fachdidaktik vor, um Wörter dauerhaft im mentalen Lexikon zu verankern? Herkömmliche Verfahrensweisen wie z.B. die textorientierte Wortschatzarbeit, Vokabellernstrategien oder handlungsorientierte und integrierende Ansätze im schulischen DaZ-Bereich sollen hier ebenso besprochen werden wie das in der Praxis noch kaum verbreitete „Robuste Wortschatztraining“ oder die Arbeit mit Wörternetzen. Auch die Wörterbuchdidaktik soll zur Sprache kommen. Der Übungsteil des Seminars findet teilweise Mittwoch Nachmittag statt (14-15.30 Uhr), teilweise aber auch kompakt (Freitag, den 6.12.2019, 16-19 Uhr und Samstag, den 7.12.2019, 9-13 Uhr; Raum D 2004). Der Besuch des Hauptseminars setzt den gleichzeitigen Besuch des Übungsteils voraus.
... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsmodul MUD 3: "Mehrsprachigkeit im Unterricht"
Dieses Seminar befasst sich mit den Potenzialen von Mehrsprachigkeit im Unterricht mit sprachlich heterogenen Klassen. Nach einer Auseinandersetzung mit dem mehrsprachigen Spracherwerb und der sprachlichen Heterogenität in der Schule folgt eine Diskussion zum Potenzial von Ansätzen und Konzepten der Mehrsprachigkeitsdidaktik für den schulischen Alltag. Mit Lehrwerksanalysen und Praxisbeispielen wird der Umgang mit Mehrsprachigkeit im Unterricht aufgezeigt. In der Übung, die für Studierende des Faches Deutsch als Zweitsprache Pflicht ist, werden ausgewählte Aspekte des Umgangs mit Mehrsprachigkeit aus dem Seminar thematisiert. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung u
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vertiefungsmodul MUD 1: "Projektarbeit und digitale Medien"

Das Lernen von Deutsch als Zweit- und Fremdsprache wird zunehmend durch die Verwendung digitaler Tools, digital verfügbar Lernressourcen, online zugänglicher Lernumgebungen und online stattfindender Kommunikation bestimmt. Dies bringt zahlreiche Herausforderungen für die Unterrichtsgestaltung in Schule und Erwachsenenbildung mit sich. Im Hauptseminar wenden wir uns unter der Perspektive von Projektorientierung der Anleitung zweit- und fremdsprachspezifischer Lernprozesse zu. In diesem Kon-text ist es unerlässlich, sich mit dem selbstständigen Lernen und seiner Unterstützung zu beschäftigen. Wir diskutieren Herausforderungen und Möglichkeiten anhand von best practice-Beispielen mit dem Schwerpunkt Grund- und Mittelschule sowie dem Schwerpunkt der Erwachsenenbildung und entwickeln in Projektform eigene zielgruppenspezifische, digitale Lernmaterialien und Lernszenarien. In der Übung beschäftigen wir uns mit der Praxis der medienbasierten Projektarbeit sowohl im Kontext des weltweiten DaF-

... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsmodul MUD 2: "Wortschatzarbeit und mentales Lexikon"

Wie ist unser Wortschatz im Gedächtnis organisiert? Wie also werden Wörter erworben, gespeichert und erinnert? Und welche praktischen Verfahrensweisen schlägt die Fachdidaktik vor, um Wörter dauerhaft im mentalen Lexikon zu verankern? Herkömmliche Verfahrensweisen wie z.B. die textorientierte Wortschatzarbeit, Vokabellernstrategien oder handlungsorientierte und integrierende Ansätze im schulischen DaZ-Bereich sollen hier ebenso besprochen werden wie das in der Praxis noch kaum verbreitete „Robuste Wortschatztraining“ oder die Arbeit mit Wörternetzen. Auch die Wörterbuchdidaktik soll zur Sprache kommen. Der Übungsteil des Seminars findet teilweise Mittwoch Nachmittag statt (14-15.30 Uhr), teilweise aber auch kompakt (Freitag, den 6.12.2019, 16-19 Uhr und Samstag, den 7.12.2019, 9-13 Uhr; Raum D 2004). Der Besuch des Hauptseminars setzt den gleichzeitigen Besuch des Übungsteils voraus.

... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsmodul MUD 3: "Mehrsprachigkeit im Unterricht"

Dieses Seminar befasst sich mit den Potenzialen von Mehrsprachigkeit im Unterricht mit sprachlich heterogenen Klassen. Nach einer Auseinandersetzung mit dem mehrsprachigen Spracherwerb und der sprachlichen Heterogenität in der Schule folgt eine Diskussion zum Potenzial von Ansätzen und Konzepten der Mehrsprachigkeitsdidaktik für den schulischen Alltag. Mit Lehrwerksanalysen und Praxisbeispielen wird der Umgang mit Mehrsprachigkeit im Unterricht aufgezeigt. In der Übung, die für Studierende des Faches Deutsch als Zweitsprache Pflicht ist, werden ausgewählte Aspekte des Umgangs mit Mehrsprachigkeit aus dem Seminar thematisiert. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung u

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik

Modulprüfung, Hausarbeit oder Klausur

Modul DAF-3301: Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung *Advanced Module: Language Description and Language Teaching*	11 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel	
Inhalte: Vertiefte Reflexion von linguistischen und sprachsystematischen Teilgebieten unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich** Die Studierenden verfügen über vertiefte Fähigkeiten und Fertigkeiten in grammatischen Kernbereichen. Sie bearbeiten konkrete linguistische Fragestellungen unter Berücksichtigung fremd- und zweitsprachdidaktischer Perspektiven. Sie sind zudem in der Lage, theoretische Ansätze und Modelle aus dem Bereich der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung auf Basis ihrer sprachwissenschaftlichen Kompetenzen kritisch zu reflektieren. **Methodisch** Die Studierenden können eigenständig relevante Forschungsliteratur zur Sprachbeschreibung und -vermittlung recherchieren und erschließen. Ihre sprachwissenschaftlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zeigen sie zudem in der Arbeit mit konkretem Datenmaterial. Dabei sichern und schärfen sie fachbezogen ihr methodisches und analytisches Verständnis. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zur selbstständigen Erarbeitung von Inhalten und präsentieren ihre Ergebnisse differenziert und reflektiert in mündlicher und schriftlicher Form. Ihre linguistischen Kenntnisse und Fertigkeiten erweitern sie zudem unter Bezugnahme auf eigene Sprachenkenntnisse und Spracherwerbsprozesse. **Sozial/personal** Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie bauen sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten weiter aus. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. Sie entwickeln fachliches Interesse für linguistische Forschungsfragen und Anwendungsbereiche. Zudem gewinnen sie die Einsicht, dass wissenschaftliche Erkenntnisse einer Vorläufigkeit unterworfen sein können. Die Studierenden erhöhen in der fachlichen Auseinandersetzung zudem ihre interkulturelle Sensibilität und Ambiguitätstoleranz.	
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Seminar
Lehrformen: Hauptseminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vertiefungsmodul SBV 1: "Schreiben im DaZ- und DaF-Unterricht. Theorie, Empirie, Diagnostik“
In vielen Domänen des institutionellen Lernens, der beruflichen Tätigkeit und des Alltags wird in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache geschrieben. Das Seminar soll einen Einblick über theoretische Zugänge und Modelle, empirische Studien und diagnostische Instrumente im Bereich des Schreibens in der Zweit- und Fremdsprache Deutsch geben. Dabei soll der aktuelle Forschungstand aufgearbeitet werden und es sol-len diesbezüglich Desiderata identifiziert werden. Zur Aufschlüsselung des komplexen Gegenstandsbe-reiches werden zwei Zugangsweisen kombiniert. Zum einen dient die Aufgliederung nach Vermittlungsin-stitutionen als Gitter zur Behandlung institutionsspezifischer Aspekte. Zudem ist das Seminar in vier über-greifende Bereiche untergliedert: (I) Konzeptionelle und empirische Grundlagen, (II) Schreibentwicklung und Schreibkompetenz, (III) Diagnostik, (IV) Aspekte der Vermittlung.
... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsmodul SBV 2: "Sprachstandsdiagnostik aus linguistischer Perspektive“
Im Seminar werden Verfahren zur Erfassung von Sprachstand und Sprachentwicklung in den verschiedenen sprachlichen Teilkompetenzen bei Schüler*innen sowie bei Erwachsenen mit nichtdeutscher Erstsprache exemplarisch vorgestellt und auf ihre linguistischen Grundlagen diskutiert. Die Teilnehmer*innen werden die Möglichkeit bekommen, einige sprachdiagnostische Instrumente genauer kennenzulernen und eigene sprachdiagnostische Untersuchung durchzuführen. Es werden eigene Sprachförderideen und Materialien entwickelt und Konzepte zur linguistischen Förderung von Schüler*innen und Erwachsenen unterschiedlicher Herkunftssprachen thematisiert.

Modulteil: Übung
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:
Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vertiefungsmodul SBV 1: "Schreiben im DaZ- und DaF-Unterricht. Theorie, Empirie, Diagnostik“
In vielen Domänen des institutionellen Lernens, der beruflichen Tätigkeit und des Alltags wird in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache geschrieben. Das Seminar soll einen Einblick über theoretische Zugänge und Modelle, empirische Studien und diagnostische Instrumente im Bereich des Schreibens in der Zweit- und Fremdsprache Deutsch geben. Dabei soll der aktuelle Forschungstand aufgearbeitet werden und es sol-len diesbezüglich Desiderata identifiziert werden. Zur Aufschlüsselung des komplexen Gegenstandsbe-reiches werden zwei Zugangsweisen kombiniert. Zum einen dient die Aufgliederung nach Vermittlungsin-stitutionen als Gitter zur Behandlung institutionsspezifischer Aspekte. Zudem ist das Seminar in vier über-greifende Bereiche untergliedert: (I) Konzeptionelle und empirische Grundlagen, (II) Schreibentwicklung und Schreibkompetenz, (III) Diagnostik, (IV) Aspekte der Vermittlung.
... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsmodul SBV 2: "Sprachstandsdiagnostik aus linguistischer Perspektive“
Im Seminar werden Verfahren zur Erfassung von Sprachstand und Sprachentwicklung in den verschiedenen sprachlichen Teilkompetenzen bei Schüler*innen sowie bei Erwachsenen mit nichtdeutscher Erstsprache

exemplarisch vorgestellt und auf ihre linguistischen Grundlagen diskutiert. Die Teilnehmer*innen werden die Möglichkeit bekommen, einige sprachdiagnostische Instrumente genauer kennenzulernen und eigene sprachdiagnostische Untersuchung durchzuführen. Es werden eigene Sprachförderideen und Materialien entwickelt und Konzepte zur linguistischen Förderung von Schüler*innen und Erwachsenen unterschiedlicher Herkunftssprachen thematisiert.

Prüfung

Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Modulprüfung, Hausarbeit oder Klausur

Modul DAF-5501: Außerschulisches DaF/DaZ-Praktikum im In- und Ausland		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Praktikum im In- und Ausland in Lerngruppen mit hohem Migrationsanteil.		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erhalten Einblick in die Praxis des Faches.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 15 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 135 Std. Praktikum (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an mindestens zwei der drei Basismodule.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile

Modulteil: Außerschulisches DaF/DaZ-Praktikum im In- und Ausland

Lehrformen: Praktikum

Sprache: Deutsch

SWS: 5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PRA BA 1 - "Praktikumsbegleitendes Seminar für BA-/MA-Studierende"

Das Begleitseminar richtet sich vor allem an BA-Studierende, die bereits ein Praktikum im Bereich DaF/DaZ oder Interkulturelle Kommunikation absolviert haben oder zum Zeitpunkt des Seminars gerade absolvieren. Es bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, über ihre Tätigkeiten zu berichten und Erfah-rungen auszutauschen und über die eigene professionelle Entwicklung zu reflektieren. Dadurch erhalten sie verschiedene Einblicke in das Arbeitsfeld Deutsch als Zweit- und Fremdsprache bzw. Interkulturelle Kommunikation. Das Begleitseminar ist ebenfalls zugänglich für Studierende des M.Ed.-Studiengangs mit Spezialisierung in DaZ/DaF sowie nach Absprache auch für Lehramtsstudierende, die ein Praktikum außerhalb des Schul-praktikums absolviert haben.

PRA BA 2 - "Praktikumsbegleitendes Seminar für BA-/MA-Studierende"

Das Begleitseminar richtet sich vor allem an BA-Studierende, die bereits ein Praktikum im Bereich DaF/DaZ oder Interkulturelle Kommunikation absolviert haben oder zum Zeitpunkt des Seminars gerade absolvieren. Es bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, über ihre Tätigkeiten zu berichten und Erfah-rungen auszutauschen und über die eigene professionelle Entwicklung zu reflektieren. Dadurch erhalten sie verschiedene Einblicke in das Arbeitsfeld Deutsch als Zweit- und Fremdsprache bzw. Interkulturelle Kommunikation. Das Begleitseminar ist ebenfalls zugänglich für Studierende des M.Ed.-Studiengangs mit Spezialisierung in DaZ/DaF sowie nach Absprache auch für Lehramtsstudierende, die ein Praktikum außerhalb des Schul-praktikums absolviert haben.

Unterrichtsassistenz (LeHet) (Praktikum)

Als Unterrichtsassistentin unterstützen Sie eine Lehrkraft bzw. mehrere Lehrkräfte an einer Schule in Augsburg oder in Friedberg. Im Vordergrund stehen das Unterrichten sowie die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Sie haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen und führen außerdem Sprachstandserhebungen durch. Im Zeitraum von 07.10.-20.10. hospitieren Sie an der Schule. Anschließend bringen Sie sich dort in

der Zeit von 14.10.2019-07.02.2020 als Unterrichtsassistentin ein. Nach Absprache mit Ihnen hospitiert die Dozentin im Zeitraum von 25.11.2019-07.02.2020 bei einem Unterrichtsversuch und Sie erhalten hierzu ein Feedback. Im Begleitseminar (01.10.2019 10:00-17:00, 18.11.2019 15:45-17:15, 16.12.2019 15:45-17:15, 20.01.2020 15:45-17:15) tauschen Sie sich mit Ihren Kommilitoninnen aus, setzen sich mit der Förderung von Bildungssprache und Fachsprachen auseinander, haben die Möglichkeit über Ihre Unterrichtsversuche zu reflektieren und lernen Sprachdiagnoseverfahren
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Außerschulisches DaF/DaZ-Praktikum im In- und Ausland

Bericht, unbenotet

Beschreibung:

Die Leistungen werden nach Absprache durch einen formellen Nachweis über das abgeleistete Praktikum sowie einen abschließenden Praktikumsbericht erbracht. Der Mindestumfang des Praktikums entspricht 100 Arbeitsstunden (a 60 Minuten; entspricht 135 Unterrichtsstunden a 45 Minuten). Es besteht kein Anspruch auf Vermittlung eines Praktikumsplatzes von Seiten der Universität.

Modul PÄD-0018: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (2013) *Foundations and Fundamental Concepts of Educational Science*		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Matthes, Eva, Prof. Dr.		
Inhalte: • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft: Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lernen, Unterricht, Beratung • Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen Begrifflichkeiten der Erziehungswissenschaft und haben sich mit wichtigen Problemstellungen auseinandergesetzt. Sie beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BA Grundlagenmodul 1: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (PÄD-0018) (Vorlesung)
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft. Ausgehend von allgemeineren Fragen zur Entwicklung und Struktur der Disziplin werden Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, wie z.B. Erziehung, Bildung, Kultur, Lernen und Unterricht in historisch und systematischer Perspektive behandelt und erörtert.

Modulteil: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Grundlagenmodul 1 (1): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (Seminar)
Im Fokus des Seminars steht die Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragestellungen pädagogischen Denkens und Handelns. Aufbauend auf der Klärung zentraler Begrifflichkeiten beschäftigen wir uns mit verschiedenen Aspekten der Erziehungstheorie und -praxis. Zur kritischen Reflexion der zugrundeliegenden Problemstellungen und der damit verbundenen Möglichkeiten und Grenzen werden ausgewählte Texte herangezogen.

(B.A.) Grundlagenmodul 1 (2): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (Seminar)
Im Fokus des Seminars steht die Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragestellungen pädagogischen Denkens und Handelns. Aufbauend auf der Klärung zentraler Begrifflichkeiten beschäftigen wir uns mit verschiedenen Aspekten der Erziehungstheorie und -praxis. Zur kritischen Reflexion der zugrundeliegenden Problemstellungen und der damit verbundenen Möglichkeiten und Grenzen werden ausgewählte Texte herangezogen.

BA Grundlagenmodul 1 (1): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (PÄD-0018) (Seminar)
„Was tun wir und wie verhalten wir uns, wenn wir erziehen?“ (Prange). Dieser pädagogischen Kernfrage wird im Seminar anhand ausgewählter Schriften von Klaus Prange nachgegangen. Ausgehend von allgemeineren handlungstheoretischen Überlegungen sollen in gemeinsamer Lektüre die charakteristischen Strukturmerkmale erzieherischen Handelns herausgehoben, die Grundformen desselben bestimmt und so ein vertieftes Verständnis von Erziehung erarbeitet werden. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme voraus. Literatur: Prange, Klaus/Strobel-Eisele, Gabriele: Die Formen des pädagogischen Handelns. Eine Einführung. 2. Aufl. Stuttgart 2015. Prange, Klaus: Zeigen – Lernen – Erziehen. (Herausgegeben von Karsten Kenklies) 2. Aufl. Jena 2013. Prange, Klaus: Erziehung als Handwerk. Studien zur Zeigestruktur der Erziehung. Paderborn [u.a.] 2012. (Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben)
... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 1 (2): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (PÄD-0018) (Seminar)
Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche! Was ist Erziehung? Was soll Erziehung? Gibt es eine Machbarkeitspädagogik? Erziehung als Konditionierung? Erziehung als Selbstbestimmung oder Fremdbestimmung? Erziehung als Wachsenlassen oder Führen? Mithilfe erziehungswissenschaftlicher Texte reflektieren wir über Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns. Auf jede Sitzung werden Texte von allen gelesen. Kleingruppen bereiten einen Teil der Sitzung vor (Diskussion, aktueller Beitrag). Eine Sitzung ist der Seminararbeit gewidmet, die für den Erhalt der Leistungspunkte geschrieben wird.

BA Grundlagenmodul 1 (3): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (PÄD-0018) (Seminar)
Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche! Was ist Erziehung? Was soll Erziehung? Gibt es eine Machbarkeitspädagogik? Erziehung als Konditionierung? Erziehung als Selbstbestimmung oder Fremdbestimmung? Erziehung als Wachsenlassen oder Führen? Mithilfe erziehungswissenschaftlicher Texte reflektieren wir über Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns. Auf jede Sitzung werden Texte von allen gelesen. Kleingruppen bereiten einen Teil der Sitzung vor (Diskussion, aktueller Beitrag). Eine Sitzung ist der Seminararbeit gewidmet, die für den Erhalt der Leistungspunkte geschrieben wird.

BA Grundlagenmodul 1 (4): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (PÄD-0018) (Seminar)
Das Lektüreseminar führt anhand ausgewählter Texte in zentrale Themen pädagogischen Denkens und Handelns ein. Diskutiert werden Grundfragen und -probleme wie z. B. die nach den Aufgaben, den Möglichkeiten und Grenzen sowie nach den Zielen der Erziehung. Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche!

BA Grundlagenmodul 1 (5): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (PÄD-0018) (Seminar)
Das Seminar bietet einen Einblick in grundlegende Themen und Fragestellungen der Erziehungswissenschaft. Wir beginnen mit der Auseinandersetzung über die Frage, was es bedeutet Erziehungswissenschaft zu studieren und worin die Funktion einer wissenschaftlichen Perspektive auf pädagogische Probleme und Fragestellungen besteht. In diesem Zusammenhang wird auch das Verhältnis von erziehungswissenschaftlicher Theorie und pädagogischer Praxis diskutiert. Im Weiteren wird dann auf ausgewählte Grundbegriffe sowie auf Spannungsfelder und Herausforderungen pädagogischen Denkens und Handelns eingegangen. Das Seminar setzt die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit voraus. Zu jeder Sitzung wird ein Text bereitgestellt, den es vorzubereiten gilt und den wir in Kleingruppen, vor allem aber im Plenum besprechen und diskutieren.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (1) (Seminar)
Das Seminar hat zum Ziel, grundlegende Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Erziehungswissenschaft zu erwerben. Dazu werden Fragen und Themen behandelt, die beim wissenschaftlichen Arbeiten unumgänglich sind; dies reicht von der Literaturrecherche bis hin zu korrektem Zitieren. Die methodische Gestaltung des Seminars soll den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminargeschehen ermöglichen (z. B. Bibliotheksführung, Durchführung einer Probeklausur, Citavischulung etc.).

(B.A.) Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2) (Seminar)
Das Seminar hat zum Ziel, grundlegende Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Erziehungswissenschaft zu erwerben. Dazu werden Fragen und Themen behandelt, die beim wissenschaftlichen Arbeiten unumgänglich sind; dies reicht von der Literaturrecherche bis hin zu korrektem Zitieren. Die methodische Gestaltung des Seminars soll den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminargeschehen ermöglichen (z. B. Bibliotheksführung, Durchführung einer Probeklausur, Citavischulung etc.).

(B.A.) Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (3) (Seminar)
Ziel des Seminars ist es, grundlegende Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Pädagogik zu erwerben. Ausgehend von allgemeineren Überlegungen zum Selbstverständnis von Universität und Wissenschaft befasst sich das Seminar mit Fragen und Themen, die sich Studienanfänger*innen beim Verfassen von schriftlichen Arbeiten und in der Vorbereitung auf mündliche Prüfungen häufig stellen, so z.B.: Wie lässt sich ein geeignetes Arbeitsthema finden? Wie finde ich eine passende Fragestellung? Wie recherchiere ich Literatur und Quellen? Wie ist die Arbeit zu gliedern? Wie zitiere ich richtig? Wie stelle ich eine These auf und wie bereite ich mich auf eine Präsentation vor?

(B.A.) Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (4) (Seminar)
Das Seminar befasst sich zunächst grundlegend mit der Frage, was wissenschaftliches Arbeiten eigentlich charakterisiert und was einen wissenschaftlichen Text von anderen Texten unterscheidet. Im Anschluss daran werden verschiedene Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt und praktisch geübt (Literaturrecherche, Erstellung von Literaturlisten, Gliederungen, Zitieren etc.).

(B.A.) Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (5) (Seminar)
Im Rahmen dieses Seminars werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Pädagogik vermittelt. Ausgehend von allgemeineren Überlegungen zum Selbstverständnis von Universität und Wissenschaft befasst sich das Seminar schwerpunktmäßig mit Fragen und Themen, die sich Studienanfänger beim Verfassen von Hausarbeiten und weiterführenden wissenschaftlichen Arbeiten häufig stellen, so z.B.: Wie lässt sich ein geeignetes Arbeitsthema finden? Wie recherchiere ich Literatur und Quellen? Wie ist die Arbeit zu gliedern? Wie zitiere ich richtig?

(B.A.) Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (6) (Seminar)
Im Rahmen dieses Seminars werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Pädagogik vermittelt. Ausgehend von allgemeineren Überlegungen zum Selbstverständnis von Universität und Wissenschaft befasst sich das Seminar schwerpunktmäßig mit Fragen und Themen, die sich Studienanfänger beim Verfassen von Hausarbeiten und weiterführenden wissenschaftlichen Arbeiten häufig stellen, so z.B.: Wie lässt sich ein geeignetes Arbeitsthema finden? Wie recherchiere ich Literatur und Quellen? Wie ist die Arbeit zu gliedern? Wie zitiere ich richtig?

Prüfung
Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit
Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PÄD-0023: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft *The Development of Educational Science*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: • Entwicklungslinien der Pädagogik als Wissenschaft vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart • Verhältnis von Disziplin und Profession		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein Verständnis der Geschichte und aktuellen Situation des eigenen Studienfaches. Sie reflektieren vor diesem Hintergrund ein eigenes Berufsethos.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 5.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BA Grundlagenmodul 6 (1): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar)
Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden.

BA Grundlagenmodul 6 (2): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar)
Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden.

BA Grundlagenmodul 6 (3): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar)
Die Pädagogik ist eine relativ junge Disziplin, die bis heute um ihre Anerkennung als gleichberechtigte Wissenschaft kämpfen muss. Im Seminar werden wir diesen Kampf von den Anfängen bis in die Gegenwart kennenlernen. Ein entscheidendes Ziel hierbei ist, eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in zu gewinnen.

BA Grundlagenmodul 6 (4): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar)
Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden.

BA Grundlagenmodul 6 (5): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar)
Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden.

BA Grundlagenmodul 6 (6): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar)
Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden.

BA Grundlagenmodul 6 (7): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar)
Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden.

BA Grundlagenmodul 6 (8): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar)
Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden.

Prüfung

Referat

Modulprüfung

Modul PÄD-0021: Sozialisationstheorie *Theory of Socialization*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte: • Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorien und -forschung, • Sozialisationsinstanzen (Familie, Kindertageseinrichtungen, Schule, Peergroup, Medien etc.) • Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der Gender- und der ethnischen Perspektive sowie der Identitätsbildung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen erziehungswissenschaftlich relevanten Sozialisationstheorien und sind in der Lage, deren Bedeutung für das pädagogische Handeln unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Sozialisationstheorie
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Sozialisationstheorien (Grundlagenmodul 4) (Vorlesung)
Die Vorlesung hat zum Ziel, Studierende in die Begriffe, Gegenstandsbereiche und Konzepte von Sozialisationstheorien einzuführen und Problemstellungen und Forschungsfragen der Sozialisationsforschung vorzustellen. Sozialisationserfahrungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden unter Berücksichtigung unterschiedlicher theoretischer Ansätze thematisiert.

Modulteil: Sozialisationstheorie - Vertiefung
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Grundlagenmodul 4 - Sozialisationstheorien - Vertiefung (1) (PÄD 0021) (Seminar)
Im Mittelpunkt des Seminars stehen zu Beginn grundlegende Sozialisationstheorien, die eine Basis für die daran anschließende Beschäftigung mit der Institution Gefängnis und dem Konzept der Resozialisierung Strafgefangener bilden. Folgende Fragen führen durch das Seminar: - Welche Konzepte und Ansätze der Sozialisation gibt es? Wie lassen sich diese auf Alltagssituationen übertragen? - Wie ist die Institution Gefängnis aus soziologischer Perspektive zu verstehen? - Was beinhaltet das Konzept der Resozialisierung? Wie kann dies mit allgemeinen

Ansätzen der Sozialisation verknüpft werden? - Welche Aufgaben resultieren aus diesem Diskurs für die Pädagogik und das pädagogische Handeln?

(B.A.) Grundlagenmodul 4 - Sozialisationstheorien - Vertiefung (2) (PÄD 0021) (Seminar)
Im Mittelpunkt des Seminars stehen zu Beginn grundlegende Sozialisationstheorien, die eine Basis für die daran anschließende Beschäftigung mit der Institution Gefängnis und dem Konzept der Resozialisierung Strafgefangener bilden. Folgende Fragen führen durch das Seminar: - Welche Konzepte und Ansätze der Sozialisation gibt es? Wie lassen sich diese auf Alltagssituationen übertragen? - Wie ist die Institution Gefängnis aus soziologischer Perspektive zu verstehen? - Was beinhaltet das Konzept der Resozialisierung? Wie kann dies mit allgemeinen Ansätzen der Sozialisation verknüpft werden? - Welche Aufgaben resultieren aus diesem Diskurs für die Pädagogik und das pädagogische Handeln?

(B.A.) Grundlagenmodul 4 - Sozialisationstheorien - Vertiefung (3) (PÄD 0021) (Seminar)
„Wer bin ich?“ – Versuche, eine Antwort auf diese Frage zu finden, sind ein zentrales Merkmal der Jugendphase, bleiben aber auch zeitlebens für Erwachsene relevant. Aufgrund der gesellschaftlichen Individualisierung und Differenzierung bestehen hier große Freiräume, was allerdings auch Probleme beinhaltet. Im Rahmen des Seminars soll zum einen geklärt werden, was unter Identität zu verstehen ist, welche Entwicklungsaufgaben in verschiedenen Altersphasen bewältigt werden müssen und welche Risiken dabei bestehen. Zum anderen sollen Konsequenzen für die pädagogische Arbeit erörtert werden.

(B.A.) Grundlagenmodul 4 - Sozialisationstheorien - Vertiefung (4) (PÄD 0021) (Seminar)
Im Seminar werden ausgewählte Texte zu Theorien der Sozialisation behandelt. Es sollen jeweils Sozialisationstheoretiker und deren Anwendung auf empirische Fallbeispiele besprochen werden. Die Texte stehen als Reader zur Verfügung. Die Theorien werden wir uns gemeinsam als Textarbeit erarbeiten und die Anwendungsbeispiel werden als gemeinsame Interpretation an empirischem Material durchgeführt. Der Gebrauch weiterführender bzw. zusätzlicher Literatur wird hierfür erwartet.. Bei der didaktischen Aufarbeitung des Termins bleibt den ReferentInnen freie Hand (Referate, Gruppenarbeiten etc.).

(B.A.) Grundlagenmodul 4 - Sozialisationstheorien - Vertiefung (5) (PÄD 0021) (Seminar)
„Wer bin ich?“ – Versuche, eine Antwort auf diese Frage zu finden, sind ein zentrales Merkmal der Jugendphase, bleiben aber auch zeitlebens für Erwachsene relevant. Aufgrund der gesellschaftlichen Individualisierung und Differenzierung bestehen hier große Freiräume, was allerdings auch Probleme beinhaltet. Im Rahmen des Seminars soll zum einen geklärt werden, was unter Identität zu verstehen ist, welche Entwicklungsaufgaben in verschiedenen Altersphasen bewältigt werden müssen und welche Risiken dabei bestehen. Zum anderen sollen Konsequenzen für die pädagogische Arbeit erörtert werden.

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit
Klausur

Modul PÄD-0022: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2013) *Historical and Social Foundations of Education*	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes	
Inhalte: • Geschichte von schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen • Das Verhältnis von Erziehung, Bildung, Gesellschaft und Politik in historischer und systematischer Perspektive	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erkennen die politisch-gesellschaftlichen Voraussetzungen von Erziehung und Bildung im historischen Kontext und begreifen das geschichtliche Gewordensein aktueller Erziehungs- und Bildungssituationen und -prozesse.	
Bemerkung: Der Beginn des Moduls ist ausschließlich im Sommersemester - beginnend mit einer Vorlesung. Im darauffolgenden Wintersemester wird ein Vertiefungsseminar angeboten. Die Modulprüfung ist nur im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 2

Modulteil: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung - Vertiefung
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BA Grundlagenmodul 5 (1): Geschichte von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen (PÄD-0022) (Seminar)

Gegenstand des Seminars ist die Entwicklung der Mädchen- und Frauenbildung im Kaiserreich. Damit wird ein zentraler Abschnitt der weiblichen Bildungsgeschichte behandelt. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt. Weitere Informationen werden zu Beginn des Seminars gegeben. Einführende Literatur: James Albisetti: Mädchen- und Frauenbildung im 19. Jahrhundert, Bad Heilbrunn 2007. Sandra Donner: Von Höheren Töchtern und Gelehrten Frauenzimmern. Mädchen- und Frauenbildung im 19. Jahrhundert, Frankfurt a. M. 2005.

BA Grundlagenmodul 5 (2): Geschichte von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen (PÄD-0022) (Seminar)

Thema des Seminars ist die Geschichte des jüdischen Schulwesens, das in Deutschland von Beginn des 19. Jahrhunderts bis 1942 existiert hat. Dabei werden die Entwicklung jüdischer Schulen sowie die Biografien jüdischer Lehrerinnen und Schülerinnen behandelt. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt. Weitere Informationen sowie Literatur erhalten Sie zu Beginn des Seminars.

BA Grundlagenmodul 5 (3): Geschichte von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen (PÄD-0022) (Seminar)

Wie sah eine Volksschule im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert in Bayern aus? Was lernten die Schülerinnen und Schüler in diesen Einrichtungen, die für einen langen Zeitraum die „Normalschulen“ für den weitaus größten Teil der bayerischen Bevölkerung waren? Wer waren ihre Lehrer? Wie wurden diese ausgebildet? Welchen Status und welches Ansehen hatten sie innerhalb der bayerischen Bevölkerung? Konnte man als Volksschullehrer reich werden? Und wie sah es mit Lehrerinnen aus? Das Seminar will Antworten geben auf diese und viele andere Fragen rund um das Thema Volksschule im Königreich Bayern zwischen 1871 und 1918. Dabei sollen sowohl die Schüler/innen als auch die Lehrer/innen in den Blick genommen werden. Das Besondere dieses Seminares wird sein, dass Themen wie Schulhäuser in Stadt und Land, Lehrpläne und Schulbücher, Schulfeste und Schülerkleidung, Lehrerausbildung und –besoldung, Mädchenbildung und die Lehrerinnenfrage, Lehrervereine und –zeitungen u.a. nicht nur mit Hilfe von ein

... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 5 (4): Geschichte von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen (PÄD-0022) (Seminar)

"Ein Kind, das das erste Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege [...]" (§ 24(2) SGB VIII). Diese Rechtlage, die seit dem 1. August 2013 Gültigkeit hat, dient als Anlass, sich im Rahmen eines Seminares einmal einerseits mit der historischen Entwicklung, andererseits aber auch mit den aktuellen Herausforderungen, denen sich die beiden Betreuungsformen Kinderkrippe und Tagespflege (Tagesmütter bzw. –väter) in der heutigen Zeit stellen müssen, intensiver zu beschäftigen. Dabei werden die rechtlichen Bestimmungen ebenso zur Sprache kommen wie die Fragen der Qualitätssicherung, der Bildungsförderung und des Einflusses der frühen Fremdbetreuung auf die Entwicklung der Kinder.

... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 5 (5): Geschichte von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen (PÄD-0022) (Seminar)

Der in den letzten fünfzehn Jahren bundesweit realisierte Auf- und Ausbau der Ganztagsschulen hat die deutsche Schullandschaft tiefgreifend verändert. Inzwischen ist der Anteil der Ganztagsschulen an allen deutschen Schulen von rund 16% im Jahr 2002 auf über 60% im Jahr 2018 gestiegen. Angesichts dieser Zahlen wird bereits von dem „Auslaufmodell“ Halbtagsschule und einem „Paradigmenwechsel im deutschen Schulsystem“ (StEG-Konsortium 2010) gesprochen. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung soll in dem Seminar die aktuelle Situation der Ganztagsschule in den Blick genommen und den Fragen nachgegangen werden, welche Konzeptionsmerkmale sie charakterisieren, welche Formen dieses Schulmodells zu unterscheiden sind, welche bildungspolitischen und pädagogischen Erwartungen mit ihr verknüpft werden, welche (empirischen) Befunde zu ihrer ‚Wirkung‘ vorliegen und vor welche neuen Anforderungen sie die Lehrkräfte und das weitere pädagogische Personal stellt. Literatur: Coelen, Thomas/Stecher, Ludwi

... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 5 (6): Geschichte von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen (PÄD-0022) (Seminar)

Im Jahr 2020 begeht die Universität Augsburg ihr 50jähriges Gründungsjubiläum; ein Anlass zur kritischen Rückschau auf ein halbes Jahrhundert Augsburger Universitätsgeschichte. Erklärtes Ziel dieses gemeinsam mit PD Dr. Stefan Paulus (Lehrstuhl Neuere und Neueste Geschichte) veranstalteten Seminars ist es, eine Ausstellung zum Thema „Lebensraum Universität“ zu konzipieren und entsprechend zu gestalten. Hierbei soll der Fokus auf diversen Facetten studentischen Lebens an der Universität und in der Stadt Augsburg in den vergangenen 50 Jahren gelegt werden. Die Ausstellung wird 2020 im Rahmen der Feierlichkeiten

zum Universitätsjubliäum öffentlich präsentiert werden. Engagierte, verlässliche Studierende für dieses handlungsorientierte Seminar sind herzlich willkommen! (Begrenzt auf 12 Teilnehmer*innen aus dem Fach Erziehungswissenschaft)
... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 5 (7): Geschichte von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen (PÄD-0022) (Seminar)

Die Veranstaltung thematisiert die zeitgenössischen Hintergründe der reformpädagogischen Bewegungen. Am Beispiel berühmter Schulgründer werden große Linien herausgearbeitet. Dabei werden verschiedene Entwürfe in der Geschichte der Reformschulen bis hin zu heutigen Modellen diskutiert. Ein besonderer Fokus wird auf der Ganztags- bzw. Internatsbetreuung und Projektunterricht in Geschichte und Gegenwart liegen.

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Modul PÄD-0025: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Grundlagen *Introduction to Research Methods of Educational Science*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: • Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden • Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung; Qualitative Forschungsmethoden und Theoriebildung; Grundkenntnisse qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren; Interpretation und Bewertung qualitativer empirischer Studien in der Literatur • Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen Forschung; Quantitative Forschungsmethoden und Theoriebildung; Grundkenntnisse in quantitativen Erhebungsverfahren sowie in beschreibender und schließender Statistik; Interpretation und Bewertung quantitativ empirischer Studien in der Literatur		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über wissenschaftstheoretische und forschungsmethodische Grundkenntnisse. Sie kennen die in der Erziehungswissenschaft verwendeten Forschungsmethoden (Erhebungstechniken, Verfahren der Datenaufbereitung und -analyse) und sind in der Lage, empirische Studien auf ihre Güte hin zu überprüfen und zu beurteilen.		
Bemerkung: Das Modul beginnt jeweils im Sommersemester mit einer Vorlesung. Die aufbauenden Vorlesungen zur den qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden finden im darauffolgenden Wintersemester statt. Die Prüfung ist ausschließlich im Wintersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 2

Modulteil: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BA Methodenmodul 1: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung (PÄD-0025)
(Vorlesung)

Die Vorlesung führt zunächst in die Methodologie (Grundgedanken und Grundlagen) qualitativer Forschung ein. Im Anschluss daran werden verschiedene Methoden der Erhebung und Analyse qualitativen Datenmaterials vorgestellt und an Beispielen veranschaulicht.

Modulteil: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen Forschung

Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) VHB-Methodenkurs - Quantitative Forschungsmethoden (Vorlesung)

Liebe Studierende, der VHB-Kurs (Online Lehr-Lernangebot der Virtuellen Hochschule Bayern) kann sowohl für das Methodenmodul 1 im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Haupt-sowie Nebenfach) als auch im Lehramt besucht und angerechnet werden. Sie können sich unter https://www.vhb.org/ registrieren. Die Lehrveranstaltung lautet: BA: Theorien und Konzepte der Forschungsmethodik in den Sozial - und Bildungswissenschaften ist anlog zu unserem Angebot. Diese Veranstaltung im Digicampus dient nur zur Organisation. Wenn Sie weiterführende Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Verantwortlichen des Kurses (Prof. Dr. Maximilian Sailer oder Frau Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer). Die Koordinatorin, Frau Luthardt, kann Ihnen keine weiteren Angaben geben. Bitte beachten Sie: Um Zugriff auf die Vorlesungsfolien und -informationen zu erhalten, müssen Sie sich bei der vhb angemeldet haben! In dieser Lehrveranstaltung werden keine Informationen zur Verfügung gestellt.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Klausur

Modul PÄD-0027: Pädagogik der Kindheit und Jugend *Education in Childhood and Adolescence*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte: • Grundlagen und Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindesund Jugendalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens • Grundlagen und Theorien der Heterogenität von Sozialisationsverläufen • Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen von Kindheit und Jugend • Aktuelle Forschungsschwerpunkte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Problemfeldern der Vertiefungsrichtung Pädagogik der Kindheit und Jugend vertraut und kennen die Spezifik der Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Pädagogik der Kindheit und Jugend **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2
Modulteil: Pädagogik der Kindheit und Jugend - Vertiefung **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2
Prüfung **Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit** Klausur

Modul PÄD-0028: Erwachsenen- und Weiterbildung *Adult and Continuing Education*		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte: • Theoretische Grundlagen der Bildung im Erwachsenenalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte der Bildung im Erwachsenenalter • Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen der Erwachsenen- und Weiterbildung • Aktuelle Forschungsschwerpunkte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Problemfeldern der Vertiefungsrichtung Erwachsenen- und Weiterbildung vertraut und kennen die Spezifik der Bildung im Erwachsenenalter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulabschlussprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung **Sprache:** Deutsch
Modulteil: Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung - Vertiefung **Sprache:** Deutsch
Prüfung **Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit** Klausur

Modul GES-6151: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 1 - Kulturgeschichte und Kulturtheorie *Elective Area European Cultural History 1 - Cultural History and Cultural Theory*	7 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Jakob Baur, M.A.	
Inhalte: Die historische Entwicklung des Faches Europäische Kulturgeschichte wird vorgestellt und die zentralen theoretischen und methodischen Fachdiskussionen werden erläutert.	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind bezüglich der Bedeutung interdisziplinärer, kulturtheoretischer und historiographiegeschichtlicher Fragestellungen für die Europäische Kulturgeschichte sensibilisiert. Sie können spezifische theoretische Positionen aus der Geschichte der Historiographie vor dem Hintergrund des erworbenen methodischen Instrumentariums reflektieren, inhaltlich kritisch auf das erworbene historische Wissen beziehen und sind hinsichtlich der Quellenkritik in Bezug auf historiographiegeschichtliches Material geübt.	
Bemerkung: Dieses Modul kann nicht von Studierenden des Bachelorhauptfachs Europäische Kulturgeschichte belegt werden.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Das Begleitseminar zur Grundlagenvorlesung kann nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung; Referat (10 Min.) im Begleitseminar und mündliche Prüfung (20-30 Min.) zum Stoff der Vorlesung und des Begleitseminars

Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester (i.d.R.)	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundlagenvorlesung: Einführung in die Kulturgeschichte und Kulturtheorie
Sprache: Deutsch

Modulteile

Modulteil: Begleitseminar
Sprache: Deutsch

Prüfung
EKG: Modulgesamtprüfung Grundlagen-VL/Begleitseminar
Modulprüfung, Mündliche Prüfung, unbenotet

Modul GES-6152: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 2 - Kulturraum Europa *Elective Area European Cultural History 2 - Europe as a Cultural Space*	7 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit SoSe19)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp
Jakob Baur, M.A.

Inhalte:
Die wissenschaftlichen Fachdiskussionen und vertieftes Fachwissen zum Kulturraum Europa werden im Überblick dargestellt.

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden sind bezüglich der Bedeutung des Konzepts „Kulturraum Europa“ für die Europäische Kulturgeschichte sensibilisiert. Sie können spezifische theoretische Positionen zur Europäischen Geschichte vor dem Hintergrund des erworbene methodischen Instrumentariums reflektieren, inhaltlich kritisch auf das erworbene historische Wissen beziehen und sind hinsichtlich der Quellenkritik in Bezug auf europahistorisches Material geübt.

Bemerkung:
Dieses Modul kann nicht von Studierenden des Bachelorhauptfachs Europäische Kulturgeschichte belegt werden.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 210 Std.
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
Das Begleitseminar zur Grundlagenvorlesung kann nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen.	Bestehen der Modulprüfung; Referat (10 Min.) im Begleitseminar und mündliche Prüfung (20-30 Min.) zum Stoff der Vorlesung und des Begleitseminars

Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester (i.d.R.)	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundlagenvorlesung: Europa: Idee und Geschichte eines Kulturraums
Sprache: Deutsch

Modulteile

Modulteil: Begleitseminar
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitseminar 1 zur Vorlesung „Europa. Idee und Geschichte eines Kulturraums “ (Seminar)
Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern Beiträge, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen. Die zu lesenden Texte werden in Form eines elektronischen Readers zur Verfügung gestellt.

Begleitseminar 2 zur Vorlesung „Europa. Idee und Geschichte eines Kulturraums“ (Seminar)

Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der historischen und theoretischen Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Fragestellungen und kann deshalb nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler in der Vorlesung behandelter Texte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Teilnehmern Beiträge, welche in der Vorlesung nicht zur Sprache kommen können, zur Diskussion zu stellen. Die zu lesenden Texte werden in Form eines elektronischen Readers zur Verfügung gestellt.

Prüfung

EKG: Modulgesamtprüfung Grundlagen-VL/BS

Modulprüfung, Mündliche Prüfung, unbenotet

Modul GES-6153: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 3 - Mediengeschichte und Medientheorie *Elective Area European Cultural History 3 - History and Theory of Media*	7 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit SoSe19)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp
Jakob Baur, M.A.

Inhalte:
Die thematische Fokussierung und die Diskussion mediengeschichtlicher und medientheoretischer Fragestellungen im Rahmen der Kulturgeschichte wird intensiviert.

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden sind bezüglich der Bedeutung medientheoretischer und mediengeschichtlicher Fragestellungen für die Europäische Kulturgeschichte sensibilisiert. Sie können spezifische medientheoretische Positionen vor dem Hintergrund des erworbenen methodischen Instrumentariums reflektieren, inhaltlich kritisch auf das erworbene historische Wissen beziehen und sind hinsichtlich der Quellenkritik in Bezug auf medienhistorisches Material geübt.

Bemerkung:
Dieses Modul kann nicht von Studierenden des Bachelorhauptfachs Europäische Kulturgeschichte belegt werden.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 210 Std.
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
Das Begleitseminar zur Grundlagenvorlesung kann nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen.	Bestehen der Modulprüfung; Referat (10 Min.) im Begleitseminar und mündliche Prüfung (20-30 Min.) zum Stoff der Vorlesung und des Begleitseminars

Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester (i.d.R.)	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundlagenvorlesung: Mediengeschichte und -theorie
Sprache: Deutsch

Modulteil: Begleitseminar
Sprache: Deutsch

Prüfung
EKG: Modulgesamtprüfung in Grundlagen-VL/BS
Modulprüfung, Mündliche Prüfung, unbenotet

Modul GES-6148: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 4 Exemplarische Studien *Elective Area European Cultural History 4 - Research Examples*		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Baur, Jakob, M.A.		
Inhalte: Im Seminar werden Grundkenntnisse und Methoden der Europäischen Kulturgeschichte in konkreten Themengebieten vermittelt. Erste thematische Schwerpunktsetzungen sind möglich und die selbstständige Erweiterung und Vertiefung des Fachwissens wird angeleitet.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Bemerkung: Die für dieses Modul besuchte Lehrveranstaltung darf nicht für das entsprechende Modul im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte angerechnet sein.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung; Referat und ein schriftlicher Bericht (3-4 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar Wahlbereich EKG **Lehrformen:** Seminar **Sprache:** Deutsch
Prüfung **Modulprüfung EKG: Exemplarische Studien Wahlbereich** Modulprüfung, unbenotet

Modul GES-6149: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 5 Exemplarische Studien *Elective Area European Cultural History 5 - Research Examples*		4 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Baur, Jakob, M.A.		
Inhalte: Im Seminar werden Grundkenntnisse und Methoden der Europäischen Kulturgeschichte in konkreten Themengebieten vermittelt. Erste thematische Schwerpunktsetzungen sind möglich und die selbstständige Erweiterung und Vertiefung des Fachwissens wird angeleitet.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Bemerkung: Die für dieses Modul besuchte Lehrveranstaltung darf nicht für das entsprechende Modul im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte angerechnet sein.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung; Referat und ein schriftlicher Bericht (3-4 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar Wahlbereich EKG **Lehrformen:** Seminar **Sprache:** Deutsch
Prüfung **Modulprüfung EKG: Exemplarische Studien Wahlbereich** Modulprüfung, unbenotet

Modul GES-6150: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 6 Exemplarische Studien *Elective Area European Cultural History 6 - Research Examples*		4 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Baur, Jakob, M.A.		
Inhalte: Im Seminar werden Grundkenntnisse und Methoden der Europäischen Kulturgeschichte in konkreten Themengebieten vermittelt. Erste thematische Schwerpunktsetzungen sind möglich und die selbstständige Erweiterung und Vertiefung des Fachwissens wird angeleitet.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Bemerkung: Die für dieses Modul besuchte Lehrveranstaltung darf nicht für das entsprechende Modul im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte angerechnet sein.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung; Referat und ein schriftlicher Bericht (3-4 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar Wahlbereich EKG **Lehrformen:** Seminar **Sprache:** Deutsch
Prüfung **Modulprüfung EKG: Exemplarische Studien Wahlbereich** Modulprüfung, unbenotet

Modul GES-6154: Wahlbereich Europäische Kulturgeschichte 7 - Aspekte der Europäischen Kulturgeschichte *Elective Area European Cultural History 7 - Aspects of European Cultural History*	5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Jakob Baur, M.A.	
Inhalte: In der thematischen Vorlesung und im Begleitseminar wird ein ausgewähltes Stoffgebiet der Europäischen Kulturgeschichte im Überblick dargestellt.	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet und gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur sowie damit in Zusammenhang stehenden Methoden und Theoriepositionen um.	
Bemerkung: Die für dieses Modul besuchten Lehrveranstaltungen dürfen nicht für das entsprechende Modul im Hauptfach Europäische Kulturgeschichte angerechnet sein.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: Das Begleitseminar zur thematischen Vorlesung kann nur von Studierenden besucht werden, die auch an der Vorlesung teilnehmen.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung; Klausur; Referat (10 Min.) im Begleitseminar

Angebotshäufigkeit: jedes Semester (i.d.R.)	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Thematische Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Revolte und Revolution in der Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (Vorlesung)

Während in der sozial- und politikwissenschaftlichen Revolutionsforschung immer wieder die Französische Revolution zum Ausgangspunkt von Definitionen und Typologien des Phänomens „Revolution“ gemacht wurde und der Vormoderne gewissermaßen die Möglichkeit ‚echter‘ Revolutionen abgesprochen wurde, hat die Frühneuzeitforschung spätestens seit den 1980er Jahren wiederholt die hohe Dichte von Protesten, Revolten und Widerständen betont. Im Zuge einer verstärkt kulturwissenschaftlich geprägten Revolutionsforschung wird das lange Nachwirken revolutionärer Traditionen und Narrative hervorgehoben und werden Kontinuitätslinien gezogen, die weit in die Vormoderne zurückreichen. Die Vorlesung rückt eben diese Kontinuitäten in den Fokus und fragt nicht so sehr nach dem revolutionären Charakter bestimmter Ereignisse, sondern vielmehr nach dem revolutionären Erfahrungsschatz, der in der Frühen Neuzeit entstand und bis in die Revolutionen von 1789 und 1848 hineinreichte. Dabei wird es auch um Formen d

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile
Modulteil: Begleitseminar **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Revolte und Revolution in der Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit** (Seminar) Begleitseminar zur Vorlesung
Prüfung **EKG: Modulgesamtprüfung in VL/BS** Modulprüfung, Klausur, unbenotet

Modul GES-6155: Europäische Kulturgeschichte: Übung *European Cultural History: Tutorial*		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Silvia Serena Tschopp Baur, Jakob M.A.		
Inhalte: Teilnahme an einem Projektseminar, einer Exkursion oder einer Übung und damit einhergehende exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Europäischen Kulturgeschichte. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden entwickeln ihr persönliches fachliches Profil weiter, indem Sie durch die Teilnahme an einem Projektseminar, einer Exkursion oder einer Theorie- und/oder Methodenübung einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden. Diese variieren je nach Lehrveranstaltung.		
Arbeitsaufwand: 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung; Studienleistung (z.B. Referat) und Bericht (3-4 Seiten)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Europäische Kulturgeschichte: Übung **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Deutsch
Prüfung **Modulprüfung EKG: Übung** Modulprüfung, Bericht, unbenotet

Modul ETH-0092: Das Christentum:Theologie und Ethos - Grundfragen		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblick in grundlegende Methoden, zentrale Inhalte und Problemstellungen der Dogmatik; Überblick über die Grundlagen der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; Implikationen christlicher Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: a) in Vorlesungen wird am Ende ein Test geschrieben (45 Min.) b) in Seminaren wird ein Thesenpapier entsprechend des Referatthemas eingereicht (ca. 3 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum - Theologie und Ethos - Grundfragen
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Dogmatik (Vorlesung)

Die Vorlesung wird keine vollständige »Dogmatik im Grundriss« entfalten, sondern in die Grundlagen des Faches Dogmatik einführen. Sie wird Fragen behandeln wie: - Was ist eine Dogma? - Das Verhältnis von Dogma als kirchliche Lehre und Dogmatik als wissenschaftliche Disziplin (auch im Vergleich zwischen den Konfessionen) - Die Stellung der Dogmatik in der Theologie (Verhältnis zur Ethik, zur biblischen Exegese, zur Kirchen- und Theologiegeschichte, zur Praktischen Theologie) - Das Verhältnis der Dogmatik zur Religionswissenschaft - Grundlagen der Dogmatik (Verhältnis Glaube – Wissen, Bedeutung der Bibel oder der kirchlichen Bekenntnisse für die Dogmatik etc.) - Methoden der Dogmatik - Gliederungsmöglichkeiten für Dogmatiken (unterschiedliche Entwürfe in Geschichte und Gegenwart) - Die Vorlesung wird auch Hinweise zum dogmatischen Arbeiten im Studium geben (geeignete Literatur, Umgang mit Dogmatiken etc.)
... (weiter siehe Digicampus)

Partnerschaftsethik (Seminar)

Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten (»künstliche« Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen

reformatorischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln.

Prüfung

Das Christentum - Theologie und Ethos - Grundfragen

Modulprüfung

Modul ETH-0093: Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblick in exemplarische Themenfelder und Konkretionen der Dogmatik und Ethik (im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen) sowie deren Implikationenen für Gegenwartsfragen (im Bereich christlicher Ethik z.B. Medizinethik, Sexualethik); Erprobung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft am Einzelfall.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul 'Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen' kann auch ohne vorherigen Besuch des Moduls 'Das Christentum: Theologie und Ethos - Grundfragen' gewählt werden. Für das Modul kommen sowohl Veranstaltungen aus dem Bereich der Dogmatik wie auch der Ethik in Frage. Anmeldung: online per digicampus/studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: a) in Vorlesungen wird eine Klausur geschrieben b) in Seminaren wird eine kurze Hausarbeit geschrieben
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Dogmatik (Vorlesung)

Die Vorlesung wird keine vollständige »Dogmatik im Grundriss« entfalten, sondern in die Grundlagen des Faches Dogmatik einführen. Sie wird Fragen behandeln wie: - Was ist eine Dogma? - Das Verhältnis von Dogma als kirchliche Lehre und Dogmatik als wissenschaftliche Disziplin (auch im Vergleich zwischen den Konfessionen) - Die Stellung der Dogmatik in der Theologie (Verhältnis zur Ethik, zur biblischen Exegese, zur Kirchen- und Theologiegeschichte, zur Praktischen Theologie) - Das Verhältnis der Dogmatik zur Religionswissenschaft - Grundlagen der Dogmatik (Verhältnis Glaube – Wissen, Bedeutung der Bibel oder der kirchlichen Bekenntnisse für die Dogmatik etc.) - Methoden der Dogmatik - Gliederungsmöglichkeiten für Dogmatiken (unterschiedliche Entwürfe in Geschichte und Gegenwart) - Die Vorlesung wird auch Hinweise zum dogmatischen Arbeiten im Studium geben (geeignete Literatur, Umgang mit Dogmatiken etc.)

... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreseminar (Seminar)

Sigmund Freud beschäftigt sich in seiner wichtigsten und wirkmächtigen kulturtheoretischen Schrift mit den Gründen für das „Unbehagen“ und die Entfremdung, die das Individuum in der vom Menschen geschaffenen Kultur an ebendieser Kultur empfindet. Freud entfaltet dabei auch Überlegungen zur anthropologischen Bedeutung der Kultur. Der Text ist auch instruktiv für Freuds Deutung der Religion. Hier führt er religionskritische Gedanken weiter, die er besonders in der Abhandlung „Die Zukunft einer Illusion“ entwickelt hatte. Im Seminar soll die Studie „Das Unbehagen in der Kultur“ (als Reclams-Band erhältlich) diskutiert werden. Die Lektüre des Textes ist dabei vorausgesetzt. Zur Vertiefung wird ergänzend auch „Die Zukunft einer Illusion“ zur Lektüre empfohlen.

Michael Welker: Gottes Offenbarung (Seminar)

Der christliche Glaube ist im Kern Glauben an Jesus Christus. Deshalb steht die Christologie, die Reflexion auf Person, Wirken und Bedeutung Jesu Christi, im Zentrum der Dogmatik. Die klassischen christologischen Lehraussagen – v.a. das Zwei-Naturen-Dogma und die Lehre vom stellvertretenden Opfertod Jesu am Kreuz – sind in der Moderne z.T. kritisiert worden, z.T. schwer verständlich geworden. Sie müssen deshalb in der Gegenwart neu erschlossen werden. In neuerer Zeit hat der Heidelberger Theologe Michael Welker einen eigenständigen christologischen Ansatz vorgelegt (Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012), der sich zugleich als Einführung in die aktuelle christologische Diskussion eignet. Dieses Werk soll im Seminar gelesen und diskutiert werden.

Partnerschaftsethik (Seminar)

Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten (»künstliche« Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen reformatorischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln.

Prüfung

Das Christentum: Theologie und Ethos - Themenfelder und Konkretionen

Modulprüfung

Modul ETH-0094: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul 'Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen' kann auch ohne Besuch des Moduls 'Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen' gewählt werden. Anmeldung online per digicampus/studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: a) in Vorlesungen wird am Ende ein Test geschrieben (45 Min.) b) in Seminaren wird ein Thesenpapier entsprechend des Referatthemas eingereicht (ca. 3 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Anfänge der Kirchengeschichte (Seminar)

Die letzte Staffel von »Game of Thrones« ist zu Ende und »House of Cards« kann nicht mehr fesseln? Dann bieten die Anfänge der Kirchengeschichte einen adäquaten Ersatz. In den ersten acht Jahrhunderten ihres Bestehens hat die Christenheit die entscheidenden Weichenstellungen dessen vorgenommen, was als Grundlehre des Christentums zu gelten hat. Das Trinitätsdogma der ersten beiden ökumenischen Konzilien klärt nicht nur das Verhältnis von Vater, Sohn und Heiligem Geist zueinander, sondern stellt wichtige Verständnisinstrumente für die Gotteslehre zur Verfügung und bereitet darüber hinaus das christologische Dogma von 451 vor. Letzteres darf als die zentrale Gestalt christlicher Dogmenbildung gelten. Von hier aus beginnt der Streit um das rechte Verständnis der dogmatischen Setzungen von Chalkedon. Bis ins frühe Mittelalter hinein bleibt diese Aus-

gangslage themenbestimmend. Im Seminar soll zum einen der Begriff vom Dogma historisch und systematisch erfasst werden. Andererseits soll die
... (weiter siehe Digicampus)

Reformationsgeschichte (Vorlesung)

Zu Beginn des Reformationsjubiläums 2017 will die Vorlesung einen Überblick geben über Entstehung, Verlauf und Charakter der Reformation im 16. Jahrhundert. Dabei werden neben der Wittenberger Reformation (Luther, Melanchthon) auch die Entwicklung in der Schweiz (Zwingli, Calvin) und der sog. „linke Flügel“ der Reformation (die Täuferbewegung) zur Sprache kommen. Behandelt werden sollen auch die Ausbreitung der Reformation in Europa (Frankreich, England, Niederlande) und die katholische Reaktion auf die Reformation, die mit dem Konzil von Trient in die Entstehung der römisch-katholischen Konfessionskirche mündete.

Prüfung

Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen

Modulprüfung

Modul ETH-0080: Die Bibel und ihre Zeit *The Bible and its Time*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das Urchristentum.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist, alttestamentliche und neutestamentliche Texte kennen, strukturieren und in ihren geschichtlichen Kontext einordnen zu können.		
Bemerkung: Zur Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden im Digicampus Literaturlisten zu den Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt. Anmeldung: Online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Eine bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Biblische Theologie
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in das Alte Testament (Vorlesung)
Die Lehrveranstaltung will einen ersten einführenden, schwerpunktmäßig bibelkundlichen Überblick über das Alte Testament bieten.

Geschichte Israels (Vorlesung)
Die Vorlesung will einen Überblick über die Geschichte Israels im Rahmen der Geschichte des Alten Orients bieten und so in einen grundlegenden Zweig der Bibelwissenschaft einführen, der zum Verständnis des Alten Testaments unabdingbar ist. Die Darstellung soll von der Lektüre alttestamentlicher und altorientalischer Texte begleitet und durch archäologische und ikonographische Zeugnisse vertieft und verdeutlicht werden.

Prüfung
Die Bibel und ihre Zeit
Klausur

Modul ETH-0081: Einführung in die Methoden der Exegese *Introduction to the Methods of Exegesis*		7 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeierIn/Assistentin		
Inhalte: Anhand von biblischen Texten werden die Exegese und ein historisch-kritischer Umgang mit der Bibel als Textzeugnis vermittelt.		
Lernziele/Kompetenzen: - Exegetische Methoden kennenlernen, beurteilen und anwenden können, Rezeption und Diskussion exegetischer Fachliteratur. - Einführung in die Bibel mit dem Ziel, diese Texte historisch-kritisch verorten und verstehen zu können sowie die Entstehung(sgeschichte) des AT und NT zu kennen. - exemplarische Vertiefungen		
Bemerkung: Die Kompetenzen dieses Moduls werden bei den Aufbaumodulen vorausgesetzt. Bei vorhandenen Griechisch-Kenntnissen können wahlweise auch die Veranstaltungen mit Griechisch besucht werden. Beide Modulteile sind im gleichen Sommersemester zu belegen. Achtung: Die Anmeldung zur Prüfung wird dezentral über den Lehrstuhl verwaltet! Anmeldung zur Veranstaltung per digicampus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen). Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben). Bitte beachten Sie, dass bei der Gesamtmodulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben vorausgesetzt werden.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Methoden der Bibelauslegung I **Sprache:** Deutsch
Modulteil: Methoden der Bibelauslegung II **Sprache:** Deutsch

Modul ETH-0082: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments *Old Testament`s and New Testament`s Texts and Issues*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.		
Bemerkung: Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird vorausgesetzt.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet). Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis 30 S.) über ein Themengebiet entsprechend der besuchten Veranstaltungen (Vorlesung, Seminar) sowie zwei Thesenpapieren aus je einer (weiteren) besuchten Veranstaltung der Modulteile aus FM 03. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Anmeldung zur Modulabschlussprüfung dezentral über den Lehrstuhl.
Angebotshäufigkeit: jährlich mind. 2 Vst.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Texte und Themen des AT / NT **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Biblische Motive und ihre Nachwirkung in der Kirchengeschichte** (Seminar)

Die Bibel ist nicht nur für alle Kirchen Gründungsdokument, sondern sie bestimmt bis heute Theorie und Praxis der Christen. Der Blick in die Kirchengeschichte zeigt, dass einige Bibelstellen im Vergleich zu anderen eine ganz besonders starke Rezeption erfahren haben. Man denke etwa an: - die Schöpfungserzählungen, die Künstler, Franz von Assisi und Papst Franziskus, den Ökumenischen Rat der Kirchen und die Umweltbewegung inspiriert haben; - die Perikope vom reichen Jüngling, die bestimmend wurde für die mittelalterliche Armutsbewegung; - die Bergpredigt, die nicht nur eine große Rolle bei den Täufern, sondern auch in der neuzeitlichen Friedensbewegung spielt; - die Weihnachtsgeschichte, die immer wieder Künstler inspiriert hat; - den Römerbrief, der für Luthers zentrale Einsicht der Rechtfertigungslehre unverzichtbar wurde. In diesem interdisziplinären und ökumenischen Seminar soll sowohl die Exegese der betreffenden Bibelstellen wie auch die Rekonstruktion ihrer Nachwirkung in der Kir

... (weiter siehe Digicampus)

Frauen in der Bibel (AT und NT) (Seminar)

Frauen begegnen in der Bibel in unterschiedlichen Facetten, Rollen, Funktionen und Charakterisierungen. Das Seminar vermittelt neben vertiefter methodischer Kompetenz zur Bibelauslegung Strategien und Möglichkeiten einer Wahrnehmung und hermeneutischen Bewertung dieses Textbefundes. Dabei stehen feministische wie auch testamentübergreifende Fragestellungen im Zentrum der Annäherung an die biblischen Texte.

Gleichnisse Jesu (Seminar)

Modulteil: Texte und Themen des AT / NT

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Biblische Motive und ihre Nachwirkung in der Kirchengeschichte (Seminar)

Die Bibel ist nicht nur für alle Kirchen Gründungsdokument, sondern sie bestimmt bis heute Theorie und Praxis der Christen. Der Blick in die Kirchengeschichte zeigt, dass einige Bibelstellen im Vergleich zu anderen eine ganz besonders starke Rezeption erfahren haben. Man denke etwa an: - die Schöpfungserzählungen, die Künstler, Franz von Assisi und Papst Franziskus, den Ökumenischen Rat der Kirchen und die Umweltbewegung inspiriert haben; - die Perikope vom reichen Jüngling, die bestimmend wurde für die mittelalterliche Armutsbewegung; - die Bergpredigt, die nicht nur eine große Rolle bei den Täufern, sondern auch in der neuzeitlichen Friedensbewegung spielt; - die Weihnachtsgeschichte, die immer wieder Künstler inspiriert hat; - den Römerbrief, der für Luthers zentrale Einsicht der Rechtfertigungslehre unverzichtbar wurde. In diesem interdisziplinären und ökumenischen Seminar soll sowohl die Exegese der betreffenden Bibelstellen wie auch die Rekonstruktion ihrer Nachwirkung in der Kir

... (weiter siehe Digicampus)

Frauen in der Bibel (AT und NT) (Seminar)

Frauen begegnen in der Bibel in unterschiedlichen Facetten, Rollen, Funktionen und Charakterisierungen. Das Seminar vermittelt neben vertiefter methodischer Kompetenz zur Bibelauslegung Strategien und Möglichkeiten einer Wahrnehmung und hermeneutischen Bewertung dieses Textbefundes. Dabei stehen feministische wie auch testamentübergreifende Fragestellungen im Zentrum der Annäherung an die biblischen Texte.

Gleichnisse Jesu (Seminar)

Prüfung

Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments I

Modulprüfung

Modul ETH-0083: FM IV Das Christentum - Theologie und Ethos		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblick in grundlegende Methoden, zentrale Inhalte und Problemstellungen der Dogmatik; Überblick über die Grundlagen und exemplarische Themenfelder der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; Implikationen christlicher Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Für einen erfolgreichen (Gesamt-)Modulabschluss sollte aus jedem Modulbereich mind. eine Veranstaltung besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: Klausur (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder Hausarbeit (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul) oder mündliche Prüfung über je ein ausgewähltes Themengebiet aus beiden Modulbereichen (20 Min.); im anderen Modulbereich ist ein weiteres Thema schriftlich zu bearbeiten (in Form eines Tests (Vorlesungen), Thesenpapiers (Seminare) o.ä. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, Test und Klausur zu zwei zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2 **ECTS/LP:** 4.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Einführung in die Dogmatik** (Vorlesung) Die Vorlesung wird keine vollständige »Dogmatik im Grundriss« entfalten, sondern in die Grundlagen des Faches Dogmatik einführen. Sie wird Fragen behandeln wie: - Was ist eine Dogma? - Das Verhältnis von Dogma als

kirchliche Lehre und Dogmatik als wissenschaftliche Disziplin (auch im Vergleich zwischen den Konfessionen) - Die Stellung der Dogmatik in der Theologie (Verhältnis zur Ethik, zur biblischen Exegese, zur Kirchen- und Theologiegeschichte, zur Praktischen Theologie) - Das Verhältnis der Dogmatik zur Religionswissenschaft - Grundlagen der Dogmatik (Verhältnis Glaube – Wissen, Bedeutung der Bibel oder der kirchlichen Bekenntnisse für die Dogmatik etc.) - Methoden der Dogmatik - Gliederungsmöglichkeiten für Dogmatiken (unterschiedliche Entwürfe in Geschichte und Gegenwart) - Die Vorlesung wird auch Hinweise zum dogmatischen Arbeiten im Studium geben (geeignete Literatur, Umgang mit Dogmatiken etc.)
... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreseminar (Seminar)

Sigmund Freud beschäftigt sich in seiner wichtigsten und wirkmächtigen kulturtheoretischen Schrift mit den Gründen für das „Unbehagen“ und die Entfremdung, die das Individuum in der vom Menschen geschaffenen Kultur an ebendieser Kultur empfindet. Freud entfaltet dabei auch Überlegungen zur anthropologischen Bedeutung der Kultur. Der Text ist auch instruktiv für Freuds Deutung der Religion. Hier führt er religionskritische Gedanken weiter, die er besonders in der Abhandlung „Die Zukunft einer Illusion“ entwickelt hatte. Im Seminar soll die Studie „Das Unbehagen in der Kultur“ (als Reclams-Band erhältlich) diskutiert werden. Die Lektüre des Textes ist dabei vorausgesetzt. Zur Vertiefung wird ergänzend auch „Die Zukunft einer Illusion“ zur Lektüre empfohlen.

Michael Welker: Gottes Offenbarung (Seminar)

Der christliche Glaube ist im Kern Glauben an Jesus Christus. Deshalb steht die Christologie, die Reflexion auf Person, Wirken und Bedeutung Jesu Christi, im Zentrum der Dogmatik. Die klassischen christologischen Lehraussagen – v.a. das Zwei-Naturen-Dogma und die Lehre vom stellvertretenden Opfertod Jesu am Kreuz – sind in der Moderne z.T. kritisiert worden, z.T. schwer verständlich geworden. Sie müssen deshalb in der Gegenwart neu erschlossen werden. In neuerer Zeit hat der Heidelberger Theologe Michael Welker einen eigenständigen christologischen Ansatz vorgelegt (Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012), der sich zugleich als Einführung in die aktuelle christologische Diskussion eignet. Dieses Werk soll im Seminar gelesen und diskutiert werden.

Modulteil: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik

Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Partnerschaftsethik (Seminar)

Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten (»künstliche« Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen reformatorischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln.

Prüfung

Das Christentum - Theologie und Ethos

Modulprüfung

Modul ETH-0086: FM V Das Christentum in Geschichte und Gegenwart		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Für einen erfolgreichen (Gesamt-)Modulabschluss sollte aus jedem Modulbereich mind. eine Veranstaltung besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: Klausur (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder Hausarbeit (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul) oder mündliche Prüfung über je ein ausgewähltes Themengebiet aus beiden Modulbereichen (20 Min.); im anderen Modulbereich ist ein weiteres Thema schriftlich zu bearbeiten (in Form eines Tests (Vorlesungen), Thesenpapiers (Seminare) o.ä. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, Test und Klausur zu zwei zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2 **ECTS/LP:** 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Anfänge der Kirchengeschichte (Seminar)

Die letzte Staffel von »Game of Thrones« ist zu Ende und »House of Cards« kann nicht mehr fesseln? Dann bieten die Anfänge der Kirchengeschichte einen adäquaten Ersatz. In den ersten acht Jahrhunderten ihres Bestehens hat die Christenheit die entscheidenden Weichenstellungen dessen vorgenommen, was als Grundlehre des Christentums zu gelten hat. Das Trinitätsdogma der ersten beiden ökumenischen Konzilien klärt nicht nur das Verhältnis von Vater, Sohn und Heiligem Geist zueinander, sondern stellt wichtige Verständnisinstrumente für die Gotteslehre zur Verfügung und bereitet darüber hinaus das christologische Dogma von 451 vor. Letzteres darf als die zentrale Gestalt christlicher Dogmenbildung gelten. Von hier aus beginnt der Streit um das rechte Verständnis der dogmatischen Setzungen von Chalkedon. Bis ins frühe Mittelalter hinein bleibt diese Ausgangslage themenbestimmend. Im Seminar soll zum einen der Begriff vom Dogma historisch und systematisch erfasst werden. Andererseits soll die

... (weiter siehe Digicampus)

Reformationsgeschichte (Vorlesung)

Zu Beginn des Reformationsjubiläums 2017 will die Vorlesung einen Überblick geben über Entstehung, Verlauf und Charakter der Reformation im 16. Jahrhundert. Dabei werden neben der Wittenberger Reformation (Luther, Melanchthon) auch die Entwicklung in der Schweiz (Zwingli, Calvin) und der sog. „linke Flügel“ der Reformation (die Täuferbewegung) zur Sprache kommen. Behandelt werden sollen auch die Ausbreitung der Reformation in Europa (Frankreich, England, Niederlande) und die katholische Reaktion auf die Reformation, die mit dem Konzil von Trient in die Entstehung der römisch-katholischen Konfessionskirche mündete.

Modulteil: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Prüfung

Das Christentum in Geschichte und Gegenwart

Modulprüfung

Modul ETH-0089: FM VI Das Christentum im interreligiösen Dialog		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Für einen erfolgreichen (Gesamt-)Modulabschluss sollte aus jedem Modulbereich mind. eine Veranstaltung besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: Klausur (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder Hausarbeit (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul) oder mündliche Prüfung über je ein ausgewähltes Themengebiet aus beiden Modulbereichen (20 Min.); im anderen Modulbereich ist ein weiteres Thema schriftlich zu bearbeiten (in Form eines Tests (Vorlesungen), Thesenpapiers (Seminare) o.ä. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, Test und Klausur zu zwei zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2 **ECTS/LP:** 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Rudolf Ottos „Das Heilige“ (Seminar)

Rudolf Ottos Werk »Das Heilige« nimmt in der Religionswissenschaft und Theologie des 20. Jahrhunderts eine herausragende Stellung ein. Ein Jahr vor Karl Barths erster Auflage des Römerbriefkommentars (1918) erschienen, wirkt »Das Heilige« bis in die Gegenwart hinein. Otto erklärt die Erfahrung des Numinosen zum Zentrum aller Religion und nährt sich diesem Zentrum durch die phänomenologischen Erschließung des Heiligen. Dieser Zugang Ottos machte Eindruck und ließ das »Das Heilige« zu einem Meilenstein der Religionswissenschaft und Theologie werden, sodass Otto in einer Linie mit Schleiermacher genannt wurde. Adolf von Harnack z.B. schreibt: »Als vor 130 Jahren Schleiermacher die ›Religion‹, und als in unseren Tagen Otto ›Das Heilige‹ aus umstrickenden und niederziehenden Verbindungen herausführte, ging ein Schauer der Erleuchtung und Befreiung durch deutsche evangelische Christen.« Ob sich dieser Schauer auch bei der erneuten Lektüre dieses theologischen Hochkaräters einstellt? Wir woll

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Prüfung

Das Christentum im interreligiösen Dialog

Modulprüfung

Modul ETH-0095: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul 'Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen' kann auch ohne vorherigen Besuch des Moduls 'Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Grundfragen' gewählt werden. Anmeldung: online per digicampus/studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: Essay a) In Vorlesung wird am Ende der Veranstaltung im Rahmen einer Klausur eine Essayfrage beantwortet (45 Minuten). b) In Seminaren wird im Anschluss an die Veranstaltung ein Essay geschrieben (3-5 Seiten).
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Anfänge der Kirchengeschichte (Seminar)

Die letzte Staffel von »Game of Thrones« ist zu Ende und »House of Cards« kann nicht mehr fesseln? Dann bieten die Anfänge der Kirchengeschichte einen adäquaten Ersatz. In den ersten acht Jahrhunderten ihres Bestehens hat die Christenheit die entscheidenden Weichenstellungen dessen vorgenommen, was als Grundlehre des Christentums zu gelten hat. Das Trinitätsdogma der ersten beiden ökumenischen Konzilien klärt nicht nur das Verhältnis von Vater, Sohn und Heiligem Geist zueinander, sondern stellt wichtige Verständnisinstrumente für die Gotteslehre zur Verfügung und bereitet darüber hinaus das christologische Dogma von 451 vor. Letzteres darf als die zentrale Gestalt christlicher Dogmenbildung gelten. Von hier aus beginnt der Streit um das rechte Verständnis der dogmatischen Setzungen von Chalkedon. Bis ins frühe Mittelalter hinein bleibt diese Aus-

gangslage themenbestimmend. Im Seminar soll zum einen der Begriff vom Dogma historisch und systematisch erfasst werden. Andererseits soll die
... (weiter siehe Digicampus)

Michael Welker: Gottes Offenbarung (Seminar)

Der christliche Glaube ist im Kern Glauben an Jesus Christus. Deshalb steht die Christologie, die Reflexion auf Person, Wirken und Bedeutung Jesu Christi, im Zentrum der Dogmatik. Die klassischen christologischen Lehraussagen – v.a. das Zwei-Naturen-Dogma und die Lehre vom stellvertretenden Opfertod Jesu am Kreuz – sind in der Moderne z.T. kritisiert worden, z.T. schwer verständlich geworden. Sie müssen deshalb in der Gegenwart neu erschlossen werden. In neuerer Zeit hat der Heidelberger Theologe Michael Welker einen eigenständigen christologischen Ansatz vorgelegt (Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012), der sich zugleich als Einführung in die aktuelle christologische Diskussion eignet. Dieses Werk soll im Seminar gelesen und diskutiert werden.

Prüfung

Das Christentum in Geschichte und Gegenwart - Themenfelder und Konkretionen

Modulprüfung

Modul ETH-0096: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul 'Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen' kann auch ohne Besuch des Moduls 'Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen' gewählt werden. Anmeldung: online per digicampus / studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: a) in Vorlesungen wird am Ende ein Test geschrieben (45 Min.) b) in Seminaren wird ein Thesenpapier entsprechend des Referatthemas eingereicht (ca. 3 Seiten)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Rudolf Ottos „Das Heilige“ (Seminar)

Rudolf Ottos Werk »Das Heilige« nimmt in der Religionswissenschaft und Theologie des 20. Jahrhunderts eine herausragende Stellung ein. Ein Jahr vor Karl Barths erster Auflage des Römerbriefkommentars (1918) erschienen, wirkt »Das Heilige« bis in die Gegenwart hinein. Otto erklärt die Erfahrung des Numinosen zum Zentrum aller Religion und nährt sich diesem Zentrum durch die phänomenologischen Erschließung des Heiligen. Dieser Zugang Ottos machte Eindruck und ließ das »Das Heilige« zu einem Meilenstein der Religionswissenschaft und Theologie werden, sodass Otto in einer Linie mit Schleiermacher genannt wurde. Adolf von Harnack z.B. schreibt: »Als vor 130 Jahren Schleiermacher die ›Religion‹, und als in unseren Tagen Otto ›Das Heilige‹ aus umstrickenden und niederziehenden Verbindungen herausführte, ging ein Schauer der Erleuchtung und

Befreiung durch deutsche evangelische Christen.« Ob sich dieser Schauer auch bei der erneuten Lektüre dieses theologischen Hochkaräters einstellt? Wir woll
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen

Modulprüfung

Modul ETH-0097: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Das Modul 'Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen' kann auch ohne vorherigen Besuch des Moduls 'Das Christentum im interreligiösen Dialog - Grundfragen' gewählt werden. Anmeldung: online per digicampus / studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: Essay a) In Vorlesung wird am Ende der Veranstaltung im Rahmen einer Klausur eine Essayfrage beantwortet (45 Minuten). b) In Seminaren wird im Anschluss an die Veranstaltung ein Essay geschrieben (3-5 Seiten).
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Rudolf Ottos „Das Heilige“ (Seminar)

Rudolf Ottos Werk »Das Heilige« nimmt in der Religionswissenschaft und Theologie des 20. Jahrhunderts eine herausragende Stellung ein. Ein Jahr vor Karl Barths erster Auflage des Römerbriefkommentars (1918) erschienen, wirkt »Das Heilige« bis in die Gegenwart hinein. Otto erklärt die Erfahrung des Numinosen zum Zentrum aller Religion und nährt sich diesem Zentrum durch die phänomenologischen Erschließung des Heiligen. Dieser Zugang Ottos machte Eindruck und ließ das »Das Heilige« zu einem Meilenstein der Religionswissenschaft und Theologie werden, sodass Otto in einer Linie mit Schleiermacher genannt wurde. Adolf von Harnack z.B. schreibt: »Als vor 130 Jahren Schleiermacher die ›Religion‹, und als in unseren Tagen Otto ›Das Heilige‹ aus umstrickenden und niederziehenden Verbindungen herausführte, ging ein Schauer der Erleuchtung und

Befreiung durch deutsche evangelische Christen.« Ob sich dieser Schauer auch bei der erneuten Lektüre dieses theologischen Hochkaräters einstellt? Wir woll
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum im interreligiösen Dialog - Themenfelder und Konkretionen

Modulprüfung

Modul ETH-0080: Die Bibel und ihre Zeit *The Bible and its Time*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das Urchristentum.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist, alttestamentliche und neutestamentliche Texte kennen, strukturieren und in ihren geschichtlichen Kontext einordnen zu können.		
Bemerkung: Zur Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden im Digicampus Literaturlisten zu den Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt. Anmeldung: Online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Eine bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Biblische Theologie
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in das Alte Testament (Vorlesung)
Die Lehrveranstaltung will einen ersten einführenden, schwerpunktmäßig bibelkundlichen Überblick über das Alte Testament bieten.

Geschichte Israels (Vorlesung)
Die Vorlesung will einen Überblick über die Geschichte Israels im Rahmen der Geschichte des Alten Orients bieten und so in einen grundlegenden Zweig der Bibelwissenschaft einführen, der zum Verständnis des Alten Testaments unabdingbar ist. Die Darstellung soll von der Lektüre alttestamentlicher und altorientalischer Texte begleitet und durch archäologische und ikonographische Zeugnisse vertieft und verdeutlicht werden.

Prüfung
Die Bibel und ihre Zeit
Klausur

Modul ETH-0081: Einführung in die Methoden der Exegese *Introduction to the Methods of Exegesis*	7 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeierIn/Assistentin	
Inhalte: Anhand von biblischen Texten werden die Exegese und ein historisch-kritischer Umgang mit der Bibel als Textzeugnis vermittelt.	
Lernziele/Kompetenzen: - Exegetische Methoden kennenlernen, beurteilen und anwenden können, Rezeption und Diskussion exegetischer Fachliteratur. - Einführung in die Bibel mit dem Ziel, diese Texte historisch-kritisch verorten und verstehen zu können sowie die Entstehung(sgeschichte) des AT und NT zu kennen. - exemplarische Vertiefungen	
Bemerkung: Die Kompetenzen dieses Moduls werden bei den Aufbaumodulen vorausgesetzt. Bei vorhandenen Griechisch-Kenntnissen können wahlweise auch die Veranstaltungen mit Griechisch besucht werden. Beide Modulteile sind im gleichen Sommersemester zu belegen. Achtung: Die Anmeldung zur Prüfung wird dezentral über den Lehrstuhl verwaltet! Anmeldung zur Veranstaltung per digicampus.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.	
Voraussetzungen: Keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen). Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben). Bitte beachten Sie, dass bei der Gesamtmodulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben vorausgesetzt werden.

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Methoden der Bibelauslegung I **Sprache:** Deutsch
Modulteil: Methoden der Bibelauslegung II **Sprache:** Deutsch

Modul ETH-0082: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments *Old Testament`s and New Testament`s Texts and Issues*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.		
Bemerkung: Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird vorausgesetzt.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet). Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis 30 S.) über ein Themengebiet entsprechend der besuchten Veranstaltungen (Vorlesung, Seminar) sowie zwei Thesenpapieren aus je einer (weiteren) besuchten Veranstaltung der Modulteile aus FM 03. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Anmeldung zur Modulabschlussprüfung dezentral über den Lehrstuhl.
Angebotshäufigkeit: jährlich mind. 2 Vst.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Texte und Themen des AT / NT **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Biblische Motive und ihre Nachwirkung in der Kirchengeschichte** (Seminar)

Die Bibel ist nicht nur für alle Kirchen Gründungsdokument, sondern sie bestimmt bis heute Theorie und Praxis der Christen. Der Blick in die Kirchengeschichte zeigt, dass einige Bibelstellen im Vergleich zu anderen eine ganz besonders starke Rezeption erfahren haben. Man denke etwa an: - die Schöpfungserzählungen, die Künstler, Franz von Assisi und Papst Franziskus, den Ökumenischen Rat der Kirchen und die Umweltbewegung inspiriert haben; - die Perikope vom reichen Jüngling, die bestimmend wurde für die mittelalterliche Armutsbewegung; - die Bergpredigt, die nicht nur eine große Rolle bei den Täufern, sondern auch in der neuzeitlichen Friedensbewegung spielt; - die Weihnachtsgeschichte, die immer wieder Künstler inspiriert hat; - den Römerbrief, der für Luthers zentrale Einsicht der Rechtfertigungslehre unverzichtbar wurde. In diesem interdisziplinären und ökumenischen Seminar soll sowohl die Exegese der betreffenden Bibelstellen wie auch die Rekonstruktion ihrer Nachwirkung in der Kir

... (weiter siehe Digicampus)

Frauen in der Bibel (AT und NT) (Seminar)

Frauen begegnen in der Bibel in unterschiedlichen Facetten, Rollen, Funktionen und Charakterisierungen. Das Seminar vermittelt neben vertiefter methodischer Kompetenz zur Bibelauslegung Strategien und Möglichkeiten einer Wahrnehmung und hermeneutischen Bewertung dieses Textbefundes. Dabei stehen feministische wie auch testamentübergreifende Fragestellungen im Zentrum der Annäherung an die biblischen Texte.

Gleichnisse Jesu (Seminar)

Modulteil: Texte und Themen des AT / NT

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Biblische Motive und ihre Nachwirkung in der Kirchengeschichte (Seminar)

Die Bibel ist nicht nur für alle Kirchen Gründungsdokument, sondern sie bestimmt bis heute Theorie und Praxis der Christen. Der Blick in die Kirchengeschichte zeigt, dass einige Bibelstellen im Vergleich zu anderen eine ganz besonders starke Rezeption erfahren haben. Man denke etwa an: - die Schöpfungserzählungen, die Künstler, Franz von Assisi und Papst Franziskus, den Ökumenischen Rat der Kirchen und die Umweltbewegung inspiriert haben; - die Perikope vom reichen Jüngling, die bestimmend wurde für die mittelalterliche Armutsbewegung; - die Bergpredigt, die nicht nur eine große Rolle bei den Täufern, sondern auch in der neuzeitlichen Friedensbewegung spielt; - die Weihnachtsgeschichte, die immer wieder Künstler inspiriert hat; - den Römerbrief, der für Luthers zentrale Einsicht der Rechtfertigungslehre unverzichtbar wurde. In diesem interdisziplinären und ökumenischen Seminar soll sowohl die Exegese der betreffenden Bibelstellen wie auch die Rekonstruktion ihrer Nachwirkung in der Kir

... (weiter siehe Digicampus)

Frauen in der Bibel (AT und NT) (Seminar)

Frauen begegnen in der Bibel in unterschiedlichen Facetten, Rollen, Funktionen und Charakterisierungen. Das Seminar vermittelt neben vertiefter methodischer Kompetenz zur Bibelauslegung Strategien und Möglichkeiten einer Wahrnehmung und hermeneutischen Bewertung dieses Textbefundes. Dabei stehen feministische wie auch testamentübergreifende Fragestellungen im Zentrum der Annäherung an die biblischen Texte.

Gleichnisse Jesu (Seminar)

Prüfung

Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments I

Modulprüfung

Modul ETH-0084: FM IV.1 Das Christentum - Theologie und Ethos I: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblick in grundlegende Methoden, zentrale Inhalte und Problemstellungen der Dogmatik; Überblick über die Grundlagen und exemplarische Themenfelder der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; Implikationen christlicher Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum - Theologie und Ethos I: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Michael Welker: Gottes Offenbarung (Seminar)

Der christliche Glaube ist im Kern Glauben an Jesus Christus. Deshalb steht die Christologie, die Reflexion auf Person, Wirken und Bedeutung Jesu Christi, im Zentrum der Dogmatik. Die klassischen christologischen Lehraussagen – v.a. das Zwei-Naturen-Dogma und die Lehre vom stellvertretenden Opfertod Jesu am Kreuz – sind in der Moderne z.T. kritisiert worden, z.T. schwer verständlich geworden. Sie müssen deshalb in der Gegenwart neu erschlossen werden. In neuerer Zeit hat der Heidelberger Theologe Michael Welker einen eigenständigen christologischen Ansatz vorgelegt (Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012), der sich zugleich als Einführung in die aktuelle christologische Diskussion eignet. Dieses Werk soll im Seminar gelesen und diskutiert werden.

Prüfung

Das Christentum - Theologie und Ethos I: Grundfragen und Themenfelder der Dogmatik

Modulprüfung

Modul ETH-0085: FM IV.2 Das Christentum - Theologie und Ethos II: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblick in grundlegende Methoden, zentrale Inhalte und Problemstellungen der Dogmatik; Überblick über die Grundlagen und exemplarische Themenfelder der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; Implikationen christlicher Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum - Theologie und Ethos II: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Partnerschaftsethik (Seminar)

Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten (»künstliche« Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen reformatorischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln.

Prüfung

Das Christentum - Theologie und Ethos II: Grundfragen und Konkretionen christlicher Ethik

Modulprüfung

Modul ETH-0087: FM V.1 Das Christentum in Geschichte und Gegenwart I: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart I: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Anfänge der Kirchengeschichte (Seminar)

Die letzte Staffel von »Game of Thrones« ist zu Ende und »House of Cards« kann nicht mehr fesseln? Dann bieten die Anfänge der Kirchengeschichte einen adäquaten Ersatz. In den ersten acht Jahrhunderten ihres Bestehens hat die Christenheit die entscheidenden Weichenstellungen dessen vorgenommen, was als Grundlehre des Christentums zu gelten hat. Das Trinitätsdogma der ersten beiden ökumenischen Konzilien klärt nicht nur das Verhältnis von Vater, Sohn und Heiligem Geist zueinander, sondern stellt wichtige Verständnisinstrumente für die Gotteslehre zur Verfügung und bereitet darüber hinaus das christologische Dogma von 451 vor. Letzteres darf als die zentrale Gestalt christlicher Dogmenbildung gelten. Von hier aus beginnt der Streit um das rechte Verständnis der dogmatischen Setzungen von Chalkedon. Bis ins frühe Mittelalter hinein bleibt diese Ausgangslage themenbestimmend. Im Seminar soll zum einen der Begriff vom Dogma historisch und systematisch erfasst werden. Andererseits soll die

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum in Geschichte und Gegenwart I: Epochen, Themen und Problemhorizonte der Christentumsgeschichte

Modulprüfung

Modul ETH-0088: FM V.2 Das Christentum in Geschichte und Gegenwart II: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jh.); Einblick in deren (historische wie theologische) Gehalte, Voraussetzungen und Folgen; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung eines kritischen Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften; christliches Selbstverständnis u. christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zu theologisch reflektierter, da historisch wie systematisch begründeter, Stellungnahme zu Fragen der Gegenwart.		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum in Geschichte und Gegenwart II: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Anfänge der Kirchengeschichte (Seminar)

Die letzte Staffel von »Game of Thrones« ist zu Ende und »House of Cards« kann nicht mehr fesseln? Dann bieten die Anfänge der Kirchengeschichte einen adäquaten Ersatz. In den ersten acht Jahrhunderten ihres Bestehens hat die Christenheit die entscheidenden Weichenstellungen dessen vorgenommen, was als Grundlehre des Christentums zu gelten hat. Das Trinitätsdogma der ersten beiden ökumenischen Konzilien klärt nicht nur das Verhältnis von Vater, Sohn und Heiligem Geist zueinander, sondern stellt wichtige Verständnisinstrumente für die Gotteslehre zur Verfügung und bereitet darüber hinaus das christologische Dogma von 451 vor. Letzteres darf als die zentrale Gestalt christlicher Dogmenbildung gelten. Von hier aus beginnt der Streit um das rechte Verständnis der dogmatischen Setzungen von Chalkedon. Bis ins frühe Mittelalter hinein bleibt diese Ausgangslage themenbestimmend. Im Seminar soll zum einen der Begriff vom Dogma historisch und systematisch erfasst werden. Andererseits soll die

... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreseminar (Seminar)

Sigmund Freud beschäftigt sich in seiner wichtigsten und wirkmächtigen kulturtheoretischen Schrift mit den Gründen für das „Unbehagen“ und die Entfremdung, die das Individuum in der vom Menschen geschaffenen Kultur an ebendieser Kultur empfindet. Freud entfaltet dabei auch Überlegungen zur anthropologischen Bedeutung der Kultur. Der Text ist auch instruktiv für Freuds Deutung der Religion. Hier führt er religionskritische Gedanken weiter, die er besonders in der Abhandlung „Die Zukunft einer Illusion“ entwickelt hatte. Im Seminar soll die Studie „Das Unbehagen in der Kultur“ (als Reclams-Band erhältlich) diskutiert werden. Die Lektüre des Textes ist dabei vorausgesetzt. Zur Vertiefung wird ergänzend auch „Die Zukunft einer Illusion“ zur Lektüre empfohlen.

Michael Welker: Gottes Offenbarung (Seminar)

Der christliche Glaube ist im Kern Glauben an Jesus Christus. Deshalb steht die Christologie, die Reflexion auf Person, Wirken und Bedeutung Jesu Christi, im Zentrum der Dogmatik. Die klassischen christologischen Lehraussagen – v.a. das Zwei-Naturen-Dogma und die Lehre vom stellvertretenden Opfertod Jesu am Kreuz – sind in der Moderne z.T. kritisiert worden, z.T. schwer verständlich geworden. Sie müssen deshalb in der Gegenwart neu erschlossen werden. In neuerer Zeit hat der Heidelberger Theologe Michael Welker einen eigenständigen christologischen Ansatz vorgelegt (Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen-Vluyn 2012), der sich zugleich als Einführung in die aktuelle christologische Diskussion eignet. Dieses Werk soll im Seminar gelesen und diskutiert werden.

Prüfung

Das Christentum in Geschichte und Gegenwart II: Systematische Aspekte, Implikationen und Erträge der Christentumsgeschichte

Modulprüfung

Modul ETH-0090: FM VI.1 Das Christentumim interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentumim interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Rudolf Ottos „Das Heilige“ (Seminar)

Rudolf Ottos Werk »Das Heilige« nimmt in der Religionswissenschaft und Theologie des 20. Jahrhunderts eine herausragende Stellung ein. Ein Jahr vor Karl Barths erster Auflage des Römerbriefkommentars (1918) erschienen, wirkt »Das Heilige« bis in die Gegenwart hinein. Otto erklärt die Erfahrung des Numinosen zum Zentrum aller Religion und nährt sich diesem Zentrum durch die phänomenologischen Erschließung des Heiligen. Dieser Zugang Ottos machte Eindruck und ließ das »Das Heilige« zu einem Meilenstein der Religionswissenschaft und Theologie werden, sodass Otto in einer Linie mit Schleiermacher genannt wurde. Adolf von Harnack z.B. schreibt: »Als vor 130 Jahren Schleiermacher die ›Religion‹, und als in unseren Tagen Otto ›Das Heilige‹ aus umstrickenden und niederziehenden Verbindungen herausführte, ging ein Schauer der Erleuchtung und Befreiung durch deutsche evangelische Christen.« Ob sich dieser Schauer auch bei der erneuten Lektüre dieses theologischen Hochkaräters einstellt? Wir woll

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentumim interreligiösen Dialog I: Religionswissenschaftliche Fragestellungen

Modulprüfung

Modul ETH-0091: FM VI.2 Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarischer Einblick in Methodik, Arbeitsfelder und grundlegende Fragestellungen der Religionswissenschaft; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; problemorientiertes Pluralismus-Bewusstsein; Überblick über Geschichte, Theologie und Ethos der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen) unter besonderer Berücksichtigung von deren jeweiliger systematischer Stellung zum Christentum; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Modulprüfung: Klausur/Test (über den Stoff einer Vorlesung aus dem Gesamtmodul) oder schriftliche Leistung/Essay (zu einem ausgewählten Thema einer Veranstaltung (Seminar) aus dem Gesamtmodul)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Rudolf Ottos „Das Heilige“ (Seminar)

Rudolf Ottos Werk »Das Heilige« nimmt in der Religionswissenschaft und Theologie des 20. Jahrhunderts eine herausragende Stellung ein. Ein Jahr vor Karl Barths erster Auflage des Römerbriefkommentars (1918) erschienen, wirkt »Das Heilige« bis in die Gegenwart hinein. Otto erklärt die Erfahrung des Numinosen zum Zentrum aller Religion und nährt sich diesem Zentrum durch die phänomenologischen Erschließung des Heiligen. Dieser Zugang Ottos machte Eindruck und ließ das »Das Heilige« zu einem Meilenstein der Religionswissenschaft und Theologie werden, sodass Otto in einer Linie mit Schleiermacher genannt wurde. Adolf von Harnack z.B. schreibt: »Als vor 130 Jahren Schleiermacher die ›Religion‹, und als in unseren Tagen Otto ›Das Heilige‹ aus umstrickenden und niederziehenden Verbindungen herausführte, ging ein Schauer der Erleuchtung und Befreiung durch deutsche evangelische Christen.« Ob sich dieser Schauer auch bei der erneuten Lektüre dieses theologischen Hochkaräters einstellt? Wir woll

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das Christentum im interreligiösen Dialog II: Systematische Fragestellungen

Modulprüfung

Modul FRA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Frankoromanistik (5 LP; Proseminar)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hanno Ehrlicher Dr. Sandro Engelmann		
Inhalte: Analyse und Interpretation literarischer Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Literaturgeschichtliche Einordnung und literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation zentraler Werke der französischsprachigen Literatur		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Französischsprachige Literatur
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch / Französisch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS La France sous l'occupation (Proseminar)
La littérature sous l'occupation lors de la deuxième guerre mondiale se distingue de deux faces opposées l'une à l'autre: une littérature officiellement admise, quelquefoisouvertement collaboratrice ou propagandiste, et une littérature clandestine, de résistance. Le cours explorera les deux côtés, en y joignant des textes et des films d'après-guerre qui cherchent à élucider le sort de la France sous l'occupation.

PS Versailles - Siège du pouvoir, haut-lieu des arts (Proseminar)
Le rôle hors pair de Versailles dans le système absolutiste de Louis XIV consiste en premier lieu dans sa fonction de cadre représantatif afin de glorifier le roi. Ainsi, le château de Versailles est à la fois l'expression d'une volonté monarchique, il sert de coulisses à la vie politique et exalte le souverain par l'éclat répandu par les arts. Le séminaire cherche à explorer les différents aspects de cette configuration à travers des textes de l'époque, mais aussi en analysant des oeuvres contemporains qui s'en inspirent telles que la série télévisée 'Versailles'.

Prüfung
Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Frankoromanistik (5 LP; Proseminar) (Modulprüfung)
Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift *variation, sound, word, writing*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hilke Elsen		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Laut, Wort und Schrift sowie die Variationslinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Phänomene der Semiotik, Phonologie, Orthographie und Morphologie zu analysieren und hinsichtlich ihrer Variation im Deutschen einzuschätzen. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu linguistischen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: GK 1 Neuhochdeutsch
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Ernst) (Grundkurs)
In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Freienstein) (Grundkurs)
In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Schumann) (Grundkurs)
In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen. Folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche [Wiederholerkurs] (Uzunkaya)
(Grundkurs)

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

Modulteil: VL Variation im Deutschen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

VL: Variation im Deutschen (Vorlesung)

Deutsch ist eine Sprache, die eine sehr hohe Variation und zahlreiche Varietäten aufweist. Einen Schwerpunkt in der Vorlesung werden die rezenten regionalen, nationalen, sozialen und ethnolektalen Varietäten des Deutschen darstellen. Zudem finden mediale und historische Aspekte Berücksichtigung und sprachliche Ideologien (z. B. die immer noch weit verbreitete gesellschaftliche Abwertung von Dialekten) werden dekodiert. Neben der Klärung von zentralen Fachausdrücken werden wir uns außerdem den Methoden der Variationslinguistik widmen (Datenerhebung, Darstellung, Archivierung). Weitere zentrale Themen bilden deutschbasierte Minderheitensprachen in Europa und Übersee.

Prüfung

Variation, Laut, Wort, Schrift

Klausur

Modul GER-2003: Satz und Text *syntax and textuality*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hilke Elsen		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Satz und Text.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Satz- und Textstrukturen sowie pragmatisch-funktionale Aspekte der Sprache zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu syntaktischen und textuellen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: GK 2 Syntax
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (Ernst) (Grundkurs)
Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (Freienstein) (Grundkurs)
Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (Uzunkaya) (Grundkurs)
Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (WIEDERHOLERKURS) (Hahn) (Grundkurs)

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

Modulteil: Ü Textlinguistik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü Textlinguistik (Blockseminar) (Mair) (Übung)

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Ü Textlinguistik (Elsen) (Übung)

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Ü Textlinguistik (Freienstein I) (Übung)

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Ü Textlinguistik (Freienstein II) (Übung)

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Prüfung

Satz und Text

Klausur

Modul GER-2004: Sprachgeschichte *Historiolingustics*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hilke Elsen		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Historiolinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen sprachhistorische Phänomene und Sprachwandel zu erkennen und zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu sprachhistorischen Fragestellungen und Phänomenen des Sprachwandels zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ihre Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen und ihr eigenes Sprachverhalten sowie das Sprachverhalten anderer als Teil eines historischen Prozesses zu begreifen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Voraussetzung ist der erfolgreiche Besuch des sprachwissenschaftlichen Basismoduls 1 und des altgermanistischen Basismoduls 1.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: GK III Sprachgeschichte
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Ernst I) (Grundkurs)
An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Ernst II) (Grundkurs)
An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (WIEDERHOLERKURS) (Schmidtkunz) (Grundkurs)

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

GK III/PS: Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Franz) (Grundkurs)

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

Prüfung

Sprachgeschichte

Klausur

Modul GER-2007: Sprachwissenschaftliche Analysen *academic specialisation : Linguistics (elective area)*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hilke Elsen		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene sprachwissenschaftlicher Übungen Fragestellungen der Sprachwissenschaft nachzuvollziehen und eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, sprachwissenschaftliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlicher Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü Südgermanische Runenfunde aus der Region (Übung)

Ü Wortbildung (Übung)

Die Wortbildung ist ein zentraler Bereich der Grammatik und bildet einen der Schwerpunkte bei den Abschlussprüfungen. Um die Teilnehmer/innen umfassend darauf vorzubereiten, liegt in der Übung das Hauptgewicht auf - der Aufarbeitung der Grundlagen, um mögliche Wissenslücken zu schließen - der Festigung des Stoffes mithilfe systematischer Übungen - der Schärfung der analytischen und argumentativen Fähigkeiten anhand von Beispielen aus verschiedenen Varietäten des Deutschen und Prüfungsaufgaben.

Übung Grammatik-Repetitorium (Blockseminar) (Übung)

In dieser Blockveranstaltung steht die Anwendung der grundlegenden Verfahren der sprachwissenschaftlichen Analyse im Mittelpunkt. An konkreten Beispielen werden phonologische, morphologische und syntaktische Analysen erarbeitet und eingeübt. Die Übung richtet sich an Studierende, die die Grundkurse I und II bereits absolviert haben und bereits erworbene Kompetenzen auffrischen wollen.

Übung Sprachliche Vielfalt in der Schule und die Gefahr sprachlicher Diskriminierung (Uzunkaya) (Übung)

Das Seminar beschäftigt sich mit der Rolle von sprachlicher Vielfalt im Schulalltag und der in diesem Zusammenhang möglicherweise bestehenden Gefahr sprachlicher Diskriminierung. Vielfalt umfasst hierbei sowohl Dialektvielfalt als auch weitere über das Deutsche hinausgehende Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler (innere und äußere Mehrsprachigkeit). Anhand der Beschäftigung mit weit verbreiteten sogenannten sprachlichen Ideologien, die beispielsweise auch die Gestaltung von Schulbüchern für das Fach Deutsch

maßgeblich mitbeeinflussen, soll die Gefahr sprachlicher Diskriminierung im Schulalltag aufgezeigt und im Seminar gemeinsam diskutiert werden. Hierzu wird neben einer Analyse einiger Beispiele aus Schulbüchern, ein Blick in die Lehrpläne für das Fach Deutsch ermöglichen, gemeinsam zu erarbeiten, welche der darin verankerten Lerninhalte besonders zu stärken wären, um sprachlicher Diskriminierung (vorbeugend) entgegenzuwirken. Zudem sollen auch sogenannte Spracheinstellungen v

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Sprachwissenschaftliche Analysen

Übung, unbenotet

Modul GER-2008: Sprachwissenschaftliche Analysen *academic specialisation: Linguistics (elective area)*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hilke Elsen		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene sprachwissenschaftlicher Übungen Fragestellungen der Sprachwissenschaft nachzuvollziehen und eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, sprachwissenschaftliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlicher Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü Südgermanische Runenfunde aus der Region (Übung)

Ü Wortbildung (Übung)

Die Wortbildung ist ein zentraler Bereich der Grammatik und bildet einen der Schwerpunkte bei den Abschlussprüfungen. Um die Teilnehmer/innen umfassend darauf vorzubereiten, liegt in der Übung das Hauptgewicht auf - der Aufarbeitung der Grundlagen, um mögliche Wissenslücken zu schließen - der Festigung des Stoffes mithilfe systematischer Übungen - der Schärfung der analytischen und argumentativen Fähigkeiten anhand von Beispielen aus verschiedenen Varietäten des Deutschen und Prüfungsaufgaben.

Übung Grammatik-Repetitorium (Blockseminar) (Übung)

In dieser Blockveranstaltung steht die Anwendung der grundlegenden Verfahren der sprachwissenschaftlichen Analyse im Mittelpunkt. An konkreten Beispielen werden phonologische, morphologische und syntaktische Analysen erarbeitet und eingeübt. Die Übung richtet sich an Studierende, die die Grundkurse I und II bereits absolviert haben und bereits erworbene Kompetenzen auffrischen wollen.

Übung Sprachliche Vielfalt in der Schule und die Gefahr sprachlicher Diskriminierung (Uzunkaya) (Übung)

Das Seminar beschäftigt sich mit der Rolle von sprachlicher Vielfalt im Schulalltag und der in diesem Zusammenhang möglicherweise bestehenden Gefahr sprachlicher Diskriminierung. Vielfalt umfasst hierbei sowohl Dialektvielfalt als auch weitere über das Deutsche hinausgehende Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler (innere und äußere Mehrsprachigkeit). Anhand der Beschäftigung mit weit verbreiteten sogenannten sprachlichen Ideologien, die beispielsweise auch die Gestaltung von Schulbüchern für das Fach Deutsch

maßgeblich mitbeeinflussen, soll die Gefahr sprachlicher Diskriminierung im Schulalltag aufgezeigt und im Seminar gemeinsam diskutiert werden. Hierzu wird neben einer Analyse einiger Beispiele aus Schulbüchern, ein Blick in die Lehrpläne für das Fach Deutsch ermöglichen, gemeinsam zu erarbeiten, welche der darin verankerten Lerninhalte besonders zu stärken wären, um sprachlicher Diskriminierung (vorbeugend) entgegenzuwirken. Zudem sollen auch sogenannte Spracheinstellungen v

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Sprachwissenschaftliche Analysen

Übung, unbenotet

Modul GER-1001: NDL Basis *Modern German Literature: basic module*	10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer	
Inhalte: Historische, textanalytische und methodische Grundlagen des Teilgebiets.	
Lernziele/Kompetenzen: Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von neugermanistischen Proseminaren Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Ebenso lernen Sie literaturtheoretische Grundbegriffe kennen. Fachlich: Die Studierenden verfügen übervertiefte Kenntnisse in der inhaltlichen und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Spektrum der NDL. Erworben wird die Fähigkeit, Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literahistorisch einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden haben in den Einführungskursen unter Anleitung die Fähigkeit eingeübt, sich selbstständig mit Fragestellungen und Theorien (unter Hinzuziehung von Forschungsliteratur) der Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren eingeübt. Ergebnisse werden in mündlicher und schriftlicher Form präsentiert. Sozial/personal: Die Studierenden werden mit den Verfahrensweisen des wissenschaftlichen Diskurses vertraut gemacht, sie erwerben kommunikative Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion historischer und systematischer Aspekte. In Moderationen und Referaten lernen sie, differenziert zu argumentieren und das Präsentierte situationsangemessen zu hinterfragen.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 225 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Keine.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung.

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 5	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs NDL (A) (Grundkurs)
Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (B) (Grundkurs)
Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (C) (Grundkurs)

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (D) (Grundkurs)

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (E) (Grundkurs)

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (F) (Grundkurs)

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (G) (Grundkurs)

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Prüfung

GK-NDL-Prüfung

Portfolioprüfung

Modulteile

Modulteil: Vorlesung zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte und Poetologie der Novelle (Vorlesung)

Modul GER-1005: NDL Aufbau (Wahlbereich Literaturtheorie) *Modern German Literature: intermediate module (elective area : theory of literature)*	5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer	
Inhalte: Sie lernen an ausgewählten Beispielen wichtige Positionen der Produktions-, Werk-und Rezeptionsästhetik und der literaturwissenschaftlichen Fachgeschichte und Methodendiskussion kennen.	
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich:Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der Literaturtheorie und wenden diese exemplarisch an.Methodisch:Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der vertiefenden Auseinandersetzung verfeinert. Die Studierenden entwickeln in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt.Sozial/personal:Die Studierenden gewinnen Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zureigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur.Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung,
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Wahlbereich NDL Aufbau

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (BA/LA): Thomas Manns Deutschland-Roman "Doktor Faustus" (Hauptseminar)

In Thomas Manns "wildestem" Roman von 1947 kommen wohl alle Themen zusammen, die uns seither beschäftigen: Die Tradition der deutschen Kultur (etwa der Musik) und ihr Absturz in die Barbarei, der Zusammenhang von Krankheit und Kreativität, dann menschliche Grunderfahrungen von Einsamkeit, Homosexualität, Suizid, und das Ganze eingebettet in eine faszinierende Erzählregie und verknüpft mit der zwischen Verführung und Erkenntnis schwebenden Erzähltradition des Doktor Faustus. Der Roman ist ebenso komplex wie fesselnd, aber er umfasst auch gut 600 Seiten. Wer wirklich am Seminar teilnehmen will, wird und muss sie bis zur 1. Sitzung gelesen haben (21. Oktober), ein Textkenntnistest wird dann (!) gut zu bestehen sein. Andernfalls ist die Teilnahme nicht möglich, da nicht sinnvoll.

HS (BA/LA): Von Cap bis Couch-Behar. Brechts Vermessung der Welt (Hauptseminar)

HS: Trauma und Literatur - Gruppe I (Hauptseminar)

HS: Trauma und Literatur - Gruppe II (Hauptseminar)

Halbwesen, Naturgeister und Mahrtenehen – Von Apuleius' Amor und Psyche bis Guillermo del Toros Shape of Water (Hauptseminar)

Wald- und Wassergeister, Nixen, Feen und Naturdämonen - seit Lilith, Adams erste Frau, ihre Kinder in die Sagen-, Mythen- und Literaturwelt entließ, ist diese bevölkert von mal mehr, mal weniger gefährlichen Halb- und Mischwesen. Naturmagische und naturmythologische Figuren wie Undine, Melusine oder der Bärenhäuter weisen dabei, so Theodor Fontane im Fragment „Oceane von Parceval“, immer auf das Elementare und „Das Geltendmachen seiner siegreichen Macht über das Individuelle, das Menschliche, das Christliche“ hin. Ausgehend von antiken, apokryphen, mittelalterlichen und naturmythologischen Stoffkreisen wird sich das Seminar - basierend auf Ihren Kenntnissen in der Erzählforschung - vertiefend Erzählungen, Märchen, Romanen und einem Film über Elementargeister, Halbwesen oder auch die Verbindung mit diesen (Mahrtenehen) vom 18. bis ins 21. Jahrhundert widmen. Anhand von Texten von Friedrich de la Motte-Fouqué, Ludwig Tieck, den Brüdern Grimm, Heinrich Heine, Eduard Mörike und Theodor Fon

... (weiter siehe Digicampus)

Lehrveranstaltung zu Abschlussarbeiten / wissenschaftlichem Schreiben (Kolloquium)

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de), außerdem auch in den Sprechstunden (Termine s. Homepage). Sollten Sie keine terminlichen Präferenzen haben, genügt es, wenn Sie in der ersten Semesterwoche in die konstituierende Sitzung kommen und hi

... (weiter siehe Digicampus)

Lessing im Kontext der europäischen Aufklärung (Hauptseminar)

In der deutschen Literatur der Aufklärung gilt Gotthold Ephraim Lessing als zentrale Figur. Am Beispiel seines Werks sollen Charakteristika der Epoche im europäischen Kontext nachvollzogen werden. Im Zentrum stehen dabei die Fabeln und Lessings Äußerungen zur Fabeltheorie, die zum Einstieg behandelt werden. In den abschließenden Sitzungen befasst sich das Seminar mit dem Drama „Nathan der Weise“ und mit Auszügen aus der Spätschrift „Zur Erziehung des Menschengeschlechts“. Diese auf den Epochenkontext fokussierte Rahmung umschließt eine ebenfalls exemplarisch konzipierte Auseinandersetzung mit Lessings Dramen und dramentheoretischen Schriften. Behandelt werden die Komödie „Minna von Barnhelm“ und die bürgerlichen Trauerspiele „Miß Sara Sampson“ und „Emilia Galotti“. Neben dem epochenspezifischen Schwerpunkt wird damit der zweite Akzent auf gattungstheoretischen und –geschichtlichen Überlegungen zum Drama liegen. Die „Mustgergültigkeit“ Lessings für die Epoche der Aufklärung und für die

... (weiter siehe Digicampus)

Storytelling in der Unternehmenskommunikation (Hauptseminar)

Das Seminar „Storytelling in der Unternehmenskommunikation“ soll vermitteln, warum und wo Unternehmen und Organisationen heute wirkungsvolle Narrative einsetzen. Die Referenten gehen insbesondere darauf ein, welche Rolle organisationale Identitäten für die Unverwechselbarkeit von Organisationen spielen und wie sie eine Alleinstellung von Unternehmen im Wettbewerb ermöglichen (und warum das wichtig ist, um wirtschaftliche Ziele zu erreichen). Dafür ist ein Brückenschlag zwischen der betriebswirtschaftlichen Zielgruppenbetrachtung und der kommunikationswissenschaftlichen Aufmerksamkeitsbetrachtung notwendig. Es wird erklärt, wie sich über ein geeignetes Narrativ die vielfach nur implizit vorhandenen Aspekte der Unternehmensidentität ans Licht befördern, sowie wirkungsvoll und nachhaltig gemäß kommunikativer Zielsetzungen transportieren lassen. Die Teilnehmer vertiefen ihr Wissen mit verschiedenen Aufgabenstellungen, die sie selbst bearbeiten.

... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Ü: Lektürekurs: Goethe im nahen, mittleren und fernen Osten (Übung)

Das große und immer produktive Interesse, das Goethe den Kulturen des Ostens entgegengebracht hat, erweckt gerade unter heutigen Bedingungen immer wieder Erstaunen. Es sind weniger Übersetzungen als Annäherungen, überwiegend in Gedichtform, die sich auf die Welt der alten Araber, des mittelalterlichen Persien (Hafis), die Göttergeschichten Indiens oder die chinesische Hofkultur eingelassen haben. Einen Leitfaden für die Modernität seiner Auseinandersetzung wird das Frauenbild bieten. Etwa die Hälfte der Texte wird als Reader zur Verfügung gestellt. Anzuschaffen ist eine (möglichst kommentierte) Ausgabe des "West-östlichen Divan". Im Mittelpunkt der Sitzungen stehen gemeinsame Textinterpretationen.

Modulteil: Seminar, Übung, Projekt

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (BA/LA): Thomas Manns Deutschland-Roman "Doktor Faustus" (Hauptseminar)

In Thomas Manns "wildestem" Roman von 1947 kommen wohl alle Themen zusammen, die uns seither beschäftigen: Die Tradition der deutschen Kultur (etwa der Musik) und ihr Absturz in die Barbarei, der Zusammenhang von Krankheit und Kreativität, dann menschliche Grunderfahrungen von Einsamkeit, Homosexualität, Suizid, und das Ganze eingebettet in eine faszinierende Erzählregie und verknüpft mit der zwischen Verführung und Erkenntnis schwebenden Erzähltradition des Doktor Faustus. Der Roman ist ebenso komplex wie fesselnd, aber er umfasst auch gut 600 Seiten. Wer wirklich am Seminar teilnehmen will, wird und muss sie bis zur 1. Sitzung gelesen haben (21. Oktober), ein Textkenntnistest wird dann (!) gut zu bestehen sein. Andernfalls ist die Teilnahme nicht möglich, da nicht sinnvoll.

HS (BA/LA): Von Cap bis Couch-Behar. Brechts Vermessung der Welt (Hauptseminar)

HS: Trauma und Literatur - Gruppe I (Hauptseminar)

HS: Trauma und Literatur - Gruppe II (Hauptseminar)

Halbwesen, Naturgeister und Mahrtenehen – Von Apuleius' Amor und Psyche bis Guillermo del Toros Shape of Water (Hauptseminar)

Wald- und Wassergeister, Nixen, Feen und Naturdämonen - seit Lilith, Adams erste Frau, ihre Kinder in die Sagen-, Mythen- und Literaturwelt entließ, ist diese bevölkert von mal mehr, mal weniger gefährlichen Halb- und Mischwesen. Naturmagische und naturmythologische Figuren wie Undine, Melusine oder der Bärenhäuter weisen dabei, so Theodor Fontane im Fragment „Oceane von Parceval“, immer auf das Elementare und „Das Geltendmachen seiner siegreichen Macht über das Individuelle, das Menschliche, das Christliche“ hin. Ausgehend von antiken, apokryphen, mittelalterlichen und naturmythologischen Stoffkreisen wird sich das Seminar - basierend auf Ihren Kenntnissen in der Erzählforschung - vertiefend Erzählungen, Märchen, Romanen und einem Film über Elementargeister, Halbwesen oder auch die Verbindung mit diesen (Mahrtenehen) vom 18. bis ins 21. Jahrhundert widmen. Anhand von Texten von Friedrich de la Motte-Fouqué, Ludwig Tieck, den Brüdern Grimm, Heinrich Heine, Eduard Mörike und Theodor Fon

... (weiter siehe Digicampus)

Ich habe einen Traum. Schreibwerkstatt. (Übung)

Lehrveranstaltung zu Abschlussarbeiten / wissenschaftlichem Schreiben (Kolloquium)

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de), außerdem auch in den Sprechstunden (Termine s. Homepage). Sollten Sie keine terminlichen Präferenzen haben, genügt es, wenn Sie in der ersten Semesterwoche in die konstituierende Sitzung kommen und hi

... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs zu Literatur- und Kulturtheorie (Übung)

Die Vielfalt an Methoden und Theorien in Literatur- und Kulturwissenschaften kann besonders für Studienanfänger*innen oft frustrierend wirken. Der Lektürekurs will daher einen Überblick über verschiedene Theorieansätze des 20. und 21. Jahrhunderts geben. Hierzu werden wir eine Auswahl unterschiedlichster Texte lesen und gemeinsam diskutieren, ihre bestimmenden Begrifflichkeiten herausstellen und die Ansätze geistesgeschichtlich einordnen. So soll an einschlägigen Beispielen gemeinsam erarbeitet werden, was beispielsweise unter kritischer, feministischer oder postkolonialer Theorie verstanden wird und ein differenzierteres Bild solcher Ansätze gegeben werden, die oftmals unpräzise unter dem Stichwort „Postmoderne“ zusammengefasst werden. Besonders anhand der Beispieltexte, die sich allgemeiner mit Medien, mit dem Kino oder Pop-Musik befassen, werden sich aufschlussreiche Anknüpfungspunkte für das theoretische Denken über Gegenwartsliteratur diskutieren lassen. Teilnahmevoraussetzungen s
... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Ü: Lektürekurs: Goethe im nahen, mittleren und fernen Osten (Übung)

Das große und immer produktive Interesse, das Goethe den Kulturen des Ostens entgegengebracht hat, erweckt gerade unter heutigen Bedingungen immer wieder Erstaunen. Es sind weniger Übersetzungen als Annäherungen, überwiegend in Gedichtform, die sich auf die Welt der alten Araber, des mittelalterlichen Persien (Hafis), die Göttergeschichten Indiens oder die chinesische Hofkultur eingelassen haben. Einen Leitfaden für die Modernität seiner Auseinandersetzung wird das Frauenbild bieten. Etwa die Hälfte der Texte wird als Reader zur Verfügung gestellt. Anzuschaffen ist eine (möglichst kommentierte) Ausgabe des "West-östlichen Divan". Im Mittelpunkt der Sitzungen stehen gemeinsame Textinterpretationen.

Prüfung

Wahlbereichs-Prüfung

Modulprüfung

Modul GER-1026: NDL Aufbau (Wahlbereich Schreibpraxis) *Modern German Literature: intermediate module (elective area : scientific and creative writing)*	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer	
Inhalte: Sie lernen an ausgewählten Beispielen wichtige Positionen des kreativen und wissenschafltichen Schreibens kenne.	
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich:Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der Literaturtheorie und wenden diese exemplarisch an.Methodisch:Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der vertiefenden Auseinandersetzung verfeinert. Die Studierenden entwickeln in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt.Sozial/personal:Die Studierenden gewinnen Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zureigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur.Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung,

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Wahlbereich NDL Aufbau

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (BA/LA): Thomas Manns Deutschland-Roman "Doktor Faustus" (Hauptseminar)

In Thomas Manns "wildestem" Roman von 1947 kommen wohl alle Themen zusammen, die uns seither beschäftigen: Die Tradition der deutschen Kultur (etwa der Musik) und ihr Absturz in die Barbarei, der Zusammenhang von Krankheit und Kreativität, dann menschliche Grunderfahrungen von Einsamkeit, Homosexualität, Suizid, und das Ganze eingebettet in eine faszinierende Erzählregie und verknüpft mit der zwischen Verführung und Erkenntnis schwebenden Erzähltradition des Doktor Faustus. Der Roman ist ebenso komplex wie fesselnd, aber er umfasst auch gut 600 Seiten. Wer wirklich am Seminar teilnehmen will, wird und muss sie bis zur 1. Sitzung gelesen haben (21. Oktober), ein Textkenntnistest wird dann (!) gut zu bestehen sein. Andernfalls ist die Teilnahme nicht möglich, da nicht sinnvoll.

HS (BA/LA): Von Cap bis Couch-Behar. Brechts Vermessung der Welt (Hauptseminar)

HS: Trauma und Literatur - Gruppe I (Hauptseminar)

HS: Trauma und Literatur - Gruppe II (Hauptseminar)

Halbwesen, Naturgeister und Mahrtenehen – Von Apuleius' Amor und Psyche bis Guillermo del Toros Shape of Water (Hauptseminar)

Wald- und Wassergeister, Nixen, Feen und Naturdämonen - seit Lilith, Adams erste Frau, ihre Kinder in die Sagen-, Mythen- und Literaturwelt entließ, ist diese bevölkert von mal mehr, mal weniger gefährlichen Halb- und Mischwesen. Naturmagische und naturmythologische Figuren wie Undine, Melusine oder der Bärenhäuter weisen dabei, so Theodor Fontane im Fragment „Oceane von Parceval“, immer auf das Elementare und „Das Geltendmachen seiner siegreichen Macht über das Individuelle, das Menschliche, das Christliche“ hin. Ausgehend von antiken, apokryphen, mittelalterlichen und naturmythologischen Stoffkreisen wird sich das Seminar - basierend auf Ihren Kenntnissen in der Erzählforschung - vertiefend Erzählungen, Märchen, Romanen und einem Film über Elementargeister, Halbwesen oder auch die Verbindung mit diesen (Mahrtenehen) vom 18. bis ins 21. Jahrhundert widmen. Anhand von Texten von Friedrich de la Motte-Fouqué, Ludwig Tieck, den Brüdern Grimm, Heinrich Heine, Eduard Mörike und Theodor Fon
... (weiter siehe Digicampus)

Lehrveranstaltung zu Abschlussarbeiten / wissenschaftlichem Schreiben (Kolloquium)

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de), außerdem auch in den Sprechstunden (Termine s. Homepage). Sollten Sie keine terminlichen Präferenzen haben, genügt es, wenn Sie in der ersten Semesterwoche in die konstituierende Sitzung kommen und hi
... (weiter siehe Digicampus)

Lessing im Kontext der europäischen Aufklärung (Hauptseminar)

In der deutschen Literatur der Aufklärung gilt Gotthold Ephraim Lessing als zentrale Figur. Am Beispiel seines Werks sollen Charakteristika der Epoche im europäischen Kontext nachvollzogen werden. Im Zentrum stehen dabei die Fabeln und Lessings Äußerungen zur Fabeltheorie, die zum Einstieg behandelt werden. In den abschließenden Sitzungen befasst sich das Seminar mit dem Drama „Nathan der Weise“ und mit Auszügen aus der Spätschrift „Zur Erziehung des Menschengeschlechts“. Diese auf den Epochenkontext fokussierte Rahmung umschließt eine ebenfalls exemplarisch konzipierte Auseinandersetzung mit Lessings Dramen und dramentheoretischen Schriften. Behandelt werden die Komödie „Minna von Barnhelm“ und die bürgerlichen Trauerspiele „Miß Sara Sampson“ und „Emilia Galotti“. Neben dem epochenspezifischen Schwerpunkt wird damit der zweite Akzent auf gattungstheoretischen und –geschichtlichen Überlegungen zum Drama liegen. Die „Mustgergültigkeit“ Lessings für die Epoche der Aufklärung und für die
... (weiter siehe Digicampus)

Storytelling in der Unternehmenskommunikation (Hauptseminar)

Das Seminar „Storytelling in der Unternehmenskommunikation“ soll vermitteln, warum und wo Unternehmen und Organisationen heute wirkungsvolle Narrative einsetzen. Die Referenten gehen insbesondere darauf ein, welche Rolle organisationale Identitäten für die Unverwechselbarkeit von Organisationen spielen und wie sie eine Alleinstellung von Unternehmen im Wettbewerb ermöglichen (und warum das wichtig ist, um wirtschaftliche Ziele zu erreichen). Dafür ist ein Brückenschlag zwischen der betriebswirtschaftlichen Zielgruppenbetrachtung und der kommunikationswissenschaftlichen Aufmerksamkeitsbetrachtung notwendig. Es wird erklärt, wie sich über ein geeignetes Narrativ die vielfach nur implizit vorhandenen Aspekte der Unternehmensidentität ans Licht befördern, sowie wirkungsvoll und nachhaltig gemäß kommunikativer Zielsetzungen transportieren lassen. Die Teilnehmer vertiefen ihr Wissen mit verschiedenen Aufgabenstellungen, die sie selbst bearbeiten.
... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Ü: Lektürekurs: Goethe im nahen, mittleren und fernen Osten (Übung)

Das große und immer produktive Interesse, das Goethe den Kulturen des Ostens entgegengebracht hat, erweckt gerade unter heutigen Bedingungen immer wieder Erstaunen. Es sind weniger Übersetzungen als Annäherungen, überwiegend in Gedichtform, die sich auf die Welt der alten Araber, des mittelalterlichen Persien (Hafis), die

Göttergeschichten Indiens oder die chinesische Hofkultur eingelassen haben. Einen Leitfaden für die Modernität seiner Auseinandersetzung wird das Frauenbild bieten. Etwa die Hälfte der Texte wird als Reader zur Verfügung gestellt. Anzuschaffen ist eine (möglichst kommentierte) Ausgabe des "West-östlichen Divan". Im Mittelpunkt der Sitzungen stehen gemeinsame Textinterpretationen.

Modulteil: Seminar, Übung, Projekt

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (BA/LA): Thomas Manns Deutschland-Roman "Doktor Faustus" (Hauptseminar)

In Thomas Manns "wildestem" Roman von 1947 kommen wohl alle Themen zusammen, die uns seither beschäftigen: Die Tradition der deutschen Kultur (etwa der Musik) und ihr Absturz in die Barbarei, der Zusammenhang von Krankheit und Kreativität, dann menschliche Grunderfahrungen von Einsamkeit, Homosexualität, Suizid, und das Ganze eingebettet in eine faszinierende Erzählregie und verknüpft mit der zwischen Verführung und Erkenntnis schwebenden Erzähltradition des Doktor Faustus. Der Roman ist ebenso komplex wie fesselnd, aber er umfasst auch gut 600 Seiten. Wer wirklich am Seminar teilnehmen will, wird und muss sie bis zur 1. Sitzung gelesen haben (21. Oktober), ein Textkenntnistest wird dann (!) gut zu bestehen sein. Andernfalls ist die Teilnahme nicht möglich, da nicht sinnvoll.

HS (BA/LA): Von Cap bis Couch-Behar. Brechts Vermessung der Welt (Hauptseminar)

HS: Trauma und Literatur - Gruppe I (Hauptseminar)

HS: Trauma und Literatur - Gruppe II (Hauptseminar)

Halbwesen, Naturgeister und Mahrtenehen – Von Apuleius' Amor und Psyche bis Guillermo del Toros Shape of Water (Hauptseminar)

Wald- und Wassergeister, Nixen, Feen und Naturdämonen - seit Lilith, Adams erste Frau, ihre Kinder in die Sagen-, Mythen- und Literaturwelt entließ, ist diese bevölkert von mal mehr, mal weniger gefährlichen Halb- und Mischwesen. Naturmagische und naturmythologische Figuren wie Undine, Melusine oder der Bärenhäuter weisen dabei, so Theodor Fontane im Fragment „Oceane von Parceval“, immer auf das Elementare und „Das Geltendmachen seiner siegreichen Macht über das Individuelle, das Menschliche, das Christliche“ hin. Ausgehend von antiken, apokryphen, mittelalterlichen und naturmythologischen Stoffkreisen wird sich das Seminar - basierend auf Ihren Kenntnissen in der Erzählforschung - vertiefend Erzählungen, Märchen, Romanen und einem Film über Elementargeister, Halbwesen oder auch die Verbindung mit diesen (Mahrtenehen) vom 18. bis ins 21. Jahrhundert widmen. Anhand von Texten von Friedrich de la Motte-Fouqué, Ludwig Tieck, den Brüdern Grimm, Heinrich Heine, Eduard Mörike und Theodor Fon

... (weiter siehe Digicampus)

Ich habe einen Traum. Schreibwerkstatt. (Übung)

Lehrveranstaltung zu Abschlussarbeiten / wissenschaftlichem Schreiben (Kolloquium)

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de), außerdem auch in den Sprechstunden (Termine s. Homepage). Sollten Sie keine terminlichen Präferenzen haben, genügt es, wenn Sie in der ersten Semesterwoche in die konstituierende Sitzung kommen und hi

... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs zu Literatur- und Kulturtheorie (Übung)

Die Vielfalt an Methoden und Theorien in Literatur- und Kulturwissenschaften kann besonders für Studienanfänger*innen oft frustrierend wirken. Der Lektürekurs will daher einen Überblick über verschiedene Theorieansätze des 20. und 21. Jahrhunderts geben. Hierzu werden wir eine Auswahl unterschiedlichster

Texte lesen und gemeinsam diskutieren, ihre bestimmenden Begrifflichkeiten herausstellen und die Ansätze geistesgeschichtlich einordnen. So soll an einschlägigen Beispielen gemeinsam erarbeitet werden, was beispielsweise unter kritischer, feministischer oder postkolonialer Theorie verstanden wird und ein differenzierteres Bild solcher Ansätze gegeben werden, die oftmals unpräzise unter dem Stichwort „Postmoderne“ zusammengefasst werden. Besonders anhand der Beispieltexte, die sich allgemeiner mit Medien, mit dem Kino oder Pop-Musik befassen, werden sich aufschlussreiche Anknüpfungspunkte für das theoretische Denken über Gegenwartsliteratur diskutieren lassen. Teilnahmevoraussetzungen s
... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Ü: Lektürekurs: Goethe im nahen, mittleren und fernen Osten (Übung)

Das große und immer produktive Interesse, das Goethe den Kulturen des Ostens entgegengebracht hat, erweckt gerade unter heutigen Bedingungen immer wieder Erstaunen. Es sind weniger Übersetzungen als Annäherungen, überwiegend in Gedichtform, die sich auf die Welt der alten Araber, des mittelalterlichen Persien (Hafis), die Göttergeschichten Indiens oder die chinesische Hofkultur eingelassen haben. Einen Leitfaden für die Modernität seiner Auseinandersetzung wird das Frauenbild bieten. Etwa die Hälfte der Texte wird als Reader zur Verfügung gestellt. Anzuschaffen ist eine (möglichst kommentierte) Ausgabe des "West-östlichen Divan". Im Mittelpunkt der Sitzungen stehen gemeinsame Textinterpretationen.

Prüfung

Wahlbereichs-Prüfung

Modulprüfung

Modul GER-1027: NDL Aufbau (Wahlbereich Gegenwartsliteratur) *Modern German Literature: intermediate module (elective area: contemporary literature)*	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer	
Inhalte: Sie lernen an ausgewählten Beispielen wichtige Positionen der Erforschung und Reflexion von Gegenwartsliteratur seit circa 1989 kennen.	
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich:Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der Literaturtheorie und wenden diese exemplarisch an.Methodisch:Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der vertiefenden Auseinandersetzung verfeinert. Die Studierenden entwickeln in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt.Sozial/personal:Die Studierenden gewinnen Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zureigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur.Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)	

Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung,
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Wahlbereich NDL Aufbau

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (BA/LA): Thomas Manns Deutschland-Roman "Doktor Faustus" (Hauptseminar)

In Thomas Manns "wildestem" Roman von 1947 kommen wohl alle Themen zusammen, die uns seither beschäftigen: Die Tradition der deutschen Kultur (etwa der Musik) und ihr Absturz in die Barbarei, der Zusammenhang von Krankheit und Kreativität, dann menschliche Grunderfahrungen von Einsamkeit, Homosexualität, Suizid, und das Ganze eingebettet in eine faszinierende Erzählregie und verknüpft mit der zwischen Verführung und Erkenntnis schwebenden Erzähltradition des Doktor Faustus. Der Roman ist ebenso komplex wie fesselnd, aber er umfasst auch gut 600 Seiten. Wer wirklich am Seminar teilnehmen will, wird und muss sie bis zur 1. Sitzung gelesen haben (21. Oktober), ein Textkenntnistest wird dann (!) gut zu bestehen sein. Andernfalls ist die Teilnahme nicht möglich, da nicht sinnvoll.

HS (BA/LA): Von Cap bis Couch-Behar. Brechts Vermessung der Welt (Hauptseminar)

HS: Trauma und Literatur - Gruppe I (Hauptseminar)

HS: Trauma und Literatur - Gruppe II (Hauptseminar)

Halbwesen, Naturgeister und Mahrtenehen – Von Apuleius' Amor und Psyche bis Guillermo del Toros Shape of Water (Hauptseminar)

Wald- und Wassergeister, Nixen, Feen und Naturdämonen - seit Lilith, Adams erste Frau, ihre Kinder in die Sagen-, Mythen- und Literaturwelt entließ, ist diese bevölkert von mal mehr, mal weniger gefährlichen Halb- und Mischwesen. Naturmagische und naturmythologische Figuren wie Undine, Melusine oder der Bärenhäuter weisen dabei, so Theodor Fontane im Fragment „Oceane von Parceval“, immer auf das Elementare und „Das Geltendmachen seiner siegreichen Macht über das Individuelle, das Menschliche, das Christliche“ hin. Ausgehend von antiken, apokryphen, mittelalterlichen und naturmythologischen Stoffkreisen wird sich das Seminar - basierend auf Ihren Kenntnissen in der Erzählforschung - vertiefend Erzählungen, Märchen, Romanen und einem Film über Elementargeister, Halbwesen oder auch die Verbindung mit diesen (Mahrtenehen) vom 18. bis ins 21. Jahrhundert widmen. Anhand von Texten von Friedrich de la Motte-Fouqué, Ludwig Tieck, den Brüdern Grimm, Heinrich Heine, Eduard Mörike und Theodor Fon

... (weiter siehe Digicampus)

Lehrveranstaltung zu Abschlussarbeiten / wissenschaftlichem Schreiben (Kolloquium)

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de), außerdem auch in den Sprechstunden (Termine s. Homepage). Sollten Sie keine terminlichen Präferenzen haben, genügt es, wenn Sie in der ersten Semesterwoche in die konstituierende Sitzung kommen und hi

... (weiter siehe Digicampus)

Lessing im Kontext der europäischen Aufklärung (Hauptseminar)

In der deutschen Literatur der Aufklärung gilt Gotthold Ephraim Lessing als zentrale Figur. Am Beispiel seines Werks sollen Charakteristika der Epoche im europäischen Kontext nachvollzogen werden. Im Zentrum stehen dabei die Fabeln und Lessings Äußerungen zur Fabeltheorie, die zum Einstieg behandelt werden. In den abschließenden Sitzungen befasst sich das Seminar mit dem Drama „Nathan der Weise“ und mit Auszügen aus der Spätschrift „Zur Erziehung des Menschengeschlechts“. Diese auf den Epochenkontext fokussierte Rahmung umschließt eine ebenfalls exemplarisch konzipierte Auseinandersetzung mit Lessings Dramen und dramentheoretischen Schriften. Behandelt werden die Komödie „Minna von Barnhelm“ und die bürgerlichen Trauerspiele „Miß Sara Sampson“ und „Emilia Galotti“. Neben dem epochenspezifischen Schwerpunkt wird damit der zweite Akzent auf gattungstheoretischen und –geschichtlichen Überlegungen zum Drama liegen. Die „Mustgergültigkeit“ Lessings für die Epoche der Aufklärung und für die

... (weiter siehe Digicampus)

Storytelling in der Unternehmenskommunikation (Hauptseminar)

Das Seminar „Storytelling in der Unternehmenskommunikation“ soll vermitteln, warum und wo Unternehmen und Organisationen heute wirkungsvolle Narrative einsetzen. Die Referenten gehen insbesondere darauf ein, welche Rolle organisationale Identitäten für die Unverwechselbarkeit von Organisationen spielen und wie sie eine Alleinstellung von Unternehmen im Wettbewerb ermöglichen (und warum das wichtig ist, um wirtschaftliche Ziele zu erreichen). Dafür ist ein Brückenschlag zwischen der betriebswirtschaftlichen Zielgruppenbetrachtung und der kommunikationswissenschaftlichen Aufmerksamkeitsbetrachtung notwendig. Es wird erklärt, wie sich über ein geeignetes Narrativ die vielfach nur implizit vorhandenen Aspekte der Unternehmensidentität ans Licht befördern, sowie wirkungsvoll und nachhaltig gemäß kommunikativer Zielsetzungen transportieren lassen. Die Teilnehmer vertiefen ihr Wissen mit verschiedenen Aufgabenstellungen, die sie selbst bearbeiten.

... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Ü: Lektürekurs: Goethe im nahen, mittleren und fernen Osten (Übung)

Das große und immer produktive Interesse, das Goethe den Kulturen des Ostens entgegengebracht hat, erweckt gerade unter heutigen Bedingungen immer wieder Erstaunen. Es sind weniger Übersetzungen als Annäherungen, überwiegend in Gedichtform, die sich auf die Welt der alten Araber, des mittelalterlichen Persien (Hafis), die Göttergeschichten Indiens oder die chinesische Hofkultur eingelassen haben. Einen Leitfaden für die Modernität seiner Auseinandersetzung wird das Frauenbild bieten. Etwa die Hälfte der Texte wird als Reader zur Verfügung gestellt. Anzuschaffen ist eine (möglichst kommentierte) Ausgabe des "West-östlichen Divan". Im Mittelpunkt der Sitzungen stehen gemeinsame Textinterpretationen.

Modulteil: Seminar, Übung, Projekt

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (BA/LA): Thomas Manns Deutschland-Roman "Doktor Faustus" (Hauptseminar)

In Thomas Manns "wildestem" Roman von 1947 kommen wohl alle Themen zusammen, die uns seither beschäftigen: Die Tradition der deutschen Kultur (etwa der Musik) und ihr Absturz in die Barbarei, der Zusammenhang von Krankheit und Kreativität, dann menschliche Grunderfahrungen von Einsamkeit, Homosexualität, Suizid, und das Ganze eingebettet in eine faszinierende Erzählregie und verknüpft mit der zwischen Verführung und Erkenntnis schwebenden Erzähltradition des Doktor Faustus. Der Roman ist ebenso komplex wie fesselnd, aber er umfasst auch gut 600 Seiten. Wer wirklich am Seminar teilnehmen will, wird und muss sie bis zur 1. Sitzung gelesen haben (21. Oktober), ein Textkenntnistest wird dann (!) gut zu bestehen sein. Andernfalls ist die Teilnahme nicht möglich, da nicht sinnvoll.

HS (BA/LA): Von Cap bis Couch-Behar. Brechts Vermessung der Welt (Hauptseminar)

HS: Trauma und Literatur - Gruppe I (Hauptseminar)

HS: Trauma und Literatur - Gruppe II (Hauptseminar)

Halbwesen, Naturgeister und Mahrtenehen – Von Apuleius' Amor und Psyche bis Guillermo del Toros Shape of Water (Hauptseminar)

Wald- und Wassergeister, Nixen, Feen und Naturdämonen - seit Lilith, Adams erste Frau, ihre Kinder in die Sagen-, Mythen- und Literaturwelt entließ, ist diese bevölkert von mal mehr, mal weniger gefährlichen Halb- und Mischwesen. Naturmagische und naturmythologische Figuren wie Undine, Melusine oder der Bärenhäuter weisen dabei, so Theodor Fontane im Fragment „Oceane von Parceval“, immer auf das Elementare und „Das Geltendmachen seiner siegreichen Macht über das Individuelle, das Menschliche, das Christliche“ hin. Ausgehend von antiken, apokryphen, mittelalterlichen und naturmythologischen Stoffkreisen wird sich das Seminar - basierend auf Ihren Kenntnissen in der Erzählforschung - vertiefend Erzählungen, Märchen, Romanen und einem Film über Elementargeister, Halbwesen oder auch die Verbindung mit diesen (Mahrtenehen) vom 18. bis ins 21. Jahrhundert widmen. Anhand von Texten von Friedrich de la Motte-Fouqué, Ludwig Tieck, den Brüdern Grimm, Heinrich Heine, Eduard Mörike und Theodor Fon

... (weiter siehe Digicampus)

Ich habe einen Traum. Schreibwerkstatt. (Übung)

Lehrveranstaltung zu Abschlussarbeiten / wissenschaftlichem Schreiben (Kolloquium)

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de), außerdem auch in den Sprechstunden (Termine s. Homepage). Sollten Sie keine terminlichen Präferenzen haben, genügt es, wenn Sie in der ersten Semesterwoche in die konstituierende Sitzung kommen und hi

... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs zu Literatur- und Kulturtheorie (Übung)

Die Vielfalt an Methoden und Theorien in Literatur- und Kulturwissenschaften kann besonders für Studienanfänger*innen oft frustrierend wirken. Der Lektürekurs will daher einen Überblick über verschiedene Theorieansätze des 20. und 21. Jahrhunderts geben. Hierzu werden wir eine Auswahl unterschiedlichster Texte lesen und gemeinsam diskutieren, ihre bestimmenden Begrifflichkeiten herausstellen und die Ansätze geistesgeschichtlich einordnen. So soll an einschlägigen Beispielen gemeinsam erarbeitet werden, was beispielsweise unter kritischer, feministischer oder postkolonialer Theorie verstanden wird und ein differenzierteres Bild solcher Ansätze gegeben werden, die oftmals unpräzise unter dem Stichwort „Postmoderne“ zusammengefasst werden. Besonders anhand der Beispieltexte, die sich allgemeiner mit Medien, mit dem Kino oder Pop-Musik befassen, werden sich aufschlussreiche Anknüpfungspunkte für das theoretische Denken über Gegenwartsliteratur diskutieren lassen. Teilnahmevoraussetzungen s
... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Ü: Lektürekurs: Goethe im nahen, mittleren und fernen Osten (Übung)

Das große und immer produktive Interesse, das Goethe den Kulturen des Ostens entgegengebracht hat, erweckt gerade unter heutigen Bedingungen immer wieder Erstaunen. Es sind weniger Übersetzungen als Annäherungen, überwiegend in Gedichtform, die sich auf die Welt der alten Araber, des mittelalterlichen Persien (Hafis), die Göttergeschichten Indiens oder die chinesische Hofkultur eingelassen haben. Einen Leitfaden für die Modernität seiner Auseinandersetzung wird das Frauenbild bieten. Etwa die Hälfte der Texte wird als Reader zur Verfügung gestellt. Anzuschaffen ist eine (möglichst kommentierte) Ausgabe des "West-östlichen Divan". Im Mittelpunkt der Sitzungen stehen gemeinsame Textinterpretationen.

Prüfung

Wahlbereichs-Prüfung

Modulprüfung

Modul GER-1010: NDL WB-Vertiefung *Modern German Literature: advanced module (elective area)*	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer	
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung und Anwendung der im Wahlbereich NDL erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten.	
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich selbständig mit dem aktuellen Forschungsstand zu einem historischen, systematischen oder theoretischen Gegenstand der NDL auseinanderzusetzen. Sie lernen, die wissenschaftlichen Methoden ihrer Erkenntnisgewinnung zu sichern und zu differenzieren, ihre Ergebnisse zu perspektivieren und sie verfeinern ihre Schreibpraxis. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig undkritisch literaturwissenschaftliche Forschungsliteratur. Sie vermitteln eigene Erkenntnisse der literaturwissenschaftlichen Diskussion sowohl mündlich wie schriftlich. Lektüreerkenntnisse können in komplexe Forschungsdiskussionen und -projekte sowie in Projekte kreativen Schreibens eingebunden werden. Sozial/personal: Die Studierenden bewegen sich auf der Basis intensiver Auseinandersetzung mit kritischer Kompetenz sowohl in der theoretischen wie themenspezifischen Diskussion des von ihnen ausgewählten Aufgabenfeldes. (Konzeption und Aufmerksamkeit gegenüber den differenzierten Präsentationen der Mitstudierenden schärfen die Wahrnehmung der eigenen Vermittlungskompetenz.)	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: Keine.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung.

Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Seminar, Übung, Projekt

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (BA/LA): Thomas Manns Deutschland-Roman "Doktor Faustus" (Hauptseminar)

In Thomas Manns "wildestem" Roman von 1947 kommen wohl alle Themen zusammen, die uns seither beschäftigen: Die Tradition der deutschen Kultur (etwa der Musik) und ihr Absturz in die Barbarei, der Zusammenhang von Krankheit und Kreativität, dann menschliche Grunderfahrungen von Einsamkeit, Homosexualität, Suizid, und das Ganze eingebettet in eine faszinierende Erzählregie und verknüpft mit der zwischen Verführung und Erkenntnis schwebenden Erzähltradition des Doktor Faustus. Der Roman ist ebenso komplex wie fesselnd, aber er umfasst auch gut 600 Seiten. Wer wirklich am Seminar teilnehmen will, wird und muss sie bis zur 1. Sitzung gelesen haben (21. Oktober), ein Textkenntnistest wird dann (!) gut zu bestehen sein. Andernfalls ist die Teilnahme nicht möglich, da nicht sinnvoll.

HS (BA/LA): Von Cap bis Couch-Behar. Brechts Vermessung der Welt (Hauptseminar)

HS: Trauma und Literatur - Gruppe I (Hauptseminar)

HS: Trauma und Literatur - Gruppe II (Hauptseminar)

Halbwesen, Naturgeister und Mahrtenehen – Von Apuleius' Amor und Psyche bis Guillermo del Toros Shape of Water (Hauptseminar)

Wald- und Wassergeister, Nixen, Feen und Naturdämonen - seit Lilith, Adams erste Frau, ihre Kinder in die Sagen-, Mythen- und Literaturwelt entließ, ist diese bevölkert von mal mehr, mal weniger gefährlichen Halb- und Mischwesen. Naturmagische und naturmythologische Figuren wie Undine, Melusine oder der Bärenhäuter weisen dabei, so Theodor Fontane im Fragment „Oceane von Parceval“, immer auf das Elementare und „Das Geltendmachen seiner siegreichen Macht über das Individuelle, das Menschliche, das Christliche“ hin. Ausgehend von antiken, apokryphen, mittelalterlichen und naturmythologischen Stoffkreisen wird sich das Seminar - basierend auf Ihren Kenntnissen in der Erzählforschung - vertiefend Erzählungen, Märchen, Romanen und einem Film über Elementargeister, Halbwesen oder auch die Verbindung mit diesen (Mahrtenehen) vom 18. bis ins 21. Jahrhundert widmen. Anhand von Texten von Friedrich de la Motte-Fouqué, Ludwig Tieck, den Brüdern Grimm, Heinrich Heine, Eduard Mörike und Theodor Fon

... (weiter siehe Digicampus)

Ich habe einen Traum. Schreibwerkstatt. (Übung)

Lehrveranstaltung zu Abschlussarbeiten / wissenschaftlichem Schreiben (Kolloquium)

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de), außerdem auch in den Sprechstunden (Termine s. Homepage). Sollten Sie keine terminlichen Präferenzen haben, genügt es, wenn Sie in der ersten Semesterwoche in die konstituierende Sitzung kommen und hi

... (weiter siehe Digicampus)

Lektürekurs zu Literatur- und Kulturtheorie (Übung)

Die Vielfalt an Methoden und Theorien in Literatur- und Kulturwissenschaften kann besonders für Studienanfänger*innen oft frustrierend wirken. Der Lektürekurs will daher einen Überblick über verschiedene Theorieansätze des 20. und 21. Jahrhunderts geben. Hierzu werden wir eine Auswahl unterschiedlichster Texte lesen und gemeinsam diskutieren, ihre bestimmenden Begrifflichkeiten herausstellen und die Ansätze geistesgeschichtlich einordnen. So soll an einschlägigen Beispielen gemeinsam erarbeitet werden, was beispielsweise unter kritischer, feministischer oder postkolonialer Theorie verstanden wird und ein differenzierteres Bild solcher Ansätze gegeben werden, die oftmals unpräzise unter dem Stichwort „Postmoderne“ zusammengefasst werden. Besonders anhand der Beispieltexte, die sich allgemeiner mit Medien, mit dem Kino oder Pop-Musik befassen, werden sich aufschlussreiche Anknüpfungspunkte für das theoretische Denken über Gegenwartsliteratur diskutieren lassen. Teilnahmevoraussetzungen s

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Schreibwerkstatt: griechische Mythen neu erzählt (Proseminar)

PS: Der Witz als literarisches Phänomen (Proseminar)

Das Proseminar „Der Witz als literarisches Phänomen“ beleuchtet die Erscheinungsformen des Witzes aus verschiedenen Blickwinkeln der Literatur. Angefangen mit Gottscheds „Critischer Dichtkunst“ über das Spannungsfeld im Kontext des Geniebegriffs skizziert das Proseminar chronologisch die Wandlungsformen der Ästhetik des Witzes. Schließlich wird die Spur über Kleist, die Romantik und Freud bis hin zum beißenden Witz bei Friedrich Nietzsche und Thomas Mann nachgezeichnet.

PS: Drogen und Rausch in der Literatur (Proseminar)

PS: Theorie und Ästhetik des Theaters (Proseminar)

Das Theater: moralische Anstalt oder Vergnügungsstätte? Das Spiel: illusionserzeugend oder verfremdend? Der Schauspieler: Personifikation seiner Rolle oder unvollkommene Marionette? – Reflexionen über die Theorie und Ästhetik des Theaters durchziehen die Literaturgeschichte wie ein roter Faden. Im Seminar erarbeiten wir uns neben einschlägigen Texten von Gottsched, Lessing, Herder, Schiller, Kleist, Brecht, Dürrenmatt und Erika Fischer-Lichte auch bislang weniger beachtete Perspektiven der Moderne von Rilke, Musil, Georg Simmel und Elias Canetti.

Prosa des Naturalismus (Proseminar)

Der Naturalismus ist die erste Kunstrichtung der Moderne, er ist die erste Kunstströmung der industriellen Gesellschaft. In den Jahren um 1890 erlebt er seinen Höhepunkt, nur wenige Jahre später hat er seinen Zenit bereits überschritten und wird durch dezidiert antinaturalistische Strömungen abgelöst. Bisher tabuisierte Themen wie Alkoholismus und Prostitution, aber auch die Großstadt und das soziale Elend der Arbeiterschaft werden zu Darstellungsobjekten der Naturalisten, einhergehend mit narrativen Innovationen wie dem Sekundenstil und der Tendenz zum erzählerlosen Erzählen. Die Naturwissenschaften, die im 19. Jahrhundert ihren Siegeszug antraten, werden zum Orientierungsmaßstab naturalistischer Literatur, was in Arno Holz´ Formel Kunst = Natur – x den prägnantesten Ausdruck fand. Das Seminar möchte einen möglichst umfassenden Überblick über die naturalistische Prosa geben. Die Auswahl der Texte orientiert sich an dem von Gerhard Schulz herausgegebenen Band Prosa des Naturalismus (si

... (weiter siehe Digicampus)

Recht und Gerechtigkeit bei Heinrich von Kleist (Proseminar)

Die Diskrepanz zwischen Recht und Gerechtigkeit, die Dysfunktionalität der Justiz auf der einen Seite und die „Rechtschaffenheit“ vieler seiner Figuren auf der anderen Seite spielt in vielen Werken Heinrich von Kleists eine zentrale Rolle. In „Der zerbrochene Krug“ muss der Dorfrichter über sein eigenes Vergehen richten, in Michael Kohlhaas greift der Protagonist zur Selbstjustiz, als die fürstliche Justiz versagt, Penthisilea, die unter dem überkommenen Gesetz der Amazonen lebt, zerreißt ihren Geliebten, die Marquise von O, die in der Ohnmacht vergewaltigt wurde, versucht ihre Ehre wiederherzustellen, indem sie ihren Vergewaltiger heiratet und im „Das Erdbeben in Chili“ gerät jegliche gesellschaftliche Ordnung aus den Fugen. Kleists Texte werden im Kontext ihrer Entstehungszeit gelesen, die von politischer Instabilität infolge der Napoleonischen Kriege geprägt war – eine Instabilität, die auch Kleists Biographie prägte und ihn in eine existentielle Krise über die Möglichkeit der Erken

... (weiter siehe Digicampus)

Storytelling in der Unternehmenskommunikation (Hauptseminar)

Das Seminar „Storytelling in der Unternehmenskommunikation“ soll vermitteln, warum und wo Unternehmen und Organisationen heute wirkungsvolle Narrative einsetzen. Die Referenten gehen insbesondere darauf ein, welche Rolle organisationale Identitäten für die Unverwechselbarkeit von Organisationen spielen und wie sie eine Alleinstellung von Unternehmen im Wettbewerb ermöglichen (und warum das wichtig ist, um wirtschaftliche Ziele zu erreichen). Dafür ist ein Brückenschlag zwischen der betriebswirtschaftlichen Zielgruppenbetrachtung und der kommunikationswissenschaftlichen Aufmerksamkeitsbetrachtung notwendig. Es wird erklärt, wie sich über ein geeignetes Narrativ die vielfach nur implizit vorhandenen Aspekte der Unternehmensidentität ans Licht befördern, sowie wirkungsvoll und nachhaltig gemäß kommunikativer Zielsetzungen transportieren lassen. Die Teilnehmer vertiefen ihr Wissen mit verschiedenen Aufgabenstellungen, die sie selbst bearbeiten.

... (weiter siehe Digicampus)

Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Ü: Lektürekurs: Goethe im nahen, mittleren und fernen Osten (Übung)

Das große und immer produktive Interesse, das Goethe den Kulturen des Ostens entgegengebracht hat, erweckt gerade unter heutigen Bedingungen immer wieder Erstaunen. Es sind weniger Übersetzungen als Annäherungen, überwiegend in Gedichtform, die sich auf die Welt der alten Araber, des mittelalterlichen Persien (Hafis), die Göttergeschichten Indiens oder die chinesische Hofkultur eingelassen haben. Einen Leitfaden für die Modernität seiner Auseinandersetzung wird das Frauenbild bieten. Etwa die Hälfte der Texte wird als Reader zur Verfügung gestellt. Anzuschaffen ist eine (möglichst kommentierte) Ausgabe des "West-östlichen Divan". Im Mittelpunkt der Sitzungen stehen gemeinsame Textinterpretationen.

Prüfung

NDL Wahlbereich-Vertiefungs-Prüfung

Modulprüfung

Modul GER-3010: SLM Basis 1 *German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 1*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Literarhistorische und sprachwissenschaftliche Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, Werke der älteren deutschen Literatur literarhistorisch einzuordnen. Ebenso können sie mittelhochdeutsche Texte grammatisch analysieren. Sozial-personal: In der ersten Begegnung mit Zeugnissen der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Sprache und Vorstellungswelt machen die Studierenden Erfahrungen der Alterität und üben sich durch die Erarbeitung von Phonologie und Morphologie in systemischen Denkformen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 5	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs 1 Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik des Deutschen
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK1: Mittelhochdeutsch (Grundkurs)

Unsere Sprache hat nicht nur eine Geschichte, sie trägt diese auch beständig in sich. Dies wird klar, wenn wir uns mit den älteren Sprachstufen des Deutschen, dem Alt-, Mittel- (im Zentrum) und Frühneuhochdeutschen beschäftigen. Der GK1 erfüllt somit eine Doppelfunktion: Er ist die sprachlich-grammatische Seite der Einführung in die Mittelaltergermanistik und zugleich Basis für die sprachhistorischen Kurse im Fach Sprachwissenschaft. Bitte beachten Sie, dass in den Studiengängen Bachelor und Lehramt Gymnasium zusätzlich zum GK1 das Supplement zu besuchen ist. Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Kurs. Der Besuch eines der Tutorien bei Carina Weis und Kathrin Morenweiser wird sehr empfohlen (Termine werden in der ersten GK1-Sitzung bekannt gegeben).

Modulteil: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur (Vorlesung)

In dieser Vorlesung erhalten Sie einen Überblick zur mittelalterlichen Literatur in der Volkssprache von den Anfängen bis ins 15. Jahrhundert. Dabei werden Ihnen wichtige Autoren und Gattungen vermittelt. Diese

Vorlesung ist eine literaturwissenschaftliche Ergänzung der Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (Grundkurs I). Erst beide Lehrveranstaltungen zusammen bilden das obligatorische Gesamtmodul für Studienanfänger.

Modulteil: Supplement zum GK1 Mittelhochdeutsch

SWS: 1

Prüfung

SLM Basis 1

Klausur

Modul GER-3020: SLM Basis 2 *German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 2*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Übersetzungspraktische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch:Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, auf der Ebene des altgermanistischen Aufbaumoduls Werke der älteren deutschen Literatur im Original zu lesen und zu übersetzen. Außerdem vertiefen sie Ihre Fähigkeiten im Bereich der sprachhistorischen Analyse. Sozial-personal: Bei der Übersetzungsarbeit erkennen sie stilistische, semantische und funktionale Nuancen des Sprachgebrauchs und können sich über diese kommunikativen Valenzen reflektiert und präzise auszutauschen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Basis 1 (GER-3010)		**ECTS/LP-Bedingungen:** Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: GK2 Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (A) (Grundkurs)

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudenten zu besuchen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (B) (Grundkurs)

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudenten zu besuchen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (C) (Grundkurs)

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudenten zu besuchen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

Prüfung

SLM Basis 2

Klausur

Modul GER-3100: SLM Aufbau *German Language and Literature of the Middle Ages : intermediate module*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Exemplarische Vertiefung und Anwendung der Inhalte des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, mit Werken der älteren deutschen Literatur und zentralen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens umzugehen. Außerdem kennen sie zentrale Aspekte der Mittelalterrezeption und verstehen die kulturhistorische Perspektivierung des Faches. Sozial-personal: In der Beschäftigung mit den Texten in ihren Kon- und Divergenzen zum aktuellen Erfahrungshorizont können die Studierenden mit paradigmatischen Denkformen von Kontinuität, Akzentverlagerungen und kulturellen Abbrüchen umgehen. Mündliche und schriftliche Darstellung von Ergebnissen der literarischen Analyse sind zunehemend präzisiert.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 2. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Basis 2 (GER-3020)		**ECTS/LP-Bedingungen:** Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 5	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Altgermanistisches Proseminar (ph)
Sprache: keine Angabe / Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PSph: Hartmanns Artusromane (A) (Proseminar)
Hartmann von Aue ist ist mit seinen beiden Artusromanen eine Erfolgsgeschichte gelungen: Der 'Erec' begründet das produktive Genre des Artusromans im deutschsprachigen Raum und verhandelt zentrale Elemente einer ritterlich-höfischen Kultur wie die Themenkomplexe Ehre, Rittertum/Aventiure und Minne. Anhand dieses für das deutschsprachige Hochmittelalter bedeutenden Textes und dem parallelen Roman 'Iwein' erwerben Sie zentrale Kompetenzen im philologischen Umgang mit älterer deutscher Literatur.

PSph: Walther von der Vogelweide (Proseminar)
Walther von der Vogelweide ist zweifellos der bekannteste mittelhochdeutsche Dichter, jedoch dürfte sein Name weitaus bekannter sein als seine Texte. Hier Abhilfe zu schaffen ist das Ziel dieses Seminars. Durch die intensive Lektüre, formale Analyse und inhaltliche Interpretation seiner Minnelieder und Sangsprüche und durch den Vergleich mit Vorgängern, Zeitgenossen und Epigonen soll gezeigt werden, dass Walther aufgrund seiner

Originalität und Innovationskraft auch unter fachlichen Gesichtspunkten zu Recht eine besondere Stellung im deutschen Minnesang einnimmt.

Modulteil: Altgermanistische Übung

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü: "Heimat" und "Volkskultur"? (Übung)

Ü: Jiddisch (Übung)

Ü: Mittelalterliche Handschriften lesen (Übung)

Bevorzugt anhand mittelalterlicher deutscher Bibelübersetzungen, einiger sehr berühmter Codices und neuentdeckter Handschriften und Texte üben wir, mit mittelalterlichen Handschriften umzugehen.

Ü: Personennamen und Familiennamen insbesondere in Bayern (Dr. Wolf-Armin Frhr. von Reitzenstein) (Übung)

Die Namen der ägyptischen Pharaonen gehen bis ins 4. Jahrtausend v.Chr. zurück. Auf einem Schmuckstück aus der Zeit von ca. 1200 v.Chr. ist in Oberbayern ein Personenname eingraviert. Die Scherbe eines keltischen Gefäßes des 1. Jahrhunderts v.Chr. zeigt den Personennamen Boios, wie im Museum von Manching zu sehen ist. Auf römischen Inschriften, auch in Augsburg, sind zahlreiche Anthroponyme eingemeißelt. Die Überlieferung der germanischen Namen setzt erst im 8. Jahrhundert ein; sie beziehen sich meist auf Personen höheren Standes. Familiennamen kommen ab dem 12. Jahrhundert in Städten wie Augsburg und Regensburg auf; Personen mit den gleichen Vornamen mussten unterschieden werden, und zwar hauptsächlich durch Berufsbezeichnungen wie Schmied und Meier. Persönliche Eigenschaften wie etwa die außergewöhnliche Haarfarbe konnten zu Familiennamen wie Roth oder Fuchs führen. Nicht wenige Stadtbewohner wurden nach ihren Vätern, so etwa Mendelsohn, oder nach ihren Herkunftsorten, wie etwa Kempt

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Supplement zum Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

SLM Aufbau

Klausur

Modul GER-3206: SLM BA-Vertiefung *German Language and Literature of the Middle Ages : advanced module (bachelor)*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser
Prof. Dr. Klaus Vogelgsang

Inhalte:
Am Forschungsstand orientierte Beschäftigung mit einem exemplarischen Ausschnitt des Teilgebiets.

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich und methodisch: Sie können sich den aktuellen Forschungsstand zu altgermanistischen Themen selbstständig erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Editionsmodelle verstehen und kritisch diskutieren.

Sozial-personal: Die Studierenden verfügen über Autonomie in der argumentativen Positionierung und Weiterentwicklung von Hypothesen. Gerade in der Beschäftigung mit Fragen der Editionsphilologie hinterfragen Sie konventionelle Konzepte des Subjekt-Objekt-Bezugs und erkennen die Rolle von Formen medialer Repräsentation, Performanz und Rezeptionslenkung.

Bemerkung:
Semesterempfehlung: 2. oder 3. Studienjahr

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
Modul SLM Aufbau (GER-3100)		Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Altgermanistisches Hauptseminar
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS: Gottfried von Straßburg, 'Tristan' (Hauptseminar)
Der ‚Tristan' Gottfrieds von Straßburg unterscheidet sich von den höfischen Epen seiner Zeit durch seine sprachliche, fast musikalische Ausdruckskraft und durch den freien Umgang mit den Konventionen der höfischen Welt, indem er die minne über die feudale und die eheliche Treue stellt und somit ein frühes Konzept von Individualität erkennen lässt. Es muss offen bleiben, ob der fehlende Schluss des Romans Gottfrieds eigenes Scheitern an der subversiven Thematik belegt – in jedem Fall bleibt das Ende damit offen und lässt Spielraum für moderne Interpretation. Das Seminar gibt zunächst einen Überblick über die komplexe Romanhandlung und verfolgt die aktuellen Fragestellungen der Forschung in einer intensiven und textnahen Lektüre. Die Kenntnis des Textes wird ab der ersten Sitzung vorausgesetzt.

HS: Heldenepik aus Bayern (Hauptseminar)

Das Nibelungenlied wurde bekanntlich in Passau verschriftlicht. Die 'Kudrun' wird heute mit Regensburg in Verbindung gebracht. Nicht zuletzt zeigt sich hier die Bedeutung der Stadt als Literaturort. Dieser Aspekt wird im Hinblick auf die Bayerische Landesausstellung 2020, welche die Wittelsbacher als Städtegründer in den Fokus stellt, im Seminar eingehend behandelt. Darüber hinaus geht es selbstverständlich auch um einen umfassenden Forschungsüberblick.

Prüfung

SLM BA-Vertiefung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-1018: Alte Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Ancient History: Introductory Seminar Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann	
Inhalte: Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels Vorstellung grundlegender Hilfsmittel (Lexika, Handbücher, Bibliographien) und fachspezifischer Zitierkonventionen	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Proseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Ptolemäer (323-30 v.Chr.) – eine erfolgreiche (?) hellenistische Dynastie (Proseminar)

Das Proseminar soll eine Einführung in die wissenschaftlichen Arbeitsmethoden der Alten Geschichte geben. Als Beispiel dient die Beschäftigung mit der Dynastie der Ptolemäer in Ägypten: Deren Gründer, der Makedone Ptolemaios I., nahm als Vertrauter Alexanders des Großen an dessen Zug teil; er erhielt im Zuge der Nachfolgeregelung Ägypten (323 v.Chr.) und wurde bald selbst König für die Griechen und Makedonen sowie Pharao für die Ägypter. Die Dynastie endete mit dem Tod der berühmten Kleopatra VII. (30 v.Chr.). Im Seminar wird nicht nur die politische Geschichte behandelt, sondern es soll vor allem um die Entwicklung zur Monarchie, deren Ausbau und spezifischen Probleme gehen, ebenso um relevante Aspekte der Wirtschafts-, Sozial- und Religionsgeschichte Ägyptens in hellenistischer Zeit.

Zentrale Quellen zur römischen Geschichte (Proseminar)

Im Rahmen des Seminars soll anhand einer Auswahl von zentralen Quellen ein Überblick über Grundprobleme der römischen Geschichte erarbeitet werden. Gleichzeitig werden Grundkompetenzen im Umgang mit den verschiedenen althistorischen Quellengattungen vermittelt.

„Optimus Princeps“ - Trajan und seine Zeit (Proseminar)

Trajan war kein gewöhnlicher princeps. Marcus Ulpius Traianus kam als erster römischer Kaiser nicht aus Rom oder Italien, sondern aus einer Provinz des römischen Reiches. Er war außerdem von seinem Vorgänger,

Nerva, adoptiert worden. Unter Trajans Herrschaft (98–117 n. Chr.) erreichte das römische Reich seine größte Ausdehnung und erlebte seine letzte große Expansionsphase. Zeitgenössisch erscheint Trajan bereits als „bester Prinzeps“ (optimus princeps), da er alle Anforderungen an einen Kaiser, militärische Sieghaftigkeit, gutes Auskommen mit dem römischen Senat und Beliebtheit beim Volk, erfüllte. Im Rahmen des Seminars wird zunächst die Art und Weise beleuchtet, wie Trajan herrschte, seine Stellung als Kaiser legitimierte und diese nach innen und außen kommunizierte. Hierbei soll auch das Bild vom „optimus princeps“ kritisch hinterfragt werden. Anhand unterschiedlicher Quellengattungen wird in Grundlagen und Arbeitsweisen des Fachs Alte Geschichte eingeführt und Grundwissen zu Struk

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-2018: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Medieval History: Introductory Seminar Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Inhaltliche und methodische Einführung in Forschungsgegenstände und Themen der Mittelalterlichen Geschichte sowie Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **"Pfeiler der Macht". Politik und Architektur im hochmittelalterlichen Europa (PS/3-std.-Mittelalter)** (Proseminar) **Kaiser Heinrich IV. und die historischen Umbrüche seiner Zeit (PS/3-std.-Mittelalter)** (Proseminar)
Prüfung **MG: Modulgesamtprüfung im PS** Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-3018: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Early Modern History: Introductory Seminar Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive (Gebrauch von Hilfsmitteln wie Lexika, Handbücher, Bibliographien; fachspezifische Zitierkonventionen) Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. *Sie* kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Teilfaches Geschichte der Frühen Neuzeit (insbesondere Zitierweisen, aber auch Überlieferungslage, hilfswissenschaftliche Erfordernisse), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Proseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Arm und Reich im "Goldenen Augsburg" des 16. Jahrhunderts (Proseminar)

Das „goldene Augsburg“ des 16. Jahrhunderts, in dem die Reichsstadt eine Blüte als Gewerbe- und Handelsstadt, aber auch als kulturelle Metropole erlebte, hatte neben Licht- auch Schattenseiten. Eine wachsende Gruppe erfolgreicher Handwerker und Kaufleute vermochte ihren Lebensstandard erheblich zu verbessern, manchen Familien gelang der Aufstieg aus dem Handwerkerstand bis an die Spitze der städtischen Gesellschaft, sogar in den Reichsadel. Doch zugleich vergrößerte sich der Abstand zwischen den hohen und den niedrigen Einkommen; am wachsenden Wohlstand vermochte eine wachsende Zahl an Einwohnern nicht teilzuhaben. Das Proseminar beleuchtet einführend die Lebenswelt und sozialen Verhältnisse verschiedener Augsburger Bevölkerungsgruppen, reflektiert die Ursachen frühmoderner sozialer und ökonomischer Ungleichheit und beschäftigt sich mit verschiedenen Formen vormoderner ‚sozialpolitischer’ Maßnahmen. Als dreistündiges Proseminar führt es in die Arbeitstechniken des Faches ein.
... (weiter siehe Digicampus)

Die Aufklärung: Themen, Akteure, Widersprüche (Proseminar)

Die Aufklärung – kaum eine andere philosophische und gesellschaftliche Strömung wird in populärwissenschaftlichen Diskussionen und medialen Debatten derart häufig verklärt. Die Aufklärung gilt als Ursprung der Moderne, als Begründung von Fortschrittsdenken und Rationalitätsglauben. Doch was bedeutet ‚Aufklärung' als historisches Phänomen? Was kennzeichnet das 18. Jahrhundert, das „Jahrhundert der Aufklärung"? Im Proseminar sollen diese Zuschreibungen an die Aufklärungsbewegung hinterfragt und Licht in deren soziale, mediale und diskursive Ausprägungen gebracht werden. Anhand von verschiedenen, teilweise weniger bekannten thematischen Schwerpunkten und prominenten (Rousseau, Kant) ebenso wie weniger bekannten Akteuren und Akteursgruppen werden Charakteristika der Aufklärung herausgearbeitet. Nicht zuletzt wird das Uneinheitliche, Unerwartete und Widersprüchliche der Aufklärungsbewegung thematisiert: aufklärerische Ideen und Argumentationsmuster wurden beispielsweise durchaus dazu verwen
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-4018: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Introductory Seminar Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus	

Inhalte:
Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Neueren und Neuesten Geschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, insbesondere auch fachspezifische Zitationskonventionen).

Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Neueren und Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels. Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang.

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Proseminar
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deutsche Staatsgründungen 1919 - 1949 - 1989/90 (Proseminar)
2019 jähren sich gleich vier deutsche Staatsgründungen: 1919 wurde die Weimarer Reichsverfassung verabschiedet, 1949 erst das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und dann die Verfassung der DDR und 1989/90 trat die DDR der Bundesrepublik bei. Das Proseminar greift diese Jubiläen auf und zeichnet die unterschiedlichen Bedingungen und Logiken der Staatsgründungen nach. Es betrachtet die unterschiedlichen Akteure und ihre Beweggründe.

Deutschland – Italien. Beziehungen im 20. Jahrhundert (Proseminar)
Das Proseminar möchte sich dem deutsch-italienischen Verhältnis im 20. Jahrhundert auf verschiedenen Ebenen annähern. Ein Rückblick soll zunächst die beiden „verspäteten“ Nationalstaaten im 19. Jahrhundert unter die Lupe nehmen, ehe dann die Einbettung in die Bündnissysteme vor 1914 sowie der Erste Weltkrieg Thema sein werden. Der Aufstieg des italienischen Faschismus und seine Wirkung auf den Nationalsozialismus werden ebenso behandelt wie die spätere „Achse Berlin-Rom“, die Besetzung Italiens durch die Wehrmacht 1943 und

die damit verbundenen Kriegsverbrechen. Nach 1945 wird ein Blick auf die Rolle Deutschlands und Italiens bei der Europäischen Einigung geworfen: beide Staaten waren im Jahr 1957 Gründungsmitglieder der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft. Die Betrachtung der politischen Verflechtungen soll dabei bis in das aktuelle politische Geschehen reichen. Daneben werden die Wirtschaftsbeziehungen unter die Lupe genommen, ebenso wie die Arbeitsmigration. Eine zentrale Komponent
... (weiter siehe Digicampus)

Die Bundesrepublik Deutschland und die europäische Integration (Proseminar)
Die „deutsche Frage“ war nach 1945 ein wesentliches Antriebsmoment der westeuropäischen Integration: Nach den katastrophalen Verwerfungen zweier Weltkriege und dem Sieg über das NS-Regime galt es, den bevölkerungsreichen und wirtschaftlich wiedererstarkenden westdeutschen Staat in eine europäische Ordnung zu integrieren, die Frieden und Wohlstand sichert. Auf diese Weise sollte auch das vielfach noch bedrohlich wirkende Potential deutscher Stärke aufgefangen werden. In den folgenden Jahrzehnten blieb die Bundesrepublik Deutschland in besonderem Maße prägend für die wirtschaftliche und politische Entwicklung Europas. Das Proseminar bietet einen Überblick zur Rolle der Bundesrepublik im europäischen Integrationsprozess bis in die Gegenwart. Gleichzeitig wird in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens einführt.

Die Revolution von 1848/49. Vorgeschichte – Verlauf – Folgen (Proseminar)
Ungeachtet ihrer letztlichen Erfolglosigkeit gilt die Revolution von 1848/49 im Kontext der deutschen Geschichte als ein erster bedeutender Schritt hin zur Parlamentarisierung und der Entwicklung eines Nationalstaates. Doch auch auf gesamteuropäischer Ebene bildeten die damaligen revolutionären Ereignisse, von denen zahlreiche Länder auf dem Kontinent wie von einem Flächenbrand erfasst wurden, einen Höhepunkt liberaler und nationaler Bewegungen. Im Rahmen des Proseminars sollen – mit dem Fokus auf der deutschen Entwicklung – die Vorgeschichte, der Verlauf und die Folgen der Revolution(en) von 1848/49 auch in ihrer europäischen Dimension analysiert werden.

Wissenschaft im "Dritten Reich" (Proseminar)
Lange Zeit galt der Nationalsozialismus als wissenschaftsfeindlich. Die NS-Ideologie diffamierte Intellektuelle in der Tat als „vergeistigt“ und vermeintlich „undeutsch“; nach der Machtübernahme wurden zahlreiche Wissenschaftler*innen entrechtet und vertrieben. Diese an sich richtigen Befunde verleiteten jedoch dazu, die NS-Wissenschaftspolitik als Förderung von „Pseudowissenschaft“ unter dem Leitbild der Parteitreue zu deuten und überall dort, wo angesehene Wissenschaftler*innen in Kontakt mit der Politik standen, Instrumentalisierung zu wittern. Zugleich wurde dem zuständigen Reichserziehungsministerium geringe Durchsetzungskraft bescheinigt. Die neuere Forschung hat jedoch gezeigt, dass die Geschichte komplexer ist, sowohl was die NS-Wissenschaftspolitik als auch was die Rolle wissenschaftlicher Eliten betrifft. Das Seminar möchte deshalb die Hintergründe der Wissenschaftspolitik im „Dritten Reich“ beleuchten und in die allgemeine NS-Geschichte einordnen. Das Seminar richtet sich vo
... (weiter siehe Digicampus)

„Freiheitsstatue und Freistaat“ - Bayerisch-Amerikanische Beziehungen aus kulturhistorischer Perspektive (Proseminar)
Die langjährigen Beziehungen und Verflechtungen zwischen Bayern und den USA sind komplex, beispielsweise existiert das U.S.Generalkonsulat seit über 150 Jahren in München. Zahlreiche Kommunen haben amerikanische Partnerstädte, Unternehmen werben für eine Zusammenarbeit. Im Seminar werden diese Beziehungen in wirtschaftlicher, politischer und kultureller Perspektive betrachtet und die Veränderungsprozesse analysiert. Eine der Sitzungen findet im Amerikahaus in München statt. Dort sind ein Gespräch mit der US-Generalkonsulin und eine Führung durch das Amerikahaus geplant.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im PS
Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-5020: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Introductory Seminar Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl	

Inhalte:
Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Regional- und Landesgeschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, fachspezifische Zitationskonventionen)

Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Regional- und Landesgeschichte anhand geeigneter Fallbeispiele Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Proseminar
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Migration nach 1945: Vergleichende Perspektiven der europäischen Regionalgeschichte (2- und 3-stündig) (Proseminar)

Migrationsbewegungen prägten und prägen europäische Gesellschaften. Im Seminar richten wir den Blick auf die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, womit wir Phänomene der staatlich verantworteten Zwangsmigrationen ebenso in den Blick nehmen können wie arbeitsbedingte Wanderungen und politische Fluchtbewegungen. Dabei werden unterschiedliche Regionen Europas einbezogen, wobei der Großraum Augsburg sowie Bayern insgesamt einen wichtigen Bezugspunkt bilden werden. In methodischer Hinsicht erlernen Sie die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Quellentypen, und lesen grundlegende Texten zu den wichtigsten Begriffen und Konzepten der Migrationsforschung.

Wer waren Gustav Landauer, Ernst Toller, Sarah Sonja Lerch, was hatten sie für Visionen? Biographisches Arbeiten am Beispiel der Revolution 1918/1919 (2- und 3-stündig) (Proseminar)

In der Nacht vom 2. Mai 1919 starb der Schriftsteller und Anarchist Gustav Landauer im Gefängnis Stadelheim. Er wurde von drei württembergischen Soldaten erst misshandelt und anschließend erschossen. Das Obduktionsprotokoll ergab, dass alle drei Schüsse tödlich waren. Bereits Tage vorher wurden hunderte angebliche Kommunisten von den weit überlegenen Regierungstruppen und anderen brutal agierenden Freiwilligenverbänden erschossen. Gustav Landdauer gilt als Urheber der Münchner Räterepublik. Auf Wunsch von Kurt Eisner sollte Landauer an der Umgestaltung der Gesellschaft entsprechend seiner sozialistischen Vision mitwirken. Er hatte sich „um der Sache der Befreiung und des schönen Menschenlebens willen der Räterepublik zur Verfügung gestellt“. Landauer hatte konkrete Vorstellungen von „wirklicher Demokratie“ und der „Abschaffung des Proletariats“. In der Münchner Räterepublik wurde Landauer sogleich zum Volksbeauftragten für Bildung ernannt. Landauer schaffte den reaktionären Geschichtsu

... (weiter siehe Digicampus)

Wissenschaft oder Sadismus? Zur Geschichte der Menschenversuche in nationalsozialistischen Konzentrationslagern, ihre Hintergründe und ihre Aufarbeitung (2- und 3-stündig) (Proseminar)

Die Verbrechen von Ärztinnen und Ärzten im Nationalsozialismus markieren das dunkelste Kapitel der deutschen Medizingeschichte. Die deutsche Ärzteschaft schloss sich überdurchschnittlich häufig den nationalsozialistischen Organisationen an; der Großteil war von der nationalsozialistischen Ideologie überzeugt. In den Kliniken, Heimen, Krankenhäusern, Anstalten und Konzentrationslagern führten Ärztinnen und Ärzte in hunderttausendfachen Fällen bereitwillig Zwangssterilisationen und Zwangsabtreibungen durch und waren für Massentötungen bei den „Euthanasie“-Verbrechen verantwortlich. In diesem Proseminar stehen insbesondere die skrupellosen Humanexperimente im Fokus. Ärzte operierten beispielsweise ohne Narkose, um die Schmerzempfindlichkeit bei Menschen zu testen oder infizierten Häftlinge gezielt mit Fleckfieber, um geeignete Impfstoffe zu finden. Dem Thema soll sich von verschiedenen Seiten angenähert werden: Im Mittelpunkt steht das Schicksal der Opfer. Gleichzeitig wird ein ausführlic

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung im PS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-7111: Didaktik der Geschichte: Proseminar Wahlbereich BA *Didactics of History: Introductory Seminar Elective Area BA*		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Exemplarische Einführungen in fachspezifische Arbeitsweisen und Methoden des Faches Didaktik der Geschichte. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Lernziele:

Siehe unter Modul.

Inhalte:

Exemplarische Einführungen in fachspezifische Arbeitsweisen und Methoden des Faches Didaktik der Geschichte. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung im PS

Modulprüfung

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1019: Alte Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA *Ancient History: Lecture Elective Area BA*		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Verständnis grundlegender Problem und Tendenzen der Forschung		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte des Hellenismus II (Vorlesung)

Die Vorlesung umgreift die Epoche der konsolidierten hellenistischen Großreiche vom Ende des 3. Jahrhunderts mit dem Eingreifen Roms im östlichen Mittelmeer bis zum Tod der Kleopatra im Jahre 30 v.Chr. Sie setzt dabei die Vorlesung vom vergangenen Sommersemester fort, kann aber auch ohne deren Besuch gehört werden. Dabei geht es zum einen um die Rekonstruktion der großen Linien der politischen Geschichte, zum anderen um die Gründe für den Zusammenbruch der Reiche – Antigoniden (148), Attaliden (133), Seleukiden (64) und Ptolemäer (30) –, die jeweils in ihren Spezifika vorgestellt werden; gleiches gilt für die Bundesstaaten und Poleis, die nach wie vor ernstzunehmende Faktoren darstellten. Schließlich sollen Aspekte der hellenistischen Zivilisation, etwa Religion, Philosophie und Kunst, innerhalb der sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen in den Blick genommen werden. Besonderes Augenmerk wird außerdem auf die Veränderungen zu richten sein, welche durch die neue Großmacht Rom bewir

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in VL

Beteiligungsnachweis, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-2019: Mittelalterliche Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA *Medieval History: Lecture Elective Area BA*	2 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger	
Inhalte: Einführung in Epochen und Themen der Geschichte; Überblicke und Vertiefungen	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Finsteres Mittelalter? Geschichte Europas im 12. und 13. Jahrhundert (VL-Mittelalter)** (Vorlesung)
Prüfung **MG: Modulgesamtprüfung in VL** Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-3019: Geschichte der Frühen Neuzeit: Vorlesung Wahlbereich BA *Early Modern History: Lecture Elective Area BA*		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Einführung in zentrale Themen der Frühneuzeitforschung Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erfassen zentrale Probleme und Tendenzen der Frühneuzeitforschung und verfügen über Kenntnisse zu einem größeren, zusammenhängenden Themengebiet, das sie sicher in den weiteren Kontext grundlegender Strukturen und Prozesse der Frühen Neuzeit einordnen können.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der Beziehungen der europäischen Mächte von den Anfängen eines Mächtesystems im Italien der Renaissance bis zu den Koalitionskriegen gegen das revolutionäre Frankreich. Neben der Darstellung der wichtigsten Ereignisse werden Strukturmerkmale der frühneuzeitlichen Mächtebeziehungen herausgearbeitet und etwa das Verhältnis von Staatsbildung, dynastischer Politik und Kriegführung beleuchtet. Kulturgeschichtlichen Fragestellungen – etwa nach der Bedeutung spezifischer Wahrnehmungs- und Deutungsmuster, nach der Bedeutung von Druckmedien in den Mächtebeziehungen und nach der Rolle der Diplomaten als Faktoren transkultureller Wissenszirkulation – wird dabei besonderes Gewicht zukommen.

Revolte und Revolution in der Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (Vorlesung)

Während in der sozial- und politikwissenschaftlichen Revolutionsforschung immer wieder die Französische Revolution zum Ausgangspunkt von Definitionen und Typologien des Phänomens „Revolution“ gemacht wurde und der Vormoderne gewissermaßen die Möglichkeit ‚echter‘ Revolutionen abgesprochen wurde, hat die Frühneuzeitforschung spätestens seit den 1980er Jahren wiederholt die hohe Dichte von Protesten, Revolten und Widerständen betont. Im Zuge einer verstärkt kulturwissenschaftlich geprägten Revolutionsforschung wird das lange Nachwirken revolutionärer Traditionen und Narrative hervorgehoben und werden Kontinuitätslinien gezogen, die weit in die Vormoderne zurückreichen. Die Vorlesung rückt eben diese Kontinuitäten in den Fokus und fragt nicht so sehr nach dem revolutionären Charakter bestimmter Ereignisse, sondern vielmehr nach dem revolutionären Erfahrungsschatz, der in der Frühen Neuzeit entstand und bis in die Revolutionen von 1789 und 1848 hineinreichte. Dabei wird es auch um Formen d

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in VL

Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-4019: Neuere und Neueste Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Lecture Elective Area BA*		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Einführung in Epochen und Themen der Neueren und Neuesten Geschichte; Überblicke und Vertiefungen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration und sozialer Ungleichheit. Ein besonderer Schwerpunkt wird zudem die Geschichte von Medien, Öffentlichkeit und Kommunikation bilden.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in VL

Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-5021: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Vorlesung Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Lecture Elective Area BA*	2 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl	
Inhalte: Einführung in Epochen und Themen der Regionalgeschichte und Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Überblicke und Vertiefungen	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die authentische Stadt. Erinnern, Vergessen und historische Nachhaltigkeit in urbanen Räumen. (Vorlesung)

Die Vorlesung versteht sich als eine Überblicksveranstaltung zu regional- und landeshistorischen Themen seit der Antike bis in die Gegenwart. Historische Zusammenhänge werden an verschiedenen Stadtgeschichten anschaulich an Gebäuden und Erinnerungsorten vermittelt. Die Vorlesung fragt zudem nach dem Umgang mit dem Kulturerbe, nach Formen des Erinnerns und Vergessens besonders im Kontext des Klimawandels, der Neudefinitionen urbaner Räume erfordert. Doch wo bleibt dabei die Geschichte? Wie kann sie weiterhin vermittelt werden?

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in VL

Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-7115: Didaktik der Geschichte: Vorlesung Wahlbereich BA *Didactics of History: Lecture Elective Area BA*		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Einführung in Epochen und Themen der Geschichte; Überblicke und Vertiefungen. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 45 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 3	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Lernziele:

Siehe unter Modul.

Inhalte:

Einführung in Epochen und Themen der Geschichte; Überblicke und Vertiefungen. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung in VL

Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1037: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA *Ancient History: Tutorial and Lecture Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann	
Inhalte: Problematisierung von Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele und entsprechender Quellen Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.	
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das Alltagsleben im Römischen Reich betrachtet anhand von Pompeii und Herculaneum (Übung)

Gerade die alltäglichen Dinge werden in ihrer Bedeutung für unser Verständnis der Menschen der Antike oft unterschätzt. Die Übung soll helfen, besser zu verstehen, welche Faktoren im alltäglichen Leben das Denken und Handeln der Römer beeinflussten. Hier bieten besonders die Vesuvstädte einen reichhaltigen Schatz an Quellen. In der Übung soll außerdem geklärt werden, welche Aufgaben in der Römischen Gesellschaft wem zugeordnet waren, wie gewirtschaftet wurde, und welche Arten der Selbstdarstellung im öffentlichen und privaten Raum für die verschiedenen sozialen Schichten typisch waren.

EDV für Althistoriker (Übung)

Die Möglichkeiten, die die diversen Datenbanksysteme bzw. das Internet der Geschichtswissenschaft eröffnen, sollen in dieser Übung im Mittelpunkt stehen. Dabei soll einerseits betrachtet werden, was eine gute elektronische Datenbank ausmacht, andererseits soll praktisch eingeübt werden, wie die unterschiedlichen Programme und Datenbanken effektiv genutzt werden können. Dabei werden vor allem, aber nicht nur für die Alte Geschichte zentrale Programme vorgestellt. Beispielhaft werden unter anderem Datenbanken aus dem Bereich der Numismatik wie das digitale Münzkabinett der Universität Augsburg, an dem auch praktisch gearbeitet werden kann, wie auch die dort durch Querverweise eingebundenen Datenbanken wie OCRE oder CRRO, aus dem Bereich der Epigraphik (z. Bsp. die Datenbank Clauss-Slaby) sowie der Papyrologie vorgestellt. Schließlich

werden auch die Chancen und Grenzen betrachtet, die Google, Wikipedia und Co. für den studentischen Alltag bieten.
... (weiter siehe Digicampus)

Lektüre: Petronius, Satyricon (Übung)
Der römische Senator Petronius galt am Hofe Neros als Schiedsrichter des feinen Geschmacks, was ihn jedoch nicht davor bewahrte, im Zuge der Repressionen nach der Aufdeckung der Pisonischen Verschwörung Selbstmord begehen zu müssen. In seinem immerhin in erheblichen Partien erhaltenen Romanwerk entwirft Petronius ein satirisch zugespitztes Sittengemälde der frühen Kaiserzeit, das eine wichtige Quelle für gesellschafts- und kulturgeschichtliche Fragestellungen darstellt. Die Veranstaltung dient dem Ausbau der lateinischen Lektürefähigkeit für Historiker. Der Besuch ist jedoch auch ohne Lateinkenntnisse möglich. In diesem Fall sind die Übersetzungsleistungen durch Inhaltszusammenfassungen und Beiträge zu Hintergrundthemen zu ersetzen.

„Sie schauen als Sieger auf die Zerstörung der Natur.“ Das antike Verhältnis zur Umwelt (Übung)
Landschaftsverbrauch, Abholzung der Wälder oder die Gefährdung von Tierbeständen scheinen Probleme zu sein, die erstmals in der Gegenwart auftreten. Tatsächlich wirken sich menschliche Verhaltensweisen bereits in der Antike schädlich auf die Umwelt aus. Bereits römische Autoren kritisieren deutlich die Haltung ihrer Zeitgenossen. In der Übung soll das Verhältnis zur Natur und die möglichen zerstörerischen Folgen anhand einiger beispielhafter Themenfelder untersucht werden.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL
Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte des Hellenismus II (Vorlesung)
Die Vorlesung umgreift die Epoche der konsolidierten hellenistischen Großreiche vom Ende des 3. Jahrhunderts mit dem Eingreifen Roms im östlichen Mittelmeer bis zum Tod der Kleopatra im Jahre 30 v.Chr. Sie setzt dabei die Vorlesung vom vergangenen Sommersemester fort, kann aber auch ohne deren Besuch gehört werden. Dabei geht es zum einen um die Rekonstruktion der großen Linien der politischen Geschichte, zum anderen um die Gründe für den Zusammenbruch der Reiche – Antigoniden (148), Attaliden (133), Seleukiden (64) und Ptolemäer (30) –, die jeweils in ihren Spezifika vorgestellt werden; gleiches gilt für die Bundesstaaten und Poleis, die nach wie vor ernstzunehmende Faktoren darstellten. Schließlich sollen Aspekte der hellenistischen Zivilisation, etwa Religion, Philosophie und Kunst, innerhalb der sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen in den Blick genommen werden. Besonderes Augenmerk wird außerdem auf die Veränderungen zu richten sein, welche durch die neue Großmacht Rom bewir
... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-2036: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA *Medieval History: Tutorial and Lecture Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Ü/HW-Mittelalter) (Übung)

Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können fast nicht möglich. Diese Übung – in der im übrigen originale Urkunden des Bestands „Reichsstadt Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtpunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung).

... (weiter siehe Digicampus)

Deutschsprachige Originalurkunden des späteren Mittelalters im Staatsarchiv Augsburg - Anfertigen von Urkundenregesten für Fortgeschrittene (Ü/HW-Mittelalter) (Übung)

Edition des Lehenbuchs des Hochstifts Augsburg (1426-1469) - Paläographie des Spätmittelalters für Fortgeschrittene (Ü/HW-Mittelalter) (Übung)

Mittelalter-Exkursion: Zwischen Aostatal und Genfer See: Kultur und Herrschaft in Hochburgund (Transjuranien) während des Früh- und Hochmittelalters (Ü/Exk.-Mittelalter) (Exkursion)

Als Hochburgund oder Transjuranien wird ein zwischen dem Aostatal und der Aare gelegenes Teilgebiet des ehemaligen Burgunderreiches bezeichnet, in dem nach einer längeren Phase der Eingliederung ins Frankenreich im Jahre 888 eine eigenständige Königsherrschaft errichtet wurde. Die 931 als Tochter König Rudolfs II. von Hochburgund geborene und 962 zur Kaiserin gekrönte Adelheid war die vielleicht einflussreichste Herrscherin des europäischen Mittelalters. Aus mehreren hochburgundischen Orten sind Monumente und Überreste erhalten, die die die kulturelle Blüte und den politischen Rang des einstigen Königreiches während des Früh- und Hochmittelalters erahnen lassen. Ihre Analyse erfolgt auch unter Einbeziehung des landschaftlichen Umfeldes .
... (weiter siehe Digicampus)

Stadt, Burg, Schloss - Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Mittelalter und Früher Neuzeit (Vor-Ort-Übung/ Ü/HW-Mittelalter) (Übung)

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Finsteres Mittelalter? Geschichte Europas im 12. und 13. Jahrhundert (VL-Mittelalter) (Vorlesung)

Modul GES-3036: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA *Early Modern History: Tutorial and Lecture Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit Exemplarische Analyse von Quellen und Darstellungen zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet der Frühen Neuzeit		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit Hilfe ihrer Kenntnisse des aktuellen Forschungsstands zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet unter Anleitung mit exemplarischen Quellen problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen im Bereich der Frühneuzeitforschung und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitübung zur Vorlesung "Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit"

Zur Vertiefung der Inhalte der Vorlesung „Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit“ werden in der Übung Auszüge aus historischen Quellen und zentralen Texten der historischen Forschung zu den Themen der Vorlesung analysiert und diskutiert. Die Übung ist in erster Linie als Veranstaltung im Basismodul konzipiert.

Quellen zur Geschichte des Dreißigjährigen Krieges im Reich und in Europa (Bachelor-Übung Hilfswissenschaften) (Übung)

Der Dreißigjährige Krieg ist als Mächte- und Religionskonflikt in die deutsche Geschichte eingegangen. Zugleich handelte es sich aber auch um ein zähes Ringen um das Schicksal der Verfassungsordnung des Alten Reiches, das erst im Westfälischen Frieden sein vorläufiges Ende fand. Bis es aber soweit kam, erschütterten verschiedenste Kämpfe und Konfliktfelder Europa und das Reich, denen dieser Kurs anhand ausgewählter gedruckter und handschriftlicher Quellen nachspüren möchte. Ausgehend von den Krisensymptomen des Heiligen Römischen Reiches seit Kaiser Rudolf II. und den zentralen politisch-religiösen Konfliktlinien zwischen diversen

europäischen Mächten in der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts werden Quellen zu folgenden Themengebieten behandelt: Der „Bruderzwist im Hause Habsburg“, der Böhmische Aufstand von 1618-1623, die Kipper- und Wipperkrise, Wallenstein und die Problematik frühmoderner Kriegführung, das Restitutionsedikt, der Kriegseintritt Schwedens und Frankreichs, der Prager Fried
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der Beziehungen der europäischen Mächte von den Anfängen eines Mächtesystems im Italien der Renaissance bis zu den Koalitionskriegen gegen das revolutionäre Frankreich. Neben der Darstellung der wichtigsten Ereignisse werden Strukturmerkmale der frühneuzeitlichen Mächtebeziehungen herausgearbeitet und etwa das Verhältnis von Staatsbildung, dynastischer Politik und Kriegführung beleuchtet. Kulturgeschichtlichen Fragestellungen – etwa nach der Bedeutung spezifischer Wahrnehmungs- und Deutungsmuster, nach der Bedeutung von Druckmedien in den Mächtebeziehungen und nach der Rolle der Diplomaten als Faktoren transkultureller Wissenszirkulation – wird dabei besonderes Gewicht zukommen.

Revolte und Revolution in der Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (Vorlesung)

Während in der sozial- und politikwissenschaftlichen Revolutionsforschung immer wieder die Französische Revolution zum Ausgangspunkt von Definitionen und Typologien des Phänomens „Revolution“ gemacht wurde und der Vormoderne gewissermaßen die Möglichkeit ‚echter‘ Revolutionen abgesprochen wurde, hat die Frühneuzeitforschung spätestens seit den 1980er Jahren wiederholt die hohe Dichte von Protesten, Revolten und Widerständen betont. Im Zuge einer verstärkt kulturwissenschaftlich geprägten Revolutionsforschung wird das lange Nachwirken revolutionärer Traditionen und Narrative hervorgehoben und werden Kontinuitätslinien gezogen, die weit in die Vormoderne zurückreichen. Die Vorlesung rückt eben diese Kontinuitäten in den Fokus und fragt nicht so sehr nach dem revolutionären Charakter bestimmter Ereignisse, sondern vielmehr nach dem revolutionären Erfahrungsschatz, der in der Frühen Neuzeit entstand und bis in die Revolutionen von 1789 und 1848 hineinreichte. Dabei wird es auch um Formen d
... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-4037: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Tutorial and Lecture Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Neueren und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alexis de Tocqueville & the Tradition of ›Liberal History‹ (Übung)

Mit seinem Buch »Demokratie in Amerika« verfasste der französische Aristokrat Alexis de Tocqueville Mitte des 19. Jahrhunderts eine erste, wegweisende Studie über die politischen Institutionen der USA. Das Seminar möchte dem Wirken des Autors und seiner Beschreibung der Entstehung der US-amerikanischen Demokratie nachgehen. Neben der zeitgeschichtlichen Kontextualisierung des Werkes Tocquevilles im Umfeld des kontinentaleuropäischen Liberalismus soll besonderer Wert auf die Wirkmächtigkeit des Ansatzes von Tocqueville gelegt werden, dessen Gedanken heute unter dem Schlagwort »liberal tradition« maßgeblich die US-amerikanischen Politik- und Geschichtswissenschaften prägen.

Der deutsch-französische Krieg von 1870/71. Geschehen und Erinnerungskultur. (Übung)

Der Krieg von 1870/71 ist ein festes Element in der Erzählung der Geschichte der europäischen Nationalstaaten, vor allem natürlich Frankreichs und Deutschlands. Beinahe 150 Jahre nach diesem Krieg lohnt sich ein genauerer Blick. Waren Verlauf und Ergebnis des Krieges so „logisch“, wie sie im Nachhinein erschienen? Welchen teilweise unabhängigen Entwicklungen in Politik, Kultur und Gesellschaft hat der Krieg seinen Stempel aufgedrückt? Wie verhält sich die Idee des Nationalstaates zur Idee eines imperialen Reiches?

Die 1970er Jahre als globale Zäsur? (Übung)

Die 1970er Jahre sind in der Zeitgeschichtsforschung als Zäsur ein heiß diskutiertes Thema. Sie werden als Vorgeschichte der Gegenwart gelesen, zum Initiationsmoment einer globalisierten Welt erklärt oder läuten den

"Abschied vom Nationalstaat" ein. Sie werden als Ursprung eines neuen ökologischen Bewusstseins, aber auch als Beginn neuer kultureller Selbstverortungen interpretiert. Mit ihnen soll die Geschichte der Industriegesellschaft enden oder ein Zeitalter der Menschenrechte beginnen. Die Übung stellt diese Debatten in den Mittelpunkt, beleuchtet die unterschiedlichen Argumentationen und Fraktionen.

Die orthodoxen Kirchen und die Nationalbewegungen in Osteuropa und im Vorderen Orient im 19. und im 20. Jahrhundert (Übung)

Die Auseinandersetzungen um die Trennung des Patriarchats von Kiew vom Kirchenoberhaup in Moskau und damit die Entstehung einer jetzt geeinigten ukrainischen Nationalkirche haben die grundsätzliche Problematik der orthodoxen Kirchen als nationale Staatskirchen offenbart. Historisch aus dem byzantinischen Reichskirchensystemhervorgewgangen, das eine enge Verbindung der Kirche mit dem Staat, die sog. „Harmonia“ vorgab, haben die vielen orthodoxen Kirchen des Ostens und des Vorderen Orients, immer nach einer engen Anlehnung an die staatliche Macht gesucht. Das galt für das Verhältnis der russischen Patriarchen zu den Zaren wie auch für die neu entstandenen serbischen, bulgarische etc., Nationalkirchen nach der Unabhängigkeit von Staaten wie Bulgarien oder Serbien. Auch im Nahen Osten war die dortige Orthodoxe Kirche zuerst mit der Arabischen Nationalbewegung eng verbunden sowie dann mit den staatlichen Führungen in Syrien und im Irak. Das führte und führt zu nicht unerheblichen Problemen.
... (weiter siehe Digicampus)

Elvis lives!“ - Verschwörungstheorien in transatlantischer Perspektive (Übung)

Seit jeher üben Verschwörungstheorien eine große Faszination und Anziehungskraft auf die Menschen aus: Diverse Geheimlogen würden die politischen Geschicke der Welt lenken, Angela Merkel und Barack Obama seien Teil einer Elite von außerirdischen Reptilien, Paul McCartney wäre 1966 bei einem Autounfall ums Leben gekommen und durch einen Doppelgänger ersetzt worden und laut einer neusten Umfrage glauben mittlerweile knapp 36 Prozent aller US-Bürger_innen, dass Mitglieder der Regierung bei den Anschlägen vom 11. Sept. geholfen hätten, um Krieg im Nahen Osten führen zu können. Verschwörungstheorien, wie die eben genannten, hatten und haben erheblichen Einfluss auf politische wie gesellschaftliche Prozesse in den USA und Europa. Vor diesem Hintergrund werden wir uns mit unterschiedlichsten Fragen beschäftigen: Was macht eine Theorie überhaupt zu einer Verschwörungstheorie, wer glaubt aus welchen Gründen an Verschwörungstheorien, wie setzt man sich wissenschaftlich mit diesem Thema auseinand
... (weiter siehe Digicampus)

Humanitarismus in der Zwischenkriegszeit (Übung)

Nach dem Ersten Weltkrieg entstand eine neue internationale Ordnung. Der Völkerbund als ein Ort globaler Politik wurde gegründet und mit ihm etwa auch die internationale Arbeitsorganisation, die nach Wegen suchte, soziale Gerechtigkeit zu schaffen. Mit diesem Prozess einher ging in vielen Ländern weltweit eine Demokratisierung der politischen Systeme und auch eine neue Aufmerksamkeit für Ungerechtigkeit und Elend in der Welt. Die Übung möchte die Aufbrüche der Zwischenkriegszeit mit Blick auf die Entstehung eines neuen Humanitarismus beleuchten und für die Ambivalenzen dieses Prozesses sensibel machen. Im Zentrum steht die Lektüre einschlägiger Literatur, aber auch die Arbeit mit Quellen.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration

und sozialer Ungleichheit. Ein besonderer Schwerpunkt wird zudem die Geschichte von Medien, Öffentlichkeit und Kommunikation bilden.

Modul GES-5038: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Tutorial and Lecture Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl	
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.	
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Am Pulsschlag des modernen Augsburgs". Stadtentwicklung im Zeitalter der Hochindustrialisierung (Übung)
Die von 1866 bis 1891 währende Amtszeit des Augsburger Stadtbaurats Ludwig Leybold fiel in eine Ära, in der sich nach der Schleifung der Stadtmauer und den städtebaulichen Maßnahmen der Stadterweiterung die entscheidende Entwicklung Augsburgs zu einer modernen Industriestadt vollzog. Neben dem notwendigen Ausbau der Infrastruktur war Leybold in dieser Phase gleichermaßen für eine repräsentative architektonische Gestaltung der neu entstehenden Stadtquartiere verantwortlich. Unter Verwendung zeittypischer Gestaltungsmerkmale entstand westlich der Altstadt ein Ringstraßennetz mit prächtigen Alleestraßen, Sichtachsen, Platz- und Grünanlagen sowie privaten und öffentlichen Bauten im Architekturstil der Neorenaissance. Im Rahmen der Veranstaltung werden im Besonderen die Themen Industrialisierung und Stadtentwicklung Augsburgs in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderte fokussiert, ferner städtebauliche Theorien, zeitgleiche Entwicklungen in anderen Städten, Einzelaspekte (Städtebau und Gesun
... (weiter siehe Digicampus)

Bequem, nicht immer schicklich. Bürgerliches Wohnen in Augsburg im 17. und 18. Jahrhundert (Übung)
Nach dem für Augsburg katastrophalen 30-jährigen Krieg konsolidierte sich die wirtschaftliche Situation gegen Ende des 17. Jahrhundert wieder. Reiche Bürger, die oft erst vor kurzem in die Freie Reichsstadt Augsburg eingewandert waren, leisteten sich Neu- und Umbauten ihrer Wohnhäuser. Diese sollten „bequem“ sein, das

heißt funktional und wohnlich und zudem den Stand der Bewohner spiegeln, also den Regeln des „Schicklichen“ entsprechen. Während alle Großbürgerhäuser „bequem“ waren, so wurde die Frage des „schicklichen“ Wohnens bisweilen ein Politikum, gerade in einer gemischtkonfessionellen Stadt wie Augsburg. Im Seminar beschäftigen wir uns mit Architekturtheorien und ihrer Umsetzung in Augsburg, sowie Fragen der Ausgestaltung von Fassaden und Innenräumen z.B. durch Kunstbesitz, Dekoration oder Möblierung. Im Seminar besuchen wir mehrere Bürgerhäuser in Augsburg aus dem 17. und 18. Jahrhundert.
... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Paläografie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Hilfswissenschaften) (Übung)
Historische Forschung ist zunächst immer Arbeit an den Quellen. Bei älteren Dokumenten mangelt es heute aber oft an der Lesefähigkeit der Studierenden. Daher soll in dieser Übung das Lesen der nicht einfachen „Deutschen Schrift“ des 19. und 20. Jahrhunderts, auch als "Kurrent" oder – meist fälschlicherweise – als "Sütterlin" bezeichnet, am Beispiel handschriftlicher Originalquellen aus dem Staatsarchiv Augsburg erlernt werden. Neben der Lektüre soll auch ein Eindruck von den typischen formalen Merkmalen des Verwaltungsschriftguts der Epoche vor dem allgemeinen Aufkommen der Schreibmaschine vermittelt werden, um das Verständnis der Quellen zu erleichtern. Vorgesehen sind ferner Erläuterungen zur Archivalienkunde, zu Verwaltungssprache und Verwaltungsgang. Der Schwierigkeitsgrad orientiert sich an den Vorkenntnissen der Übungsteilnehmer. So sind auch Anfänger ohne Vorkenntnisse herzlich willkommen, da gerade ihnen die Übung eventuell bestehende Schwellenängste nehmen und den Einstieg in
... (weiter siehe Digicampus)

GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat

Migration erforschen und (in Kurzfilmen) erklären: Eine Praxisübung zu den Russlanddeutschen in der Region (Übung)
Kurze Erklärfilme sind in den letzten Jahren immer beliebter geworden. Von der richtigen Kleiderordnung bis zur Steuererklärung gibt es auf Portalen wie youtube filmische Anleitungen, die mit mehr oder weniger großem Aufwand gedreht werden. In der Übung versuchen wir die Geschichte und Gegenwart einer bestimmten Migrantengruppe in der Region erst zu verstehen und dann in kurzen und prägnanten Videos zu erklären. Unser Fokus liegt auf den Russlanddeutschen, die als Aussiedler und Spätaussiedler in die Region kamen. Die Veranstaltung findet wegen des Projektcharakters teilweise als Blockveranstaltung (voraussichtlich 17.01., 14-18.30 Uhr, 25.01., 10-17 Uhr), wofür andere reguläre Termine entfallen (montags von 15.45-17.15 Uhr).
... (weiter siehe Digicampus)

Pierre Bourdieu. Theorie der Praxis (Übung)
Das Verhältnis von Subjektivität und Objektivität bleibt eine Grundfrage für Historikerinnen und Historiker: Wie stehen Person und Struktur im vergangenen Geschehen zueinander, wie in der historiographischen Darstellung? Und was ergibt sich daraus für die Objektivität geschichtswissenschaftlicher Erkenntnis? Um solche Selbstreflexion bemühen wir uns anhand von Texten des französischen Soziologen Pierre Bourdieu. Seine Begriffe erlauben das Abstrahieren von der Quellensprache zur Analyse einer historischen Konstellation, ohne die Subjektivität des Geschehens, der Quellen und der Analyse zu verleugnen. Die Teilnehmenden sollen die Anwendbarkeit von Bourdieus Instrumentarium auf selbstgewählte Forschungsthemen ausprobieren.

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL
Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die authentische Stadt. Erinnern, Vergessen und historische Nachhaltigkeit in urbanen Räumen. (Vorlesung)
Die Vorlesung versteht sich als eine Überblicksveranstaltung zu regional- und landeshistorischen Themen seit der Antike bis in die Gegenwart. Historische Zusammenhänge werden an verschiedenen Stadtgeschichten

anschaulich an Gebäuden und Erinnerungsorten vermittelt. Die Vorlesung fragt zudem nach dem Umgang mit dem Kulturerbe, nach Formen des Erinnerns und Vergessens besonders im Kontext des Klimawandels, der Neudefinitionen urbaner Räume erfordert. Doch wo bleibt dabei die Geschichte? Wie kann sie weiterhin vermittelt werden?

Modul GES-7112: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA *Didactics of History: Tutorial Elective Area BA*		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2 **ECTS/LP:** 3.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.
Prüfung **DG: Modulgesamtprüfung in Ü** Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus **Prüfungsvorleistungen:** Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium **Beschreibung:** Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1038: Alte Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA) *Ancient History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area*	6 ECTS/LP

Version 1.0.0
Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann

Inhalte:
Arbeit an hilfswissenschaftlichen Quellen (z. B. Inschriften, Münzen, Papyri, Holztäfelchen) und Vorstellung hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel (z. B. zur Chronologie, Onomastik, Prosopographie) zur Alten Geschichte

oder

Auseinandersetzung mit Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Numismatik der römischen Kaiserzeit (Übung)
Die Numismatik ist deutlich mehr als eine Hilfswissenschaft der Alten Geschichte. So ist die antike Münze ein „Denkmal mit Aussagen staatlicher, politischer, rechtlicher, religiöser, mythologischer, ästhetischer, paläographischer – überhaupt kultureller Art“ (H. Gebhart) und wird damit zu einer staatsrechtlichen, speziell kunst-, wirtschafts- und religionsgeschichtlichen, aber auch allgemein historischen Quelle (K. Christ) für den Althistoriker wie für den Archäologen: Namen, Porträts, wie auch die offiziellen Titel vieler Kaiser und Usurpatoren sind uns oft nur über die unter ihrer Herrschaft geprägten Münzen überliefert. Ebenso ist das Erscheinungsbild einer Vielzahl der architektonischen Glanzwerke jener Zeit heute nur mehr anhand der Rückseitenbilder der kaiserzeitlichen Münzen rekonstruierbar. Abbildungen staatstragender Gottheiten bzw. göttlicher Personifikationen liefern uns Einblicke in das breite Feld der römischen Religion sowie in das Selbstverständnis des antiken Staates. I
... (weiter siehe Digicampus)

Schrift, Schriftlichkeit und die Organisation von Wissen in der Antike (Übung)
Schrift und Schriftlichkeit sind integraler Bestandteile der Organisation und Weitergabe von kulturellem Wissen. Umgekehrt benötigt es aber auch einen hohen Grad an Expertenwissen, gesellschaftlicher Ausdifferenzierung und persönlichen Fähigkeiten, damit sich Schrift und Schriftlichkeit als Kulturtech-niken etablieren. Die Schrift stellt vielleicht noch immer die wichtigste aller kulturellen Ausdrucksformen dar, die wir von der Antike übernommen

haben. Das Zeitalter der Digitalisierung wird unser Verhältnis zur Schrift und ihrem kulturellen Erbe zweifelsohne verändern. Vor diesem Hintergrund soll die Entwicklung von Schriftlichkeit in der Antike nachvollzogen werden, wobei wir uns einem breiten Archiv unterschiedlichster Texte zuwenden wollen, um die Bedeutung von Schrift für verschiedene Kulturen und Anwendungsbereiche zu diskutieren. Dabei wird es zum einen gehen, einen Überblick über theoretische Ansätze zur kulturellen Bedeutung, Nutzen, aber auch Problemen von schriftlich vermitte
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-2037: Mittelalterliche Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA *Medieval History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Ü/HW-Mittelalter) (Übung)

Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können fast nicht möglich. Diese Übung – in der im übrigen originale Urkunden des Bestands „Reichsstadt Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtpunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung).
... (weiter siehe Digicampus)

Deutschsprachige Originalurkunden des späteren Mittelalters im Staatsarchiv Augsburg - Anfertigen von Urkundenregesten für Fortgeschrittene (Ü/HW-Mittelalter) (Übung)

Edition des Lehenbuchs des Hochstifts Augsburg (1426-1469) - Paläographie des Spätmittelalters für Fortgeschrittene (Ü/HW-Mittelalter) (Übung)

Erstsemesterwochenende / Einführung in das Geschichtsstudium

Der Kurs dient der Einführung in das Geschichtsstudium und richtet sich speziell an Erstsemester. Er beginnt mit einem Freitagabendseminar im Staatsarchiv Augsburg und einem anschließenden Wochenendseminar mit Übernachtung auf der Kaiserburg Nürnberg. Er wird fortgesetzt mit Einzelsprechstunden und einer Abschlussveranstaltung zum Ende des Semesters in Augsburg. Das Erstsemesterwochenende hat folgenden

Ablaufplan: _____ Freitag 25. Oktober 2019 ---------- 15:45 Uhr Staatsarchiv Augsburg, Seminarraum: Vorstellung der Teilnehmenden 16-18:30 Uhr Seminarthema 1: Überlieferung und Quellen der Geschichte (mit Archivführung) 18:30-20 Uhr Abendessen im Unicum _____ Samstag, 26. Oktober 2019 ---------- 9 Uhr Treffpunkt Hbf Augsburg 9:32 Uhr Abfahrt mit RE 10:44 Uhr Ankunft in Nürnberg Hbf 11:00-12:30 Uhr Seminarthema 2: Denkmale der Geschichte von Individuen und Gruppen (Beispiele aus St. Lorenz und Hau
... (weiter siehe Digicampus)

Mittelalter-Exkursion: Zwischen Aostatal und Genfer See: Kultur und Herrschaft in Hochburgund (Transjuranien) während des Früh- und Hochmittelalters (Ü/Exk.-Mittelalter) (Exkursion)

Als Hochburgund oder Transjuranien wird ein zwischen dem Aostatal und der Aare gelegenes Teilgebiet des ehemaligen Burgunderreiches bezeichnet, in dem nach einer längeren Phase der Eingliederung ins Frankenreich im Jahre 888 eine eigenständige Königsherrschaft errichtet wurde. Die 931 als Tochter König Rudolfs II. von Hochburgund geborene und 962 zur Kaiserin gekrönte Adelheid war die vielleicht einflussreichste Herrscherin des europäischen Mittelalters. Aus mehreren hochburgundischen Orten sind Monumente und Überreste erhalten, die die die kulturelle Blüte und den politischen Rang des einstigen Königreiches während des Früh- und Hochmittelalters erahnen lassen. Ihre Analyse erfolgt auch unter Einbeziehung des landschaftlichen Umfeldes .
... (weiter siehe Digicampus)

Stadt, Burg, Schloss - Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Mittelalter und Früher Neuzeit (Vor-Ort-Übung/ Ü/HW-Mittelalter) (Übung)

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-3037: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA *Early Modern History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser	
Inhalte: Arbeit an frühneuzeitlichen Quellen unter Zuhilfenahme hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel (z. B. der Paläographie, der Diplomatik, der historischen Bildkunde, der Chronologie) bzw. Erschließung von Theoriekonzepten und Methodenansätzen frühneuzeitlicher Forschung anhand von Beispielen	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vermögen unter Zuhilfenahme hilfswissenschaftlicher Techniken ausgewählte Originalquellen sachgerecht zu erschließen und zu interpretieren. Sie verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium von Theorien und Methoden und wissen deren Reichweite zu problematisieren (z.B. linguistic/ spatial/ performative turn; qualitative und quantitative Ansätze; Prosopographie, Verflechtungsgeschichte etc.).	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Quellen zur Geschichte des Dreißigjährigen Krieges im Reich und in Europa (Bachelor-Übung Hilfswissenschaften) (Übung)

Der Dreißigjährige Krieg ist als Mächte- und Religionskonflikt in die deutsche Geschichte eingegangen. Zugleich handelte es sich aber auch um ein zähes Ringen um das Schicksal der Verfassungsordnung des Alten Reiches, das erst im Westfälischen Frieden sein vorläufiges Ende fand. Bis es aber soweit kam, erschütterten verschiedenste Kämpfe und Konfliktfelder Europa und das Reich, denen dieser Kurs anhand ausgewählter gedruckter und handschriftlicher Quellen nachspüren möchte. Ausgehend von den Krisensymptomen des Heiligen Römischen Reiches seit Kaiser Rudolf II. und den zentralen politisch-religiösen Konfliktlinien zwischen diversen europäischen Mächten in der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts werden Quellen zu folgenden Themengebieten behandelt: Der „Bruderzwist im Hause Habsburg“, der Böhmische Aufstand von 1618-1623, die Kipper- und Wipperkrise, Wallenstein und die Problematik frühmoderner Kriegführung, das Restitutionsedikt, der Kriegseintritt Schwedens und Frankreichs, der Prager Fried

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-4038: Neuere und Neueste Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Neueren und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alexis de Tocqueville & the Tradition of ›Liberal History‹ (Übung)

Mit seinem Buch »Demokratie in Amerika« verfasste der französische Aristokrat Alexis de Tocqueville Mitte des 19. Jahrhunderts eine erste, wegweisende Studie über die politischen Institutionen der USA. Das Seminar möchte dem Wirken des Autors und seiner Beschreibung der Entstehung der US-amerikanischen Demokratie nachgehen. Neben der zeitgeschichtlichen Kontextualisierung des Werkes Tocquevilles im Umfeld des kontinentaleuropäischen Liberalismus soll besonderer Wert auf die Wirkmächtigkeit des Ansatzes von Tocqueville gelegt werden, dessen Gedanken heute unter dem Schlagwort »liberal tradition« maßgeblich die US-amerikanischen Politik- und Geschichtswissenschaften prägen.

Der deutsch-französische Krieg von 1870/71. Geschehen und Erinnerungskultur. (Übung)

Der Krieg von 1870/71 ist ein festes Element in der Erzählung der Geschichte der europäischen Nationalstaaten, vor allem natürlich Frankreichs und Deutschlands. Beinahe 150 Jahre nach diesem Krieg lohnt sich ein genauerer Blick. Waren Verlauf und Ergebnis des Krieges so „logisch“, wie sie im Nachhinein erschienen? Welchen teilweise unabhängigen Entwicklungen in Politik, Kultur und Gesellschaft hat der Krieg seinen Stempel aufgedrückt? Wie verhält sich die Idee des Nationalstaates zur Idee eines imperialen Reiches?

Die 1970er Jahre als globale Zäsur? (Übung)

Die 1970er Jahre sind in der Zeitgeschichtsforschung als Zäsur ein heiß diskutiertes Thema. Sie werden als Vorgeschichte der Gegenwart gelesen, zum Initiationsmoment einer globalisierten Welt erklärt oder läuten den "Abschied vom Nationalstaat" ein. Sie werden als Ursprung eines neuen ökologischen Bewusstseins, aber auch als Beginn neuer kultureller Selbstverortungen interpretiert. Mit ihnen soll die Geschichte der Industriegesellschaft enden oder ein Zeitalter der Menschenrechte beginnen. Die Übung stellt diese Debatten in den Mittelpunkt, beleuchtet die unterschiedlichen Argumentationen und Fraktionen.

Die orthodoxen Kirchen und die Nationalbewegungen in Osteuropa und im Vorderen Orient im 19. und im 20. Jahrhundert (Übung)

Die Auseinandersetzungen um die Trennung des Patriarchats von Kiew vom Kirchenoberhaup in Moskau und damit die Entstehung einer jetzt geeinigten ukrainischen Nationalkirche haben die grundsätzliche Problematik der orthodoxen Kirchen als nationale Staatskirchen offenbart. Historisch aus dem byzantinischen Reichskirchensystemhervorgewgangen, das eine enge Verbindung der Kirche mit dem Staat, die sog. „Harmonia“ vorgab, haben die vielen orthodoxen Kirchen des Ostens und des Vorderen Orients, immer nach einer engen Anlehnung an die staatliche Macht gesucht. Das galt für das Verhältnis der russischen Patriarchen zu den Zaren wie auch für die neu entstandenen serbischen, bulgarische etc., Nationalkirchen nach der Unabhängigkeit von Staaten wie Bulgarien oder Serbien. Auch im Nahen Osten war die dortige Orthodoxe Kirche zuerst mit der Arabischen Nationalbewegung eng verbunden sowie dann mit den staatlichen Führungen in Syrien und im Irak. Das führte und führt zu nicht unerheblichen Problemen.
... (weiter siehe Digicampus)

Elvis lives!“ - Verschwörungstheorien in transatlantischer Perspektive (Übung)

Seit jeher üben Verschwörungstheorien eine große Faszination und Anziehungskraft auf die Menschen aus: Diverse Geheimlogen würden die politischen Geschicke der Welt lenken, Angela Merkel und Barack Obama seien Teil einer Elite von außerirdischen Reptilien, Paul McCartney wäre 1966 bei einem Autounfall ums Leben gekommen und durch einen Doppelgänger ersetzt worden und laut einer neusten Umfrage glauben mittlerweile knapp 36 Prozent aller US-Bürger_innen, dass Mitglieder der Regierung bei den Anschlägen vom 11. Sept. geholfen hätten, um Krieg im Nahen Osten führen zu können. Verschwörungstheorien, wie die eben genannten, hatten und haben erheblichen Einfluss auf politische wie gesellschaftliche Prozesse in den USA und Europa. Vor diesem Hintergrund werden wir uns mit unterschiedlichsten Fragen beschäftigen: Was macht eine Theorie überhaupt zu einer Verschwörungstheorie, wer glaubt aus welchen Gründen an Verschwörungstheorien, wie setzt man sich wissenschaftlich mit diesem Thema auseinand
... (weiter siehe Digicampus)

Humanitarismus in der Zwischenkriegszeit (Übung)

Nach dem Ersten Weltkrieg entstand eine neue internationale Ordnung. Der Völkerbund als ein Ort globaler Politik wurde gegründet und mit ihm etwa auch die internationale Arbeitsorganisation, die nach Wegen suchte, soziale Gerechtigkeit zu schaffen. Mit diesem Prozess einher ging in vielen Ländern weltweit eine Demokratisierung der politischen Systeme und auch eine neue Aufmerksamkeit für Ungerechtigkeit und Elend in der Welt. Die Übung möchte die Aufbrüche der Zwischenkriegszeit mit Blick auf die Entstehung eines neuen Humanitarismus beleuchten und für die Ambivalenzen dieses Prozesses sensibel machen. Im Zentrum steht die Lektüre einschlägiger Literatur, aber auch die Arbeit mit Quellen.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-5039: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area*		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Am Pulsschlag des modernen Augsburgs". Stadtentwicklung im Zeitalter der Hochindustrialisierung (Übung)
Die von 1866 bis 1891 währende Amtszeit des Augsburger Stadtbaurats Ludwig Leybold fiel in eine Ära, in der sich nach der Schleifung der Stadtmauer und den städtebaulichen Maßnahmen der Stadterweiterung die entscheidende Entwicklung Augsburgs zu einer modernen Industriestadt vollzog. Neben dem notwendigen Ausbau der Infrastruktur war Leybold in dieser Phase gleichermaßen für eine repräsentative architektonische Gestaltung der neu entstehenden Stadtquartiere verantwortlich. Unter Verwendung zeittypischer Gestaltungsmerkmale entstand westlich der Altstadt ein Ringstraßennetz mit prächtigen Alleestraßen, Sichtachsen, Platz- und Grünanlagen sowie privaten und öffentlichen Bauten im Architekturstil der Neorenaissance. Im Rahmen der Veranstaltung werden im Besonderen die Themen Industrialisierung und Stadtentwicklung Augsburgs in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderte fokussiert, ferner städtebauliche Theorien, zeitgleiche Entwicklungen in anderen Städten, Einzelaspekte (Städtebau und Gesun
... (weiter siehe Digicampus)

Bequem, nicht immer schicklich. Bürgerliches Wohnen in Augsburg im 17. und 18. Jahrhundert (Übung)
Nach dem für Augsburg katastrophalen 30-jährigen Krieg konsolidierte sich die wirtschaftliche Situation gegen Ende des 17. Jahrhundert wieder. Reiche Bürger, die oft erst vor kurzem in die Freie Reichsstadt Augsburg eingewandert waren, leisteten sich Neu- und Umbauten ihrer Wohnhäuser. Diese sollten „bequem“ sein, das heißt funktional und wohnlich und zudem den Stand der Bewohner spiegeln, also den Regeln des „Schicklichen“ entsprechen. Während alle Großbürgerhäuser „bequem“ waren, so wurde die Frage des „schicklichen“ Wohnens bisweilen ein Politikum, gerade in einer gemischtkonfessionellen Stadt wie Augsburg. Im Seminar beschäftigen wir uns mit Architekturtheorien und ihrer Umsetzung in Augsburg, sowie Fragen der Ausgestaltung von Fassaden

und Innenräumen z.B. durch Kunstbesitz, Dekoration oder Möblierung. Im Seminar besuchen wir mehrere Bürgerhäuser in Augsburg aus dem 17. und 18. Jahrhundert.
... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Paläografie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Hilfswissenschaften) (Übung)
Historische Forschung ist zunächst immer Arbeit an den Quellen. Bei älteren Dokumenten mangelt es heute aber oft an der Lesefähigkeit der Studierenden. Daher soll in dieser Übung das Lesen der nicht einfachen „Deutschen Schrift“ des 19. und 20. Jahrhunderts, auch als "Kurrent" oder – meist fälschlicherweise – als "Sütterlin" bezeichnet, am Beispiel handschriftlicher Originalquellen aus dem Staatsarchiv Augsburg erlernt werden. Neben der Lektüre soll auch ein Eindruck von den typischen formalen Merkmalen des Verwaltungsschriftguts der Epoche vor dem allgemeinen Aufkommen der Schreibmaschine vermittelt werden, um das Verständnis der Quellen zu erleichtern. Vorgesehen sind ferner Erläuterungen zur Archivalienkunde, zu Verwaltungssprache und Verwaltungsgang. Der Schwierigkeitsgrad orientiert sich an den Vorkenntnissen der Übungsteilnehmer. So sind auch Anfänger ohne Vorkenntnisse herzlich willkommen, da gerade ihnen die Übung eventuell bestehende Schwellenängste nehmen und den Einstieg in
... (weiter siehe Digicampus)

GES-0040: Übung oder Exkursion (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektu¨re/ Theorie und Methoden)

GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat

Migration erforschen und (in Kurzfilmen) erklären: Eine Praxisübung zu den Russlanddeutschen in der Region (Übung)
Kurze Erklärfilme sind in den letzten Jahren immer beliebter geworden. Von der richtigen Kleiderordnung bis zur Steuererklärung gibt es auf Portalen wie youtube filmische Anleitungen, die mit mehr oder weniger großem Aufwand gedreht werden. In der Übung versuchen wir die Geschichte und Gegenwart einer bestimmten Migrantengruppe in der Region erst zu verstehen und dann in kurzen und prägnanten Videos zu erklären. Unser Fokus liegt auf den Russlanddeutschen, die als Aussiedler und Spätaussiedler in die Region kamen. Die Veranstaltung findet wegen des Projektcharakters teilweise als Blockveranstaltung (voraussichtlich 17.01., 14-18.30 Uhr, 25.01., 10-17 Uhr), wofür andere reguläre Termine entfallen (montags von 15.45-17.15 Uhr).
... (weiter siehe Digicampus)

Pierre Bourdieu. Theorie der Praxis (Übung)
Das Verhältnis von Subjektivität und Objektivität bleibt eine Grundfrage für Historikerinnen und Historiker: Wie stehen Person und Struktur im vergangenen Geschehen zueinander, wie in der historiographischen Darstellung? Und was ergibt sich daraus für die Objektivität geschichtswissenschaftlicher Erkenntnis? Um solche Selbstreflexion bemühen wir uns anhand von Texten des französischen Soziologen Pierre Bourdieu. Seine Begriffe erlauben das Abstrahieren von der Quellensprache zur Analyse einer historischen Konstellation, ohne die Subjektivität des Geschehens, der Quellen und der Analyse zu verleugnen. Die Teilnehmenden sollen die Anwendbarkeit von Bourdieus Instrumentarium auf selbstgewählte Forschungsthemen ausprobieren.

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)
Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-7116: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA *Didactics of History: Tutorial Elective Area BA*		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 3.0

Lernziele:
Siehe unter Modul.

Inhalte:
Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Literatur:
Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Prüfung

DG: Modulgesamprüfung in Ü
Modulprüfung

Prüfungsvorleistungen:
Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:
Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1039: Alte Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA *Ancient History: Tutorial and Lecture Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann	
Inhalte: Problematisierung von Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele und entsprechender Quellen Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.	
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das Alltagsleben im Römischen Reich betrachtet anhand von Pompeii und Herculaneum (Übung)

Gerade die alltäglichen Dinge werden in ihrer Bedeutung für unser Verständnis der Menschen der Antike oft unterschätzt. Die Übung soll helfen, besser zu verstehen, welche Faktoren im alltäglichen Leben das Denken und Handeln der Römer beeinflussten. Hier bieten besonders die Vesuvstädte einen reichhaltigen Schatz an Quellen. In der Übung soll außerdem geklärt werden, welche Aufgaben in der Römischen Gesellschaft wem zugeordnet waren, wie gewirtschaftet wurde, und welche Arten der Selbstdarstellung im öffentlichen und privaten Raum für die verschiedenen sozialen Schichten typisch waren.

EDV für Althistoriker (Übung)

Die Möglichkeiten, die die diversen Datenbanksysteme bzw. das Internet der Geschichtswissenschaft eröffnen, sollen in dieser Übung im Mittelpunkt stehen. Dabei soll einerseits betrachtet werden, was eine gute elektronische Datenbank ausmacht, andererseits soll praktisch eingeübt werden, wie die unterschiedlichen Programme und Datenbanken effektiv genutzt werden können. Dabei werden vor allem, aber nicht nur für die Alte Geschichte zentrale Programme vorgestellt. Beispielhaft werden unter anderem Datenbanken aus dem Bereich der Numismatik wie das digitale Münzkabinett der Universität Augsburg, an dem auch praktisch gearbeitet werden kann, wie auch die dort durch Querverweise eingebundenen Datenbanken wie OCRE oder CRRO, aus dem

Bereich der Epigraphik (z. Bsp. die Datenbank Clauss-Slaby) sowie der Papyrologie vorgestellt. Schließlich werden auch die Chancen und Grenzen betrachtet, die Google, Wikipedia und Co. für den studentischen Alltag bieten.
... (weiter siehe Digicampus)

Lektüre: Petronius, Satyricon (Übung)
Der römische Senator Petronius galt am Hofe Neros als Schiedsrichter des feinen Geschmacks, was ihn jedoch nicht davor bewahrte, im Zuge der Repressionen nach der Aufdeckung der Pisonischen Verschwörung Selbstmord begehen zu müssen. In seinem immerhin in erheblichen Partien erhaltenen Romanwerk entwirft Petronius ein satirisch zugespitztes Sittengemälde der frühen Kaiserzeit, das eine wichtige Quelle für gesellschafts- und kulturgeschichtliche Fragestellungen darstellt. Die Veranstaltung dient dem Ausbau der lateinischen Lektürefähigkeit für Historiker. Der Besuch ist jedoch auch ohne Lateinkenntnisse möglich. In diesem Fall sind die Übersetzungsleistungen durch Inhaltszusammenfassungen und Beiträge zu Hintergrundthemen zu ersetzen.

„Sie schauen als Sieger auf die Zerstörung der Natur.“ Das antike Verhältnis zur Umwelt (Übung)
Landschaftsverbrauch, Abholzung der Wälder oder die Gefährdung von Tierbeständen scheinen Probleme zu sein, die erstmals in der Gegenwart auftreten. Tatsächlich wirken sich menschliche Verhaltensweisen bereits in der Antike schädlich auf die Umwelt aus. Bereits römische Autoren kritisieren deutlich die Haltung ihrer Zeitgenossen. In der Übung soll das Verhältnis zur Natur und die möglichen zerstörerischen Folgen anhand einiger beispielhafter Themenfelder untersucht werden.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL
Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte des Hellenismus II (Vorlesung)
Die Vorlesung umgreift die Epoche der konsolidierten hellenistischen Großreiche vom Ende des 3. Jahrhunderts mit dem Eingreifen Roms im östlichen Mittelmeer bis zum Tod der Kleopatra im Jahre 30 v.Chr. Sie setzt dabei die Vorlesung vom vergangenen Sommersemester fort, kann aber auch ohne deren Besuch gehört werden. Dabei geht es zum einen um die Rekonstruktion der großen Linien der politischen Geschichte, zum anderen um die Gründe für den Zusammenbruch der Reiche – Antigoniden (148), Attaliden (133), Seleukiden (64) und Ptolemäer (30) –, die jeweils in ihren Spezifika vorgestellt werden; gleiches gilt für die Bundesstaaten und Poleis, die nach wie vor ernstzunehmende Faktoren darstellten. Schließlich sollen Aspekte der hellenistischen Zivilisation, etwa Religion, Philosophie und Kunst, innerhalb der sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen in den Blick genommen werden. Besonderes Augenmerk wird außerdem auf die Veränderungen zu richten sein, welche durch die neue Großmacht Rom bewir
... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-2038: Mittelalterliche Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA *Medieval History: Tutorial and Lecture Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Ü/HW-Mittelalter) (Übung)

Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können fast nicht möglich. Diese Übung – in der im übrigen originale Urkunden des Bestands „Reichsstadt Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtpunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung).

... (weiter siehe Digicampus)

Deutschsprachige Originalurkunden des späteren Mittelalters im Staatsarchiv Augsburg - Anfertigen von Urkundenregesten für Fortgeschrittene (Ü/HW-Mittelalter) (Übung)

Edition des Lehenbuchs des Hochstifts Augsburg (1426-1469) - Paläographie des Spätmittelalters für Fortgeschrittene (Ü/HW-Mittelalter) (Übung)

Mittelalter-Exkursion: Zwischen Aostatal und Genfer See: Kultur und Herrschaft in Hochburgund (Transjuranien) während des Früh- und Hochmittelalters (Ü/Exk.-Mittelalter) (Exkursion)

Als Hochburgund oder Transjuranien wird ein zwischen dem Aostatal und der Aare gelegenes Teilgebiet des ehemaligen Burgunderreiches bezeichnet, in dem nach einer längeren Phase der Eingliederung ins Frankenreich im Jahre 888 eine eigenständige Königsherrschaft errichtet wurde. Die 931 als Tochter König Rudolfs II. von Hochburgund geborene und 962 zur Kaiserin gekrönte Adelheid war die vielleicht einflussreichste Herrscherin des europäischen Mittelalters. Aus mehreren hochburgundischen Orten sind Monumente und Überreste erhalten, die die die kulturelle Blüte und den politischen Rang des einstigen Königreiches während des Früh- und Hochmittelalters erahnen lassen. Ihre Analyse erfolgt auch unter Einbeziehung des landschaftlichen Umfeldes .
... (weiter siehe Digicampus)

Stadt, Burg, Schloss - Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Mittelalter und Früher Neuzeit (Vor-Ort-Übung/ Ü/HW-Mittelalter) (Übung)

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Finsteres Mittelalter? Geschichte Europas im 12. und 13. Jahrhundert (VL-Mittelalter) (Vorlesung)

Modul GES-3038: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA *Early Modern History: Tutorial and Lecture Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser	
Inhalte: Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit Exemplarische Analyse von Quellen und Darstellungen zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet der Frühen Neuzeit	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit Hilfe ihrer Kenntnisse des aktuellen Forschungsstands zu einem größeren zusammenhängenden Themengebiet unter Anleitung mit exemplarischen Quellen problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen im Bereich der Frühneuzeitforschung und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.	
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitübung zur Vorlesung "Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit"

Zur Vertiefung der Inhalte der Vorlesung „Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit“ werden in der Übung Auszüge aus historischen Quellen und zentralen Texten der historischen Forschung zu den Themen der Vorlesung analysiert und diskutiert. Die Übung ist in erster Linie als Veranstaltung im Basismodul konzipiert.

Quellen zur Geschichte des Dreißigjährigen Krieges im Reich und in Europa (Bachelor-Übung Hilfswissenschaften) (Übung)

Der Dreißigjährige Krieg ist als Mächte- und Religionskonflikt in die deutsche Geschichte eingegangen. Zugleich handelte es sich aber auch um ein zähes Ringen um das Schicksal der Verfassungsordnung des Alten Reiches, das erst im Westfälischen Frieden sein vorläufiges Ende fand. Bis es aber soweit kam, erschütterten verschiedenste Kämpfe und Konfliktfelder Europa und das Reich, denen dieser Kurs anhand ausgewählter gedruckter und handschriftlicher Quellen nachspüren möchte. Ausgehend von den Krisensymptomen des Heiligen

Römischen Reiches seit Kaiser Rudolf II. und den zentralen politisch-religiösen Konfliktlinien zwischen diversen europäischen Mächten in der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts werden Quellen zu folgenden Themengebieten behandelt: Der „Bruderzwist im Hause Habsburg“, der Böhmische Aufstand von 1618-1623, die Kipper- und Wipperkrise, Wallenstein und die Problematik frühmoderner Kriegführung, das Restitutionsedikt, der Kriegseintritt Schwedens und Frankreichs, der Prager Fried
... (weiter siehe Digicampus)

Revolte und Revolution in der Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (Seminar)
Begleitseminar zur Vorlesung

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü+VL
Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte der europäischen Mächtebeziehungen in der Frühen Neuzeit (Vorlesung)
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der Beziehungen der europäischen Mächte von den Anfängen eines Mächtesystems im Italien der Renaissance bis zu den Koalitionskriegen gegen das revolutionäre Frankreich. Neben der Darstellung der wichtigsten Ereignisse werden Strukturmerkmale der frühneuzeitlichen Mächtebeziehungen herausgearbeitet und etwa das Verhältnis von Staatsbildung, dynastischer Politik und Kriegführung beleuchtet. Kulturgeschichtlichen Fragestellungen – etwa nach der Bedeutung spezifischer Wahrnehmungs- und Deutungsmuster, nach der Bedeutung von Druckmedien in den Mächtebeziehungen und nach der Rolle der Diplomaten als Faktoren transkultureller Wissenszirkulation – wird dabei besonderes Gewicht zukommen.

Revolte und Revolution in der Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (Vorlesung)
Während in der sozial- und politikwissenschaftlichen Revolutionsforschung immer wieder die Französische Revolution zum Ausgangspunkt von Definitionen und Typologien des Phänomens „Revolution“ gemacht wurde und der Vormoderne gewissermaßen die Möglichkeit ‚echter‘ Revolutionen abgesprochen wurde, hat die Frühneuzeitforschung spätestens seit den 1980er Jahren wiederholt die hohe Dichte von Protesten, Revolten und Widerständen betont. Im Zuge einer verstärkt kulturwissenschaftlich geprägten Revolutionsforschung wird das lange Nachwirken revolutionärer Traditionen und Narrative hervorgehoben und werden Kontinuitätslinien gezogen, die weit in die Vormoderne zurückreichen. Die Vorlesung rückt eben diese Kontinuitäten in den Fokus und fragt nicht so sehr nach dem revolutionären Charakter bestimmter Ereignisse, sondern vielmehr nach dem revolutionären Erfahrungsschatz, der in der Frühen Neuzeit entstand und bis in die Revolutionen von 1789 und 1848 hineinreichte. Dabei wird es auch um Formen d
... (weiter siehe Digicampus)

Modul GES-4039: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Tutorial and Lecture Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Neueren und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alexis de Tocqueville & the Tradition of ›Liberal History‹ (Übung)

Mit seinem Buch »Demokratie in Amerika« verfasste der französische Aristokrat Alexis de Tocqueville Mitte des 19. Jahrhunderts eine erste, wegweisende Studie über die politischen Institutionen der USA. Das Seminar möchte dem Wirken des Autors und seiner Beschreibung der Entstehung der US-amerikanischen Demokratie nachgehen. Neben der zeitgeschichtlichen Kontextualisierung des Werkes Tocquevilles im Umfeld des kontinentaleuropäischen Liberalismus soll besonderer Wert auf die Wirkmächtigkeit des Ansatzes von Tocqueville gelegt werden, dessen Gedanken heute unter dem Schlagwort »liberal tradition« maßgeblich die US-amerikanischen Politik- und Geschichtswissenschaften prägen.

Der deutsch-französische Krieg von 1870/71. Geschehen und Erinnerungskultur. (Übung)

Der Krieg von 1870/71 ist ein festes Element in der Erzählung der Geschichte der europäischen Nationalstaaten, vor allem natürlich Frankreichs und Deutschlands. Beinahe 150 Jahre nach diesem Krieg lohnt sich ein genauerer Blick. Waren Verlauf und Ergebnis des Krieges so „logisch“, wie sie im Nachhinein erschienen? Welchen teilweise unabhängigen Entwicklungen in Politik, Kultur und Gesellschaft hat der Krieg seinen Stempel aufgedrückt? Wie verhält sich die Idee des Nationalstaates zur Idee eines imperialen Reiches?

Die 1970er Jahre als globale Zäsur? (Übung)

Die 1970er Jahre sind in der Zeitgeschichtsforschung als Zäsur ein heiß diskutiertes Thema. Sie werden als Vorgeschichte der Gegenwart gelesen, zum Initiationsmoment einer globalisierten Welt erklärt oder läuten den

"Abschied vom Nationalstaat" ein. Sie werden als Ursprung eines neuen ökologischen Bewusstseins, aber auch als Beginn neuer kultureller Selbstverortungen interpretiert. Mit ihnen soll die Geschichte der Industriegesellschaft enden oder ein Zeitalter der Menschenrechte beginnen. Die Übung stellt diese Debatten in den Mittelpunkt, beleuchtet die unterschiedlichen Argumentationen und Fraktionen.

Die orthodoxen Kirchen und die Nationalbewegungen in Osteuropa und im Vorderen Orient im 19. und im 20. Jahrhundert (Übung)

Die Auseinandersetzungen um die Trennung des Patriarchats von Kiew vom Kirchenoberhaup in Moskau und damit die Entstehung einer jetzt geeinigten ukrainischen Nationalkirche haben die grundsätzliche Problematik der orthodoxen Kirchen als nationale Staatskirchen offenbart. Historisch aus dem byzantinischen Reichskirchensystemhervorgewgangen, das eine enge Verbindung der Kirche mit dem Staat, die sog. „Harmonia“ vorgab, haben die vielen orthodoxen Kirchen des Ostens und des Vorderen Orients, immer nach einer engen Anlehnung an die staatliche Macht gesucht. Das galt für das Verhältnis der russischen Patriarchen zu den Zaren wie auch für die neu entstandenen serbischen, bulgarische etc., Nationalkirchen nach der Unabhängigkeit von Staaten wie Bulgarien oder Serbien. Auch im Nahen Osten war die dortige Orthodoxe Kirche zuerst mit der Arabischen Nationalbewegung eng verbunden sowie dann mit den staatlichen Führungen in Syrien und im Irak. Das führte und führt zu nicht unerheblichen Problemen.
... (weiter siehe Digicampus)

Elvis lives!“ - Verschwörungstheorien in transatlantischer Perspektive (Übung)

Seit jeher üben Verschwörungstheorien eine große Faszination und Anziehungskraft auf die Menschen aus: Diverse Geheimlogen würden die politischen Geschicke der Welt lenken, Angela Merkel und Barack Obama seien Teil einer Elite von außerirdischen Reptilien, Paul McCartney wäre 1966 bei einem Autounfall ums Leben gekommen und durch einen Doppelgänger ersetzt worden und laut einer neusten Umfrage glauben mittlerweile knapp 36 Prozent aller US-Bürger_innen, dass Mitglieder der Regierung bei den Anschlägen vom 11. Sept. geholfen hätten, um Krieg im Nahen Osten führen zu können. Verschwörungstheorien, wie die eben genannten, hatten und haben erheblichen Einfluss auf politische wie gesellschaftliche Prozesse in den USA und Europa. Vor diesem Hintergrund werden wir uns mit unterschiedlichsten Fragen beschäftigen: Was macht eine Theorie überhaupt zu einer Verschwörungstheorie, wer glaubt aus welchen Gründen an Verschwörungstheorien, wie setzt man sich wissenschaftlich mit diesem Thema auseinand
... (weiter siehe Digicampus)

Humanitarismus in der Zwischenkriegszeit (Übung)

Nach dem Ersten Weltkrieg entstand eine neue internationale Ordnung. Der Völkerbund als ein Ort globaler Politik wurde gegründet und mit ihm etwa auch die internationale Arbeitsorganisation, die nach Wegen suchte, soziale Gerechtigkeit zu schaffen. Mit diesem Prozess einher ging in vielen Ländern weltweit eine Demokratisierung der politischen Systeme und auch eine neue Aufmerksamkeit für Ungerechtigkeit und Elend in der Welt. Die Übung möchte die Aufbrüche der Zwischenkriegszeit mit Blick auf die Entstehung eines neuen Humanitarismus beleuchten und für die Ambivalenzen dieses Prozesses sensibel machen. Im Zentrum steht die Lektüre einschlägiger Literatur, aber auch die Arbeit mit Quellen.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration

und sozialer Ungleichheit. Ein besonderer Schwerpunkt wird zudem die Geschichte von Medien, Öffentlichkeit und Kommunikation bilden.

Modul GES-5040: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung und Vorlesung Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Tutorial and Lecture Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Bemerkung: Die Modulprüfung findet im Rahmen der Übung statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus. Die ggf. mit der Übung kombinierte Vorlesung bzw. Selbststudieneinheit ist im selben Semester wie die Übung zu absolvieren.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Am Pulsschlag des modernen Augsburgs". Stadtentwicklung im Zeitalter der Hochindustrialisierung (Übung)
Die von 1866 bis 1891 währende Amtszeit des Augsburger Stadtbaurats Ludwig Leybold fiel in eine Ära, in der sich nach der Schleifung der Stadtmauer und den städtebaulichen Maßnahmen der Stadterweiterung die entscheidende Entwicklung Augsburgs zu einer modernen Industriestadt vollzog. Neben dem notwendigen Ausbau der Infrastruktur war Leybold in dieser Phase gleichermaßen für eine repräsentative architektonische Gestaltung der neu entstehenden Stadtquartiere verantwortlich. Unter Verwendung zeittypischer Gestaltungsmerkmale entstand westlich der Altstadt ein Ringstraßennetz mit prächtigen Alleestraßen, Sichtachsen, Platz- und Grünanlagen sowie privaten und öffentlichen Bauten im Architekturstil der Neorenaissance. Im Rahmen der Veranstaltung werden im Besonderen die Themen Industrialisierung und Stadtentwicklung Augsburgs in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderte fokussiert, ferner städtebauliche Theorien, zeitgleiche Entwicklungen in anderen Städten, Einzelaspekte (Städtebau und Gesun
... (weiter siehe Digicampus)

Bequem, nicht immer schicklich. Bürgerliches Wohnen in Augsburg im 17. und 18. Jahrhundert (Übung)
Nach dem für Augsburg katastrophalen 30-jährigen Krieg konsolidierte sich die wirtschaftliche Situation gegen Ende des 17. Jahrhundert wieder. Reiche Bürger, die oft erst vor kurzem in die Freie Reichsstadt Augsburg eingewandert waren, leisteten sich Neu- und Umbauten ihrer Wohnhäuser. Diese sollten „bequem“ sein, das

heißt funktional und wohnlich und zudem den Stand der Bewohner spiegeln, also den Regeln des „Schicklichen“ entsprechen. Während alle Großbürgerhäuser „bequem“ waren, so wurde die Frage des „schicklichen“ Wohnens bisweilen ein Politikum, gerade in einer gemischtkonfessionellen Stadt wie Augsburg. Im Seminar beschäftigen wir uns mit Architekturtheorien und ihrer Umsetzung in Augsburg, sowie Fragen der Ausgestaltung von Fassaden und Innenräumen z.B. durch Kunstbesitz, Dekoration oder Möblierung. Im Seminar besuchen wir mehrere Bürgerhäuser in Augsburg aus dem 17. und 18. Jahrhundert.
... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Paläografie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Hilfswissenschaften) (Übung)
Historische Forschung ist zunächst immer Arbeit an den Quellen. Bei älteren Dokumenten mangelt es heute aber oft an der Lesefähigkeit der Studierenden. Daher soll in dieser Übung das Lesen der nicht einfachen „Deutschen Schrift“ des 19. und 20. Jahrhunderts, auch als "Kurrent" oder – meist fälschlicherweise – als "Sütterlin" bezeichnet, am Beispiel handschriftlicher Originalquellen aus dem Staatsarchiv Augsburg erlernt werden. Neben der Lektüre soll auch ein Eindruck von den typischen formalen Merkmalen des Verwaltungsschriftguts der Epoche vor dem allgemeinen Aufkommen der Schreibmaschine vermittelt werden, um das Verständnis der Quellen zu erleichtern. Vorgesehen sind ferner Erläuterungen zur Archivalienkunde, zu Verwaltungssprache und Verwaltungsgang. Der Schwierigkeitsgrad orientiert sich an den Vorkenntnissen der Übungsteilnehmer. So sind auch Anfänger ohne Vorkenntnisse herzlich willkommen, da gerade ihnen die Übung eventuell bestehende Schwellenängste nehmen und den Einstieg in
... (weiter siehe Digicampus)

GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat

Migration erforschen und (in Kurzfilmen) erklären: Eine Praxisübung zu den Russlanddeutschen in der Region (Übung)
Kurze Erklärfilme sind in den letzten Jahren immer beliebter geworden. Von der richtigen Kleiderordnung bis zur Steuererklärung gibt es auf Portalen wie youtube filmische Anleitungen, die mit mehr oder weniger großem Aufwand gedreht werden. In der Übung versuchen wir die Geschichte und Gegenwart einer bestimmten Migrantengruppe in der Region erst zu verstehen und dann in kurzen und prägnanten Videos zu erklären. Unser Fokus liegt auf den Russlanddeutschen, die als Aussiedler und Spätaussiedler in die Region kamen. Die Veranstaltung findet wegen des Projektcharakters teilweise als Blockveranstaltung (voraussichtlich 17.01., 14-18.30 Uhr, 25.01., 10-17 Uhr), wofür andere reguläre Termine entfallen (montags von 15.45-17.15 Uhr).
... (weiter siehe Digicampus)

Pierre Bourdieu. Theorie der Praxis (Übung)
Das Verhältnis von Subjektivität und Objektivität bleibt eine Grundfrage für Historikerinnen und Historiker: Wie stehen Person und Struktur im vergangenen Geschehen zueinander, wie in der historiographischen Darstellung? Und was ergibt sich daraus für die Objektivität geschichtswissenschaftlicher Erkenntnis? Um solche Selbstreflexion bemühen wir uns anhand von Texten des französischen Soziologen Pierre Bourdieu. Seine Begriffe erlauben das Abstrahieren von der Quellensprache zur Analyse einer historischen Konstellation, ohne die Subjektivität des Geschehens, der Quellen und der Analyse zu verleugnen. Die Teilnehmenden sollen die Anwendbarkeit von Bourdieus Instrumentarium auf selbstgewählte Forschungsthemen ausprobieren.

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in Ü+VL
Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modulteile

Modulteil: Vorlesung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die authentische Stadt. Erinnern, Vergessen und historische Nachhaltigkeit in urbanen Räumen. (Vorlesung)
Die Vorlesung versteht sich als eine Überblicksveranstaltung zu regional- und landeshistorischen Themen seit der Antike bis in die Gegenwart. Historische Zusammenhänge werden an verschiedenen Stadtgeschichten

anschaulich an Gebäuden und Erinnerungsorten vermittelt. Die Vorlesung fragt zudem nach dem Umgang mit dem Kulturerbe, nach Formen des Erinnerns und Vergessens besonders im Kontext des Klimawandels, der Neudefinitionen urbaner Räume erfordert. Doch wo bleibt dabei die Geschichte? Wie kann sie weiterhin vermittelt werden?

Modul GES-7138: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA *Didactics of History: Tutorial Elective Area BA*		3 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Lernziele:

Siehe unter Modul.

Inhalte:

Siehe unter Modul.

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Prüfung

DG: Modulgesamprüfung in Ü

Modulprüfung

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1040: Alte Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA) *Ancient History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area BA*	6 ECTS/LP

Version 1.0.0
Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann

Inhalte:
Arbeit an hilfswissenschaftlichen Quellen (z. B. Inschriften, Münzen, Papyri, Holztäfelchen) und Vorstellung hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel (z. B. zur Chronologie, Onomastik, Prosopographie) zur Alten Geschichte

oder

Auseinandersetzung mit Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft

Lernziele/Kompetenzen:
Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Numismatik der römischen Kaiserzeit (Übung)

Die Numismatik ist deutlich mehr als eine Hilfswissenschaft der Alten Geschichte. So ist die antike Münze ein „Denkmal mit Aussagen staatlicher, politischer, rechtlicher, religiöser, mythologischer, ästhetischer, paläographischer – überhaupt kultureller Art“ (H. Gebhart) und wird damit zu einer staatsrechtlichen, speziell kunst-, wirtschafts- und religionsgeschichtlichen, aber auch allgemein historischen Quelle (K. Christ) für den Althistoriker wie für den Archäologen: Namen, Porträts, wie auch die offiziellen Titel vieler Kaiser und Usurpatoren sind uns oft nur über die unter ihrer Herrschaft geprägten Münzen überliefert. Ebenso ist das Erscheinungsbild einer Vielzahl der architektonischen Glanzwerke jener Zeit heute nur mehr anhand der Rückseitenbilder der kaiserzeitlichen Münzen rekonstruierbar. Abbildungen staatstragender Gottheiten bzw. göttlicher Personifikationen liefern uns Einblicke in das breite Feld der römischen Religion sowie in das Selbstverständnis des antiken Staates. I

... (weiter siehe Digicampus)

Schrift, Schriftlichkeit und die Organisation von Wissen in der Antike (Übung)

Schrift und Schriftlichkeit sind integraler Bestandteile der Organisation und Weitergabe von kulturellem Wissen. Umgekehrt benötigt es aber auch einen hohen Grad an Expertenwissen, gesellschaftlicher Ausdifferenzierung und persönlichen Fähigkeiten, damit sich Schrift und Schriftlichkeit als Kulturtech-niken etablieren. Die Schrift stellt vielleicht noch immer die wichtigste aller kulturellen Ausdrucksformen dar, die wir von der Antike übernommen

haben. Das Zeitalter der Digitalisierung wird unser Verhältnis zur Schrift und ihrem kulturellen Erbe zweifelsohne verändern. Vor diesem Hintergrund soll die Entwicklung von Schriftlichkeit in der Antike nachvollzogen werden, wobei wir uns einem breiten Archiv unterschiedlichster Texte zuwenden wollen, um die Bedeutung von Schrift für verschiedene Kulturen und Anwendungsbereiche zu diskutieren. Dabei wird es zum einen gehen, einen Überblick über theoretische Ansätze zur kulturellen Bedeutung, Nutzen, aber auch Problemen von schriftlich vermitte
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-2039: Mittelalterliche Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA *Medieval History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger	
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Mittelalterlichen Geschichte	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Ü/HW-Mittelalter) (Übung)

Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können fast nicht möglich. Diese Übung – in der im übrigen originale Urkunden des Bestands „Reichsstadt Augsburg Urkunden“ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtpunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung).
... (weiter siehe Digicampus)

Deutschsprachige Originalurkunden des späteren Mittelalters im Staatsarchiv Augsburg - Anfertigen von Urkundenregesten für Fortgeschrittene (Ü/HW-Mittelalter) (Übung)

Edition des Lehenbuchs des Hochstifts Augsburg (1426-1469) - Paläographie des Spätmittelalters für Fortgeschrittene (Ü/HW-Mittelalter) (Übung)

Erstsemesterwochenende / Einführung in das Geschichtsstudium

Der Kurs dient der Einführung in das Geschichtsstudium und richtet sich speziell an Erstsemester. Er beginnt mit einem Freitagabendseminar im Staatsarchiv Augsburg und einem anschließenden Wochenendseminar mit Übernachtung auf der Kaiserburg Nürnberg. Er wird fortgesetzt mit Einzelsprechstunden und einer Abschlussveranstaltung zum Ende des Semesters in Augsburg. Das Erstsemesterwochenende hat folgenden

Ablaufplan: _____ Freitag 25. Oktober 2019 ---------- 15:45 Uhr Staatsarchiv Augsburg, Seminarraum: Vorstellung der Teilnehmenden 16-18:30 Uhr Seminarthema 1: Überlieferung und Quellen der Geschichte (mit Archivführung) 18:30-20 Uhr Abendessen im Unicum _____ Samstag, 26. Oktober 2019 ---------- 9 Uhr Treffpunkt Hbf Augsburg 9:32 Uhr Abfahrt mit RE 10:44 Uhr Ankunft in Nürnberg Hbf 11:00-12:30 Uhr Seminarthema 2: Denkmale der Geschichte von Individuen und Gruppen (Beispiele aus St. Lorenz und Hau
... (weiter siehe Digicampus)

Mittelalter-Exkursion: Zwischen Aostatal und Genfer See: Kultur und Herrschaft in Hochburgund (Transjuranien) während des Früh- und Hochmittelalters (Ü/Exk.-Mittelalter) (Exkursion)

Als Hochburgund oder Transjuranien wird ein zwischen dem Aostatal und der Aare gelegenes Teilgebiet des ehemaligen Burgunderreiches bezeichnet, in dem nach einer längeren Phase der Eingliederung ins Frankenreich im Jahre 888 eine eigenständige Königsherrschaft errichtet wurde. Die 931 als Tochter König Rudolfs II. von Hochburgund geborene und 962 zur Kaiserin gekrönte Adelheid war die vielleicht einflussreichste Herrscherin des europäischen Mittelalters. Aus mehreren hochburgundischen Orten sind Monumente und Überreste erhalten, die die die kulturelle Blüte und den politischen Rang des einstigen Königreiches während des Früh- und Hochmittelalters erahnen lassen. Ihre Analyse erfolgt auch unter Einbeziehung des landschaftlichen Umfeldes .
... (weiter siehe Digicampus)

Stadt, Burg, Schloss - Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Mittelalter und Früher Neuzeit (Vor-Ort-Übung/ Ü/HW-Mittelalter) (Übung)

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-3039: Geschichte der Frühen Neuzeit: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA *Early Modern History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Arbeit an frühneuzeitlichen Quellen unter Zuhilfenahme hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel (z. B. der Paläographie, der Diplomatik, der historischen Bildkunde, der Chronologie) bzw. Erschließung von Theoriekonzepten und Methodenansätzen frühneuzeitlicher Forschung anhand von Beispielen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vermögen unter Zuhilfenahme hilfswissenschaftlicher Techniken ausgewählte Originalquellen sachgerecht zu erschließen und zu interpretieren. Sie verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium von Theorien und Methoden und wissen deren Reichweite zu problematisieren (z.B. linguistic/ spatial/ performative turn; qualitative und quantitative Ansätze; Prosopographie, Verflechtungsgeschichte etc.).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Quellen zur Geschichte des Dreißigjährigen Krieges im Reich und in Europa (Bachelor-Übung Hilfswissenschaften) (Übung)

Der Dreißigjährige Krieg ist als Mächte- und Religionskonflikt in die deutsche Geschichte eingegangen. Zugleich handelte es sich aber auch um ein zähes Ringen um das Schicksal der Verfassungsordnung des Alten Reiches, das erst im Westfälischen Frieden sein vorläufiges Ende fand. Bis es aber soweit kam, erschütterten verschiedenste Kämpfe und Konfliktfelder Europa und das Reich, denen dieser Kurs anhand ausgewählter gedruckter und handschriftlicher Quellen nachspüren möchte. Ausgehend von den Krisensymptomen des Heiligen Römischen Reiches seit Kaiser Rudolf II. und den zentralen politisch-religiösen Konfliktlinien zwischen diversen europäischen Mächten in der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts werden Quellen zu folgenden Themengebieten behandelt: Der „Bruderzwist im Hause Habsburg“, der Böhmische Aufstand von 1618-1623, die Kipper- und Wipperkrise, Wallenstein und die Problematik frühmoderner Kriegführung, das Restitutionsedikt, der Kriegseintritt Schwedens und Frankreichs, der Prager Fried
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-4040: Neuere und Neueste Geschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Neueren und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alexis de Tocqueville & the Tradition of ›Liberal History‹ (Übung)

Mit seinem Buch »Demokratie in Amerika« verfasste der französische Aristokrat Alexis de Tocqueville Mitte des 19. Jahrhunderts eine erste, wegweisende Studie über die politischen Institutionen der USA. Das Seminar möchte dem Wirken des Autors und seiner Beschreibung der Entstehung der US-amerikanischen Demokratie nachgehen. Neben der zeitgeschichtlichen Kontextualisierung des Werkes Tocquevilles im Umfeld des kontinentaleuropäischen Liberalismus soll besonderer Wert auf die Wirkmächtigkeit des Ansatzes von Tocqueville gelegt werden, dessen Gedanken heute unter dem Schlagwort »liberal tradition« maßgeblich die US-amerikanischen Politik- und Geschichtswissenschaften prägen.

Der deutsch-französische Krieg von 1870/71. Geschehen und Erinnerungskultur. (Übung)

Der Krieg von 1870/71 ist ein festes Element in der Erzählung der Geschichte der europäischen Nationalstaaten, vor allem natürlich Frankreichs und Deutschlands. Beinahe 150 Jahre nach diesem Krieg lohnt sich ein genauerer Blick. Waren Verlauf und Ergebnis des Krieges so „logisch“, wie sie im Nachhinein erschienen? Welchen teilweise unabhängigen Entwicklungen in Politik, Kultur und Gesellschaft hat der Krieg seinen Stempel aufgedrückt? Wie verhält sich die Idee des Nationalstaates zur Idee eines imperialen Reiches?

Die 1970er Jahre als globale Zäsur? (Übung)

Die 1970er Jahre sind in der Zeitgeschichtsforschung als Zäsur ein heiß diskutiertes Thema. Sie werden als Vorgeschichte der Gegenwart gelesen, zum Initiationsmoment einer globalisierten Welt erklärt oder läuten den "Abschied vom Nationalstaat" ein. Sie werden als Ursprung eines neuen ökologischen Bewusstseins, aber auch als Beginn neuer kultureller Selbstverortungen interpretiert. Mit ihnen soll die Geschichte der Industriegesellschaft enden oder ein Zeitalter der Menschenrechte beginnen. Die Übung stellt diese Debatten in den Mittelpunkt, beleuchtet die unterschiedlichen Argumentationen und Fraktionen.

Die orthodoxen Kirchen und die Nationalbewegungen in Osteuropa und im Vorderen Orient im 19. und im 20. Jahrhundert (Übung)

Die Auseinandersetzungen um die Trennung des Patriarchats von Kiew vom Kirchenoberhaup in Moskau und damit die Entstehung einer jetzt geeinigten ukrainischen Nationalkirche haben die grundsätzliche Problematik der orthodoxen Kirchen als nationale Staatskirchen offenbart. Historisch aus dem byzantinischen Reichskirchensystemhervorgewgangen, das eine enge Verbindung der Kirche mit dem Staat, die sog. „Harmonia“ vorgab, haben die vielen orthodoxen Kirchen des Ostens und des Vorderen Orients, immer nach einer engen Anlehnung an die staatliche Macht gesucht. Das galt für das Verhältnis der russischen Patriarchen zu den Zaren wie auch für die neu entstandenen serbischen, bulgarische etc., Nationalkirchen nach der Unabhängigkeit von Staaten wie Bulgarien oder Serbien. Auch im Nahen Osten war die dortige Orthodoxe Kirche zuerst mit der Arabischen Nationalbewegung eng verbunden sowie dann mit den staatlichen Führungen in Syrien und im Irak. Das führte und führt zu nicht unerheblichen Problemen.
... (weiter siehe Digicampus)

Elvis lives!“ - Verschwörungstheorien in transatlantischer Perspektive (Übung)

Seit jeher üben Verschwörungstheorien eine große Faszination und Anziehungskraft auf die Menschen aus: Diverse Geheimlogen würden die politischen Geschicke der Welt lenken, Angela Merkel und Barack Obama seien Teil einer Elite von außerirdischen Reptilien, Paul McCartney wäre 1966 bei einem Autounfall ums Leben gekommen und durch einen Doppelgänger ersetzt worden und laut einer neusten Umfrage glauben mittlerweile knapp 36 Prozent aller US-Bürger_innen, dass Mitglieder der Regierung bei den Anschlägen vom 11. Sept. geholfen hätten, um Krieg im Nahen Osten führen zu können. Verschwörungstheorien, wie die eben genannten, hatten und haben erheblichen Einfluss auf politische wie gesellschaftliche Prozesse in den USA und Europa. Vor diesem Hintergrund werden wir uns mit unterschiedlichsten Fragen beschäftigen: Was macht eine Theorie überhaupt zu einer Verschwörungstheorie, wer glaubt aus welchen Gründen an Verschwörungstheorien, wie setzt man sich wissenschaftlich mit diesem Thema auseinand
... (weiter siehe Digicampus)

Humanitarismus in der Zwischenkriegszeit (Übung)

Nach dem Ersten Weltkrieg entstand eine neue internationale Ordnung. Der Völkerbund als ein Ort globaler Politik wurde gegründet und mit ihm etwa auch die internationale Arbeitsorganisation, die nach Wegen suchte, soziale Gerechtigkeit zu schaffen. Mit diesem Prozess einher ging in vielen Ländern weltweit eine Demokratisierung der politischen Systeme und auch eine neue Aufmerksamkeit für Ungerechtigkeit und Elend in der Welt. Die Übung möchte die Aufbrüche der Zwischenkriegszeit mit Blick auf die Entstehung eines neuen Humanitarismus beleuchten und für die Ambivalenzen dieses Prozesses sensibel machen. Im Zentrum steht die Lektüre einschlägiger Literatur, aber auch die Arbeit mit Quellen.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-5041: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden) Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Tutorial (Auxiliary Sciences of History or Theory and Methods) Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Bewusstsein über die Standortgebundenheit historischer Forschungspositionen. Sie operationalisieren ein erweitertes Instrumentarium quellenkritischer Methoden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Am Pulsschlag des modernen Augsburgs". Stadtentwicklung im Zeitalter der Hochindustrialisierung (Übung)
Die von 1866 bis 1891 währende Amtszeit des Augsburger Stadtbaurats Ludwig Leybold fiel in eine Ära, in der sich nach der Schleifung der Stadtmauer und den städtebaulichen Maßnahmen der Stadterweiterung die entscheidende Entwicklung Augsburgs zu einer modernen Industriestadt vollzog. Neben dem notwendigen Ausbau der Infrastruktur war Leybold in dieser Phase gleichermaßen für eine repräsentative architektonische Gestaltung der neu entstehenden Stadtquartiere verantwortlich. Unter Verwendung zeittypischer Gestaltungsmerkmale entstand westlich der Altstadt ein Ringstraßennetz mit prächtigen Alleestraßen, Sichtachsen, Platz- und Grünanlagen sowie privaten und öffentlichen Bauten im Architekturstil der Neorenaissance. Im Rahmen der Veranstaltung werden im Besonderen die Themen Industrialisierung und Stadtentwicklung Augsburgs in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderte fokussiert, ferner städtebauliche Theorien, zeitgleiche Entwicklungen in anderen Städten, Einzelaspekte (Städtebau und Gesun
... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Paläografie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Hilfswissenschaften) (Übung)
Historische Forschung ist zunächst immer Arbeit an den Quellen. Bei älteren Dokumenten mangelt es heute aber oft an der Lesefähigkeit der Studierenden. Daher soll in dieser Übung das Lesen der nicht einfachen „Deutschen Schrift“ des 19. und 20. Jahrhunderts, auch als "Kurrent" oder – meist fälschlicherweise – als "Sütterlin" bezeichnet, am Beispiel handschriftlicher Originalquellen aus dem Staatsarchiv Augsburg erlernt werden. Neben der Lektüre soll auch ein Eindruck von den typischen formalen Merkmalen des Verwaltungsschriftguts der Epoche vor dem allgemeinen Aufkommen der Schreibmaschine vermittelt werden, um das Verständnis der Quellen zu erleichtern. Vorgesehen sind ferner Erläuterungen zur Archivalienkunde, zu Verwaltungssprache und Verwaltungsgang. Der Schwierigkeitsgrad orientiert sich an den Vorkenntnissen der Übungsteilnehmer. So

sind auch Anfänger ohne Vorkenntnisse herzlich willkommen, da gerade ihnen die Übung eventuell bestehende Schwellenängste nehmen und den Einstieg in
... (weiter siehe Digicampus)

GES-0040: Übung oder Exkursion (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektu¨re/ Theorie und Methoden)

Migration erforschen und (in Kurzfilmen) erklären: Eine Praxisübung zu den Russlanddeutschen in der Region (Übung)

Kurze Erklärfilme sind in den letzten Jahren immer beliebter geworden. Von der richtigen Kleiderordnung bis zur Steuererklärung gibt es auf Portalen wie youtube filmische Anleitungen, die mit mehr oder weniger großem Aufwand gedreht werden. In der Übung versuchen wir die Geschichte und Gegenwart einer bestimmten Migrantengruppe in der Region erst zu verstehen und dann in kurzen und prägnanten Videos zu erklären. Unser Fokus liegt auf den Russlanddeutschen, die als Aussiedler und Spätaussiedler in die Region kamen. Die Veranstaltung findet wegen des Projektcharakters teilweise als Blockveranstaltung (voraussichtlich 17.01., 14-18.30 Uhr, 25.01., 10-17 Uhr), wofür andere reguläre Termine entfallen (montags von 15.45-17.15 Uhr).
... (weiter siehe Digicampus)

Pierre Bourdieu. Theorie der Praxis (Übung)

Das Verhältnis von Subjektivität und Objektivität bleibt eine Grundfrage für Historikerinnen und Historiker: Wie stehen Person und Struktur im vergangenen Geschehen zueinander, wie in der historiographischen Darstellung? Und was ergibt sich daraus für die Objektivität geschichtswissenschaftlicher Erkenntnis? Um solche Selbstreflexion bemühen wir uns anhand von Texten des französischen Soziologen Pierre Bourdieu. Seine Begriffe erlauben das Abstrahieren von der Quellensprache zur Analyse einer historischen Konstellation, ohne die Subjektivität des Geschehens, der Quellen und der Analyse zu verleugnen. Die Teilnehmenden sollen die Anwendbarkeit von Bourdieus Instrumentarium auf selbstgewählte Forschungsthemen ausprobieren.

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in Ü(6LP)

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Übungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-7139: Didaktik der Geschichte: Übung Wahlbereich BA *Didactics of History: Tutorial Elective Area BA*		3 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich unter Anleitung mit exemplarischen Quellen und dem dazugehörenden Forschungsstand problemorientiert auseinander. Sie vertiefen ihre Methodenkompetenzen und sind sensibilisiert für komplexe, nicht selten divergierende Überlieferungsbefunde.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der zugehörigen Übung im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Lernziele:

Siehe unter Modul.

Inhalte:

Siehe unter Modul.

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Prüfung

DG: Modulgesamprüfung in Ü

Modulprüfung

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1020: Alte Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Ancient History: Fundamental Course Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann	
Inhalte: Überblick über den Gesamtzusammenhang der Griechischen Geschichte	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur griechischen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese. Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur griechischen oder römischen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Römische Geschichte (Grundkurs)

Vermittelt wird Überblickswissen zur römischen Geschichte von der Königszeit bis in die Spätantike. Behandelt werden dabei: Frühes Rom: Königszeit und Ständekämpfe; Hohe Republik: politische Ordnung und Aufstieg zur italischen Hegemonialmacht; Roms Aufstieg zur Weltmacht und der Beginn der inneren Krise; Zeit der Bürgerkriege; Augustus und die Begründung des Prinzipates; Frühe Kaiserzeit: der Prinzipat und die Kaiser von Tiberius bis Domitian; Hohe Kaiserzeit: die Kaiser von Nerva bis Commodus und das Reich; Krise und Verwandlung: Septimius Severus bis Konstantin; Konstantinische und Theo-dosianische Dynastie; Staat und Kirche in der Spätantike; Völkerwanderung und germanische Reichsbildungen.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung im GK

Klausur, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus

Modul GES-1021: Alte Geschichte: Grundkurs Wahlbereich BA *Ancient History: Fundamental Course Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Überblick über den Gesamtzusammenhang der Römischen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur römischen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Römische Geschichte (Grundkurs)

Vermittelt wird Überblickswissen zur römischen Geschichte von der Königszeit bis in die Spätantike. Behandelt werden dabei: Frühes Rom: Königszeit und Ständekämpfe; Hohe Republik: politische Ordnung und Aufstieg zur italischen Hegemonialmacht; Roms Aufstieg zur Weltmacht und der Beginn der inneren Krise; Zeit der Bürgerkriege; Augustus und die Begründung des Prinzipates; Frühe Kaiserzeit: der Prinzipat und die Kaiser von Tiberius bis Domitian; Hohe Kaiserzeit: die Kaiser von Nerva bis Commodus und das Reich; Krise und Verwandlung: Septimius Severus bis Konstantin; Konstantinische und Theo-dosianische Dynastie; Staat und Kirche in der Spätantike; Völkerwanderung und germanische Reichsbildungen.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung im GK

Klausur, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus

Modul GES-2020: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Medieval History: Fundamental Course Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Einführung und Überblick zu zentralen Themen der Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur mittelalterlichen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Mittelalterliche Geschichte: Das Früh- und Hochmittelalter (Kurs A) (GK-Mittelalter) (Grundkurs)

Grundkurs Mittelalterliche Geschichte: Das Früh- und Hochmittelalter (Kurs B) (GK-Mittelalter) (Grundkurs)

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in GK

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus

Modul GES-3020: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Early Modern History: Fundamental Course Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Einführung in Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit und in die Geschichte des Faches Überblick über den Gesamtzusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit Präsentation des Forschungsstandes zu ausgewählten, zentralen Themen der Frühneuzeitforschung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der Frühen Neuzeit, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und in wichtige Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus der Forschungsliteratur, beginnend mit Handbüchern, relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Frühe Neuzeit (Grundkurs)

Der Grundkurs Frühe Neuzeit vermittelt in kompakter Form grundlegende Strukturen und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte von der Reformation und der „Medienrevolution“ des frühen 16. Jahrhunderts bis zur Französischen Revolution und zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches.

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung im GK

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus

Modul GES-4020: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Fundamental Course Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus	
Inhalte: Überblick über den Gesamtzusammenhang der Neueren und Neuesten Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, insbesondere der Zeitgeschichte. Koharenzen von historischen Ereignissen, strukturelle Besonderheiten verschiedener Themenbereiche.	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der Frühen Neuzeit, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Zeitgeschichte I (1917 - 1945) (Grundkurs)

Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Staatsexamen für das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2016 folgte der zweite Teil ab 1945.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im GK

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus

Modul GES-5022: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Fundamental Course Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Gesamtzusammenhang großer Themenbereiche der Regional- und Landesgeschichte. Kohärenzen von historischen Ereignissen, strukturelle Besonderheiten verschiedener Themenbereiche		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das Neue Bayern (Grundkurs)

Der Grundkurs vermittelt einen Überblick aus Mittelalter und Früher Neuzeit heraus, um die Entwicklung des Neuen Bayerns im 19. Jahrhundert in der Differenz zum Feudalsystem zu betrachten. Der Schwerpunkt liegt auf historischen Prinzipien und Zusammenhängen, die zu den frühen Konstitutionen 1808 und 1818 des Königsreichs Bayern führten. Die normative Stellung des Individuums, die verfassungsrechtliche Entwicklung Bayerns über die Revolution 1848 bis ins Kaiserreich und die Assimilierung von Kirche und moderner Staatlichkeit werden hier vornehmlich betrachtet. Auch Wirtschaftsgeschichte unter Berücksichtigung der Ressourcen- und Umwelt-/ Klimageschichte wird einbezogen.

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung im GK

Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus

Modul GES-7113: Didaktik der Geschichte: Grundkurs Wahlbereich BA *Didactics of History: Fundamental Course Elective Area BA*		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Einführung und Überblick zu zentralen Themen der Didaktik der Geschichte. Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Didaktik der Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung des Grundkurses im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 3.0

Lernziele:
Siehe unter Modul.

Inhalte:
Einführung und Überblick zu zentralen Themen der Didaktik der Geschichte. Exemplarische Behandlung von Quellen und Darstellungen aus der Perspektive der Geschichtsdidaktik. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Literatur:
Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung im GK
Modulprüfung, Leistungserbringung (z. B. Portfolio, Klausur etc.) entsprechend der Beschreibung im Digicampus

Prüfungsvorleistungen:
Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:
Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1026: Alte Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA *Ancient History: Field Trip Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Auseinandersetzung mit Quellen, historischen Stätten oder Institutionen der Forschung im Rahmen einer Exkursion zur Alten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren, kontextualisieren und interpretieren die materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften. Sie reflektieren deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der Exkursion im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Exkursion **Sprache:** Deutsch
Prüfung **AG: Modulgesamtprüfung in EX** Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-2025: Mittelalterliche Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA *Medieval History: Field Trip Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Besuch von historischen Stätten, Monumenten, Museen, kulturgeschichtlichen Ausstellungen oder Institutionen mit Bezug zur Mittelalterforschung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren, kontextualisieren und interpretieren die materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften. Sie reflektieren deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der Exkursion im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Exkursion

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mittelalter-Exkursion: Zwischen Aostatal und Genfer See: Kultur und Herrschaft in Hochburgund (Transjuranien) während des Früh- und Hochmittelalters (Ü/Exk.-Mittelalter) (Exkursion)

Als Hochburgund oder Transjuranien wird ein zwischen dem Aostatal und der Aare gelegenes Teilgebiet des ehemaligen Burgunderreiches bezeichnet, in dem nach einer längeren Phase der Eingliederung ins Frankenreich im Jahre 888 eine eigenständige Königsherrschaft errichtet wurde. Die 931 als Tochter König Rudolfs II. von Hochburgund geborene und 962 zur Kaiserin gekrönte Adelheid war die vielleicht einflussreichste Herrscherin des europäischen Mittelalters. Aus mehreren hochburgundischen Orten sind Monumente und Überreste erhalten, die die die kulturelle Blüte und den politischen Rang des einstigen Königreiches während des Früh- und Hochmittelalters erahnen lassen. Ihre Analyse erfolgt auch unter Einbeziehung des landschaftlichen Umfeldes .
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung in EX

Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-3025: Geschichte der Frühen Neuzeit: Exkursion Wahlbereich BA *Early Modern History: Field Trip Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Auseinandersetzung mit Quellen, historischen Stätten bzw. Institutionen zu deren öffentlicher Präsentation bzw. Erforschung im Rahmen einer Exkursion zur Geschichte der Frühen Neuzeit		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren, kontextualisieren und interpretieren materielle Hinterlassenschaften der Frühen Neuzeit. Sie reflektieren deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen, diskutieren Möglichkeiten ihrer Konservation sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der Exkursion im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Exkursion **Sprache:** Deutsch
Prüfung **FNZ: Modulgesamtprüfung in EX** Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-4025: Neuere und Neueste Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Field Trip Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Besuch von historischen Stätten und Ausstellungen mit Bezug zur Neueren und Neuesten Geschichte oder Institutionen der Geschichtswissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren, kontextualisieren und interpretieren die materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften. Sie reflektieren deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der Exkursion im Digicampus.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Exkursion **Sprache:** Deutsch
Prüfung **NNG: Modulgesamtprüfung in EX** Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-5027: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Exkursion Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Field Trip Elective Area BA*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl	
Inhalte: Besuch von historischen Stätten/Ausstellungen oder Institutionen der Geschichtswissenschaft	
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis forschungsrelevanter Institutionen / wichtiger dinglicher oder handschriftlicher Quellenbestände; Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit dinglichen oder archivalischen Quellenbeständen sowie zur kritischen Reflexion der Präsentation historischer Inhalte im Rahmen der öffentlichen Geschichtskultur	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.	
Voraussetzungen: Entsprechend der Beschreibung der Exkursion im Digicampus.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Exkursion

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Exkursionsangebot KuK / Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (VERSTECKEN!!!) (Exkursion)

Eine Übersicht der Exkursionen der einzelnen KuK-Fächer finden Sie unter http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/aktuell/index.html TeilnehmerInnen tragen sich direkt bei den einzelnen Exkursionen der Fächer in Digicampus ein.

GES-0040: Übung oder Exkursion (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektu¨re/ Theorie und Methoden)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung in EX

Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-7123: Didaktik der Geschichte: Exkursion Wahlbereich BA *Didactics of History: Field Trip Elective Area BA*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Besuch von historischen Stätten/Ausstellungen oder Institutionen der Geschichtswissenschaft. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden identifizieren, kontextualisieren und interpretieren die materiellen Hinterlassenschaften vergangener Gesellschaften. Sie reflektieren deren Verortung, Funktion und Materialität in räumlichen Konstellationen sowie deren Erforschung und Präsentation in Forschungseinrichtungen, Museen und Ausstellungen. Die Studierenden setzen sich kritisch mit Methoden der Erforschung, Präsentation und didaktischen Vermittlung solcher Zeugnisse auseinander und entwickeln eigene Ansätze.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Exkursion

Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 6.0

Lernziele:
Siehe unter Modul.

Inhalte:
Besuch von historischen Stätten/Ausstellungen oder Institutionen der Geschichtswissenschaft. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Literatur:
Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung in EX
Modulprüfung

Prüfungsvorleistungen:
Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:
Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1027: Alte Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Ancient History: Core Seminar Elective Area BA*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Kritische Auseinandersetzung mit Forschungsgegenständen und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der Aufstand der Makkabäer (Hauptseminar)

Der Versuch des Seleukidenkönigs Antiochos IV., die judäische Religion zu unterdrücken, führte in den 160er Jahren v. Chr. zu einem Aufstand, an dessen Ende die Etablierung eines eigenständigen jüdischen Staates unter der Herrschaft der Hasmonäerdynastie stand. Die jüdisch-christliche Tradition hat dafür gesorgt, dass für Judäa wie für keinen anderen Bereich der hellenistischen Welt Quellen erhalten sind, die uns erlauben, den Zerfall der hellenistischen Großreiche im 2. Jh. v. Chr. und das kulturelle Phänomen des Hellenismus aus einer Perspektive „von unten“, d.h. aus dem Blickwinkel der betroffenen Nicht-Griechen, zu verfolgen. Im Rahmen des Seminars soll zum einen untersucht werden, wie die Hasmonäer ihre Herrschaft vor dem Hintergrund des zerfallenden Seleukidenreiches errichten sowie nach innen und außen legitimieren konnten. Daneben soll auch in den Blick genommen werden, wie sich in hellenistischer Zeit judäische Kultur und Religion veränderten.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung im HS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-2026: Mittelalterliche Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Medieval History: Core Seminar Elective Area BA*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Ausgewählte Themen und Forschungsprobleme der Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Motive und Anliegen biographischer und autobiographischer Quellen des Früh- und Hochmittelalters (HS-Mittelalter)** (Hauptseminar)
Prüfung **MG: Modulgesamtprüfung im HS** Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-3026: Geschichte der Frühen Neuzeit: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Early Modern History: Core Seminar Elective Area BA*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Kritische Auseinandersetzung mit Forschungsgegenständen, Theorien und Methoden der Frühneuzeitforschung anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit frühneuzeitlichen Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität der Überlieferung problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die "gute Policey" in der Frühen Neuzeit (HS BA, LA Gs, Hs, Rs) (Hauptseminar)

In der Sprache der Frühneuzeit bezeichnet der Begriff ‚Policey' einerseits den „Zustand guter Ordnung des Gemeinwesens", andererseits aber auch obrigkeitliche Maßnahmen zur Erhaltung und (Wieder)herstellung dieses Zustands. Diese Maßnahmen, bis weit ins 18. Jahrhundert vor allem Policeygesetze, betreffen eine große Vielfalt unterschiedlicher Materien und Regelungsbereiche. Entsprechend groß ist das Spektrum der Zugangsmöglichkeiten und Erkenntnischancen der historischen Forschung. Nicht wenige Historiker verstehen die Policey zudem als Konzept, das – unmittelbar aus den Quellen der Zeit gezogen – wie kein anderes geeignet ist, Grundprinzipien und Leitvorstellungen politischen Handelns in der Frühneuzeit zu charakterisieren. Im Rahmen des Seminars soll versucht werden, sowohl das Ordnungskonzept der frühneuzeitlichen Policey als auch die sich auf dieses Konzept berufenden Politiken und ihre jeweiligen Wirkungsmöglichkeiten zu analysieren.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung im HS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-4026: Neuere und Neueste Geschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Core Seminar Elective Area BA*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Kritische Auseinandersetzung mit Forschungsgegenständen und Methoden der Neueren und Neuesten Geschichte.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS BA /LA Gs Hs Rs: Das Epochenjahr 1945 (Hauptseminar)

"Erlöst und vernichtet in einem", so charakterisierte der erste Bundespräsident Theodor Heuss das Kriegsende. Das Jahr 1945 trennt die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts in zwei Hälften: auf der einen stehen zwei Weltkriege, Wirtschaftskrisen, Gewaltherrschaft und unermessliches menschliches Leid, auf der anderen Seite die Teilung Deutschlands, aber auch die wachsende Prosperität der Westdeutschen und ihre Rückkehr in eine politische und wirtschaftliche Führungsrolle in Europa. Das “Jahrhundert der Extreme” (Eric Hobsbawm) findet 1945 seinen Höhepunkt. Neben den deutschen werden auch europäische Erfahrungen berücksichtigt.

HS BA/LA Gs Hs Rs: Geschichte der Zukunft 1500-2000 (Hauptseminar)

Zeit und Zukunft sind zu einem neuen Gegenstand der Geschichtswissenschaft geworden. Die Forschung zu Temporalität in der Geschichte boomt, und allerorten entstehen Studien zu vergangenen Zukunftsvorstellungen und ihren Wirkungen auf Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft. Diese Studien zeigen: Vergangene Zukunftsentwürfe sagen sehr viel über die damaligen Ordnungsvorstellungen und Erfahrungen aus und prägten zugleich damalige Zukünfte. Dieses Seminar erkundet zunächst theoretische Grundlagen der Beschäftigung mit der vergangenen Zukunft und diskutiert dann an Beispielen die Geschichte von Zukunftsentwürfen, (verzeitlichten) Utopien und Prognosen vom Beginn der Neuzeit – etwa Thomas Morus‘ „Utopia“ – bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, als ökologische Szenarien wie jenes von den „Grenzen des Wachstums“ die moderne Umweltbewegung maßgeblich beeinflussten.

... (weiter siehe Digicampus)

HS BA/LA Gs Hs Rs: Lebensraum Universität. Gestaltung einer Ausstellung im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Universität Augsburg (Hauptseminar)

Im Jahr 2020 begeht die Universität Augsburg ihr 50jähriges Gründungs-jubiläum; ein Anlass zur kritischen Rückschau auf ein halbes Jahrhundert Augsburger Universitätsgeschichte. Erklärtes Ziel dieses gemeinsam mit dem Augsburger Lehrstuhl für Pädagogik (Prof. Dr. Eva Matthes) veran¬stalteten Seminars ist es, eine Ausstellung zum Thema „Lebensraum Universität“ zu konzipieren und entsprechend zu gestalten. Hierbei soll der Fokus auf diversen Facetten studentischen Lebens an der Universität und in der Stadt Augsburg in den vergangenen 50 Jahren gelegt werden. Die Ausstellung wird 2020 im Rahmen der Feierlichkeiten zum Universitäts¬jubliäum öffentlich präsentiert werden.

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im HS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-5028: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Hauptseminar Freier Bereich/ Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Core Seminar Elective Area BA*	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl	
Inhalte: Kritische Auseinandersetzung mit Forschugsgegenständen und Methoden der Regionalgeschichte und Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte (Epochen: Antike/Mittelalter/Frühe Neuzeit/Neuere und Neueste Geschichte)	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Judenheiten: Eine Einführung in die moderne jüdische Geschichte zwischen Warschau, New York und Tel Aviv (BA und nicht-vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)

Bis zur Judenvernichtung im Zweiten Weltkrieg lebten zahlreichen Juden im östlichen Europa. Ein zeitgenössischer Begriff des ausgehenden 19. Jahrhunderts für Teile des heutigen Russlands, Weißrusslands, Litauens, der Ukraine, Polens und Rumäniens lautete entsprechend „Yiddishland“, womit auf die Sprache, aber auch die Shtetl-Kultur des osteuropäischen Judentums verwiesen wurde. Traditionelle Lebensformen hielten sich im östlichen Europa länger als im Westen, doch veränderte auch dort die Moderne die Lebenswelten der Judenheiten. Nach dem Holocaust geriet die Vielfalt des jüdischen Lebens in zahlreichen Ländern Ostmitteleuropas in Vergessenheit, vielerorts wurde sie sogar bewusst verdrängt. Die meisten Überlebenden verließen Europa - überwiegend in Richtung Palästina und die USA. Das Seminar gibt eine Einführung in die moderne jüdische Geschichte zwischen Warschau, New York und Tel Aviv. Es findet regulär mittwochs statt mit zwei Blockterminen am 16.11. (ganztägig) und 12.01. (Nachmitta

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung im HS

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-7130: Didaktik der Geschichte: Hauptseminar Wahlbereich BA *Didactics of History: Core Seminar Elective Area BA*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp
Wobring, Michael, Dr.

Inhalte:
Inhaltliche Vertiefung zu Fragen der Geschichtsvermittlung und der Geschichtskultur. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Lernziele/Kompetenzen:
BA HS: Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
Abschluss des Basismoduls.		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Hauptseminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 8.0

Lernziele:
Siehe unter Modul.

Inhalte:
Inhaltliche Vertiefung zu Fragen der Geschichtsvermittlung und der Geschichtskultur. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Literatur:
Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der 1. September 1939: Der Beginn des Zweiten Weltkriegs als historisches Ereignis und als Erinnerungsort in geschichtskulturellen Erinnerungsräumen bis zur Gegenwart (DID) (Hauptseminar)
Diese Seminarveranstaltung ist ausgewiesen für Lehrämter (Vertiefungsmodul) sowie für den MaFVW, den HWMA und MaLa. Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten

Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Der 1. September 1939 als Datum des Ausbruchs des 2. Weltkriegs ist im kollektiven und kulturellen Gedächtnis einer sich globalisierenden Weltgesellschaft verankert, wie die Erinnerungsfeiern zum 80. Jahrestag zumindest in den ehemals kriegführenden Ländern zeigen. Das erkenntnisleitende Interesse dieser Lehrveranstaltung ist nicht nur durch diese Erinnerung motiviert: Es gilt, an ausgesuchten Beispielen wie sich Erinnerungsräume nach 1945 konstituierten, nicht nur bei denjenigen, die den Krie

... (weiter siehe Digicampus)

Quellen und Darstellungen im Geschichtsunterricht (DID) (Hauptseminar)

Ausschließlich für Studierende der Lehrämter Geschichte sowie MaLA u. Bac (Signaturen beachten) Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! „Quellen“ aus der Geschichte und „Darstellungen“ über die Geschichte sind die zentralen Erkenntnis- und Arbeitsgrundlagen des wissenschaftsorientierten Geschichtsunterrichts.
In einer begrenzten Auswahl begegnen uns diese im Schulgeschichtsbuch oder in anderen Lernmedien.
Darüber hinaus – und in diesem Bereich setzt der Schwerpunkt der Seminararbeit an - müssen Lehrkräfte für alle Schultypen Quellen und Darstellungen unter geschichtsdidaktischen Gesichtspunkten auswählen und zur kompetenzorientierten Verwendung i

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung im HS

Modulprüfung

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-1030: Alte Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA *Ancient History: Colloquium Elective Area*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Diskussion und Präsentation von Forschungs- und Studienprojekten im Bereich der Alten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme ist ab dem 5. Fachsemester möglich.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Oberseminar/Kolloquium/Mentorat für Examenskandidaten, Magistranden und Doktoranden

Das Kolloquium dient zum einen der Präsentation von Teilen/Aspekten fortgeschrittener wissenschaftlicher Arbeiten – Bachelor-, Staatsexamens- und Magisterarbeiten sowie Promotionen – im Fach Alte Geschichte, zum anderen sollen gemeinsam aktuelle Forschungsansätze aus allen Bereichen des Faches diskutiert werden. Wichtig: Es handelt sich nicht um einen Repetitoriumskurs zum Staatsexamen!

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung in Koll.

Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-2029: Mittelalterliche Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA *Medieval History: Colloquium Elective Area*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Aktuelle Forschungen und Studienabschlussarbeiten im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme ist ab dem 5. Fachsemester möglich.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Oberseminar für Fortgeschrittene in der Mittelalterlichen Geschichte (OS-Mittelalter)**
Prüfung **MG: Modulgesamtprüfung im Koll.** Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-3029: Geschichte der Frühen Neuzeit: Kolloquium Wahlbereich BA *Early Modern History: Colloquium Elective Area*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Diskussion aktueller Forschungstendenzen und -ansätze der Frühneuzeitforschung Diskussion und Präsentation von laufenden Forschungs- und Studienprojekten der Frühneuzeitforschung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme ist ab dem 5. Fachsemester möglich.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar **Sprache:** Deutsch
Prüfung **FNZ: Modulgesamtprüfung im Koll.** Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-4029: Neuere und Neueste Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA *Modern and Contemporary History: Colloquium Elective Area*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Diskussion und Präsentation von Studienprojekten im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme ist ab dem 5. Fachsemester möglich.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kolloquium/Oberseminar für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen
Das Kolloquium/Oberseminar dient primär der Vorstellung und intensiven Diskussion von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Außerdem werden aktuelle Forschungsthemen exemplarisch aufgegriffen und gemeinsam untersucht.

Oberseminar/Kolloquium der Neueren und Neuesten Geschichte (Kolloquium)
Das Seminar gibt Abschlusskandidatinnen und –kandidaten die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten vorzustellen. Zudem werden laufende Forschungsfragen der Neueren und Neuesten Geschichte diskutiert. Das Seminar richtet sich ganz gezielt an alle, die sich auf ihre Examensarbeiten (BA/MA, Zulassungsarbeit) vorbereiten wollen.

Prüfung
NNG: Modulgesamtprüfung im Koll.
Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-5031: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Kolloquium Wahlbereich BA *Bavarian and Swabian Regional History: Colloquium Elective Area*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Diskussion und Präsentation von Forschungs- und Studienprojekten im Bereich der Regionalgeschichte sowie Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Die Teilnahme ist ab dem 5. Fachsemester möglich.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **GES-0041 Interdisziplinäres Kolloquium und Übung/Mentorat**
Prüfung **LG: Modulgesamtprüfung im Koll.** Modulprüfung, Leistungserbringung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus

Modul GES-7131: Didaktik der Geschichte: Kolloquium Wahlbereich BA *Didactics of History: Colloquium Elective Area*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Vorbereitung einer wissenschaftlichen Arbeit. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungen auseinander, insbesondere mit Fragestellungen und Forschungsdesigns. Sie präsentieren adressatenorientiert eine eigenständig erarbeitete Projektkonzeption im Hinblick auf die abschließende Bachelorarbeit und entwickeln diese in Auseinandersetzung mit den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen weiter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Kolloquium / Oberseminar / Forschungsoberseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8.0

Lernziele:

Siehe unter Modul.

Inhalte:

Vorbereitung einer wissenschaftlichen Arbeit. Die genaue Erläuterung der Inhalte finden Sie in der Veranstaltungsbeschreibung.

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Prüfung

DG: Modulgesamtprüfung im Koll.

Modulprüfung

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Bachelor of Arts (B.A.), Wahlbereich-Studium mit insgesamt 25 LP

Modul GES-0050: Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung in einer modernen Fremdsprache, die zur fachlich-wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit geisteswissenschaftlichen Inhalten befähigt. Bei Absolvierung des Moduls „Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2“ ist eine andere Fremdsprache zuwählen als in „Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1“.		
Lernziele/Kompetenzen: Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 GER: Die Studierenden können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Sie können die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet, und können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Die Studierenden können zudem über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.		
Bemerkung: Im Fach Geschichte (BA Nebenfach) muss das Modul vor Anmeldung der Bachelorarbeit (5. Sem.) erbracht sein - in einer modernen Fremdsprache, die nicht Englisch ist. - Bereits vor Studienbeginn erworbene Sprachkompetenzen können auf Antrag angerechnet werden. Bitte nehmen Sie die Hinweise zu den Modulen "Sprachkompetenz" am Beginn des Modulhandbuchs sowie auf der Homepage des Faches Geschichte zur Kenntnis (http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/geschichte/informationen/fremdsprachen/).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Die erfolgreiche Teilnahme setzt voraus, dass Sprachkenntnisse, wie sie etwa im Rahmen des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung vorausgesetzt werden, zumindest auf dem Niveau A2 GER vorliegen(Nachweis der Sprachkenntnisse etwa durch Einstufungstest Niveau A2 am Sprachenzentrum).		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: s. Angebot Sprachenzentrum	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Prüfung

GES: Modulgesamtprüfung Sprachkompetenz

Klausur

Modul GES-0051: Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte des jeweiligen BA-Studiengangs		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung in einer modernen Fremdsprache, die zur fachlich-wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit geisteswissenschaftlichen Inhalten befähigt. Wurde das Modul „Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 1“ bereits absolviert, so ist im Modul „Sprachkompetenz moderne Fremdsprache 2“ eine andere Fremdsprache zu wählen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 GER: Die Studierenden können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Sie können die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet, und können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Die Studierenden können zudem über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.		
Bemerkung: Im Fach Geschichte (BA Nebenfach) muss das Modul vor Anmeldung der Bachelorarbeit (5. Sem.) erbracht sein - in einer modernen Fremdsprache, die nicht Englisch ist. - Bereits vor Studienbeginn erworbene Sprachkompetenzen können auf Antrag angerechnet werden. Bitte nehmen Sie die Hinweise zu den Modulen "Sprachkompetenz" am Beginn des Modulhandbuchs sowie auf der Homepage des Faches Geschichte zur Kenntnis (http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/geschichte/informationen/fremdsprachen/).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Die erfolgreiche Teilnahmesetzt voraus, dass Sprachkenntnisse, wie sie etwa im Rahmen des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung vorausgesetzt werden, zumindest auf dem Niveau A2 GER vorliegen (Nachweis der Sprachkenntnisse etwa durch Einstufungstest Niveau A 2 am Sprachenzentrum).		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: s. Angebot Sprachenzentrum	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Prüfung

GES: Modulgesamtprüfung Sprachkompetenz

Klausur

Modul GES-0052: Sprachkompetenz Latein		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte des jeweiligen Bachelor-Studiengangs, s. Homepage des Faches Geschichte		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden Lateinkenntnissen, die zur fachlich-wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit geisteswissenschaftlichen Inhalten befähigen.		
Lernziele/Kompetenzen: Gesicherte Kenntnisse in Latein nach Maßgabe der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über den Erwerb von Latein- bzw. Griechischkenntnissen in ihrer jeweils aktuellen Fassung.		
Bemerkung: Im Fach Geschichte (BA Hauptfach) muss das Modul vor der Anmeldung der Bachelorarbeit (5. Sem.) erbracht sein. - Bereits vor Studienbeginn erworbene Sprachkompetenzen können auf Antrag angerechnet werden. Bitte nehmen Sie die Hinweise zu den Modulen "Sprachkompetenz" am Beginn des Modulhandbuchs sowie auf der Homepage des Faches Geschichte zur Kenntnis (http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/geschichte/informationen/fremdsprachen/).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Die erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungendes Moduls setzt voraus, dass Grundkenntnisse in Grammatik und Wortschatz vorliegen (Kenntnisse entsprechend dem Niveau des Kurses Latinum II; Nachweis durch erfolgreichen Abschluss von Latinum I und II bzw. gegebenenfalls durch anderweitige Nachweise entsprechender Kenntnisse).		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 3	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Prüfung

GES: Modulgesamtprüfung Sprachkompetenz

Modulprüfung, mögliche Prüfungsformen: Klausur, mündliche Prüfung, kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung

Modul ITA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Italoromanistik (5 LP; Proseminar)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hanno Ehrlicher Dr. Sandro Engelmann		
Inhalte: Analyse und Interpretation literarischer Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Literaturgeschichtliche Einordnung und literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation zentraler Werke der italienischsprachigen Literatur		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Italienischsprachige Literatur

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch / Italienisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS Don Camillo e Peppone fra letteratura e cinema (Proseminar)

Giovannino Guareschi (1908-1968), giornalista e vignettista umoristico italiano, è noto in particolare per essere l'inventore di due figure divenute famosissime, nel secolo scorso, non solo in Italia ma anche all'estero e che in realtà, da allora, non sono mai tramontate. Si tratta di Don Camillo e Peppone, il parroco e il sindaco comunista di un paesino dell'Emilia Romagna, di due uomini di temperamento sanguigno che, nelle storie e nei romanzi di Guareschi, si scontrano e si affrontano non solo a parole ma a volte anche con i pugni. Questa coppia, a cui l'autore ha donato nelle sue opere un profilo umoristico, è divenuta protagonista di una serie di film con Fernandel e Gino Cervi, due attori che con la loro bravura hanno contribuito a rendere Don Camillo e Peppone ancora più noti e amati in Italia e all'estero. Il corso si propone, dunque, di prendere in esame le storie della prima raccolta di Mondo Piccolo e il romanzo "Il compagno Don Camillo" di Guareschi e le loro rispettive tra

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Italoromanistik (5 LP; Proseminar) (Modulprüfung)

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP *Introduction to Biblical Studies*	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Sedlmeier	

Inhalte:

Altes Testament

Grundkenntnisse über

- Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen)
- die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata)
- die Geschichte Israels (im Überblick)
- die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch, Geschichtsbücher)

Neutestamentliche Wissenschaft

Grundkenntnisse über

- Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien
- die paulinische Briefliteratur
- die Frage nach dem historischen Jesus
- Leben und Wirken des Apostels Paulus
- neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick)

Lernziele/Kompetenzen:

Altes Testament

Die Studierenden

können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über

- den Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen).
- die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata).
- die Geschichte Israels (im Überblick).
- die Entstehung und Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt: Pentateuch, Geschichtsbücher).

Sie entwickeln ein für das Verständnis alttestamentlicher Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein.

Neues Testament

Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden.

Sie können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über

- Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien.
- die paulinische Briefliteratur.
- die Frage nach dem historischen Jesus.
- Leben und Wirken des Apostels Paulus.
- neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick).

Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einleitung in das Alte Testament (Vorlesung)

Die Vorlesung führt in die Literatur des ersten Teils der christlichen Bibel ein. Sie vermittelt Grundkenntnisse über Entstehung und Aufbau des Alten / Ersten Testaments und über zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der "Allgemeinen Einleitung", auf dem Pentateuch (Fünf Bücher Mose) und den Geschichtsbüchern. In bevorzugter Weise werden Texte und Themen behandelt, denen in der kirchlichen Verkündigung und im schulischen Religionsunterrichtes besondere Bedeutung zukommt. Die Aneignung der in der Vorlesung dargebotenen Inhalte und deren Vertiefung durch begleitende Literatur ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung, die zum Ende des SS 2018 als Klausur abgelegt werden kann. Zur Vorbereitung wird empfohlen, regelmäßig in der Heiligen Schrift zu lesen, um mit den biblischen Inhalten vertraut zu werden (Bibelkunde). Die Veranstaltung kann im Freien Bereich des Lehramtes (LPO 2012) ausschließlich für das Lehramt
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einleitung in das Neue Testament (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet einen Überblick zu den neutestamentlichen Schriften und den damit verbundenen klassischen Einleitungsfragen (Verfasserschaft, Adressat/inn/en, zeitlicher und geographischer Entstehungskontext). Wichtige Stationen der Kanon-Entstehung werden ebenso besprochen wie wesentliche Kennzeichen der im NT vorhandenen literarischen Großgattungen (Briefe, Evangelien, …). Anhand ausgewählter Beispiele werden zudem Zentralthemen der neutestamentlichen Theologie vorgestellt. Ziel der Lehrveranstaltung sind grundlegende Kenntnisse über Bestand, Aufbau und Inhalte des NT sowie die Fähigkeit, Einzelschriften theologisch wie historisch sachgerecht einordnen zu können.

Prüfung

KTH-2700 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte 5LP *Introduction to Church History*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: Alte Kirchengeschichte/ Patristik Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche: - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie Mittlere und Neuere Kirchengeschichte - Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte und der historisch-kritischen Methode sowie die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Die Klausur prüft den Stoff über **beide** Modulteile!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Grundzüge der Alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie** (Vorlesung) Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse zur Geschichte der Alten Kirche und zeigt Grundlinien patristisch-theologischer Reflexion auf, wie sie vom Modulhandbuch für das Basismodul Kirchengeschichte gefordert sind. Zur Veranschaulichung des Vorlesungsstoffs werden Erkenntnisse aus der Christlichen Archäologie sowie der frühchristlichen Kunstgeschichte berücksichtigt. Unter Dateien/allgemeiner Dateienordner werden Handouts zur Verfügung gestellt. Bitte bringen Sie diese in ausgedruckter Form zur Vorlesung mit. Diese Vorlesung ist verpflichtender Bestandteil des Moduls KTH-2900. Der zweite, ebenfalls verpflichtende Teil wird jeweils im Sommersemester angeboten (Grundzüge der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte, Prof. Ernesti)

Modulteil: Grundzüge der mittellalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Prüfung
KTH-2900 Gesamtmodulprüfung
Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie 8LP *Fundamental questions in Systematic Theology*	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl	

Inhalte:

Fundamentaltheologie

Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft

Dogmatik

- biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild
- Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT
- Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten
- ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie

Moraltheologie

- der Begriff christlicher Ethik
- das Gewissen als subjektive Seite der Moral
- der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit
- Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit

Christliche Sozialethik

- Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme
- Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats
- Prinzipien der politischen Ethik
- Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik
- deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik

Lernziele/Kompetenzen:

Fundamentaltheologie

Studierende *kennen*

- hermeneutische Grundlagen der Theologie.
- Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte.

Studierende *können*

- grundlegende, anspruchsvolle Texte gemeinsam mit dem Dozenten erarbeiten, verstehen und kritisieren.

Dogmatik

Die Studierenden können

- erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist.
- das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern.

- die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.

- sind in der Lage das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.

- können die Bedeutung des christlichen Glaubens für die wissenschaftliche Moraltheologie und die gelebte Moralität der Christen und Christinnen darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- lernen ethische Grundbegriffe kennen und

- können diese argumentativ nutzen.

- können sozialethische Strukturfragen einordnen und reflektieren.

- sind in der Lage, Texte der Kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theologie als Glaubenswissenschaft (Kurs)
"Theologie als Glaubenswissenschaft" versucht sich durch die gemeinsame Arbeit an einem zentralen (und durchaus nicht einfachen!) Text in einer Einführung in die Komplexität theologischen Denkens und Arbeitens. Gemeinsam werden alle notwendigen Arbeits- und Denkschritte besprochen, so daß am Ende des Semesters den Studierenden ein theologisches Grundgerüst für das weitere Studium zur Verfügung stehen sollte.

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Handeln aus christlicher Veranwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Moraltheologie (Kurs)

Ziel des Kurses ist die Vermittlung eines Grundverständnisses der Moraltheologie / theologischen Ethik und zentraler Themenfelder der Allgemeinen Moraltheologie. Thematisiert werden u.a. wichtige Grundbegriffe, das Selbstverständnis des Faches, die Tugendethik (Aristoteles, Thomas von Aquin), Begründungsmodelle in der Normethik (Naturrecht, Kant, Utilitarismus usw.), das Gewissen, Schuld. Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

KTH-2800 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten

Modul KTH-5300: Vertiefung: Wahlpflichtmodul Katholische Theologie 12LP *Advanced module: compulsory elective module Catholic Theology*		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Negele		
Inhalte: Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Seminar 1_aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Biblische Motive und ihre Nachwirkung in der Kirchengeschichte (Seminar)

Die Bibel ist nicht nur für alle Kirchen Gründungsdokument, sondern sie bestimmt bis heute Theorie und Praxis der Christen. Der Blick in die Kirchengeschichte zeigt, dass einige Bibelstellen im Vergleich zu anderen eine ganz besonders starke Rezeption erfahren haben. Man denke etwa an: - die Schöpfungserzählungen, die Künstler, Franz von Assisi und Papst Franziskus, den Ökumenischen Rat der Kirchen und die Umweltbewegung inspiriert haben; - die Perikope vom reichen Jüngling, die bestimmend wurde für die mittelalterliche Armutsbewegung; - die Bergpredigt, die nicht nur eine große Rolle bei den Täufern, sondern auch in der neuzeitlichen Friedensbewegung spielt; - die Weihnachtsgeschichte, die immer wieder Künstler inspiriert hat; - den Römerbrief, der für Luthers zentrale Einsicht der Rechtfertigungslehre unverzichtbar wurde. In diesem interdisziplinären und ökumenischen Seminar soll sowohl die Exegese der betreffenden Bibelstellen wie auch die Rekonstruktion ihrer Nachwirkung in der Kir

... (weiter siehe Digicampus)

Black Metal als Christentumskritik (Seminar)

Lesen Sie unter der Rubrik „Religionskritik“ noch immer Marx, Feuerbach und Freud? Oder darf es auch einmal der mindestens literarisch interessantere Nietzsche sein? „Modern“ sind diese Klassiker der Religions- und Christentumskritik jedenfalls nicht und ihre zeitgenössischen Nachfolger à la Dawkins und Co. sind argumentativ meist wenig spannend. Um wie viel aufregender und zeitgemäßer, vor allem in der Lebenswelt von (zum Teil auch älteren) Jugendlichen dürfte da eine Auseinandersetzung mit einer Form der Christentumskritik sein, wie sie plakativer und lauter nicht sein könnte: dem Black Metal. Die Auseinandersetzung mit der Ästhetik und den Botschaften der Metaller sollte nicht als theologisches Sandkastenspiel zu betrachten, sondern als Phänomen der Gegenwartswelt, ist diese Kultur doch längst in das Feuilleton der deutschen Zeitungen gewandert. Der Black Metal ist bereits mehr als ein Nischen- oder Jugendphänomen, sondern ein offenes und kämpferisches antichristlichen Denken, das i

... (weiter siehe Digicampus)

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Der Termin für die obligatorische Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben. Studierende, die sich für den Studierendenpreis bewerben, sind von der DPM-Teilnahmegebühr befreit. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung v

... (weiter siehe Digicampus)

Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse. (Hauptseminar)

Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-, Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

GOTTESDIENSTGESTALTUNG MIT DEM NEUEN „GOTTESLOB“ (Seminar)

Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik. Ein Einführungskurs für Studierende der Umweltethik und anderer Studiengänge. (Vorlesung)

Allgemeine Einführung in die Ethik und die angewandte Ethik, mit Erläuterungen zu Grundbegriffen wie Individualethik und Sozialethik, Sollens- und Strebensethik, Moral, Verantwortung, Gerechtigkeit, Freiheit, Tugend. Zudem bietet das Seminar eine Grundlegung zu zentralen Ethikansätzen der Gegenwart unter Berücksichtigung konkreter Problemstellungen und Anwendungsfelder. Insbesondere geeignet und empfohlen für Studierende der Umweltethik, aber auch für alle interessierte Studierende anderer Fächer und Studiengänge.

Habermas und die politische Ethik. Ein Lektürekurs mit ausgewählten Texten aus dem Werk von Jürgen Habermas (Seminar)

Jürgen Habermas, der im Mai dieses Jahres sein 90. Lebensjahr vollendet hat, gilt als einer der bedeutendsten Philosophen der Gegenwart. Der Lektürekurs wird sich mit zentralen Texten zur politischen Philosophie bzw. Ethik aus dem umfangreichen Werk Habermas’ befassen und nach ihrer Bedeutung und Relevanz für gegenwärtige politische Herausforderungen und gesellschaftliche Diskurse fragen.

Jugend@Kirche. Chancen und Herausforderungen der Jugendpastoral heute (Seminar)

Kann die Kirche heute noch Jugendliche erreichen? Was erwarten Jugendliche andererseits von Kirche und Seelsorge? Welche Veränderungen zeigen sich im Blick auf die Situation von Jugendlichen in der Gegenwart – und welche Folgerungen ergeben sich daraus für die Jugendpastoral? Welchen Wandel hat die Jugendseelsorge in der Geschichte erfahren – und wo steht sie heute? Welche Bedeutung hat gegenwärtig noch die klassische Jugendverbandsarbeit? Und in welchem Verhältnis stehen dazu Events wie die Weltjugendtage und Nightfever? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.

Kopftuch, Kreuz und Karikaturen. Die Herausforderungen für eine zeitgemäße Religionspolitik im säkularen Staat (Hauptseminar)

Die postsäkularen Gegenwartsgesellschaften sind geprägt von einer religiösen und weltanschaulichen Pluralität. Die öffentliche Dimension von Religion im Kontext eines an sich säkularen Staates wird konkret und spiegelt sich wider in Debatten um Kopftuch, Burka, Moscheebau, Beschneidung oder auch um Kreuze in öffentlichen Gebäuden. In Diskursen zur Bedeutung „öffentlicher Religion“, „Religion und öffentlicher Raum“ und damit verbunden auch zu den menschenrechtlichen Ansprüchen der Religionsfreiheit werden die gesellschaftlichen

und ethischen Herausforderungen aus einer religionssoziologischen und insbesondere politisch-philosophischen Perspektive erörtert; sie sind mit Namen verbunden wie John Rawls, Charles Taylor, José Casanova, Hans Joas oder Jürgen Habermas. Im Seminar wird es vor allem darum gehen, zum einen die konkreten Probleme und gesellschaftlichen Spannungen in den Blick zu nehmen und sich mit den unterschiedlichen Positionen der politischen Philosophie auseinanderzusetzen so
... (weiter siehe Digicampus)

Krieg. Filmgeschichtliche Erkundungen und philosophische Reflexionen zu einem Menschheitsphänomen (Hauptseminar)

Das jährlich abrufbare Konfliktbarometer weist seit Jahren mehr als 200 gewalthaltige Konflikte aus, von denen eine ganze Reihe in die Kategorie des Krieges fällt. Das Seminar wird sich mit dem Phänomen des Krieges in Geschichte und Gegenwart, in der Realität und in der Fiktionalität befassen. Das heißt konkret: Ein Teil des Seminars wird sich mit dem Genre des Kriegsfilmes befassen, ein anderer Teil mit historischen und zeitgeschichtlichen Kriegsrealitäten. Wo dies sinnvoll und möglich ist, werden Fiktionalität und Realität aufeinander bezogen. Fragen der Kriegsmoral und Friedensethik sowie medien- und filmethische Aspekte sollen eine Leitperspektive für die analytische und diskursive Auseinandersetzung bieten. (Vorgesehene Filmauswahl u.a. : Apocalypse Now 1979; Bis zum letzten Mann 1948; Der Adler der neunten Legion 2011; Der Adler ist gelandet 1976; Der Preis der Ehre 1997; Der Soldat James Ryan 1998; Die Brücke 1959; Dunkirk 2017; Eisstation Zebra 1968; Henry V. 1989; Im Tal von E
... (weiter siehe Digicampus)

Politik und Religion bei englischen Denkern der Aufklärungszeit (Seminar)

David Hume (1711-1776), der „Vater der Religionsphilosophie“, John Locke (1632-1704) oder Matthew Tindal (1657-1733) sind Namen, die in der Theologie im Zusammenhang mit der Frage nach Religions- und Offenbarungskritik immer wieder einmal auftreten. In Zusammenarbeit mit der Geschichtswissenschaft möchte das Seminar diese und einige andere interessante Figuren der Aufklärungszeit in England vorstellen. Insbesondere soll dabei das Augenmerk auf die Zusammenhänge von politischen und religiösen Ideen gelegt werden. Neben der Lektüre und Interpretation von Ausschnitten aus ihren Werken will das Seminar auch ein Grundwissen über das Phänomen „Aufklärung“ und seine Vielschichtigkeit vermitteln.

Psalmen in Bibel, Kunst und Literatur (Seminar)

Das Buch der Psalmen hat über Jahrhunderte / Jahrtausende hinweg Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen begleitet, sie bewegt und inspiriert. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Psalmen herausgegriffen und analysiert werden. Dabei soll vor allem die Rezeption und Aspekte der Rezeptionsgeschichte der jeweiligen Psalmen in der Bibel, Kunst, Literatur und Musik berücksichtigt und dargestellt werden. Die Studierenden sollen dadurch lernen, die Psalmen nicht nur innerhalb der Bibel in ihrem geschichtlichen, kulturellen und theologischen Kontexten zu betrachten, sondern auch die Kunst-, die Literatur- und die Musikgeschichte mit einzubeziehen.

Rückkehrökumene oder „Brüder im Glauben“? (Seminar)

„Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein.“ (Joh 17,21). Diesem Auftrag Jesu gemäß hat die katholische Kirche schon immer, in besonderer Weise aber seit dem 19. Jahrhundert die Einheit der Christenheit angestrebt – freilich mit sehr unterschiedlichen Vorstellungen von dieser Einheit: Bestand für die Päpste des frühen 20. Jahrhunderts Ökumene in der Einladung zur Rückkehr in die katholische Kirche (Pius XI., Enz. Mortalium animos), so setzte mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ein Umdenken ein, das auch nichtkatholischen Gemeinschaften das Wirken des Heiligen Geistes sowie Heilsrelevanz zugestand (Unitatis Redintegratio 3). Das Seminar möchte ebendiese Entwicklung in den Blick nehmen, indem anhand ausgewählter Lehrschreiben die Haltung der katholischen Kirche zur Ökumene bis in die jüngere Vergangenheit nachgezeichnet wird, sodass am Ende eine Standortbestimmung erfolgen kann: Wo steht die Ökumene heute? Literatur: ERNESTI, JÖRG:
... (weiter siehe Digicampus)

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (Blockseminar in Rom 16.-22.2.20) (Seminar)

Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen

Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen des Scheinerwerbs sowie Details zur Anmeldung, Anreise und Finanzierung werden Themen der obligatorischen Vorbesprechung sein. Der Termin für die Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Theorien der (Kirchen)geschichtsschreibung (Seminar)

„Geschichte“ ist keine Ansammlung von Fakten, sondern immer schon gedeutetes Geschehen. Die Kirchengeschichte verweist auf den Glauben an den sich offenbarenden Gott als ihren Deutungshorizont. Im interdisziplinären Gespräch von Kirchengeschichte und Fundamentaltheologie wollen wir uns im Seminar mit ausgewählten Ansätzen zur Deutung von Geschichte beschäftigen. Anmeldung über den Lehrstuhl Alte Kirchengeschichte (Dipl.-Theol. Matthias Simperl M.A.)

Weisheit und Krise der Weisheit. Ausgewählte Texte aus der Weisheitsliteratur (Seminar)

Der Begriff der Weisheit bezeichnet in der alttestamentlichen Wissenschaft eine zentrale und zugleich sehr vielfältige Tradition. Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung der weisheitlichen Schriften innerhalb des Alten Testaments zu erfassen und deren Vielgestaltigkeit zu erschließen. Dazu werden einerseits Texte der sogenannten „älteren“ Weisheit (Buch der Sprichwörter, weisheitliche Psalmen) und andererseits deren kritische Reflexion in der „jüngeren“ Weisheit (Buch Kohelet, Ijobbuch) in den Blick genommen.

Über Gott und die Welt. Vom klassischen Theismus zum Panentheismus (Seminar)

Modulteil: Seminar 2_aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Biblische Motive und ihre Nachwirkung in der Kirchengeschichte (Seminar)

Die Bibel ist nicht nur für alle Kirchen Gründungsdokument, sondern sie bestimmt bis heute Theorie und Praxis der Christen. Der Blick in die Kirchengeschichte zeigt, dass einige Bibelstellen im Vergleich zu anderen eine ganz besonders starke Rezeption erfahren haben. Man denke etwa an: - die Schöpfungserzählungen, die Künstler, Franz von Assisi und Papst Franziskus, den Ökumenischen Rat der Kirchen und die Umweltbewegung inspiriert haben; - die Perikope vom reichen Jüngling, die bestimmend wurde für die mittelalterliche Armutsbewegung; - die Bergpredigt, die nicht nur eine große Rolle bei den Täufern, sondern auch in der neuzeitlichen Friedensbewegung spielt; - die Weihnachtsgeschichte, die immer wieder Künstler inspiriert hat; - den Römerbrief, der für Luthers zentrale Einsicht der Rechtfertigungslehre unverzichtbar wurde. In diesem interdisziplinären und ökumenischen Seminar soll sowohl die Exegese der betreffenden Bibelstellen wie auch die Rekonstruktion ihrer Nachwirkung in der Kir

... (weiter siehe Digicampus)

Black Metal als Christentumskritik (Seminar)

Lesen Sie unter der Rubrik „Religionskritik“ noch immer Marx, Feuerbach und Freud? Oder darf es auch einmal der mindestens literarisch interessantere Nietzsche sein? „Modern“ sind diese Klassiker der Religions- und Christentumskritik jedenfalls nicht und ihre zeitgenössischen Nachfolger à la Dawkins und Co. sind argumentativ meist wenig spannend. Um wie viel aufregender und zeitgemäßer, vor allem in der Lebenswelt von (zum Teil auch älteren) Jugendlichen dürfte da eine Auseinandersetzung mit einer Form der Christentumskritik sein, wie sie plakativer und lauter nicht sein könnte: dem Black Metal. Die Auseinandersetzung mit der Ästhetik und den Botschaften der Metaller sollte nicht als theologisches Sandkastenspiel zu betrachten, sondern als Phänomen der Gegenwartswelt, ist diese Kultur doch längst in das Feuilleton der deutschen Zeitungen gewandert. Der Black Metal ist bereits mehr als ein Nischen- oder Jugendphänomen, sondern ein offenes und kämpferisches antichristlichen Denken, das i

... (weiter siehe Digicampus)

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende

der Universität Augsburg. Der Termin für die obligatorische Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben. Studierende, die sich für den Studierendenpreis bewerben, sind von der DPM-Teilnahmegebühr befreit. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung v

... (weiter siehe Digicampus)

Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse. (Hauptseminar)

Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-, Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

GOTTESDIENSTGESTALTUNG MIT DEM NEUEN „GOTTESLOB“ (Seminar)

Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik. Ein Einführungskurs für Studierende der Umweltethik und anderer Studiengänge. (Vorlesung)

Allgemeine Einführung in die Ethik und die angewandte Ethik, mit Erläuterungen zu Grundbegriffen wie Individualethik und Sozialethik, Sollens- und Strebensethik, Moral, Verantwortung, Gerechtigkeit, Freiheit, Tugend. Zudem bietet das Seminar eine Grundlegung zu zentralen Ethikansätzen der Gegenwart unter Berücksichtigung konkreter Problemstellungen und Anwendungsfelder. Insbesondere geeignet und empfohlen für Studierende der Umweltethik, aber auch für alle interessierte Studierende anderer Fächer und Studiengänge.

Habermas und die politische Ethik. Ein Lektürekurs mit ausgewählten Texten aus dem Werk von Jürgen Habermas (Seminar)

Jürgen Habermas, der im Mai dieses Jahres sein 90. Lebensjahr vollendet hat, gilt als einer der bedeutendsten Philosophen der Gegenwart. Der Lektürekurs wird sich mit zentralen Texten zur politischen Philosophie bzw. Ethik aus dem umfangreichen Werk Habermas’ befassen und nach ihrer Bedeutung und Relevanz für gegenwärtige politische Herausforderungen und gesellschaftliche Diskurse fragen.

Jugend@Kirche. Chancen und Herausforderungen der Jugendpastoral heute (Seminar)

Kann die Kirche heute noch Jugendliche erreichen? Was erwarten Jugendliche andererseits von Kirche und Seelsorge? Welche Veränderungen zeigen sich im Blick auf die Situation von Jugendlichen in der Gegenwart – und welche Folgerungen ergeben sich daraus für die Jugendpastoral? Welchen Wandel hat die Jugendseelsorge in der Geschichte erfahren – und wo steht sie heute? Welche Bedeutung hat gegenwärtig noch die klassische Jugendverbandsarbeit? Und in welchem Verhältnis stehen dazu Events wie die Weltjugendtage und Nightfever? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.

Kopftuch, Kreuz und Karikaturen. Die Herausforderungen für eine zeitgemäße Religionspolitik im säkularen Staat (Hauptseminar)

Die postsäkularen Gegenwartsgesellschaften sind geprägt von einer religiösen und weltanschaulichen Pluralität. Die öffentliche Dimension von Religion im Kontext eines an sich säkularen Staates wird konkret und spiegelt sich wider in Debatten um Kopftuch, Burka, Moscheebau, Beschneidung oder auch um Kreuze in öffentlichen Gebäuden. In Diskursen zur Bedeutung „öffentlicher Religion“, „Religion und öffentlicher Raum“ und damit verbunden auch zu den menschenrechtlichen Ansprüchen der Religionsfreiheit werden die gesellschaftlichen und ethischen Herausforderungen aus einer religionssoziologischen und insbesondere politisch-philosophischen Perspektive erörtert; sie sind mit Namen verbunden wie John Rawls, Charles Taylor, José Casanova, Hans Joas oder Jürgen Habermas. Im Seminar wird es vor allem darum gehen, zum einen die konkreten Probleme und gesellschaftlichen Spannungen in den Blick zu nehmen und sich mit den unterschiedlichen Positionen der politischen Philosophie auseinanderzusetzen so

... (weiter siehe Digicampus)

Krieg. Filmgeschichtliche Erkundungen und philosophische Reflexionen zu einem Menschheitsphänomen (Hauptseminar)

Das jährlich abrufbare Konfliktbarometer weist seit Jahren mehr als 200 gewalthaltige Konflikte aus, von denen eine ganze Reihe in die Kategorie des Krieges fällt. Das Seminar wird sich mit dem Phänomen des Krieges in Geschichte und Gegenwart, in der Realität und in der Fiktionalität befassen. Das heißt konkret: Ein Teil des Seminars wird sich mit dem Genre des Kriegsfilmes befassen, ein anderer Teil mit historischen und zeitgeschichtlichen Kriegsrealitäten. Wo dies sinnvoll und möglich ist, werden Fiktionalität und Realität aufeinander bezogen. Fragen der Kriegsmoral und Friedensethik sowie medien- und filmethische Aspekte sollen eine Leitperspektive für die analytische und diskursive Auseinandersetzung bieten. (Vorgesehene Filmauswahl u.a. : Apocalypse Now 1979; Bis zum letzten Mann 1948; Der Adler der neunten Legion 2011; Der Adler ist gelandet 1976; Der Preis der Ehre 1997; Der Soldat James Ryan 1998; Die Brücke 1959; Dunkirk 2017; Eisstation Zebra 1968; Henry V. 1989; Im Tal von E

... (weiter siehe Digicampus)

Politik und Religion bei englischen Denkern der Aufklärungszeit (Seminar)

David Hume (1711-1776), der „Vater der Religionsphilosophie“, John Locke (1632-1704) oder Matthew Tindal (1657-1733) sind Namen, die in der Theologie im Zusammenhang mit der Frage nach Religions- und Offenbarungskritik immer wieder einmal auftreten. In Zusammenarbeit mit der Geschichtswissenschaft möchte das Seminar diese und einige andere interessante Figuren der Aufklärungszeit in England vorstellen. Insbesondere soll dabei das Augenmerk auf die Zusammenhänge von politischen und religiösen Ideen gelegt werden. Neben der Lektüre und Interpretation von Ausschnitten aus ihren Werken will das Seminar auch ein Grundwissen über das Phänomen „Aufklärung“ und seine Vielschichtigkeit vermitteln.

Psalmen in Bibel, Kunst und Literatur (Seminar)

Das Buch der Psalmen hat über Jahrhunderte / Jahrtausende hinweg Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen begleitet, sie bewegt und inspiriert. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Psalmen herausgegriffen und analysiert werden. Dabei soll vor allem die Rezeption und Aspekte der Rezeptionsgeschichte der jeweiligen Psalmen in der Bibel, Kunst, Literatur und Musik berücksichtigt und dargestellt werden. Die Studierenden sollen dadurch lernen, die Psalmen nicht nur innerhalb der Bibel in ihrem geschichtlichen, kulturellen und theologischen Kontexten zu betrachten, sondern auch die Kunst-, die Literatur- und die Musikgeschichte mit einzubeziehen.

Rückkehrökumene oder „Brüder im Glauben“? (Seminar)

„Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein.“ (Joh 17,21). Diesem Auftrag Jesu gemäß hat die katholische Kirche schon immer, in besonderer Weise aber seit dem 19. Jahrhundert die Einheit der Christenheit angestrebt – freilich mit sehr unterschiedlichen Vorstellungen von dieser Einheit: Bestand für die Päpste des frühen 20. Jahrhunderts Ökumene in der Einladung zur Rückkehr in die katholische Kirche (Pius XI., Enz. Mortalium animos), so setzte mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ein Umdenken ein, das auch nichtkatholischen Gemeinschaften das Wirken des Heiligen Geistes sowie Heilsrelevanz zugestand (Unitatis Redintegratio 3). Das Seminar möchte ebendiese Entwicklung in den Blick nehmen, indem anhand ausgewählter Lehrschreiben die Haltung der katholischen Kirche zur Ökumene bis in die jüngere Vergangenheit nachgezeichnet wird, sodass am Ende eine Standortbestimmung erfolgen kann: Wo steht die Ökumene heute? Literatur: ERNESTI, JÖRG:

... (weiter siehe Digicampus)

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (Blockseminar in Rom 16.-22.2.20) (Seminar)

Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen des Scheinerwerbs sowie Details zur Anmeldung, Anreise und Finanzierung werden Themen der obligatorischen Vorbesprechung sein. Der Termin für die Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Theorien der (Kirchen)geschichtsschreibung (Seminar)

„Geschichte“ ist keine Ansammlung von Fakten, sondern immer schon gedeutetes Geschehen. Die Kirchengeschichte verweist auf den Glauben an den sich offenbarenden Gott als ihren Deutungshorizont. Im interdisziplinären Gespräch von Kirchengeschichte und Fundamentaltheologie wollen wir uns im Seminar mit ausgewählten Ansätzen zur Deutung von Geschichte beschäftigen. Anmeldung über den Lehrstuhl Alte Kirchengeschichte (Dipl.-Theol. Matthias Simperl M.A.)

Weisheit und Krise der Weisheit. Ausgewählte Texte aus der Weisheitsliteratur (Seminar)

Der Begriff der Weisheit bezeichnet in der alttestamentlichen Wissenschaft eine zentrale und zugleich sehr vielfältige Tradition. Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung der weisheitlichen Schriften innerhalb des Alten Testaments zu erfassen und deren Vielgestaltigkeit zu erschließen. Dazu werden einerseits Texte der sogenannten „älteren“ Weisheit (Buch der Sprichwörter, weisheitliche Psalmen) und andererseits deren kritische Reflexion in der „jüngeren“ Weisheit (Buch Kohelet, Ijobbuch) in den Blick genommen.

Über Gott und die Welt. Vom klassischen Theismus zum Panentheismus (Seminar)

Modulteil: Seminar 3_aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Biblische Motive und ihre Nachwirkung in der Kirchengeschichte (Seminar)

Die Bibel ist nicht nur für alle Kirchen Gründungsdokument, sondern sie bestimmt bis heute Theorie und Praxis der Christen. Der Blick in die Kirchengeschichte zeigt, dass einige Bibelstellen im Vergleich zu anderen eine ganz besonders starke Rezeption erfahren haben. Man denke etwa an: - die Schöpfungserzählungen, die Künstler, Franz von Assisi und Papst Franziskus, den Ökumenischen Rat der Kirchen und die Umweltbewegung inspiriert haben; - die Perikope vom reichen Jüngling, die bestimmend wurde für die mittelalterliche Armutsbewegung; - die Bergpredigt, die nicht nur eine große Rolle bei den Täufern, sondern auch in der neuzeitlichen Friedensbewegung spielt; - die Weihnachtsgeschichte, die immer wieder Künstler inspiriert hat; - den Römerbrief, der für Luthers zentrale Einsicht der Rechtfertigungslehre unverzichtbar wurde. In diesem interdisziplinären und ökumenischen Seminar soll sowohl die Exegese der betreffenden Bibelstellen wie auch die Rekonstruktion ihrer Nachwirkung in der Kir

... (weiter siehe Digicampus)

Black Metal als Christentumskritik (Seminar)

Lesen Sie unter der Rubrik „Religionskritik“ noch immer Marx, Feuerbach und Freud? Oder darf es auch einmal der mindestens literarisch interessantere Nietzsche sein? „Modern“ sind diese Klassiker der Religions- und Christentumskritik jedenfalls nicht und ihre zeitgenössischen Nachfolger à la Dawkins und Co. sind argumentativ meist wenig spannend. Um wie viel aufregender und zeitgemäßer, vor allem in der Lebenswelt von (zum Teil auch älteren) Jugendlichen dürfte da eine Auseinandersetzung mit einer Form der Christentumskritik sein, wie sie plakativer und lauter nicht sein könnte: dem Black Metal. Die Auseinandersetzung mit der Ästhetik und den Botschaften der Metaller sollte nicht als theologisches Sandkastenspiel zu betrachten, sondern als Phänomen der Gegenwartswelt, ist diese Kultur doch längst in das Feuilleton der deutschen Zeitungen gewandert. Der Black Metal ist bereits mehr als ein Nischen- oder Jugendphänomen, sondern ein offenes und kämpferisches antichristlichen Denken, das i

... (weiter siehe Digicampus)

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Der Termin für die obligatorische Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben. Studierende, die sich für den Studierendenpreis bewerben, sind von der DPM-Teilnahmegebühr befreit. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe

der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung v
... (weiter siehe Digicampus)

Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse. (Hauptseminar)

Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-, Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

GOTTESDIENSTGESTALTUNG MIT DEM NEUEN „GOTTESLOB“ (Seminar)

Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik. Ein Einführungskurs für Studierende der Umweltethik und anderer Studiengänge. (Vorlesung)

Allgemeine Einführung in die Ethik und die angewandte Ethik, mit Erläuterungen zu Grundbegriffen wie Individualethik und Sozialethik, Sollens- und Strebensethik, Moral, Verantwortung, Gerechtigkeit, Freiheit, Tugend. Zudem bietet das Seminar eine Grundlegung zu zentralen Ethikansätzen der Gegenwart unter Berücksichtigung konkreter Problemstellungen und Anwendungsfelder. Insbesondere geeignet und empfohlen für Studierende der Umweltethik, aber auch für alle interessierte Studierende anderer Fächer und Studiengänge.

Habermas und die politische Ethik. Ein Lektürekurs mit ausgewählten Texten aus dem Werk von Jürgen Habermas (Seminar)

Jürgen Habermas, der im Mai dieses Jahres sein 90. Lebensjahr vollendet hat, gilt als einer der bedeutendsten Philosophen der Gegenwart. Der Lektürekurs wird sich mit zentralen Texten zur politischen Philosophie bzw. Ethik aus dem umfangreichen Werk Habermas’ befassen und nach ihrer Bedeutung und Relevanz für gegenwärtige politische Herausforderungen und gesellschaftliche Diskurse fragen.

Jugend@Kirche. Chancen und Herausforderungen der Jugendpastoral heute (Seminar)

Kann die Kirche heute noch Jugendliche erreichen? Was erwarten Jugendliche andererseits von Kirche und Seelsorge? Welche Veränderungen zeigen sich im Blick auf die Situation von Jugendlichen in der Gegenwart – und welche Folgerungen ergeben sich daraus für die Jugendpastoral? Welchen Wandel hat die Jugendseelsorge in der Geschichte erfahren – und wo steht sie heute? Welche Bedeutung hat gegenwärtig noch die klassische Jugendverbandsarbeit? Und in welchem Verhältnis stehen dazu Events wie die Weltjugendtage und Nightfever? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.

Kopftuch, Kreuz und Karikaturen. Die Herausforderungen für eine zeitgemäße Religionspolitik im säkularen Staat (Hauptseminar)

Die postsäkularen Gegenwartsgesellschaften sind geprägt von einer religiösen und weltanschaulichen Pluralität. Die öffentliche Dimension von Religion im Kontext eines an sich säkularen Staates wird konkret und spiegelt sich wider in Debatten um Kopftuch, Burka, Moscheebau, Beschneidung oder auch um Kreuze in öffentlichen Gebäuden. In Diskursen zur Bedeutung „öffentlicher Religion“, „Religion und öffentlicher Raum“ und damit verbunden auch zu den menschenrechtlichen Ansprüchen der Religionsfreiheit werden die gesellschaftlichen und ethischen Herausforderungen aus einer religionssoziologischen und insbesondere politisch-philosophischen Perspektive erörtert; sie sind mit Namen verbunden wie John Rawls, Charles Taylor, José Casanova, Hans Joas oder Jürgen Habermas. Im Seminar wird es vor allem darum gehen, zum einen die konkreten Probleme und gesellschaftlichen Spannungen in den Blick zu nehmen und sich mit den unterschiedlichen Positionen der politischen Philosophie auseinanderzusetzen so
... (weiter siehe Digicampus)

Krieg. Filmgeschichtliche Erkundungen und philosophische Reflexionen zu einem Menschheitsphänomen (Hauptseminar)

Das jährlich abrufbare Konfliktbarometer weist seit Jahren mehr als 200 gewalthaltige Konflikte aus, von denen eine ganze Reihe in die Kategorie des Krieges fällt. Das Seminar wird sich mit dem Phänomen des Krieges in Geschichte und Gegenwart, in der Realität und in der Fiktionalität befassen. Das heißt konkret: Ein Teil des Seminars wird sich mit dem Genre des Kriegsfilmes befassen, ein anderer Teil mit historischen und zeitgeschichtlichen Kriegsrealitäten. Wo dies sinnvoll und möglich ist, werden Fiktionalität und Realität aufeinander bezogen. Fragen der Kriegsmoral und Friedensethik sowie medien- und filmethische Aspekte sollen eine Leitperspektive für die analytische und diskursive Auseinandersetzung bieten. (Vorgesehene Filmauswahl u.a. : Apocalypse Now 1979; Bis zum letzten Mann 1948; Der Adler der neunten Legion 2011; Der Adler ist gelandet 1976; Der Preis der Ehre 1997; Der Soldat James Ryan 1998; Die Brücke 1959; Dunkirk 2017; Eisstation Zebra 1968; Henry V. 1989; Im Tal von E
... (weiter siehe Digicampus)

Politik und Religion bei englischen Denkern der Aufklärungszeit (Seminar)
David Hume (1711-1776), der „Vater der Religionsphilosophie“, John Locke (1632-1704) oder Matthew Tindal (1657-1733) sind Namen, die in der Theologie im Zusammenhang mit der Frage nach Religions- und Offenbarungskritik immer wieder einmal auftreten. In Zusammenarbeit mit der Geschichtswissenschaft möchte das Seminar diese und einige andere interessante Figuren der Aufklärungszeit in England vorstellen. Insbesondere soll dabei das Augenmerk auf die Zusammenhänge von politischen und religiösen Ideen gelegt werden. Neben der Lektüre und Interpretation von Ausschnitten aus ihren Werken will das Seminar auch ein Grundwissen über das Phänomen „Aufklärung“ und seine Vielschichtigkeit vermitteln.

Psalmen in Bibel, Kunst und Literatur (Seminar)
Das Buch der Psalmen hat über Jahrhunderte / Jahrtausende hinweg Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen begleitet, sie bewegt und inspiriert. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Psalmen herausgegriffen und analysiert werden. Dabei soll vor allem die Rezeption und Aspekte der Rezeptionsgeschichte der jeweiligen Psalmen in der Bibel, Kunst, Literatur und Musik berücksichtigt und dargestellt werden. Die Studierenden sollen dadurch lernen, die Psalmen nicht nur innerhalb der Bibel in ihrem geschichtlichen, kulturellen und theologischen Kontexten zu betrachten, sondern auch die Kunst-, die Literatur- und die Musikgeschichte mit einzubeziehen.

Rückkehrökumene oder „Brüder im Glauben“? (Seminar)
„Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein.“ (Joh 17,21). Diesem Auftrag Jesu gemäß hat die katholische Kirche schon immer, in besonderer Weise aber seit dem 19. Jahrhundert die Einheit der Christenheit angestrebt – freilich mit sehr unterschiedlichen Vorstellungen von dieser Einheit: Bestand für die Päpste des frühen 20. Jahrhunderts Ökumene in der Einladung zur Rückkehr in die katholische Kirche (Pius XI., Enz. Mortalium animos), so setzte mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ein Umdenken ein, das auch nichtkatholischen Gemeinschaften das Wirken des Heiligen Geistes sowie Heilsrelevanz zugestand (Unitatis Redintegratio 3). Das Seminar möchte ebendiese Entwicklung in den Blick nehmen, indem anhand ausgewählter Lehrschreiben die Haltung der katholischen Kirche zur Ökumene bis in die jüngere Vergangenheit nachgezeichnet wird, sodass am Ende eine Standortbestimmung erfolgen kann: Wo steht die Ökumene heute? Literatur: ERNESTI, JÖRG:
... (weiter siehe Digicampus)

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (Blockseminar in Rom 16.-22.2.20) (Seminar)
Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen des Scheinerwerbs sowie Details zur Anmeldung, Anreise und Finanzierung werden Themen der obligatorischen Vorbesprechung sein. Der Termin für die Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Theorien der (Kirchen)geschichtsschreibung (Seminar)
„Geschichte“ ist keine Ansammlung von Fakten, sondern immer schon gedeutetes Geschehen. Die Kirchengeschichte verweist auf den Glauben an den sich offenbarenden Gott als ihren Deutungshorizont. Im interdisziplinären Gespräch von Kirchengeschichte und Fundamentaltheologie wollen wir uns im Seminar

mit ausgewählten Ansätzen zur Deutung von Geschichte beschäftigen. Anmeldung über den Lehrstuhl Alte Kirchengeschichte (Dipl.-Theol. Matthias Simperl M.A.)

Weisheit und Krise der Weisheit. Ausgewählte Texte aus der Weisheitsliteratur (Seminar)
Der Begriff der Weisheit bezeichnet in der alttestamentlichen Wissenschaft eine zentrale und zugleich sehr vielfältige Tradition. Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung der weisheitlichen Schriften innerhalb des Alten Testaments zu erfassen und deren Vielgestaltigkeit zu erschließen. Dazu werden einerseits Texte der sogenannten „älteren“ Weisheit (Buch der Sprichwörter, weisheitliche Psalmen) und andererseits deren kritische Reflexion in der „jüngeren“ Weisheit (Buch Kohelet, Ijobbuch) in den Blick genommen.

Über Gott und die Welt. Vom klassischen Theismus zum Panentheismus (Seminar)

Prüfung

KTH-5300 Modulgesamtprüfung
Portfolioprüfung

Modul KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP *Introduction to Biblical Studies*	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Sedlmeier	

Inhalte:

Altes Testament

Grundkenntnisse über

- Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen)
- die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata)
- die Geschichte Israels (im Überblick)
- die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch, Geschichtsbücher)

Neutestamentliche Wissenschaft

Grundkenntnisse über

- Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien
- die paulinische Briefliteratur
- die Frage nach dem historischen Jesus
- Leben und Wirken des Apostels Paulus
- neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick)

Lernziele/Kompetenzen:

Altes Testament

Die Studierenden

können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über

- den Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen).
- die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata).
- die Geschichte Israels (im Überblick).
- die Entstehung und Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt: Pentateuch, Geschichtsbücher).

Sie entwickeln ein für das Verständnis alttestamentlicher Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein.

Neues Testament

Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden.

Sie können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über

- Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien.
- die paulinische Briefliteratur.
- die Frage nach dem historischen Jesus.
- Leben und Wirken des Apostels Paulus.
- neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick).

Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einleitung in das Alte Testament (Vorlesung)

Die Vorlesung führt in die Literatur des ersten Teils der christlichen Bibel ein. Sie vermittelt Grundkenntnisse über Entstehung und Aufbau des Alten / Ersten Testaments und über zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der "Allgemeinen Einleitung", auf dem Pentateuch (Fünf Bücher Mose) und den Geschichtsbüchern. In bevorzugter Weise werden Texte und Themen behandelt, denen in der kirchlichen Verkündigung und im schulischen Religionsunterrichtes besondere Bedeutung zukommt. Die Aneignung der in der Vorlesung dargebotenen Inhalte und deren Vertiefung durch begleitende Literatur ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung, die zum Ende des SS 2018 als Klausur abgelegt werden kann. Zur Vorbereitung wird empfohlen, regelmäßig in der Heiligen Schrift zu lesen, um mit den biblischen Inhalten vertraut zu werden (Bibelkunde). Die Veranstaltung kann im Freien Bereich des Lehramtes (LPO 2012) ausschließlich für das Lehramt
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einleitung in das Neue Testament (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet einen Überblick zu den neutestamentlichen Schriften und den damit verbundenen klassischen Einleitungsfragen (Verfasserschaft, Adressat/inn/en, zeitlicher und geographischer Entstehungskontext). Wichtige Stationen der Kanon-Entstehung werden ebenso besprochen wie wesentliche Kennzeichen der im NT vorhandenen literarischen Großgattungen (Briefe, Evangelien, …). Anhand ausgewählter Beispiele werden zudem Zentralthemen der neutestamentlichen Theologie vorgestellt. Ziel der Lehrveranstaltung sind grundlegende Kenntnisse über Bestand, Aufbau und Inhalte des NT sowie die Fähigkeit, Einzelschriften theologisch wie historisch sachgerecht einordnen zu können.

Prüfung
KTH-2700 Gesamtmodulprüfung
Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte 5LP *Introduction to Church History*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: Alte Kirchengeschichte/ Patristik Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche: - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie Mittlere und Neuere Kirchengeschichte - Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte und der historisch-kritischen Methode sowie die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Die Klausur prüft den Stoff über **beide** Modulteile!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Grundzüge der Alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie** (Vorlesung) Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse zur Geschichte der Alten Kirche und zeigt Grundlinien patristisch-theologischer Reflexion auf, wie sie vom Modulhandbuch für das Basismodul Kirchengeschichte gefordert sind. Zur Veranschaulichung des Vorlesungsstoffs werden Erkenntnisse aus der Christlichen Archäologie sowie der frühchristlichen Kunstgeschichte berücksichtigt. Unter Dateien/allgemeiner Dateienordner werden Handouts zur Verfügung gestellt. Bitte bringen Sie diese in ausgedruckter Form zur Vorlesung mit. Diese Vorlesung ist verpflichtender Bestandteil des Moduls KTH-2900. Der zweite, ebenfalls verpflichtende Teil wird jeweils im Sommersemester angeboten (Grundzüge der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte, Prof. Ernesti)

Modulteil: Grundzüge der mittellalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Prüfung
KTH-2900 Gesamtmodulprüfung
Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie 8LP *Fundamental questions in Systematic Theology*	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl	

Inhalte:

Fundamentaltheologie

Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft

Dogmatik

- biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild
- Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT
- Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten
- ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie

Moraltheologie

- der Begriff christlicher Ethik
- das Gewissen als subjektive Seite der Moral
- der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit
- Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit

Christliche Sozialethik

- Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme
- Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats
- Prinzipien der politischen Ethik
- Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik
- deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik

Lernziele/Kompetenzen:

Fundamentaltheologie

Studierende *kennen*

- hermeneutische Grundlagen der Theologie.
- Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte.

Studierende *können*

- grundlegende, anspruchsvolle Texte gemeinsam mit dem Dozenten erarbeiten, verstehen und kritisieren.

Dogmatik

Die Studierenden können

- erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist.
- das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern.

- die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.

- sind in der Lage das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.

- können die Bedeutung des christlichen Glaubens für die wissenschaftliche Moraltheologie und die gelebte Moralität der Christen und Christinnen darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- lernen ethische Grundbegriffe kennen und

- können diese argumentativ nutzen.

- können sozialethische Strukturfragen einordnen und reflektieren.

- sind in der Lage, Texte der Kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theologie als Glaubenswissenschaft (Kurs)
"Theologie als Glaubenswissenschaft" versucht sich durch die gemeinsame Arbeit an einem zentralen (und durchaus nicht einfachen!) Text in einer Einführung in die Komplexität theologischen Denkens und Arbeitens. Gemeinsam werden alle notwendigen Arbeits- und Denkschritte besprochen, so daß am Ende des Semesters den Studierenden ein theologisches Grundgerüst für das weitere Studium zur Verfügung stehen sollte.

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Handeln aus christlicher Veranwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Moraltheologie (Kurs)

Ziel des Kurses ist die Vermittlung eines Grundverständnisses der Moraltheologie / theologischen Ethik und zentraler Themenfelder der Allgemeinen Moraltheologie. Thematisiert werden u.a. wichtige Grundbegriffe, das Selbstverständnis des Faches, die Tugendethik (Aristoteles, Thomas von Aquin), Begründungsmodelle in der Normethik (Naturrecht, Kant, Utilitarismus usw.), das Gewissen, Schuld. Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

KTH-2800 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten

Modul KTH-5300: Vertiefung: Wahlpflichtmodul Katholische Theologie 12LP *Advanced module: compulsory elective module Catholic Theology*		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Negele		
Inhalte: Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Seminar 1_aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Biblische Motive und ihre Nachwirkung in der Kirchengeschichte (Seminar)

Die Bibel ist nicht nur für alle Kirchen Gründungsdokument, sondern sie bestimmt bis heute Theorie und Praxis der Christen. Der Blick in die Kirchengeschichte zeigt, dass einige Bibelstellen im Vergleich zu anderen eine ganz besonders starke Rezeption erfahren haben. Man denke etwa an: - die Schöpfungserzählungen, die Künstler, Franz von Assisi und Papst Franziskus, den Ökumenischen Rat der Kirchen und die Umweltbewegung inspiriert haben; - die Perikope vom reichen Jüngling, die bestimmend wurde für die mittelalterliche Armutsbewegung; - die Bergpredigt, die nicht nur eine große Rolle bei den Täufern, sondern auch in der neuzeitlichen Friedensbewegung spielt; - die Weihnachtsgeschichte, die immer wieder Künstler inspiriert hat; - den Römerbrief, der für Luthers zentrale Einsicht der Rechtfertigungslehre unverzichtbar wurde. In diesem interdisziplinären und ökumenischen Seminar soll sowohl die Exegese der betreffenden Bibelstellen wie auch die Rekonstruktion ihrer Nachwirkung in der Kir

... (weiter siehe Digicampus)

Black Metal als Christentumskritik (Seminar)

Lesen Sie unter der Rubrik „Religionskritik“ noch immer Marx, Feuerbach und Freud? Oder darf es auch einmal der mindestens literarisch interessantere Nietzsche sein? „Modern“ sind diese Klassiker der Religions- und Christentumskritik jedenfalls nicht und ihre zeitgenössischen Nachfolger à la Dawkins und Co. sind argumentativ meist wenig spannend. Um wie viel aufregender und zeitgemäßer, vor allem in der Lebenswelt von (zum Teil auch älteren) Jugendlichen dürfte da eine Auseinandersetzung mit einer Form der Christentumskritik sein, wie sie plakativer und lauter nicht sein könnte: dem Black Metal. Die Auseinandersetzung mit der Ästhetik und den Botschaften der Metaller sollte nicht als theologisches Sandkastenspiel zu betrachten, sondern als Phänomen der Gegenwartswelt, ist diese Kultur doch längst in das Feuilleton der deutschen Zeitungen gewandert. Der Black Metal ist bereits mehr als ein Nischen- oder Jugendphänomen, sondern ein offenes und kämpferisches antichristlichen Denken, das i

... (weiter siehe Digicampus)

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Der Termin für die obligatorische Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben. Studierende, die sich für den Studierendenpreis bewerben, sind von der DPM-Teilnahmegebühr befreit. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung v

... (weiter siehe Digicampus)

Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse. (Hauptseminar)

Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-, Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

GOTTESDIENSTGESTALTUNG MIT DEM NEUEN „GOTTESLOB“ (Seminar)

Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik. Ein Einführungskurs für Studierende der Umweltethik und anderer Studiengänge. (Vorlesung)

Allgemeine Einführung in die Ethik und die angewandte Ethik, mit Erläuterungen zu Grundbegriffen wie Individualethik und Sozialethik, Sollens- und Strebensethik, Moral, Verantwortung, Gerechtigkeit, Freiheit, Tugend. Zudem bietet das Seminar eine Grundlegung zu zentralen Ethikansätzen der Gegenwart unter Berücksichtigung konkreter Problemstellungen und Anwendungsfelder. Insbesondere geeignet und empfohlen für Studierende der Umweltethik, aber auch für alle interessierte Studierende anderer Fächer und Studiengänge.

Habermas und die politische Ethik. Ein Lektürekurs mit ausgewählten Texten aus dem Werk von Jürgen Habermas (Seminar)

Jürgen Habermas, der im Mai dieses Jahres sein 90. Lebensjahr vollendet hat, gilt als einer der bedeutendsten Philosophen der Gegenwart. Der Lektürekurs wird sich mit zentralen Texten zur politischen Philosophie bzw. Ethik aus dem umfangreichen Werk Habermas’ befassen und nach ihrer Bedeutung und Relevanz für gegenwärtige politische Herausforderungen und gesellschaftliche Diskurse fragen.

Jugend@Kirche. Chancen und Herausforderungen der Jugendpastoral heute (Seminar)

Kann die Kirche heute noch Jugendliche erreichen? Was erwarten Jugendliche andererseits von Kirche und Seelsorge? Welche Veränderungen zeigen sich im Blick auf die Situation von Jugendlichen in der Gegenwart – und welche Folgerungen ergeben sich daraus für die Jugendpastoral? Welchen Wandel hat die Jugendseelsorge in der Geschichte erfahren – und wo steht sie heute? Welche Bedeutung hat gegenwärtig noch die klassische Jugendverbandsarbeit? Und in welchem Verhältnis stehen dazu Events wie die Weltjugendtage und Nightfever? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.

Kopftuch, Kreuz und Karikaturen. Die Herausforderungen für eine zeitgemäße Religionspolitik im säkularen Staat (Hauptseminar)

Die postsäkularen Gegenwartsgesellschaften sind geprägt von einer religiösen und weltanschaulichen Pluralität. Die öffentliche Dimension von Religion im Kontext eines an sich säkularen Staates wird konkret und spiegelt sich wider in Debatten um Kopftuch, Burka, Moscheebau, Beschneidung oder auch um Kreuze in öffentlichen Gebäuden. In Diskursen zur Bedeutung „öffentlicher Religion“, „Religion und öffentlicher Raum“ und damit verbunden auch zu den menschenrechtlichen Ansprüchen der Religionsfreiheit werden die gesellschaftlichen

und ethischen Herausforderungen aus einer religionssoziologischen und insbesondere politisch-philosophischen Perspektive erörtert; sie sind mit Namen verbunden wie John Rawls, Charles Taylor, José Casanova, Hans Joas oder Jürgen Habermas. Im Seminar wird es vor allem darum gehen, zum einen die konkreten Probleme und gesellschaftlichen Spannungen in den Blick zu nehmen und sich mit den unterschiedlichen Positionen der politischen Philosophie auseinanderzusetzen so
... (weiter siehe Digicampus)

Krieg. Filmgeschichtliche Erkundungen und philosophische Reflexionen zu einem Menschheitsphänomen (Hauptseminar)

Das jährlich abrufbare Konfliktbarometer weist seit Jahren mehr als 200 gewalthaltige Konflikte aus, von denen eine ganze Reihe in die Kategorie des Krieges fällt. Das Seminar wird sich mit dem Phänomen des Krieges in Geschichte und Gegenwart, in der Realität und in der Fiktionalität befassen. Das heißt konkret: Ein Teil des Seminars wird sich mit dem Genre des Kriegsfilmes befassen, ein anderer Teil mit historischen und zeitgeschichtlichen Kriegsrealitäten. Wo dies sinnvoll und möglich ist, werden Fiktionalität und Realität aufeinander bezogen. Fragen der Kriegsmoral und Friedensethik sowie medien- und filmethische Aspekte sollen eine Leitperspektive für die analytische und diskursive Auseinandersetzung bieten. (Vorgesehene Filmauswahl u.a. : Apocalypse Now 1979; Bis zum letzten Mann 1948; Der Adler der neunten Legion 2011; Der Adler ist gelandet 1976; Der Preis der Ehre 1997; Der Soldat James Ryan 1998; Die Brücke 1959; Dunkirk 2017; Eisstation Zebra 1968; Henry V. 1989; Im Tal von E
... (weiter siehe Digicampus)

Politik und Religion bei englischen Denkern der Aufklärungszeit (Seminar)

David Hume (1711-1776), der „Vater der Religionsphilosophie“, John Locke (1632-1704) oder Matthew Tindal (1657-1733) sind Namen, die in der Theologie im Zusammenhang mit der Frage nach Religions- und Offenbarungskritik immer wieder einmal auftreten. In Zusammenarbeit mit der Geschichtswissenschaft möchte das Seminar diese und einige andere interessante Figuren der Aufklärungszeit in England vorstellen. Insbesondere soll dabei das Augenmerk auf die Zusammenhänge von politischen und religiösen Ideen gelegt werden. Neben der Lektüre und Interpretation von Ausschnitten aus ihren Werken will das Seminar auch ein Grundwissen über das Phänomen „Aufklärung“ und seine Vielschichtigkeit vermitteln.

Psalmen in Bibel, Kunst und Literatur (Seminar)

Das Buch der Psalmen hat über Jahrhunderte / Jahrtausende hinweg Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen begleitet, sie bewegt und inspiriert. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Psalmen herausgegriffen und analysiert werden. Dabei soll vor allem die Rezeption und Aspekte der Rezeptionsgeschichte der jeweiligen Psalmen in der Bibel, Kunst, Literatur und Musik berücksichtigt und dargestellt werden. Die Studierenden sollen dadurch lernen, die Psalmen nicht nur innerhalb der Bibel in ihrem geschichtlichen, kulturellen und theologischen Kontexten zu betrachten, sondern auch die Kunst-, die Literatur- und die Musikgeschichte mit einzubeziehen.

Rückkehrökumene oder „Brüder im Glauben“? (Seminar)

„Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein.“ (Joh 17,21). Diesem Auftrag Jesu gemäß hat die katholische Kirche schon immer, in besonderer Weise aber seit dem 19. Jahrhundert die Einheit der Christenheit angestrebt – freilich mit sehr unterschiedlichen Vorstellungen von dieser Einheit: Bestand für die Päpste des frühen 20. Jahrhunderts Ökumene in der Einladung zur Rückkehr in die katholische Kirche (Pius XI., Enz. Mortalium animos), so setzte mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ein Umdenken ein, das auch nichtkatholischen Gemeinschaften das Wirken des Heiligen Geistes sowie Heilsrelevanz zugestand (Unitatis Redintegratio 3). Das Seminar möchte ebendiese Entwicklung in den Blick nehmen, indem anhand ausgewählter Lehrschreiben die Haltung der katholischen Kirche zur Ökumene bis in die jüngere Vergangenheit nachgezeichnet wird, sodass am Ende eine Standortbestimmung erfolgen kann: Wo steht die Ökumene heute? Literatur: ERNESTI, JÖRG:
... (weiter siehe Digicampus)

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (Blockseminar in Rom 16.-22.2.20) (Seminar)

Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen

Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen des Scheinerwerbs sowie Details zur Anmeldung, Anreise und Finanzierung werden Themen der obligatorischen Vorbesprechung sein. Der Termin für die Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Theorien der (Kirchen)geschichtsschreibung (Seminar)

„Geschichte“ ist keine Ansammlung von Fakten, sondern immer schon gedeutetes Geschehen. Die Kirchengeschichte verweist auf den Glauben an den sich offenbarenden Gott als ihren Deutungshorizont. Im interdisziplinären Gespräch von Kirchengeschichte und Fundamentaltheologie wollen wir uns im Seminar mit ausgewählten Ansätzen zur Deutung von Geschichte beschäftigen. Anmeldung über den Lehrstuhl Alte Kirchengeschichte (Dipl.-Theol. Matthias Simperl M.A.)

Weisheit und Krise der Weisheit. Ausgewählte Texte aus der Weisheitsliteratur (Seminar)

Der Begriff der Weisheit bezeichnet in der alttestamentlichen Wissenschaft eine zentrale und zugleich sehr vielfältige Tradition. Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung der weisheitlichen Schriften innerhalb des Alten Testaments zu erfassen und deren Vielgestaltigkeit zu erschließen. Dazu werden einerseits Texte der sogenannten „älteren“ Weisheit (Buch der Sprichwörter, weisheitliche Psalmen) und andererseits deren kritische Reflexion in der „jüngeren“ Weisheit (Buch Kohelet, Ijobbuch) in den Blick genommen.

Über Gott und die Welt. Vom klassischen Theismus zum Panentheismus (Seminar)

Modulteil: Seminar 2_aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Biblische Motive und ihre Nachwirkung in der Kirchengeschichte (Seminar)

Die Bibel ist nicht nur für alle Kirchen Gründungsdokument, sondern sie bestimmt bis heute Theorie und Praxis der Christen. Der Blick in die Kirchengeschichte zeigt, dass einige Bibelstellen im Vergleich zu anderen eine ganz besonders starke Rezeption erfahren haben. Man denke etwa an: - die Schöpfungserzählungen, die Künstler, Franz von Assisi und Papst Franziskus, den Ökumenischen Rat der Kirchen und die Umweltbewegung inspiriert haben; - die Perikope vom reichen Jüngling, die bestimmend wurde für die mittelalterliche Armutsbewegung; - die Bergpredigt, die nicht nur eine große Rolle bei den Täufern, sondern auch in der neuzeitlichen Friedensbewegung spielt; - die Weihnachtsgeschichte, die immer wieder Künstler inspiriert hat; - den Römerbrief, der für Luthers zentrale Einsicht der Rechtfertigungslehre unverzichtbar wurde. In diesem interdisziplinären und ökumenischen Seminar soll sowohl die Exegese der betreffenden Bibelstellen wie auch die Rekonstruktion ihrer Nachwirkung in der Kir

... (weiter siehe Digicampus)

Black Metal als Christentumskritik (Seminar)

Lesen Sie unter der Rubrik „Religionskritik“ noch immer Marx, Feuerbach und Freud? Oder darf es auch einmal der mindestens literarisch interessantere Nietzsche sein? „Modern“ sind diese Klassiker der Religions- und Christentumskritik jedenfalls nicht und ihre zeitgenössischen Nachfolger à la Dawkins und Co. sind argumentativ meist wenig spannend. Um wie viel aufregender und zeitgemäßer, vor allem in der Lebenswelt von (zum Teil auch älteren) Jugendlichen dürfte da eine Auseinandersetzung mit einer Form der Christentumskritik sein, wie sie plakativer und lauter nicht sein könnte: dem Black Metal. Die Auseinandersetzung mit der Ästhetik und den Botschaften der Metaller sollte nicht als theologisches Sandkastenspiel zu betrachten, sondern als Phänomen der Gegenwartswelt, ist diese Kultur doch längst in das Feuilleton der deutschen Zeitungen gewandert. Der Black Metal ist bereits mehr als ein Nischen- oder Jugendphänomen, sondern ein offenes und kämpferisches antichristlichen Denken, das i

... (weiter siehe Digicampus)

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende

der Universität Augsburg. Der Termin für die obligatorische Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben. Studierende, die sich für den Studierendenpreis bewerben, sind von der DPM-Teilnahmegebühr befreit. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung v

... (weiter siehe Digicampus)

Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse. (Hauptseminar)

Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-, Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

GOTTESDIENSTGESTALTUNG MIT DEM NEUEN „GOTTESLOB“ (Seminar)

Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik. Ein Einführungskurs für Studierende der Umweltethik und anderer Studiengänge. (Vorlesung)

Allgemeine Einführung in die Ethik und die angewandte Ethik, mit Erläuterungen zu Grundbegriffen wie Individualethik und Sozialethik, Sollens- und Strebensethik, Moral, Verantwortung, Gerechtigkeit, Freiheit, Tugend. Zudem bietet das Seminar eine Grundlegung zu zentralen Ethikansätzen der Gegenwart unter Berücksichtigung konkreter Problemstellungen und Anwendungsfelder. Insbesondere geeignet und empfohlen für Studierende der Umweltethik, aber auch für alle interessierte Studierende anderer Fächer und Studiengänge.

Habermas und die politische Ethik. Ein Lektürekurs mit ausgewählten Texten aus dem Werk von Jürgen Habermas (Seminar)

Jürgen Habermas, der im Mai dieses Jahres sein 90. Lebensjahr vollendet hat, gilt als einer der bedeutendsten Philosophen der Gegenwart. Der Lektürekurs wird sich mit zentralen Texten zur politischen Philosophie bzw. Ethik aus dem umfangreichen Werk Habermas’ befassen und nach ihrer Bedeutung und Relevanz für gegenwärtige politische Herausforderungen und gesellschaftliche Diskurse fragen.

Jugend@Kirche. Chancen und Herausforderungen der Jugendpastoral heute (Seminar)

Kann die Kirche heute noch Jugendliche erreichen? Was erwarten Jugendliche andererseits von Kirche und Seelsorge? Welche Veränderungen zeigen sich im Blick auf die Situation von Jugendlichen in der Gegenwart – und welche Folgerungen ergeben sich daraus für die Jugendpastoral? Welchen Wandel hat die Jugendseelsorge in der Geschichte erfahren – und wo steht sie heute? Welche Bedeutung hat gegenwärtig noch die klassische Jugendverbandsarbeit? Und in welchem Verhältnis stehen dazu Events wie die Weltjugendtage und Nightfever? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.

Kopftuch, Kreuz und Karikaturen. Die Herausforderungen für eine zeitgemäße Religionspolitik im säkularen Staat (Hauptseminar)

Die postsäkularen Gegenwartsgesellschaften sind geprägt von einer religiösen und weltanschaulichen Pluralität. Die öffentliche Dimension von Religion im Kontext eines an sich säkularen Staates wird konkret und spiegelt sich wider in Debatten um Kopftuch, Burka, Moscheebau, Beschneidung oder auch um Kreuze in öffentlichen Gebäuden. In Diskursen zur Bedeutung „öffentlicher Religion“, „Religion und öffentlicher Raum“ und damit verbunden auch zu den menschenrechtlichen Ansprüchen der Religionsfreiheit werden die gesellschaftlichen und ethischen Herausforderungen aus einer religionssoziologischen und insbesondere politisch-philosophischen Perspektive erörtert; sie sind mit Namen verbunden wie John Rawls, Charles Taylor, José Casanova, Hans Joas oder Jürgen Habermas. Im Seminar wird es vor allem darum gehen, zum einen die konkreten Probleme und gesellschaftlichen Spannungen in den Blick zu nehmen und sich mit den unterschiedlichen Positionen der politischen Philosophie auseinanderzusetzen so

... (weiter siehe Digicampus)

Krieg. Filmgeschichtliche Erkundungen und philosophische Reflexionen zu einem Menschheitsphänomen (Hauptseminar)

Das jährlich abrufbare Konfliktbarometer weist seit Jahren mehr als 200 gewalthaltige Konflikte aus, von denen eine ganze Reihe in die Kategorie des Krieges fällt. Das Seminar wird sich mit dem Phänomen des Krieges in Geschichte und Gegenwart, in der Realität und in der Fiktionalität befassen. Das heißt konkret: Ein Teil des Seminars wird sich mit dem Genre des Kriegsfilmes befassen, ein anderer Teil mit historischen und zeitgeschichtlichen Kriegsrealitäten. Wo dies sinnvoll und möglich ist, werden Fiktionalität und Realität aufeinander bezogen. Fragen der Kriegsmoral und Friedensethik sowie medien- und filmethische Aspekte sollen eine Leitperspektive für die analytische und diskursive Auseinandersetzung bieten. (Vorgesehene Filmauswahl u.a. : Apocalypse Now 1979; Bis zum letzten Mann 1948; Der Adler der neunten Legion 2011; Der Adler ist gelandet 1976; Der Preis der Ehre 1997; Der Soldat James Ryan 1998; Die Brücke 1959; Dunkirk 2017; Eisstation Zebra 1968; Henry V. 1989; Im Tal von E

... (weiter siehe Digicampus)

Politik und Religion bei englischen Denkern der Aufklärungszeit (Seminar)

David Hume (1711-1776), der „Vater der Religionsphilosophie“, John Locke (1632-1704) oder Matthew Tindal (1657-1733) sind Namen, die in der Theologie im Zusammenhang mit der Frage nach Religions- und Offenbarungskritik immer wieder einmal auftreten. In Zusammenarbeit mit der Geschichtswissenschaft möchte das Seminar diese und einige andere interessante Figuren der Aufklärungszeit in England vorstellen. Insbesondere soll dabei das Augenmerk auf die Zusammenhänge von politischen und religiösen Ideen gelegt werden. Neben der Lektüre und Interpretation von Ausschnitten aus ihren Werken will das Seminar auch ein Grundwissen über das Phänomen „Aufklärung“ und seine Vielschichtigkeit vermitteln.

Psalmen in Bibel, Kunst und Literatur (Seminar)

Das Buch der Psalmen hat über Jahrhunderte / Jahrtausende hinweg Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen begleitet, sie bewegt und inspiriert. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Psalmen herausgegriffen und analysiert werden. Dabei soll vor allem die Rezeption und Aspekte der Rezeptionsgeschichte der jeweiligen Psalmen in der Bibel, Kunst, Literatur und Musik berücksichtigt und dargestellt werden. Die Studierenden sollen dadurch lernen, die Psalmen nicht nur innerhalb der Bibel in ihrem geschichtlichen, kulturellen und theologischen Kontexten zu betrachten, sondern auch die Kunst-, die Literatur- und die Musikgeschichte mit einzubeziehen.

Rückkehrökumene oder „Brüder im Glauben“? (Seminar)

„Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein.“ (Joh 17,21). Diesem Auftrag Jesu gemäß hat die katholische Kirche schon immer, in besonderer Weise aber seit dem 19. Jahrhundert die Einheit der Christenheit angestrebt – freilich mit sehr unterschiedlichen Vorstellungen von dieser Einheit: Bestand für die Päpste des frühen 20. Jahrhunderts Ökumene in der Einladung zur Rückkehr in die katholische Kirche (Pius XI., Enz. Mortalium animos), so setzte mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ein Umdenken ein, das auch nichtkatholischen Gemeinschaften das Wirken des Heiligen Geistes sowie Heilsrelevanz zugestand (Unitatis Redintegratio 3). Das Seminar möchte ebendiese Entwicklung in den Blick nehmen, indem anhand ausgewählter Lehrschreiben die Haltung der katholischen Kirche zur Ökumene bis in die jüngere Vergangenheit nachgezeichnet wird, sodass am Ende eine Standortbestimmung erfolgen kann: Wo steht die Ökumene heute? Literatur: ERNESTI, JÖRG:

... (weiter siehe Digicampus)

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (Blockseminar in Rom 16.-22.2.20) (Seminar)

Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen des Scheinerwerbs sowie Details zur Anmeldung, Anreise und Finanzierung werden Themen der obligatorischen Vorbesprechung sein. Der Termin für die Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Theorien der (Kirchen)geschichtsschreibung (Seminar)

„Geschichte“ ist keine Ansammlung von Fakten, sondern immer schon gedeutetes Geschehen. Die Kirchengeschichte verweist auf den Glauben an den sich offenbarenden Gott als ihren Deutungshorizont. Im interdisziplinären Gespräch von Kirchengeschichte und Fundamentaltheologie wollen wir uns im Seminar mit ausgewählten Ansätzen zur Deutung von Geschichte beschäftigen. Anmeldung über den Lehrstuhl Alte Kirchengeschichte (Dipl.-Theol. Matthias Simperl M.A.)

Weisheit und Krise der Weisheit. Ausgewählte Texte aus der Weisheitsliteratur (Seminar)

Der Begriff der Weisheit bezeichnet in der alttestamentlichen Wissenschaft eine zentrale und zugleich sehr vielfältige Tradition. Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung der weisheitlichen Schriften innerhalb des Alten Testaments zu erfassen und deren Vielgestaltigkeit zu erschließen. Dazu werden einerseits Texte der sogenannten „älteren“ Weisheit (Buch der Sprichwörter, weisheitliche Psalmen) und andererseits deren kritische Reflexion in der „jüngeren“ Weisheit (Buch Kohelet, Ijobbuch) in den Blick genommen.

Über Gott und die Welt. Vom klassischen Theismus zum Panentheismus (Seminar)

Modulteil: Seminar 3_aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Biblische Motive und ihre Nachwirkung in der Kirchengeschichte (Seminar)

Die Bibel ist nicht nur für alle Kirchen Gründungsdokument, sondern sie bestimmt bis heute Theorie und Praxis der Christen. Der Blick in die Kirchengeschichte zeigt, dass einige Bibelstellen im Vergleich zu anderen eine ganz besonders starke Rezeption erfahren haben. Man denke etwa an: - die Schöpfungserzählungen, die Künstler, Franz von Assisi und Papst Franziskus, den Ökumenischen Rat der Kirchen und die Umweltbewegung inspiriert haben; - die Perikope vom reichen Jüngling, die bestimmend wurde für die mittelalterliche Armutsbewegung; - die Bergpredigt, die nicht nur eine große Rolle bei den Täufern, sondern auch in der neuzeitlichen Friedensbewegung spielt; - die Weihnachtsgeschichte, die immer wieder Künstler inspiriert hat; - den Römerbrief, der für Luthers zentrale Einsicht der Rechtfertigungslehre unverzichtbar wurde. In diesem interdisziplinären und ökumenischen Seminar soll sowohl die Exegese der betreffenden Bibelstellen wie auch die Rekonstruktion ihrer Nachwirkung in der Kir

... (weiter siehe Digicampus)

Black Metal als Christentumskritik (Seminar)

Lesen Sie unter der Rubrik „Religionskritik“ noch immer Marx, Feuerbach und Freud? Oder darf es auch einmal der mindestens literarisch interessantere Nietzsche sein? „Modern“ sind diese Klassiker der Religions- und Christentumskritik jedenfalls nicht und ihre zeitgenössischen Nachfolger à la Dawkins und Co. sind argumentativ meist wenig spannend. Um wie viel aufregender und zeitgemäßer, vor allem in der Lebenswelt von (zum Teil auch älteren) Jugendlichen dürfte da eine Auseinandersetzung mit einer Form der Christentumskritik sein, wie sie plakativer und lauter nicht sein könnte: dem Black Metal. Die Auseinandersetzung mit der Ästhetik und den Botschaften der Metaller sollte nicht als theologisches Sandkastenspiel zu betrachten, sondern als Phänomen der Gegenwartswelt, ist diese Kultur doch längst in das Feuilleton der deutschen Zeitungen gewandert. Der Black Metal ist bereits mehr als ein Nischen- oder Jugendphänomen, sondern ein offenes und kämpferisches antichristlichen Denken, das i

... (weiter siehe Digicampus)

De Processibus Matrimonialibus (Seminar)

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaft und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle kirchenrechtliche Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Der Termin für die obligatorische Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben. Studierende, die sich für den Studierendenpreis bewerben, sind von der DPM-Teilnahmegebühr befreit. „De Processibus Matrimonialibus“ wurde 1994 von Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff und PD Dr. Karl-Heinz Selge als wissenschaftliche Fortbildung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Gerichte ins Leben gerufen und hat sich im Laufe

der Jahre zu einer Veranstaltung zur wissenschaftlichen Fortbildung von Studierenden und Promovierenden des Kirchenrechts und der Theologie, zur Förderung v
... (weiter siehe Digicampus)

Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse. (Hauptseminar)

Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-, Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

GOTTESDIENSTGESTALTUNG MIT DEM NEUEN „GOTTESLOB“ (Seminar)

Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik. Ein Einführungskurs für Studierende der Umweltethik und anderer Studiengänge. (Vorlesung)

Allgemeine Einführung in die Ethik und die angewandte Ethik, mit Erläuterungen zu Grundbegriffen wie Individualethik und Sozialethik, Sollens- und Strebensethik, Moral, Verantwortung, Gerechtigkeit, Freiheit, Tugend. Zudem bietet das Seminar eine Grundlegung zu zentralen Ethikansätzen der Gegenwart unter Berücksichtigung konkreter Problemstellungen und Anwendungsfelder. Insbesondere geeignet und empfohlen für Studierende der Umweltethik, aber auch für alle interessierte Studierende anderer Fächer und Studiengänge.

Habermas und die politische Ethik. Ein Lektürekurs mit ausgewählten Texten aus dem Werk von Jürgen Habermas (Seminar)

Jürgen Habermas, der im Mai dieses Jahres sein 90. Lebensjahr vollendet hat, gilt als einer der bedeutendsten Philosophen der Gegenwart. Der Lektürekurs wird sich mit zentralen Texten zur politischen Philosophie bzw. Ethik aus dem umfangreichen Werk Habermas’ befassen und nach ihrer Bedeutung und Relevanz für gegenwärtige politische Herausforderungen und gesellschaftliche Diskurse fragen.

Jugend@Kirche. Chancen und Herausforderungen der Jugendpastoral heute (Seminar)

Kann die Kirche heute noch Jugendliche erreichen? Was erwarten Jugendliche andererseits von Kirche und Seelsorge? Welche Veränderungen zeigen sich im Blick auf die Situation von Jugendlichen in der Gegenwart – und welche Folgerungen ergeben sich daraus für die Jugendpastoral? Welchen Wandel hat die Jugendseelsorge in der Geschichte erfahren – und wo steht sie heute? Welche Bedeutung hat gegenwärtig noch die klassische Jugendverbandsarbeit? Und in welchem Verhältnis stehen dazu Events wie die Weltjugendtage und Nightfever? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.

Kopftuch, Kreuz und Karikaturen. Die Herausforderungen für eine zeitgemäße Religionspolitik im säkularen Staat (Hauptseminar)

Die postsäkularen Gegenwartsgesellschaften sind geprägt von einer religiösen und weltanschaulichen Pluralität. Die öffentliche Dimension von Religion im Kontext eines an sich säkularen Staates wird konkret und spiegelt sich wider in Debatten um Kopftuch, Burka, Moscheebau, Beschneidung oder auch um Kreuze in öffentlichen Gebäuden. In Diskursen zur Bedeutung „öffentlicher Religion“, „Religion und öffentlicher Raum“ und damit verbunden auch zu den menschenrechtlichen Ansprüchen der Religionsfreiheit werden die gesellschaftlichen und ethischen Herausforderungen aus einer religionssoziologischen und insbesondere politisch-philosophischen Perspektive erörtert; sie sind mit Namen verbunden wie John Rawls, Charles Taylor, José Casanova, Hans Joas oder Jürgen Habermas. Im Seminar wird es vor allem darum gehen, zum einen die konkreten Probleme und gesellschaftlichen Spannungen in den Blick zu nehmen und sich mit den unterschiedlichen Positionen der politischen Philosophie auseinanderzusetzen so
... (weiter siehe Digicampus)

Krieg. Filmgeschichtliche Erkundungen und philosophische Reflexionen zu einem Menschheitsphänomen (Hauptseminar)

Das jährlich abrufbare Konfliktbarometer weist seit Jahren mehr als 200 gewalthaltige Konflikte aus, von denen eine ganze Reihe in die Kategorie des Krieges fällt. Das Seminar wird sich mit dem Phänomen des Krieges in Geschichte und Gegenwart, in der Realität und in der Fiktionalität befassen. Das heißt konkret: Ein Teil des Seminars wird sich mit dem Genre des Kriegsfilmes befassen, ein anderer Teil mit historischen und zeitgeschichtlichen Kriegsrealitäten. Wo dies sinnvoll und möglich ist, werden Fiktionalität und Realität aufeinander bezogen. Fragen der Kriegsmoral und Friedensethik sowie medien- und filmethische Aspekte sollen eine Leitperspektive für die analytische und diskursive Auseinandersetzung bieten. (Vorgesehene Filmauswahl u.a. : Apocalypse Now 1979; Bis zum letzten Mann 1948; Der Adler der neunten Legion 2011; Der Adler ist gelandet 1976; Der Preis der Ehre 1997; Der Soldat James Ryan 1998; Die Brücke 1959; Dunkirk 2017; Eisstation Zebra 1968; Henry V. 1989; Im Tal von E
... (weiter siehe Digicampus)

Politik und Religion bei englischen Denkern der Aufklärungszeit (Seminar)
David Hume (1711-1776), der „Vater der Religionsphilosophie“, John Locke (1632-1704) oder Matthew Tindal (1657-1733) sind Namen, die in der Theologie im Zusammenhang mit der Frage nach Religions- und Offenbarungskritik immer wieder einmal auftreten. In Zusammenarbeit mit der Geschichtswissenschaft möchte das Seminar diese und einige andere interessante Figuren der Aufklärungszeit in England vorstellen. Insbesondere soll dabei das Augenmerk auf die Zusammenhänge von politischen und religiösen Ideen gelegt werden. Neben der Lektüre und Interpretation von Ausschnitten aus ihren Werken will das Seminar auch ein Grundwissen über das Phänomen „Aufklärung“ und seine Vielschichtigkeit vermitteln.

Psalmen in Bibel, Kunst und Literatur (Seminar)
Das Buch der Psalmen hat über Jahrhunderte / Jahrtausende hinweg Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen begleitet, sie bewegt und inspiriert. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Psalmen herausgegriffen und analysiert werden. Dabei soll vor allem die Rezeption und Aspekte der Rezeptionsgeschichte der jeweiligen Psalmen in der Bibel, Kunst, Literatur und Musik berücksichtigt und dargestellt werden. Die Studierenden sollen dadurch lernen, die Psalmen nicht nur innerhalb der Bibel in ihrem geschichtlichen, kulturellen und theologischen Kontexten zu betrachten, sondern auch die Kunst-, die Literatur- und die Musikgeschichte mit einzubeziehen.

Rückkehrökumene oder „Brüder im Glauben“? (Seminar)
„Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein.“ (Joh 17,21). Diesem Auftrag Jesu gemäß hat die katholische Kirche schon immer, in besonderer Weise aber seit dem 19. Jahrhundert die Einheit der Christenheit angestrebt – freilich mit sehr unterschiedlichen Vorstellungen von dieser Einheit: Bestand für die Päpste des frühen 20. Jahrhunderts Ökumene in der Einladung zur Rückkehr in die katholische Kirche (Pius XI., Enz. Mortalium animos), so setzte mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ein Umdenken ein, das auch nichtkatholischen Gemeinschaften das Wirken des Heiligen Geistes sowie Heilsrelevanz zugestand (Unitatis Redintegratio 3). Das Seminar möchte ebendiese Entwicklung in den Blick nehmen, indem anhand ausgewählter Lehrschreiben die Haltung der katholischen Kirche zur Ökumene bis in die jüngere Vergangenheit nachgezeichnet wird, sodass am Ende eine Standortbestimmung erfolgen kann: Wo steht die Ökumene heute?
Literatur: ERNESTI, JÖRG:
... (weiter siehe Digicampus)

Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie (Blockseminar in Rom 16.-22.2.20) (Seminar)
Das Seminar will Studierenden der Theologie die Einrichtungen der Römischen Kurie näher bringen und Begegnungen zum Zentrum der Weltkirche vermitteln. Dabei sollen die bedeutendsten Kurialbehörden (u.a. Staatssekretariat, Glaubenskongregation, Apostolische Signatur, Römische Rota) besucht werden, wobei Gespräche mit deren Leitern und Mitarbeitern geplant sind. Des Weiteren sind Arbeitssitzungen an römischen Hochschulen und Bildungsinstituten vorgesehen. Bedingungen des Scheinerwerbs sowie Details zur Anmeldung, Anreise und Finanzierung werden Themen der obligatorischen Vorbesprechung sein. Der Termin für die Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Theorien der (Kirchen)geschichtsschreibung (Seminar)
„Geschichte“ ist keine Ansammlung von Fakten, sondern immer schon gedeutetes Geschehen. Die Kirchengeschichte verweist auf den Glauben an den sich offenbarenden Gott als ihren Deutungshorizont.
Im interdisziplinären Gespräch von Kirchengeschichte und Fundamentaltheologie wollen wir uns im Seminar

mit ausgewählten Ansätzen zur Deutung von Geschichte beschäftigen. Anmeldung über den Lehrstuhl Alte Kirchengeschichte (Dipl.-Theol. Matthias Simperl M.A.)

Weisheit und Krise der Weisheit. Ausgewählte Texte aus der Weisheitsliteratur (Seminar)
Der Begriff der Weisheit bezeichnet in der alttestamentlichen Wissenschaft eine zentrale und zugleich sehr vielfältige Tradition. Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung der weisheitlichen Schriften innerhalb des Alten Testaments zu erfassen und deren Vielgestaltigkeit zu erschließen. Dazu werden einerseits Texte der sogenannten „älteren“ Weisheit (Buch der Sprichwörter, weisheitliche Psalmen) und andererseits deren kritische Reflexion in der „jüngeren“ Weisheit (Buch Kohelet, Ijobbuch) in den Blick genommen.

Über Gott und die Welt. Vom klassischen Theismus zum Panentheismus (Seminar)

Prüfung

KTH-5300 Modulgesamtprüfung
Portfolioprüfung

Modul KTH-5400: Fakultatives Wahlmodul Katholische Theologie 4LP *Elective module Catholic Theology*		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Negele		
Inhalte: Die Inhalte werden in der vom Studierenden aus dem Angebot zu wählenden Veranstaltung erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in der vom Studierenden aus dem Angebot zu wählenden Veranstaltung erläutert.		
Bemerkung: Relegmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Seminar aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Biblische Motive und ihre Nachwirkung in der Kirchengeschichte (Seminar)

Die Bibel ist nicht nur für alle Kirchen Gründungsdokument, sondern sie bestimmt bis heute Theorie und Praxis der Christen. Der Blick in die Kirchengeschichte zeigt, dass einige Bibelstellen im Vergleich zu anderen eine ganz besonders starke Rezeption erfahren haben. Man denke etwa an: - die Schöpfungserzählungen, die Künstler, Franz von Assisi und Papst Franziskus, den Ökumenischen Rat der Kirchen und die Umweltbewegung inspiriert haben; - die Perikope vom reichen Jüngling, die bestimmend wurde für die mittelalterliche Armutsbewegung; - die Bergpredigt, die nicht nur eine große Rolle bei den Täufern, sondern auch in der neuzeitlichen Friedensbewegung spielt; - die Weihnachtsgeschichte, die immer wieder Künstler inspiriert hat; - den Römerbrief, der für Luthers zentrale Einsicht der Rechtfertigungslehre unverzichtbar wurde. In diesem interdisziplinären und ökumenischen Seminar soll sowohl die Exegese der betreffenden Bibelstellen wie auch die Rekonstruktion ihrer Nachwirkung in der Kir

... (weiter siehe Digicampus)

Black Metal als Christentumskritik (Seminar)

Lesen Sie unter der Rubrik „Religionskritik“ noch immer Marx, Feuerbach und Freud? Oder darf es auch einmal der mindestens literarisch interessantere Nietzsche sein? „Modern“ sind diese Klassiker der Religions- und Christentumskritik jedenfalls nicht und ihre zeitgenössischen Nachfolger à la Dawkins und Co. sind argumentativ meist wenig spannend. Um wie viel aufregender und zeitgemäßer, vor allem in der Lebenswelt von (zum Teil auch älteren) Jugendlichen dürfte da eine Auseinandersetzung mit einer Form der Christentumskritik sein, wie sie plakativer und lauter nicht sein könnte: dem Black Metal. Die Auseinandersetzung mit der Ästhetik und den Botschaften der Metaller sollte nicht als theologisches Sandkastenspiel zu betrachten, sondern als Phänomen der Gegenwartswelt, ist diese Kultur doch längst in das Feuilleton der deutschen Zeitungen gewandert. Der

Black Metal ist bereits mehr als ein Nischen- oder Jugendphänomen, sondern ein offenes und kämpferisches antichristlichen Denken, das i
... (weiter siehe Digicampus)

Blockseminar: Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland (Seminar)

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Literatur wird noch bekannt gegeben.
... (weiter siehe Digicampus)

Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse. (Hauptseminar)

Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-, Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

GOTTESDIENSTGESTALTUNG MIT DEM NEUEN „GOTTESLOB“ (Seminar)

Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik. Ein Einführungskurs für Studierende der Umweltethik und anderer Studiengänge. (Vorlesung)

Allgemeine Einführung in die Ethik und die angewandte Ethik, mit Erläuterungen zu Grundbegriffen wie Individualethik und Sozialethik, Sollens- und Strebensethik, Moral, Verantwortung, Gerechtigkeit, Freiheit, Tugend. Zudem bietet das Seminar eine Grundlegung zu zentralen Ethikansätzen der Gegenwart unter Berücksichtigung konkreter Problemstellungen und Anwendungsfelder. Insbesondere geeignet und empfohlen für Studierende der Umweltethik, aber auch für alle interessierte Studierende anderer Fächer und Studiengänge.

Habermas und die politische Ethik. Ein Lektürekurs mit ausgewählten Texten aus dem Werk von Jürgen Habermas (Seminar)

Jürgen Habermas, der im Mai dieses Jahres sein 90. Lebensjahr vollendet hat, gilt als einer der bedeutendsten Philosophen der Gegenwart. Der Lektürekurs wird sich mit zentralen Texten zur politischen Philosophie bzw. Ethik aus dem umfangreichen Werk Habermas’ befassen und nach ihrer Bedeutung und Relevanz für gegenwärtige politische Herausforderungen und gesellschaftliche Diskurse fragen.

Jugend@Kirche. Chancen und Herausforderungen der Jugendpastoral heute (Seminar)

Kann die Kirche heute noch Jugendliche erreichen? Was erwarten Jugendliche andererseits von Kirche und Seelsorge? Welche Veränderungen zeigen sich im Blick auf die Situation von Jugendlichen in der Gegenwart – und welche Folgerungen ergeben sich daraus für die Jugendpastoral? Welchen Wandel hat die Jugendseelsorge in der Geschichte erfahren – und wo steht sie heute? Welche Bedeutung hat gegenwärtig noch die klassische Jugendverbandsarbeit? Und in welchem Verhältnis stehen dazu Events wie die Weltjugendtage und Nightfever? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen.

Kopftuch, Kreuz und Karikaturen. Die Herausforderungen für eine zeitgemäße Religionspolitik im säkularen Staat (Hauptseminar)

Die postsäkularen Gegenwartsgesellschaften sind geprägt von einer religiösen und weltanschaulichen Pluralität. Die öffentliche Dimension von Religion im Kontext eines an sich säkularen Staates wird konkret und spiegelt

sich wider in Debatten um Kopftuch, Burka, Moscheebau, Beschneidung oder auch um Kreuze in öffentlichen Gebäuden. In Diskursen zur Bedeutung „öffentlicher Religion“, „Religion und öffentlicher Raum“ und damit verbunden auch zu den menschenrechtlichen Ansprüchen der Religionsfreiheit werden die gesellschaftlichen und ethischen Herausforderungen aus einer religionssoziologischen und insbesondere politisch-philosophischen Perspektive erörtert; sie sind mit Namen verbunden wie John Rawls, Charles Taylor, José Casanova, Hans Joas oder Jürgen Habermas. Im Seminar wird es vor allem darum gehen, zum einen die konkreten Probleme und gesellschaftlichen Spannungen in den Blick zu nehmen und sich mit den unterschiedlichen Positionen der politischen Philosophie auseinanderzusetzen so

... (weiter siehe Digicampus)

Krieg. Filmgeschichtliche Erkundungen und philosophische Reflexionen zu einem Menschheitsphänomen (Hauptseminar)

Das jährlich abrufbare Konfliktbarometer weist seit Jahren mehr als 200 gewalthaltige Konflikte aus, von denen eine ganze Reihe in die Kategorie des Krieges fällt. Das Seminar wird sich mit dem Phänomen des Krieges in Geschichte und Gegenwart, in der Realität und in der Fiktionalität befassen. Das heißt konkret: Ein Teil des Seminars wird sich mit dem Genre des Kriegsfilmes befassen, ein anderer Teil mit historischen und zeitgeschichtlichen Kriegsrealitäten. Wo dies sinnvoll und möglich ist, werden Fiktionalität und Realität aufeinander bezogen. Fragen der Kriegsmoral und Friedensethik sowie medien- und filmethische Aspekte sollen eine Leitperspektive für die analytische und diskursive Auseinandersetzung bieten. (Vorgesehene Filmauswahl u.a. : Apocalypse Now 1979; Bis zum letzten Mann 1948; Der Adler der neunten Legion 2011; Der Adler ist gelandet 1976; Der Preis der Ehre 1997; Der Soldat James Ryan 1998; Die Brücke 1959; Dunkirk 2017; Eisstation Zebra 1968; Henry V. 1989; Im Tal von E

... (weiter siehe Digicampus)

Politik und Religion bei englischen Denkern der Aufklärungszeit (Seminar)

David Hume (1711-1776), der „Vater der Religionsphilosophie“, John Locke (1632-1704) oder Matthew Tindal (1657-1733) sind Namen, die in der Theologie im Zusammenhang mit der Frage nach Religions- und Offenbarungskritik immer wieder einmal auftreten. In Zusammenarbeit mit der Geschichtswissenschaft möchte das Seminar diese und einige andere interessante Figuren der Aufklärungszeit in England vorstellen. Insbesondere soll dabei das Augenmerk auf die Zusammenhänge von politischen und religiösen Ideen gelegt werden. Neben der Lektüre und Interpretation von Ausschnitten aus ihren Werken will das Seminar auch ein Grundwissen über das Phänomen „Aufklärung“ und seine Vielschichtigkeit vermitteln.

Psalmen in Bibel, Kunst und Literatur (Seminar)

Das Buch der Psalmen hat über Jahrhunderte / Jahrtausende hinweg Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen begleitet, sie bewegt und inspiriert. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Psalmen herausgegriffen und analysiert werden. Dabei soll vor allem die Rezeption und Aspekte der Rezeptionsgeschichte der jeweiligen Psalmen in der Bibel, Kunst, Literatur und Musik berücksichtigt und dargestellt werden. Die Studierenden sollen dadurch lernen, die Psalmen nicht nur innerhalb der Bibel in ihrem geschichtlichen, kulturellen und theologischen Kontexten zu betrachten, sondern auch die Kunst-, die Literatur- und die Musikgeschichte mit einzubeziehen.

Rückkehrökumene oder „Brüder im Glauben“? (Seminar)

„Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein.“ (Joh 17,21). Diesem Auftrag Jesu gemäß hat die katholische Kirche schon immer, in besonderer Weise aber seit dem 19. Jahrhundert die Einheit der Christenheit angestrebt – freilich mit sehr unterschiedlichen Vorstellungen von dieser Einheit: Bestand für die Päpste des frühen 20. Jahrhunderts Ökumene in der Einladung zur Rückkehr in die katholische Kirche (Pius XI., Enz. Mortalium animos), so setzte mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ein Umdenken ein, das auch nichtkatholischen Gemeinschaften das Wirken des Heiligen Geistes sowie Heilsrelevanz zugestand (Unitatis Redintegratio 3). Das Seminar möchte ebendiese Entwicklung in den Blick nehmen, indem anhand ausgewählter Lehrschreiben die Haltung der katholischen Kirche zur Ökumene bis in die jüngere Vergangenheit nachgezeichnet wird, sodass am Ende eine Standortbestimmung erfolgen kann: Wo steht die Ökumene heute? Literatur: ERNESTI, JÖRG:

... (weiter siehe Digicampus)

Theorien der (Kirchen)geschichtsschreibung (Seminar)

„Geschichte“ ist keine Ansammlung von Fakten, sondern immer schon gedeutetes Geschehen. Die Kirchengeschichte verweist auf den Glauben an den sich offenbarenden Gott als ihren Deutungshorizont. Im interdisziplinären Gespräch von Kirchengeschichte und Fundamentaltheologie wollen wir uns im Seminar mit ausgewählten Ansätzen zur Deutung von Geschichte beschäftigen. Anmeldung über den Lehrstuhl Alte Kirchengeschichte (Dipl.-Theol. Matthias Simperl M.A.)

Umweltmedizin in Bayern - gestern und heute. Interdisziplinäre Perspektiven (Seminar)

Basierend auf der Kooperation mit Prof. Dr. Gisela Drossbach (Europäische Regionalgeschichte) und Prof. Dr. Klaus Wolf (Deutsche Literatur und Sprache des Mittelalters und der Frühen Neuzeit mit dem Schwerpunkt Bayern) werden in diesem Seminar umweltethische Themen (z. B. Wasser, Pflanzenheilkunde) aus historischer Perspektive und vor allem dezidiert auf Augsburg bezogen (Augsburg nunmehr Unesco Weltkulturerbe als Wasserstadt mit geplanter Exkursion) diskutiert. Den Studierenden aus der Umweltethik kommt dabei die Rolle zu, die ethischen Dimensionen der umweltmedizinischen Themen zu eruieren (z.B. bei Pflanzenheilkundebüchern aus dem Mittelalter). Literatur und Themen im Seminar.
... (weiter siehe Digicampus)

Weisheit und Krise der Weisheit. Ausgewählte Texte aus der Weisheitsliteratur (Seminar)

Der Begriff der Weisheit bezeichnet in der alttestamentlichen Wissenschaft eine zentrale und zugleich sehr vielfältige Tradition. Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung der weisheitlichen Schriften innerhalb des Alten Testaments zu erfassen und deren Vielgestaltigkeit zu erschließen. Dazu werden einerseits Texte der sogenannten „älteren“ Weisheit (Buch der Sprichwörter, weisheitliche Psalmen) und andererseits deren kritische Reflexion in der „jüngeren“ Weisheit (Buch Kohelet, Ijobbuch) in den Blick genommen.

Über Gott und die Welt. Vom klassischen Theismus zum Panentheismus (Seminar)

Prüfung

KTH-5400 Modulgesamtprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KTH-6600: Einführung in die Theologie als Wissenschaft und Grundfragen der systematischen Theologie 9LP	9 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl

Inhalte:

Wissenschaftliches Arbeiten
Vorstellung der IT-Ressourcen der Universität Augsburg
Einführung in die Literaturrecherche mit praktischen Übungen
Bibliotheksführung mit Schwerpunkt auf dem theologischen Fachbereich
Einführung in das Bibliographieren und Zitieren

Dogmatik

- biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild
- Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT
- Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten
- ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie

Fundamentaltheologie

Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft

Moraltheologie

- der Begriff christlicher Ethik
- das Gewissen als subjektive Seite der Moral
- der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit
- Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit

Christliche Sozialethik

- Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme
- Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats
- Prinzipien der politischen Ethik
- Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik
- deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik

Lernziele/Kompetenzen:

Wissenschaftliches Arbeiten
Die Studierenden

- können sich in der Vielfalt theologischer Informationen und Medien orientieren und diese themenbezogen nutzen.
- sind in der Lage eine selbstständige Literaturrecherche mit OPAC oder bibliographische Datenbanken durchzuführen.
- sind in der Lage selbstständig die zur Verfügung gestellten IT-Ressourcen der Universität Augsburg für ihr Studium gewinnbringend zu nutzen.

- können Fragestellungen wissenschaftlich unter Beachtung der geltenden Zitationsregeln aufarbeiten.

-

Dogmatik

Die Studierenden können

- erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist.

- das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern.

- die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.

Fundamentaltheologie

Studierende *kennen*

- hermeneutische Grundlagen der Theologie

- Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte

Studierende *können*

- grundlegende, anspruchsvolle Texte gemeinsam mit dem Dozenten erarbeiten, verstehen und kritisieren

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.

- sind in der Lage das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.

Bemerkung:
Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 270 Std.

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 7	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Modulteil: Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)
Sprache: Deutsch
SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theologie als Glaubenswissenschaft (Kurs)

"Theologie als Glaubenswissenschaft" versucht sich durch die gemeinsame Arbeit an einem zentralen (und durchaus nicht einfachen!) Text in einer Einführung in die Komplexität theologischen Denkens und Arbeitens. Gemeinsam werden alle notwendigen Arbeits- und Denkschritte besprochen, so daß am Ende des Semesters den Studierenden ein theologisches Grundgerüst für das weitere Studium zur Verfügung stehen sollte.

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Moraltheologie (Kurs)

Ziel des Kurses ist die Vermittlung eines Grundverständnisses der Moraltheologie / theologischen Ethik und zentraler Themenfelder der Allgemeinen Moraltheologie. Thematisiert werden u.a. wichtige Grundbegriffe, das Selbstverständnis des Faches, die Tugendethik (Aristoteles, Thomas von Aquin), Begründungsmodelle in der Normethik (Naturrecht, Kant, Utilitarismus usw.), das Gewissen, Schuld. Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

KTH-6600 Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Modul KTH-6700: Das Christentum - Ursprung, Geschichte, Wesen, Biblische und Historische Zugänge 10LP	10 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dr. Jörg Ernesti

Inhalte:

Altes Testament

Grundkenntnisse über Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen), die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata), über die Geschichte Israels (im Überblick) und über die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch, Geschichtsbücher)

Neues Testament

Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden.

Sie können aufgrund der erworbenen *Grundkenntnisse* Auskunft und Rechenschaft geben über

- Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien.
- die paulinische Briefliteratur.
- die Frage nach dem historischen Jesus.
- Leben und Wirken des Apostels Paulus.
- neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick).

Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.

Alte Kirchengeschichte/ Patristik

Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche:

- Gotteslehre und Trinität
- Christologie
- Die ersten vier ökumenischen Konzilien
- Anthropologie und Soteriologie

Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte

Lernziele/Kompetenzen:

Altes Testament

Die Studierenden

können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über

- den Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen).
- die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata).
- die Geschichte Israels (im Überblick).
- die Entstehung und Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt: Pentateuch, Geschichtsbücher).

Sie entwickeln ein für das Verständnis alttestamentlicher Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein.

Neues Testament

Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden.

Sie können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über

- Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien.
- die paulinische Briefliteratur.
- die Frage nach dem historischen Jesus.
- Leben und Wirken des Apostels Paulus.
- neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick).

Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.

Alte Kirchengeschichte/Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte und der historisch-kritischen Methode sowie die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.

Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 8	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einleitung in das Alte Testament (Vorlesung)

Die Vorlesung führt in die Literatur des ersten Teils der christlichen Bibel ein. Sie vermittelt Grundkenntnisse über Entstehung und Aufbau des Alten / Ersten Testaments und über zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der "Allgemeinen Einleitung", auf dem Pentateuch (Fünf Bücher Mose) und den Geschichtsbüchern. In bevorzugter Weise werden Texte und Themen behandelt, denen in der kirchlichen Verkündigung und im schulischen Religionsunterrichtes besondere Bedeutung zukommt. Die Aneignung der in der Vorlesung dargebotenen Inhalte und deren Vertiefung durch begleitende Literatur ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung, die zum Ende des SS 2018 als Klausur abgelegt werden kann. Zur Vorbereitung wird empfohlen, regelmäßig in der Heiligen Schrift zu lesen, um mit den biblischen Inhalten vertraut zu werden (Bibelkunde). Die Veranstaltung kann im Freien Bereich des Lehramtes (LPO 2012) ausschließlich für das Lehramt
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Einleitung in das Neue Testament (Neutestamentliche Wissenschaft)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einleitung in das Neue Testament (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet einen Überblick zu den neutestamentlichen Schriften und den damit verbundenen klassischen Einleitungsfragen (Verfasserschaft, Adressat/inn/en, zeitlicher und geographischer Entstehungskontext). Wichtige Stationen der Kanon-Entstehung werden ebenso besprochen wie wesentliche Kennzeichen der im NT vorhandenen literarischen Großgattungen (Briefe, Evangelien, …). Anhand ausgewählter Beispiele werden zudem Zentralthemen der neutestamentlichen Theologie vorgestellt. Ziel der Lehrveranstaltung sind grundlegende Kenntnisse über Bestand, Aufbau und Inhalte des NT sowie die Fähigkeit, Einzelschriften theologisch wie historisch sachgerecht einordnen zu können.

Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie (Alte Kirchengeschichte und Patrologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundzüge der Alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie (Vorlesung)

Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse zur Geschichte der Alten Kirche und zeigt Grundlinien patristisch-theologischer Reflexion auf, wie sie vom Modulhandbuch für das Basismodul Kirchengeschichte gefordert sind. Zur Veranschaulichung des Vorlesungsstoffs werden Erkenntnisse aus der Christlichen Archäologie sowie der frühchristlichen Kunstgeschichte berücksichtigt. Unter Dateien/allgemeiner Dateienordner werden Handouts zur Verfügung gestellt. Bitte bringen Sie diese in ausgedruckter Form zur Vorlesung mit. Diese Vorlesung ist verpflichtender Bestandteil des Moduls KTH-2900. Der zweite, ebenfalls verpflichtende Teil wird jeweils im Sommersemester angeboten (Grundzüge der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte, Prof. Ernesti)

Modulteil: Grundzüge der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte (Mittlere und Neue Kirchengeschichte)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

KTH-6700 Modulgesamtprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-6800: Gottesglaube - Menschenbild - Weltverantwortung 11LP		11 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. DDr. Thomas Marschler		
Inhalte: Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 330 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 2 Semester
SWS: 8	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der systematischen Fächer
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ekklesiologie

Kirche, – was ist das? Nicht nur Außenstehende, sondern auch praktizierende Katholiken sind bisweilen ratlos, wenn sie Wesen und Sendung der Kirche skizzieren sollten. Braucht es Kirche überhaupt oder entspricht eine individuelle Gottesbeziehung im Heiligen Geist nicht unserem Selbstverständnis viel eher? Woher legitimiert Kirche sich selbst und ihr Wirken? Wozu ist Kirche da, welche Aufgabe erfüllt sie und auf welche Weise? Was macht Kirche in ihrem Innersten aus? In der Vorlesung wird ausreichend Zeit für Rückfragen und Gespräch gegeben sein, um einen Antworthorizont auf diese Fragen zu erarbeiten. Dazu werden grundlegende Kirchenbilder reflektiert, die Kirche als im dreifaltigen Gott geeinte Lebenswirklichkeit der Gläubigen begreifen, die Wesenseigenschaften der Kirche eingehend erläutert, die Relevanz des geweihten Amtes in der Kirche und die Bedeutung des Petrusdienstes sowie die verschiedenen Berufungen und Charismen im Leben der Kirche in den Blick genommen.
... (weiter siehe Digicampus)

Gnadenlehre

"Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen" (1 Tim 2,4) - dieses Schriftwort könnte man als Ausgangspunkt der dogmatischen Gnadenlehre bezeichnen. Sie befasst sich mit dem Begriff der "Gnade" als freier Zuwendung Gottes zum Menschen, mit den Bedingungen der Annahme des Heilsgeschenkes durch die geschöpfliche Freiheit und den Konsequenzen dieser Gabe für das christliche Leben.

Spezielle Sakramentenlehre II

Die Vorlesung knüpft an die Veranstaltungen zur Allgemeinen Sakramentenlehre und zu den Initiationssakramenten an. Sie behandelt die Sakramente der Heilung (Buße, Krankenölung) sowie die Standessakramente (Ordo, Ehe). Die Behandlung der dogmatischen Grundfragen wird durch liturgische und kirchenrechtliche Aspekte ergänzt. In die Ausführungen über das Ehesakrament werden die lebendigen Debatten

im Vorfeld der Römischen Bischofssynode 2015 und deren im Verlauf des Semesters bereits vorliegenden Ergebnisse einzubeziehen sein.

Modulteil: Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der praktischen Fächer
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der praktischen Fächer (unter 2 nicht gewähltes Fach)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Modulteil: Seminar aus dem Angebot der Katholischen Theologie
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Biblische Motive und ihre Nachwirkung in der Kirchengeschichte (Seminar)

Die Bibel ist nicht nur für alle Kirchen Gründungsdokument, sondern sie bestimmt bis heute Theorie und Praxis der Christen. Der Blick in die Kirchengeschichte zeigt, dass einige Bibelstellen im Vergleich zu anderen eine ganz besonders starke Rezeption erfahren haben. Man denke etwa an: - die Schöpfungserzählungen, die Künstler, Franz von Assisi und Papst Franziskus, den Ökumenischen Rat der Kirchen und die Umweltbewegung inspiriert haben; - die Perikope vom reichen Jüngling, die bestimmend wurde für die mittelalterliche Armutsbewegung; - die Bergpredigt, die nicht nur eine große Rolle bei den Täufern, sondern auch in der neuzeitlichen Friedensbewegung spielt; - die Weihnachtsgeschichte, die immer wieder Künstler inspiriert hat; - den Römerbrief, der für Luthers zentrale Einsicht der Rechtfertigungslehre unverzichtbar wurde. In diesem interdisziplinären und ökumenischen Seminar soll sowohl die Exegese der betreffenden Bibelstellen wie auch die Rekonstruktion ihrer Nachwirkung in der Kir

... (weiter siehe Digicampus)

Black Metal als Christentumskritik (Seminar)

Lesen Sie unter der Rubrik „Religionskritik“ noch immer Marx, Feuerbach und Freud? Oder darf es auch einmal der mindestens literarisch interessantere Nietzsche sein? „Modern“ sind diese Klassiker der Religions- und Christentumskritik jedenfalls nicht und ihre zeitgenössischen Nachfolger à la Dawkins und Co. sind argumentativ meist wenig spannend. Um wie viel aufregender und zeitgemäßer, vor allem in der Lebenswelt von (zum Teil auch älteren) Jugendlichen dürfte da eine Auseinandersetzung mit einer Form der Christentumskritik sein, wie sie plakativer und lauter nicht sein könnte: dem Black Metal. Die Auseinandersetzung mit der Ästhetik und den Botschaften der Metaller sollte nicht als theologisches Sandkastenspiel zu betrachten, sondern als Phänomen der Gegenwartswelt, ist diese Kultur doch längst in das Feuilleton der deutschen Zeitungen gewandert. Der Black Metal ist bereits mehr als ein Nischen- oder Jugendphänomen, sondern ein offenes und kämpferisches antichristlichen Denken, das i

... (weiter siehe Digicampus)

Blockseminar: Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland (Seminar)

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Literatur wird noch bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse. (Hauptseminar)

Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-, Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

GOTTESDIENSTGESTALTUNG MIT DEM NEUEN „GOTTESLOB“ (Seminar)

Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik. Ein Einführungskurs für Studierende der Umweltethik und anderer Studiengänge. (Vorlesung)

Allgemeine Einführung in die Ethik und die angewandte Ethik, mit Erläuterungen zu Grundbegriffen wie Individualethik und Sozialethik, Sollens- und Strebensethik, Moral, Verantwortung, Gerechtigkeit, Freiheit, Tugend. Zudem bietet das Seminar eine Grundlegung zu zentralen Ethikansätzen der Gegenwart unter Berücksichtigung konkreter Problemstellungen und Anwendungsfelder. Insbesondere geeignet und empfohlen für Studierende der Umweltethik, aber auch für alle interessierte Studierende anderer Fächer und Studiengänge.

Habermas und die politische Ethik. Ein Lektürekurs mit ausgewählten Texten aus dem Werk von Jürgen Habermas (Seminar)

Jürgen Habermas, der im Mai dieses Jahres sein 90. Lebensjahr vollendet hat, gilt als einer der bedeutendsten Philosophen der Gegenwart. Der Lektürekurs wird sich mit zentralen Texten zur politischen Philosophie bzw. Ethik aus dem umfangreichen Werk Habermas’ befassen und nach ihrer Bedeutung und Relevanz für gegenwärtige politische Herausforderungen und gesellschaftliche Diskurse fragen.

Kopftuch, Kreuz und Karikaturen. Die Herausforderungen für eine zeitgemäße Religionspolitik im säkularen Staat (Hauptseminar)

Die postsäkularen Gegenwartsgesellschaften sind geprägt von einer religiösen und weltanschaulichen Pluralität. Die öffentliche Dimension von Religion im Kontext eines an sich säkularen Staates wird konkret und spiegelt sich wider in Debatten um Kopftuch, Burka, Moscheebau, Beschneidung oder auch um Kreuze in öffentlichen Gebäuden. In Diskursen zur Bedeutung „öffentlicher Religion“, „Religion und öffentlicher Raum“ und damit verbunden auch zu den menschenrechtlichen Ansprüchen der Religionsfreiheit werden die gesellschaftlichen und ethischen Herausforderungen aus einer religionssoziologischen und insbesondere politisch-philosophischen Perspektive erörtert; sie sind mit Namen verbunden wie John Rawls, Charles Taylor, José Casanova, Hans Joas oder Jürgen Habermas. Im Seminar wird es vor allem darum gehen, zum einen die konkreten Probleme und gesellschaftlichen Spannungen in den Blick zu nehmen und sich mit den unterschiedlichen Positionen der politischen Philosophie auseinanderzusetzen so

... (weiter siehe Digicampus)

Krieg. Filmgeschichtliche Erkundungen und philosophische Reflexionen zu einem Menschheitsphänomen (Hauptseminar)

Das jährlich abrufbare Konfliktbarometer weist seit Jahren mehr als 200 gewalthaltige Konflikte aus, von denen eine ganze Reihe in die Kategorie des Krieges fällt. Das Seminar wird sich mit dem Phänomen des Krieges in Geschichte und Gegenwart, in der Realität und in der Fiktionalität befassen. Das heißt konkret: Ein Teil des Seminars wird sich mit dem Genre des Kriegsfilmes befassen, ein anderer Teil mit historischen und zeitgeschichtlichen Kriegsrealitäten. Wo dies sinnvoll und möglich ist, werden Fiktionalität und Realität aufeinander bezogen. Fragen der Kriegsmoral und Friedensethik sowie medien- und filmethische Aspekte sollen eine Leitperspektive für die analytische und diskursive Auseinandersetzung bieten. (Vorgesehene Filmauswahl u.a. : Apocalypse Now 1979; Bis zum letzten Mann 1948; Der Adler der neunten Legion 2011; Der Adler ist gelandet 1976; Der Preis der Ehre 1997; Der Soldat James Ryan 1998; Die Brücke 1959; Dunkirk 2017; Eisstation Zebra 1968; Henry V. 1989; Im Tal von E

... (weiter siehe Digicampus)

Politik und Religion bei englischen Denkern der Aufklärungszeit (Seminar)

David Hume (1711-1776), der „Vater der Religionsphilosophie“, John Locke (1632-1704) oder Matthew Tindal (1657-1733) sind Namen, die in der Theologie im Zusammenhang mit der Frage nach Religions- und Offenbarungskritik immer wieder einmal auftreten. In Zusammenarbeit mit der Geschichtswissenschaft möchte das Seminar diese und einige andere interessante Figuren der Aufklärungszeit in England vorstellen. Insbesondere soll dabei das Augenmerk auf die Zusammenhänge von politischen und religiösen Ideen gelegt werden. Neben der Lektüre und Interpretation von Ausschnitten aus ihren Werken will das Seminar auch ein Grundwissen über das Phänomen „Aufklärung“ und seine Vielschichtigkeit vermitteln.

Psalmen in Bibel, Kunst und Literatur (Seminar)

Das Buch der Psalmen hat über Jahrhunderte / Jahrtausende hinweg Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen begleitet, sie bewegt und inspiriert. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Psalmen herausgegriffen und analysiert werden. Dabei soll vor allem die Rezeption und Aspekte der Rezeptionsgeschichte der jeweiligen Psalmen in der Bibel, Kunst, Literatur und Musik berücksichtigt und dargestellt werden. Die Studierenden sollen dadurch lernen, die Psalmen nicht nur innerhalb der Bibel in ihrem geschichtlichen, kulturellen und theologischen Kontexten zu betrachten, sondern auch die Kunst-, die Literatur- und die Musikgeschichte mit einzubeziehen.

Rückkehrökumene oder „Brüder im Glauben“? (Seminar)

„Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein.“ (Joh 17,21). Diesem Auftrag Jesu gemäß hat die katholische Kirche schon immer, in besonderer Weise aber seit dem 19. Jahrhundert die Einheit der Christenheit angestrebt – freilich mit sehr unterschiedlichen Vorstellungen von dieser Einheit: Bestand für die Päpste des frühen 20. Jahrhunderts Ökumene in der Einladung zur Rückkehr in die katholische Kirche (Pius XI., Enz. Mortalium animos), so setzte mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ein Umdenken ein, das auch nichtkatholischen Gemeinschaften das Wirken des Heiligen Geistes sowie Heilsrelevanz zugestand (Unitatis Redintegratio 3). Das Seminar möchte ebendiese Entwicklung in den Blick nehmen, indem anhand ausgewählter Lehrschreiben die Haltung der katholischen Kirche zur Ökumene bis in die jüngere Vergangenheit nachgezeichnet wird, sodass am Ende eine Standortbestimmung erfolgen kann: Wo steht die Ökumene heute?
Literatur: ERNESTI, JÖRG:
... (weiter siehe Digicampus)

Theorien der (Kirchen)geschichtsschreibung (Seminar)

„Geschichte“ ist keine Ansammlung von Fakten, sondern immer schon gedeutetes Geschehen. Die Kirchengeschichte verweist auf den Glauben an den sich offenbarenden Gott als ihren Deutungshorizont. Im interdisziplinären Gespräch von Kirchengeschichte und Fundamentaltheologie wollen wir uns im Seminar mit ausgewählten Ansätzen zur Deutung von Geschichte beschäftigen. Anmeldung über den Lehrstuhl Alte Kirchengeschichte (Dipl.-Theol. Matthias Simperl M.A.)

Umweltmedizin in Bayern - gestern und heute. Interdisziplinäre Perspektiven (Seminar)

Basierend auf der Kooperation mit Prof. Dr. Gisela Drossbach (Europäische Regionalgeschichte) und Prof. Dr. Klaus Wolf (Deutsche Literatur und Sprache des Mittelalters und der Frühen Neuzeit mit dem Schwerpunkt Bayern) werden in diesem Seminar umweltethische Themen (z. B. Wasser, Pflanzenheilkunde) aus historischer Perspektive und vor allem dezidiert auf Augsburg bezogen (Augsburg nunmehr Unesco Weltkulturerbe als Wasserstadt mit geplanter Exkursion) diskutiert. Den Studierenden aus der Umweltethik kommt dabei die Rolle zu, die ethischen Dimensionen der umweltmedizinischen Themen zu eruieren (z.B. bei Pflanzenheilkundebüchern aus dem Mittelalter). Literatur und Themen im Seminar.
... (weiter siehe Digicampus)

Weisheit und Krise der Weisheit. Ausgewählte Texte aus der Weisheitsliteratur (Seminar)

Der Begriff der Weisheit bezeichnet in der alttestamentlichen Wissenschaft eine zentrale und zugleich sehr vielfältige Tradition. Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung der weisheitlichen Schriften innerhalb des Alten Testaments zu erfassen und deren Vielgestaltigkeit zu erschließen. Dazu werden einerseits Texte der sogenannten „älteren“ Weisheit (Buch der Sprichwörter, weisheitliche Psalmen) und andererseits deren kritische Reflexion in der „jüngeren“ Weisheit (Buch Kohelet, Ijobbuch) in den Blick genommen.

Über Gott und die Welt. Vom klassischen Theismus zum Panentheismus (Seminar)

Prüfung

KTH-6800 Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Modul KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie *Introduction to Classical Archaeology*		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Klassischen Archäologie Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. **Methodisch:** Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Klassische Archäologie
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Einführung in die Klassische Archäologie

Einführung in die Klassische Archäologie (Vorlesung)

Die Vorlesung führt in die Archäologie im Allgemeinen und in die Klassische Archäologie im Besonderen ein. Entlang des Buches „Klassische Archäologie: Eine Einführung“ (hrsg. von A. Borbein u.a.) wird anhand von prominenten Fallbeispielen ein historisch differenzierter Umgang mit antiker materieller Kultur vermittelt. Dabei werden nicht nur die klassischen Epochen der griechisch-römischen Kultur thematisiert, sondern auch deren nachantike Nutzung bzw. Instrumentalisierung bis in heutige Zeit. So wird etwa der Parthenon in Athen nicht nur als griechischer Tempel vorgestellt, sondern auch in seinen weiteren Funktionen, etwa als byzantinische Kirche oder als neuzeitliche Sehenswürdigkeit. Materialorientiert werden ferner auch antike Handlungskontexte vorgestellt und die zentrale Methoden der Archäologie erläutert. Sitzungen vor Ort in archäologischen Museen in

München und Augsburg sowie bei der Stadtarchäologie Augsburg runden die Veranstaltung ab und erlauben auch Einblicke in die berufl
... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Klassische Archäologie (Proseminar)

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die grundlegenden Themen und Gattungen der Klassischen Archäologie. Die Teilnehmer werden gleichzeitig mit den aktuellen Methoden und Forschungsrichtungen des Faches vertraut gemacht. Hierbei wird das klassische Grundwissen sowohl über die griechische als auch römische Kultur vermittelt. Deren Beziehungen zu anderen antiken Kulturräumen beleuchten ausgewählte, teils fächerübergreifende Beispiele. Besuche vor Ort von Museen und Ausgrabungsstätten sind als praktische Erweiterungen zu fachlichen Inhalten geplant. Weiterführende Literatur wird zu den jeweiligen Themenbereichen während der Lehrveranstaltung angegeben.

Prüfung

Einführung AR Einführung in die Klassische Archäologie

Klausur

Modul KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde *Introduction to European Ethnology*	10 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter

Inhalte:
Grundlagen des Faches und des Studiums der Europäischen Ethnologie/Volkskunde

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.

Methodisch:

Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.

Select only 1 lecture, 1 introductory seminar and 1 guided self-study from the module section.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde (Gruppe 1)

Bitte beachten Sie: Die Übung ist zusammen mit dem "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde" zu besuchen. Dabei steht es Ihnen frei in welcher Kombination Sie die Übungen (1 oder 2) mit dem Proseminar (Gruppe A oder B) belegen. Die Inhalte sind je Übung und Proseminar identisch.

AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde (Gruppe 2)

Bitte beachten Sie: Die Übung ist zusammen mit dem "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde" zu besuchen. Dabei steht es Ihnen frei in welcher Kombination Sie die Übungen (1 oder 2) mit dem Proseminar (Gruppe A oder B) belegen. Die Inhalte sind je Übung und Proseminar identisch.

PS (B.A.): Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (Gruppe A) (Proseminar)
Vertiefend zur Vorlesung und zum Angeleiteten Selbststudium gibt das Einführungsproseminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei soll das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet werden: Von ‚klassisch' volkskundlichen Themen wie Brauch-, Bekleidungs-, oder Nahrungsforschung bis hin zu europäisch-ethnologischen Feldern wie populärer Unterhaltung und Vergnügen, Migration und Mobilität oder Geschlechter-, Glaubens- und Gesundheitspraktiken. Allen Themen gemeinsam ist die Forschungsperspektive auf Kulturen des Alltäglichen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Einführung in die Fachgeschichte(n) und die grundlegenden Forschungsmethoden des Faches ergänzen dieses Spektrum.

PS (B.A.): Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (Gruppe B) (Proseminar)
Vertiefend zur Vorlesung und zum Angeleiteten Selbststudium gibt das Einführungsproseminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei soll das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet werden: Von ‚klassisch' volkskundlichen Themen wie Brauch-, Bekleidungs-, oder Nahrungsforschung bis hin zu europäisch-ethnologischen Feldern wie populärer Unterhaltung und Vergnügen, Migration und Mobilität oder Geschlechter-, Glaubens- und Gesundheitspraktiken. Allen Themen gemeinsam ist die Forschungsperspektive auf Kulturen des Alltäglichen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Einführung in die Fachgeschichte(n) und die grundlegenden Forschungsmethoden des Faches ergänzen dieses Spektrum.

VL (B.A. /LA): Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie (Vorlesung)
Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Selbstverständnis und Geschichte der Europäischen Ethnologie/ Volkskunde. Dabei geht es um theoretische Akzente des Faches und spezifische Methoden ethnologischer Erkenntnisgewinnung sowie um zentrale Arbeits- und Forschungsgebiete. Die Vorlesung ergänzt das Angebot der Proseminare zur Einführung in die Europäische Ethnologie. Hinweis für Lehramtsstudierende: Als LV im EWS-Bereich ist die Vorlesung ausschließlich für das 3 LP-Modul belegbar. Der gleichzeitige Besuch eines Proseminars ist in diesem Fall nicht erforderlich.

Prüfung

Einführung EE Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde
Klausur

Modul KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft *Introduction to Art History*	10 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gottdang

Inhalte:
Grundlagen des Faches und des Studiums der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.

Methodisch:

Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar „Einführung in die Kunstgeschichte“ (Gruppe 1)
Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ sowie des gleichnamigen Proseminars voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar „Einführung in die Kunstgeschichte“ (Gruppe 2)
Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ sowie des gleichnamigen Proseminars voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

Einführung in die Kunstgeschichte (Vorlesung)

Wie entsteht ein Fresko? Warum gibt es im Mittelalter eigentlich keine Hochaltäre? Wie viel Mitsprache hat der Auftraggeber? Gibt es „typisch barocke“ Skulpturen? Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der Malerei und Skulptur vom Mittelalter bis in die Moderne. Neben der stilgeschichtlichen Entwicklung interessieren auch Techniken, Gattungen, Aufgaben und Funktionen der bildkünstlerischen Werke.

Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe A) (Proseminar)

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch grundiert werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe B) (Proseminar)

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch grundiert werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

Prüfung

Einführung KG Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft

Klausur

Modul KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte *Introduction to European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History*	10 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss

Inhalte:
Grundlagen des Faches und des Studiums der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.

Methodisch:

Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Angeleitetes Selbststudium

Das Neue Bayern (Grundkurs)
Der Grundkurs vermittelt einen Überblick aus Mittelalter und Früher Neuzeit heraus, um die Entwicklung des Neuen Bayerns im 19. Jahrhundert in der Differenz zum Feudalsystem zu betrachten. Der Schwerpunkt liegt auf historischen Prinzipien und Zusammenhängen, die zu den frühen Konstitutionen 1808 und 1818 des Königsreichs Bayern führten. Die normative Stellung des Individuums, die verfassungsrechtliche Entwicklung Bayerns über die Revolution 1848 bis ins Kaiserreich und die Assimilierung von Kirche und moderner Staatlichkeit werden

hier vornehmlich betrachtet. Auch Wirtschaftsgeschichte unter Berücksichtigung der Ressourcen- und Umwelt-/ Klimageschichte wird einbezogen.

Die authentische Stadt. Erinnern, Vergessen und historische Nachhaltigkeit in urbanen Räumen. (Vorlesung)
Die Vorlesung versteht sich als eine Überblicksveranstaltung zu regional- und landeshistorischen Themen seit der Antike bis in die Gegenwart. Historische Zusammenhänge werden an verschiedenen Stadtgeschichten anschaulich an Gebäuden und Erinnerungsorten vermittelt. Die Vorlesung fragt zudem nach dem Umgang mit dem Kulturerbe, nach Formen des Erinnerns und Vergessens besonders im Kontext des Klimawandels, der Neudefinitionen urbaner Räume erfordert. Doch wo bleibt dabei die Geschichte? Wie kann sie weiterhin vermittelt werden?

Prüfung

Einführung LG Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Klausur

Modul MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft *Introduction to Musicology*		10 ECTS/LP
Version 5.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft. Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. **Methodisch:** Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Musikwissenschaft
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Musik und ihre Erfindungen: Schrift, Instrumente, Gattungen (Proseminar)

Im Lauf der Geschichte erwies sich das Gebiet der Musik stets als besonders innovativ. Dazu zählte schon früh die Entwicklung von Möglichkeiten, Melodien und auch Kompositionen schriftlich festzuhalten. Gerade im Bereich der Notenschrift ist es nie zu einem Stillstand gekommen. Dazu gehören in der Zeit des 17. bis zum 19. Jahrhundert nicht nur zahlreiche Varianten der Tabulaturen, sondern auch das Etablieren der Partitur oder die Einführung von Zeichen für die Aufführung (Dynamik, Artikulation, Tempo). Im gleichen Zeitraum entstanden aber auch zahlreiche neue Instrumente, die den Klang der Kompositionen bis heute bestimmen, etwa das Hammerklavier, die Klarinette, Tuba und Blechblasinstrumente mit Ventilen. Darüber hinaus erhielten zahlreiche Blasinstrumente einen umfangreichen Klappenmechanismus, die Familie der Streichinstrumente wandelte sich bautechnisch und erhielt neue Formen bei den Bögen. Nicht zuletzt formierte sich im Zusammenspiel der Instrumente das moderne Orchester. Genaus
... (weiter siehe Digicampus)

Musikgeschichte im Überblick (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Musikgeschichte von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert. Dabei werden die wichtigsten Gattungen und ihre Einbindung in den kultur-geschichtlichen Kontext behandelt und an ausgewählten Beispielen vertieft. Zu diesem Seminar gehört der Besuch des Tutoriums # 041302 9018 „Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung“ von Herrn Popp bzw. wird empfohlen. Außerdem bieten wir für alle Erst-/ Zweit-Semester-Studierende das freiwillige Tutorium # 041302 9008 „Angeleitetes Selbststudium Allgemeine Musiklehre“ bei Herrn Popp an.

Tutorium "Allgemeine Musiklehre" - Empfehlung für Studienanfänger

Dieses freiwillige Tutorium findet ergänzend zu den Erst- bzw. Zweitsemester-Seminaren statt. Besonders für Studienanfänger ohne musik-theoretische Vorkenntnisse sollen grundlegende Inhalte der allgemeinen Musiklehre vermittelt werden. Dabei ist das Ziel, einen analytischen sowie sprachlichen Zugang und Umgang mit Notenmaterial, aber auch Hörbeispielen zu erwerben. Basiswissen über Notentext und Schriftbild bildet das Fundament. Weitere Teilgebiete werden Harmonielehre, Kontrapunkt, formale Strukturierung - wie beispielsweise Periodik - bilden. Die Schwerpunkte liegen auf der Musik des Barock, der Wiener Klassik und der Romantik. Individuelle Wünsche und Anregungen werden gerne angenommen und in den Lehrplan eingefügt.

Tutorium zur Vorlesung 9001 "Musikgeschichte im Überblick"

Das Tutorium findet ergänzend zur Vorlesung „Musikgeschichte im Überblick“ (#41302 9001) statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in der Vorlesung evtl. offengeblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

Prüfung

Einführung MW Einführung in die Musikwissenschaft

Klausur

Modul KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte *Interdisciplinary Perspectives – Methods and Contexts*	10 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc

Inhalte:
Einführung in zentrale Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte und ihrer Anwendung

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden kennen zentrale disziplinübergreifende Gegenstandsfelder der Kunst- und Kulturgeschichte und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der Leistungsfähigkeit interdisziplinärer Zugänge zu vorgegebenen kunst- und kulturhistorischen Phänomenen.

Methodisch:

Die Studierenden unterscheiden fachgebundene von fachübergreifenden Gegenstandszugängen und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der wechselseitigen Ergänzung interdisziplinärer Zugangsweisen zu kunst- und kulturhistorischen Gegenständen. Sie beherrschen grundlegende Denk- und Argumentationsmuster des interdisziplinären kunst- und kulturhistorischen Diskurses und können diese historisch zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden vollziehen multiperspektivische Argumentationen nach. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von vernetztem Denken.

Bemerkung:
Wählen Sie aus einem der Modulteile jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Ethnologie/Volkskunde
Sprache: Deutsch

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Kunstgeschichte/Bildwissenschaft
Sprache: Deutsch

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Klassische Archäologie
Sprache: Deutsch

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Musikwissenschaft
Sprache: Deutsch

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Interdisz. Persp. Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte

Klausur

Modul KUK-0003: Fallstudien *Case Studies*	10 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc

Inhalte:
Exemplarische Fallstudien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive

Modulelemente: Proseminar + Übung

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten.

Methodisch:

Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung.

Sozial/Personal:

Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.

Bemerkung:
Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilen nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Die Inszenierung der Stadt. Urbane Erneuerung anhand ausgesuchter Projekte. (Proseminar)
Kulturhauptstadt Europas, Expos, Fußball-Weltmeisterschaften, Olympiaden und der von der UNESCO verliehene Titel Welterbe; hierbei handelt es sich nicht nur um Großereignisse, die weltweit Beachtung finden und medial rezipiert werden. Städte nutzen diese Marketingstrategien, um Fördergelder einzuwerben und internationale Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Darüber hinaus treiben sie die Neupositionierung einer Stadt oder eines Viertels voran. Sie gehen einher sowohl mit spektakulären Architekturprojekten als auch mit Fragmentierungs- und Gentrifizierungsprozessen. Anhand signifikanter Beispiele sollen positive wie negative Auswirkungen von Mega-Events auf die Stadtentwicklung insbesondere für deren Bevölkerung, Wirtschaft und Kultur diskutiert werden.

PS (B.A.): Herkommen. Ankommen. Willkommen?! - Geflüchtete und ihre Geschichten vom Ankommen in Augsburg. (Proseminar)

Die Ankunft von knapp einer Million Schutzsuchender in den Jahren 2015 und 2016 hat Deutschland verändert – und Deutschland hat die Menschen verändert. Seitdem wurde nichts so emotional diskutiert, wie der richtige Umgang mit Geflüchteten und die Frage danach, wie das von Bundeskanzlerin Angela Merkel 2015 erklärte „Wir schaffen das“ tatsächlich auch in der Praxis umgesetzt werden kann. Vier Jahr danach wollen wir zurückblicken und eine erste Bestandsaufnahme wagen. Wie gestaltet sich die Integration der Geflüchteten, das alltägliche Zusammenleben innerhalb einer Kommune wie Augsburg? Wie ist der Alltag, die Lebenssituation der Geflüchteten? Welche Erfahrungen haben sie bisher in Deutschland gemacht und welche Erwartungen und Hoffnungen haben sie? Neben einführenden theoretischen Grundlagen der Integrations-, Migrations- und Flüchtlingsforschung sollen im Zuge des Seminares vor allem kleinere Feldforschungen und Interviews mit Geflüchteten, aber auch haupt- und ehrenamtlichen Akteur*in
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): Kulturwissenschaftliche Methoden und Migrationsforschung. Ankommen erforschen und dokumentieren. (Blockveranstaltung) (Übung)

In der Übung lernen die TeilnehmerInnen kulturwissenschaftliche Methoden kennen und wenden diese im Bereich der Migrationsforschung an. Es werden Interviews mit Geflüchteten als auch mit AkteurInnen der Migrationsarbeit geführt und somit Migration und Integration anhand lokaler Gegebenheiten erforscht. Im Mittelpunkt stehen biografische als auch Experten Interviews. Folgende Fragen sind in der Übung zentral: Mit welchen kulturwissenschaftlichen Tools können Fluchtbiografien erforscht werden? Wie gehe ich mit sprachlichen Schwierigkeiten und kulturellen Differenzen im Interviewprozess um? Wie können die Ergebnisse aufbereitet und der Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden? Voraussichtliche Termine (Änderungen vorbehalten), Räume werden noch bekannt gegeben 24.10. 17:30 – 19:00 Uhr (Einführung) 29.10. 17:30 – 19:00 Uhr (Sitzung Feld und Feldforschung) 08.11. Tagesexkursion, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr/ 10:00 – 18:00 Uhr 15.11. 14:00 – 19:00 Uhr (Sitzun
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): Urbane Räume erkunden. Einführung in die städtische Raumforschung. (Übung)

Wie gestalten wir städtische Räume? Welche Auswirkungen haben diese auf unser Handeln? Welchen Einfluss haben Räume auf den Charakter einer Stadt und wie lässt sich die Atmosphäre eines Raums erforschen?
Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Übung. Sie gibt Einblicke in die Forschungsfelder der städtischen Raumforschung. Darüber hinaus werden Methoden der kulturanthropologischen Stadtforschung besprochen. Eine Erkundung des Augsburger Stadtraums rundet die Veranstaltung ab.

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 2

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Die Inszenierung der Stadt. Urbane Erneuerung anhand ausgesuchter Projekte. (Proseminar)

Kulturhauptstadt Europas, Expos, Fußball-Weltmeisterschaften, Olympiaden und der von der UNESCO verliehene Titel Welterbe; hierbei handelt es sich nicht nur um Großereignisse, die weltweit Beachtung finden und medial rezipiert werden. Städte nutzen diese Marketingstrategien, um Fördergelder einzuwerben und internationale Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Darüber hinaus treiben sie die Neupositionierung einer Stadt oder eines Viertels voran. Sie gehen einher sowohl mit spektakulären Architekturprojekten als auch mit Fragmentierungs- und Gentrifizierungsprozessen. Anhand signifikanter Beispiele sollen positive wie negative Auswirkungen von Mega-Events auf die Stadtentwicklung insbesondere für deren Bevölkerung, Wirtschaft und Kultur diskutiert werden.

PS (B.A.): Herkommen. Ankommen. Willkommen?! - Geflüchtete und ihre Geschichten vom Ankommen in Augsburg. (Proseminar)

Die Ankunft von knapp einer Million Schutzsuchender in den Jahren 2015 und 2016 hat Deutschland verändert – und Deutschland hat die Menschen verändert. Seitdem wurde nichts so emotional diskutiert, wie der richtige Umgang mit Geflüchteten und die Frage danach, wie das von Bundeskanzlerin Angela Merkel 2015 erklärte „Wir schaffen das“ tatsächlich auch in der Praxis umgesetzt werden kann. Vier Jahr danach wollen wir zurückblicken und eine erste Bestandsaufnahme wagen. Wie gestaltet sich die Integration der Geflüchteten, das alltägliche Zusammenleben innerhalb einer Kommune wie Augsburg? Wie ist der Alltag, die Lebenssituation der Geflüchteten? Welche Erfahrungen haben sie bisher in Deutschland gemacht und welche Erwartungen

und Hoffnungen haben sie? Neben einführenden theoretischen Grundlagen der Integrations-, Migrations- und Flüchtlingsforschung sollen im Zuge des Seminares vor allem kleinere Feldforschungen und Interviews mit Geflüchteten, aber auch haupt- und ehrenamtlichen Akteur*in
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): Kulturwissenschaftliche Methoden und Migrationsforschung. Ankommen erforschen und dokumentieren. (Blockveranstaltung) (Übung)

In der Übung lernen die TeilnehmerInnen kulturwissenschaftliche Methoden kennen und wenden diese im Bereich der Migrationsforschung an. Es werden Interviews mit Geflüchteten als auch mit AkteurInnen der Migrationsarbeit geführt und somit Migration und Integration anhand lokaler Gegebenheiten erforscht. Im Mittelpunkt stehen biografische als auch Experten Interviews. Folgende Fragen sind in der Übung zentral: Mit welchen kulturwissenschaftlichen Tools können Fluchtbiografien erforscht werden? Wie gehe ich mit sprachlichen Schwierigkeiten und kulturellen Differenzen im Interviewprozess um? Wie können die Ergebnisse aufbereitet und der Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden? Voraussichtliche Termine (Änderungen vorbehalten), Räume werden noch bekannt gegeben 24.10. 17:30 – 19:00 Uhr (Einführung) 29.10. 17:30 – 19:00 Uhr (Sitzung Feld und Feldforschung) 08.11. Tagesexkursion, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr/ 10:00 – 18:00 Uhr 15.11. 14:00 – 19:00 Uhr (Sitzun
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): Urbane Räume erkunden. Einführung in die städtische Raumforschung. (Übung)

Wie gestalten wir städtische Räume? Welche Auswirkungen haben diese auf unser Handeln? Welchen Einfluss haben Räume auf den Charakter einer Stadt und wie lässt sich die Atmosphäre eines Raums erforschen?
Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Übung. Sie gibt Einblicke in die Forschungsfelder der städtischen Raumforschung. Darüber hinaus werden Methoden der kulturanthropologischen Stadtforschung besprochen. Eine Erkundung des Augsburger Stadtraums rundet die Veranstaltung ab.

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 3

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Die Inszenierung der Stadt. Urbane Erneuerung anhand ausgesuchter Projekte. (Proseminar)

Kulturhauptstadt Europas, Expos, Fußball-Weltmeisterschaften, Olympiaden und der von der UNESCO verliehene Titel Welterbe; hierbei handelt es sich nicht nur um Großereignisse, die weltweit Beachtung finden und medial rezipiert werden. Städte nutzen diese Marketingstrategien, um Fördergelder einzuwerben und internationale Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Darüber hinaus treiben sie die Neupositionierung einer Stadt oder eines Viertels voran. Sie gehen einher sowohl mit spektakulären Architekturprojekten als auch mit Fragmentierungs- und Gentrifizierungsprozessen. Anhand signifikanter Beispiele sollen positive wie negative Auswirkungen von Mega-Events auf die Stadtentwicklung insbesondere für deren Bevölkerung, Wirtschaft und Kultur diskutiert werden.

PS (B.A.): Herkommen. Ankommen. Willkommen?! - Geflüchtete und ihre Geschichten vom Ankommen in Augsburg. (Proseminar)

Die Ankunft von knapp einer Million Schutzsuchender in den Jahren 2015 und 2016 hat Deutschland verändert – und Deutschland hat die Menschen verändert. Seitdem wurde nichts so emotional diskutiert, wie der richtige Umgang mit Geflüchteten und die Frage danach, wie das von Bundeskanzlerin Angela Merkel 2015 erklärte „Wir schaffen das“ tatsächlich auch in der Praxis umgesetzt werden kann. Vier Jahr danach wollen wir zurückblicken und eine erste Bestandsaufnahme wagen. Wie gestaltet sich die Integration der Geflüchteten, das alltägliche Zusammenleben innerhalb einer Kommune wie Augsburg? Wie ist der Alltag, die Lebenssituation der Geflüchteten? Welche Erfahrungen haben sie bisher in Deutschland gemacht und welche Erwartungen und Hoffnungen haben sie? Neben einführenden theoretischen Grundlagen der Integrations-, Migrations- und Flüchtlingsforschung sollen im Zuge des Seminares vor allem kleinere Feldforschungen und Interviews mit Geflüchteten, aber auch haupt- und ehrenamtlichen Akteur*in
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): Kulturwissenschaftliche Methoden und Migrationsforschung. Ankommen erforschen und dokumentieren. (Blockveranstaltung) (Übung)

In der Übung lernen die TeilnehmerInnen kulturwissenschaftliche Methoden kennen und wenden diese im Bereich der Migrationsforschung an. Es werden Interviews mit Geflüchteten als auch mit AkteurInnen der Migrationsarbeit geführt und somit Migration und Integration anhand lokaler Gegebenheiten erforscht. Im Mittelpunkt stehen biografische als auch Experten Interviews. Folgende Fragen sind in der Übung zentral: Mit welchen kulturwissenschaftlichen Tools können Fluchtbiografien erforscht werden? Wie gehe ich mit sprachlichen Schwierigkeiten und kulturellen Differenzen im Interviewprozess um? Wie können die Ergebnisse aufbereitet und der Forschung als auch der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden? Voraussichtliche Termine (Änderungen vorbehalten), Räume werden noch bekannt gegeben 24.10. 17:30 – 19:00 Uhr (Einführung) 29.10. 17:30 – 19:00 Uhr (Sitzung Feld und Feldforschung) 08.11. Tagesexkursion, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr/ 10:00 – 18:00 Uhr 15.11. 14:00 – 19:00 Uhr (Sitzun
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): Urbane Räume erkunden. Einführung in die städtische Raumforschung. (Übung)

Wie gestalten wir städtische Räume? Welche Auswirkungen haben diese auf unser Handeln? Welchen Einfluss haben Räume auf den Charakter einer Stadt und wie lässt sich die Atmosphäre eines Raums erforschen?
Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Übung. Sie gibt Einblicke in die Forschungsfelder der städtischen Raumforschung. Darüber hinaus werden Methoden der kulturanthropologischen Stadtforschung besprochen. Eine Erkundung des Augsburger Stadtraums rundet die Veranstaltung ab.

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Fotografie - Grundlagen zu Geschichte und Technik (Übung)

Die Übung ergänzt das Proseminar „Frauen am Auslöser! Fotografinnen im 19. und 20. Jahrhundert“ und behandelt überwiegend Sachverhalte, die zur thematischen Abrundung der jeweiligen Inhalte des Proseminars hinsichtlich praktischer wie theoretischer Belange hilfreich sein sollen. Wir besprechen Texte zur Geschichte der Fotografie, üben uns an Fotografiebeschreibungen, gewinnen Einblicke in technische Grundlagen und diskutieren an einschlägigen Beispielen die mediale Verbreitung von Fotografie.

Frauen am Auslöser! Fotografinnen im 19. und 20. Jahrhundert (Proseminar)

Frauen sind in der Geschichte der Fotografie zahlenmäßig deutlich unterrepräsentiert. Doch natürlich gibt es sie bereits seit der Frühphase der Fotografie! Sie sind tätig als Porträtfotografinnen mit eigenem Atelier, als Fotojournalistinnen, als Architektur- und Modefotografinnen etc. Im Proseminar beschäftigen wir uns mit Fotografinnen von der Mitte des 19. bis Ende des 20. Jahrhunderts, die in Europa und USA in verschiedenen fotografischen Bereichen wirkten. Anhand exemplarischer Fotografien von z. B. Gertrude Käsebier, Dorothea Lange, Margaret Bourke-White, Nan Goldin, Hilla Becher oder Cindy Sherman soll diskutiert werden, wie sich das Medium Fotografie entwickelt hat, wie und wofür es eingesetzt werden kann und – last but not least – wie die Fotografinnen ihren individuellen Weg und Zugang zu diesem seit jeher von Männern dominierten, technisch anspruchsvollen Handwerk fanden. In der begleitenden Übung „Fotografie – Grundlagen zu Geschichte und Technik“ werden überwiegend Sachverh
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Griechische Heiligtümer (Proseminar)

Anhand verschiedener Fallbeispiele gibt das Proseminar einen Überblick zum archäologischen Befund, zur Topographie und dem historischen Kontext verschiedener griechischer Heiligtümer. Daneben wird

die Multifunktionalität dieser Orte in den Fokus gerückt. Opferhandlungen und Weihungen an die Götter, gemeinschaftliches Speisen, Versammlungen von Bundesgenossen und Schutzsuche im Rahmen des Asylrechts zeigen nicht nur die religiöse Bedeutung, sondern auch die politische und soziale Relevanz der heiligen Orte.

„Sie schauen als Sieger auf die Zerstörung der Natur.“ Das antike Verhältnis zur Umwelt (Übung)
Landschaftsverbrauch, Abholzung der Wälder oder die Gefährdung von Tierbeständen scheinen Probleme zu sein, die erstmals in der Gegenwart auftreten. Tatsächlich wirken sich menschliche Verhaltensweisen bereits in der Antike schädlich auf die Umwelt aus. Bereits römische Autoren kritisieren deutlich die Haltung ihrer Zeitgenossen. In der Übung soll das Verhältnis zur Natur und die möglichen zerstörerischen Folgen anhand einiger beispielhafter Themenfelder untersucht werden.

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 2
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 3
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die protestantische Kirchenkantate im 17. und 18. Jahrhundert (Proseminar)
Die protestantische Kirchenkantate entsteht aus einer Fülle künstlerischer Einzelelemente als zunehmend integraler Bestandteil des barocken Predigtgottesdienstes. Die räumliche und zeitliche Begrenztheit dieses Phänomens ebenso wie die aus den ad hoc immer wieder unterschiedlichen Entstehungs-, Aufführungs- und Überlieferungsbedingungen resultierende Vielfalt unterschiedlicher Ausprägungen ließen diese Gattung zu einem interessanten Experimentierfeld barocker Musikphantasie erwachsen, dessen tiefere Betrachtung lohnt.

Geistliches Lied und Gesangbuch (Übung)
Geistliche Lieder sind eine Form von Gebrauchsmusik, die allgemein verbreitet war. Gesangbücher sind lange Zeit die einzigen Quellen für Gebrauchsmusik, die uns heute überhaupt vorliegen. Außerdem werden viele Lieder seit vier Jahrhunderten gesungen und wurden immer wieder verändert. Auch im Musiktheorieunterricht begegnen sie uns als Ausgangspunkt für den vierstimmigen Satz. Wir werden uns während des Semesters die Geschichte des deutschsprachigen geistlichen Liedes anschauen und dabei fragen, woher die Lieder eigentlich kommen, was ihre Vorläufer waren, wie sie verbreitet wurden, wie sie überhaupt gesungen wurden und wie sie in der mehrstimmigen Musik oder der Instrumentalmusik verarbeitet wurden. Die Beschäftigung mit Gesangbüchern ist für alle interessant, die gerne mit Quellen arbeiten und gerne über den musikwissenschaftlichen "Tellerrand" hinausblicken. Nicht notwendig ist persönliche Frömmigkeit oder ein bestimmtes religiöses Bekenntnis.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 2
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 3
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bequem, nicht immer schicklich. Bürgerliches Wohnen in Augsburg im 17. und 18. Jahrhundert (Übung)
Nach dem für Augsburg katastrophalen 30-jährigen Krieg konsolidierte sich die wirtschaftliche Situation gegen Ende des 17. Jahrhundert wieder. Reiche Bürger, die oft erst vor kurzem in die Freie Reichsstadt Augsburg eingewandert waren, leisteten sich Neu- und Umbauten ihrer Wohnhäuser. Diese sollten „bequem“ sein, das heißt funktional und wohnlich und zudem den Stand der Bewohner spiegeln, also den Regeln des „Schicklichen“

entsprechen. Während alle Großbürgerhäuser „bequem“ waren, so wurde die Frage des „schicklichen“ Wohnens bisweilen ein Politikum, gerade in einer gemischtkonfessionellen Stadt wie Augsburg. Im Seminar beschäftigen wir uns mit Architekturtheorien und ihrer Umsetzung in Augsburg, sowie Fragen der Ausgestaltung von Fassaden und Innenräumen z.B. durch Kunstbesitz, Dekoration oder Möblierung. Im Seminar besuchen wir mehrere Bürgerhäuser in Augsburg aus dem 17. und 18. Jahrhundert.
... (weiter siehe Digicampus)

Wissenschaft oder Sadismus? Zur Geschichte der Menschenversuche in nationalsozialistischen Konzentrationslagern, ihre Hintergründe und ihre Aufarbeitung (2- und 3-stündig) (Proseminar)

Die Verbrechen von Ärztinnen und Ärzten im Nationalsozialismus markieren das dunkelste Kapitel der deutschen Medizingeschichte. Die deutsche Ärzteschaft schloss sich überdurchschnittlich häufig den nationalsozialistischen Organisationen an; der Großteil war von der nationalsozialistischen Ideologie überzeugt. In den Kliniken, Heimen, Krankenhäusern, Anstalten und Konzentrationslagern führten Ärztinnen und Ärzte in hunderttausendfachen Fällen bereitwillig Zwangssterilisationen und Zwangsabtreibungen durch und waren für Massentötungen bei den „Euthanasie“-Verbrechen verantwortlich. In diesem Proseminar stehen insbesondere die skrupellosen Humanexperimente im Fokus. Ärzte operierten beispielsweise ohne Narkose, um die Schmerzempfindlichkeit bei Menschen zu testen oder infizierten Häftlinge gezielt mit Fleckfieber, um geeignete Impfstoffe zu finden. Dem Thema soll sich von verschiedenen Seiten angenähert werden: Im Mittelpunkt steht das Schicksal der Opfer. Gleichzeitig wird ein ausführlic
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3

Sprache: Deutsch

Prüfung

FA Fallstudien

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KUN-0073: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II a *Elective Module in Art Education II a*		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Elisa Spieth		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare. Es müssen 2 Veranstaltungen besucht werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 64 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

850-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)
Betrifft DF-Studierende | Sie können auch an der Veranstaltung teilnehmen, ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei noch nicht absolviertem oder nicht bestandenem Einstufungstest) . Bitte beachten Sie | Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nur der erste und der letzte Sitzungstermin sind verpflichtend; ansonsten gibt es keine Anwesenheitspflicht. Klausurtermin für die Modulprüfung KUN-0002 und KUN-0003 ist für DF der 12.2.2020 I für die Modulprüfung KUN-0004 und KUN-0005 (mündl. Prüfung) ist für UF der 20. und 21.4.2020. Empfohlen für 1./2. Semester. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung zur europäischen Kunstgeschichte; eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Die Vorlesung vermittelt Prüfungsinhalte zu einer mündlichen Modulprüfung (Unterrichtsfach) und einer schriftlichen Modulprüfung (Klausur für Didaktikfach). Inhalt: Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus - Teil II Die Vorlesung ist ein
... (weiter siehe Digicampus)

851-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

852-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt! Bitte beachten Sie | Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nur der erste und der letzte Sitzungstermin sind verpflichtend; ansonsten gibt es keine Anwesenheitspflicht. Klausurtermin für die Modulprüfung KUN-0002 und KUN-0003 ist für DF der 12.2.2020 I für die Modulprüfung KUN-0004 und KUN-0005 (mündl. Prüfung) ist für UF der 20. und 21.4.2020. Inhalt:
Die Vorlesung führt in die wesentlichen fachlichen Inhalte (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein. Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis: 1 | Aufgabenbereiche, 2 | Fachbegriffe, Techniken und bildnerische Mittel (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), 3 | Prinzipien (Gestaltungslehre, Kreativitätsmerkmale, Vermittlungs- und Förderformate), 4 | Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre (im
... (weiter siehe Digicampus)

859-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)
Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

860-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

861-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

862-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

863-124 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

864-130 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

865-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

866-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

867-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

868-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

869-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)
Grundlagen des Malens mit Tempera, Acryl und Öl. Falls vom Kurs gewünscht, kann als Motiv-Schwerpunkt die menschliche Figur / der Akt gewählt werden. Am Inkarnat (Fleichmalerei) und an der menschlichen Figur können fast alle malerischen Fertigkeiten erprobt und geschult werden wie z.B. Farbdifferenzierung, Duktus, tiefenräumliche Darstellung, Proportion ... Ansonsten werden wir uns auch mit Stillleben und Interieur beschäftigen und daran die Darstellung von Materialitäten / Texturen und Lichteinfall / Schatten / Reflexionen erlernen.

870-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

871-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

872-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

874-153 Gestalten im Raum| Beton, Wachs, Gips und Textil [auch Mappenvorbereitung] (B I +II) (Seminar)
Im Seminar sollen schlüssige Mappen zum Bereich Raum entstehen. Bereits bestehende Arbeiten aus dem bisherigen Studium können Anlass für eine Vertiefung und Weiterentwicklung sein. Die Möglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Werktechniken werden erforscht und in ihrer Brauchbarkeit für das eigene bildnerische Tun bewertet. Außerdem werden individuelle Schwerpunkte erarbeitet und Konzepte für eine überzeugende Präsentation entwickelt. Inwieweit der Schwerpunkt in der Reflexion über bereits bestehende Arbeiten und deren Optimierung liegt oder aber neue Bereiche praktisch erschlossen werden, wird von den Teilnehmern des Kurses mit bestimmt.

875-155 Gestalten im Raum| Gips (B I +II) (Seminar)
Gips: In diesem Kurs sammeln Sie erste Erfahrungen im Umgang mit dem Material Gips und erstellen danach ein Relief mit Hilfe einer Tonschalung. Weiterhin gestalten Sie aus einem gegossenen Gipsblock eine Skulptur, die Sie anschließend farbig fassen oder einzelne Elemente versilbern oder vergolden können.

876-154 Gestalten im Raum| Dreidimensionales Gestalten (B I +II) (Seminar)

In diesem Kurs sammeln Sie erste Erfahrungen im Umgang mit dem Material Papiermaché und gestalten anschließend selbst entworfene Schmuckstücke und weitere dekorative Gegenstände. Danach können Sie die entstandenen Werke farbig fassen oder einzelne Elemente versilbern oder vergolden.

877-156 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

878-157 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

879-158 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

880-159 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

881-161 Gestalten im Raum | Holszskulptur (B I + II) (Seminar)

882-162 Gestalten im Raum | Holz figürliche Skulptur (B I + II) (Seminar)

883-182 Gestalten im Raum| Papier konstruktiv (A+ V) (Seminar)

885-171 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

886-172 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

887-173 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (B I + II) (Seminar)

888-174 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

889-175 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der konstruktiven Holzbearbeitung, Informationen und Praxistipps zum sicheren Umgang mit Maschinen. Wir lernen verschiedene konstruktive Holzverbindungen kennen und üben einige an unseren Werkstücken. Dabei arbeiten wir sowohl mit Handwerkzeugen, als auch mit Holzbearbeitungsmaschinen. Für alle, die wenig oder keine Erfahrung mit der Holzbearbeitung und dem Einsatz von Maschinen haben.

890-176 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (B I + II) (Seminar)

891-177 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien (B I + II) (Seminar)

In dieser Veranstaltung sollen (einfache) mechanische Konstruktionen vorwiegend aus Holz, aber auch anderen Materialien erfunden, gebaut und/oder modifiziert werden. Diese können als Vorlagen für mögliche Unterrichtseinheiten verwendet werden. Ein gewisses handwerkliches Vorwissen ist gewünscht, doch nicht unbedingt erforderlich.

892-179 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung / Spielformen |Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

893-180 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

894-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung| Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

896- 192 Gestalten mit Medien| Cyanotypie (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen widmet sich das Seminar ausgiebig der praktischen Arbeit. Das Seminar erfordert eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktioniert die Cyanotypie? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist gute Vorbereitung und aktive Teilnahme an den Sitzungen. Fehlende bzw. mangelhafte Vorbereitung einer Sitzung gilt ebenso als Abwesenheit wie die Nichtteilnahme an den Sitzungen - eine erfolgreiche Teilnahme am Kurs ist dann nicht mehr möglich. Die einzelnen Sitzungen werden in praktische und theoretische Einheiten gegliedert, an denen sich alle Kurs

... (weiter siehe Digicampus)

897- 191 Gestalten mit Medien| Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Sie benötigen für dieses Seminar ab der ersten Sitzung eine analoge Spiegelreflexkamera! Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsfo
... (weiter siehe Digicampus)

898-199 Szenisches Spiel (B I + II) (A + V) (Seminar)

899-404 Tiere zeichnen (A + V) (Seminar)

900-200 Kunstwissenschaft (A + V) Werkanalyse Malerei - vergleichendes Sehen (Seminar)

Inhalt: Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stillleben, Landschaft, Porträt usw.) e
... (weiter siehe Digicampus)

901-205 Kunstwissenschaft (A+V)| Ästhetiktheorie (Seminar)

902-202 Kunstwissenschaft (A + V) Bildvermittlung im Kunstunterricht und außerschulischen Kontexten (Seminar)

Die Auseinandersetzung mit Bildern (offener Bildbegriff) ist eine Grundvoraussetzung bei Prozessen der Kunstvermittlung im schulischen sowie außerschulischen Bereich. Wie setzt man Bilder sinnstiftend ein, ist der Leitfaden des Seminars. Wir beschäftigen uns mit unterschiedlichsten kunstpädagogischen Zugängen zum Umgang mit Bildern. In bewusster Distanzierung zu kunsthistorischen Zugriffen soll gemeinsam ein spezifisch kunstpädagogischer Zugriff erarbeitet werden sowie ein Repertoire an Vermittlungsmethoden unter Berücksichtigung verschiedener Zielgruppen. Das Seminar stellt u.a. auf den Prüfstand, wie sinnvoll eine nur auf Panofsky fußende Werkanalyse im Kontext von zeitgenössischer Kunst überhaupt sein kann, aber auch ob es Sinn macht, mimikry-artig Kunstwerke nachzuahmen oder abzumalen. Sie haben die Möglichkeit, in Anbindung an das Seminar eine Hausarbeit zu schreiben. Abgabetermin ist der 3.3.2020. Literatur: Belting, Hans: Der zweite Blick. Bildgeschichte und Bildreflexion. Münch
... (weiter siehe Digicampus)

903-301 Kunstdidaktik (A + V) Methoden im kunstpädagogischen Handeln (Seminar)

904-302 Kunstdidaktik (A + V) adaptiver Kunstunterricht (Seminar)

905-304 Kunstdidaktik (A + V) Ausstellungsdidaktik - Augsburger Kunstmuseen (Seminar)

Das Seminar findet als Blockseminar statt in der ersten Woche nach Vorlesungsschluss und hat Werkstattcharakter. Es soll eine Ausstellung zu einer Augsburger Künstlerin konzipiert werden. Bitte beachten Sie den in Digicampus eingestellten genauen Ablaufplan! Wir beschäftigen uns vertieft mit dem Gegenstand "Ausstellungsdidaktik". Fokussiert werden Ausstellungsorte und -formate, aber auch Ursprung und Geschichte von Museen und Galerien; aufgezeigt werden verschiedene Vermittlungsformate, die direkt an den Ausstellungsraum gebunden sind (wie etwa ein Führungsleitfaden über Erläuterungstexte). Dies geschieht u.a. über das kritische Erkunden von Augsburger Ausstellungsorten (Barockgalerie und Galerie Altdeutscher Kunst im Schaezlerpalais, Kunstverein, Grafisches Kabinett). Auch wird speziell Textarbeit geleistet. Erarbeitet werden

soll ein konkretes Ausstellungsformat für die Kunstwerke (Zeichnungen) einer Künstlerin aus dem Augsburger Umland. Leistungsnachweis: Konzeptpapier Sie haben die
... (weiter siehe Digicampus)

906-307 Kunstdidaktik (A + V) Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

911-405 Gestalten in der Fläche| Drucken - Siebdruck (Seminar)

912-407 Gestalten in der Fläche| Drucken - Tiefdruck (Seminar)

913-406 Gestalten in der Fläche| Drucken - Lithografie (A + V) (Seminar)

914-412 Gestalten in der Fläche| Textil - Der Natur auf der Spur (A + V) (Seminar)
Das Seminar führt in die textile Kunst ein über die Rezeption von Textilkünstler*innen sowie praktische Lehreinheiten. Thematisch setzen wir uns mit der Natur, ihren Formen und Farben auseinander. Zunächst wird es Einheiten geben, die in grundlegende Verarbeitungstechniken in der Fläche einführen: Sticken, Nähen, Weben, Häkeln, Stricken. Auch ist eine experimentelle Einheit zum Färben mit Naturfarben geplant. Dazu gibt es ergänzend ein Tutorium (Frau Frotschnig) zur vertieften Aneignung der textilen Techniken. Die Lehreinheiten führen dann in das eigenständige Entwickeln einer textilen Arbeit in der Fläche. Literatur Arendt, Helena: Entdecke die Farben der Naturdas Werkstattbuch für Kinder . Bern 2010. Arendt, Helena: Werkstatt Pflanzenfarben. München 2017. Brown, Carol: Strickdesign. Bern 2013. Sandtner, Hilda: Tüllkompositionen. Stuttgart 1980. Schoeser, Mary: Textilien. Köln 2013. Troll, Christa: textiles Gestalten in Bildern. Augsburg 2017. Ausstellungskataloge: Kunst & Textil. Ost
... (weiter siehe Digicampus)

915-420 Theorie und Praxis| Fläche -Gestalten im inklusiven Unterricht (A + V) (Seminar)
In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, Erfahrungen mit Pigmenten, Pflanzenfarben und verschiedenen Bindemitteln zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf im Klein- und Großformat experimentieren können.

916-401 Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

917-403 Gestalten in der Fläche| Zeichnen und Malen experimentell (A + V) (Seminar)

918-410 Gestalten in der Fläche| Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

919-411 Gestalten in der Fläche| Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

920-400 Technisches Zeichnen II mit CAD (A + V) Voraussetzung TZ I (Seminar)
Diese Veranstaltung wendet sich in erster Linie an Studierende, die über Erfahrungen im klassischen Technischen Zeichnen verfügen bzw. Seminar TZ/CAD I absolviert haben. Wir arbeiten mit Solid Edge 2019, einem Programm, das Sie für Windows 10 auf Ihren Rechner für die häusliche Vor- und Nachbereitung kostenlos downloaden können.

921-402 Gestalten in der Fläche| Aktzeichnen (A + V) (Seminar)

922-430 Gestalten im Raum| Stein (A+ V) (Seminar)

923-431 Gestalten im Raum| Installatives Gestalten (A+ V) (Seminar)
Vermittlung der Raumanalyse als Grundlage ortsgebundener installativer Eingriffe. Betrachtung und Diskussion zeitgenössischer Werke aus den Bereichen Kunst am Bau, Installation, Environment, Land Art und Street Art. Entwicklung eigener Konzepte und deren Umsetzung mit unterschiedlichen Materialien wie Stahl, Holz, Beton, Gips, Kunststoffe, Montage-, Bau- und Ausbaumaterialien, Schilf, Bambus, Textil, … Präsentation der Ergebnisse zur SEErenade - daher werden wir insbesondere den Außenbereich rund um den Uni-See bespielen (wie bei den SEErenaden 2017 und 2018).

924-432 Gestalten im Raum| Konkrete, Elementare und Konzeptionelle Plastik mit Beton, Wachs und anderen Materialien (A+ V) (Seminar)

925-156 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

926-433 Gestalten im Raum| Keramik Plattentechnik (A+ V) (Seminar)

927-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung : Einführung in das Gestalten mit Kunststoff (A+ V) (Seminar)

928-434 Gestalten im Raum| Holzbildhauerei (A+ V) (Seminar)

929-999 Gestalten im Raum| Holz konstruktiv (A+ V) TUTORIUM (Seminar)

930-441 Gestalten im Raum, Umwelt- und Produktgestaltung| Multifunktionale Objekte (A+ V) (Seminar)

931-442 Gestalten im Raum, Umwelt- und Produktgestaltung| Holz konstruktiv (A+ V) (Seminar)

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen (nur für Fortgeschrittene). Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz. Keine Anfänger!

932-435 Gestalten im Raum| Metall (A+ V) (Seminar)

933-999 Gestalten im Raum| Metall (A+ V) TUTORIUM (Seminar)

934-450 Theorie und Praxis Raum| Papier (A+ V) (Seminar)

Das Prinzip eines Theorie- und Praxisseminars besteht darin, aus einem fachlichen Inhalt (Material oder Technik) heraus zu lernen, Lehreinheiten zu konzipieren für den schulischen oder außerschulischen Bereich. Das Seminar führt in einem ersten Teil in grundlegende Techniken des plastischen Arbeitens mit Papier ein. Die Techniken reichen von der Faltung über Pop-Up-Prinzipien bis zum Pappmaché. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und die gestalterische Formfindung. Gleichzeitig werden Vermittlungsaspekte thematisiert: Wie führt man in eine Lehreinheit ein? Wann braucht es Anschauungshilfe? Was ist Kreativitätsförderung; was ist Gestaltungslehre? Wie werden Arbeiten besprochen? Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen sich aufspannt. Im zweiten Teil werden dann in Gruppenarbeit Lehreinheiten von 60 min. konzipiert un

... (weiter siehe Digicampus)

935-451 Gestalten mit Medien| Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmen und Farbabzügen auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für

... (weiter siehe Digicampus)

936-452 Gestalten mit Medien| Experimentelle fotografische Techniken - Kalotypie (A+ V) (Seminar)

Um erfolgreich am Seminar teilnehmen zu können, benötigen Sie ein fotografisches Portfolio (digital oder analog) aus dem heraus die Vorlagen für die Edeldrucktechnik generiert werden können. Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Kalotypie und Salzdruck also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Das Seminar erfordert eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie

... (weiter siehe Digicampus)

937-453 Gestalten mit Medien| Video (A+ V) (Seminar)

938-499 Theaterzertifikat Inszenierung eines Theaterstücks - TheaZ C2 (Seminar)

Diese Lehrveranstaltung (4 SWS) hat die Inszenierung eines Theaterstücks zum Ziel. Die schauspielerische Grundlage wurde dafür in der Lehrveranstaltung des vergangenen Semesters gelegt. Mit verschiedenen Techniken und Methoden wird im Ensemble gemeinsam eine Auswahl und eine Entscheidung für Stoff und die Umsetzung in eine aufführungsfähige Darbietung getroffen. In Proben werden die Bühnenhandlungen bis zu den Aufführungen verdichtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nicht nur am Spiel, an der Dramaturgie und Regie beteiligt, sondern auch an Bühnenbild, Plakat, Programm, Requisite, Kostüm und Maske. Darüber hinaus lernen sie noch ein solch komplexes Unterfangen zu organisieren und ein Ensemble zu führen. Da der Probenprozess und die überaus vielfältigen Aufgaben bei der Entwicklung eines Theaterstücks zur Aufführungsreife nicht alleine durch das zeitliche Korsett von regelmäßigen Lehrveranstaltungen bewältigt werden kann, wird eine gewisse Flexibilität und außerordentliches Enga

... (weiter siehe Digicampus)

939-500 Gestalten im Schulalltag (Seminar)

Wie erreiche ich es, Schüler einerseits anzuleiten und ihnen andererseits genügend Raum zum individuellen und möglichst freien Gestalten zu geben? In diesem Seminar lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Sie in Sequenzen und durch fächerübergreifendes Arbeiten beides bewerkstelligen können. Dabei werden Sie selbst beispielhaft eine Sequenz durchlaufen sowie zusätzliche Übungen und Techniken ausprobieren. Erwartet werden neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme das Führen eines Begleitheftes sowie die schriftliche Ausarbeitung einer fachspezifischen Aufgabenstellung im Team.

940-500 Gestalten im Schulalltag (Seminar)

Wie erreiche ich es, Schüler einerseits anzuleiten und ihnen andererseits genügend Raum zum individuellen und möglichst freien Gestalten zu geben? In diesem Seminar lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Sie in Sequenzen und durch fächerübergreifendes Arbeiten beides bewerkstelligen können. Dabei werden Sie selbst beispielhaft eine Sequenz durchlaufen sowie zusätzliche Übungen und Techniken ausprobieren. Erwartet werden neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme das Führen eines Begleitheftes sowie die schriftliche Ausarbeitung einer fachspezifischen Aufgabenstellung im Team.

959-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

960-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

961-999 Intensivwoche WiSe 2019/2020 (Seminar)

962-999 Gestalten in der Fläche| Malen für Fortgeschrittene (A + V) TUTORIUM (Seminar)

963-301 Kunstdidaktik (A + V) Methoden präventiver und kompensatorischer Kunstpädagogik in außerschulischen Feldern (Seminar)

964-404 (A + V) Chinese painting - Classic copying Gastdozentin: Ming Zhang (Seminar)

Copying, sketching and creation is a three-in-one teaching system in Chinese painting. Classic copying is the foundation of sketching and creation, and requires the understanding of the basic procedures of painting, learning of painting skills and grasp of the formula and language features of national art. The copying models in this course are fine brushwork of flower-and-bird paintings in the Song Dynasty. Painting works in the Song Dynasty are the most distinguished tradition in Chinese painting. Fine brushwork of flower-and-bird paintings depicts animals and plants with exquisite, prudent and fine techniques, shows the integrated subjective and objective aesthetic relationship between man and nature in China and the specific way of observing the world in China as well as the way of expressing emotions. Through the appreciation and copying of fine brushwork of flower-and-bird paintings, the course intends to understand the formation and development of traditional Chinese paintings wi

... (weiter siehe Digicampus)

965-155 Gestalten im Raum| Gips (B I +II) (Seminar)

Gips: In diesem Kurs sammeln Sie erste Erfahrungen im Umgang mit dem Material Gips und erstellen danach ein Relief mit Hilfe einer Tonschalung. Weiterhin gestalten Sie aus einem gegossenen Gipsblock eine Skulptur, die Sie anschließend farbig fassen oder einzelne Elemente versilbern oder vergolden können.

966-440 Gestalten im Raum| Unter der Oberfläche Formkörper in Ton (A + V) (Seminar)

Service Learning: Medien und Lerngemeinschaften/ 5D (Seminar)

This Seminar is part of an international network of world-class research projects known as 'University-Community Links' (see http://uclinks.berkeley.edu). We help to create and sustain win-win learning partnerships between universities and community institutions such as schools, community centers, and youth clubs. Our project work is supported by an empowering Participatory Action Research framework, which connects social theory to educational practices at local, national, and international levels. Here in Augsburg, our community partners are Holbein Gymnasium and the Realshule Neusäß, where we concentrate on film and music video production, teamwork, creativity, and language learning. Auf gut Deutsch... Service Learning ist ein Lehrformat, bei dem Studierende in Schulen soziale Projekte umsetzen, die in Zusammenhang mit fachlichen und überfachlichen Lernzielen stehen. Im Seminar werden entsprechend Projekte mit Partnern durchgeführt. Sie können in den Bereichen Audio- und Videoprodukt

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II a

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0074: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II b *Elective Module in Art Education II b*		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Elisa Spieth		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare. Es müssen 2 Veranstaltungen besucht werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 64 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

850-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)
Betrifft DF-Studierende | Sie können auch an der Veranstaltung teilnehmen, ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei noch nicht absolviertem oder nicht bestandenem Einstufungstest) . Bitte beachten Sie | Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nur der erste und der letzte Sitzungstermin sind verpflichtend; ansonsten gibt es keine Anwesenheitspflicht. Klausurtermin für die Modulprüfung KUN-0002 und KUN-0003 ist für DF der 12.2.2020 I für die Modulprüfung KUN-0004 und KUN-0005 (mündl. Prüfung) ist für UF der 20. und 21.4.2020. Empfohlen für 1./2. Semester. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung zur europäischen Kunstgeschichte; eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Die Vorlesung vermittelt Prüfungsinhalte zu einer mündlichen Modulprüfung (Unterrichtsfach) und einer schriftlichen Modulprüfung (Klausur für Didaktikfach). Inhalt: Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus - Teil II Die Vorlesung ist ein
... (weiter siehe Digicampus)

851-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

852-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt! Bitte beachten Sie | Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nur der erste und der letzte Sitzungstermin sind verpflichtend; ansonsten gibt es keine Anwesenheitspflicht. Klausurtermin für die Modulprüfung KUN-0002 und KUN-0003 ist für DF der 12.2.2020 I für die Modulprüfung KUN-0004 und KUN-0005 (mündl. Prüfung) ist für UF der 20. und 21.4.2020. Inhalt:
Die Vorlesung führt in die wesentlichen fachlichen Inhalte (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein. Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis: 1 | Aufgabenbereiche, 2 | Fachbegriffe, Techniken und bildnerische Mittel (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), 3 | Prinzipien (Gestaltungslehre, Kreativitätsmerkmale, Vermittlungs- und Förderformate), 4 | Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre (im
... (weiter siehe Digicampus)

859-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)
Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

860-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

861-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

862-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

863-124 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

864-130 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

865-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

866-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

867-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

868-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

869-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)
Grundlagen des Malens mit Tempera, Acryl und Öl. Falls vom Kurs gewünscht, kann als Motiv-Schwerpunkt die menschliche Figur / der Akt gewählt werden. Am Inkarnat (Fleichmalerei) und an der menschlichen Figur können fast alle malerischen Fertigkeiten erprobt und geschult werden wie z.B. Farbdifferenzierung, Duktus, tiefenräumliche Darstellung, Proportion ... Ansonsten werden wir uns auch mit Stillleben und Interieur beschäftigen und daran die Darstellung von Materialitäten / Texturen und Lichteinfall / Schatten / Reflexionen erlernen.

870-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

871-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

872-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

874-153 Gestalten im Raum| Beton, Wachs, Gips und Textil [auch Mappenvorbereitung] (B I +II) (Seminar)
Im Seminar sollen schlüssige Mappen zum Bereich Raum entstehen. Bereits bestehende Arbeiten aus dem bisherigen Studium können Anlass für eine Vertiefung und Weiterentwicklung sein. Die Möglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Werktechniken werden erforscht und in ihrer Brauchbarkeit für das eigene bildnerische Tun bewertet. Außerdem werden individuelle Schwerpunkte erarbeitet und Konzepte für eine überzeugende Präsentation entwickelt. Inwieweit der Schwerpunkt in der Reflexion über bereits bestehende Arbeiten und deren Optimierung liegt oder aber neue Bereiche praktisch erschlossen werden, wird von den Teilnehmern des Kurses mit bestimmt.

875-155 Gestalten im Raum| Gips (B I +II) (Seminar)
Gips: In diesem Kurs sammeln Sie erste Erfahrungen im Umgang mit dem Material Gips und erstellen danach ein Relief mit Hilfe einer Tonschalung. Weiterhin gestalten Sie aus einem gegossenen Gipsblock eine Skulptur, die Sie anschließend farbig fassen oder einzelne Elemente versilbern oder vergolden können.

876-154 Gestalten im Raum| Dreidimensionales Gestalten (B I +II) (Seminar)

In diesem Kurs sammeln Sie erste Erfahrungen im Umgang mit dem Material Papiermaché und gestalten anschließend selbst entworfene Schmuckstücke und weitere dekorative Gegenstände. Danach können Sie die entstandenen Werke farbig fassen oder einzelne Elemente versilbern oder vergolden.

877-156 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

878-157 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

879-158 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

880-159 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

881-161 Gestalten im Raum | Holszskulptur (B I + II) (Seminar)

882-162 Gestalten im Raum | Holz figürliche Skulptur (B I + II) (Seminar)

883-182 Gestalten im Raum| Papier konstruktiv (A+ V) (Seminar)

885-171 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

886-172 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

887-173 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (B I + II) (Seminar)

888-174 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

889-175 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der konstruktiven Holzbearbeitung, Informationen und Praxistipps zum sicheren Umgang mit Maschinen. Wir lernen verschiedene konstruktive Holzverbindungen kennen und üben einige an unseren Werkstücken. Dabei arbeiten wir sowohl mit Handwerkzeugen, als auch mit Holzbearbeitungsmaschinen. Für alle, die wenig oder keine Erfahrung mit der Holzbearbeitung und dem Einsatz von Maschinen haben.

890-176 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (B I + II) (Seminar)

891-177 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien (B I + II) (Seminar)

In dieser Veranstaltung sollen (einfache) mechanische Konstruktionen vorwiegend aus Holz, aber auch anderen Materialien erfunden, gebaut und/oder modifiziert werden. Diese können als Vorlagen für mögliche Unterrichtseinheiten verwendet werden. Ein gewisses handwerkliches Vorwissen ist gewünscht, doch nicht unbedingt erforderlich.

892-179 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung / Spielformen |Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

893-180 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

894-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung| Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

896- 192 Gestalten mit Medien| Cyanotypie (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen widmet sich das Seminar ausgiebig der praktischen Arbeit. Das Seminar erfordert eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktioniert die Cyanotypie? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist gute Vorbereitung und aktive Teilnahme an den Sitzungen. Fehlende bzw. mangelhafte Vorbereitung einer Sitzung gilt ebenso als Abwesenheit wie die Nichtteilnahme an den Sitzungen - eine erfolgreiche Teilnahme am Kurs ist dann nicht mehr möglich. Die einzelnen Sitzungen werden in praktische und theoretische Einheiten gegliedert, an denen sich alle Kurs

... (weiter siehe Digicampus)

897- 191 Gestalten mit Medien| Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Sie benötigen für dieses Seminar ab der ersten Sitzung eine analoge Spiegelreflexkamera! Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsfo
... (weiter siehe Digicampus)

898-199 Szenisches Spiel (B I + II) (A + V) (Seminar)

899-404 Tiere zeichnen (A + V) (Seminar)

900-200 Kunstwissenschaft (A + V) Werkanalyse Malerei - vergleichendes Sehen (Seminar)

Inhalt: Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stillleben, Landschaft, Porträt usw.) e
... (weiter siehe Digicampus)

901-205 Kunstwissenschaft (A+V)| Ästhetiktheorie (Seminar)

902-202 Kunstwissenschaft (A + V) Bildvermittlung im Kunstunterricht und außerschulischen Kontexten (Seminar)

Die Auseinandersetzung mit Bildern (offener Bildbegriff) ist eine Grundvoraussetzung bei Prozessen der Kunstvermittlung im schulischen sowie außerschulischen Bereich. Wie setzt man Bilder sinnstiftend ein, ist der Leitfaden des Seminars. Wir beschäftigen uns mit unterschiedlichsten kunstpädagogischen Zugängen zum Umgang mit Bildern. In bewusster Distanzierung zu kunsthistorischen Zugriffen soll gemeinsam ein spezifisch kunstpädagogischer Zugriff erarbeitet werden sowie ein Repertoire an Vermittlungsmethoden unter Berücksichtigung verschiedener Zielgruppen. Das Seminar stellt u.a. auf den Prüfstand, wie sinnvoll eine nur auf Panofsky fußende Werkanalyse im Kontext von zeitgenössischer Kunst überhaupt sein kann, aber auch ob es Sinn macht, mimikry-artig Kunstwerke nachzuahmen oder abzumalen. Sie haben die Möglichkeit, in Anbindung an das Seminar eine Hausarbeit zu schreiben. Abgabetermin ist der 3.3.2020. Literatur: Belting, Hans: Der zweite Blick. Bildgeschichte und Bildreflexion. Münch
... (weiter siehe Digicampus)

903-301 Kunstdidaktik (A + V) Methoden im kunstpädagogischen Handeln (Seminar)

904-302 Kunstdidaktik (A + V) adaptiver Kunstunterricht (Seminar)

905-304 Kunstdidaktik (A + V) Ausstellungsdidaktik - Augsburger Kunstmuseen (Seminar)

Das Seminar findet als Blockseminar statt in der ersten Woche nach Vorlesungsschluss und hat Werkstattcharakter. Es soll eine Ausstellung zu einer Augsburger Künstlerin konzipiert werden. Bitte beachten Sie den in Digicampus eingestellten genauen Ablaufplan! Wir beschäftigen uns vertieft mit dem Gegenstand "Ausstellungsdidaktik". Fokussiert werden Ausstellungsorte und -formate, aber auch Ursprung und Geschichte von Museen und Galerien; aufgezeigt werden verschiedene Vermittlungsformate, die direkt an den Ausstellungsraum gebunden sind (wie etwa ein Führungsleitfaden über Erläuterungstexte). Dies geschieht u.a. über das kritische Erkunden von Augsburger Ausstellungsorten (Barockgalerie und Galerie Altdeutscher Kunst im Schaezlerpalais, Kunstverein, Grafisches Kabinett). Auch wird speziell Textarbeit geleistet. Erarbeitet werden

soll ein konkretes Ausstellungsformat für die Kunstwerke (Zeichnungen) einer Künstlerin aus dem Augsburger Umland. Leistungsnachweis: Konzeptpapier Sie haben die
... (weiter siehe Digicampus)

906-307 Kunstdidaktik (A + V) Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

911-405 Gestalten in der Fläche| Drucken - Siebdruck (Seminar)

912-407 Gestalten in der Fläche| Drucken - Tiefdruck (Seminar)

913-406 Gestalten in der Fläche| Drucken - Lithografie (A + V) (Seminar)

914-412 Gestalten in der Fläche| Textil - Der Natur auf der Spur (A + V) (Seminar)
Das Seminar führt in die textile Kunst ein über die Rezeption von Textilkünstler*innen sowie praktische Lehreinheiten. Thematisch setzen wir uns mit der Natur, ihren Formen und Farben auseinander. Zunächst wird es Einheiten geben, die in grundlegende Verarbeitungstechniken in der Fläche einführen: Sticken, Nähen, Weben, Häkeln, Stricken. Auch ist eine experimentelle Einheit zum Färben mit Naturfarben geplant. Dazu gibt es ergänzend ein Tutorium (Frau Frotschnig) zur vertieften Aneignung der textilen Techniken. Die Lehreinheiten führen dann in das eigenständige Entwickeln einer textilen Arbeit in der Fläche. Literatur Arendt, Helena: Entdecke die Farben der Naturdas Werkstattbuch für Kinder . Bern 2010. Arendt, Helena: Werkstatt Pflanzenfarben. München 2017. Brown, Carol: Strickdesign. Bern 2013. Sandtner, Hilda: Tüllkompositionen. Stuttgart 1980. Schoeser, Mary: Textilien. Köln 2013. Troll, Christa: textiles Gestalten in Bildern. Augsburg 2017. Ausstellungskataloge: Kunst & Textil. Ost
... (weiter siehe Digicampus)

915-420 Theorie und Praxis| Fläche -Gestalten im inklusiven Unterricht (A + V) (Seminar)
In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, Erfahrungen mit Pigmenten, Pflanzenfarben und verschiedenen Bindemitteln zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf im Klein- und Großformat experimentieren können.

916-401 Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

917-403 Gestalten in der Fläche| Zeichnen und Malen experimentell (A + V) (Seminar)

918-410 Gestalten in der Fläche| Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

919-411 Gestalten in der Fläche| Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

920-400 Technisches Zeichnen II mit CAD (A + V) Voraussetzung TZ I (Seminar)
Diese Veranstaltung wendet sich in erster Linie an Studierende, die über Erfahrungen im klassischen Technischen Zeichnen verfügen bzw. Seminar TZ/CAD I absolviert haben. Wir arbeiten mit Solid Edge 2019, einem Programm, das Sie für Windows 10 auf Ihren Rechner für die häusliche Vor- und Nachbereitung kostenlos downloaden können.

921-402 Gestalten in der Fläche| Aktzeichnen (A + V) (Seminar)

922-430 Gestalten im Raum| Stein (A+ V) (Seminar)

923-431 Gestalten im Raum| Installatives Gestalten (A+ V) (Seminar)
Vermittlung der Raumanalyse als Grundlage ortsgebundener installativer Eingriffe. Betrachtung und Diskussion zeitgenössischer Werke aus den Bereichen Kunst am Bau, Installation, Environment, Land Art und Street Art. Entwicklung eigener Konzepte und deren Umsetzung mit unterschiedlichen Materialien wie Stahl, Holz, Beton, Gips, Kunststoffe, Montage-, Bau- und Ausbaumaterialien, Schilf, Bambus, Textil, … Präsentation der Ergebnisse zur SEErenade - daher werden wir insbesondere den Außenbereich rund um den Uni-See bespielen (wie bei den SEErenaden 2017 und 2018).

924-432 Gestalten im Raum| Konkrete, Elementare und Konzeptionelle Plastik mit Beton, Wachs und anderen Materialien (A+ V) (Seminar)

925-156 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

926-433 Gestalten im Raum| Keramik Plattentechnik (A+ V) (Seminar)

927-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung : Einführung in das Gestalten mit Kunststoff (A+ V) (Seminar)

928-434 Gestalten im Raum| Holzbildhauerei (A+ V) (Seminar)

929-999 Gestalten im Raum| Holz konstruktiv (A+ V) TUTORIUM (Seminar)

930-441 Gestalten im Raum, Umwelt- und Produktgestaltung| Multifunktionale Objekte (A+ V) (Seminar)

931-442 Gestalten im Raum, Umwelt- und Produktgestaltung| Holz konstruktiv (A+ V) (Seminar)

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen (nur für Fortgeschrittene). Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz. Keine Anfänger!

932-435 Gestalten im Raum| Metall (A+ V) (Seminar)

933-999 Gestalten im Raum| Metall (A+ V) TUTORIUM (Seminar)

934-450 Theorie und Praxis Raum| Papier (A+ V) (Seminar)

Das Prinzip eines Theorie- und Praxisseminars besteht darin, aus einem fachlichen Inhalt (Material oder Technik) heraus zu lernen, Lehreinheiten zu konzipieren für den schulischen oder außerschulischen Bereich. Das Seminar führt in einem ersten Teil in grundlegende Techniken des plastischen Arbeitens mit Papier ein. Die Techniken reichen von der Faltung über Pop-Up-Prinzipien bis zum Pappmaché. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und die gestalterische Formfindung. Gleichzeitig werden Vermittlungsaspekte thematisiert: Wie führt man in eine Lehreinheit ein? Wann braucht es Anschauungshilfe? Was ist Kreativitätsförderung; was ist Gestaltungslehre? Wie werden Arbeiten besprochen? Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen sich aufspannt. Im zweiten Teil werden dann in Gruppenarbeit Lehreinheiten von 60 min. konzipiert un

... (weiter siehe Digicampus)

935-451 Gestalten mit Medien| Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmen und Farbabzügen auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für

... (weiter siehe Digicampus)

936-452 Gestalten mit Medien| Experimentelle fotografische Techniken - Kalotypie (A+ V) (Seminar)

Um erfolgreich am Seminar teilnehmen zu können, benötigen Sie ein fotografisches Portfolio (digital oder analog) aus dem heraus die Vorlagen für die Edeldrucktechnik generiert werden können. Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Kalotypie und Salzdruck also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Das Seminar erfordert eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie

... (weiter siehe Digicampus)

937-453 Gestalten mit Medien| Video (A+ V) (Seminar)

938-499 Theaterzertifikat Inszenierung eines Theaterstücks - TheaZ C2 (Seminar)

Diese Lehrveranstaltung (4 SWS) hat die Inszenierung eines Theaterstücks zum Ziel. Die schauspielerische Grundlage wurde dafür in der Lehrveranstaltung des vergangenen Semesters gelegt. Mit verschiedenen Techniken und Methoden wird im Ensemble gemeinsam eine Auswahl und eine Entscheidung für Stoff und die Umsetzung in eine aufführungsfähige Darbietung getroffen. In Proben werden die Bühnenhandlungen bis zu den Aufführungen verdichtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nicht nur am Spiel, an der Dramaturgie und Regie beteiligt, sondern auch an Bühnenbild, Plakat, Programm, Requisite, Kostüm und Maske. Darüber hinaus lernen sie noch ein solch komplexes Unterfangen zu organisieren und ein Ensemble zu führen. Da der Probenprozess und die überaus vielfältigen Aufgaben bei der Entwicklung eines Theaterstücks zur Aufführungsreife nicht alleine durch das zeitliche Korsett von regelmäßigen Lehrveranstaltungen bewältigt werden kann, wird eine gewisse Flexibilität und außerordentliches Enga

... (weiter siehe Digicampus)

939-500 Gestalten im Schulalltag (Seminar)

Wie erreiche ich es, Schüler einerseits anzuleiten und ihnen andererseits genügend Raum zum individuellen und möglichst freien Gestalten zu geben? In diesem Seminar lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Sie in Sequenzen und durch fächerübergreifendes Arbeiten beides bewerkstelligen können. Dabei werden Sie selbst beispielhaft eine Sequenz durchlaufen sowie zusätzliche Übungen und Techniken ausprobieren. Erwartet werden neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme das Führen eines Begleitheftes sowie die schriftliche Ausarbeitung einer fachspezifischen Aufgabenstellung im Team.

940-500 Gestalten im Schulalltag (Seminar)

Wie erreiche ich es, Schüler einerseits anzuleiten und ihnen andererseits genügend Raum zum individuellen und möglichst freien Gestalten zu geben? In diesem Seminar lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Sie in Sequenzen und durch fächerübergreifendes Arbeiten beides bewerkstelligen können. Dabei werden Sie selbst beispielhaft eine Sequenz durchlaufen sowie zusätzliche Übungen und Techniken ausprobieren. Erwartet werden neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme das Führen eines Begleitheftes sowie die schriftliche Ausarbeitung einer fachspezifischen Aufgabenstellung im Team.

959-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

960-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

961-999 Intensivwoche WiSe 2019/2020 (Seminar)

962-999 Gestalten in der Fläche| Malen für Fortgeschrittene (A + V) TUTORIUM (Seminar)

963-301 Kunstdidaktik (A + V) Methoden präventiver und kompensatorischer Kunstpädagogik in außerschulischen Feldern (Seminar)

964-404 (A + V) Chinese painting - Classic copying Gastdozentin: Ming Zhang (Seminar)

Copying, sketching and creation is a three-in-one teaching system in Chinese painting. Classic copying is the foundation of sketching and creation, and requires the understanding of the basic procedures of painting, learning of painting skills and grasp of the formula and language features of national art. The copying models in this course are fine brushwork of flower-and-bird paintings in the Song Dynasty. Painting works in the Song Dynasty are the most distinguished tradition in Chinese painting. Fine brushwork of flower-and-bird paintings depicts animals and plants with exquisite, prudent and fine techniques, shows the integrated subjective and objective aesthetic relationship between man and nature in China and the specific way of observing the world in China as well as the way of expressing emotions. Through the appreciation and copying of fine brushwork of flower-and-bird paintings, the course intends to understand the formation and development of traditional Chinese paintings wi

... (weiter siehe Digicampus)

965-155 Gestalten im Raum| Gips (B I +II) (Seminar)

Gips: In diesem Kurs sammeln Sie erste Erfahrungen im Umgang mit dem Material Gips und erstellen danach ein Relief mit Hilfe einer Tonschalung. Weiterhin gestalten Sie aus einem gegossenen Gipsblock eine Skulptur, die Sie anschließend farbig fassen oder einzelne Elemente versilbern oder vergolden können.

966-440 Gestalten im Raum| Unter der Oberfläche Formkörper in Ton (A + V) (Seminar)

Service Learning: Medien und Lerngemeinschaften/ 5D (Seminar)

This Seminar is part of an international network of world-class research projects known as 'University-Community Links' (see http://uclinks.berkeley.edu). We help to create and sustain win-win learning partnerships between universities and community institutions such as schools, community centers, and youth clubs. Our project work is supported by an empowering Participatory Action Research framework, which connects social theory to educational practices at local, national, and international levels. Here in Augsburg, our community partners are Holbein Gymnasium and the Realshule Neusäß, where we concentrate on film and music video production, teamwork, creativity, and language learning. Auf gut Deutsch... Service Learning ist ein Lehrformat, bei dem Studierende in Schulen soziale Projekte umsetzen, die in Zusammenhang mit fachlichen und überfachlichen Lernzielen stehen. Im Seminar werden entsprechend Projekte mit Partnern durchgeführt. Sie können in den Bereichen Audio- und Videoprodukt

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II b

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0075: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II c *Elective Module in Art Education II c*		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Elisa Spieth		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare. Es müssen 2 Veranstaltungen besucht werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 64 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

850-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)
Betrifft DF-Studierende | Sie können auch an der Veranstaltung teilnehmen, ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei noch nicht absolviertem oder nicht bestandenem Einstufungstest) . Bitte beachten Sie | Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nur der erste und der letzte Sitzungstermin sind verpflichtend; ansonsten gibt es keine Anwesenheitspflicht. Klausurtermin für die Modulprüfung KUN-0002 und KUN-0003 ist für DF der 12.2.2020 I für die Modulprüfung KUN-0004 und KUN-0005 (mündl. Prüfung) ist für UF der 20. und 21.4.2020. Empfohlen für 1./2. Semester. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung zur europäischen Kunstgeschichte; eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Die Vorlesung vermittelt Prüfungsinhalte zu einer mündlichen Modulprüfung (Unterrichtsfach) und einer schriftlichen Modulprüfung (Klausur für Didaktikfach). Inhalt: Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus - Teil II Die Vorlesung ist ein
... (weiter siehe Digicampus)

851-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

852-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt! Bitte beachten Sie | Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nur der erste und der letzte Sitzungstermin sind verpflichtend; ansonsten gibt es keine Anwesenheitspflicht. Klausurtermin für die Modulprüfung KUN-0002 und KUN-0003 ist für DF der 12.2.2020 I für die Modulprüfung KUN-0004 und KUN-0005 (mündl. Prüfung) ist für UF der 20. und 21.4.2020. Inhalt:
Die Vorlesung führt in die wesentlichen fachlichen Inhalte (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein. Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis: 1 | Aufgabenbereiche, 2 | Fachbegriffe, Techniken und bildnerische Mittel (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), 3 | Prinzipien (Gestaltungslehre, Kreativitätsmerkmale, Vermittlungs- und Förderformate), 4 | Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre (im
... (weiter siehe Digicampus)

859-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)
Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

860-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

861-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

862-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

863-124 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

864-130 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

865-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

866-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

867-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

868-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

869-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)
Grundlagen des Malens mit Tempera, Acryl und Öl. Falls vom Kurs gewünscht, kann als Motiv-Schwerpunkt die menschliche Figur / der Akt gewählt werden. Am Inkarnat (Fleichmalerei) und an der menschlichen Figur können fast alle malerischen Fertigkeiten erprobt und geschult werden wie z.B. Farbdifferenzierung, Duktus, tiefenräumliche Darstellung, Proportion ... Ansonsten werden wir uns auch mit Stillleben und Interieur beschäftigen und daran die Darstellung von Materialitäten / Texturen und Lichteinfall / Schatten / Reflexionen erlernen.

870-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

871-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

872-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

874-153 Gestalten im Raum| Beton, Wachs, Gips und Textil [auch Mappenvorbereitung] (B I +II) (Seminar)
Im Seminar sollen schlüssige Mappen zum Bereich Raum entstehen. Bereits bestehende Arbeiten aus dem bisherigen Studium können Anlass für eine Vertiefung und Weiterentwicklung sein. Die Möglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Werktechniken werden erforscht und in ihrer Brauchbarkeit für das eigene bildnerische Tun bewertet. Außerdem werden individuelle Schwerpunkte erarbeitet und Konzepte für eine überzeugende Präsentation entwickelt. Inwieweit der Schwerpunkt in der Reflexion über bereits bestehende Arbeiten und deren Optimierung liegt oder aber neue Bereiche praktisch erschlossen werden, wird von den Teilnehmern des Kurses mit bestimmt.

875-155 Gestalten im Raum| Gips (B I +II) (Seminar)
Gips: In diesem Kurs sammeln Sie erste Erfahrungen im Umgang mit dem Material Gips und erstellen danach ein Relief mit Hilfe einer Tonschalung. Weiterhin gestalten Sie aus einem gegossenen Gipsblock eine Skulptur, die Sie anschließend farbig fassen oder einzelne Elemente versilbern oder vergolden können.

876-154 Gestalten im Raum| Dreidimensionales Gestalten (B I +II) (Seminar)

In diesem Kurs sammeln Sie erste Erfahrungen im Umgang mit dem Material Papiermaché und gestalten anschließend selbst entworfene Schmuckstücke und weitere dekorative Gegenstände. Danach können Sie die entstandenen Werke farbig fassen oder einzelne Elemente versilbern oder vergolden.

877-156 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

878-157 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

879-158 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

880-159 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

881-161 Gestalten im Raum | Holszskulptur (B I + II) (Seminar)

882-162 Gestalten im Raum | Holz figürliche Skulptur (B I + II) (Seminar)

883-182 Gestalten im Raum| Papier konstruktiv (A+ V) (Seminar)

885-171 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

886-172 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

887-173 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (B I + II) (Seminar)

888-174 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

889-175 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der konstruktiven Holzbearbeitung, Informationen und Praxistipps zum sicheren Umgang mit Maschinen. Wir lernen verschiedene konstruktive Holzverbindungen kennen und üben einige an unseren Werkstücken. Dabei arbeiten wir sowohl mit Handwerkzeugen, als auch mit Holzbearbeitungsmaschinen. Für alle, die wenig oder keine Erfahrung mit der Holzbearbeitung und dem Einsatz von Maschinen haben.

890-176 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (B I + II) (Seminar)

891-177 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien (B I + II) (Seminar)

In dieser Veranstaltung sollen (einfache) mechanische Konstruktionen vorwiegend aus Holz, aber auch anderen Materialien erfunden, gebaut und/oder modifiziert werden. Diese können als Vorlagen für mögliche Unterrichtseinheiten verwendet werden. Ein gewisses handwerkliches Vorwissen ist gewünscht, doch nicht unbedingt erforderlich.

892-179 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung / Spielformen |Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

893-180 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

894-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung| Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

896- 192 Gestalten mit Medien| Cyanotypie (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen widmet sich das Seminar ausgiebig der praktischen Arbeit. Das Seminar erfordert eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktioniert die Cyanotypie? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist gute Vorbereitung und aktive Teilnahme an den Sitzungen. Fehlende bzw. mangelhafte Vorbereitung einer Sitzung gilt ebenso als Abwesenheit wie die Nichtteilnahme an den Sitzungen - eine erfolgreiche Teilnahme am Kurs ist dann nicht mehr möglich. Die einzelnen Sitzungen werden in praktische und theoretische Einheiten gegliedert, an denen sich alle Kurs

... (weiter siehe Digicampus)

897- 191 Gestalten mit Medien| Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Sie benötigen für dieses Seminar ab der ersten Sitzung eine analoge Spiegelreflexkamera! Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsfo
... (weiter siehe Digicampus)

898-199 Szenisches Spiel (B I + II) (A + V) (Seminar)

899-404 Tiere zeichnen (A + V) (Seminar)

900-200 Kunstwissenschaft (A + V) Werkanalyse Malerei - vergleichendes Sehen (Seminar)

Inhalt: Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stillleben, Landschaft, Porträt usw.) e
... (weiter siehe Digicampus)

901-205 Kunstwissenschaft (A+V)| Ästhetiktheorie (Seminar)

902-202 Kunstwissenschaft (A + V) Bildvermittlung im Kunstunterricht und außerschulischen Kontexten (Seminar)

Die Auseinandersetzung mit Bildern (offener Bildbegriff) ist eine Grundvoraussetzung bei Prozessen der Kunstvermittlung im schulischen sowie außerschulischen Bereich. Wie setzt man Bilder sinnstiftend ein, ist der Leitfaden des Seminars. Wir beschäftigen uns mit unterschiedlichsten kunstpädagogischen Zugängen zum Umgang mit Bildern. In bewusster Distanzierung zu kunsthistorischen Zugriffen soll gemeinsam ein spezifisch kunstpädagogischer Zugriff erarbeitet werden sowie ein Repertoire an Vermittlungsmethoden unter Berücksichtigung verschiedener Zielgruppen. Das Seminar stellt u.a. auf den Prüfstand, wie sinnvoll eine nur auf Panofsky fußende Werkanalyse im Kontext von zeitgenössischer Kunst überhaupt sein kann, aber auch ob es Sinn macht, mimikry-artig Kunstwerke nachzuahmen oder abzumalen. Sie haben die Möglichkeit, in Anbindung an das Seminar eine Hausarbeit zu schreiben. Abgabetermin ist der 3.3.2020. Literatur: Belting, Hans: Der zweite Blick. Bildgeschichte und Bildreflexion. Münch
... (weiter siehe Digicampus)

903-301 Kunstdidaktik (A + V) Methoden im kunstpädagogischen Handeln (Seminar)

904-302 Kunstdidaktik (A + V) adaptiver Kunstunterricht (Seminar)

905-304 Kunstdidaktik (A + V) Ausstellungsdidaktik - Augsburger Kunstmuseen (Seminar)

Das Seminar findet als Blockseminar statt in der ersten Woche nach Vorlesungsschluss und hat Werkstattcharakter. Es soll eine Ausstellung zu einer Augsburger Künstlerin konzipiert werden. Bitte beachten Sie den in Digicampus eingestellten genauen Ablaufplan! Wir beschäftigen uns vertieft mit dem Gegenstand "Ausstellungsdidaktik". Fokussiert werden Ausstellungsorte und -formate, aber auch Ursprung und Geschichte von Museen und Galerien; aufgezeigt werden verschiedene Vermittlungsformate, die direkt an den Ausstellungsraum gebunden sind (wie etwa ein Führungsleitfaden über Erläuterungstexte). Dies geschieht u.a. über das kritische Erkunden von Augsburger Ausstellungsorten (Barockgalerie und Galerie Altdeutscher Kunst im Schaezlerpalais, Kunstverein, Grafisches Kabinett). Auch wird speziell Textarbeit geleistet. Erarbeitet werden

soll ein konkretes Ausstellungsformat für die Kunstwerke (Zeichnungen) einer Künstlerin aus dem Augsburger Umland. Leistungsnachweis: Konzeptpapier Sie haben die
... (weiter siehe Digicampus)

906-307 Kunstdidaktik (A + V) Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

911-405 Gestalten in der Fläche| Drucken - Siebdruck (Seminar)

912-407 Gestalten in der Fläche| Drucken - Tiefdruck (Seminar)

913-406 Gestalten in der Fläche| Drucken - Lithografie (A + V) (Seminar)

914-412 Gestalten in der Fläche| Textil - Der Natur auf der Spur (A + V) (Seminar)
Das Seminar führt in die textile Kunst ein über die Rezeption von Textilkünstler*innen sowie praktische Lehreinheiten. Thematisch setzen wir uns mit der Natur, ihren Formen und Farben auseinander. Zunächst wird es Einheiten geben, die in grundlegende Verarbeitungstechniken in der Fläche einführen: Sticken, Nähen, Weben, Häkeln, Stricken. Auch ist eine experimentelle Einheit zum Färben mit Naturfarben geplant. Dazu gibt es ergänzend ein Tutorium (Frau Frotschnig) zur vertieften Aneignung der textilen Techniken. Die Lehreinheiten führen dann in das eigenständige Entwickeln einer textilen Arbeit in der Fläche. Literatur Arendt, Helena: Entdecke die Farben der Naturdas Werkstattbuch für Kinder . Bern 2010. Arendt, Helena: Werkstatt Pflanzenfarben. München 2017. Brown, Carol: Strickdesign. Bern 2013. Sandtner, Hilda: Tüllkompositionen. Stuttgart 1980. Schoeser, Mary: Textilien. Köln 2013. Troll, Christa: textiles Gestalten in Bildern. Augsburg 2017. Ausstellungskataloge: Kunst & Textil. Ost
... (weiter siehe Digicampus)

915-420 Theorie und Praxis| Fläche -Gestalten im inklusiven Unterricht (A + V) (Seminar)
In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, Erfahrungen mit Pigmenten, Pflanzenfarben und verschiedenen Bindemitteln zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf im Klein- und Großformat experimentieren können.

916-401 Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

917-403 Gestalten in der Fläche| Zeichnen und Malen experimentell (A + V) (Seminar)

918-410 Gestalten in der Fläche| Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

919-411 Gestalten in der Fläche| Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

920-400 Technisches Zeichnen II mit CAD (A + V) Voraussetzung TZ I (Seminar)
Diese Veranstaltung wendet sich in erster Linie an Studierende, die über Erfahrungen im klassischen Technischen Zeichnen verfügen bzw. Seminar TZ/CAD I absolviert haben. Wir arbeiten mit Solid Edge 2019, einem Programm, das Sie für Windows 10 auf Ihren Rechner für die häusliche Vor- und Nachbereitung kostenlos downloaden können.

921-402 Gestalten in der Fläche| Aktzeichnen (A + V) (Seminar)

922-430 Gestalten im Raum| Stein (A+ V) (Seminar)

923-431 Gestalten im Raum| Installatives Gestalten (A+ V) (Seminar)
Vermittlung der Raumanalyse als Grundlage ortsgebundener installativer Eingriffe. Betrachtung und Diskussion zeitgenössischer Werke aus den Bereichen Kunst am Bau, Installation, Environment, Land Art und Street Art. Entwicklung eigener Konzepte und deren Umsetzung mit unterschiedlichen Materialien wie Stahl, Holz, Beton, Gips, Kunststoffe, Montage-, Bau- und Ausbaumaterialien, Schilf, Bambus, Textil, … Präsentation der Ergebnisse zur SEErenade - daher werden wir insbesondere den Außenbereich rund um den Uni-See bespielen (wie bei den SEErenaden 2017 und 2018).

924-432 Gestalten im Raum| Konkrete, Elementare und Konzeptionelle Plastik mit Beton, Wachs und anderen Materialien (A+ V) (Seminar)

925-156 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

926-433 Gestalten im Raum| Keramik Plattentechnik (A+ V) (Seminar)

927-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung : Einführung in das Gestalten mit Kunststoff (A+ V) (Seminar)

928-434 Gestalten im Raum| Holzbildhauerei (A+ V) (Seminar)

929-999 Gestalten im Raum| Holz konstruktiv (A+ V) TUTORIUM (Seminar)

930-441 Gestalten im Raum, Umwelt- und Produktgestaltung| Multifunktionale Objekte (A+ V) (Seminar)

931-442 Gestalten im Raum, Umwelt- und Produktgestaltung| Holz konstruktiv (A+ V) (Seminar)

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen (nur für Fortgeschrittene). Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz. Keine Anfänger!

932-435 Gestalten im Raum| Metall (A+ V) (Seminar)

933-999 Gestalten im Raum| Metall (A+ V) TUTORIUM (Seminar)

934-450 Theorie und Praxis Raum| Papier (A+ V) (Seminar)

Das Prinzip eines Theorie- und Praxisseminars besteht darin, aus einem fachlichen Inhalt (Material oder Technik) heraus zu lernen, Lehreinheiten zu konzipieren für den schulischen oder außerschulischen Bereich. Das Seminar führt in einem ersten Teil in grundlegende Techniken des plastischen Arbeitens mit Papier ein. Die Techniken reichen von der Faltung über Pop-Up-Prinzipien bis zum Pappmaché. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und die gestalterische Formfindung. Gleichzeitig werden Vermittlungsaspekte thematisiert: Wie führt man in eine Lehreinheit ein? Wann braucht es Anschauungshilfe? Was ist Kreativitätsförderung; was ist Gestaltungslehre? Wie werden Arbeiten besprochen? Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen sich aufspannt. Im zweiten Teil werden dann in Gruppenarbeit Lehreinheiten von 60 min. konzipiert un

... (weiter siehe Digicampus)

935-451 Gestalten mit Medien| Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmen und Farbabzügen auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für

... (weiter siehe Digicampus)

936-452 Gestalten mit Medien| Experimentelle fotografische Techniken - Kalotypie (A+ V) (Seminar)

Um erfolgreich am Seminar teilnehmen zu können, benötigen Sie ein fotografisches Portfolio (digital oder analog) aus dem heraus die Vorlagen für die Edeldrucktechnik generiert werden können. Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Kalotypie und Salzdruck also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Das Seminar erfordert eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie

... (weiter siehe Digicampus)

937-453 Gestalten mit Medien| Video (A+ V) (Seminar)

938-499 Theaterzertifikat Inszenierung eines Theaterstücks - TheaZ C2 (Seminar)

Diese Lehrveranstaltung (4 SWS) hat die Inszenierung eines Theaterstücks zum Ziel. Die schauspielerische Grundlage wurde dafür in der Lehrveranstaltung des vergangenen Semesters gelegt. Mit verschiedenen Techniken und Methoden wird im Ensemble gemeinsam eine Auswahl und eine Entscheidung für Stoff und die Umsetzung in eine aufführungsfähige Darbietung getroffen. In Proben werden die Bühnenhandlungen bis zu den Aufführungen verdichtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nicht nur am Spiel, an der Dramaturgie und Regie beteiligt, sondern auch an Bühnenbild, Plakat, Programm, Requisite, Kostüm und Maske. Darüber hinaus lernen sie noch ein solch komplexes Unterfangen zu organisieren und ein Ensemble zu führen. Da der Probenprozess und die überaus vielfältigen Aufgaben bei der Entwicklung eines Theaterstücks zur Aufführungsreife nicht alleine durch das zeitliche Korsett von regelmäßigen Lehrveranstaltungen bewältigt werden kann, wird eine gewisse Flexibilität und außerordentliches Enga

... (weiter siehe Digicampus)

939-500 Gestalten im Schulalltag (Seminar)

Wie erreiche ich es, Schüler einerseits anzuleiten und ihnen andererseits genügend Raum zum individuellen und möglichst freien Gestalten zu geben? In diesem Seminar lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Sie in Sequenzen und durch fächerübergreifendes Arbeiten beides bewerkstelligen können. Dabei werden Sie selbst beispielhaft eine Sequenz durchlaufen sowie zusätzliche Übungen und Techniken ausprobieren. Erwartet werden neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme das Führen eines Begleitheftes sowie die schriftliche Ausarbeitung einer fachspezifischen Aufgabenstellung im Team.

940-500 Gestalten im Schulalltag (Seminar)

Wie erreiche ich es, Schüler einerseits anzuleiten und ihnen andererseits genügend Raum zum individuellen und möglichst freien Gestalten zu geben? In diesem Seminar lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Sie in Sequenzen und durch fächerübergreifendes Arbeiten beides bewerkstelligen können. Dabei werden Sie selbst beispielhaft eine Sequenz durchlaufen sowie zusätzliche Übungen und Techniken ausprobieren. Erwartet werden neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme das Führen eines Begleitheftes sowie die schriftliche Ausarbeitung einer fachspezifischen Aufgabenstellung im Team.

959-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

960-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

961-999 Intensivwoche WiSe 2019/2020 (Seminar)

962-999 Gestalten in der Fläche| Malen für Fortgeschrittene (A + V) TUTORIUM (Seminar)

963-301 Kunstdidaktik (A + V) Methoden präventiver und kompensatorischer Kunstpädagogik in außerschulischen Feldern (Seminar)

964-404 (A + V) Chinese painting - Classic copying Gastdozentin: Ming Zhang (Seminar)

Copying, sketching and creation is a three-in-one teaching system in Chinese painting. Classic copying is the foundation of sketching and creation, and requires the understanding of the basic procedures of painting, learning of painting skills and grasp of the formula and language features of national art. The copying models in this course are fine brushwork of flower-and-bird paintings in the Song Dynasty. Painting works in the Song Dynasty are the most distinguished tradition in Chinese painting. Fine brushwork of flower-and-bird paintings depicts animals and plants with exquisite, prudent and fine techniques, shows the integrated subjective and objective aesthetic relationship between man and nature in China and the specific way of observing the world in China as well as the way of expressing emotions. Through the appreciation and copying of fine brushwork of flower-and-bird paintings, the course intends to understand the formation and development of traditional Chinese paintings wi

... (weiter siehe Digicampus)

965-155 Gestalten im Raum| Gips (B I +II) (Seminar)

Gips: In diesem Kurs sammeln Sie erste Erfahrungen im Umgang mit dem Material Gips und erstellen danach ein Relief mit Hilfe einer Tonschalung. Weiterhin gestalten Sie aus einem gegossenen Gipsblock eine Skulptur, die Sie anschließend farbig fassen oder einzelne Elemente versilbern oder vergolden können.

966-440 Gestalten im Raum| Unter der Oberfläche Formkörper in Ton (A + V) (Seminar)

Service Learning: Medien und Lerngemeinschaften/ 5D (Seminar)

This Seminar is part of an international network of world-class research projects known as 'University-Community Links' (see http://uclinks.berkeley.edu). We help to create and sustain win-win learning partnerships between universities and community institutions such as schools, community centers, and youth clubs. Our project work is supported by an empowering Participatory Action Research framework, which connects social theory to educational practices at local, national, and international levels. Here in Augsburg, our community partners are Holbein Gymnasium and the Realshule Neusäß, where we concentrate on film and music video production, teamwork, creativity, and language learning. Auf gut Deutsch... Service Learning ist ein Lehrformat, bei dem Studierende in Schulen soziale Projekte umsetzen, die in Zusammenhang mit fachlichen und überfachlichen Lernzielen stehen. Im Seminar werden entsprechend Projekte mit Partnern durchgeführt. Sie können in den Bereichen Audio- und Videoprodukt

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich II c

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0076: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III a *Elective Module in Art Education III a*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Elisa Spieth		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare. Es müssen 3 Veranstaltungen besucht werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 96 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

850-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)
Betrifft DF-Studierende | Sie können auch an der Veranstaltung teilnehmen, ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei noch nicht absolviertem oder nicht bestandenem Einstufungstest) . Bitte beachten Sie | Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nur der erste und der letzte Sitzungstermin sind verpflichtend; ansonsten gibt es keine Anwesenheitspflicht. Klausurtermin für die Modulprüfung KUN-0002 und KUN-0003 ist für DF der 12.2.2020 I für die Modulprüfung KUN-0004 und KUN-0005 (mündl. Prüfung) ist für UF der 20. und 21.4.2020. Empfohlen für 1./2. Semester. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung zur europäischen Kunstgeschichte; eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Die Vorlesung vermittelt Prüfungsinhalte zu einer mündlichen Modulprüfung (Unterrichtsfach) und einer schriftlichen Modulprüfung (Klausur für Didaktikfach). Inhalt: Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus - Teil II Die Vorlesung ist ein
... (weiter siehe Digicampus)

851-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

852-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt! Bitte beachten Sie | Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nur der erste und der letzte Sitzungstermin sind verpflichtend; ansonsten gibt es keine Anwesenheitspflicht. Klausurtermin für die Modulprüfung KUN-0002 und KUN-0003 ist für DF der 12.2.2020 I für die Modulprüfung KUN-0004 und KUN-0005 (mündl. Prüfung) ist für UF der 20. und 21.4.2020. Inhalt:
Die Vorlesung führt in die wesentlichen fachlichen Inhalte (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein. Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis: 1 | Aufgabenbereiche, 2 | Fachbegriffe, Techniken und bildnerische Mittel (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), 3 | Prinzipien (Gestaltungslehre, Kreativitätsmerkmale, Vermittlungs- und Förderformate), 4 | Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre (im
... (weiter siehe Digicampus)

859-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)
Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

860-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

861-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

862-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

863-124 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

864-130 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

865-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

866-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

867-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

868-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

869-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)
Grundlagen des Malens mit Tempera, Acryl und Öl. Falls vom Kurs gewünscht, kann als Motiv-Schwerpunkt die menschliche Figur / der Akt gewählt werden. Am Inkarnat (Fleichmalerei) und an der menschlichen Figur können fast alle malerischen Fertigkeiten erprobt und geschult werden wie z.B. Farbdifferenzierung, Duktus, tiefenräumliche Darstellung, Proportion ... Ansonsten werden wir uns auch mit Stillleben und Interieur beschäftigen und daran die Darstellung von Materialitäten / Texturen und Lichteinfall / Schatten / Reflexionen erlernen.

870-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

871-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

872-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

874-153 Gestalten im Raum| Beton, Wachs, Gips und Textil [auch Mappenvorbereitung] (B I +II) (Seminar)
Im Seminar sollen schlüssige Mappen zum Bereich Raum entstehen. Bereits bestehende Arbeiten aus dem bisherigen Studium können Anlass für eine Vertiefung und Weiterentwicklung sein. Die Möglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Werktechniken werden erforscht und in ihrer Brauchbarkeit für das eigene bildnerische Tun bewertet. Außerdem werden individuelle Schwerpunkte erarbeitet und Konzepte für eine überzeugende Präsentation entwickelt. Inwieweit der Schwerpunkt in der Reflexion über bereits bestehende Arbeiten und deren Optimierung liegt oder aber neue Bereiche praktisch erschlossen werden, wird von den Teilnehmern des Kurses mit bestimmt.

875-155 Gestalten im Raum| Gips (B I +II) (Seminar)
Gips: In diesem Kurs sammeln Sie erste Erfahrungen im Umgang mit dem Material Gips und erstellen danach ein Relief mit Hilfe einer Tonschalung. Weiterhin gestalten Sie aus einem gegossenen Gipsblock eine Skulptur, die Sie anschließend farbig fassen oder einzelne Elemente versilbern oder vergolden können.

876-154 Gestalten im Raum| Dreidimensionales Gestalten (B I +II) (Seminar)

In diesem Kurs sammeln Sie erste Erfahrungen im Umgang mit dem Material Papiermaché und gestalten anschließend selbst entworfene Schmuckstücke und weitere dekorative Gegenstände. Danach können Sie die entstandenen Werke farbig fassen oder einzelne Elemente versilbern oder vergolden.

877-156 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

878-157 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

879-158 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

880-159 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

881-161 Gestalten im Raum | Holszskulptur (B I + II) (Seminar)

882-162 Gestalten im Raum | Holz figürliche Skulptur (B I + II) (Seminar)

883-182 Gestalten im Raum| Papier konstruktiv (A+ V) (Seminar)

885-171 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

886-172 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

887-173 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (B I + II) (Seminar)

888-174 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

889-175 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der konstruktiven Holzbearbeitung, Informationen und Praxistipps zum sicheren Umgang mit Maschinen. Wir lernen verschiedene konstruktive Holzverbindungen kennen und üben einige an unseren Werkstücken. Dabei arbeiten wir sowohl mit Handwerkzeugen, als auch mit Holzbearbeitungsmaschinen. Für alle, die wenig oder keine Erfahrung mit der Holzbearbeitung und dem Einsatz von Maschinen haben.

890-176 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (B I + II) (Seminar)

891-177 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien (B I + II) (Seminar)

In dieser Veranstaltung sollen (einfache) mechanische Konstruktionen vorwiegend aus Holz, aber auch anderen Materialien erfunden, gebaut und/oder modifiziert werden. Diese können als Vorlagen für mögliche Unterrichtseinheiten verwendet werden. Ein gewisses handwerkliches Vorwissen ist gewünscht, doch nicht unbedingt erforderlich.

892-179 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung / Spielformen |Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

893-180 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

894-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung| Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

896- 192 Gestalten mit Medien| Cyanotypie (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen widmet sich das Seminar ausgiebig der praktischen Arbeit. Das Seminar erfordert eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktioniert die Cyanotypie? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist gute Vorbereitung und aktive Teilnahme an den Sitzungen. Fehlende bzw. mangelhafte Vorbereitung einer Sitzung gilt ebenso als Abwesenheit wie die Nichtteilnahme an den Sitzungen - eine erfolgreiche Teilnahme am Kurs ist dann nicht mehr möglich. Die einzelnen Sitzungen werden in praktische und theoretische Einheiten gegliedert, an denen sich alle Kurs

... (weiter siehe Digicampus)

897- 191 Gestalten mit Medien| Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Sie benötigen für dieses Seminar ab der ersten Sitzung eine analoge Spiegelreflexkamera! Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsfo
... (weiter siehe Digicampus)

898-199 Szenisches Spiel (B I + II) (A + V) (Seminar)

899-404 Tiere zeichnen (A + V) (Seminar)

900-200 Kunstwissenschaft (A + V) Werkanalyse Malerei - vergleichendes Sehen (Seminar)

Inhalt: Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stillleben, Landschaft, Porträt usw.) e
... (weiter siehe Digicampus)

901-205 Kunstwissenschaft (A+V)| Ästhetiktheorie (Seminar)

902-202 Kunstwissenschaft (A + V) Bildvermittlung im Kunstunterricht und außerschulischen Kontexten (Seminar)

Die Auseinandersetzung mit Bildern (offener Bildbegriff) ist eine Grundvoraussetzung bei Prozessen der Kunstvermittlung im schulischen sowie außerschulischen Bereich. Wie setzt man Bilder sinnstiftend ein, ist der Leitfaden des Seminars. Wir beschäftigen uns mit unterschiedlichsten kunstpädagogischen Zugängen zum Umgang mit Bildern. In bewusster Distanzierung zu kunsthistorischen Zugriffen soll gemeinsam ein spezifisch kunstpädagogischer Zugriff erarbeitet werden sowie ein Repertoire an Vermittlungsmethoden unter Berücksichtigung verschiedener Zielgruppen. Das Seminar stellt u.a. auf den Prüfstand, wie sinnvoll eine nur auf Panofsky fußende Werkanalyse im Kontext von zeitgenössischer Kunst überhaupt sein kann, aber auch ob es Sinn macht, mimikry-artig Kunstwerke nachzuahmen oder abzumalen. Sie haben die Möglichkeit, in Anbindung an das Seminar eine Hausarbeit zu schreiben. Abgabetermin ist der 3.3.2020. Literatur: Belting, Hans: Der zweite Blick. Bildgeschichte und Bildreflexion. Münch
... (weiter siehe Digicampus)

903-301 Kunstdidaktik (A + V) Methoden im kunstpädagogischen Handeln (Seminar)

904-302 Kunstdidaktik (A + V) adaptiver Kunstunterricht (Seminar)

905-304 Kunstdidaktik (A + V) Ausstellungsdidaktik - Augsburger Kunstmuseen (Seminar)

Das Seminar findet als Blockseminar statt in der ersten Woche nach Vorlesungsschluss und hat Werkstattcharakter. Es soll eine Ausstellung zu einer Augsburger Künstlerin konzipiert werden. Bitte beachten Sie den in Digicampus eingestellten genauen Ablaufplan! Wir beschäftigen uns vertieft mit dem Gegenstand "Ausstellungsdidaktik". Fokussiert werden Ausstellungsorte und -formate, aber auch Ursprung und Geschichte von Museen und Galerien; aufgezeigt werden verschiedene Vermittlungsformate, die direkt an den Ausstellungsraum gebunden sind (wie etwa ein Führungsleitfaden über Erläuterungstexte). Dies geschieht u.a. über das kritische Erkunden von Augsburger Ausstellungsorten (Barockgalerie und Galerie Altdeutscher Kunst im Schaezlerpalais, Kunstverein, Grafisches Kabinett). Auch wird speziell Textarbeit geleistet. Erarbeitet werden

soll ein konkretes Ausstellungsformat für die Kunstwerke (Zeichnungen) einer Künstlerin aus dem Augsburger Umland. Leistungsnachweis: Konzeptpapier Sie haben die
... (weiter siehe Digicampus)

906-307 Kunstdidaktik (A + V) Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

911-405 Gestalten in der Fläche| Drucken - Siebdruck (Seminar)

912-407 Gestalten in der Fläche| Drucken - Tiefdruck (Seminar)

913-406 Gestalten in der Fläche| Drucken - Lithografie (A + V) (Seminar)

914-412 Gestalten in der Fläche| Textil - Der Natur auf der Spur (A + V) (Seminar)
Das Seminar führt in die textile Kunst ein über die Rezeption von Textilkünstler*innen sowie praktische Lehreinheiten. Thematisch setzen wir uns mit der Natur, ihren Formen und Farben auseinander. Zunächst wird es Einheiten geben, die in grundlegende Verarbeitungstechniken in der Fläche einführen: Sticken, Nähen, Weben, Häkeln, Stricken. Auch ist eine experimentelle Einheit zum Färben mit Naturfarben geplant. Dazu gibt es ergänzend ein Tutorium (Frau Frotschnig) zur vertieften Aneignung der textilen Techniken. Die Lehreinheiten führen dann in das eigenständige Entwickeln einer textilen Arbeit in der Fläche. Literatur Arendt, Helena: Entdecke die Farben der Naturdas Werkstattbuch für Kinder . Bern 2010. Arendt, Helena: Werkstatt Pflanzenfarben. München 2017. Brown, Carol: Strickdesign. Bern 2013. Sandtner, Hilda: Tüllkompositionen. Stuttgart 1980. Schoeser, Mary: Textilien. Köln 2013. Troll, Christa: textiles Gestalten in Bildern. Augsburg 2017. Ausstellungskataloge: Kunst & Textil. Ost
... (weiter siehe Digicampus)

915-420 Theorie und Praxis| Fläche -Gestalten im inklusiven Unterricht (A + V) (Seminar)
In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, Erfahrungen mit Pigmenten, Pflanzenfarben und verschiedenen Bindemitteln zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf im Klein- und Großformat experimentieren können.

916-401 Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

917-403 Gestalten in der Fläche| Zeichnen und Malen experimentell (A + V) (Seminar)

918-410 Gestalten in der Fläche| Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

919-411 Gestalten in der Fläche| Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

920-400 Technisches Zeichnen II mit CAD (A + V) Voraussetzung TZ I (Seminar)
Diese Veranstaltung wendet sich in erster Linie an Studierende, die über Erfahrungen im klassischen Technischen Zeichnen verfügen bzw. Seminar TZ/CAD I absolviert haben. Wir arbeiten mit Solid Edge 2019, einem Programm, das Sie für Windows 10 auf Ihren Rechner für die häusliche Vor- und Nachbereitung kostenlos downloaden können.

921-402 Gestalten in der Fläche| Aktzeichnen (A + V) (Seminar)

922-430 Gestalten im Raum| Stein (A+ V) (Seminar)

923-431 Gestalten im Raum| Installatives Gestalten (A+ V) (Seminar)
Vermittlung der Raumanalyse als Grundlage ortsgebundener installativer Eingriffe. Betrachtung und Diskussion zeitgenössischer Werke aus den Bereichen Kunst am Bau, Installation, Environment, Land Art und Street Art. Entwicklung eigener Konzepte und deren Umsetzung mit unterschiedlichen Materialien wie Stahl, Holz, Beton, Gips, Kunststoffe, Montage-, Bau- und Ausbaumaterialien, Schilf, Bambus, Textil, … Präsentation der Ergebnisse zur SEErenade - daher werden wir insbesondere den Außenbereich rund um den Uni-See bespielen (wie bei den SEErenaden 2017 und 2018).

924-432 Gestalten im Raum| Konkrete, Elementare und Konzeptionelle Plastik mit Beton, Wachs und anderen Materialien (A+ V) (Seminar)

925-156 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

926-433 Gestalten im Raum| Keramik Plattentechnik (A+ V) (Seminar)

927-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung : Einführung in das Gestalten mit Kunststoff (A+ V) (Seminar)

928-434 Gestalten im Raum| Holzbildhauerei (A+ V) (Seminar)

929-999 Gestalten im Raum| Holz konstruktiv (A+ V) TUTORIUM (Seminar)

930-441 Gestalten im Raum, Umwelt- und Produktgestaltung| Multifunktionale Objekte (A+ V) (Seminar)

931-442 Gestalten im Raum, Umwelt- und Produktgestaltung| Holz konstruktiv (A+ V) (Seminar)

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen (nur für Fortgeschrittene). Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz. Keine Anfänger!

932-435 Gestalten im Raum| Metall (A+ V) (Seminar)

933-999 Gestalten im Raum| Metall (A+ V) TUTORIUM (Seminar)

934-450 Theorie und Praxis Raum| Papier (A+ V) (Seminar)

Das Prinzip eines Theorie- und Praxisseminars besteht darin, aus einem fachlichen Inhalt (Material oder Technik) heraus zu lernen, Lehreinheiten zu konzipieren für den schulischen oder außerschulischen Bereich. Das Seminar führt in einem ersten Teil in grundlegende Techniken des plastischen Arbeitens mit Papier ein. Die Techniken reichen von der Faltung über Pop-Up-Prinzipien bis zum Pappmaché. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und die gestalterische Formfindung. Gleichzeitig werden Vermittlungsaspekte thematisiert: Wie führt man in eine Lehreinheit ein? Wann braucht es Anschauungshilfe? Was ist Kreativitätsförderung; was ist Gestaltungslehre? Wie werden Arbeiten besprochen? Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen sich aufspannt. Im zweiten Teil werden dann in Gruppenarbeit Lehreinheiten von 60 min. konzipiert un

... (weiter siehe Digicampus)

935-451 Gestalten mit Medien| Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmen und Farbabzügen auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für

... (weiter siehe Digicampus)

936-452 Gestalten mit Medien| Experimentelle fotografische Techniken - Kalotypie (A+ V) (Seminar)

Um erfolgreich am Seminar teilnehmen zu können, benötigen Sie ein fotografisches Portfolio (digital oder analog) aus dem heraus die Vorlagen für die Edeldrucktechnik generiert werden können. Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Kalotypie und Salzdruck also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Das Seminar erfordert eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie

... (weiter siehe Digicampus)

937-453 Gestalten mit Medien| Video (A+ V) (Seminar)

938-499 Theaterzertifikat Inszenierung eines Theaterstücks - TheaZ C2 (Seminar)

Diese Lehrveranstaltung (4 SWS) hat die Inszenierung eines Theaterstücks zum Ziel. Die schauspielerische Grundlage wurde dafür in der Lehrveranstaltung des vergangenen Semesters gelegt. Mit verschiedenen Techniken und Methoden wird im Ensemble gemeinsam eine Auswahl und eine Entscheidung für Stoff und die Umsetzung in eine aufführungsfähige Darbietung getroffen. In Proben werden die Bühnenhandlungen bis zu den Aufführungen verdichtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nicht nur am Spiel, an der Dramaturgie und Regie beteiligt, sondern auch an Bühnenbild, Plakat, Programm, Requisite, Kostüm und Maske. Darüber hinaus lernen sie noch ein solch komplexes Unterfangen zu organisieren und ein Ensemble zu führen. Da der Probenprozess und die überaus vielfältigen Aufgaben bei der Entwicklung eines Theaterstücks zur Aufführungsreife nicht alleine durch das zeitliche Korsett von regelmäßigen Lehrveranstaltungen bewältigt werden kann, wird eine gewisse Flexibilität und außerordentliches Enga

... (weiter siehe Digicampus)

939-500 Gestalten im Schulalltag (Seminar)

Wie erreiche ich es, Schüler einerseits anzuleiten und ihnen andererseits genügend Raum zum individuellen und möglichst freien Gestalten zu geben? In diesem Seminar lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Sie in Sequenzen und durch fächerübergreifendes Arbeiten beides bewerkstelligen können. Dabei werden Sie selbst beispielhaft eine Sequenz durchlaufen sowie zusätzliche Übungen und Techniken ausprobieren. Erwartet werden neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme das Führen eines Begleitheftes sowie die schriftliche Ausarbeitung einer fachspezifischen Aufgabenstellung im Team.

940-500 Gestalten im Schulalltag (Seminar)

Wie erreiche ich es, Schüler einerseits anzuleiten und ihnen andererseits genügend Raum zum individuellen und möglichst freien Gestalten zu geben? In diesem Seminar lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Sie in Sequenzen und durch fächerübergreifendes Arbeiten beides bewerkstelligen können. Dabei werden Sie selbst beispielhaft eine Sequenz durchlaufen sowie zusätzliche Übungen und Techniken ausprobieren. Erwartet werden neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme das Führen eines Begleitheftes sowie die schriftliche Ausarbeitung einer fachspezifischen Aufgabenstellung im Team.

959-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

960-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

961-999 Intensivwoche WiSe 2019/2020 (Seminar)

962-999 Gestalten in der Fläche| Malen für Fortgeschrittene (A + V) TUTORIUM (Seminar)

963-301 Kunstdidaktik (A + V) Methoden präventiver und kompensatorischer Kunstpädagogik in außerschulischen Feldern (Seminar)

964-404 (A + V) Chinese painting - Classic copying Gastdozentin: Ming Zhang (Seminar)

Copying, sketching and creation is a three-in-one teaching system in Chinese painting. Classic copying is the foundation of sketching and creation, and requires the understanding of the basic procedures of painting, learning of painting skills and grasp of the formula and language features of national art. The copying models in this course are fine brushwork of flower-and-bird paintings in the Song Dynasty. Painting works in the Song Dynasty are the most distinguished tradition in Chinese painting. Fine brushwork of flower-and-bird paintings depicts animals and plants with exquisite, prudent and fine techniques, shows the integrated subjective and objective aesthetic relationship between man and nature in China and the specific way of observing the world in China as well as the way of expressing emotions. Through the appreciation and copying of fine brushwork of flower-and-bird paintings, the course intends to understand the formation and development of traditional Chinese paintings wi

... (weiter siehe Digicampus)

965-155 Gestalten im Raum| Gips (B I +II) (Seminar)

Gips: In diesem Kurs sammeln Sie erste Erfahrungen im Umgang mit dem Material Gips und erstellen danach ein Relief mit Hilfe einer Tonschalung. Weiterhin gestalten Sie aus einem gegossenen Gipsblock eine Skulptur, die Sie anschließend farbig fassen oder einzelne Elemente versilbern oder vergolden können.

966-440 Gestalten im Raum| Unter der Oberfläche Formkörper in Ton (A + V) (Seminar)

Service Learning: Medien und Lerngemeinschaften/ 5D (Seminar)

This Seminar is part of an international network of world-class research projects known as 'University-Community Links' (see http://uclinks.berkeley.edu). We help to create and sustain win-win learning partnerships between universities and community institutions such as schools, community centers, and youth clubs. Our project work is supported by an empowering Participatory Action Research framework, which connects social theory to educational practices at local, national, and international levels. Here in Augsburg, our community partners are Holbein Gymnasium and the Realshule Neusäß, where we concentrate on film and music video production, teamwork, creativity, and language learning. Auf gut Deutsch... Service Learning ist ein Lehrformat, bei dem Studierende in Schulen soziale Projekte umsetzen, die in Zusammenhang mit fachlichen und überfachlichen Lernzielen stehen. Im Seminar werden entsprechend Projekte mit Partnern durchgeführt. Sie können in den Bereichen Audio- und Videoprodukt

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III a

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0077: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III b *Elective Module in Art Education III b*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Elisa Spieth		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare. Es müssen 3 Veranstaltungen belegt werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 96 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

850-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)
Betrifft DF-Studierende | Sie können auch an der Veranstaltung teilnehmen, ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei noch nicht absolviertem oder nicht bestandenem Einstufungstest) . Bitte beachten Sie | Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nur der erste und der letzte Sitzungstermin sind verpflichtend; ansonsten gibt es keine Anwesenheitspflicht. Klausurtermin für die Modulprüfung KUN-0002 und KUN-0003 ist für DF der 12.2.2020 I für die Modulprüfung KUN-0004 und KUN-0005 (mündl. Prüfung) ist für UF der 20. und 21.4.2020. Empfohlen für 1./2. Semester. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung zur europäischen Kunstgeschichte; eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Die Vorlesung vermittelt Prüfungsinhalte zu einer mündlichen Modulprüfung (Unterrichtsfach) und einer schriftlichen Modulprüfung (Klausur für Didaktikfach). Inhalt: Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus - Teil II Die Vorlesung ist ein
... (weiter siehe Digicampus)

851-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

852-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt! Bitte beachten Sie | Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nur der erste und der letzte Sitzungstermin sind verpflichtend; ansonsten gibt es keine Anwesenheitspflicht. Klausurtermin für die Modulprüfung KUN-0002 und KUN-0003 ist für DF der 12.2.2020 I für die Modulprüfung KUN-0004 und KUN-0005 (mündl. Prüfung) ist für UF der 20. und 21.4.2020. Inhalt:
Die Vorlesung führt in die wesentlichen fachlichen Inhalte (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein. Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis: 1 | Aufgabenbereiche, 2 | Fachbegriffe, Techniken und bildnerische Mittel (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), 3 | Prinzipien (Gestaltungslehre, Kreativitätsmerkmale, Vermittlungs- und Förderformate), 4 | Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre (im
... (weiter siehe Digicampus)

859-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)
Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

860-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

861-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

862-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

863-124 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

864-130 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

865-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

866-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

867-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

868-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

869-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)
Grundlagen des Malens mit Tempera, Acryl und Öl. Falls vom Kurs gewünscht, kann als Motiv-Schwerpunkt die menschliche Figur / der Akt gewählt werden. Am Inkarnat (Fleichmalerei) und an der menschlichen Figur können fast alle malerischen Fertigkeiten erprobt und geschult werden wie z.B. Farbdifferenzierung, Duktus, tiefenräumliche Darstellung, Proportion ... Ansonsten werden wir uns auch mit Stillleben und Interieur beschäftigen und daran die Darstellung von Materialitäten / Texturen und Lichteinfall / Schatten / Reflexionen erlernen.

870-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

871-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

872-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

874-153 Gestalten im Raum| Beton, Wachs, Gips und Textil [auch Mappenvorbereitung] (B I +II) (Seminar)
Im Seminar sollen schlüssige Mappen zum Bereich Raum entstehen. Bereits bestehende Arbeiten aus dem bisherigen Studium können Anlass für eine Vertiefung und Weiterentwicklung sein. Die Möglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Werktechniken werden erforscht und in ihrer Brauchbarkeit für das eigene bildnerische Tun bewertet. Außerdem werden individuelle Schwerpunkte erarbeitet und Konzepte für eine überzeugende Präsentation entwickelt. Inwieweit der Schwerpunkt in der Reflexion über bereits bestehende Arbeiten und deren Optimierung liegt oder aber neue Bereiche praktisch erschlossen werden, wird von den Teilnehmern des Kurses mit bestimmt.

875-155 Gestalten im Raum| Gips (B I +II) (Seminar)
Gips: In diesem Kurs sammeln Sie erste Erfahrungen im Umgang mit dem Material Gips und erstellen danach ein Relief mit Hilfe einer Tonschalung. Weiterhin gestalten Sie aus einem gegossenen Gipsblock eine Skulptur, die Sie anschließend farbig fassen oder einzelne Elemente versilbern oder vergolden können.

876-154 Gestalten im Raum| Dreidimensionales Gestalten (B I +II) (Seminar)

In diesem Kurs sammeln Sie erste Erfahrungen im Umgang mit dem Material Papiermaché und gestalten anschließend selbst entworfene Schmuckstücke und weitere dekorative Gegenstände. Danach können Sie die entstandenen Werke farbig fassen oder einzelne Elemente versilbern oder vergolden.

877-156 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

878-157 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

879-158 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

880-159 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

881-161 Gestalten im Raum | Holszskulptur (B I + II) (Seminar)

882-162 Gestalten im Raum | Holz figürliche Skulptur (B I + II) (Seminar)

883-182 Gestalten im Raum| Papier konstruktiv (A+ V) (Seminar)

885-171 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

886-172 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

887-173 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (B I + II) (Seminar)

888-174 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

889-175 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der konstruktiven Holzbearbeitung, Informationen und Praxistipps zum sicheren Umgang mit Maschinen. Wir lernen verschiedene konstruktive Holzverbindungen kennen und üben einige an unseren Werkstücken. Dabei arbeiten wir sowohl mit Handwerkzeugen, als auch mit Holzbearbeitungsmaschinen. Für alle, die wenig oder keine Erfahrung mit der Holzbearbeitung und dem Einsatz von Maschinen haben.

890-176 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (B I + II) (Seminar)

891-177 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien (B I + II) (Seminar)

In dieser Veranstaltung sollen (einfache) mechanische Konstruktionen vorwiegend aus Holz, aber auch anderen Materialien erfunden, gebaut und/oder modifiziert werden. Diese können als Vorlagen für mögliche Unterrichtseinheiten verwendet werden. Ein gewisses handwerkliches Vorwissen ist gewünscht, doch nicht unbedingt erforderlich.

892-179 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung / Spielformen |Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

893-180 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

894-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung| Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

896- 192 Gestalten mit Medien| Cyanotypie (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen widmet sich das Seminar ausgiebig der praktischen Arbeit. Das Seminar erfordert eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktioniert die Cyanotypie? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist gute Vorbereitung und aktive Teilnahme an den Sitzungen. Fehlende bzw. mangelhafte Vorbereitung einer Sitzung gilt ebenso als Abwesenheit wie die Nichtteilnahme an den Sitzungen - eine erfolgreiche Teilnahme am Kurs ist dann nicht mehr möglich. Die einzelnen Sitzungen werden in praktische und theoretische Einheiten gegliedert, an denen sich alle Kurs

... (weiter siehe Digicampus)

897- 191 Gestalten mit Medien| Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Sie benötigen für dieses Seminar ab der ersten Sitzung eine analoge Spiegelreflexkamera! Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsfo
... (weiter siehe Digicampus)

898-199 Szenisches Spiel (B I + II) (A + V) (Seminar)

899-404 Tiere zeichnen (A + V) (Seminar)

900-200 Kunstwissenschaft (A + V) Werkanalyse Malerei - vergleichendes Sehen (Seminar)

Inhalt: Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stillleben, Landschaft, Porträt usw.) e
... (weiter siehe Digicampus)

901-205 Kunstwissenschaft (A+V)| Ästhetiktheorie (Seminar)

902-202 Kunstwissenschaft (A + V) Bildvermittlung im Kunstunterricht und außerschulischen Kontexten (Seminar)

Die Auseinandersetzung mit Bildern (offener Bildbegriff) ist eine Grundvoraussetzung bei Prozessen der Kunstvermittlung im schulischen sowie außerschulischen Bereich. Wie setzt man Bilder sinnstiftend ein, ist der Leitfaden des Seminars. Wir beschäftigen uns mit unterschiedlichsten kunstpädagogischen Zugängen zum Umgang mit Bildern. In bewusster Distanzierung zu kunsthistorischen Zugriffen soll gemeinsam ein spezifisch kunstpädagogischer Zugriff erarbeitet werden sowie ein Repertoire an Vermittlungsmethoden unter Berücksichtigung verschiedener Zielgruppen. Das Seminar stellt u.a. auf den Prüfstand, wie sinnvoll eine nur auf Panofsky fußende Werkanalyse im Kontext von zeitgenössischer Kunst überhaupt sein kann, aber auch ob es Sinn macht, mimikry-artig Kunstwerke nachzuahmen oder abzumalen. Sie haben die Möglichkeit, in Anbindung an das Seminar eine Hausarbeit zu schreiben. Abgabetermin ist der 3.3.2020. Literatur: Belting, Hans: Der zweite Blick. Bildgeschichte und Bildreflexion. Münch
... (weiter siehe Digicampus)

903-301 Kunstdidaktik (A + V) Methoden im kunstpädagogischen Handeln (Seminar)

904-302 Kunstdidaktik (A + V) adaptiver Kunstunterricht (Seminar)

905-304 Kunstdidaktik (A + V) Ausstellungsdidaktik - Augsburger Kunstmuseen (Seminar)

Das Seminar findet als Blockseminar statt in der ersten Woche nach Vorlesungsschluss und hat Werkstattcharakter. Es soll eine Ausstellung zu einer Augsburger Künstlerin konzipiert werden. Bitte beachten Sie den in Digicampus eingestellten genauen Ablaufplan! Wir beschäftigen uns vertieft mit dem Gegenstand "Ausstellungsdidaktik". Fokussiert werden Ausstellungsorte und -formate, aber auch Ursprung und Geschichte von Museen und Galerien; aufgezeigt werden verschiedene Vermittlungsformate, die direkt an den Ausstellungsraum gebunden sind (wie etwa ein Führungsleitfaden über Erläuterungstexte). Dies geschieht u.a. über das kritische Erkunden von Augsburger Ausstellungsorten (Barockgalerie und Galerie Altdeutscher Kunst im Schaezlerpalais, Kunstverein, Grafisches Kabinett). Auch wird speziell Textarbeit geleistet. Erarbeitet werden

soll ein konkretes Ausstellungsformat für die Kunstwerke (Zeichnungen) einer Künstlerin aus dem Augsburger Umland. Leistungsnachweis: Konzeptpapier Sie haben die
... (weiter siehe Digicampus)

906-307 Kunstdidaktik (A + V) Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

911-405 Gestalten in der Fläche| Drucken - Siebdruck (Seminar)

912-407 Gestalten in der Fläche| Drucken - Tiefdruck (Seminar)

913-406 Gestalten in der Fläche| Drucken - Lithografie (A + V) (Seminar)

914-412 Gestalten in der Fläche| Textil - Der Natur auf der Spur (A + V) (Seminar)
Das Seminar führt in die textile Kunst ein über die Rezeption von Textilkünstler*innen sowie praktische Lehreinheiten. Thematisch setzen wir uns mit der Natur, ihren Formen und Farben auseinander. Zunächst wird es Einheiten geben, die in grundlegende Verarbeitungstechniken in der Fläche einführen: Sticken, Nähen, Weben, Häkeln, Stricken. Auch ist eine experimentelle Einheit zum Färben mit Naturfarben geplant. Dazu gibt es ergänzend ein Tutorium (Frau Frotschnig) zur vertieften Aneignung der textilen Techniken. Die Lehreinheiten führen dann in das eigenständige Entwickeln einer textilen Arbeit in der Fläche. Literatur Arendt, Helena: Entdecke die Farben der Naturdas Werkstattbuch für Kinder . Bern 2010. Arendt, Helena: Werkstatt Pflanzenfarben. München 2017. Brown, Carol: Strickdesign. Bern 2013. Sandtner, Hilda: Tüllkompositionen. Stuttgart 1980. Schoeser, Mary: Textilien. Köln 2013. Troll, Christa: textiles Gestalten in Bildern. Augsburg 2017. Ausstellungskataloge: Kunst & Textil. Ost
... (weiter siehe Digicampus)

915-420 Theorie und Praxis| Fläche -Gestalten im inklusiven Unterricht (A + V) (Seminar)
In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, Erfahrungen mit Pigmenten, Pflanzenfarben und verschiedenen Bindemitteln zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf im Klein- und Großformat experimentieren können.

916-401 Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

917-403 Gestalten in der Fläche| Zeichnen und Malen experimentell (A + V) (Seminar)

918-410 Gestalten in der Fläche| Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

919-411 Gestalten in der Fläche| Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

920-400 Technisches Zeichnen II mit CAD (A + V) Voraussetzung TZ I (Seminar)
Diese Veranstaltung wendet sich in erster Linie an Studierende, die über Erfahrungen im klassischen Technischen Zeichnen verfügen bzw. Seminar TZ/CAD I absolviert haben. Wir arbeiten mit Solid Edge 2019, einem Programm, das Sie für Windows 10 auf Ihren Rechner für die häusliche Vor- und Nachbereitung kostenlos downloaden können.

921-402 Gestalten in der Fläche| Aktzeichnen (A + V) (Seminar)

922-430 Gestalten im Raum| Stein (A+ V) (Seminar)

923-431 Gestalten im Raum| Installatives Gestalten (A+ V) (Seminar)
Vermittlung der Raumanalyse als Grundlage ortsgebundener installativer Eingriffe. Betrachtung und Diskussion zeitgenössischer Werke aus den Bereichen Kunst am Bau, Installation, Environment, Land Art und Street Art. Entwicklung eigener Konzepte und deren Umsetzung mit unterschiedlichen Materialien wie Stahl, Holz, Beton, Gips, Kunststoffe, Montage-, Bau- und Ausbaumaterialien, Schilf, Bambus, Textil, … Präsentation der Ergebnisse zur SEErenade - daher werden wir insbesondere den Außenbereich rund um den Uni-See bespielen (wie bei den SEErenaden 2017 und 2018).

924-432 Gestalten im Raum| Konkrete, Elementare und Konzeptionelle Plastik mit Beton, Wachs und anderen Materialien (A+ V) (Seminar)

925-156 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

926-433 Gestalten im Raum| Keramik Plattentechnik (A+ V) (Seminar)

927-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung : Einführung in das Gestalten mit Kunststoff (A+ V) (Seminar)

928-434 Gestalten im Raum| Holzbildhauerei (A+ V) (Seminar)

929-999 Gestalten im Raum| Holz konstruktiv (A+ V) TUTORIUM (Seminar)

930-441 Gestalten im Raum, Umwelt- und Produktgestaltung| Multifunktionale Objekte (A+ V) (Seminar)

931-442 Gestalten im Raum, Umwelt- und Produktgestaltung| Holz konstruktiv (A+ V) (Seminar)

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen (nur für Fortgeschrittene). Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz. Keine Anfänger!

932-435 Gestalten im Raum| Metall (A+ V) (Seminar)

933-999 Gestalten im Raum| Metall (A+ V) TUTORIUM (Seminar)

934-450 Theorie und Praxis Raum| Papier (A+ V) (Seminar)

Das Prinzip eines Theorie- und Praxisseminars besteht darin, aus einem fachlichen Inhalt (Material oder Technik) heraus zu lernen, Lehreinheiten zu konzipieren für den schulischen oder außerschulischen Bereich. Das Seminar führt in einem ersten Teil in grundlegende Techniken des plastischen Arbeitens mit Papier ein. Die Techniken reichen von der Faltung über Pop-Up-Prinzipien bis zum Pappmaché. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und die gestalterische Formfindung. Gleichzeitig werden Vermittlungsaspekte thematisiert: Wie führt man in eine Lehreinheit ein? Wann braucht es Anschauungshilfe? Was ist Kreativitätsförderung; was ist Gestaltungslehre? Wie werden Arbeiten besprochen? Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen sich aufspannt. Im zweiten Teil werden dann in Gruppenarbeit Lehreinheiten von 60 min. konzipiert un

... (weiter siehe Digicampus)

935-451 Gestalten mit Medien| Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmen und Farbabzügen auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für

... (weiter siehe Digicampus)

936-452 Gestalten mit Medien| Experimentelle fotografische Techniken - Kalotypie (A+ V) (Seminar)

Um erfolgreich am Seminar teilnehmen zu können, benötigen Sie ein fotografisches Portfolio (digital oder analog) aus dem heraus die Vorlagen für die Edeldrucktechnik generiert werden können. Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Kalotypie und Salzdruck also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Das Seminar erfordert eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie

... (weiter siehe Digicampus)

937-453 Gestalten mit Medien| Video (A+ V) (Seminar)

938-499 Theaterzertifikat Inszenierung eines Theaterstücks - TheaZ C2 (Seminar)

Diese Lehrveranstaltung (4 SWS) hat die Inszenierung eines Theaterstücks zum Ziel. Die schauspielerische Grundlage wurde dafür in der Lehrveranstaltung des vergangenen Semesters gelegt. Mit verschiedenen Techniken und Methoden wird im Ensemble gemeinsam eine Auswahl und eine Entscheidung für Stoff und die Umsetzung in eine aufführungsfähige Darbietung getroffen. In Proben werden die Bühnenhandlungen bis zu den Aufführungen verdichtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nicht nur am Spiel, an der Dramaturgie und Regie beteiligt, sondern auch an Bühnenbild, Plakat, Programm, Requisite, Kostüm und Maske. Darüber hinaus lernen sie noch ein solch komplexes Unterfangen zu organisieren und ein Ensemble zu führen. Da der Probenprozess und die überaus vielfältigen Aufgaben bei der Entwicklung eines Theaterstücks zur Aufführungsreife nicht alleine durch das zeitliche Korsett von regelmäßigen Lehrveranstaltungen bewältigt werden kann, wird eine gewisse Flexibilität und außerordentliches Enga

... (weiter siehe Digicampus)

939-500 Gestalten im Schulalltag (Seminar)

Wie erreiche ich es, Schüler einerseits anzuleiten und ihnen andererseits genügend Raum zum individuellen und möglichst freien Gestalten zu geben? In diesem Seminar lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Sie in Sequenzen und durch fächerübergreifendes Arbeiten beides bewerkstelligen können. Dabei werden Sie selbst beispielhaft eine Sequenz durchlaufen sowie zusätzliche Übungen und Techniken ausprobieren. Erwartet werden neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme das Führen eines Begleitheftes sowie die schriftliche Ausarbeitung einer fachspezifischen Aufgabenstellung im Team.

940-500 Gestalten im Schulalltag (Seminar)

Wie erreiche ich es, Schüler einerseits anzuleiten und ihnen andererseits genügend Raum zum individuellen und möglichst freien Gestalten zu geben? In diesem Seminar lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Sie in Sequenzen und durch fächerübergreifendes Arbeiten beides bewerkstelligen können. Dabei werden Sie selbst beispielhaft eine Sequenz durchlaufen sowie zusätzliche Übungen und Techniken ausprobieren. Erwartet werden neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme das Führen eines Begleitheftes sowie die schriftliche Ausarbeitung einer fachspezifischen Aufgabenstellung im Team.

959-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

960-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

961-999 Intensivwoche WiSe 2019/2020 (Seminar)

962-999 Gestalten in der Fläche| Malen für Fortgeschrittene (A + V) TUTORIUM (Seminar)

963-301 Kunstdidaktik (A + V) Methoden präventiver und kompensatorischer Kunstpädagogik in außerschulischen Feldern (Seminar)

964-404 (A + V) Chinese painting - Classic copying Gastdozentin: Ming Zhang (Seminar)

Copying, sketching and creation is a three-in-one teaching system in Chinese painting. Classic copying is the foundation of sketching and creation, and requires the understanding of the basic procedures of painting, learning of painting skills and grasp of the formula and language features of national art. The copying models in this course are fine brushwork of flower-and-bird paintings in the Song Dynasty. Painting works in the Song Dynasty are the most distinguished tradition in Chinese painting. Fine brushwork of flower-and-bird paintings depicts animals and plants with exquisite, prudent and fine techniques, shows the integrated subjective and objective aesthetic relationship between man and nature in China and the specific way of observing the world in China as well as the way of expressing emotions. Through the appreciation and copying of fine brushwork of flower-and-bird paintings, the course intends to understand the formation and development of traditional Chinese paintings wi

... (weiter siehe Digicampus)

965-155 Gestalten im Raum| Gips (B I +II) (Seminar)

Gips: In diesem Kurs sammeln Sie erste Erfahrungen im Umgang mit dem Material Gips und erstellen danach ein Relief mit Hilfe einer Tonschalung. Weiterhin gestalten Sie aus einem gegossenen Gipsblock eine Skulptur, die Sie anschließend farbig fassen oder einzelne Elemente versilbern oder vergolden können.

966-440 Gestalten im Raum| Unter der Oberfläche Formkörper in Ton (A + V) (Seminar)

Service Learning: Medien und Lerngemeinschaften/ 5D (Seminar)

This Seminar is part of an international network of world-class research projects known as 'University-Community Links' (see http://uclinks.berkeley.edu). We help to create and sustain win-win learning partnerships between universities and community institutions such as schools, community centers, and youth clubs. Our project work is supported by an empowering Participatory Action Research framework, which connects social theory to educational practices at local, national, and international levels. Here in Augsburg, our community partners are Holbein Gymnasium and the Realshule Neusäß, where we concentrate on film and music video production, teamwork, creativity, and language learning. Auf gut Deutsch... Service Learning ist ein Lehrformat, bei dem Studierende in Schulen soziale Projekte umsetzen, die in Zusammenhang mit fachlichen und überfachlichen Lernzielen stehen. Im Seminar werden entsprechend Projekte mit Partnern durchgeführt. Sie können in den Bereichen Audio- und Videoprodukt

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III b

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul KUN-0078: Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III c *Elective Module in Art Education III c*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Elisa Spieth		
Inhalte: Die Studierenden sollen im Freien Bereich/Wahlbereich zusätzliche Veranstaltungen besuchen und so die künstlerischen/kunstwissenschaftlichen/kunstdidaktischen Inhalte vertiefen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung künstlerischer/kunstwissenschaftlicher/ kunstdidaktischer Inhalte		
Bemerkung: Die Seminare können frei aus den Bereichen Basiskompetenzen, Aufbau und Vertiefung (siehe Digicampus) gewählt werden. Ausgenommen sind die gesperrten Seminare „Grundlagen der Kunstpädagogik“, „Grundlagen der Werkanalyse“ und die M1-Seminare. Es müssen 3 Veranstaltungen besucht werden, um das Modul zu erfüllen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 96 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Gestalten im Raum oder Gestalten in der Fläche oder Gestalten mit Medien oder Umwelt- und Produktgestaltung oder Spielformen oder Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

850-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil II (Vorlesung)
Betrifft DF-Studierende | Sie können auch an der Veranstaltung teilnehmen, ohne im Besitz der Kunstkarte zu sein (bei noch nicht absolviertem oder nicht bestandenem Einstufungstest) . Bitte beachten Sie | Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nur der erste und der letzte Sitzungstermin sind verpflichtend; ansonsten gibt es keine Anwesenheitspflicht. Klausurtermin für die Modulprüfung KUN-0002 und KUN-0003 ist für DF der 12.2.2020 I für die Modulprüfung KUN-0004 und KUN-0005 (mündl. Prüfung) ist für UF der 20. und 21.4.2020. Empfohlen für 1./2. Semester. Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung zur europäischen Kunstgeschichte; eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Die Vorlesung vermittelt Prüfungsinhalte zu einer mündlichen Modulprüfung (Unterrichtsfach) und einer schriftlichen Modulprüfung (Klausur für Didaktikfach). Inhalt: Berede Formen: Malerei – Bildhauerei – Architektur/ Antike bis Klassizismus - Teil II Die Vorlesung ist ein
... (weiter siehe Digicampus)

851-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

852-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach auch für BA-EWS (Vorlesung)

Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt! Bitte beachten Sie | Wer am ersten Sitzungstermin nicht erscheint, wird aus Digicampus ausgetragen. Nur der erste und der letzte Sitzungstermin sind verpflichtend; ansonsten gibt es keine Anwesenheitspflicht. Klausurtermin für die Modulprüfung KUN-0002 und KUN-0003 ist für DF der 12.2.2020 I für die Modulprüfung KUN-0004 und KUN-0005 (mündl. Prüfung) ist für UF der 20. und 21.4.2020. Inhalt:
Die Vorlesung führt in die wesentlichen fachlichen Inhalte (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein. Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis: 1 | Aufgabenbereiche, 2 | Fachbegriffe, Techniken und bildnerische Mittel (Fläche, Raum, Spielformen, Materialien), 3 | Prinzipien (Gestaltungslehre, Kreativitätsmerkmale, Vermittlungs- und Förderformate), 4 | Zielsetzungen und Methoden der Kunstlehre (im
... (weiter siehe Digicampus)

859-120 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)
Im Seminar wird auf die Grundlagen der Zeichnung eingegangen und der Umgang mit den bildnerischen Mitteln des Zeichnens vertieft. Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des grafischen Ausdrucks erprobt. Die SeminarteilnehmerInnen können hierbei einen thematischen oder technisch-experimentellen Zugriff wählen, um eigene Schwerpunkte zu setzen.

860-121 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

861-122 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

862-123 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

863-124 Gestalten in der Fläche| Zeichnen (Seminar)

864-130 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

865-131 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

866-132 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

867-133 Gestalten in der Fläche| Drucken im Unterricht (Seminar)

868-140 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (BI + II) (Seminar)

869-141 Gestalten in der Fläche| Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)
Grundlagen des Malens mit Tempera, Acryl und Öl. Falls vom Kurs gewünscht, kann als Motiv-Schwerpunkt die menschliche Figur / der Akt gewählt werden. Am Inkarnat (Fleichmalerei) und an der menschlichen Figur können fast alle malerischen Fertigkeiten erprobt und geschult werden wie z.B. Farbdifferenzierung, Duktus, tiefenräumliche Darstellung, Proportion ... Ansonsten werden wir uns auch mit Stillleben und Interieur beschäftigen und daran die Darstellung von Materialitäten / Texturen und Lichteinfall / Schatten / Reflexionen erlernen.

870-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

871-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

872-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

874-153 Gestalten im Raum| Beton, Wachs, Gips und Textil [auch Mappenvorbereitung] (B I +II) (Seminar)
Im Seminar sollen schlüssige Mappen zum Bereich Raum entstehen. Bereits bestehende Arbeiten aus dem bisherigen Studium können Anlass für eine Vertiefung und Weiterentwicklung sein. Die Möglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Werktechniken werden erforscht und in ihrer Brauchbarkeit für das eigene bildnerische Tun bewertet. Außerdem werden individuelle Schwerpunkte erarbeitet und Konzepte für eine überzeugende Präsentation entwickelt. Inwieweit der Schwerpunkt in der Reflexion über bereits bestehende Arbeiten und deren Optimierung liegt oder aber neue Bereiche praktisch erschlossen werden, wird von den Teilnehmern des Kurses mit bestimmt.

875-155 Gestalten im Raum| Gips (B I +II) (Seminar)
Gips: In diesem Kurs sammeln Sie erste Erfahrungen im Umgang mit dem Material Gips und erstellen danach ein Relief mit Hilfe einer Tonschalung. Weiterhin gestalten Sie aus einem gegossenen Gipsblock eine Skulptur, die Sie anschließend farbig fassen oder einzelne Elemente versilbern oder vergolden können.

876-154 Gestalten im Raum| Dreidimensionales Gestalten (B I +II) (Seminar)

In diesem Kurs sammeln Sie erste Erfahrungen im Umgang mit dem Material Papiermaché und gestalten anschließend selbst entworfene Schmuckstücke und weitere dekorative Gegenstände. Danach können Sie die entstandenen Werke farbig fassen oder einzelne Elemente versilbern oder vergolden.

877-156 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

878-157 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

879-158 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

880-159 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

881-161 Gestalten im Raum | Holszskulptur (B I + II) (Seminar)

882-162 Gestalten im Raum | Holz figürliche Skulptur (B I + II) (Seminar)

883-182 Gestalten im Raum| Papier konstruktiv (A+ V) (Seminar)

885-171 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

886-172 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (Seminar)

887-173 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Keramik (B I + II) (Seminar)

888-174 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

889-175 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der konstruktiven Holzbearbeitung, Informationen und Praxistipps zum sicheren Umgang mit Maschinen. Wir lernen verschiedene konstruktive Holzverbindungen kennen und üben einige an unseren Werkstücken. Dabei arbeiten wir sowohl mit Handwerkzeugen, als auch mit Holzbearbeitungsmaschinen. Für alle, die wenig oder keine Erfahrung mit der Holzbearbeitung und dem Einsatz von Maschinen haben.

890-176 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung | Kunststoff (B I + II) (Seminar)

891-177 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien (B I + II) (Seminar)

In dieser Veranstaltung sollen (einfache) mechanische Konstruktionen vorwiegend aus Holz, aber auch anderen Materialien erfunden, gebaut und/oder modifiziert werden. Diese können als Vorlagen für mögliche Unterrichtseinheiten verwendet werden. Ein gewisses handwerkliches Vorwissen ist gewünscht, doch nicht unbedingt erforderlich.

892-179 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung / Spielformen |Puppenbau (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

893-180 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung| Buchbinden (B I + II) (Seminar)

894-181 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung| Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

896- 192 Gestalten mit Medien| Cyanotypie (B I + II) (Seminar)

Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen widmet sich das Seminar ausgiebig der praktischen Arbeit. Das Seminar erfordert eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktioniert die Cyanotypie? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist gute Vorbereitung und aktive Teilnahme an den Sitzungen. Fehlende bzw. mangelhafte Vorbereitung einer Sitzung gilt ebenso als Abwesenheit wie die Nichtteilnahme an den Sitzungen - eine erfolgreiche Teilnahme am Kurs ist dann nicht mehr möglich. Die einzelnen Sitzungen werden in praktische und theoretische Einheiten gegliedert, an denen sich alle Kurs

... (weiter siehe Digicampus)

897- 191 Gestalten mit Medien| Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Sie benötigen für dieses Seminar ab der ersten Sitzung eine analoge Spiegelreflexkamera! Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsfo
... (weiter siehe Digicampus)

898-199 Szenisches Spiel (B I + II) (A + V) (Seminar)

899-404 Tiere zeichnen (A + V) (Seminar)

900-200 Kunstwissenschaft (A + V) Werkanalyse Malerei - vergleichendes Sehen (Seminar)

Inhalt: Welche Bedeutung die Form für den Sinn eines Werkes hat, erkennt man besonders gut, wenn man motiv- und themengleiche Werke nebeneinander stellt im Sinne einer vergleichenden Kunstwissenschaft. Den ersten Schritt leistet stets eine differenzierte Wahrnehmung. Sie steht am Beginn eines Prozesses des allmählichen Verstehens. Dann folgt die Bildbeschreibung. Sie soll Augen öffnen für das im Bild Gegebene und das im Bild Wahrgenommene, um es schließlich systematisch in Sprache umzuwandeln. Im nächsten Schritt rücken die Gestaltungsmittel als Bausteine des Werkes in den Fokus, die einzelne Bildaspekte erschließen und erklären. Das methodische Vorgehen soll helfen, an das Kunstwerk gezielte, verständnisgewinnende Fragen zu formulieren, um Antworten zu finden, die schließlich zum Verstehen und zur Interpretation des Werkes führen. Das Seminar bereitet gezielt auf das Staatsexamen vor. Im Seminar werden themengebundene Bilderbögen (z.B. zum Thema Stillleben, Landschaft, Porträt usw.) e
... (weiter siehe Digicampus)

901-205 Kunstwissenschaft (A+V)| Ästhetiktheorie (Seminar)

902-202 Kunstwissenschaft (A + V) Bildvermittlung im Kunstunterricht und außerschulischen Kontexten (Seminar)

Die Auseinandersetzung mit Bildern (offener Bildbegriff) ist eine Grundvoraussetzung bei Prozessen der Kunstvermittlung im schulischen sowie außerschulischen Bereich. Wie setzt man Bilder sinnstiftend ein, ist der Leitfaden des Seminars. Wir beschäftigen uns mit unterschiedlichsten kunstpädagogischen Zugängen zum Umgang mit Bildern. In bewusster Distanzierung zu kunsthistorischen Zugriffen soll gemeinsam ein spezifisch kunstpädagogischer Zugriff erarbeitet werden sowie ein Repertoire an Vermittlungsmethoden unter Berücksichtigung verschiedener Zielgruppen. Das Seminar stellt u.a. auf den Prüfstand, wie sinnvoll eine nur auf Panofsky fußende Werkanalyse im Kontext von zeitgenössischer Kunst überhaupt sein kann, aber auch ob es Sinn macht, mimikry-artig Kunstwerke nachzuahmen oder abzumalen. Sie haben die Möglichkeit, in Anbindung an das Seminar eine Hausarbeit zu schreiben. Abgabetermin ist der 3.3.2020. Literatur: Belting, Hans: Der zweite Blick. Bildgeschichte und Bildreflexion. Münch
... (weiter siehe Digicampus)

903-301 Kunstdidaktik (A + V) Methoden im kunstpädagogischen Handeln (Seminar)

904-302 Kunstdidaktik (A + V) adaptiver Kunstunterricht (Seminar)

905-304 Kunstdidaktik (A + V) Ausstellungsdidaktik - Augsburger Kunstmuseen (Seminar)

Das Seminar findet als Blockseminar statt in der ersten Woche nach Vorlesungsschluss und hat Werkstattcharakter. Es soll eine Ausstellung zu einer Augsburger Künstlerin konzipiert werden. Bitte beachten Sie den in Digicampus eingestellten genauen Ablaufplan! Wir beschäftigen uns vertieft mit dem Gegenstand "Ausstellungsdidaktik". Fokussiert werden Ausstellungsorte und -formate, aber auch Ursprung und Geschichte von Museen und Galerien; aufgezeigt werden verschiedene Vermittlungsformate, die direkt an den Ausstellungsraum gebunden sind (wie etwa ein Führungsleitfaden über Erläuterungstexte). Dies geschieht u.a. über das kritische Erkunden von Augsburger Ausstellungsorten (Barockgalerie und Galerie Altdeutscher Kunst im Schaezlerpalais, Kunstverein, Grafisches Kabinett). Auch wird speziell Textarbeit geleistet. Erarbeitet werden

soll ein konkretes Ausstellungsformat für die Kunstwerke (Zeichnungen) einer Künstlerin aus dem Augsburger Umland. Leistungsnachweis: Konzeptpapier Sie haben die
... (weiter siehe Digicampus)

906-307 Kunstdidaktik (A + V) Außerschulische Lernorte mit Exkursionen (Seminar)

911-405 Gestalten in der Fläche| Drucken - Siebdruck (Seminar)

912-407 Gestalten in der Fläche| Drucken - Tiefdruck (Seminar)

913-406 Gestalten in der Fläche| Drucken - Lithografie (A + V) (Seminar)

914-412 Gestalten in der Fläche| Textil - Der Natur auf der Spur (A + V) (Seminar)
Das Seminar führt in die textile Kunst ein über die Rezeption von Textilkünstler*innen sowie praktische Lehreinheiten. Thematisch setzen wir uns mit der Natur, ihren Formen und Farben auseinander. Zunächst wird es Einheiten geben, die in grundlegende Verarbeitungstechniken in der Fläche einführen: Sticken, Nähen, Weben, Häkeln, Stricken. Auch ist eine experimentelle Einheit zum Färben mit Naturfarben geplant. Dazu gibt es ergänzend ein Tutorium (Frau Frotschnig) zur vertieften Aneignung der textilen Techniken. Die Lehreinheiten führen dann in das eigenständige Entwickeln einer textilen Arbeit in der Fläche. Literatur Arendt, Helena: Entdecke die Farben der Naturdas Werkstattbuch für Kinder . Bern 2010. Arendt, Helena: Werkstatt Pflanzenfarben. München 2017. Brown, Carol: Strickdesign. Bern 2013. Sandtner, Hilda: Tüllkompositionen. Stuttgart 1980. Schoeser, Mary: Textilien. Köln 2013. Troll, Christa: textiles Gestalten in Bildern. Augsburg 2017. Ausstellungskataloge: Kunst & Textil. Ost
... (weiter siehe Digicampus)

915-420 Theorie und Praxis| Fläche -Gestalten im inklusiven Unterricht (A + V) (Seminar)
In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, Erfahrungen mit Pigmenten, Pflanzenfarben und verschiedenen Bindemitteln zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf im Klein- und Großformat experimentieren können.

916-401 Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

917-403 Gestalten in der Fläche| Zeichnen und Malen experimentell (A + V) (Seminar)

918-410 Gestalten in der Fläche| Malen für Fortgeschrittene (A + V) (Seminar)

919-411 Gestalten in der Fläche| Malen Großformatig (A + V) (Seminar)

920-400 Technisches Zeichnen II mit CAD (A + V) Voraussetzung TZ I (Seminar)
Diese Veranstaltung wendet sich in erster Linie an Studierende, die über Erfahrungen im klassischen Technischen Zeichnen verfügen bzw. Seminar TZ/CAD I absolviert haben. Wir arbeiten mit Solid Edge 2019, einem Programm, das Sie für Windows 10 auf Ihren Rechner für die häusliche Vor- und Nachbereitung kostenlos downloaden können.

921-402 Gestalten in der Fläche| Aktzeichnen (A + V) (Seminar)

922-430 Gestalten im Raum| Stein (A+ V) (Seminar)

923-431 Gestalten im Raum| Installatives Gestalten (A+ V) (Seminar)
Vermittlung der Raumanalyse als Grundlage ortsgebundener installativer Eingriffe. Betrachtung und Diskussion zeitgenössischer Werke aus den Bereichen Kunst am Bau, Installation, Environment, Land Art und Street Art. Entwicklung eigener Konzepte und deren Umsetzung mit unterschiedlichen Materialien wie Stahl, Holz, Beton, Gips, Kunststoffe, Montage-, Bau- und Ausbaumaterialien, Schilf, Bambus, Textil, … Präsentation der Ergebnisse zur SEErenade - daher werden wir insbesondere den Außenbereich rund um den Uni-See bespielen (wie bei den SEErenaden 2017 und 2018).

924-432 Gestalten im Raum| Konkrete, Elementare und Konzeptionelle Plastik mit Beton, Wachs und anderen Materialien (A+ V) (Seminar)

925-156 Gestalten im Raum | Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

926-433 Gestalten im Raum| Keramik Plattentechnik (A+ V) (Seminar)

927-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung : Einführung in das Gestalten mit Kunststoff (A+ V) (Seminar)

928-434 Gestalten im Raum| Holzbildhauerei (A+ V) (Seminar)

929-999 Gestalten im Raum| Holz konstruktiv (A+ V) TUTORIUM (Seminar)

930-441 Gestalten im Raum, Umwelt- und Produktgestaltung| Multifunktionale Objekte (A+ V) (Seminar)

931-442 Gestalten im Raum, Umwelt- und Produktgestaltung| Holz konstruktiv (A+ V) (Seminar)

Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen (nur für Fortgeschrittene). Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz. Keine Anfänger!

932-435 Gestalten im Raum| Metall (A+ V) (Seminar)

933-999 Gestalten im Raum| Metall (A+ V) TUTORIUM (Seminar)

934-450 Theorie und Praxis Raum| Papier (A+ V) (Seminar)

Das Prinzip eines Theorie- und Praxisseminars besteht darin, aus einem fachlichen Inhalt (Material oder Technik) heraus zu lernen, Lehreinheiten zu konzipieren für den schulischen oder außerschulischen Bereich. Das Seminar führt in einem ersten Teil in grundlegende Techniken des plastischen Arbeitens mit Papier ein. Die Techniken reichen von der Faltung über Pop-Up-Prinzipien bis zum Pappmaché. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und die gestalterische Formfindung. Gleichzeitig werden Vermittlungsaspekte thematisiert: Wie führt man in eine Lehreinheit ein? Wann braucht es Anschauungshilfe? Was ist Kreativitätsförderung; was ist Gestaltungslehre? Wie werden Arbeiten besprochen? Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen sich aufspannt. Im zweiten Teil werden dann in Gruppenarbeit Lehreinheiten von 60 min. konzipiert un

... (weiter siehe Digicampus)

935-451 Gestalten mit Medien| Fotografie in Farbe (A+ V) (Seminar)

Das Seminar nähert sich fortgeschrittenen fotografischen Verfahren an und setzt sich mit den Besonderheiten der Entwicklung und Verarbeitung von Farbfilmen und Farbabzügen auseinander. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit analogen Techniken haben, ist aber auch für engagierte Neulinge zugänglich. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Eine analoge Spiegelreflexkamera ist für

... (weiter siehe Digicampus)

936-452 Gestalten mit Medien| Experimentelle fotografische Techniken - Kalotypie (A+ V) (Seminar)

Um erfolgreich am Seminar teilnehmen zu können, benötigen Sie ein fotografisches Portfolio (digital oder analog) aus dem heraus die Vorlagen für die Edeldrucktechnik generiert werden können. Das Seminar nähert sich spielerisch experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen unterschiedlicher Verfahren widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die intensive, praktische Auseinandersetzung mit Kalotypie und Salzdruck also der Herstellung eigener Fotopapiere und deren Verwendung. Das Seminar erfordert eigenständiges und diszipliniertes Arbeiten. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie

... (weiter siehe Digicampus)

937-453 Gestalten mit Medien| Video (A+ V) (Seminar)

938-499 Theaterzertifikat Inszenierung eines Theaterstücks - TheaZ C2 (Seminar)

Diese Lehrveranstaltung (4 SWS) hat die Inszenierung eines Theaterstücks zum Ziel. Die schauspielerische Grundlage wurde dafür in der Lehrveranstaltung des vergangenen Semesters gelegt. Mit verschiedenen Techniken und Methoden wird im Ensemble gemeinsam eine Auswahl und eine Entscheidung für Stoff und die Umsetzung in eine aufführungsfähige Darbietung getroffen. In Proben werden die Bühnenhandlungen bis zu den Aufführungen verdichtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nicht nur am Spiel, an der Dramaturgie und Regie beteiligt, sondern auch an Bühnenbild, Plakat, Programm, Requisite, Kostüm und Maske. Darüber hinaus lernen sie noch ein solch komplexes Unterfangen zu organisieren und ein Ensemble zu führen. Da der Probenprozess und die überaus vielfältigen Aufgaben bei der Entwicklung eines Theaterstücks zur Aufführungsreife nicht alleine durch das zeitliche Korsett von regelmäßigen Lehrveranstaltungen bewältigt werden kann, wird eine gewisse Flexibilität und außerordentliches Enga

... (weiter siehe Digicampus)

939-500 Gestalten im Schulalltag (Seminar)

Wie erreiche ich es, Schüler einerseits anzuleiten und ihnen andererseits genügend Raum zum individuellen und möglichst freien Gestalten zu geben? In diesem Seminar lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Sie in Sequenzen und durch fächerübergreifendes Arbeiten beides bewerkstelligen können. Dabei werden Sie selbst beispielhaft eine Sequenz durchlaufen sowie zusätzliche Übungen und Techniken ausprobieren. Erwartet werden neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme das Führen eines Begleitheftes sowie die schriftliche Ausarbeitung einer fachspezifischen Aufgabenstellung im Team.

940-500 Gestalten im Schulalltag (Seminar)

Wie erreiche ich es, Schüler einerseits anzuleiten und ihnen andererseits genügend Raum zum individuellen und möglichst freien Gestalten zu geben? In diesem Seminar lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Sie in Sequenzen und durch fächerübergreifendes Arbeiten beides bewerkstelligen können. Dabei werden Sie selbst beispielhaft eine Sequenz durchlaufen sowie zusätzliche Übungen und Techniken ausprobieren. Erwartet werden neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme das Führen eines Begleitheftes sowie die schriftliche Ausarbeitung einer fachspezifischen Aufgabenstellung im Team.

959-999 Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Kolloquium)

In diesem Seminar werden grundlegende fachliche Themen für die Klausuren im Staatsexamen aus den Bereichen der Kinderzeichnungstheorie, der Werkanalyse und den didaktischen Ansätzen in der Kunstpädagogik erörtert.

960-999 Arbeitsbesprechung Projekte (Seminar)

Es besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung von Projekten, Mappen, Hausarbeitsthemen, Themen für Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten.

961-999 Intensivwoche WiSe 2019/2020 (Seminar)

962-999 Gestalten in der Fläche| Malen für Fortgeschrittene (A + V) TUTORIUM (Seminar)

963-301 Kunstdidaktik (A + V) Methoden präventiver und kompensatorischer Kunstpädagogik in außerschulischen Feldern (Seminar)

964-404 (A + V) Chinese painting - Classic copying Gastdozentin: Ming Zhang (Seminar)

Copying, sketching and creation is a three-in-one teaching system in Chinese painting. Classic copying is the foundation of sketching and creation, and requires the understanding of the basic procedures of painting, learning of painting skills and grasp of the formula and language features of national art. The copying models in this course are fine brushwork of flower-and-bird paintings in the Song Dynasty. Painting works in the Song Dynasty are the most distinguished tradition in Chinese painting. Fine brushwork of flower-and-bird paintings depicts animals and plants with exquisite, prudent and fine techniques, shows the integrated subjective and objective aesthetic relationship between man and nature in China and the specific way of observing the world in China as well as the way of expressing emotions. Through the appreciation and copying of fine brushwork of flower-and-bird paintings, the course intends to understand the formation and development of traditional Chinese paintings wi

... (weiter siehe Digicampus)

965-155 Gestalten im Raum| Gips (B I +II) (Seminar)

Gips: In diesem Kurs sammeln Sie erste Erfahrungen im Umgang mit dem Material Gips und erstellen danach ein Relief mit Hilfe einer Tonschalung. Weiterhin gestalten Sie aus einem gegossenen Gipsblock eine Skulptur, die Sie anschließend farbig fassen oder einzelne Elemente versilbern oder vergolden können.

966-440 Gestalten im Raum| Unter der Oberfläche Formkörper in Ton (A + V) (Seminar)

Service Learning: Medien und Lerngemeinschaften/ 5D (Seminar)

This Seminar is part of an international network of world-class research projects known as 'University-Community Links' (see http://uclinks.berkeley.edu). We help to create and sustain win-win learning partnerships between universities and community institutions such as schools, community centers, and youth clubs. Our project work is supported by an empowering Participatory Action Research framework, which connects social theory to educational practices at local, national, and international levels. Here in Augsburg, our community partners are Holbein Gymnasium and the Realshule Neusäß, where we concentrate on film and music video production, teamwork, creativity, and language learning. Auf gut Deutsch... Service Learning ist ein Lehrformat, bei dem Studierende in Schulen soziale Projekte umsetzen, die in Zusammenhang mit fachlichen und überfachlichen Lernzielen stehen. Im Seminar werden entsprechend Projekte mit Partnern durchgeführt. Sie können in den Bereichen Audio- und Videoprodukt

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kunstpädagogik - Freier Bereich/ Wahlbereich III c

Künstl. Studienarbeit, Referat oder Klausur oder Hausaufgabe oder künstlerische Prüfung, unbenotet

Modul PHI-0002: Basismodul Methodik *Basic Module Methods*		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Das Basismodul Methodik dient der Einführung in zentrale Themen, Denkweisen und Methoden der Philosophie anhand klassischer Textbeispiele unterschiedlicher Epochen und Disziplinen sowie der Einübung in die formale Erschließung, Analyse und Kritik argumentierender Sachtexte.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über die Vielgestaltigkeit und Eigenart typischer Texte, Themen und Positionen der Philosophie, über formalwissenschaftliche Grundlagen zur eigenständigen Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen und über die Anwendung formaler Grundregeln des logisch korrekten Argumentierens.		
Bemerkung: BA Philosophie Hauptfach (120 LP) BA Philosophie Nebenfach (60 LP) BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP)* * Nicht belegbar für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. ** Werden im Wahlbereich mehrere Fächer kombiniert, kann das Modul durch LV in anderen Fächern ersetzt werden. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in das philosophische Denken

Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 5.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in das philosophische Denken (HF/NF) Kurs 1 (Proseminar)

Was ist Philosophie und was heißt es, philosophisch zu fragen, zu argumen-tieren und zu denken? Oder anders ausgedrückt: Was zeichnet die Arbeit und Arbeitsweise einer Philosophin bzw. eines Philosophen aus? Das Ziel des Seminars wird sein, diese und andere Fragen zu beantworten. Es soll einen ersten Einstieg in das philosophische Denken vermitteln und zentrale Methoden des philosophischen Arbeitens vorstellen. Zudem wird in diesem ersten Teil des Seminars in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt, d.h. in das richtige Zitieren von klassischen Werken und Sekundärliteratur, in die Literaturrecherche und das Erstellen

von Semi-nararbeiten. In einem zweiten Teil sollen dann die bis dahin diskutierten Ar-beitstechniken in der Auseinandersetzung mit einigen Klassikern der Philo-sophiegeschichte vertieft und so durch die Praxis des Philosophierens selbst eingeübt werden. Hinweise zu den Formalitäten der Veranstaltung: - Das Seminar richtet sich an Studierende in den erste
... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in das philosophische Denken (HF/NF) Kurs 2 (Proseminar)

Was ist Philosophie und was heißt es, philosophisch zu fragen, zu argumen-tieren und zu denken? Oder anders ausgedrückt: Was zeichnet die Arbeit und Arbeitsweise einer Philosophin bzw. eines Philosophen aus? Das Ziel des Seminars wird sein, diese und andere Fragen zu beantworten. Es soll einen ersten Einstieg in das philosophische Denken vermitteln und zentrale Methoden des philosophischen Arbeitens vorstellen. Zudem wird in diesem ersten Teil des Seminars in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt, d.h. in das richtige Zitieren von klassischen Werken und Sekundärliteratur, in die Literaturrecherche und das Erstellen von Semi-nararbeiten. In einem zweiten Teil sollen dann die bis dahin diskutierten Ar-beitstechniken in der Auseinandersetzung mit einigen Klassikern der Philo-sophiegeschichte vertieft und so durch die Praxis des Philosophierens selbst eingeübt werden. Hinweise zu den Formalitäten der Veranstaltung: - Das Seminar richtet sich an Studierende in den erste
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0002 Basismodul: Einführung in das philosophische Denken

Modulprüfung, kleine Hausarbeit

Modulteile

Modulteil: Einführung in die formale Logik

Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 5.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die formale Logik (Übung)

Die (formale) Logik ist ein elementarer Bestandteil der Philosophie und hat in einer ersten Näherung die Klärung des korrekten Denkens zur Aufgabe, womit sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie leistet. In der „Einführung in die formale Logik“ stehen die systematische Untersuchung der Form von Schlüssen bzw. Argumenten sowie, als Bedingung hierfür, die Arbeit mit den logisch-semantischen Voraussetzungen im Vordergrund. Ein wesentliches Ziel ist, gültige Schlüsse bzw. schlüssige Argumente von ungültigen bzw. nicht schlüssigen zu unterscheiden, wobei zu diesem Zweck mit abstrakten Symbolen gearbeitet wird. Der Kern der „Einführung in die formale Logik“ besteht aus: (A) Logisch-semantische Propädeutik (B) Aussagenlogik (C) Prädikatenlogik Info zur Klausur: Die Klausur wird in der letzten Sitzung geschrieben.

Einführung in die formale Logik (Übung)

Logik beschäftigt sich mit den spezifischen Gesetzmäßigkeiten des folgerichtigen Denkens. Formale Logik erarbeitet diese Gesetzmäßigkeiten, indem sie die allgemeinen Strukturen des richtigen Denkens betrachtet. Zu diesem Zweck ordnet formale Logik den im Denken unterscheidbaren Inhalte sowie den Beziehungen zwischen diesen Inhalten abstrakte Symbole zu. Das führt zu einem mathematisch-technischen Erscheinungsbild der formalen Logik und lässt Befürchtungen aufkommen, es handle sich dabei um ein rein mechanisches, dem Denken fernes Instrument. Aber: Gegenstand und Ziel auch der formalen Logik ist und bleibt das konkrete richtige Denken. Die Formalisierung ist tatsächlich nur ein Instrument, das wir zu dem Zweck verwenden, die Strukturen dieses Denkens zu erkennen. – Behandelt werden insbesondere die Themenbereiche: 1. Logisch-semantische Propädeutik 2. klassische Syllogistik 3. Aussagenlogik 4. Prädikatenlogik der ersten Stufe
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0002 Basismodul: Einführung in die formale Logik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul PHI-0006: Text und Diskurs *Text and Discourse*	12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Thomas Heichele	
Inhalte: Die Seminare dienen der gemeinsamen Erarbeitung philosophischer Primärtexte oder der gemeinsamen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik. Sie führen heran an die eigenständige Bearbeitung ausgewählter Texte und Themen, an die Präsentation eigener Arbeitsergebnisse und an die Abfassung eigener wissenschaftlicher Beiträge.	
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt Grundfähigkeiten zur eingehenden Erschließung von Quellentexten unterschiedlicher Richtungen und Gattungen, zum sachgerechten Umgang mit den einschlägigen Begrifflichkeiten und Argumentationen der jeweiligen Fachdebatten und zu eigenständigen Recherchen, kritischen Auswertungen und Darlegungen eigener Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form.	
Bemerkung: Für dieses Modul können alle Lehrveranstaltungen gewählt werden, die in den aktuellen Ankündigungen mit der entsprechenden Signatur gekennzeichnet sind. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.	
Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0005 Text und Diskurs" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul im Master nicht noch einmal belegen.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Geschichte der Philosophie

Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aristoteles, Politik (Seminar)

Während die Ethik des Aristoteles zunächst das Handeln des individuellen Menschen in den Blick nimmt, thematisiert die Politik das menschliche Handeln in verfassten Gemeinschaften. Menschen leben in Familien, mehrere Familien bilden ein Dorf, und aus Dorf- und Stadtgemeinschaften erwächst schließlich der Staat als diejenige Gemeinschaft, die keiner umfassenderen Gemeinschaft gleicher Art mehr bedarf, um ein sich selbst genügendes Leben zu gewährleisten. Bürger (polites) ist, wer an der beratenden oder richterlichen Herrschaft teilhat, der Staat (polis) ist die Gesamtheit der Bürger, und die Verfassung (politeia) ist die Ordnung der bürgerlichen Praxis, in der jeder freie Bürger „die Herrschaft über Freie zu führen und zu ertragen wisse“ (III, 4).

Aristoteles diskutiert in dieser Schrift in grundlegenden Analysen den Begriff, den Aufbau und die Aufgaben des Staates, die Grundformen der Herrschaft und deren Verfallsformen sowie die Frage nach der besten Verfassung. Das Werk thematisiert
... (weiter siehe Digicampus)

Romanische und deutsche Mystik - spirituelle Leitlinien (Seminar)
In dieser Lehrveranstaltung werden die Grundzüge der Mystik erarbeitet und entlang von Texten bedeutender Vertreter dieses geistig-geistlichen Genres aus dem romanisch- und deutschsprachigen Raum verdeutlicht. Dies soll von zweierlei Blickwinkeln aus geschehen: der Literaturwissenschaft und der Philosophie.

Über Gott und die Welt. Vom klassischen Theismus zum Panentheismus (Seminar)

Modulteil: Theoretische Philosophie
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundprobleme der Erkenntnistheorie (Seminar)
In diesem Seminar widmen wir uns den Grundlagen der fundierenden Disziplin der Philosophie und gehen anhand des Werks „Grundprobleme der Erkenntnistheorie“ den Fragen 1.) nach dem Ursprung der Erkenntnis, 2.) nach der Realität der Außenwelt und 3.) nach der Beschaffenheit von erkennendem Subjekt und Welt als erkanntem Objekt nach. Wir beschäftigen uns u.A. mit den Positionen Descartes, Locke, Leibniz, Kant, Hume, Berkeley, Carnap, Wittgenstein und Moore. In den Referaten bzw. Projektgruppen soll nicht nur der jeweilige Text wiedergegeben, sondern auch didaktische Methodik Anwendung finden, um Diskussionen anzuregen und zu moderieren. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referats / Beteiligung an einer Referatsgruppe Es ist der Erwerb von 3 LP (Referat) und 5 LP (Referat plus Hausarbeit) möglich (Lehramt-Studium) Literatur: Gabriel, Gottfried: Grundprobleme der Erkenntnistheorie: Von Descartes zu Wittgenstein, UTB, Stuttgart, 2008
... (weiter siehe Digicampus)

Künstliche Intelligenz aus philosophischer Warte – wissenschaftshistorische, systematische und ethische Aspekte (Seminar)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)
Bitte beachten: Kursanmeldung bei der vhb 01.10.2019 00:00 Uhr bis 18.11.2019 23:59 Uhr Kursabmeldung 01.10.2019 00:00 Uhr bis 18.11.2019 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit 01.10.2019 bis 14.03.2020 Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: https://www.vhb.org/startseite/ und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sich
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Nachhaltigkeit (Seminar)

Wissenschaftstheorie der Medizin (Seminar)
Eine altbekannte Redewendung lautet: „Wer heilt, hat Recht.“ Doch wie kann man wissen, wer oder was (nicht) heilt? Obwohl die Medizin eine der ältesten wissenschaftlichen Disziplinen überhaupt ist, sind ihr genauer wissenschaftlicher Status und die Wahl ihrer geeigneten epistemischen Methoden bis heute nicht eindeutig festgelegt. Diese Überlegungen sind jedoch jeder konkreten theoretischen und praktischen Unternehmung innerhalb der Medizin vorgängig und verlangen als propädeutische Notwendigkeit nach einer externen Klärung. Typische Fragen in diesem Kontext sind: Wann können medizinische Erkenntnisse als evident gelten? Gibt es eine einheitliche (wissenschaftliche) Methode in der Medizin? Ist die Medizin eine Naturwissenschaft?

Können alternativmedizinische Verfahren wissenschaftlich beurteilt werden? Welche Rolle spielen individuelle Erfahrungen? Wie ist das Verhältnis zwischen Theorie und Erfahrung? Wie funktioniert medizinische Statistik? Können aus klinischen Studien Rückschlüsse a
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Philosophische Ethik
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung)
„Four Couples Agree to CRISPR Their Babies to Avoid Deafness. But are the benefits of hearing worth the risks of gene editing?“ Diese Nachrichtenmeldung vom 08. Juli 2019 dokumentiert exemplarisch die bioethischen Herausforderungen im Kontext des Lebensbeginns vor dem Hintergrund der neuen technologischen Möglichkeiten in der modernen Biologie und Medizin. Im Rahmen der Veranstaltung werden weitere Fragen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt, die sich mit den Themenfeldern Stammzellforschung, Präimplantations- und Pränataldiagnostik beschäftigen. Unser „Selbstverständnis als Gattungswesen“ wird von diesen Überlegungen maßgeblich bestimmt - wie Jürgen Habermas festgestellt hat.

Hannah Arendt: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik (Seminar)
Hannah Arendts 1965 gehaltene Vorlesung thematisiert nicht nur das Böse, sondern zentrale Fragen der Ethik insgesamt. Wie kann es geschehen, dass moralische Werte und Regeln, die in einer Gesellschaft fraglos befolgt wurden, plötzlich versagen? Entscheidet man sich immer zum Bösen? Oder muss sich vielmehr jede*r von uns für das Gute entscheiden, besonders dann, wenn es schwierig wird? Im Seminar besprechen wir die Vorlesung Stück für Stück und werden dabei zahlreiche Exkurse unternehmen in die angesprochenen, antiken und neuzeitlichen, ethischen und anthropologischen Positionen der Philosophiegeschichte. Im Seminar arbeiten wir mit der posthum im Piper-Verlag erschienenen Ausgabe: Arendt, Hannah: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik, München 2006. Diese Ausgabe bitte anschaffen, vorab lesen und zum Blockseminar mitbringen! Bitte auch das Nachwort von Franziska Augstein beachten. Eine Teilnahme ohne Buch ist, auch wenn Sie keinen Leistungsnachweis erwerben, nicht sinnvoll.
... (weiter siehe Digicampus)

Klassiker der Medienphilosophie (Seminar)
Aus unseren gegenwärtigen Lebenswelten sind technische Medien nicht wegzudenken. Wir erleben sie tagtäglich und sind oft von ihnen bereits abhängig (vgl. Smartphones). Insbesondere moderne digitale Medien veranschaulichen die Bedeutung der (Massen-) Medien, indem sie elementar in die Gestaltung unserer Lebenswelten bzw. in die politisch-gesellschaftlichen und ökonomischen Strukturen eingreifen und sie bereits weitestgehend gestalten. Diese Sicht betont den technischen Charakter von Medien etwa im Sinne von Kommunikationsinstrumenten. Medien in einem allgemeineren Sinn umfassen jedoch sehr viel mehr Eigenschaften, Funktionen und Inhalte. Sie stellen elementare Vermittlungsinstanzen dar, die es uns in Form von Zeichen (etwa in Form eines gedruckten Textes, Sprache, Bild, Ton usw.) ermöglichen, unsere Umwelt und uns selbst (hermeneutisch) zu erschließen. Vor diesem umfassenderen Hintergrund unternimmt eine Medienphilosophie den Versuch, die erkenntnistheoretischen, sozialphilosophischen u
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Nachhaltigkeit (Seminar)

Selbstbewusstsein und reflexiver Selbstbezug (Seminar)
Sicher wissen wir oder haben zumindest ein Bewusstsein davon, was oder wer wir jeweils selbst sind. Es mag vielleicht zweifelhaft sein, ob uns unsere kognitiven Kapazitäten jemals verlässliche Informationen über die Außenwelt liefern. Aber eine Skepsis an der kognitiven Zugänglichkeit unserer eigenen Subjektivität scheint geradezu widersinnig! Schließlich ist der Gegenstand dieser Betrachtung das, was wir selbst sind. Und wie sollten wir das verfehlen können? Doch wie genau ist dieser kognitive Zugang dann zu verstehen? Wird uns unser Selbst durch Introspektion gegenwärtig? Oder ist hier schon die Rede von einem (wie auch immer gearteten) “Zugang” zu unserem Selbst irreführend oder gar problematisch? Mehr noch: Was ist überhaupt mit dem Selbst gemeint? Ist

es nicht ratsamer und zielführender, zunächst den Gebrauch von Indexikalausdrücken, vor allem die Verwendung des Personalpronomens ‘ich’ zu analysieren, um dadurch das Wesen des reflexiven Selbstbezugs zu begreifen? Aber wie weit kom
... (weiter siehe Digicampus)

Speichern und Strafen (Adrian Lobe) (Hauptseminar)
„Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (…) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext). Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu referieren. Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

Prüfung

PHI-0006 Aufbaumodul: Text und Diskurs
Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:
Modulgesamtprüfung: 1 Hausarbeit zu einem Thema aus einem der Seminare

Modul PHI-0003: Basismodul Überblick *Basic Module Overview*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Die Vorlesungen zu den Hauptepochen der Philosophiegeschichte geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie. Sie führen an die eigene vertiefende Lektüre der Texte, an die fachliche Auseinandersetzung mit den behandelten Themen und an eine sachgerechte Anwendung klassischer Lehrstücke auf aktuelle Debatten heran.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über charakteristische Fragestellungen und Entwicklungen zweier Epochen der Philosophiegeschichte sowie über die Besonderheiten der Quellenlage, typischer Textgattungen und des Forschungsstandes		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche I

Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung)

Mit der Betrachtung antiker und mittelalterlicher Denker tun wir nicht nur dem historischen Interesse ein Genüge. Es geht nicht nur darum, einige „Klassiker“ des Denkens wie in einem Museum anzusehen, dem einen oder anderen den Staub der Jahrhunderte vom Haupt zu wischen, damit er nicht gar zu unansehnlich werde. Es geht vielmehr darum, die Grundmauern zu erkunden, auf denen unser abendländisches Denken aufruht und die uns bis heute in ungebrochener Weise bestimmen. Die Fragen des Menschen nach sich selbst, nach dem, was ihn umgibt - Welt genannt - und die Fragen nach dem, was möglicherweise über ihm und über der Welt steht - Gott genannt -, sind so alt wie der Mensch selbst. Die Antworten scheinen zu variieren, von Epoche zu Epoche neu zu werden. Doch halten sich andererseits Grunddenkmuster durch, die immer wiederkehren. Insofern lohnt sich ein Blick auf die Alten, die viele Jahrhunderte und Jahrtausende vor uns schon nachgedacht haben. Sie haben uns immer noch etwas zu sagen. Wir er
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)

Programmatisches Ziel der neuzeitlichen Philosophie ist die Begründung eines gesicherten, umfassenden und für jedermann zugänglichen Wissens. Da die scholastische Theologie des Spätmittelalters diesem Ideal nicht mehr zu entsprechen scheint, fällt es nun der Philosophie zu, die Grundlagen menschlichen Denkens, Wissens und Handelns aus genuin eigenen Quellen heraus zu entwickeln. Vorbild ist zum einen die gedankliche Präzision der Mathematik, zum andern die empirische Methode der neu aufbrechenden Naturwissenschaften. Das neue Denken orientiert sich in beiden Fällen nicht mehr an der natürlichen Ordnung der Dinge, sondern an der Ordnung wissenschaftlicher Beweisbarkeit - mit allen kritischen Folgen für ein ganzheitliches Verständnis der Welt, des Menschen und des menschlichen Handelns. Die Einseitigkeit einer rationalistischen und empiristischen Philosophie tritt zum Ende des 18. Jahrhunderts in den Blick und stellt die Philosophie erneut vor die Aufgabe, sich selbst als systematische G

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung)

Mit der Betrachtung antiker und mittelalterlicher Denker tun wir nicht nur dem historischen Interesse ein Genüge. Es geht nicht nur darum, einige „Klassiker“ des Denkens wie in einem Museum anzusehen, dem einen oder anderen den Staub der Jahrhunderte vom Haupt zu wischen, damit er nicht gar zu unansehnlich werde. Es geht vielmehr darum, die Grundmauern zu erkunden, auf denen unser abendländisches Denken aufruht und die uns bis heute in ungebrochener Weise bestimmen. Die Fragen des Menschen nach sich selbst, nach dem, was ihn umgibt - Welt genannt - und die Fragen nach dem, was möglicherweise über ihm und über der Welt steht - Gott genannt -, sind so alt wie der Mensch selbst. Die Antworten scheinen zu variieren, von Epoche zu Epoche neu zu werden. Doch halten sich andererseits Grunddenkmuster durch, die immer wiederkehren. Insofern lohnt sich ein Blick auf die Alten, die viele Jahrhunderte und Jahrtausende vor uns schon nachgedacht haben. Sie haben uns immer noch etwas zu sagen. Wir er

... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)

Programmatisches Ziel der neuzeitlichen Philosophie ist die Begründung eines gesicherten, umfassenden und für jedermann zugänglichen Wissens. Da die scholastische Theologie des Spätmittelalters diesem Ideal nicht mehr zu entsprechen scheint, fällt es nun der Philosophie zu, die Grundlagen menschlichen Denkens, Wissens und Handelns aus genuin eigenen Quellen heraus zu entwickeln. Vorbild ist zum einen die gedankliche Präzision der Mathematik, zum andern die empirische Methode der neu aufbrechenden Naturwissenschaften. Das neue Denken orientiert sich in beiden Fällen nicht mehr an der natürlichen Ordnung der Dinge, sondern an der Ordnung wissenschaftlicher Beweisbarkeit - mit allen kritischen Folgen für ein ganzheitliches Verständnis der Welt, des Menschen und des menschlichen Handelns. Die Einseitigkeit einer rationalistischen und empiristischen Philosophie tritt zum Ende des 18. Jahrhunderts in den Blick und stellt die Philosophie erneut vor die Aufgabe, sich selbst als systematische G

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0003 Basismodul Überblick

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung über zwei Epochen der Philosophie: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0004: Theoretische Philosophie *Theoretic Philosophy*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen zu den Hauptdisziplinen der Theoretischen Philosophie (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Metaphysik, Naturphilosophie, Religionsphilosophie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der jeweiligen fachlichen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der Philosophie und auf interdisziplinäre Debatten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über maßgebliche Methoden, Themen und Positionen zweier Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie und leitet an zum sach- und methodengerechten Umgang mit typischen Fragestellungen der einschlägigen Diskurse.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin I

Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Analytische Metaphysik (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt eine systematische Einführung in die Allgemeine Metaphysik (d. h.: in die Ontologie) und daran anschließend in die Spezielle Metaphysik (mit den Themen Ich, Welt, Gott). Die Geschichte der Metaphysik wird wiederholt berührt werden, ebenso wie zeitgenössische Literatur zum Thema „Metaphysik“ (beides wird aber wirklich nur berührt werden: es handelt sich bei der Vorlesung nicht um eine Geschichts- oder Literaturüberblicksvorlesung). Die Vorlesung geht phänomenologisch vor – zumeist anhand sprachlicher Phänomene – und ist zugleich im Stil der Analytischen Philosophie gehalten. Der Zugang zur Metaphysik ist dabei ohne präformierte reduktive Absicht; in der Vorlesung werden reduktive (naturalistische) und nichtreduktive Ansätze nebeneinander behandelt.

Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung)

Der Mensch ist im ausgezeichneten Sinne Mensch, weil er erkennt. Die Vorlesung versteht sich daher als Beitrag zur tieferen Einsicht in die Grundverfassung des Menschseins, indem sie in grundlegende Fragen der

philosophischen Erkenntnislehre einführt. Diese untersucht die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Dabei soll zunächst ein kursorischer Überblick über ausgewählte Positionen zum Thema aus der Geschichte der Philosophie gegeben werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf modernen Ansätzen wie der Systemtheorie und dem Konstruktivismus, die in den letzten Jahrzehnten alle Wissenschaften – theoretische wie praktische – beeinflusst und sogar geprägt haben. Die Chancen und Grenzen dieser Denkansätze werden aus philosophischer Sicht untersucht.

Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Analytische Metaphysik (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt eine systematische Einführung in die Allgemeine Metaphysik (d. h.: in die Ontologie) und daran anschließend in die Spezielle Metaphysik (mit den Themen Ich, Welt, Gott). Die Geschichte der Metaphysik wird wiederholt berührt werden, ebenso wie zeitgenössische Literatur zum Thema „Metaphysik“ (beides wird aber wirklich nur berührt werden: es handelt sich bei der Vorlesung nicht um eine Geschichts- oder Literaturüberblicksvorlesung). Die Vorlesung geht phänomenologisch vor – zumeist anhand sprachlicher Phänomene – und ist zugleich im Stil der Analytischen Philosophie gehalten. Der Zugang zur Metaphysik ist dabei ohne präformierte reduktive Absicht; in der Vorlesung werden reduktive (naturalistische) und nichtreduktive Ansätze nebeneinander behandelt.

Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung)

Der Mensch ist im ausgezeichneten Sinne Mensch, weil er erkennt. Die Vorlesung versteht sich daher als Beitrag zur tieferen Einsicht in die Grundverfassung des Menschseins, indem sie in grundlegende Fragen der philosophischen Erkenntnislehre einführt. Diese untersucht die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Dabei soll zunächst ein kursorischer Überblick über ausgewählte Positionen zum Thema aus der Geschichte der Philosophie gegeben werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf modernen Ansätzen wie der Systemtheorie und dem Konstruktivismus, die in den letzten Jahrzehnten alle Wissenschaften – theoretische wie praktische – beeinflusst und sogar geprägt haben. Die Chancen und Grenzen dieser Denkansätze werden aus philosophischer Sicht untersucht.

Prüfung

PHI-0004 Aufbaumodul: Theoretische Philosophie

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie:
mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0005: Philosophische Ethik *Philosophical Ethics*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Arntz		
Inhalte: Die Vorlesungen zur philosophischen Ethik (Allgemeine Ethik, Ethik moderner Gesellschaften, Angewandte Ethik, Klassische Grundtexte der Ethik, Philosophische Anthropologie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der ethischen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der philosophischen Ethik und auf aktuelle ethische Debatten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über maßgebliche Methoden, Themen und Positionen zweier Hauptgebiete der philosophischen Ethik und leitet an zum sach- und methodengerechten Umgang mit typischen Fragestellungen der innerfachlichen und öffentlichen ethischen Diskussion.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Philosophische Ethik I
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung)

„Four Couples Agree to CRISPR Their Babies to Avoid Deafness. But are the benefits of hearing worth the risks of gene editing?“ Diese Nachrichtenmeldung vom 08. Juli 2019 dokumentiert exemplarisch die bioethischen Herausforderungen im Kontext des Lebensbeginns vor dem Hintergrund der neuen technologischen Möglichkeiten in der modernen Biologie und Medizin. Im Rahmen der Veranstaltung werden weitere Fragen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt, die sich mit den Themenfeldern Stammzellforschung, Präimplantations- und Pränataldiagnostik beschäftigen. Unser „Selbstverständnis als Gattungswesen“ wird von diesen Überlegungen maßgeblich bestimmt - wie Jürgen Habermas festgestellt hat.

Handlung und Handlungsbegründungen (Allgemeine Ethik) (Vorlesung)

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der modernen Handlungs- und Normtheorie ein. Der erste Teil entwickelt ein Grundverständnis der menschlichen Handlung (Was ist eine Handlung?), der Handlungsbestimmungen (Was wird getan?) und der Analyse praktischer Dilemmata an aktuellen Beispielen. Ein zweiter Teil fragt nach den

Grundformen der praktischen Normativität, nach den Prinzipien technischer, pragmatischer und moralischer Handlungsbegründungen und diskutiert hierzu klassische wie aktuelle Beiträge der philosophischen Ethik. Literaturhinweis: Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie Bd.4), vierte, überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2003.

Natur der Normativität - Normativität der Natur (Vorlesung)

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

Modulteil: Philosophische Ethik II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung)

„Four Couples Agree to CRISPR Their Babies to Avoid Deafness. But are the benefits of hearing worth the risks of gene editing?“ Diese Nachrichtenmeldung vom 08. Juli 2019 dokumentiert exemplarisch die bioethischen Herausforderungen im Kontext des Lebensbeginns vor dem Hintergrund der neuen technologischen Möglichkeiten in der modernen Biologie und Medizin. Im Rahmen der Veranstaltung werden weitere Fragen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt, die sich mit den Themenfeldern Stammzellforschung, Präimplantations- und Pränataldiagnostik beschäftigen. Unser „Selbstverständnis als Gattungswesen“ wird von diesen Überlegungen maßgeblich bestimmt - wie Jürgen Habermas festgestellt hat.

Handlung und Handlungsbegründungen (Allgemeine Ethik) (Vorlesung)

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der modernen Handlungs- und Normtheorie ein. Der erste Teil entwickelt ein Grundverständnis der menschlichen Handlung (Was ist eine Handlung?), der Handlungsbestimmungen (Was wird getan?) und der Analyse praktischer Dilemmata an aktuellen Beispielen. Ein zweiter Teil fragt nach den Grundformen der praktischen Normativität, nach den Prinzipien technischer, pragmatischer und moralischer Handlungsbegründungen und diskutiert hierzu klassische wie aktuelle Beiträge der philosophischen Ethik. Literaturhinweis: Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie Bd.4), vierte, überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2003.

Natur der Normativität - Normativität der Natur (Vorlesung)

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

Prüfung

PHI-0005 Aufbaumodul - Philosophische Ethik

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptbereiche der Philosophischen Ethik: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0010: Wahlpflichtmodul - Überblick *Mandatory Elective Module Overview*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über maßgebliche Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie um zwei Epochen, die noch nicht Gegenstand des Basismoduls Überblick gewesen sind		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Modul Überblick erworbenen Kenntnisse zu einem vollständigen Überblick über die Hauptepochen der abendländischen Philosophiegeschichte.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls Übersicht		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche III-Übersicht
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2

Lernziele:
siehe Modulbeschreibung

Inhalte:
siehe
http://www.uni-augsburg.de/de/einrichtungen/career-service/studierende/veranstaltungen_fakultaet/

Literatur:
siehe Modulbeschreibung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung)
Mit der Betrachtung antiker und mittelalterlicher Denker tun wir nicht nur dem historischen Interesse ein Genüge. Es geht nicht nur darum, einige „Klassiker“ des Denkens wie in einem Museum anzusehen, dem einen oder anderen den Staub der Jahrhunderte vom Haupt zu wischen, damit er nicht gar zu unansehnlich werde. Es geht vielmehr darum, die Grundmauern zu erkunden, auf denen unser abendländisches Denken aufruht und die uns bis heute in ungebrochener Weise bestimmen. Die Fragen des Menschen nach sich selbst, nach dem, was ihn umgibt

- Welt genannt - und die Fragen nach dem, was möglicherweise über ihm und über der Welt steht - Gott genannt -, sind so alt wie der Mensch selbst. Die Antworten scheinen zu variieren, von Epoche zu Epoche neu zu werden. Doch halten sich andererseits Grunddenkmuster durch, die immer wiederkehren. Insofern lohnt sich ein Blick auf die Alten, die viele Jahrhunderte und Jahrtausende vor uns schon nachgedacht haben. Sie haben uns immer noch etwas zu sagen. Wir er
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)
Programmatisches Ziel der neuzeitlichen Philosophie ist die Begründung eines gesicherten, umfassenden und für jedermann zugänglichen Wissens. Da die scholastische Theologie des Spätmittelalters diesem Ideal nicht mehr zu entsprechen scheint, fällt es nun der Philosophie zu, die Grundlagen menschlichen Denkens, Wissens und Handelns aus genuin eigenen Quellen heraus zu entwickeln. Vorbild ist zum einen die gedankliche Präzision der Mathematik, zum andern die empirische Methode der neu aufbrechenden Naturwissenschaften. Das neue Denken orientiert sich in beiden Fällen nicht mehr an der natürlichen Ordnung der Dinge, sondern an der Ordnung wissenschaftlicher Beweisbarkeit - mit allen kritischen Folgen für ein ganzheitliches Verständnis der Welt, des Menschen und des menschlichen Handelns. Die Einseitigkeit einer rationalistischen und empiristischen Philosophie tritt zum Ende des 18. Jahrhunderts in den Blick und stellt die Philosophie erneut vor die Aufgabe, sich selbst als systematische G
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche IV-Übersicht
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung)
Mit der Betrachtung antiker und mittelalterlicher Denker tun wir nicht nur dem historischen Interesse ein Genüge. Es geht nicht nur darum, einige „Klassiker“ des Denkens wie in einem Museum anzusehen, dem einen oder anderen den Staub der Jahrhunderte vom Haupt zu wischen, damit er nicht gar zu unansehnlich werde. Es geht vielmehr darum, die Grundmauern zu erkunden, auf denen unser abendländisches Denken aufruht und die uns bis heute in ungebrochener Weise bestimmen. Die Fragen des Menschen nach sich selbst, nach dem, was ihn umgibt - Welt genannt - und die Fragen nach dem, was möglicherweise über ihm und über der Welt steht - Gott genannt -, sind so alt wie der Mensch selbst. Die Antworten scheinen zu variieren, von Epoche zu Epoche neu zu werden. Doch halten sich andererseits Grunddenkmuster durch, die immer wiederkehren. Insofern lohnt sich ein Blick auf die Alten, die viele Jahrhunderte und Jahrtausende vor uns schon nachgedacht haben. Sie haben uns immer noch etwas zu sagen. Wir er
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)
Programmatisches Ziel der neuzeitlichen Philosophie ist die Begründung eines gesicherten, umfassenden und für jedermann zugänglichen Wissens. Da die scholastische Theologie des Spätmittelalters diesem Ideal nicht mehr zu entsprechen scheint, fällt es nun der Philosophie zu, die Grundlagen menschlichen Denkens, Wissens und Handelns aus genuin eigenen Quellen heraus zu entwickeln. Vorbild ist zum einen die gedankliche Präzision der Mathematik, zum andern die empirische Methode der neu aufbrechenden Naturwissenschaften. Das neue Denken orientiert sich in beiden Fällen nicht mehr an der natürlichen Ordnung der Dinge, sondern an der Ordnung wissenschaftlicher Beweisbarkeit - mit allen kritischen Folgen für ein ganzheitliches Verständnis der Welt, des Menschen und des menschlichen Handelns. Die Einseitigkeit einer rationalistischen und empiristischen Philosophie tritt zum Ende des 18. Jahrhunderts in den Blick und stellt die Philosophie erneut vor die Aufgabe, sich selbst als systematische G
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0010 Wahlpflichtmodul: Übersicht

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Epochen der Philosophie, die noch nicht Gegenstand des Basismoduls Überblick waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0011: Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie *Mandatory Elective Module Theoretic Philosophy*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über die Hauptgebiete der theoretischen Philosophie um zwei weitere Disziplinen, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie (11-T) gewesen sind.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Aufbaumodul Theoretische Philosophie erworbenen Grundkenntnisse einschlägiger Themen, Methoden und Position um zwei weitere Disziplinen		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin III

Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Analytische Metaphysik (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt eine systematische Einführung in die Allgemeine Metaphysik (d. h.: in die Ontologie) und daran anschließend in die Spezielle Metaphysik (mit den Themen Ich, Welt, Gott). Die Geschichte der Metaphysik wird wiederholt berührt werden, ebenso wie zeitgenössische Literatur zum Thema „Metaphysik“ (beides wird aber wirklich nur berührt werden: es handelt sich bei der Vorlesung nicht um eine Geschichts- oder Literaturüberblicksvorlesung). Die Vorlesung geht phänomenologisch vor – zumeist anhand sprachlicher Phänomene – und ist zugleich im Stil der Analytischen Philosophie gehalten. Der Zugang zur Metaphysik ist dabei ohne präformierte reduktive Absicht; in der Vorlesung werden reduktive (naturalistische) und nichtreduktive Ansätze nebeneinander behandelt.

Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung)

Der Mensch ist im ausgezeichneten Sinne Mensch, weil er erkennt. Die Vorlesung versteht sich daher als Beitrag zur tieferen Einsicht in die Grundverfassung des Menschseins, indem sie in grundlegende Fragen der philosophischen Erkenntnislehre einführt. Diese untersucht die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Dabei soll zunächst ein kursorischer Überblick über ausgewählte Positionen zum Thema aus der Geschichte der Philosophie gegeben werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf modernen Ansätzen wie

der Systemtheorie und dem Konstruktivismus, die in den letzten Jahrzehnten alle Wissenschaften – theoretische wie praktische – beeinflusst und sogar geprägt haben. Die Chancen und Grenzen dieser Denkansätze werden aus philosophischer Sicht untersucht.

Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin IV

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Analytische Metaphysik (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt eine systematische Einführung in die Allgemeine Metaphysik (d. h.: in die Ontologie) und daran anschließend in die Spezielle Metaphysik (mit den Themen Ich, Welt, Gott). Die Geschichte der Metaphysik wird wiederholt berührt werden, ebenso wie zeitgenössische Literatur zum Thema „Metaphysik“ (beides wird aber wirklich nur berührt werden: es handelt sich bei der Vorlesung nicht um eine Geschichts- oder Literaturüberblicksvorlesung). Die Vorlesung geht phänomenologisch vor – zumeist anhand sprachlicher Phänomene – und ist zugleich im Stil der Analytischen Philosophie gehalten. Der Zugang zur Metaphysik ist dabei ohne präformierte reduktive Absicht; in der Vorlesung werden reduktive (naturalistische) und nichtreduktive Ansätze nebeneinander behandelt.

Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung)

Der Mensch ist im ausgezeichneten Sinne Mensch, weil er erkennt. Die Vorlesung versteht sich daher als Beitrag zur tieferen Einsicht in die Grundverfassung des Menschseins, indem sie in grundlegende Fragen der philosophischen Erkenntnislehre einführt. Diese untersucht die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Dabei soll zunächst ein kursorischer Überblick über ausgewählte Positionen zum Thema aus der Geschichte der Philosophie gegeben werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf modernen Ansätzen wie der Systemtheorie und dem Konstruktivismus, die in den letzten Jahrzehnten alle Wissenschaften – theoretische wie praktische – beeinflusst und sogar geprägt haben. Die Chancen und Grenzen dieser Denkansätze werden aus philosophischer Sicht untersucht.

Prüfung

PHI-0011 Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0012: Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik *Mandatory Elective Module Philosophical Ethics*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über die Hauptthemen der philosophischen Ethik und Anthropologie um zwei weitere Bereiche, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Philosophische Ethik (12-E) gewesen sind.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Aufbaumodul Philosophische Ethik erworbenen Grundkenntnisse einschlägiger Themen, Methoden und Position um zwei weitere Hauptgebiete der philosophischen Ethik.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Aufbaumoduls Philosophische Ethik		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Philosophische Ethik III

Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Semester
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung)

„Four Couples Agree to CRISPR Their Babies to Avoid Deafness. But are the benefits of hearing worth the risks of gene editing?“ Diese Nachrichtenmeldung vom 08. Juli 2019 dokumentiert exemplarisch die bioethischen Herausforderungen im Kontext des Lebensbeginns vor dem Hintergrund der neuen technologischen Möglichkeiten in der modernen Biologie und Medizin. Im Rahmen der Veranstaltung werden weitere Fragen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt, die sich mit den Themenfeldern Stammzellforschung, Präimplantations- und Pränataldiagnostik beschäftigen. Unser „Selbstverständnis als Gattungswesen“ wird von diesen Überlegungen maßgeblich bestimmt - wie Jürgen Habermas festgestellt hat.

Handlung und Handlungsbegründungen (Allgemeine Ethik) (Vorlesung)

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der modernen Handlungs- und Normtheorie ein. Der erste Teil entwickelt ein Grundverständnis der menschlichen Handlung (Was ist eine Handlung?), der Handlungsbestimmungen (Was wird getan?) und der Analyse praktischer Dilemmata an aktuellen Beispielen. Ein zweiter Teil fragt nach den Grundformen der praktischen Normativität, nach den Prinzipien technischer, pragmatischer und moralischer Handlungsbegründungen und diskutiert hierzu klassische wie aktuelle Beiträge der philosophischen Ethik.

Literaturhinweis: Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie Bd.4), vierte, überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2003.

Natur der Normativität - Normativität der Natur (Vorlesung)

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

Modulteil: Philosophische Ethik IV

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung)

„Four Couples Agree to CRISPR Their Babies to Avoid Deafness. But are the benefits of hearing worth the risks of gene editing?“ Diese Nachrichtenmeldung vom 08. Juli 2019 dokumentiert exemplarisch die bioethischen Herausforderungen im Kontext des Lebensbeginns vor dem Hintergrund der neuen technologischen Möglichkeiten in der modernen Biologie und Medizin. Im Rahmen der Veranstaltung werden weitere Fragen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt, die sich mit den Themenfeldern Stammzellforschung, Präimplantations- und Pränataldiagnostik beschäftigen. Unser „Selbstverständnis als Gattungswesen“ wird von diesen Überlegungen maßgeblich bestimmt - wie Jürgen Habermas festgestellt hat.

Handlung und Handlungsbegründungen (Allgemeine Ethik) (Vorlesung)

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der modernen Handlungs- und Normtheorie ein. Der erste Teil entwickelt ein Grundverständnis der menschlichen Handlung (Was ist eine Handlung?), der Handlungsbestimmungen (Was wird getan?) und der Analyse praktischer Dilemmata an aktuellen Beispielen. Ein zweiter Teil fragt nach den Grundformen der praktischen Normativität, nach den Prinzipien technischer, pragmatischer und moralischer Handlungsbegründungen und diskutiert hierzu klassische wie aktuelle Beiträge der philosophischen Ethik. Literaturhinweis: Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie Bd.4), vierte, überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2003.

Natur der Normativität - Normativität der Natur (Vorlesung)

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

Prüfung

PHI-0012 Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptgebiete der philosophischen Ethik, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Philosophische Ethik waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0013: Wahlpflichtmodul Text und Diskurs *Mandatory Elective Module Text and Discourse*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Thomas Heichele		
Inhalte: Die Seminare dieses Moduls ergänzen die gemeinsame Arbeit an philosophischen Primärtexten bzw. die gemeinsame Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik um zwei weitere Themenfelder, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Text und Diskurs waren.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0013 Wahlpflichtmodul Text und Diskurs" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul im Master nicht noch einmal belegen.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Exemplarische Erweiterung I (Thematik nach Wahl)
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aristoteles, Politik (Seminar)

Während die Ethik des Aristoteles zunächst das Handeln des individuellen Menschen in den Blick nimmt, thematisiert die Politik das menschliche Handeln in verfassten Gemeinschaften. Menschen leben in Familien, mehrere Familien bilden ein Dorf, und aus Dorf- und Stadtgemeinschaften erwächst schließlich der Staat als diejenige Gemeinschaft, die keiner umfassenderen Gemeinschaft gleicher Art mehr bedarf, um ein sich selbst genügendes Leben zu gewährleisten. Bürger (polites) ist, wer an der beratenden oder richterlichen Herrschaft teilhat, der Staat (polis) ist die Gesamtheit der Bürger, und die Verfassung (politeia) ist die Ordnung der bürgerlichen Praxis, in der jeder freie Bürger „die Herrschaft über Freie zu führen und zu ertragen wisse“ (III, 4). Aristoteles diskutiert in dieser Schrift in grundlegenden Analysen den Begriff, den Aufbau und die Aufgaben des Staates, die Grundformen der Herrschaft und deren Verfallsformen sowie die Frage nach der besten Verfassung. Das Werk thematisiert
... (weiter siehe Digicampus)

Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung)

„Four Couples Agree to CRISPR Their Babies to Avoid Deafness. But are the benefits of hearing worth the risks of gene editing?“ Diese Nachrichtenmeldung vom 08. Juli 2019 dokumentiert exemplarisch die bioethischen Herausforderungen im Kontext des Lebensbeginns vor dem Hintergrund der neuen technologischen Möglichkeiten in der modernen Biologie und Medizin. Im Rahmen der Veranstaltung werden weitere Fragen in den Mittelpunkt

der Aufmerksamkeit gerückt, die sich mit den Themenfeldern Stammzellforschung, Präimplantations- und Pränataldiagnostik beschäftigen. Unser „Selbstverständnis als Gattungswesen“ wird von diesen Überlegungen maßgeblich bestimmt - wie Jürgen Habermas festgestellt hat.

Grundprobleme der Erkenntnistheorie (Seminar)

In diesem Seminar widmen wir uns den Grundlagen der fundierenden Disziplin der Philosophie und gehen anhand des Werks „Grundprobleme der Erkenntnistheorie“ den Fragen 1.) nach dem Ursprung der Erkenntnis, 2.) nach der Realität der Außenwelt und 3.) nach der Beschaffenheit von erkennendem Subjekt und Welt als erkanntem Objekt nach. Wir beschäftigen uns u.A. mit den Positionen Descartes, Locke, Leibniz, Kant, Hume, Berkeley, Carnap, Wittgenstein und Moore. In den Referaten bzw. Projektgruppen soll nicht nur der jeweilige Text wiedergegeben, sondern auch didaktische Methodik Anwendung finden, um Diskussionen anzuregen und zu moderieren. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referats / Beteiligung an einer Referatsgruppe Es ist der Erwerb von 3 LP (Referat) und 5 LP (Referat plus Hausarbeit) möglich (Lehramt-Studium) Literatur: Gabriel, Gottfried: Grundprobleme der Erkenntnistheorie: Von Descartes zu Wittgenstein, UTB, Stuttgart, 2008

... (weiter siehe Digicampus)

Hannah Arendt: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik (Seminar)

Hannah Arendts 1965 gehaltene Vorlesung thematisiert nicht nur das Böse, sondern zentrale Fragen der Ethik insgesamt. Wie kann es geschehen, dass moralische Werte und Regeln, die in einer Gesellschaft fraglos befolgt wurden, plötzlich versagen? Entscheidet man sich immer zum Bösen? Oder muss sich vielmehr jede*r von uns für das Gute entscheiden, besonders dann, wenn es schwierig wird? Im Seminar besprechen wir die Vorlesung Stück für Stück und werden dabei zahlreiche Exkurse unternehmen in die angesprochenen, antiken und neuzeitlichen, ethischen und anthropologischen Positionen der Philosophiegeschichte. Im Seminar arbeiten wir mit der posthum im Piper-Verlag erschienenen Ausgabe: Arendt, Hannah: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik, München 2006. Diese Ausgabe bitte anschaffen, vorab lesen und zum Blockseminar mitbringen! Bitte auch das Nachwort von Franziska Augstein beachten. Eine Teilnahme ohne Buch ist, auch wenn Sie keinen Leistungsnachweis erwerben, nicht sinnvoll.

... (weiter siehe Digicampus)

Klassiker der Medienphilosophie (Seminar)

Aus unseren gegenwärtigen Lebenswelten sind technische Medien nicht wegzudenken. Wir erleben sie tagtäglich und sind oft von ihnen bereits abhängig (vgl. Smartphones). Insbesondere moderne digitale Medien veranschaulichen die Bedeutung der (Massen-) Medien, indem sie elementar in die Gestaltung unserer Lebenswelten bzw. in die politisch-gesellschaftlichen und ökonomischen Strukturen eingreifen und sie bereits weitestgehend gestalten. Diese Sicht betont den technischen Charakter von Medien etwa im Sinne von Kommunikationsinstrumenten. Medien in einem allgemeineren Sinn umfassen jedoch sehr viel mehr Eigenschaften, Funktionen und Inhalte. Sie stellen elementare Vermittlungsinstanzen dar, die es uns in Form von Zeichen (etwa in Form eines gedruckten Textes, Sprache, Bild, Ton usw.) ermöglichen, unsere Umwelt und uns selbst (hermeneutisch) zu erschließen. Vor diesem umfassenderen Hintergrund unternimmt eine Medienphilosophie den Versuch, die erkenntnistheoretischen, sozialphilosophischen u

... (weiter siehe Digicampus)

Künstliche Intelligenz aus philosophischer Warte – wissenschaftshistorische, systematische und ethische Aspekte (Seminar)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Bitte beachten: Kursanmeldung bei der vhb 01.10.2019 00:00 Uhr bis 18.11.2019 23:59 Uhr Kursabmeldung 01.10.2019 00:00 Uhr bis 18.11.2019 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit 01.10.2019 bis 14.03.2020 Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: https://www.vhb.org/startseite/ und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik

der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sich
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Nachhaltigkeit (Seminar)

Romanische und deutsche Mystik - spirituelle Leitlinien (Seminar)
In dieser Lehrveranstaltung werden die Grundzüge der Mystik erarbeitet und entlang von Texten bedeutender Vertreter dieses geistig-geistlichen Genres aus dem romanisch- und deutschsprachigen Raum verdeutlicht. Dies soll von zweierlei Blickwinkeln aus geschehen: der Literaturwissenschaft und der Philosophie.

Selbstbewusstsein und reflexiver Selbstbezug (Seminar)
Sicher wissen wir oder haben zumindest ein Bewusstsein davon, was oder wer wir jeweils selbst sind. Es mag vielleicht zweifelhaft sein, ob uns unsere kognitiven Kapazitäten jemals verlässliche Informationen über die Außenwelt liefern. Aber eine Skepsis an der kognitiven Zugänglichkeit unserer eigenen Subjektivität scheint geradezu widersinnig! Schließlich ist der Gegenstand dieser Betrachtung das, was wir selbst sind. Und wie sollten wir das verfehlen können? Doch wie genau ist dieser kognitive Zugang dann zu verstehen? Wird uns unser Selbst durch Introspektion gegenwärtig? Oder ist hier schon die Rede von einem (wie auch immer gearteten) “Zugang” zu unserem Selbst irreführend oder gar problematisch? Mehr noch: Was ist überhaupt mit dem Selbst gemeint? Ist es nicht ratsamer und zielführender, zunächst den Gebrauch von Indexikalausdrücken, vor allem die Verwendung des Personalpronomens ‘ich’ zu analysieren, um dadurch das Wesen des reflexiven Selbstbezugs zu begreifen? Aber wie weit kom
... (weiter siehe Digicampus)

Speichern und Strafen (Adrian Lobe) (Hauptseminar)
„Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (…) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext). Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu referieren. Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

Wissenschaftstheorie der Medizin (Seminar)
Eine altbekannte Redewendung lautet: „Wer heilt, hat Recht.“ Doch wie kann man wissen, wer oder was (nicht) heilt? Obwohl die Medizin eine der ältesten wissenschaftlichen Disziplinen überhaupt ist, sind ihr genauer wissenschaftlicher Status und die Wahl ihrer geeigneten epistemischen Methoden bis heute nicht eindeutig festgelegt. Diese Überlegungen sind jedoch jeder konkreten theoretischen und praktischen Unternehmung innerhalb der Medizin vorgängig und verlangen als propädeutische Notwendigkeit nach einer externen Klärung. Typische Fragen in diesem Kontext sind: Wann können medizinische Erkenntnisse als evident gelten? Gibt es eine einheitliche (wissenschaftliche) Methode in der Medizin? Ist die Medizin eine Naturwissenschaft? Können alternativmedizinische Verfahren wissenschaftlich beurteilt werden? Welche Rolle spielen individuelle Erfahrungen? Wie ist das Verhältnis zwischen Theorie und Erfahrung? Wie funktioniert medizinische Statistik? Können aus klinischen Studien Rückschlüsse a
... (weiter siehe Digicampus)

Über Gott und die Welt. Vom klassischen Theismus zum Panentheismus (Seminar)

Modulteil: Exemplarische Erweiterung II (Thematik nach Wahl)
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aristoteles, Politik (Seminar)

Während die Ethik des Aristoteles zunächst das Handeln des individuellen Menschen in den Blick nimmt, thematisiert die Politik das menschliche Handeln in verfassten Gemeinschaften. Menschen leben in Familien, mehrere Familien bilden ein Dorf, und aus Dorf- und Stadtgemeinschaften erwächst schließlich der Staat als diejenige Gemeinschaft, die keiner umfassenderen Gemeinschaft gleicher Art mehr bedarf, um ein sich selbst genügendes Leben zu gewährleisten. Bürger (polites) ist, wer an der beratenden oder richterlichen Herrschaft teilhat, der Staat (polis) ist die Gesamtheit der Bürger, und die Verfassung (politeia) ist die Ordnung der bürgerlichen Praxis, in der jeder freie Bürger „die Herrschaft über Freie zu führen und zu ertragen wisse“ (III, 4). Aristoteles diskutiert in dieser Schrift in grundlegenden Analysen den Begriff, den Aufbau und die Aufgaben des Staates, die Grundformen der Herrschaft und deren Verfallsformen sowie die Frage nach der besten Verfassung. Das Werk thematisiert

... (weiter siehe Digicampus)

Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung)

„Four Couples Agree to CRISPR Their Babies to Avoid Deafness. But are the benefits of hearing worth the risks of gene editing?“ Diese Nachrichtenmeldung vom 08. Juli 2019 dokumentiert exemplarisch die bioethischen Herausforderungen im Kontext des Lebensbeginns vor dem Hintergrund der neuen technologischen Möglichkeiten in der modernen Biologie und Medizin. Im Rahmen der Veranstaltung werden weitere Fragen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt, die sich mit den Themenfeldern Stammzellforschung, Präimplantations- und Pränataldiagnostik beschäftigen. Unser „Selbstverständnis als Gattungswesen“ wird von diesen Überlegungen maßgeblich bestimmt - wie Jürgen Habermas festgestellt hat.

Grundprobleme der Erkenntnistheorie (Seminar)

In diesem Seminar widmen wir uns den Grundlagen der fundierenden Disziplin der Philosophie und gehen anhand des Werks „Grundprobleme der Erkenntnistheorie“ den Fragen 1.) nach dem Ursprung der Erkenntnis, 2.) nach der Realität der Außenwelt und 3.) nach der Beschaffenheit von erkennendem Subjekt und Welt als erkanntem Objekt nach. Wir beschäftigen uns u.A. mit den Positionen Descartes, Locke, Leibniz, Kant, Hume, Berkeley, Carnap, Wittgenstein und Moore. In den Referaten bzw. Projektgruppen soll nicht nur der jeweilige Text wiedergegeben, sondern auch didaktische Methodik Anwendung finden, um Diskussionen anzuregen und zu moderieren. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referats / Beteiligung an einer Referatsgruppe Es ist der Erwerb von 3 LP (Referat) und 5 LP (Referat plus Hausarbeit) möglich (Lehramt-Studium) Literatur: Gabriel, Gottfried: Grundprobleme der Erkenntnistheorie: Von Descartes zu Wittgenstein, UTB, Stuttgart, 2008

... (weiter siehe Digicampus)

Hannah Arendt: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik (Seminar)

Hannah Arendts 1965 gehaltene Vorlesung thematisiert nicht nur das Böse, sondern zentrale Fragen der Ethik insgesamt. Wie kann es geschehen, dass moralische Werte und Regeln, die in einer Gesellschaft fraglos befolgt wurden, plötzlich versagen? Entscheidet man sich immer zum Bösen? Oder muss sich vielmehr jede*r von uns für das Gute entscheiden, besonders dann, wenn es schwierig wird? Im Seminar besprechen wir die Vorlesung Stück für Stück und werden dabei zahlreiche Exkurse unternehmen in die angesprochenen, antiken und neuzeitlichen, ethischen und anthropologischen Positionen der Philosophiegeschichte. Im Seminar arbeiten wir mit der posthum im Piper-Verlag erschienenen Ausgabe: Arendt, Hannah: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik, München 2006. Diese Ausgabe bitte anschaffen, vorab lesen und zum Blockseminar mitbringen! Bitte auch das Nachwort von Franziska Augstein beachten. Eine Teilnahme ohne Buch ist, auch wenn Sie keinen Leistungsnachweis erwerben, nicht sinnvoll.

... (weiter siehe Digicampus)

Klassiker der Medienphilosophie (Seminar)

Aus unseren gegenwärtigen Lebenswelten sind technische Medien nicht wegzudenken. Wir erleben sie tagtäglich und sind oft von ihnen bereits abhängig (vgl. Smartphones). Insbesondere moderne digitale Medien veranschaulichen die Bedeutung der (Massen-) Medien, indem sie elementar in die Gestaltung unserer Lebenswelten bzw. in die politisch-gesellschaftlichen und ökonomischen Strukturen eingreifen und sie bereits weitestgehend gestalten. Diese Sicht betont den technischen Charakter von Medien etwa im Sinne von Kommunikationsinstrumenten. Medien in einem allgemeineren Sinn umfassen jedoch sehr viel mehr Eigenschaften, Funktionen und Inhalte. Sie stellen elementare Vermittlungsinstanzen dar, die es uns in Form

von Zeichen (etwa in Form eines gedruckten Textes, Sprache, Bild, Ton usw.) ermöglichen, unsere Umwelt und uns selbst (hermeneutisch) zu erschließen. Vor diesem umfassenderen Hintergrund unternimmt eine Medienphilosophie den Versuch, die erkenntnistheoretischen, sozialphilosophischen u
... (weiter siehe Digicampus)

Künstliche Intelligenz aus philosophischer Warte – wissenschaftshistorische, systematische und ethische Aspekte (Seminar)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)
Bitte beachten: Kursanmeldung bei der vhb 01.10.2019 00:00 Uhr bis 18.11.2019 23:59 Uhr Kursabmeldung 01.10.2019 00:00 Uhr bis 18.11.2019 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit 01.10.2019 bis 14.03.2020 Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: https://www.vhb.org/startseite/ und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sich
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Nachhaltigkeit (Seminar)

Romanische und deutsche Mystik - spirituelle Leitlinien (Seminar)
In dieser Lehrveranstaltung werden die Grundzüge der Mystik erarbeitet und entlang von Texten bedeutender Vertreter dieses geistig-geistlichen Genres aus dem romanisch- und deutschsprachigen Raum verdeutlicht. Dies soll von zweierlei Blickwinkeln aus geschehen: der Literaturwissenschaft und der Philosophie.

Selbstbewusstsein und reflexiver Selbstbezug (Seminar)
Sicher wissen wir oder haben zumindest ein Bewusstsein davon, was oder wer wir jeweils selbst sind. Es mag vielleicht zweifelhaft sein, ob uns unsere kognitiven Kapazitäten jemals verlässliche Informationen über die Außenwelt liefern. Aber eine Skepsis an der kognitiven Zugänglichkeit unserer eigenen Subjektivität scheint geradezu widersinnig! Schließlich ist der Gegenstand dieser Betrachtung das, was wir selbst sind. Und wie sollten wir das verfehlen können? Doch wie genau ist dieser kognitive Zugang dann zu verstehen? Wird uns unser Selbst durch Introspektion gegenwärtig? Oder ist hier schon die Rede von einem (wie auch immer gearteten) “Zugang” zu unserem Selbst irreführend oder gar problematisch? Mehr noch: Was ist überhaupt mit dem Selbst gemeint? Ist es nicht ratsamer und zielführender, zunächst den Gebrauch von Indexikalausdrücken, vor allem die Verwendung des Personalpronomens ‘ich’ zu analysieren, um dadurch das Wesen des reflexiven Selbstbezugs zu begreifen? Aber wie weit kom
... (weiter siehe Digicampus)

Speichern und Strafen (Adrian Lobe) (Hauptseminar)
„Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (…) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext). Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu referieren. Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

Wissenschaftstheorie der Medizin (Seminar)
Eine altbekannte Redewendung lautet: „Wer heilt, hat Recht.“ Doch wie kann man wissen, wer oder was (nicht) heilt? Obwohl die Medizin eine der ältesten wissenschaftlichen Disziplinen überhaupt ist, sind ihr genauer wissenschaftlicher Status und die Wahl ihrer geeigneten epistemischen Methoden bis heute nicht eindeutig festgelegt. Diese Überlegungen sind jedoch jeder konkreten theoretischen und praktischen Unternehmung

innerhalb der Medizin vorgängig und verlangen als propädeutische Notwendigkeit nach einer externen Klärung. Typische Fragen in diesem Kontext sind: Wann können medizinische Erkenntnisse als evident gelten? Gibt es eine einheitliche (wissenschaftliche) Methode in der Medizin? Ist die Medizin eine Naturwissenschaft? Können alternativmedizinische Verfahren wissenschaftlich beurteilt werden? Welche Rolle spielen individuelle Erfahrungen? Wie ist das Verhältnis zwischen Theorie und Erfahrung? Wie funktioniert medizinische Statistik? Können aus klinischen Studien Rückschlüsse a

... (weiter siehe Digicampus)

Über Gott und die Welt. Vom klassischen Theismus zum Panentheismus (Seminar)

Prüfung

PHI-0013 Wahlpflichtmodul Text und Diskurs

Modulprüfung, 1 kleine Hausarbeit

Modul PHF-0011: PEPA 6: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium *PEPA 6: internship, field trip, project, study abroad*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe des gewählten Modulinhalts		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem Sie durch die Entwicklung und Durchführung einer Projektarbeit, durch die Absolvierung eines Praktikums, einer Exkursion oder im Rahmen eines Auslandsstudiums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: PEPA 6

Sprache: Deutsch

Inhalte:

Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Archiv, Kurrent und Wissenschaft - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Handschriften des 18. Jahrhunderts

Durch Besuche des Stadtarchivs und der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg sowie die Arbeit mit Originaldokumenten und Digitalisaten soll im Rahmen der Veranstaltung eine Einführung in die Manuskript- und Handschriftenkunde als historische Hilfswissenschaft für Kunst- und KulturwissenschaftlerInnen gegeben werden. Im Fokus stehen – neben dem wissenschaftlichen Arbeiten selbst – die Archiv- und Bibliotheksarbeit, der Umgang mit Archivalien und insbesondere die deutsche Kurrentschrift des 18. Jahrhunderts.

Bachelor Praktikum (Praktikum)

This course can be used to register for internships ("Praktika") that were conducted outside the university.

PEPA 6 Modul in Europäische Ethnologie/Volkskunde

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

PEPA 6 Modul in Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

PEPA 6 Modul in Klassischer Archäologie

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

PEPA 6 Modul in Kunstgeschichte

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

PEPA 6 Modul in Musikwissenschaft

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

Prüfung

PEPA 6: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium

Bericht, unbenotet

Modul PHF-0012: PEPA 8: Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium *PEPA 8: internship, field trip, project, study abroad*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe des gewählten Modulinhalts		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem Sie durch die Entwicklung und Durchführung einer Projektarbeit, durch die Absolvierung eines Praktikums, einer Exkursion oder im Rahmen eines Auslandsstudiums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: PEPA 8

Sprache: Deutsch

Inhalte:

Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bachelor Praktikum (Praktikum)

This course can be used to register for internships ("Praktika") that were conducted outside the university.

PEPA 8 Modul in Europäische Ethnologie/Volkskunde

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

PEPA 8 Modul in Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

PEPA 8 Modul in Klassischer Archäologie

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

PEPA 8 Modul in Kunstgeschichte

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

PEPA 8 Modul in Musikwissenschaft

Für weitere Informationen zu Praktika/Projekten sowie zur Anrechnung bitte bei Ansprechpartnern des Fachs melden.

Prüfung

PEPA 8:Praktikum, Exkursion, Projektarbeit, Auslandsstudium

Bericht, unbenotet

Modul JUR-0075: Grundkurs Öffentliches Recht II (Organisationsrecht von Staat und EU) *German and European Constitutional Law*		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Gegenstand der Vorlesung ist eine Einführung in die Staatsorganisation und in die Institutionen der Europäischen Union.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Vorlesung ist eine Einführung in die Grundlagen des Öffentlichen Rechts.		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Der Besuch der Veranstaltung "Grundkurs Öffentliches Recht I (Einführung in das Öffentliche Recht, Grundrechte)" ist sehr empfehlenswert, wenn auch nicht verpflichtend.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs Öffentliches Recht II (Organisationsrecht von Staat und EU) **Sprache:** Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 9.0
Lernziele: Ziel der Vorlesung ist eine Einführung in die Grundlagen des Öffentlichen Rechts.

Prüfung

Klausur Grundkurs Öffentliches Recht II

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über STUDIS. Es gelten die Anmeldezeiträume, die auch für die Studierenden der Juristischen Fakultät gelten.

Modul JUR-0100: Rechtsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) *History of Law*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungsstufen der geltenden europäischen Rechtsordnungen in ihrem übergreifenden Zusammenhang.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb eines Grundwissens von Hauptmerkmalen der europäischen Rechtsgeschichte.		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung. Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen: Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2015 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016) können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Rechtsgeschichte (Start ab WiSe 15/16)
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Lernziele:
Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb eines Grundwissens von Hauptmerkmalen der europäischen Rechtsgeschichte.

Inhalte:
Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungsstufen der geltenden europäischen Rechtsordnungen in ihrem übergreifenden Zusammenhang.

Literatur:
Die aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung und über Digicampus bekannt gegeben.

Prüfung
Klausur Rechtsgeschichte
Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten
Beschreibung:
Wiederholungsmöglichkeit innerhalb zweier Semester.

Modul JUR-0101: Quellenexegese zum Römischen Recht (Start ab WiSe 15/16) *Exegesis of the origins of Roman Law*		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Vermittelt werden grundsätzliche methodische Fertigkeiten im Umgang mit Quelltexten aus dem römischen Recht in rechtsvergleichender Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb der Fähigkeit, ausgewählte Quellenstellen aus dem antiken römischen Recht und aus darin fußenden Rechtsordnungen exegetisch behandeln und in Bezug zum geltenden Recht setzen zu können.		
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen: Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2015 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016) und Studierende im Masterstudiengang "Interdisziplinäre Europastudien" können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen einer Klausur bzw. einer Hausarbeit und regelmäßige Anwesenheit.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Quellenexegese (Start ab WiSe 15/16)

Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 6.0

Lernziele:

Erwerb der Fähigkeit, ausgewählte Quellenstellen aus dem antiken römischen Recht und aus darin fußenden Rechtsordnungen exegetisch behandeln und in Bezug zum geltenden Recht setzen zu können.

Inhalte:

Vermittelt werden grundsätzliche methodische Fertigkeiten im Umgang mit Quelltexten aus dem römischen Recht in rechtsvergleichender Perspektive

Prüfung

Klausur Quellenexegese

Klausur, Klausur, Hausarbeit bzw. Anwesenheit / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Die Klausur wird nur jedes Sommersemester angeboten.

Modul JUR-0102: Rechtsphilosophie (Start ab WiSe 15/16) *Legal philosophy*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Die Lehrveranstaltung will die theoretischen und philosophischen Grundlagen des Rechts an sich vermitteln. Im Mittelpunkt steht nicht eine bestimmte Rechtsordnung, sondern das Phänomen "Recht". Behandelt werden u.a. folgende Fragen: - Was ist Rechtsphilosophie/Rechtstheorie? - Was ist Recht? - Warum gilt Recht? - Wann ist Recht gerecht?		
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen: Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2015 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016) können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen einer Klausur über die Veranstaltung Rechtsphilosophie.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Rechtsphilosophie (Start ab WiSe 15/16)
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 6.0

Prüfung
Klausur Rechtsphilosophie
Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul JUR-0103: Grundzüge des Europarechts für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16) *Basic principles of European Law*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Die Veranstaltung vermittelt die Grundzüge des Europarechts. Den Ausgangspunkt bildet die historische Entwicklung der Europäischen Union. In einem zweiten Schritt werden die Zusammensetzung, Funktionsweise und Kompetenzen der Unionsorgane erläutert. Hierbei erlernen die Teilnehmer eine normbezogene Arbeitsweise. Die Veranstaltung behandelt die Rechtsquellen des Europarechts, wobei neben den Zuständigkeiten insbesondere das komplexe Rechtsetzungsverfahren näher beleuchtet wird. Durch einen Vergleich der demokratischen Legitimation der Europäischen Union mit den Legitimationsstrukturen des Grundgesetzes werden die Teilnehmer befähigt, diesbezügliche Defizite aufzuzeigen und sich einen eigenen Standpunkt zu bilden. Die Darstellung des Konzeptes der Unionsbürgerschaft beinhaltet eine Untersuchung der Auswirkungen auf das Grundgesetz. Einen Schwerpunkt bildet die wirtschaftliche Integration der Europäischen Union. Neben den Grundfreiheiten des Binnenmarktes werden die Wettbewerbspolitik und die Wirtschafts- und Währungsunion erläutert. Diese Themengebiete sind gerade auch im Hinblick auf die im Studienprogramm angebotenen Schwerpunktbereiche von Relevanz. Eine Unterrichtseinheit befasst sich mit dem Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, der sich auf verschiedene Gebiete wie die justizielle Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen, den Schengener Besitzstand und die Asylpolitik erstreckt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, ein Verständnis für das Verhältnis von Europarecht und nationalem Recht zu entwickeln. Des Weiteren erhalten sie einen Einblick in die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs und des Bundesverfassungsgerichts zur Europäischen Union. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Entscheidungen zu analysieren, problembezogen einzuordnen sowie Entwicklungen in der Rechtsprechung nachzuvollziehen. Diese Kompetenzen weisen einen Nutzen für sämtliche rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen auf. Zudem werden die Teilnehmer durch die Einführung in die Lage versetzt, zur aktuellen Situation der Europäischen Union kritisch Stellung zu nehmen.		
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen: Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2015 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016) können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät (in den Stunden. Die Veranstaltung wird ab dem Studienjahr 2015/16 im Sommersemester angeboten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 22 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 38 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Der vorhergehende Besuch der Veranstaltungen Grundkurs Öffentliches Recht II (Organisationsrecht von Staat und EU) ist dringend zu empfehlen.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Grundzüge des Europarechts für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16)
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

I. Entwicklung der Europäischen Union

II. Organe

III. Rechtsquellen

IV. Verhältnis zum nationalen Recht

V. Rechtsetzung - Zuständigkeit und Verfahren

VI. Demokratische Legitimation des Europarechts

VII. Vollzug des Rechts der Europäischen Union

VIII. Unionsbürgerschaft

IX. Binnenmarkt - Grundfreiheiten I

X. Binnenmarkt - Grundfreiheiten II

XI. Wettbewerbspolitik

XII. Wirtschafts- und Währungsunion

XIII. Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts

XIV. Rechtsschutz und Grundrechtsschutz

Literatur:

- Arndt/Fischer/Fetzer, Europarecht (Reihe: Start ins Rechtsgebiet), 10. Auflage 2010
- Eichholz, Europarecht, 3. Auflage 2013
- Haratsch/Koenig/Pechstein, Europarecht, 9. Auflage 2014
- Herdegen, Europarecht, 16. Auflage 2014
- Lorenzmeier, Europarecht - Schnell erfasst, 4. Auflage 2011
- Schroeder, Grundkurs Europarecht, 3. Auflage 2013
- Streinz, Europarecht, 9. Auflage 2012

Prüfung

Klausur Grundzüge des Europarechts

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über STUDIS. Es gelten die Anmeldezeiträume, die auch für die Studierenden der Juristischen Fakultät gelten.

Modul JUR-0105: Seminar Rechtsgeschichte oder Verfassungsgeschichte (Start ab WiSe 15/16) *Seminar (Legal history or constitutional history)*		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen: Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2015 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016) können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 9 ECTS erzielen. "Studienanfänger" im MA IES bis zum SoSe 2015 können 8 ECTS einbringen.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen Prüfungsleistungen.
Angebotshäufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 3	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Seminar Rechtsgeschichte oder Verfassungsgeschichte (Start ab WiSe 15/16)
Sprache: Deutsch
SWS: 3
ECTS/LP: 9.0

Prüfung
Seminar
Seminar

Modul JUR-0106: Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen (Wahlbereich Recht und MA IES, Start ab WiSe 15/16) *Historical bases of the EU legal order*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen (Wahlbereich Recht und MA IES, Start ab WiSe 15/16)
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 6.0

Prüfung
Klausur Historische Grundlagen der europäischen Rechtsordnungen
Klausur

Modul JUR-0107: IT-Recht für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16) *IT-Law*		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Die Studierenden werden in die Lage versetzt, sich mit den wesentlichen Fragen des IT-Rechts zurecht zu finden. Dies umfasst das Domainrecht, das Urheberrechtund in Auszügen das Markenrecht und das Recht des Unlauteren Wettbewerbs.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können häufige geschäftliche Erscheinungsformen im Internetrechtlich beurteilen. Schließlich wird den Studierenden nahe gebracht, wie sie aktuelle Rechtsprechung finden und in dieser die wesentlichen Aussagen zu einem Rechtsproblem erkennen können.		
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen: Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2015 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016) können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 49 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Kenntnisse im Verfassungsrecht werden vorausgesetzt.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: IT-Recht für Nebenfachstudierende (Start ab WiSe 15/16)

Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

Neben einer allgemeinen Einführung behandelt die Veranstaltung schwerpunktmäßig folgende Bereiche:

- Domains, Content und deren Schutz
- E-Commerce
- Rechtlicher Rahmen für Aktivitäten im Netz
- Recht des Datenschutzes
- Recht der IT-Sicherheit

Literatur:

Wird nach Aktualität jeweils in der Vorlesung mitgeteilt.

Prüfung

IT-Recht

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über STUDIS. Es gelten die Anmeldezeiträume, die auch für die Studierenden der Juristischen Fakultät gelten.

Modul SOW-0301: Grundlagen der Soziologie für Nebenfachstudierende (15LP) *Principles of Sociology for Undergraduates of Minor*	15 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider	

Inhalte:

- Überblick über Zielsetzungen und Geschichte der Soziologie
- Einführung in die Grundbegriffe der Soziologie
- Überblick über wichtige Ansätze der soziologischen Theorie
- Einführung in aktuelle gesellschaftliche Entwicklungstendenzen
- Vergleichende Einführung in sozialstrukturell relevante gesellschaftliche Felder der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung von ‚sozia-ler Ungleichheit'; Themenfelder u.a.: Bevölkerungsstruktur und generatives Verhalten, Familien- und Haushaltsstruktur, Bildungs- und Ausbildungssystem, ökonomisches System und soziale Sicherung

Lernziele/Kompetenzen:
Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick über die Ausgangsperspektiven, Fragestellungen, Arbeitsfelder sowie die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie zu geben. Anhand ausgewählter Themenfelder der Sozialstrukturanalyse gewinnen die Studierenden einen grundlegenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 450 Std.

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend" (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Soziologie
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Soziologie (Vorlesung)
Die Soziologie als Disziplin ist aus den Gegenwartsgesellschaften nicht mehr wegzudenken – ein Blick in Tageszeitungen genügt, um das zu verdeutlichen. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Grundlagen der Soziologie. Sie diskutiert zunächst den historischen Kontext der Entstehung der Soziologie als Wissenschaft. Im Anschluss daran werden entlang der Entwicklungsgeschichte der Disziplin unterschiedliche soziologische Perspektiven und ihre Problemstellungen für die Gesellschaftsanalyse vorgestellt. Neben grundlegenen Theoriezugängen werden auch die jeweiligen prägenden Grundbegriffe soziologischer Analysen eingeführt und an konkreten Beispielen erläutert.

Modulteil: Grundkurs Soziologie
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen soziologischen Denkens A (Seminar)

Diese Veranstaltung befasst sich mit den Grundlagen der Techniksoziologie, Grundbegriffen der Techniksoziologie und technisoziologischen Ansätzen. Der Fokus liegt dabei auf den Perspektiven auf das Verständnis von Technik, das sich seit der Industriellen Revolution entwickelt hat, sowie auf der Berücksichtigung aktueller techniksoziologischer Fragestellungen zu gegenwärtigen und künftigen technischen Entwicklungen.

Grundlagen soziologischen Denkens B - Gesellschaft und Umwelt (Seminar)

Das Seminar befasst sich mit den Klassikern der Soziologie und setzt einen Schwerpunkt auf die soziologischen Konzeptualisierungen von Gesellschaft und Umwelt. Dabei werden die Entwicklungen der Soziologie als Disziplin nachgezeichnet, in denen Bezüge zur Umwelt in abgrenzender oder integrierender Weise zur Definition des eigenen Fachgegenstandes hergestellt wurden. Über die Auseinandersetzung des Gesellschaft-Umwelt-Verhältnisses werden so Grundlagen soziologischen Denkens vermittelt, die weiterhin zur kritischen Diskussion auch aktueller Themen (z.B. Anpassungen an den Klimawandel) befähigen.

Grundlagen soziologischen Denkens C (Seminar)

Grundlagen soziologischen Denkens D (Seminar)

Was ist Soziologie? Wodurch zeichnet sich ein "soziologischer Blick" aus? Worin besteht das Bezugsproblem der Soziologie und wovon reden wir eigentlich, wenn wir von "soziologischem Denken" reden? In diesem Grundlagenseminar soll der Versuch unternommen werden, auf diese und weitere Fragen anfängergerechte Antworten zu finden. Es soll hier weniger um die soziologischen Denker (hier kein generisches Maskulinum) sondern vielmehr um den Prozess des soziologischen Denkens gehen. Dies soll anhand wesentlicher Grundbegriffe - wie bspw. soziales Handeln, Kommunikation, Gesellschaft, Individuum, Sinn usw. - sowie alltagsnaher Beispiele eingeübt werden.

Grundlagen soziologischen Denkens E (Seminar)

Ziel dieses Grundlagenseminars ist es, Studienanfänger*innen grundlegende soziologische Begriffe, Denkfiguren und Analyseformen zu vermitteln. Zentral ist das Kennenlernen von Fragestellungen, die für die Soziologie charakteristisch sind, sowie das Einüben »soziologischer Denkstile«. Wir begeben uns hierfür in den (sogenannten) Klassikern der Soziologie auf die Suche nach den »Spuren des Körpers«. Die Bestimmung des wechselseitigen Verhältnisses von Körper(n) und Gesellschaft dient uns dabei zur Schärfung der Perspektive(n) auf unseren Gegenstand: das Soziale.

Grundlagen soziologischen Denkens F (Seminar)

Ziel dieses Seminars „Grundlagen soziologischen Denkens“ sind Einblicke und ein erster Überblick über das breite wissenschaftliche Feld der Soziologie. Dazu wird einerseits Literatur zur Einführung in die Soziologie herangezogen, andererseits werden ausgewählte Texte soziologischer Klassiker und Beispiele soziologischer Forschung, die sich auf Theorien der Klassiker stützen, diskutiert, denn: „Soziologie ist eine Wissenschaft, die wie kaum eine andere in der Spannung von Theorie und Praxis steht“ (Abels 2019: S. 2).

Modulteil: Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet anhand ausgewählter Themenfelder der vergleichenden Sozialstrukturanalyse einen einführenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen und sozialen Wandlungsprozessen in Deutschland und im internationalen Vergleich. Insbesondere folgende Themenbereiche werden diskutiert: – Sozialer Wandel und Sozialstruktur; – Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität: Klassen, Schichten, Milieus; – Bevölkerung: Struktur und Entwicklung; – Familien, Haushalte, Lebensformen; – Bildungs- und Ausbildungssystem; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Arbeitsmarkt; – Einkommen, Vermögen und Armut; – Soziale Sicherung – Wandel des Sozialstaats

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Klausur

Modul SOW-0302: Grundlagen der Politikwissenschaft für Nebenfachstudierende (15LP) *Principles of Political Science (minor subject)*		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Prof. Dr. Peter A. Kraus		
Inhalte: • Überblick über die Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft; • Einführung in die Fachterminologie und grundlegende, in Wissenschaft und Praxis verwendete Politikbegriffe; • Einblicke in alle drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven • Grundlagen der politischen Ideengeschichte und der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart • Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre • Anwendung der unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven und Fachbegriffe auf aktuelle politische Entwicklungen am Beispiel der Demokratie		
Lernziele/Kompetenzen: • Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen, Begriffe und Perspektiven; • Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen „Politische Theorie und Ideengeschichte“ und „Vergleichende Politik- und Systemanalyse“; • Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; • Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 450 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie für Nebenfachstudierende
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in Inhalt und Methoden der Politischen Theorie (Vorlesung)
Die Vorlesung führt ein in die Politische Theorie, ihre Geschichte und Gegenwart. Zugleich werden Probleme der Methodik der Politikwissenschaften in interpretativer und institutioneller Hinsicht diskutiert und Vorgehensweisen für politikwissenschaftliche Abschlussarbeiten erörtert. Leistungsanforderung: Klausur.

Modulteil: Grundkurs Politikwissenschaft für Nebenfachstudierende
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Politikwissenschaft I/ A (Grundkurs)

Der Grundkurs bietet eine Einführung in die drei klassischen Teilbereiche der Politikwissenschaft (Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen) sowie in das politische System der BRD.

Grundkurs Politikwissenschaft I/ B (Grundkurs)

Grundkurs Politikwissenschaft I/ C (Grundkurs)

Grundkurs Politikwissenschaft I/ D (Grundkurs)

Grundkurs Politikwissenschaft I/ E (Grundkurs)

Grundkurs Politikwissenschaft I/ F (Grundkurs)

Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der Teilbereiche der Politikwissenschaft.

Grundkurs Politikwissenschaft I/ G (Grundkurs)

Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der Teilbereiche der Politikwissenschaft.

Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in Inhalt und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft (Vorlesung)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Klausur

Modul SPA-2601: Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Hispanistik (5 LP; Proseminar)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
Inhalte: Analyse und Interpretation literarischer Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Literaturgeschichtliche Einordnung und literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation zentraler Werke der spanischsprachigen Literatur		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile
Modulteil: Spanische/Iberoamerikanische Literatur **Lehrformen:** Proseminar **Sprache:** Deutsch / Spanisch **SWS:** 2
Prüfung **Bachelor Wahlbereich Literaturwissenschaft Hispanistik (5 LP; Proseminar) (Modulprüfung)** Hausarbeit/Seminararbeit

Modul VGL-1072: NF VL, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 *BA Comparative Literature (subsidiary subject), Introduction to Comparative Literature 2*	6 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer
Sebastian Feil

Inhalte:
Grundlagen des Fachs

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:
Die Studierenden verfügen über Überblickskenntnisse in literaturwissenschaftlicher Gattungstheorie und -geschichte. Sie sind in der Lage, einzelne Texte als Erfüllung und Variation von Gattungsmodellen zu verstehen. Sie können Zusammenhänge zwischen Literaturen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen über Stoff- und Motivparallelen herstellen.

Methodisch:
Die Studierenden sind in der Lage, Bezüge zwischen Einzeltext und Gattung herzustellen und wissenschaftlich abgesicherte intertextuelle Beziehungen zu verfolgen. Sie üben erste wissenschaftliche Arbeitsformen wie die Recherche von Forschungsliteratur zu einem Thema und die Strukturierung einer schriftlichen Arbeit und erproben diese in einer ersten kleineren Hausarbeit.

Sozial/personal:
Die Studierenden können Arbeitszusammenhänge erkennen und in ihrer wissenschaftlichen Bedeutung erfassen. Sie gewinnen Selbstständigkeit im wissenschaftlichen Arbeiten und verfügen über die Fähigkeit, eigene Erkenntnisse in angemessener Form an andere zu vermitteln. Sie üben kooperatives Verhalten und den strukturierten Umgang mit vorgegeben Themenstellungen. Die Studierenden verbessern ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit und erlernen die Moderation von Diskussionsgruppen.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 180 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: Thematisches Einführungsseminar
Lehrformen: Seminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Thematisches Einführungsseminar (A): Ovids Metamorphosen und ihre Rezeption

„[D]a ich gar bald die Ovidischen ‚Verwandlungen' gewahr wurde, so war mein junges Gehirn schnell genug mit einer Masse von Bildern und Begebenheiten, von bedeutenden und wunderbaren Gestalten und Ereignissen angefüllt, und ich konnte niemals Langeweile haben, indem ich mich immerfort beschäftigte, diesen Erwerb zu verarbeiten, zu wiederholen, wieder hervorzubringen." Schon Goethe spricht euphorisch über das vielschichtige Werk des römischen Dichters Ovid, in dem sich antike Mythen und andere Erzählungen mischen, die alle Facetten des menschlichen Daseins ansprechen. Neben Liebe, Tod, Inzest und Begehren ist vor allem der Gestaltwandel – die Metamorphose – als zentrale Denkfigur von Interesse, die nicht nur Gegenstand einzelner Episoden ist, sondern sich auch in der Form des Textes, der kaleidoskopartig die verschiedenen Stoffe zusammensetzt und neu kombiniert, widerspiegelt. Sind die Metamorphosen selbst bereits ein hochgradig intertextuelles Werk, das etwa 250 verschiedene Erzählunge
... (weiter siehe Digicampus)

Thematisches Einführungsseminar (B): Romantische Poetologie

Die Poetologie der romantischen Epoche markiert für die europäische Literatur grob gesagt die Abwendung von regelgeleiteter hin zu freier und individualistischer Dichtung und war so richtungsweisend für moderne Vorstellungen von der Individualität in Kunst und Literatur. Diese Denkgewohnheit soll im Seminar anhand einer Vielzahl von poetischen wie theoretischen Texten erschlossen und überdacht werden.

Prüfung

A, Basismodul VL (NF, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2)

Modulprüfung

Modul VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 *European Literary History 1*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer
Layh, Susanna, Dr.

Inhalte:
Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und deren epochale Differenzierung. Sie lernen für die jeweilige Epoche charakteristische Fragestellungen, Autoren und Texte kennen und verstehen die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen den Epochen. Anhand einer konkreten Epoche vermögen sie in vertiefter Weise deren spezifische Fragestellungen auf konkrete Texte zu beziehen und deren epochentypische Merkmale zu erarbeiten.

Methodisch:

Die Studierenden lernen, die Relevanz von Epochenkonzepten für die Literaturgeschichtsschreibung zu beurteilen und die mit den Epochenkonzepten verbundenen Probleme der Repräsentativität und Abgrenzbarkeit zu reflektieren. Sie sind in der Lage, sowohl Besonderheiten einzelner Epochen adäquat wahrzunehmen als auch erworbene analytische Fähigkeiten von einer Epoche auf andere Epochen zu übertragen.

Sozial/personal:

Die Studierenden trainieren Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie üben kommunikative Kompetenzen im diskursiven Austausch mit ihren Kommiliton(inn)en und den Dozent(inn)en. Sie können erste eigene Arbeitsprojekte kontinuierlich verfolgen und eigenständig strukturieren. Sie trainieren das Arbeiten in Moderationsteams.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: V oder Ü zu Epochen der europäischen Literaturgeschichte
Lehrformen: Vorlesung, Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS/Ü: Das Historische Drama (TheaZ) (Proseminar)
Das Geschichtsdrama greift in seiner Handlung ein historisch verbürgtes Ereignis auf. Das Vergangene ist somit faktisch und wird ästhetisch ausgestaltet. Die Klärung der historischen Hintergründe und die Frage nach der Faktentreue stellt nur einen ersten Schritt der Annäherung an diese Gattung dar. Vielmehr wird das

Lesen der Dramen im Kurs von der Diskussion dramentheoretischer Texte begleitet. Zentrale Fragen sind: Welche historische Begebenheit wurde in der jeweiligen Gegenwart gewählt? Welche Wirklichkeit wird mit der Vergangenheit dargestellt? Wie verändert der heutige Blick diese Auswahl? Bietet die historische Begebenheit nur eine Kulisse für die Gegenwart? Gleichzeitig sollen diese Überlegungen helfen, die Besonderheiten der dramatischen Form in Abgrenzung zu anderen zu erkennen, die Veränderungen der Gattung über die Epoche hinweg zu erarbeiten aber auch wichtige Grundlagen der Dramenanalyse vermitteln. Als Primärtexte werden wir u. a. Aischylos Perser, Goethes Götz von Berlic
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Konzepte des Teuflischen. Das Böse in der Literatur (Proseminar)

The devil hath power to assume a pleasing shape. - William Shakespeare “Hamlet” Die Figur des Teufels als Personifikation des Bösen hat in ihren literarischen Adaptionen großen Facettenreichtum in der Darstellung erfahren. Mal als Schelm, mal als Verführer, mal als das metaphysische Unheil tritt die Gestalt des Satans in den verschiedenen Werken und Epochen der Literaturgeschichte auf. In diesem Seminar wollen wir uns die genaue Lektüre einiger Romane und Dramen, aber auch mythologische Schriften und Filmadaptionen vornehmen und zusammen die darin angelegten philosophischen und kulturgeschichtlichen Konzepte des Teuflischen miteinander vergleichen und fruchtbar ins Verhältnis mit Epoche und Literaturhistorie setzen. Beschäftigen werden wir uns u.a. mit Stoffen von Klaus Mann, Michail Bulgakow, Johann Wolfgang v. Goethe, Jeremias Gotthelf, Jean-Paul Sartre, Elfriede Jelinek und dem nordischen Gott Loki. ACHTUNG: Dieses Seminar geht mit einem erhöhten Lektüreaufwand einher. Teilnehmende
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Rap Genius - Zur Poetik eines ‚okkasionellen‘ Genres (Proseminar)

Die ‚moderne‘ Hermeneutik (und dazu lässt sich auch die Dekonstruktion zählen) hat ihr Kunstverständnis auf dem Boden mehr oder weniger expliziter Bekenntnisse zur ‚hohen‘, ‚wertvollen‘, ‚ewigen‘, ‚anspruchsvollen‘ und, ganz allgemein, der ‚eigentlichen‘ Kunst errichtet. Äußert sich das bei Derrida vor allem in der Einschränkung von Referenzen auf kanonische Werke, ist die Orientierung auf eine abstrakte Universalität der Tradition hin ein explizites Merkmal der Hermeneutik Gadamers. Davon unterschieden ist die sogenannte „okkasionelle“ (an eine spezifische Zeitlichkeit gebundene) Kunst, die über weite Strecken mit populären Genres und Stilen deckungsgleich ist. Die Legitimität solcher Grenzziehungen (die bekanntermaßen nicht auf die Theorie beschränkt sind, sondern sich auch in Verlagsstrategien und Vorlesungsverzeichnissen niederschlagen) soll im Seminar anhand des in Deutschland kulturwissenschaftlich bereits gut erfassten vor allem aber poetologisch noch unterbelichteten Genres der
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Staging Unreliability – Unzuverlässiges Erzählen im Theater (TheaZ) (Proseminar)

In diesem Seminar wollen wir untersuchen, wie das Phänomen des unzuverlässigen Erzählens, das bisher in der Forschung primär in Bezug auf Roman und Film untersucht wurde, in Zusammenhang mit dem Theater gedacht und nutzbar gemacht werden kann. Hierfür werden wir uns sowohl Dramentexte ansehen, deren Unzuverlässigkeit bereits im Text eingeschrieben ist, als auch theatrale Adaptionen von unzuverlässig erzählten Romanen und Inszenierungen, die ohne entsprechende Textgrundlage Unreliability im performativen Prozess herstellen und damit Funktionsweise und Konstruiertheit von Erzählung an sich sichtbar machen und diskutieren. ACHTUNG: Eine verpflichtende (!) Vorbesprechung findet statt am 05.12.19 um 17:30 Uhr (D-2122). Zudem ist eine gemeinsame Fahrt nach München zum Zwecke eines Theaterbesuchs ebenfalls verpflichtender Teil des Seminars. Der Termin dazu wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Virgil's Aeneid and Dante's Inferno: Foundation Stones of the Western Tradition II (Proseminar)

Virgil's Aeneid does for the Roman Empire what Homer did for the Greeks, fashioning its new myth. Virgil then becomes Dante the character's guide through the Inferno, Dante the author's fashioning of an epic in the Italian vernacular. A highly recommended translation for Virgil is Allen Mandelbaum. This is also available inexpensively on the internet. But whatever English translation of Virgil you use, it must have book and line numbers. For Dante it is crucial that everyone obtain either the John D. Sinclair trnaslation with commentary or the Charles Singleton translation as well as the additional volume of his commentary. These translations are the only ones to provide the old Italian and English translation on facing pages, and it is not possible to read Dante without a detailed

commentary, and Sinclair's and Singleton's are the best. The Sinclair edition or the two volumes of Singleton (the Bollingen editions from Princeton) are required texts for the course. As a proseminar, there
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Drogen und Rausch in der Literatur (Proseminar)

PS: Theorie und Ästhetik des Theaters (Proseminar)
Das Theater: moralische Anstalt oder Vergnügungsstätte? Das Spiel: illusionserzeugend oder verfremdend? Der Schauspieler: Personifikation seiner Rolle oder unvollkommene Marionette? – Reflexionen über die Theorie und Ästhetik des Theaters durchziehen die Literaturgeschichte wie ein roter Faden. Im Seminar erarbeiten wir uns neben einschlägigen Texten von Gottsched, Lessing, Herder, Schiller, Kleist, Brecht, Dürrenmatt und Erika Fischer-Lichte auch bislang weniger beachtete Perspektiven der Moderne von Rilke, Musil, Georg Simmel und Elias Canetti.

Modulteil: PS zur europäischen Literatur
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS/Ü: Das Historische Drama (TheaZ) (Proseminar)
Das Geschichtsdrama greift in seiner Handlung ein historisch verbürgtes Ereignis auf. Das Vergangene ist somit faktisch und wird ästhetisch ausgestaltet. Die Klärung der historischen Hintergründe und die Frage nach der Faktentreue stellt nur einen ersten Schritt der Annäherung an diese Gattung dar. Vielmehr wird das Lesen der Dramen im Kurs von der Diskussion dramentheoretischer Texte begleitet. Zentrale Fragen sind: Welche historische Begebenheit wurde in der jeweiligen Gegenwart gewählt? Welche Wirklichkeit wird mit der Vergangenheit dargestellt? Wie verändert der heutige Blick diese Auswahl? Bietet die historische Begebenheit nur eine Kulisse für die Gegenwart? Gleichzeitig sollen diese Überlegungen helfen, die Besonderheiten der dramatischen Form in Abgrenzung zu anderen zu erkennen, die Veränderungen der Gattung über die Epoche hinweg zu erarbeiten aber auch wichtige Grundlagen der Dramenanalyse vermitteln. Als Primärtexte werden wir u. a. Aischylos Perser, Goethes Götz von Berlic
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Konzepte des Teuflischen. Das Böse in der Literatur (Proseminar)
The devil hath power to assume a pleasing shape. - William Shakespeare "Hamlet" Die Figur des Teufels als Personifikation des Bösen hat in ihren literarischen Adaptionen großen Facettenreichtum in der Darstellung erfahren. Mal als Schelm, mal als Verführer, mal als das metaphysische Unheil tritt die Gestalt des Satans in den verschiedenen Werken und Epochen der Literaturgeschichte auf. In diesem Seminar wollen wir uns die genaue Lektüre einiger Romane und Dramen, aber auch mythologische Schriften und Filmadaptionen vornehmen und zusammen die darin angelegten philosophischen und kulturgeschichtlichen Konzepte des Teuflischen miteinander vergleichen und fruchtbar ins Verhältnis mit Epoche und Literaturhistorie setzen. Beschäftigen werden wir uns u.a. mit Stoffen von Klaus Mann, Michail Bulgakow, Johann Wolfgang v. Goethe, Jeremias Gotthelf, Jean-Paul Sartre, Elfriede Jelinek und dem nordischen Gott Loki. ACHTUNG: Dieses Seminar geht mit einem erhöhten Lektüreaufwand einher. Teilnehmende
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Rap Genius - Zur Poetik eines ‚okkasionellen' Genres (Proseminar)
Die ‚moderne' Hermeneutik (und dazu lässt sich auch die Dekonstruktion zählen) hat ihr Kunstverständnis auf dem Boden mehr oder weniger expliziter Bekenntnisse zur ‚hohen', ‚wertvollen', ‚ewigen', ‚anspruchsvollen' und, ganz allgemein, der ‚eigentlichen' Kunst errichtet. Äußert sich das bei Derrida vor allem in der Einschränkung von Referenzen auf kanonische Werke, ist die Orientierung auf eine abstrakte Universalität der Tradition hin ein explizites Merkmal der Hermeneutik Gadamers. Davon unterschieden ist die sogenannte „okkasionelle" (an eine spezifische Zeitlichkeit gebundene) Kunst, die über weite Strecken mit populären Genres und Stilen deckungsgleich ist. Die Legitimität solcher Grenzziehungen (die bekanntermaßen nicht auf die Theorie beschränkt sind, sondern sich auch in Verlagsstrategien und Vorlesungsverzeichnissen niederschlagen) soll im Seminar

anhand des in Deutschland kulturwissenschaftlich bereits gut erfassten vor allem aber poetologisch noch unterbelichteten Genres der
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Staging Unreliability – Unzuverlässiges Erzählen im Theater (TheaZ) (Proseminar)
In diesem Seminar wollen wir untersuchen, wie das Phänomen des unzuverlässigen Erzählens, das bisher in der Forschung primär in Bezug auf Roman und Film untersucht wurde, in Zusammenhang mit dem Theater gedacht und nutzbar gemacht werden kann. Hierfür werden wir uns sowohl Dramentexte ansehen, deren Unzuverlässigkeit bereits im Text eingeschrieben ist, als auch theatrale Adaptionen von unzuverlässig erzählten Romanen und Inszenierungen, die ohne entsprechende Textgrundlage Unreliability im performativen Prozess herstellen und damit Funktionsweise und Konstruiertheit von Erzählung an sich sichtbar machen und diskutieren. ACHTUNG: Eine verpflichtende (!) Vorbesprechung findet statt am 05.12.19 um 17:30 Uhr (D-2122). Zudem ist eine gemeinsame Fahrt nach München zum Zwecke eines Theaterbesuchs ebenfalls verpflichtender Teil des Seminars. Der Termin dazu wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Virgil's Aeneid and Dante's Inferno: Foundation Stones of the Western Tradition II (Proseminar)
Virgil's Aeneid does for the Roman Empire what Homer did for the Greeks, fashioning its new myth. Virgil then becomes Dante the character's guide through the Inferno, Dante the author's fashioning of an epic in the Italian vernacular. A highly recommended translation for Virgil is Allen Mandelbaum. This is also available inexpensively on the internet. But whatever English translation of Virgil you use, it must have book and line numbers. For Dante it is crucial that everyone obtain either the John D. Sinclair trnaslation with commentary or the Charles Singleton translation as well as the additional volume of his commentary. These translations are the only ones to provide the old Italian and English translation on facing pages, and it is not possible to read Dante without a detailed commentary, and Sinclair’s and Singleton's are the best. The Sinclair edition or the two volumes of Singleton (the Bollingen editions from Princeton) are required texts for the course. As a proseminar, there
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Drogen und Rausch in der Literatur (Proseminar)

PS: Theorie und Ästhetik des Theaters (Proseminar)
Das Theater: moralische Anstalt oder Vergnügungsstätte? Das Spiel: illusionserzeugend oder verfremdend? Der Schauspieler: Personifikation seiner Rolle oder unvollkommene Marionette? – Reflexionen über die Theorie und Ästhetik des Theaters durchziehen die Literaturgeschichte wie ein roter Faden. Im Seminar erarbeiten wir uns neben einschlägigen Texten von Gottsched, Lessing, Herder, Schiller, Kleist, Brecht, Dürrenmatt und Erika Fischer-Lichte auch bislang weniger beachtete Perspektiven der Moderne von Rilke, Musil, Georg Simmel und Elias Canetti.

Verbrechen und Strafe - Historische Kriminalfälle als Quelle (Proseminar)
Warum beschäftigen sich Menschen mit Verbrechen? Warum erwecken einzelne Kriminalfälle ein ungeheures mediales Interesse, während andere kaum bemerkt werden? Was können wir als Historiker*innen aus einem Verbrechen und seiner Berichterstattung lernen, was über den einzelnen Kriminalfall hinausgeht und uns mehr über seinen historischen Kontext verrät? Diesen Fragen soll innerhalb des Seminars nachgegangen werden und anhand von Einzelfällen der Umgang mit Verbrechen hinterfragt werden. Dies soll insbesondere durch die intensive Arbeit mit Quellenmaterial zu Kriminalfällen aus dem 18. bis 20. Jahrhundert geschehen, weswegen sich Teilnehmende auf Quellen in älterer Schrifttype in Deutsch und Englisch einstellen sollten. Ziel hierbei ist nicht nur die Verbrechen selbst zu beleuchten, sondern auch die zeitgenössische mediale Berichterstattung und teilweise auch die Erinnerungskultur dieser Verbrechen bis heute zu untersuchen. Anhand dieser Berichterstattung soll herausgearbeitet werden, welc
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (Europäische Literaturgeschichte 1)
Modulprüfung

Modul VGL-1112: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 2 *Literary Theory / Methods of Textual Analysis 2*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS15/16)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer
Layh, Susanna, Dr.

Inhalte:
Grundkenntnisse in Literaturtheorie und Erweiterung der textanalytischen Fähigkeiten

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:
Die Studierenden besitzen ein allgemeines Wissen über literaturtheoretische Zusammenhänge sowie die spezielle Kenntnis einer Literaturtheorie und der daraus resultierenden Methode der Textanalyse. Sie sind in der Lage, diese auf die Analyse konkreter Texte anzuwenden und deren Möglichkeiten und Grenzen zu erkennen.

Methodisch:
Die Studierenden können literarische Texte theoriegeleitet untersuchen und die Ergebnisse argumentativ kohärent darstellen. Sie sind fähig zur Auseinandersetzung mit den literaturtheoretischen Gehalten der Sekundärliteratur und zur eigenen Positionierung diesen gegenüber. Sie können die Konsequenzen theoretischer Vorentscheidungen für die Analyse literarischer Texte beurteilen.

Sozial/personal:
Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit argumentativer Stringenz beim wissenschaftlichen Arbeiten. Sie bilden die Fähigkeit zum Denken in konzeptuellen Zusammenhängen aus. Zugleich entsteht ein Bewusstsein für die Relativität von Theoriemodellen, die die Einsicht in die Notwendigkeit der diskursiven Auseinandersetzung stärkt. Diese wird im Gruppenzusammenhang bei der Moderation unterschiedlicher Positionen und dem Vortrag und der Diskussion von Interpretationsthesen geübt.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (BacVL 011 und BacVL 012)		**ECTS/LP-Bedingungen:** Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: V oder Ü zur Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse
Lehrformen: Vorlesung, Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Fantasy and Science Fiction - Game of Thrones interdisziplinär betrachtet (Vorlesung)
Auch wenn die wohl erfolgreichste Fernsehserie der der vergangenen Jahre im Mai mit der achten Staffel ihr Ende fand, ist die Faszination, die sich um sie entwickelt hat, ungebrochen. Was wäre naheliegender, als die beliebte Fantasy-Ringvorlesung der Universität Augsburg in ihrem sechsten Jahr unter das Motto Game of Thrones zu stellen? Auch im Wintersemester 2019/20 wollen wir uns der Populärkultur aus wissenschaftlicher Sicht nähern: In zehn Vorträgen werden wir die nicht unumstrittenen Erfolgsserie unter anderem aus literaturwissenschaftlicher,

sprachwissenschaftlicher, theologischer und geschichtswissenschaftlicher Perspektive betrachten. Im Anschluss an die Vorträge bietet sich in der obligatorischen Diskussionsrunde mit den Vortragenden Gelegenheit zum gemeinschaftlichen Austausch. Wir laden Sie herzlich ein, sich mit uns auf die Reise von Westeros in den Hörsaal zu begeben und wünschen Ihnen anregende und informative Abende in unserer Ringvorlesung Game of Thrones interdisziplin
... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte und Poetologie der Novelle (Vorlesung)

PS/Ü: Das Historische Drama (TheaZ) (Proseminar)
Das Geschichtsdrama greift in seiner Handlung ein historisch verbürgtes Ereignis auf. Das Vergangene ist somit faktisch und wird ästhetisch ausgestaltet. Die Klärung der historischen Hintergründe und die Frage nach der Faktentreue stellt nur einen ersten Schritt der Annäherung an diese Gattung dar. Vielmehr wird das Lesen der Dramen im Kurs von der Diskussion dramentheoretischer Texte begleitet. Zentrale Fragen sind: Welche historische Begebenheit wurde in der jeweiligen Gegenwart gewählt? Welche Wirklichkeit wird mit der Vergangenheit dargestellt? Wie verändert der heutige Blick diese Auswahl? Bietet die historische Begebenheit nur eine Kulisse für die Gegenwart? Gleichzeitig sollen diese Überlegungen helfen, die Besonderheiten der dramatischen Form in Abgrenzung zu anderen zu erkennen, die Veränderungen der Gattung über die Epoche hinweg zu erarbeiten aber auch wichtige Grundlagen der Dramenanalyse vermitteln. Als Primärtexte werden wir u. a. Aischylos Perser, Goethes Götz von Berlic
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Rap Genius - Zur Poetik eines ‚okkasionellen' Genres (Proseminar)
Die ‚moderne' Hermeneutik (und dazu lässt sich auch die Dekonstruktion zählen) hat ihr Kunstverständnis auf dem Boden mehr oder weniger expliziter Bekenntnisse zur ‚hohen', ‚wertvollen', ‚ewigen', ‚anspruchsvollen' und, ganz allgemein, der ‚eigentlichen' Kunst errichtet. Äußert sich das bei Derrida vor allem in der Einschränkung von Referenzen auf kanonische Werke, ist die Orientierung auf eine abstrakte Universalität der Tradition hin ein explizites Merkmal der Hermeneutik Gadamers. Davon unterschieden ist die sogenannte „okkasionelle" (an eine spezifische Zeitlichkeit gebundene) Kunst, die über weite Strecken mit populären Genres und Stilen deckungsgleich ist. Die Legitimität solcher Grenzziehungen (die bekanntermaßen nicht auf die Theorie beschränkt sind, sondern sich auch in Verlagsstrategien und Vorlesungsverzeichnissen niederschlagen) soll im Seminar anhand des in Deutschland kulturwissenschaftlich bereits gut erfassten vor allem aber poetologisch noch unterbelichteten Genres der
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Staging Unreliability – Unzuverlässiges Erzählen im Theater (TheaZ) (Proseminar)
In diesem Seminar wollen wir untersuchen, wie das Phänomen des unzuverlässigen Erzählens, das bisher in der Forschung primär in Bezug auf Roman und Film untersucht wurde, in Zusammenhang mit dem Theater gedacht und nutzbar gemacht werden kann. Hierfür werden wir uns sowohl Dramentexte ansehen, deren Unzuverlässigkeit bereits im Text eingeschrieben ist, als auch theatrale Adaptionen von unzuverlässig erzählten Romanen und Inszenierungen, die ohne entsprechende Textgrundlage Unreliability im performativen Prozess herstellen und damit Funktionsweise und Konstruiertheit von Erzählung an sich sichtbar machen und diskutieren. ACHTUNG: Eine verpflichtende (!) Vorbesprechung findet statt am 05.12.19 um 17:30 Uhr (D-2122). Zudem ist eine gemeinsame Fahrt nach München zum Zwecke eines Theaterbesuchs ebenfalls verpflichtender Teil des Seminars. Der Termin dazu wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Drogen und Rausch in der Literatur (Proseminar)

PS: Theorie und Ästhetik des Theaters (Proseminar)
Das Theater: moralische Anstalt oder Vergnügungsstätte? Das Spiel: illusionserzeugend oder verfremdend? Der Schauspieler: Personifikation seiner Rolle oder unvollkommene Marionette? – Reflexionen über die Theorie und Ästhetik des Theaters durchziehen die Literaturgeschichte wie ein roter Faden. Im Seminar erarbeiten wir uns neben einschlägigen Texten von Gottsched, Lessing, Herder, Schiller, Kleist, Brecht, Dürrenmatt und Erika Fischer-Lichte auch bislang weniger beachtete Perspektiven der Moderne von Rilke, Musil, Georg Simmel und Elias Canetti.

Modulteil: PS zur Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS/Ü: Das Historische Drama (TheaZ) (Proseminar)

Das Geschichtsdrama greift in seiner Handlung ein historisch verbürgtes Ereignis auf. Das Vergangene ist somit faktisch und wird ästhetisch ausgestaltet. Die Klärung der historischen Hintergründe und die Frage nach der Faktentreue stellt nur einen ersten Schritt der Annäherung an diese Gattung dar. Vielmehr wird das Lesen der Dramen im Kurs von der Diskussion dramentheoretischer Texte begleitet. Zentrale Fragen sind: Welche historische Begebenheit wurde in der jeweiligen Gegenwart gewählt? Welche Wirklichkeit wird mit der Vergangenheit dargestellt? Wie verändert der heutige Blick diese Auswahl? Bietet die historische Begebenheit nur eine Kulisse für die Gegenwart? Gleichzeitig sollen diese Überlegungen helfen, die Besonderheiten der dramatischen Form in Abgrenzung zu anderen zu erkennen, die Veränderungen der Gattung über die Epoche hinweg zu erarbeiten aber auch wichtige Grundlagen der Dramenanalyse vermitteln. Als Primärtexte werden wir u. a. Aischylos Perser, Goethes Götz von Berlic

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Rap Genius - Zur Poetik eines ‚okkasionellen' Genres (Proseminar)

Die ‚moderne' Hermeneutik (und dazu lässt sich auch die Dekonstruktion zählen) hat ihr Kunstverständnis auf dem Boden mehr oder weniger expliziter Bekenntnisse zur ‚hohen', ‚wertvollen', ‚ewigen', ‚anspruchsvollen' und, ganz allgemein, der ‚eigentlichen' Kunst errichtet. Äußert sich das bei Derrida vor allem in der Einschränkung von Referenzen auf kanonische Werke, ist die Orientierung auf eine abstrakte Universalität der Tradition hin ein explizites Merkmal der Hermeneutik Gadamers. Davon unterschieden ist die sogenannte „okkasionelle" (an eine spezifische Zeitlichkeit gebundene) Kunst, die über weite Strecken mit populären Genres und Stilen deckungsgleich ist. Die Legitimität solcher Grenzziehungen (die bekanntermaßen nicht auf die Theorie beschränkt sind, sondern sich auch in Verlagsstrategien und Vorlesungsverzeichnissen niederschlagen) soll im Seminar anhand des in Deutschland kulturwissenschaftlich bereits gut erfassten vor allem aber poetologisch noch unterbelichteten Genres der

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Staging Unreliability – Unzuverlässiges Erzählen im Theater (TheaZ) (Proseminar)

In diesem Seminar wollen wir untersuchen, wie das Phänomen des unzuverlässigen Erzählens, das bisher in der Forschung primär in Bezug auf Roman und Film untersucht wurde, in Zusammenhang mit dem Theater gedacht und nutzbar gemacht werden kann. Hierfür werden wir uns sowohl Dramentexte ansehen, deren Unzuverlässigkeit bereits im Text eingeschrieben ist, als auch theatrale Adaptionen von unzuverlässig erzählten Romanen und Inszenierungen, die ohne entsprechende Textgrundlage Unreliability im performativen Prozess herstellen und damit Funktionsweise und Konstruiertheit von Erzählung an sich sichtbar machen und diskutieren. ACHTUNG: Eine verpflichtende (!) Vorbesprechung findet statt am 05.12.19 um 17:30 Uhr (D-2122). Zudem ist eine gemeinsame Fahrt nach München zum Zwecke eines Theaterbesuchs ebenfalls verpflichtender Teil des Seminars. Der Termin dazu wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Drogen und Rausch in der Literatur (Proseminar)

PS: Theorie und Ästhetik des Theaters (Proseminar)

Das Theater: moralische Anstalt oder Vergnügungsstätte? Das Spiel: illusionserzeugend oder verfremdend? Der Schauspieler: Personifikation seiner Rolle oder unvollkommene Marionette? – Reflexionen über die Theorie und Ästhetik des Theaters durchziehen die Literaturgeschichte wie ein roter Faden. Im Seminar erarbeiten wir uns neben einschlägigen Texten von Gottsched, Lessing, Herder, Schiller, Kleist, Brecht, Dürrenmatt und Erika Fischer-Lichte auch bislang weniger beachtete Perspektiven der Moderne von Rilke, Musil, Georg Simmel und Elias Canetti.

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literaturtheorie/Methoden der Textanalyse 2)

Modulprüfung

Modul VGL-1280: WB VL, Literatur und Kultur / Medien *BA Comparative Literature (elective area), Literature and Culture / Media*		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Layh, Susanna, Dr.		
Inhalte: Arbeitsfelder der Vergleichenden Literaturwissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Überblickskenntnissen in der Kultur- und Medienwissenschaft		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** beliebig	

Modulteile

Modulteil: V oder Ü zu zentralen Konzepten der europäischen Literatur
Lehrformen: Vorlesung, Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Fantasy and Science Fiction - Game of Thrones interdisziplinär betrachtet (Vorlesung)

Auch wenn die wohl erfolgreichste Fernsehserie der der vergangenen Jahre im Mai mit der achten Staffel ihr Ende fand, ist die Faszination, die sich um sie entwickelt hat, ungebrochen. Was wäre naheliegender, als die beliebte Fantasy-Ringvorlesung der Universität Augsburg in ihrem sechsten Jahr unter das Motto Game of Thrones zu stellen? Auch im Wintersemester 2019/20 wollen wir uns der Populärkultur aus wissenschaftlicher Sicht nähern: In zehn Vorträgen werden wir die nicht unumstrittenen Erfolgsserie unter anderem aus literaturwissenschaftlicher, sprachwissenschaftlicher, theologischer und geschichtswissenschaftlicher Perspektive betrachten. Im Anschluss an die Vorträge bietet sich in der obligatorischen Diskussionsrunde mit den Vortragenden Gelegenheit zum gemeinschaftlichen Austausch. Wir laden Sie herzlich ein, sich mit uns auf die Reise von Westeros in den Hörsaal zu begeben und wünschen Ihnen anregende und informative Abende in unserer Ringvorlesung Game of Thrones interdisziplin

... (weiter siehe Digicampus)

Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse. (Hauptseminar)

Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-, Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

PS/Ü: Konzepte des Teuflischen. Das Böse in der Literatur (Proseminar)

The devil hath power to assume a pleasing shape. - William Shakespeare “Hamlet” Die Figur des Teufels als Personifikation des Bösen hat in ihren literarischen Adaptionen großen Facettenreichtum in der Darstellung erfahren. Mal als Schelm, mal als Verführer, mal als das metaphysische Unheil tritt die Gestalt des Satans in den verschiedenen Werken und Epochen der Literaturgeschichte auf. In diesem Seminar wollen wir uns die genaue Lektüre einiger Romane und Dramen, aber auch mythologische Schriften und Filmadaptionen vornehmen und zusammen die darin angelegten philosophischen und kulturgeschichtlichen Konzepte des Teuflischen miteinander vergleichen und fruchtbar ins Verhältnis mit Epoche und Literaturhistorie setzen. Beschäftigen werden wir uns u.a. mit Stoffen von Klaus Mann, Michail Bulgakow, Johann Wolfgang v. Goethe, Jeremias Gotthelf, Jean-Paul Sartre, Elfriede Jelinek und dem nordischen Gott Loki. ACHTUNG: Dieses Seminar geht mit einem erhöhten Lektüreaufwand einher. Teilnehmende

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Rap Genius - Zur Poetik eines ‚okkasionellen‘ Genres (Proseminar)

Die ‚moderne‘ Hermeneutik (und dazu lässt sich auch die Dekonstruktion zählen) hat ihr Kunstverständnis auf dem Boden mehr oder weniger expliziter Bekenntnisse zur ‚hohen‘, ‚wertvollen‘, ‚ewigen‘, ‚anspruchsvollen‘ und, ganz allgemein, der ‚eigentlichen‘ Kunst errichtet. Äußert sich das bei Derrida vor allem in der Einschränkung von Referenzen auf kanonische Werke, ist die Orientierung auf eine abstrakte Universalität der Tradition hin ein explizites Merkmal der Hermeneutik Gadamers. Davon unterschieden ist die sogenannte „okkasionelle“ (an eine spezifische Zeitlichkeit gebundene) Kunst, die über weite Strecken mit populären Genres und Stilen deckungsgleich ist. Die Legitimität solcher Grenzziehungen (die bekanntermaßen nicht auf die Theorie beschränkt sind, sondern sich auch in Verlagsstrategien und Vorlesungsverzeichnissen niederschlagen) soll im Seminar anhand des in Deutschland kulturwissenschaftlich bereits gut erfassten vor allem aber poetologisch noch unterbelichteten Genres der

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Staging Unreliability – Unzuverlässiges Erzählen im Theater (TheaZ) (Proseminar)

In diesem Seminar wollen wir untersuchen, wie das Phänomen des unzuverlässigen Erzählens, das bisher in der Forschung primär in Bezug auf Roman und Film untersucht wurde, in Zusammenhang mit dem Theater gedacht und nutzbar gemacht werden kann. Hierfür werden wir uns sowohl Dramentexte ansehen, deren Unzuverlässigkeit bereits im Text eingeschrieben ist, als auch theatrale Adaptionen von unzuverlässig erzählten Romanen und Inszenierungen, die ohne entsprechende Textgrundlage Unreliability im performativen Prozess herstellen und damit Funktionsweise und Konstruiertheit von Erzählung an sich sichtbar machen und diskutieren. ACHTUNG: Eine verpflichtende (!) Vorbesprechung findet statt am 05.12.19 um 17:30 Uhr (D-2122). Zudem ist eine gemeinsame Fahrt nach München zum Zwecke eines Theaterbesuchs ebenfalls verpflichtender Teil des Seminars. Der Termin dazu wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Drogen und Rausch in der Literatur (Proseminar)

V: Große Werke der Literatur XVI (Vorlesung)

Die Ringvorlesung, in Augsburg inzwischen eine Institution, will an interessante Literatur heranführen, das Monumentale verlebendigen und näherbringen, das Schwierige auflösen, aber auch Verständnis für das Widersprüchliche oder Sperrige wecken. Grundsätzlich sollen Werke aus verschiedenen Nationalliteraturen vorgestellt werden. Und immer geht es, bei aller wissenschaftlichen Fundierung, um Anschaulichkeit und ganz einfach Freude am Lesen. Dass die Vortragenden ihre Themen frei gewählt haben, ist dafür sicher eine gute Voraussetzung. Die Ringvorlesung wird das Wintersemester 2019/20 über erstmalig in der Stadtbücherei Augsburg stattfinden.

Modulteil: PS zu Literatur und Kultur / Medien

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse. (Hauptseminar)

Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-, Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

PS/Ü: Konzepte des Teuflischen. Das Böse in der Literatur (Proseminar)

The devil hath power to assume a pleasing shape. - William Shakespeare “Hamlet” Die Figur des Teufels als Personifikation des Bösen hat in ihren literarischen Adaptionen großen Facettenreichtum in der Darstellung erfahren. Mal als Schelm, mal als Verführer, mal als das metaphysische Unheil tritt die Gestalt des Satans in den verschiedenen Werken und Epochen der Literaturgeschichte auf. In diesem Seminar wollen wir uns die genaue Lektüre einiger Romane und Dramen, aber auch mythologische Schriften und Filmadaptionen vornehmen und zusammen die darin angelegten philosophischen und kulturgeschichtlichen Konzepte des Teuflischen miteinander vergleichen und fruchtbar ins Verhältnis mit Epoche und Literaturhistorie setzen. Beschäftigen werden wir uns u.a. mit Stoffen von Klaus Mann, Michail Bulgakow, Johann Wolfgang v. Goethe, Jeremias Gotthelf, Jean-Paul Sartre, Elfriede Jelinek und dem nordischen Gott Loki. ACHTUNG: Dieses Seminar geht mit einem erhöhten Lektüreaufwand einher. Teilnehmende

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Rap Genius - Zur Poetik eines ‚okkasionellen‘ Genres (Proseminar)

Die ‚moderne‘ Hermeneutik (und dazu lässt sich auch die Dekonstruktion zählen) hat ihr Kunstverständnis auf dem Boden mehr oder weniger expliziter Bekenntnisse zur ‚hohen‘, ‚wertvollen‘, ‚ewigen‘, ‚anspruchsvollen‘ und, ganz allgemein, der ‚eigentlichen‘ Kunst errichtet. Äußert sich das bei Derrida vor allem in der Einschränkung von Referenzen auf kanonische Werke, ist die Orientierung auf eine abstrakte Universalität der Tradition hin ein explizites Merkmal der Hermeneutik Gadamers. Davon unterschieden ist die sogenannte „okkasionelle“ (an eine spezifische Zeitlichkeit gebundene) Kunst, die über weite Strecken mit populären Genres und Stilen deckungsgleich ist. Die Legitimität solcher Grenzziehungen (die bekanntermaßen nicht auf die Theorie beschränkt sind, sondern sich auch in Verlagsstrategien und Vorlesungsverzeichnissen niederschlagen) soll im Seminar anhand des in Deutschland kulturwissenschaftlich bereits gut erfassten vor allem aber poetologisch noch unterbelichteten Genres der

... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Staging Unreliability – Unzuverlässiges Erzählen im Theater (TheaZ) (Proseminar)

In diesem Seminar wollen wir untersuchen, wie das Phänomen des unzuverlässigen Erzählens, das bisher in der Forschung primär in Bezug auf Roman und Film untersucht wurde, in Zusammenhang mit dem Theater gedacht und nutzbar gemacht werden kann. Hierfür werden wir uns sowohl Dramentexte ansehen, deren Unzuverlässigkeit bereits im Text eingeschrieben ist, als auch theatrale Adaptionen von unzuverlässig erzählten Romanen und Inszenierungen, die ohne entsprechende Textgrundlage Unreliability im performativen Prozess herstellen und damit Funktionsweise und Konstruiertheit von Erzählung an sich sichtbar machen und diskutieren. ACHTUNG: Eine verpflichtende (!) Vorbesprechung findet statt am 05.12.19 um 17:30 Uhr (D-2122). Zudem ist eine gemeinsame Fahrt nach München zum Zwecke eines Theaterbesuchs ebenfalls verpflichtender Teil des Seminars. Der Termin dazu wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Drogen und Rausch in der Literatur (Proseminar)

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (WB, Literatur und Kultur/Medien)

Modulprüfung

Modul WIW-0259: Finanzintermediation und Regulierung (5 LP) *Financial intermediation and regulation*		5 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, mikro- und industrieökonomische Aspekte des Finanzsektors - insbesondere des Bankensektors - zu analysieren. Sie erkennen und verstehen die durch die asymmetrische Information zwischen Einlegern und Banken oder Banken und Kreditnehmern verursachten Probleme und können deren Konsequenzen für die Marktteilnehmer analysieren. Zudem kennen die Studierenden nationale und internationale institutionelle Gegebenheiten der Bankenregulierung und können die Wirkung regulatorischer Maßnahmen analysieren und bewerten. Insgesamt sind die Studierenden nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage, aktuelle Entwicklungen im Bankensektor zu verstehen und kritisch zu bewerten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 18 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Mathematik (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit binomischen Formeln, Brüchen sowie im Lösen linearer Gleichungssysteme; außerdem Beherrschung der Differentiation von Funktionen mit einer und mehreren Variablen), statistische Grundlagen (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit Erwartungswert und Varianz), mikroökonomische Grundlagen (Indifferenzkurve, Nutzenfunktion, Nachfragefunktion, Marktmacht im Monopol/Oligopol, Gewinn- bzw. Nutzenmaximierung, Wohlfahrt).		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Finanzintermediation und Regulierung (5 LP) (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:

Dewatripont, M., Tirole, J. (1993), The Prudential Regulation of Banks, Cambridge, MA: MIT Press.

Freixas, X., Rochet, J.-C. (2008), Microeconomics of Banking, 2nd ed, Cambridge, MA: MIT Press.

Hartmann-Wendels, T., Pfingsten, A., Weber, M. (2015), Bankbetriebslehre, 6. Aufl., Berlin: Springer-Verlag.

Kreditwesengesetz in der aktuellen Fassung.

Neuberger, D. (1998), Mikroökonomik der Bank, München: Verlag Vahlen.

Prüfung

Finanzintermediation und Regulierung

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0264: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (5 LP) *Introduction to Environmental and Resource Economics*		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Ökonomie und Umweltschutz, für mögliches Marktversagen und für korrigierende staatliche Eingriffe. Die Studierenden sind in der Lage sowohl gleichgewichtstheoretische als auch partialanalytische Modellansätze zur Analyse von umwelt- und ressourcenökonomischen Fragestellungen anzuwenden. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, die wichtigsten im Rahmen der Diskussion um Umweltbelastung und Ressourcenverknappung vorgebrachten Argumente kritisch zu reflektieren, sich eine eigenständige Meinung zu bilden und kompetent an dieser Diskussion teilzunehmen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Gute Grundkenntnisse in Mikroökonomik (Haushaltstheorie, Unternehmenstheorie, Gleichgewichtstheorie). Vorbereitung anhand des zur Verfügung gestellten Vorlesungsmanuskripts.		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (5 LP) (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:

Cansier, D. (1996): Umweltökonomie. Stuttgart.

Endres, A. (2007): Umweltökonomie. Stuttgart.

Endres, A., I. Querner (2000): Die Ökonomie natürlicher Ressourcen. Stuttgart.

Michaelis, P. (1996): Ökonomische Instrumente in der Umweltpolitik. Heidelberg.

Perman, R., Y. Ma, M. Common, D. Maddison und J. McGilvray (2011): Natural Resource and Environmental Economics. Harlow, England.

Wiesmeth, H. (2003): Umweltökonomie - Theorie und Praxis im Gleichgewicht. Berlin.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (Vorlesung + Übung)
• Umweltprobleme aus ökonomischer Sicht • Allokationsentscheidungen in einer Marktwirtschaft • Internalisierung externer Effekte • Internationale Umweltprobleme • Natürliche Ressourcen

Modulteil: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (Vorlesung + Übung)

• Umweltprobleme aus ökonomischer Sicht • Allokationsentscheidungen in einer Marktwirtschaft • Internalisierung externer Effekte • Internationale Umweltprobleme • Natürliche Ressourcen

Prüfung

Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0267: Ökonometrie (5 LP) *Econometrics*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alfred Maußner		
Lernziele/Kompetenzen: ***Fachbezogene Kompetenzen:*** Die Studierenden • kennen die statischen Grundlagen der Regressionsanalyse. • wissen, welche Eigenschaften der Kleinst-Quadrate und der Maximum Likelihood Schätzer besitzen, • und welche Voraussetzungen der Daten erzeugende Prozess für deren Anwendung erfüllen muss. ***Methodische Kompetenzen:*** Die Studierenden • können mit Hilfe ökonometrischer Software (etwa mit EViews, Stata oder Gretl) eigenständig Regressionsanalysen durchführen, • können die von den Programmen gelieferten Ergebnisse interpretieren, • und können testen, ob die Daten den jeweiligen Modellvoraussetzungen genügen. ***Fachübergreifende Kompetenz und Schlüsselqualifikation:*** Die Studierenden können empirische Studien nachvollziehen, deren Ergebnisse kritisch hinterfragen und anderen, nicht notwendigerweise ökonometrisch vorgebildeten Personen, erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 36 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 32 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Elementare Wahrscheinlichkeitstheorie, insbesondere: Begriffe Wahrscheinlichkeit und Zufallsvariable, Verteilungsfunktionen, Erwartungswert und Varianz, Grundlagen des Hypothesentests		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 5.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Ökonometrie (5 LP) (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:

Greene, William H. 2012. Econometric Analysis, 7th Ed. Pearson: Boston.

Stock, James H. und Mark Watson. 2012. Introduction to Econometrics, 3rd Ed. Pearson: Boston.

Wooldridge, Jeffrey M. 2013. Introductory Econometrics. 5thEd. South-Western Cengage.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ökonometrie (Vorlesung) (Vorlesung)

Literatur: Greene, William H. 2012. Econometric Analysis, 7th Ed. Pearson: Boston. Stock, James H. und Mark Watson. 2012. Introduction to Econometrics, 3rd Ed. Pearson: Boston. Wooldridge, Jeffrey M. 2013. Introductory Econometrics. 5thEd. South-Western Cengage.

Modulteil: Ökonometrie (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ökonometrie (Übung) (Übung)

Prüfung

Ökonometrie

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0302: International Monetary Economics *International Monetary Economics*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Burkhard Heer		
Lernziele/Kompetenzen: After successful participation in the course the students are enabled to comprehend the underlying concepts of an open economy and explain the behavior of exchange rates and balances of accounts. Furthermore they will be able to utilize the models used in the course and analyze fiscal and monetary policies.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 20 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 58 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basic knowledge in macroeconomics (Makroökonomik I und II). Knowledge in Mathematics (Solution of optimization problems and systems of equations).		**ECTS/LP-Bedingungen:** written exam
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 5.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: International Monetary Economics (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Englisch
SWS: 2

Literatur:

Blanchard, Olivier, Macroeconomics (4. Edition or higher).

Krugmann, Obstfeld, Melitz, 2011, International Economics: Theory and Policy, 9th ed.

Gärtner, Lutz, 2009, Makroökonomik flexibler and fester Wechselkurse. 4. Aufl. De Grauwe, 2009, Economics of Monetary Union, 8th ed.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

International Monetary Economics (Vorlesung) (Vorlesung)

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studenten in der Lage, grundlegende Zusammenhänge in der offenen Volkswirtschaft zu verstehen und das Verhalten der Wechselkurse und Zahlungsbilanzen zu erklären. Die in der Veranstaltung entwickelten Modelle können sie gemäß den jeweils getroffenen Modellannahmen richtig anwenden und mittels ihnen auch fiskal-, geld- und währungspolitische staatliche Maßnahmen kritisch analysieren und bewerten.

Modulteil: International Monetary Economics (Übung)
Lehrformen: Übung
Sprache: Englisch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

International Monetary Economics (Übung) (Übung)

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studenten in der Lage, grundlegende Zusammenhänge in der offenen Volkswirtschaft zu verstehen und das Verhalten der Wechselkurse und Zahlungsbilanzen zu erklären. Die in der Veranstaltung entwickelten Modelle können sie gemäß den jeweils getroffenen Modellannahmen richtig anwenden und mittels ihnen auch fiskal-, geld- und währungspolitische staatliche Maßnahmen kritisch analysieren und bewerten.

Prüfung

International Monetary Economics

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0309: Finanzwissenschaft (5 LP) *Public Economics (5 LP)*		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Burkhard Heer		
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul ist der Student in der Lage, die Ausgaben- und Einnahmenpolitik des Staates zu beschreiben und seine Auswirkungen auf Effizienz, Allokation und Wohlfahrt zu beschreiben. Er versteht, warum es einen Staat gibt, warum die Größe des Staates nicht optimal ist, und wie fiskalische Maßnahmen das Verhalten der Haushalte und Unternehmen beeinflussen. Die in der Veranstaltung entwickelten theoretischen Modelle kann der Student kritisch beurteilen, sie gemäß den jeweils getroffenen Modellannahmen richtig anwenden und mittels ihnen auch steuerpolitische Maßnahmen sowie öffentliche Ausgabenprogramme eigenständig analysieren und bewerten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Mikroökonomik I und Mikroökonomik II. Ferner sollten Kenntnisse der Mathematik vorhanden sein (insbesondere ein sicherer Umgang mit analytischen Methoden wie dem Ableiten von Funktionen und Lösen von Gleichungs- und Optimierungsproblemen mit Nebenbedingungen).		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Finanzwissenschaft (5 LP) (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:

Rosen, H., Gayer, T., 2009, Public Finance, 8th ed., Irwin/McGraw Hill (auch 8. Aufl. möglich).

Stiglitz, J., 2000, Economics of the Public Sector, W.W. Norton.

Varian, H., 2010, Intermediate Microeconomics, 8th ed., W.W. Norton.

Ergänzende Literatur:

Corneo, G., 2009, Öffentliche Finanzen: Ausgabenpolitik, Mohr Siebeck.

Keuschnigg, C., 2005, Öffentliche Finanzen: Einnahmenpolitik, Mohr Siebeck.

Hindriks, J., Myles, G.D., 2006, Intermediate Public Economics, MIT Press (fortgeschritten, graduate textbook).

Modulteil: Finanzwissenschaft (5 LP) (Übung)
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Prüfung

Finanzwissenschaft (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0314: Neue Politische Ökonomie (5 LP) *Public Choice Theory (5 LP)*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis für die ökonomischen Hintergründe politischer Entscheidungen. Sie sind in der Lage, die wichtigsten Akteure im politischen Entscheidungssystem zu identifizieren und deren jeweilige Motivationslage zu analysieren. Auf dieser Basis sind sie befähigt, aktuelle politische Entscheidungen als Resultat des Zusammenwirkens unterschiedlicher Interessen zu verstehen. Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen politischer Diskussionen vorgebrachten Argumente kritisch zu reflektieren, sich eine eigenständige Meinung zu bilden und kompetent an diesen Diskussionen teilzunehmen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse in Mikroökonomik I und II. Ausgeprägtes Verständnis für mathematische Modelle. Hohe Arbeitsmotivation. Bereitschaft zur Vorbereitung anhand des zur Verfügung gestellten Manuskripts. Bereitschaft zur selbständigen Bearbeitung von Übungsaufgaben.		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Neue Politische Ökonomie (5 LP) (Vorlesung) **Lehrformen:** Vorlesung **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2

Literatur:

Bernholz, P. und F. Breyer (1994): Grundlagen der politischen Ökonomie, Tübingen.

Downs, A. (1957): An Economic Theory of Democracy, New York.

Downs, A. (1967): Inside Bureaucracy, Boston.

Endres, A. und M. Finus (1998): „Umweltpolitische Zielbestimmung im Spannungsfeld gesellschaftlicher Interessengruppen“, in: H.Siebert, Elemente einer rationalen Umweltpolitik, Tübingen, S. 35-138.

Grossman, G. und Helpman, E. (2001): Special Interest Politics. Cambridge/London.

Holzinger, K. (1987): Umweltpolitische Instrumente aus der Sicht der staatlichen Bürokratie, München.

Horbach, J. (1992): Neue Politische Ökonomie und Umweltpolitik, Frankfurt/Main.

Michaelis, P. (1994): „Regulate Us, Please! On Strategic Lobbying in Cournot-Nash-Oligopoly“, Journal of Institutional and Theoretical Economics, Vol. 150, Nr. 4, S. 693-709.

Michaelis, P. (1996): Ökonomische Instrumente in der Umweltpolitik, Heidelberg.

Niskanen, W. (1971): Bureaucracy and Representative Democracy, Chicago.

Olson, M. (1965): The Logic of Collective Action, Cambridge, Mass.

Persson, T. und G. Tabellini (2000): Political Economics, MIT Press, Cambridge, Massachusetts.

Zimmermann, K. und R. Schwarze (1996): „Industrielobbying bei einer Weitzmann’schen Umweltpolitik“, Jahrbuch für Wirtschaftswissenschaften, Vol. 47, S. 79-102.

Modulteil: Neue Politische Ökonomie (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Neue Politische Ökonomie (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jährlich

Modul WIW-0315: Ökonomik natürlicher Ressourcen (5 LP) *Natural Resource Economics (5 LP)*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis für die Funktionsweise von Ressourcenmärkten, für mögliches Marktversagen auf solchen Märkten und für korrigierende staatliche Eingriffe. Die Studierenden sind in der Lage anhand von dynamischen Modellansätzen die wichtigsten ressourcentheoretischen Fragestellungen eigenständig zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen der Diskussion um eine fortschreitende Ressourcenverknappung vorgebrachten Argumente kritisch zu reflektieren, sich eine eigenständige Meinung zu bilden und kompetent an dieser Diskussion teilzunehmen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse in Mikroökonomik I und II. Ausgeprägtes Verständnis für mathematische Modelle. Hohe Arbeitsmotivation. Bereitschaft zur Vorbereitung anhand des zur Verfügung gestellten Manuskripts. Bereitschaft zur selbständigen Bearbeitung von Übungsaufgaben		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Ökonomik natürlicher Ressourcen (5 LP) (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:

Dasgupta, Partha: The Control of Resources, Oxford 1982.

Endres, Alfred und Immo Querner: Die Ökonomie natürlicher Ressourcen, Darmstadt 2000.

Fisher, Anthony: Resource and Environmental Economics, Cambridge 1981.

Perman, R., Y. Ma, M. Common, D. Maddison und J. McGilvray: Natural Resource and Environmental Economics, 4. Aufl. Harlow, England 2011.

Siebert, Horst: Ökonomische Theorie natürlicher Ressourcen, Tübingen 1983.

Ströbele, Wolfgang: Rohstoffökonomik, München 1987.

Modulteil: Ökonomik natürlicher Ressourcen (5 LP) (Übung)
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:

Dasgupta, P.: The Control of Resources, Oxford 1982.

Endres, A. und I.Querner: Die Ökonomie natürlicher Ressourcen, Darmstadt 2000.

Fisher, A.: Resource and Environmental Economics, Cambridge 1981.

Perman, R., Y. Ma, M. Common, D. Maddison und J. McGilvray (2011): Natural Resource and Environmental Economics. Harlow, England.

Siebert, H.: Ökonomische Theorie natürlicher Ressourcen, Tübingen 1983.

Ströbele, W.: Rohstoffökonomik, München 1987.

Prüfung

Ökonomik natürlicher Ressourcen (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jährlich

Modul WIW-0318: Methoden der empirischen Sozialforschung (5 LP) *Methods in empirical social sciences (5 LP)*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Nuscheler		
Lernziele/Kompetenzen: Um Zusammenhänge bzw. Kausalitäten zwischen Variablen (wie beispielsweise den Ausgaben für Marketingmaßnahmen und Umsatz oder Volkseinkommen und Konsum) zu identifizieren, sind Verfahren erforderlich, die derartige Zusammenhänge korrekt abbilden können. Dafür ist das Verständnis einfacher statistischer und ökonometrischer Grundlagen unverzichtbar sowie Kenntnisse einer geeigneten Statistik- bzw. Ökonometriesoftware. Dieser Kurs vermittelt die dafür notwendigen theoretischen Kenntnisse und führt die Studierenden in die Software GRETL (freeware) ein. Dies wird die Studierenden am Ende des Semesters in die Lage versetzen, einfache empirische Studien eigenständig anzufertigen bzw. empirische Forschungsarbeiten kompetent einzuordnen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 28 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Es handelt sich um einen einführenden Kurs, der die Studierenden an die grundlegenden empirischen Methoden der Wirtschaftswissenschaften heranführen soll. Vorkenntnisse in Form von Lehrveranstaltungen sind nicht zwingend erforderlich, jedoch ist der vorherige Besuch der Statistik I und II-Veranstaltungen dem allgemeinen Verständnis zuträglich.		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Methoden der empirischen Sozialforschung (5 LP) (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:

Bauer, Thomas K; Fertig, Michael und Christoph M. Schmidt, 2013: Empirische Wirtschaftsforschung: Eine Einführung, Springer-Verlag, Heidelberg.

Stock, James H. und Mark W. Watson, 2007: Introduction to Econometrics, 2nd edition. Pearson, Addison Wesley, Boston, USA.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulteil: Methoden der empirischen Sozialforschung (5 LP) (Übung)
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Prüfung

Methoden der empirischen Sozialforschung (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0331: Entwicklungsökonomik (5 LP) *Development Economics (5 LP)*		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alfred Maußner		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden: • mit der ökonomischen Dimension des Entwicklungsproblems vertraut gemacht worden und • können mit dem aus anderen Modulen bekannten ökonomischen Instrumentariums auf den Sonderfall Entwicklungsland anwenden. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung bei Problemen der internen (Kreditmärkte) und externen Entwicklungsfinanzierung (Entwicklungshilfe, Verschuldungsprobleme). Die Studierenden lernen, hierzu nach fundierter Analyse fundiert Stellung zu nehmen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 72 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 15 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 42 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Mikro- und Makroökonomik.		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 5.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Entwicklungsökonomik (5 LP) (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:

Aizenman,J. (1997), Wachstumsursachen - Wachstumshindernisse, In: Hagen, J. v.,Welfens, P., Börsch-Supan, A., (Hrsg.), Handbuch der Volkswirtschaftslehre. Bd. 2: Wirtschaftspolitik und Weltwirtschaft. Heidelberg, 407- 442.

Bardhan, P., Udry, C., Development Microeconomics, Oxford 1999

Basu, K., (1997), Analytical Development Economics. The Less Developed Economy Revisited. Cambridge (Mass.), London

Bates, R. H., Prosperity and Violence. The Political Economy of Development, New York und London 2001

Easterly, W., (2000), The Elusive Quest for Growth, Cambridge (Mass.)

Meier, G., Rauch, J. E., Leading Issues in Development Economics Seventh Edition. New York, Oxford 2000

Ray, D., (1998), Development Economics. Princeton

Thiel, R.E. (Hrsg) (1999), Neue Ansätze zur Entwicklungstheorie, Bonn

Wagner, N., Kaiser. M. (1995), Ökonomie der Entwickungsländer. Eine Einführung. 3., neubearb. und erw. Aufl. Stuttgart

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Entwicklungsökonomik (Vorlesung)

• Grundlegende Probleme der Entwicklungsländer • Indikatoren von Entwicklung/Unterentwicklung • Stadt-Land-Beziehungen in Entwicklungsländern, unter besonderer Berücksichtigung der Kreditmärkte • Verschuldungsprobleme der Entwicklungsländer • Entwicklungshilfe • Politische Ökonomie der Entwicklung

Prüfung

Entwicklungsökonomik (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jährlich

Modul WIW-0332: Sozialpolitik (5 LP) *Social Policy (5 LP)*	5 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS17/18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis

Lernziele/Kompetenzen:
Nach der erfolgreichen Teilnahme an der Lehrveranstaltung Sozialpolitik:

- sind die Studierenden mit den Gründen vertraut, die den Staat zur Durchführung sozialpolitischer Maßnahmen veranlassen, sie haben einen Überblick über die wichtigsten Bereiche der Sozialpolitik, mit denen sie in ihrem späteren Berufsleben als Arbeitnehmer oder als Arbeitgeber zu tun haben werden. Die Studierenden kennen die wesentlichen Ursachen bestehender und künftig zu erwartender Finanzierungsprobleme im Bereich des Systems der sozialen Sicherung.
- Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse der Reformoptionen, mit denen der Staat auf die Finanzierungsprobleme reagieren kann.
- Die Studierenden sind in der Lage, sinnvolle Schlussfolgerungen für die Gestaltung ihrer eigenen sozialen Absicherung abzuleiten.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
28 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
WiW-0008 Mikroökonomik I, insbesondere Kenntnis des Konsum-Freizeit-Modells und der Marktform der vollkommenen Konkurrenz (Polypol); WiW-0009: Mikroökonomik II, insbesondere Kenntnis der Marktformen Monopol und Monopson.		schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Sozialpolitik (5 LP) (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:

H. Lampert, J. Althammer, Lehrbuch der Sozialpolitik, 9. Aufl., Berlin 2014.

H. Lampert, A. Bossert, Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Union, München 2011.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Sozialpolitik (Vorlesung + Übung)
1. Definition, Aufgaben und Bereiche der Sozialpolitik 2. Ziele, Prinzipien, Träger und Instrumente der Sozialpolitik im Überblick 3. Darstellung und Analyse ausgewählter Bereiche der staatlichen Sozialpolitik • Das System sozialer Sicherung • Überblick über das System sozialer Sicherung i.e.S. • Die gesetzliche Rentenversicherung • Die gesetzliche Krankenversicherung • Die gesetzliche Pflegeversicherung • Die soziale Grundsicherung

(Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II) • Der Arbeitnehmerschutz • Arbeitsmarktpolitik • Betriebsverfassungs- und Unternehmensverfassungspolitik

Modulteil: Sozialpolitik (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Sozialpolitik (Vorlesung + Übung)

1. Definition, Aufgaben und Bereiche der Sozialpolitik 2. Ziele, Prinzipien, Träger und Instrumente der Sozialpolitik im Überblick 3. Darstellung und Analyse ausgewählter Bereiche der staatlichen Sozialpolitik • Das System sozialer Sicherung • Überblick über das System sozialer Sicherung i.e.S. • Die gesetzliche Rentenversicherung • Die gesetzliche Krankenversicherung • Die gesetzliche Pflegeversicherung • Die soziale Grundsicherung (Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II) • Der Arbeitnehmerschutz • Arbeitsmarktpolitik • Betriebsverfassungs- und Unternehmensverfassungspolitik

Prüfung

Sozialpolitik (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-0336: Märkte, Netze, Strategien (5 LP) *Markets, nets, strategies (5 LP)*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, die Marktstruktur auf der Angebots- bzw. Nachfrageseite zu verstehen, Aussagen bezüglich der Marktergebnisse auf einzel- und gesamtwirtschaftlicher Ebene zu entwickeln und zu bewerten sowie daraus Handlungsoptionen für die verschiedenen Marktteilnehmer abzuleiten. Insgesamt soll sie dies in die Lage versetzen, in der späteren beruflichen Praxis, je nach Wettbewerbsumfeld, die Vorteilhaftigkeit verschiedener Unternehmensstrategien, wie Produktdifferenzierung, Fusionen, "Limit"-Strategien und anderen, zu analysieren und Handlungsempfehlungen entwickeln zu können.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 28 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Mathematik (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit binomischen Formeln, Brüchen sowie im Lösen linearer Gleichungssysteme; außerdem Beherrschung der Differentiation von Funktionen mit einer und mehreren Variablen), statistische Grundlagen (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit Erwartungswert und Varianz), mikroökonomische Grundlagen (Indifferenzkurve, Nutzenfunktion, Nachfragefunktion, Marktmacht im Monopol/Oligopol, Gewinn- bzw. Nutzenmaximierung, Wohlfahrt).		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Märkte, Netze, Strategien (5 LP) (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:

Besanko, D., Dranove, D., Shanley, M., Schaefer, S. (2017), The Economics of Strategy, 7th ed., New York: Wiley.

Carlton, D.W.; Perloff, J.M. (2005), Modern Industrial Organization, 4. ed., Boston: Prentice Hall.

Church, J., Ware, R. (2000), Industrial Organization. A Strategic Approach, Boston: McGraw-Hill.

Warning, S., Welzel, P. (2007), Industrieökonomik, in: Busse von Colbe, W., Coenenberg, A. G., Kajüter, P., Linnhoff, U. (Hrsg.), Betriebswirtschaft für Führungskräfte, 3. Aufl., Stuttgart, S. 47-85.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Märkte, Netze, Strategien (Vorlesung + Übung)
1. Einführung und Motivation 2. Haushaltstheorie 3. Unternehmenstheorie 4. Marktstruktur und Marktergebnis 5. Allgemeines Gleichgewicht

Modulteil: Märkte, Netze, Strategien (5 LP) (Übung)
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Märkte, Netze, Strategien (Übung)

Prüfung
Märkte, Netze, Strategien (5 LP)
Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten
Beschreibung:
jährlich

Modul WIW-0348: Energie- und Umweltökonomie *Energy and Environmental Economics*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis für die Funktionsweise von globalen Märkten für fossile Energieträger sowie für mögliches Marktversagen, das durch Umweltschäden beim Abbau und bei der Nutzung dieser Ressourcen entstehen kann. Darüber hinaus besitzen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die Nutzung erneuerbarer Energieträger im deutschen Strommarkt. Methodisch sind die Studierenden in der Lage, dynamische Optimierungsansätze sowohl für die Ermittlung eines intertemporal optimalen Abbaupfads fossiler Energieträger als auch für die Bestimmung der Kosten und Nutzen klimapolitischer Maßnahmen zu verwenden. Darüber hinaus verstehen die Studierenden statische und dynamische Ansätze zur Berechnung der effizienten Höhe an Vermeidung von Umweltschäden und lernen Methoden zur Bewertung von Umweltqualität kennen. Außerdem sind die Studierenden vertraut mit der Methode der Kosten-Nutzen Analyse zur Bewertung der Substitution fossiler durch erneuerbare Energieträger. Schließlich sind die Studierenden nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul befähigt, sowohl die im Rahmen der energie- und umweltökonomischen Diskussion vorgebrachten Argumente als auch damit verbundene aktuelle politische Entwicklungen zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 48 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Mikroökonomische und mathematische Kenntnisse, insbesondere im Bereich der Optimierung.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 5.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Energie- und Umweltökonomie (Vorlesung)

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Literatur:

Perman, Roger, Yue Ma, Michael Common, David Maddison & James McGilvray (2011), Natural Resource and Environmental Economics, 4th edition, Harlow et al.: Addison Wesley, Pearson.

Companion Website mit im Lehrbuch aufgeführten Anhängen und Excel-Dateien: http://www.pearsoned.co.uk/highereducation/resources/permannaturalresourceandenvironmentaleconomics4e/

Erdmann, Georg & Peter Zweifel (2010), Energieökonomik: Theorie und Anwendungen, 2. Auflage, Heidelberg: Springer.

Ströbele, Wolfgang, Wolfgang Pfaffenberger & Michael Heuterkes (2012), Energiewirtschaft: Einführung in Theorie und Politik, 3. Auflage, München: Oldenbourg.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Energie- und Umweltökonomie (Vorlesung + Übung)

Sowohl der Abbau als auch die energetische Nutzung fossiler Energieträger erzeugen Umweltschä-den – sogenannte negative externe Effekte. Diese Externalitäten bedingen verzerrte Preise auf Energiemärkten und führen zu einer übermäßigen Nutzung fossiler Energieträger. Um diese Ver-zerrungen untersuchen zu können, kombinieren wir in der Veranstaltung energie- und umwelt-ökonomische Fragestellungen miteinander. Die Basis der Veranstaltung bilden die Messung der Knappheit fossiler Energieträger sowie eine ressourcenökonomische Betrachtung des optimalen intertemporalen Abbaus fossiler Energieträ-ger. Im nächsten Schritt widmen wir uns lokalen Umweltschäden, die beim Abbau der Energieträ-ger entstehen. Dazu betrachten wir statische und intertemporale Optima und beschäftigen uns anschließend mit Verfahren zur Bewertung von Umweltqualität. Wesentlich größere globale Um-weltschäden entstehen in Form des anthropogenen Treibhauseffekts bei der Nutzung durch die Verfeuerung fossiler Energieträger.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Energie- und Umweltökonomie (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Energie- und Umweltökonomie (Vorlesung + Übung)

Sowohl der Abbau als auch die energetische Nutzung fossiler Energieträger erzeugen Umweltschä-den – sogenannte negative externe Effekte. Diese Externalitäten bedingen verzerrte Preise auf Energiemärkten und führen zu einer übermäßigen Nutzung fossiler Energieträger. Um diese Ver-zerrungen untersuchen zu können, kombinieren wir in der Veranstaltung energie- und umwelt-ökonomische Fragestellungen miteinander. Die Basis der Veranstaltung bilden die Messung der Knappheit fossiler Energieträger sowie eine ressourcenökonomische Betrachtung des optimalen intertemporalen Abbaus fossiler Energieträ-ger. Im nächsten Schritt widmen wir uns lokalen Umweltschäden, die beim Abbau der Energieträ-ger entstehen. Dazu betrachten wir statische und intertemporale Optima und beschäftigen uns anschließend mit Verfahren zur Bewertung von Umweltqualität. Wesentlich größere globale Um-weltschäden entstehen in Form des anthropogenen Treibhauseffekts bei der Nutzung durch die Verfeuerung fossiler Energieträger.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Energie- und Umweltökonomie

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jährlich

Modul WIW-0352: Volkswirtschaftliche Ideengeschichte (5 LP) *History of economic thought*		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die historische Entwicklung der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen der Neuzeit und sind in der Lage, Unterschiede in der Marktanalyse zu verdeutlichen und zu interpretieren. Sie kennen und verstehen die Herangehensweise verschiedener bedeutender Theoretiker, wie z.B. Smith, Ricardo, Marx, Marshall, Walras, Pareto und Keynes. Insgesamt sind die Studierenden nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage, moderne Betrachtungsansätze in den Wirtschaftswissenschaften vor dem Hintergrund ihrer geschichtlichen Entwicklung zu interpretieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 29 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Mikro- und makroökonomische Grundlagen (Indifferenzkurve, Nutzenfunktion, Nachfragefunktion, Wohlfahrt, AS-AD Kurven, IS-LM Kurven, Grundlagen zu Güter-, Arbeits- und Finanzmärkten)		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Volkswirtschaftliche Ideengeschichte

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Literatur:

Blaug, M., (1996), Economic Theory in Retrospect, 5th ed. Cambridge University Press.

Starbatty, J., (1989) (Hrsg.), Klassiker des ökonomischen Denkens, 1. und 2. Band, Beck-Verlag.

Prüfung

Volkswirtschaftliche Ideengeschichte (5 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jährlich

Modul WIW-4680: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende *Introduction to Economiics*		5 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden zentrale Begriffe der volkswirtschaftlichen Fachsprache, sie verstehen die grundlegenden Regelungen der Interaktion zwischen den wirtschaftlichen Akteuren auf der Grundlage der Wirtschaftsordnung, sie kennen die Ursachen der Entstehung und die Möglichkeiten der Beeinflussung internationaler Wirtschaftsbeziehungen und verstehen die Ursachen und die möglichen Ansatzpunkte zur Entschärfung der sog. "Eurokrise".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 39 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Literatur:

A. Bossert/E. v. Knorring, VWL für Sozialwissenschaftler, Konstanz und München 2018. Kap. 1-4 und Kap. 9.

H. Lampert/A. Bossert, Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Union, 17. Auflage, München 2011.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende (Vorlesung)

1 Wirtschaft und Gesellschaft – Volkswirtschaftliches Grundverständnis 1.1 Der Begriff des „Wirtschaftens“ 1.2 Bedürfnisse und Bedarf 1.3 Das Güterversorgungsproblem und die Möglichkeiten zu seiner Lösung 1.4 Final- und Modalziele 1.5 Ökonomie und Ökologie 2 Gegenstand und Aufgaben der Volkswirtschaftslehre (VWL) 2.1 Die VWL als Teilbereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und ihre Beziehung zu anderen Wissenschaftsdisziplinen 2.2 Aufgaben der VWL 2.3 Grundprobleme der VWL 3 Volkswirtschaftliche Leistungserstellung 3.1 Güterbegriffe 3.2 Produktionsfaktoren 3.3 Das Europäische System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechungen (ESVG) 4 Wirtschaftsordnung und Wirtschaftssystem 4.1 Notwendigkeit einer Wirtschaftsordnung 4.2 Die Begriffe „Wirtschaftsordnung“ und „Wirtschaftssystem“ 4.3 Merkmale und Probleme der Wirtschaftssysteme „Marktwirtschaft“ und „Zentralverwaltungswirtschaft“ 4.4 Das ordnungspolitische Leitbild in der Bundesrepublik Deutschland – Die Soziale Marktwirtschaft 4.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-4681: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende *Introduction to Microeconomics*	5 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit WS16/17)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis

Lernziele/Kompetenzen:
Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul besitzen die Studierenden Grundkenntnisse in den Bereichen der Haushalts- und Unternehmenstheorie. Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Determinanten der Konsumentscheidungen von Haushalten und der Produktionsentscheidungen von Unternehmen zu verstehen. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, einfache mikroökokomische Fragestellungen aus den Bereichen der Haushalts- und Unternehmenstheorie zu analysieren. Außerdem können die Studierenden die individuelle Nachfrage eines Haushalts sowie das Angebots eines Unternehmens bestimmen und sind in der Lage, diese zu Marktnachfrage und Marktangebot zu aggregieren. Darüber hinaus verstehen die Studierenden die Interaktion von Angebot und Nachfrage in einem Konkurrenzmarkt sowie im Monopolfall.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
20 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
38 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)
50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:
Varian, Hal (2011), Grundzüge der Mikroökonomik, 8. Auflage, München: R.Oldenbourg.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfach (Vorlesung + Übung)
1 Der Markt 2 Haushaltstheorie 2.1 Die Budgetbeschränkung des Haushalts 2.2 Die Präferenzen des Haushalts 2.3 Nutzen 2.4 Optimale Entscheidung 2.5 Nachfrage 3 Unternehmenstheorie 3.1 Die Technologie des Unternehmens 3.2 Gewinnmaximierung 3.3 Kostenminimierung 3.4 Durchschnittskosten und Grenzkosten 3.5 Das Angebot des Unternehmens 4 Der Konkurrenzmarkt 4.1 Das Marktgleichgewicht 4.2 Steuern und Wohlfahrtsverlust 5 Der Monopolmarkt

Modulteil: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:
Varian, Hal (2011), Grundzüge der Mikroökonomik, 8. Auflage, München: R.Oldenbourg.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfach (Vorlesung + Übung)

1 Der Markt 2 Haushaltstheorie 2.1 Die Budgetbeschränkung des Haushalts 2.2 Die Präferenzen des Haushalts 2.3 Nutzen 2.4 Optimale Entscheidung 2.5 Nachfrage 3 Unternehmenstheorie 3.1 Die Technologie des Unternehmens 3.2 Gewinnmaximierung 3.3 Kostenminimierung 3.4 Durchschnittskosten und Grenzkosten 3.5 Das Angebot des Unternehmens 4 Der Konkurrenzmarkt 4.1 Das Marktgleichgewicht 4.2 Steuern und Wohlfahrtsverlust 5 Der Monopolmarkt

Prüfung

Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-4682: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende *Introduction to Macroeconomics (for minor Economics)*	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alfred Maußner	

Lernziele/Kompetenzen:
Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden

- mit den zentralen Begriffen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vertraut und wenden sie bei der Interpretation makroökonomischer Kennziffern an,
- mit den Grundlagen der Kreislaufanalyse und der makroökonomischen Analyse vertraut und beurteilen auf ihrer Basis stabilisierungspolitische Maßnahmen.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
33 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
32 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
43 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Inhalte:

1. Einführung und Grundlagen
2. Kreislaufanalyse und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (sog. makroökonomische ex-post Analyse)
3. Makroökonomische Analyse: Methodik
4. Bausteine der makroökonomischen Analyse: wichtige Verhaltensgleichungen I
5. Makroökonomische Analyse bei Preiskonstanz: Das IS-LM-Modell der geschlossenen Volkswirtschaft
6. Bausteine der makroökonomischen Analyse: wichtige Verhaltensgleichungen II
7. Makroökonomische Analyse II: Das AS-AD-Modell für die geschlossene Volkswirtschaft
8. Makroökonomik der offenen Volkswirtschaft (Ausblick)
9. Ausblick: Keynesianische vs. neoklassische Makroökonomik vor dem Hintergrund der Finanzkrise

Literatur:

Blanchard, O., Illing, G. (2014), Makroökonomie, 6., aktualisierte Aufl., München, v.a. Teile 1, 2 und 3.

Burda, M. Wyplosz, C. H. (2009), Makroökonomie. Eine europäische Perspektive. 3. Aufl. München.

Frenkel. M., John, K. D. (2011) Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 7., völlig überarbeitete Aufl., München 2011.

(zum Hauptteil I) Mankiw, N. G., (2011), Makroökonomik, 6., überarb. Aufl., Stuttgart, v.a. Teile I, III und IV.

Modulteil: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-4683: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende *Introduction to Economic Policy*		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden den Begriff der Wirtschaftspolitik, die Träger der Wirtschaftspolitik und das Konzept der rationalen Wirtschaftspolitik. Sie verstehen die Funktionen, die der Wettbewerb in einer marktwirtschaftlichen Ordnung erfüllen soll, das wettbewerbspolitische Leitbild, das der deutschen Wettbewerbspolitik zugrunde liegt und die Gesetze, die den Wettbewerb im Sinne dieses Leitbilds regeln sollen. Sie kennen das Konzept der antizyklischen Fiskalpolitik und die Instrumente, mit denen im Rahmen der antizyklischen Fiskalpolitik versucht wird, den Konjunkturverlauf zu stabilisieren. Sie kennen die Aufgaben und Instrumente der Geld- und Kreditpolitik der Europäischen Zentralbank und verstehen die Zielsetzungen und Instrumente, die bei der Beeinflussung der Wirtschaftsstruktur von Bedeutung sind.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 39 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Einführung in die Wirtschaftspolitik

Literatur:

A. Bossert/E. v. Knorring, VWL für Sozialwissenschaftler, Konstanz und München 2018. Kap. 5-8.

Prüfung

Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-4713: Einführung in die Gesundheitsökonomik (5 LP) *Introductory Health Economics*	5 ECTS/LP
Version 3.3.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Nuscheler	

Lernziele/Kompetenzen:

Fachbezogene Kompetenzen:

Die Studierenden verstehen, dass ein Individuum seine Gesundheit zu einem guten Teil selbst produziert und sind in der Lage auf Basis eines einfachen Lebenszyklusmodells Vorhersagen über die Bestimmungsfaktoren individueller Gesundheit abzuleiten. Die Studierenden sind in der Lage, Versicherungsmärkte zu analysieren und deren Gleichgewichte unter verschieden Informationsunvollkommenheiten zu bestimmen. Die Studierenden verstehen die von unterschiedlichen Vergütungssystemen für Leistungserbringer ausgehenden Anreize und sind in die Lage, eine wohlfahrtsökonomische Analyse der resultierenden Marktgleichgewichte vorzunehmen. Die Studierenden verstehen die Bedeutung einer ökonomischen Evaluation von Gesundheitsleistungen und können eine solche Analyse beispielhaft anwenden.

Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage, mikroökonomische Grundlagen aus dem ersten Studienabschnitt im Kontext der Gesundheitsökonomik kompetent anzuwenden. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf Marktversagen, die die Studierenden identifizieren und deren Ursachen benennen können. Ferner sind sie in der Lage, gesundheitspolitische Empfehlungen abzuleiten, die darauf gerichtet sind, die durch die Marktversagen entstehenden Wohlfahrtsverluste zu reduzieren. Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Kurs sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Methoden der Informationsökonomik kompetent anzuwenden.

Fachübergreifende Kompetenzen:

Die erlernten bzw. eingeübten informationsökonomischen Methoden ermöglichen es den Studierenden, eigenständig Märkte zu analysieren, die durch vergleichbare Informationsunvollkommenheiten gekennzeichnet sind wie Gesundheitsmärkte.

Schlüsselqualifikationen:

Die Studierenden sind in der Lage, Fragestellungen aus dem Wirtschaftsleben sowie Problemstellungen aus dem Alltag systematisch zu analysieren. Dabei verstehen sie es, die Fragestellungen auf ihren Kern zu reduzieren und zu einer modellgestützten Lösung zu gelangen, die sie vor Außenstehenden kompetent vertreten können.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 150 Std.
40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)
40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)
28 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)
42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:	**ECTS/LP-Bedingungen:**
WIW-0008**:** Mikroökonomik I und WIW-0009: Mikroökonomik II. Ferner sollten Kenntnisse der Mathematik vorhanden sein (insbesondere ein sicherer Umgang mit analytischen Methoden wie dem Ableiten von Funktionen und Lösen von Gleichungs- und Optimierungsproblemen mit Nebenbedingungen).	schriftliche Prüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 5.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Gesundheitsökonomik (Vorlesung)
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Literatur:

Breyer, Friedrich; Zweifel, Peter und Mathias Kifmann (2012): Gesundheitsökonomik, 6. Auflage. Springer-Verlag, Heidelberg.

Schulenburg, J.-Matthias Graf und Wolfgang Greiner (2007): Gesundheitsökonomik, 2. Auflage. Mohr-Siebeck, Tübingen.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Gesundheitsökonomik (Vorlesung + Übung)
1. Besonderheiten von Gesundheitsmärkten 2. Gesundheitsfinanzierung 3. Leistungserbringer 4. Herausforderungen

Modulteil: Einführung in die Gesundheitsökonomik (Übung)
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Gesundheitsökonomik (Vorlesung + Übung)
1. Besonderheiten von Gesundheitsmärkten 2. Gesundheitsfinanzierung 3. Leistungserbringer 4. Herausforderungen

Prüfung
Einführung in die Gesundheitsökonomik
Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten
Beschreibung:
jedes Semester

Modul WIW-4719: Internationale Umweltpolitik I (5 LP) *International Environmental Policy I*		5 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Durch die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung • besitzen die Studierenden ein Verständnis für die Unterschiede, die zwischen der Lösung von Umweltproblemen im nationalen Rahmen und auf internationaler Ebene bestehen • verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Instrumente, die zur Lösung internationaler Umweltprobleme eingesetzt werden können; • kennen die Studierenden die ökonomischen Wirkungen dieser Instrumente und die politischen Implikationen, die beim Einsatz dieser Instrumente von Bedeutung sind und können auf dieser Grundlage qualifiziert an der Diskussion um die internationale Klimapolitik und andere Bereiche der internationalen Umweltpolitik teilnehmen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 49 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 80 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** ab dem 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Internationale Umweltpolitik (5 LP) (Vorlesung) **Lehrformen:** Vorlesung **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2

Literatur:

Bossert, Albrecht, Internationale Umweltkooperation im Fall von Ostsee und Nordsee - was erklärt die Unterschiede?, in: Institut für Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftliche Diskussionsreihe, Beitrag Nr. 235, Augsburg 2003.

Zusatzliteratur:

Wissenschaftlicher Beirat Globale Umweltveränderungen, Kassensturz für den Weltklimavertrag - Der Budgetansatz, Sondergutachten, Berlin 2009.

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU), Welt im Wandel - Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation, Hauptgutachten 2011, Berlin 2011.

Henrichs, Ralf, Die Implementierung der Kyoto-Mechanismen und die Analyse der Verhandlungsstrategien der Vertragsstaaten der Klimarahmenkonvention, Frankfurt am Main 2001.

Krumm, Raimund, Internationale Umweltpolitik, Berlin u.a. 1996.

Perman, Roger, u.a., Natural Resource and Environmental Economics, 4. Aufl., Harlow u.a. 2011. S

imonis, Udo E., Globale Umweltpolitik. Ansätze und Perspektiven, Mannheim u.a. 1996.

Wissenschaftlicher Beirat Globale Umweltveränderungen, Über Kioto hinaus denken - Klimaschutzstrategien für das 21. Jahrhundert, Sondergutachten, Berlin 2003.

Prüfung

Internationale Umweltpolitik

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-4724: Anreiz- und Kontrakttheorie (5 LP) *Incentives & Contracts*	5 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel	
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Formen asymmetrischer Information zwischen Vertragspartnern mit divergierenden Zielen zu erkennen und die resultierenden Koordinationsprobleme zu analysieren. Ferner sind sie in der Lage, geeignete Anreize für die Vertragspartner zu entwickeln, um eine effiziente Koordination des Verhaltens der Akteure zu erreichen. Insbesondere sind die Studierenden in der Lage, Situationen mit unbeobachtbarem Verhalten oder unbeobachtbaren Eigenschaften einer Vertragsseite, Zusammenarbeit in einem Team oder sozialen Präferenzen der Akteure zu bewerten und anreizkompatible Verträge zu entwickeln. Insgesamt können Studierende nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul Informationsprobleme in verschiedensten ökonomischen Bereichen, unter anderem in Arbeits-, Kredit- und Versicherungsverträgen, in Unternehmensorganisationen, bei der Regulierung von Netzbetreibern oder in der Wettbewerbspolitik, verstehen und lösen.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 18 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Mathematik (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit binomischen Formeln, Brüchen sowie im Lösen linearer Gleichungssysteme; außerdem Beherrschung der Differentiation von Funktionen mit einer und mehreren Variablen), statistische Grundlagen (insbesondere sicherer Umgang im Rechnen mit Erwartungswert und Varianz), mikroökonomische Grundlagen (Indifferenzkurve, Nutzenfunktion, Nachfragefunktion, Marktmacht im Monopol/Oligopol, Gewinn- bzw. Nutzenmaximierung, Wohlfahrt).	**ECTS/LP-Bedingungen:** Portfolioprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Anreiz und Kontrakttheorie (5 LP) (Vorlesung) **Lehrformen:** Vorlesung **Sprache:** Deutsch **SWS:** 2

Literatur:

Gershkov, A., Li, J., Schweinzer, P. (2009), Efficient Tournaments within Teams, Rand Journal of Economics, vol. 40, 103-119.

Macho-Stadler, I., Pérez-Castrillo, J.D. (2001), An Introduction to the Economics of Information: Incentives and Contracts, 2. Aufl., Oxford: Oxford University Press.

Milgrom, P., Roberts. J. (1992), Economics, Organization and Management, Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall, Kapitel 4-9.

Stadler, M: (2003), Leistungsorientierte Besoldung von Hochschullehrern auf der Grundlage objektiv messbarer Kriterien?, WiSt, 32. Jg., Heft 6, 334-339.

Modulteil: Anreiz und Kontrakttheorie (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Anreiz und Kontrakttheorie

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Portfolioprüfung (Klausur und optionales, benotetes Übungsblatt)

Modul WIW-4725: International Trade (5 LP) *International Trade*		5 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
Lernziele/Kompetenzen: The module introduces students to the theory and policy of international trade. Against the background of stylized facts from the world economy students get to understand why countries engage in international trade and what economic consequences they can expect. The module also develops a comprehensive understanding of instruments of trade policies, like tariffs and import quotas, and enables students to evaluate their economic effects. To sum up, this module provides students with the ability to analyze international trade and trade policy, including regional integration and supra-national trade policy.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 18 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basic knowledge in microeconomics (indifference curve, utility function, demand function, market power in monopoly/oligopoly, profit and utility maximization, social welfare)		**ECTS/LP-Bedingungen:** written exam
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: International Trade (5 LP) (Vorlesung)

Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Englisch
SWS: 2

Literatur:

Krugman, P.R., Obstfeld, M., Melitz, M. (2015), International Trade: Theory and Policy, 10th ed., Pearson.

Modulteil: International Trade (5 LP) (Übung)

Lehrformen: Übung
Sprache: Englisch
SWS: 2

Prüfung

International Trade

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

every term

Modul SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP) *Arabic 1*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Arabisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Arabisch 1
Lehrformen: Übung
Sprache: Arabisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Arabisch 1 / Gruppe A (Übung)

Arabisch 1 / Gruppe B (Übung)

Prüfung
Arabisch 1
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester

Modul SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP) *Arabic 2*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Arabisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Arabisch 2 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Arabisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung **Arabisch 2** Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten **Beschreibung:** Nur im Sommersemester

Modul SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP) *Arabic 3*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Arabisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Arabisch 3
Lehrformen: Übung
Sprache: Arabisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Arabisch 3 (Übung)

Prüfung
Arabisch 3
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester

Modul SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP) *Arabic 4*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Arabisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Arabisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Arabisch 4 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Arabisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung **Arabisch 4** Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten **Beschreibung:** Nur im Sommersemester

Modul SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP) *Chinese 1*		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Chinesisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Chinesisch 1
Lehrformen: Übung
Sprache: Chinesisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Chinesisch 1 / Gruppe A (Übung)

Chinesisch 1 / Gruppe B (Übung)

Chinesisch 1 / Gruppe C (Übung)

Prüfung
Chinesisch 1
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester

Modul SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP) *Chinese 2*		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Chinesisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Chinesisch 2
Lehrformen: Übung
Sprache: Chinesisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Prüfung
Chinesisch 2
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Modul SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP) *Chinese 3*		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Chinesisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Chinesisch 3
Lehrformen: Übung
Sprache: Chinesisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Chinesisch 3 (Übung)

Prüfung
Chinesisch 3
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester

Modul SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP) *Chinese 4*		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Chinesisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Chinesisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Chinesisch 4
Lehrformen: Übung
Sprache: Chinesisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Prüfung
Chinesisch 4
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Modul SZD-0210: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (6 LP) *German C1 CEFR: Grammar and Writing Skills 1*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Grammatik		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER: grammatische Kompetenz		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittsprache) besuchen.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 / Gruppe A (Übung)

Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 / Gruppe B (Übung)

Prüfung
Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester, Termin: Samstag der lezten Vorlesungswoche

Modul SZD-0212: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (6 LP) *German C1 CEFR: Grammar and Writing Skills 2*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele	
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Grammatik	
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER: grammatische Kompetenz	
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittsprache) besuchen.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2

Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Prüfung

Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Sommersemester, Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche

Modul SZD-0214: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (6 LP) *German C1 CEFR: Listening and Phonetic Skills*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Hörverständnis und Phonetik		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittsprache) besuchen.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (Übung)

Prüfung
Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche

Modul SZD-0216: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (6 LP) *German C1 CEFR: Cultural Competence in Communication*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt kulturell-kommunikative Kompetenz		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittsprache) besuchen.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (Übung)

Prüfung
Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche

Modul SZD-0219: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (6 LP) *German C1 CEFR: Vocabulary and Text Production*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wortschatz und Textproduktion		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittsprache) besuchen.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion
Lehrformen: Übung
Sprache: Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (Übung)

Prüfung
Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche

Modul SZD-0221: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschafts-sprache 1 (6 LP) *German C2 CEFR: Academic Language 1*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele	
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wissenschaftssprache	
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C2 GER	
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus C1 GER durch erfolgreichen Abschluss folgender Module: *Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1* oder *Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2* und *Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik* oder *Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz* oder *Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion*. (Bitte Rücksprache mit dem/der Modulverantwortlichen, falls Sie bereits Einzellehrveranstaltungen auf C1-Niveau oder abweichende C1-Module aus dem Angebot des Wintersemesters 2012/13 abgelegt haben.) oder durch DSH 3 oder Test DaF 5 oder durch Einstufungstest/Feststellungsprüfung; Einschränkungen: • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittsprache) besuchen.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1** (Übung)
Prüfung **Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1** Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten **Beschreibung:** Nur im Wintersemester, Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche

Modul SZD-0223: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschafts-sprache 2 (6 LP) *German C2 CEFR: Academic Language 2*	6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele	
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wissenschaftssprache	
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C2 GER	
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus C1 GER durch erfolgreichen Abschluss folgender Module: *Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1* oder *Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2* und *Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik* oder *Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz* oder *Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion*. (Bitte Rücksprache mit dem/der Modulverantwortlichen, falls Sie bereits Einzellehrveranstaltungen auf C1-Niveau oder abweichende C1-Module aus dem Angebot des Wintersemesters 2012/13 abgelegt haben.) oder durch DSH 3 oder Test DaF 5 oder durch Einstufungstest/Feststellungs-prüfung; Einschränkungen: • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • Keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittsprache) besuchen.	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Prüfung **Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2** Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten **Beschreibung:** Nur im Sommersemester, Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche

Modul SZE-0602: Academic and Professional English 1 (6 LP) *Academic and Professional English 1*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: M.A. Drew Collins		
Inhalte: Sprachliche Strukturen und Techniken für englischsprachige Präsentationen und Verhandlungen		
Lernziele/Kompetenzen: Ausbau der fremdsprachlichen Kompetenz im Bereich der mündlichen Ausdrucksfähigkeit bei Präsentationen und mit dem Ziel der Erhöhung der Verhandlungssicherheit, aufbauend auf einer Sprachbeherrschung auf dem Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau von mindestens B1+ GER		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Academic and Professional English 1 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Englisch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Academic and Professional English 1** (Übung)
Prüfung **Academic and Professional English 1** Portfolioprüfung, Modulgesamtprüfung, Prüfungsleistungen sind von den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern im Verlauf des Semesters zu erbringen

Modul SZE-0604: Academic and Professional English 2 (6 LP) *Academic and Professional English 2*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: M.A. Drew Collins		
Inhalte: Verfassen von Texten akademischer und berufsbezogener Textsorten; englischsprachige Kommunikation in interkulturellen Kontexten		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit, im Englischen in akademischen und berufsbezogenen Kontexten effizient schriftlich zu kommunizieren, Vertrautheit mit den Besonderheiten interkultureller Kommunikation; aufbauend auf einer Sprachbeherrschung auf dem Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau von mindestens B1+ GER		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Academic and Professional English 2 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Englisch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Academic and Professional English 2** (Übung)
Prüfung **Academic and Professional English 2** Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZF-0201: Français 1 (6 LP) *French 1*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Français 1 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Französisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Français 1 / Gruppe A** (Übung) **Français 1 / Gruppe B** (Übung)
Prüfung **Français 1** Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZF-0202: Français 2 (6 LP) *French 2*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Français 2
Lehrformen: Übung
Sprache: Französisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Français 2 / Gruppe A (Übung)

Français 2 / Gruppe B (Übung)

Prüfung
Français 2
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZF-0204: Français 3 (6 LP) *French 3*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Français 3
Lehrformen: Übung
Sprache: Französisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Français 3 (Übung)

Prüfung
Français 3
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZF-0205: Français 4 (6 LP) *French 4*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau A2+ GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Français 4

Lehrformen: Übung
Sprache: Französisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Français 4 (Übung)

Prüfung

Français 4

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZF-0206: Français 5 (6 LP) *French 5*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Français 5 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Französisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Français 5** (Übung)
Prüfung **Français 5** Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZF-0207: Français 6 (6 LP) *French 6*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B1+ GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Français 6
Lehrformen: Übung
Sprache: Französisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Français 6 (Übung)

Prüfung
Français 6
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZF-0102: Compétences orales (6 LP) *French: Oral Skills*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS14/15 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: • Prononciation • Expression orale *oder* Analyse de textes de presse		
Lernziele/Kompetenzen: Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen der grundlegenden sprachlichen Strukturen; Schwerpunkte: Aussprache, Sprechfertigkeit, Textverständnis (Ausgangsniveau B2 GER, Zielniveau B2+ GER)		
Bemerkung: Aus jeder LV-Gruppe ist eine LV zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER durch erfolgreichen Abschluss des Moduls *Français 6* oder durch Einstufungstest Französisch (franko-romanistische Fächer) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Französisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Prononciation **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Französisch **SWS:** 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Prononciation / Gruppe A** (Übung) **Prononciation / Gruppe B** (Übung)
Modulteil: Expression orale / Analyse de textes de presse **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Französisch **SWS:** 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Analyse de textes de presse (PO 2012) / Exercices à partir de textes de presse (LPO 2008/BAPO 2009) (Übung)

Expression orale (Übung)

Prüfung

Compétences orales

Mündliche Prüfung, Modulgesamtprüfung

Modul SZI-0201: Italiano 1 (6 LP) *Italian 1*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Maria Balì		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 1 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Italienisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Italiano 1 / Gruppe A** (Übung) **Italiano 1 / Gruppe B** (Übung) **Italiano 1 / Gruppe C** (Übung) **Italiano 1 / Gruppe D** (Übung)
Prüfung **Italiano 1** Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZI-0204: Italiano 2 (6 LP) *Italian 2*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Maria Balì		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 2 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Italienisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Italiano 2 / Gruppe A** (Übung) **Italiano 2 / Gruppe B** (Übung) **Italiano 2 / Gruppe C** (Übung)
Prüfung **Italiano 2** Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZI-0207: Italiano 3 (6 LP) *Italian 3*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Maria Balì		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 3 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Italienisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Italiano 3 / Gruppe A** (Übung) **Italiano 3 / Gruppe B** (Übung)
Prüfung **Italiano 3** Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZI-0210: Italiano 4 (6 LP) *Italian 4*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Maria Balì		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Italiano 4 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Italienisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Italiano 4** (Übung)
Prüfung **Italiano 4** Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZI-0102: Competenza orale (6 LP) *Italian: Oral Skills*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Maria Balì		
Inhalte: • Pronuncia e intonazione • Espressione orale		
Lernziele/Kompetenzen: Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen der grundlegenden sprachlichen Strukturen; Schwerpunkte: Aussprache, Sprechfertigkeit, Textverständnis (Ausgangsniveau B2 GER, Zielniveau B2+ GER)		
Bemerkung: Aus jeder LV-Gruppe ist eine LV zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER durch erfolgreichen Abschluss des Moduls *Italiano 4* oder durch Einstufungstest Italienisch (italianistische Fächer) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Italo-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Italienisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Pronuncia e intonazione **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Italienisch **SWS:** 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Pronuncia e intonazione** (Übung)
Modulteil: Espressione orale **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Italienisch **SWS:** 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Espressione orale** (Übung)

Prüfung

Competenza orale

Mündliche Prüfung, Modulgesamtprüfung

Modul SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP) *Japanese 1*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Japanisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Japanisch 1
Lehrformen: Übung
Sprache: Japanisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Japanisch 1 / Gruppe A (Übung)

Japanisch 1 / Gruppe B (Übung)

Prüfung
Japanisch 1
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester

Modul SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP) *Japanese 2*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER und N5 Japanese Language Proficiency Test		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Japanisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Japanisch 2
Lehrformen: Übung
Sprache: Japanisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Prüfung
Japanisch 2
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Modul SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP) *Japanese 3*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Japanisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Japanisch 3
Lehrformen: Übung
Sprache: Japanisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Japanisch 3 (Übung)

Prüfung
Japanisch 3
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester

Modul SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP) *Japanese 4*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER und N4 Japanese Language Proficiency Test		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Japanisch (Niveau A1+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Japanisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Japanisch 4
Lehrformen: Übung
Sprache: Japanisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Prüfung
Japanisch 4
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Modul SZP-0201: Português 1 (6 LP) *Portuguese 1*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Portugiesisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Português 1

Lehrformen: Übung
Sprache: Portugiesisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Português 1 / Gruppe A (Übung)

Português 1 / Gruppe B (Übung)

Prüfung

Português 1
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester

Modul SZP-0204: Português 2 (6 LP) *Portuguese 2*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Portugiesisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Português 2

Lehrformen: Übung
Sprache: Portugiesisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Prüfung

Português 2
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Modul SZP-0207: Português 3 (6 LP) *Portuguese 3*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Portugiesisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Português 3

Lehrformen: Übung
Sprache: Portugiesisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Português 3 (Übung)

Prüfung

Português 3
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester

Modul SZP-0210: Português 4 (6 LP) *Portuguese 4*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Portugiesisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Portugiesisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Português 4

Lehrformen: Übung
Sprache: Portugiesisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Prüfung

Português 4
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Modul SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP) *Romanian 1*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Rumänisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Rumänisch 1

Lehrformen: Übung
Sprache: Rumänisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Rumänisch 1 (Übung)

Prüfung

Rumänisch 1
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester

Modul SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP) *Romanian 2*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Rumänisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Rumänisch 2

Lehrformen: Übung
Sprache: Rumänisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Prüfung

Rumänisch 2
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Modul SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP) *Romanian 3*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS14/15 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Rumänisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Rumänisch 3
Lehrformen: Übung
Sprache: Rumänisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Rumänisch 3 (Übung)

Prüfung
Rumänisch 3
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester

Modul SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP) *Romanian 4*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Rumänisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Rumänisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Rumänisch 4

Lehrformen: Übung
Sprache: Rumänisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Prüfung

Rumänisch 4
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Modul SZR-0202: Russisch 1 (6 LP) *Russian 1*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Russisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Russisch 1

Lehrformen: Übung
Sprache: Russisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Russisch 1 / Gruppe A (Übung)

Russisch 1 / Gruppe B (Übung)

Russisch 1 / Gruppe C (Übung)

Russisch 1 / Gruppe D (Übung)

Prüfung

Russisch 1
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester

Modul SZR-0205: Russisch 2 (6 LP) *Russian 2*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Russisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Russisch 2
Lehrformen: Übung
Sprache: Russisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Prüfung
Russisch 2
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Modul SZR-0208: Russisch 3 (6 LP) *Russian 3*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Russisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Russisch 3

Lehrformen: Übung
Sprache: Russisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Russisch 3 (Übung)

Prüfung

Russisch 3

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Nur im Wintersemester

Modul SZR-0211: Russisch 4 (6 LP) *Russian 4*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Russisch (Niveau A2+ GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Russisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Russisch 4
Lehrformen: Übung
Sprache: Russisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Prüfung
Russisch 4
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Modul SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP) *Swedish 1*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Schwedisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Schwedisch 1

Lehrformen: Übung
Sprache: Schwedisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schwedisch 1 (Übung)

Prüfung

Schwedisch 1
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester

Modul SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP) *Swedish 2*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Schwedisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Schwedisch 2

Lehrformen: Übung
Sprache: Schwedisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Prüfung

Schwedisch 2
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Modul SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP) *Swedish 3*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Schwedisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Schwedisch 3

Lehrformen: Übung
Sprache: Schwedisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Schwedisch 3 (Übung)

Prüfung

Schwedisch 3
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester

Modul SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP) *Swedish 4*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Schwedisch (Niveau B1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Schwedisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Schwedisch 4

Lehrformen: Übung
Sprache: Schwedisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Prüfung

Schwedisch 4
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Modul SZS-0201: Español 1 (6 LP) *Spanish 1*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Español 1
Lehrformen: Übung
Sprache: Spanisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Español 1 / Gruppe A (Übung)

Español 1 / Gruppe B (Übung)

Español 1 / Gruppe C (Übung)

Español 1 / Gruppe D (Übung)

Español 1 / Gruppe E (Übung)

Español 1 / Gruppe F (Übung)

Español 1 / Gruppe G (Übung)

Prüfung

Español 1

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZS-0204: Español 2 (6 LP) *Spanish 2*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau A1 GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Español 2 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Spanisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Español 2 / Gruppe A** (Übung) **Español 2 / Gruppe B** (Übung) **Español 2 / Gruppe C** (Übung) **Español 2 / Gruppe D** (Übung)
Prüfung **Español 2** Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZS-0207: Español 3 (6 LP) *Spanish 3*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau A2 GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Español 3
Lehrformen: Übung
Sprache: Spanisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Español 3 / Gruppe A (Übung)

Español 3 / Gruppe B (Übung)

Español 3 / Gruppe C (Übung)

Español 3 / Gruppe D (Übung)

Prüfung
Español 3
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZS-0210: Español 4 (6 LP) *Spanish 4*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau B1 GER) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Español 4 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Spanisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Español 4 / Gruppe A** (Übung) **Español 4 / Gruppe B** (Übung)
Prüfung **Español 4** Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZS-0102: Destrezas orales (6 LP) *Spanish: Oral Skills*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: • Pronunciación y entonación • Expresión oral *oder* Análisis de textos de actualidad		
Lernziele/Kompetenzen: Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen der grundlegenden sprachlichen Strukturen; Schwerpunkte: Aussprache, Sprechfertigkeit, Textverständnis (Ausgangsniveau B2 GER, Zielniveau B2+ GER)		
Bemerkung: Aus jeder LV-Gruppe ist eine LV zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER durch erfolgreichen Abschluss des Moduls *Español 4* oder durch Einstufungstest Spanisch (hispanistische Fächer) Einschränkungen: • Das Modul ist nicht geeignet für Studierende des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: Das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht geeignet für Studierende mit der Zweitsprache Spanisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Pronunciación y entonación
Lehrformen: Übung
Sprache: Spanisch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Pronunciación y entonación (Übung)

Modulteil: Expresión oral / Análisis de textos de actualidad
Lehrformen: Übung
Sprache: Spanisch
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Análisis de textos de actualidad (Übung)

Expresión oral (Übung)
Prüfung **Destrezas orales** Mündliche Prüfung, Modulgesamtprüfung

Modul SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP) *Turkish 1*		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrverantaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Türkisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Türkisch 1

Lehrformen: Übung
Sprache: Türkisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Türkisch 1 / Gruppe A (Übung)

Türkisch 1 / Gruppe B (Übung)

Prüfung

Türkisch 1
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester

Modul SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP) *Turkish 2*		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrverantaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Türkisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Türkisch 2
Lehrformen: Übung
Sprache: Türkisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Prüfung
Türkisch 2
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Sommersemester

Modul SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP) *Turkish 3*		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrverantaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Niveau A1 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Türkisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Türkisch 3
Lehrformen: Übung
Sprache: Türkisch / Deutsch
SWS: 4
ECTS/LP: 6.0

Inhalte:
s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Türkisch 3 (Übung)

Prüfung
Türkisch 3
Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Beschreibung:
Nur im Wintersemester

Modul SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP) *Turkish 4*		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrverantaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Türkisch (Niveau A2 GER) Einschränkung: B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich **nicht kombinierbar** mit der Drittsprache Türkisch.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Türkisch 4 **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Türkisch / Deutsch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Inhalte: s.o.
Prüfung **Türkisch 4** Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten **Beschreibung:** Nur im Sommersemester

Modul SZZ-0001: Interkulturelle Kompetenz (6 LP) *Intercultural Competence*		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS19/20) Modulverantwortliche/r: M.A. Drew Collins		
Inhalte: Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede; Analyse der Rolle von Sprache und Kommunikation im interkulturellen Kontext unter besonderer Berücksichtigung des Englischen als Verkehrssprache bei der internationalen Kommunikation		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb einer grundlegenden Sensibilität für kulturelle Unterschiede; Erwerb kommunikativer Strategien zur Vermeidung kulturell bedingter Missverständnisse		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine; mindestens Niveau B1 GER im Englischen ist wünschenswert.		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Interkulturelle Kompetenz **Lehrformen:** Übung **Sprache:** Deutsch / Englisch **SWS:** 4 **ECTS/LP:** 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Interkulturelle Kompetenz** (Übung)
Prüfung **Interkulturelle Kompetenz** Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten